Hamburgs erste Stadtzeitschrift

SZENE HAMBURG

C 4177 E

12. Jahrgang Nr. 4 April 1985 DM 3,50

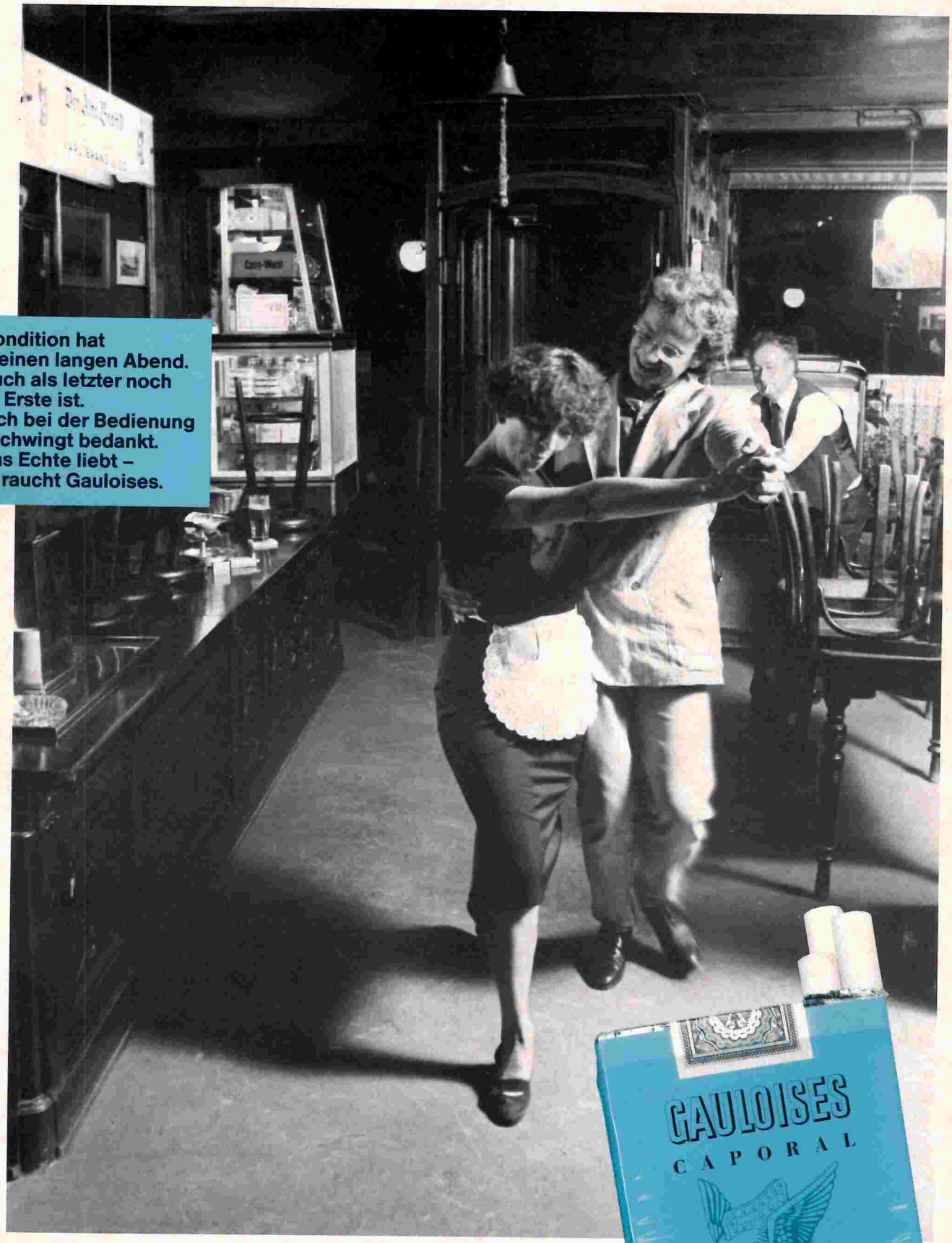
Das Medien-Monstrum:

RANKIE GOES TO HOLLYWOOD

Frankie-Musiker Holly Johnson und Paul Rutherford

Spielcasino Hamburg:
KEIN HAUCH VON NERZ

100 Jahre HSV:
DIE GESCHICHTE DER HAMBURGER KICKERIA



146–505

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 1,1 mg Nikotin und 17 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).

SZENE HAMBURG

Inhalt

Titelfoto: Anton Corbijn/Photo Selection

12. Jg., Nr. 4, April 1985

LESERBRIEFE 4

NEWS *Leute, Läden, Tips und Trends – Nachrichten aus Hamburg* 8

NEUE BÜCHER *Lesenswerte Neuerscheinungen* 16

UHREN *Sammelleidenschaft – Wenn das Ticken zum Tick wird* 18

FUTONS *Liegestätten aus dem Land des Lächelns – Die japanischen Baumwoll-Betten sind im Kommen* 22

FUSSBALL *Kicker, Krisen und Kabalen – Hundert Jahre HSV* 24

ROULETTE *Permanenzen vom Computer – Die Hamburger Spielbank* 28

MUSIK *Kampf dem elenden Mythos des Rock – Das Medien-Phänomen Frankie Goes To Hollywood* 34

Konzerte des Monats 38
Konzert-Tips 44
TV-Musik 49
Musik-News 50

Lärm als Therapie – Interview mit der Hamburger Heavy-Metal-Band Running Wild 52

Neue Schallplatten 54

FILM *Kinoprovinz Hamburg? – Viele Filme werden an der Elbe nicht gespielt* 56

Trugbild der Traumfabrik – Die Berlinale '85 60

Neue Filme 62
Film-News 78
TV-Film 79
CineTips 80

THEATER *„Hoppla, jetzt komm' ich" – Der designierte Thalia-Intendant Jürgen Flimm* 82

Neue Inszenierungen 86
Fundus 92
TV-Theater 93

KUNST *Ausstellungen* 94

MARKT *Kleinanzeigen* 98

PROGRAMM *Veranstaltungstermine* 114

FILM-INDEX *Filme in Hamburg von A bis Z* 135

THEATER-INDEX *Das Theaterprogramm alphabetisch* 141

AUSSTELLUNGEN *Programme von Galerien, Museen, Firmen* 143

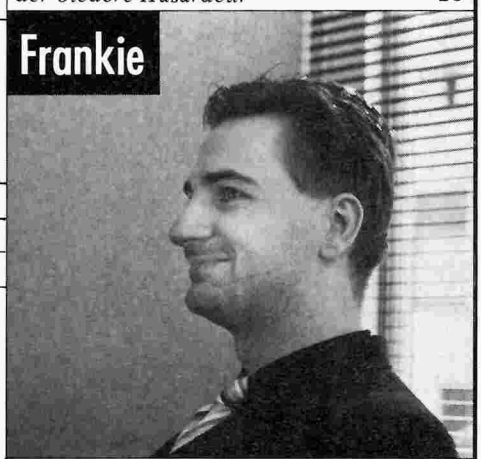
ADRESSEN *Verzeichnis aller Veranstalter* 144

KOLUMNE *Eckhard Henscheid über „Fußball-Wortspiele"* 146

IMPRESSUM 146

Die Historie des HSV, die 100jährige Geschichte der Hamburger Kickeria hat ein Hamburger Journalist geschrieben. Ein amüsantes Buch für Fußball-Fans 24

Kein Hauch von Nerz, keine eleganten Spielerpersönlichkeiten wie in Monte Carlo, keine schrillen Gambler-Figuren wie in Las Vegas . . . Bei aller Faszination des großen Glücks, dominiert im Hamburger Spielcasino der biedere Hasardeur 28



Der Marketing-Aufwand für die Gruppe Frankie Goes To Hollywood ist mit den Werbemaßnahmen zur Einführung eines Waschmittels vergleichbar. Der erfolgreiche Manager dieses Kunst-Produkts heißt Paul Morley 34

Planquadrat Reiseberatung

... denn bei uns (f)liegen Sie richtig!

Campingflüge ab/bis Hamburg

Athen	z.B. 22.04.	**DM 588,-**
Rhodos	z.B. 15.04.	**DM 669,-**
Kreta	z.B. 29.04.	**DM 699,-**
Kos	z.B. 06.06.	**DM 698,-**
Samos	z.B. 02.05.	**DM 677,-**
Mykonos	z.B. 13.06.	**DM 677,-**
Peleponnes	z.B. 13.05.	**DM 574,-**
Santorin	z.B. 12.05.	**DM 697,-**
Izmir	z.B. 22.04.	**DM 590,-**
Antalya	z.B. 13.05.	**DM 640,-**
Istanbul	z.B. 22.05.	**DM 628,-**
Cairo	z.B. 05.05.	**DM 890,-**
Tel Aviv	z.B. 10.06.	**DM 758,-**
Malaga	z.B. 20.04.	**DM 569,-**
Alicante	z.B. 21.05.	**DM 590,-**
Palma	z.B. 20.04.	**DM 478,-**
Mahon	z.B. 19.05.	**DM 623,-**
Sevilla	z.B. 07.05.	**DM 698,-**
Ibiza	z.B. 02.05.	**DM 530,-**
Faro	z.B. 16.04.	**DM 638,-**
Lissabon	z.B. 02.05.	**DM 730,-**

Daneben noch sehr günstige Preise ab/bis Düsseldorf im Angebot. Andere Termine und Aufenthaltsdauer über 4 Wochen bitte erfragen.

Große Reisen zu kleinen Preisen (jew. ab/DM) z.B.:

Caracas	1.530.-	Lima	1.745,-
Bogota	1.635,-	Ecuador	1.618,-
San Juan	1.503,-	Quito	1.980,-
Sto.Domingo	1.503,-	Mexico	1.698,-
Guatemala	1.782,-	Chile	2.245,-
Johannesburg	1.780,-	Kigali	2.021,-
Accra	1.790,-	Nairobi	1.295,-
Malawi	2.021,-	Freetown	1.856,-
Burundi	1.974,-		
Bangkok	1.355,-	Bombay	1.695,-
Delhi	1.695,-	Brunei	2.278,-
Australien	2.420,-	Peking	2.378,-
Manila	1.995,-	Hongkong	2.028,-
Tokyo	2.378,-	Penang	1.833,-
Port Mosresby	2.883,-		

oder:
Amsterdam-Manila-Hongkong-Singapur ab DM 2.398,-
Amsterdam-Sydney-Auckland-Amsterdam ab DM 3.356,-
Europa-Auckland-Europa ab DM 2.898,-

Teilweise eingeschränkte Flugscheingültigkeit, Stopovers bitte erfragen. Abflug ab europ. Abflughäfen. Alle Reiseziele möglich, Ihr Anruf genügt

46 40 46
HH 13, Hochallee 126

Je kürzer ein Leserbrief, desto größer die Wahrscheinlichkeit, daß er gedruckt wird. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften an: SZENE HAMBURG, Hallerstraße 72, Hamburg 13

Betrifft: „Editorial", SZENE HAMBURG 3/85

Vergiß die Presse, den Rundfunk, das Medium als Botschaft?! Egal, was sie aus Dir machen, es ist kaum in Worte zu fassen, um Deinen Mut, Deine Aufrichtigkeit, Deine Liebe zu würdigen. Auf jeden Fall – viele tausend endlose Glückwünsche.

Was versteht denn schon die Schar der allmittwöchigen „Front"-Gänger, der Schwarz-Weiß-Läufer, die sich im Dunkeln die Bäuche mit Shakes und Whoppers vollschlägt? Was versteht *sie*?

Wenn ich *sie* wäre, ob ich wollte oder nicht, ich *müßte* Dich sprechen, sehen, hören, kennen, das aufrichtige Individuum zwischen all diesen kontaktanzeigenverschlingenden Monstern.

Schade, daß ich nicht *sie* bin, wirklich schade.

Frank Lettré, Hamburg 20

Betrifft: Leserbriefe – „Das macht schön straffes Fleisch", SZENE HAMBURG 3/85

Durch die Kürzung meines Briefes und Euren zusätzlichen Bild-Kommentar ist meine Position bis zur Karikatur entstellt worden. Ich möchte mich von dem hier entstandenen Eindruck distanzieren, daß ich Frauen-Body-Building für die Muskelbildung gegen Männergewalt halte.

Brigitte Krüger, Hamburg 20

Betrifft: Leserbrief von Pö-Chef Holger Jass, SZENE HAMBURG 3/85

Die Art und Weise, wie „die Redaktion" auf den Brief von H. Jass antwortet, ist entweder ein Zeichen von Dummheit oder von Unverschämtheit.

Selbstverständlich hat auch „die Redaktion" (oder die einzelnen Individuen – ? – aus denen sie sich zusammensetzt) ein Recht auf einen eigenen Musikgeschmack; nach meiner Ansicht hätte die Redaktion aber auch die Pflicht, durch ein gewisses Mindestmaß an Information dazu beizutragen, daß auch das Onkel Pö die zum Überleben (ohne Subvention) nötigen Gäste bekommt, das Musikangebot in Hamburg also möglichst vielfältig bleibt.

Die Empfehlung an H. Jass, er solle – statt zu Jammern oder nach Subventionen zu rufen (was er ja gar nicht getan hat) – lieber ein besseres Programm machen, ist ganz einfach anmaßend und unverschämt. Es scheint fast so, als ob „die Redaktion" allen Ernstes davon überzeugt ist, daß „die einzigen, die natürlich genau wissen, was los ist, . . . die SZENE-Mitarbeiter" seien.

Das grenzt wirklich fast an kulturchauvinistischen Größenwahn: Unter „redaktionellen Gesichtspunkten" – was immer das bedeuten mag – wird ausgewählt, wer es wert ist, „redaktionell berücksichtigt" zu werden – man muß eben nur den ex cathedra verkündeten Qualitätsmaßstäben genügen. Es ist schon regelrecht peinlich, wie „die Redaktion" sich hier selbst entlarvt.

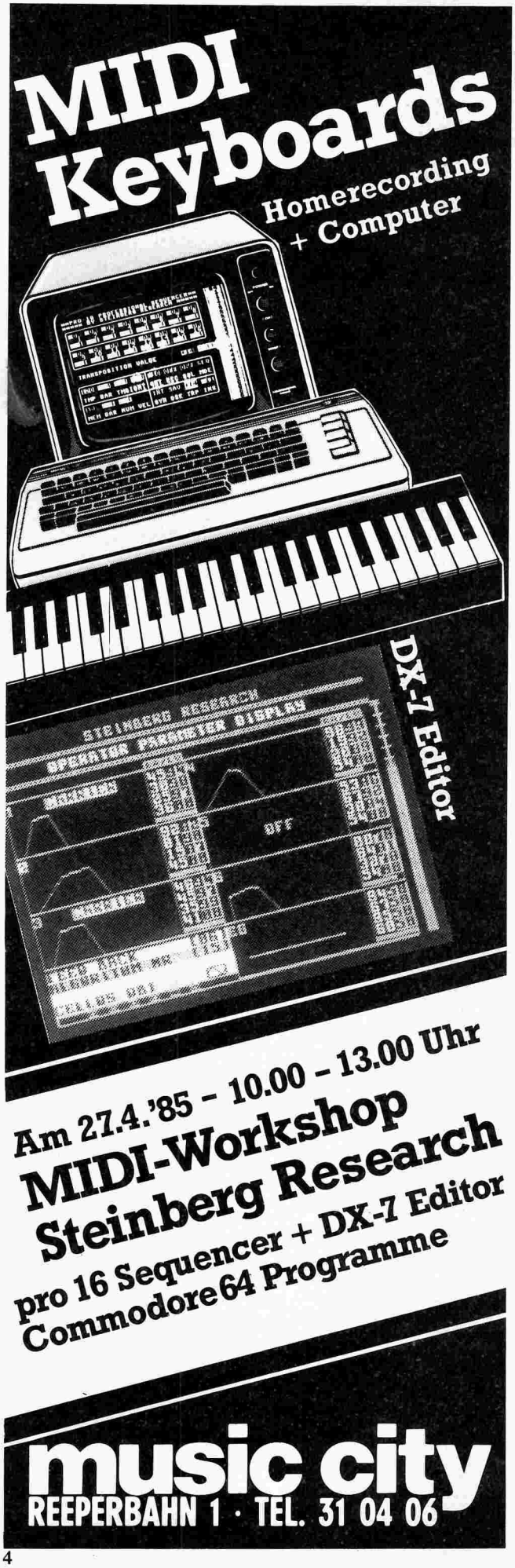
„Jammern und nach Subventionen rufen genügt nicht" – dem ist nur zuzustimmen; es genügt aber auch nicht, dummdreiste Sprüche abzusondern – qualifizierter Journalismus verlangt etwas mehr.

Carsten P. Malchow, Hamburg 20

Märchenstunde mit Onkel Holger: Das Pö habe bisher keine Behörden-Subventionen erhalten. Stimmt. Denn das läuft juristisch viel intelligenter. Jojo-Concerts beantragte z. B. für „Acht auf einen Streich" bei der Kulturbehörde im Rahmen der Clubförderung ca. 3000 Mark, also auch für Konzerte, die im Pö über die Bühne gingen.

Und dieses Geld wollen wir den Beteiligten auch gar nicht neiden: Wenn das der Weg ist, aus den langjährigen Langweilern der Hamburger Live-Clubs doch noch Stätten frischer, überraschender Konzerte zu machen, dann ist das Geld auch gut angelegt.

Erinnern wir uns: Früher hatten es junge, neue Bands schwer, in den traditionellen Live-Clubs auftreten zu können. Die Betreiber und Programm-Gestalter, Saufkumpane von Lindenberg und Lonzo aus besseren Zeiten, hievten lieber die 536te Blues-Session mit Hamburger Musikern oder einen alternden Boogie-Woogie-Pianisten (der heute sein Gnadenbrot in NDR-Talkshows fristet) ins Programm, anstatt un-



konventionelle, neue Bands zu fördern, sprich: ihnen zu ersten Auftrittsmöglichkeiten zu verhelfen.

Einzelveranstaltungen in der Markthalle, später im ambitionierten, aber finanziell nicht abgesicherten „Versuchsfeld" waren lange Zeit die einzigen Gelegenheiten, Konzerte abseits vom Mainstream zu besuchen.

Erst mit den regelmäßigen Konzerten im Kir wurde den Pö/Logo-Besitzern vorgeführt, welche Konzertveranstaltungen und Publikumsschichten sie bisher sträflich vernachlässigt hatten: Auftritte von Three Johns, Billy Bragg oder gar den Altpunkern Vibrators lassen hoffen, daß die Clubverantwortlichen jetzt endlich doch noch ihre Lektion gelernt haben.

Zu viele Kaufleute und zu wenige Kulturinteressierte beherrschen die Arena.

Wir fingen mit Onkel Holger an, also enden wir auch mit einem gutgemeinten Ratschlag an ihn: In seinem Schreiben weist er auf die Kontinuität seines Etablissements hin: Jahrelang fast täglich ein Konzert. Er vergißt den Hinweis, daß solche Kontinuität schnell in eine Verwaltung pervertiert. Die Folge: Er muß auch B-Bands und Lückenfüller engagieren. Mein Tip: Mache er es doch so wie sein Kollege Dennis vom gleichnamigen Swing Club: Der sitzt auch immer häufiger selber am Club-Piano.

Clemens Grün, „Kir", Hamburg 50

Betrifft: „Kein Gringo-Lyrikwettbewerb", SZENE HAMBURG 3/85

In dem Artikel von Herrn Fischer über die Hamburger Literaturförderung, der im ganzen doch sehr informativ ist, wird leider gar nicht klar, nach welchen Kriterien diese Stipendien vergeben werden.

Es ist doch sonderbar, daß Karin Struck, die inzwischen Trivialromane schreibt, dafür auch noch öffentliches Geld bekommt, daß aber andererseits jemand wie Klaus Modick gefördert wird, dessen Bücher ja nun wirklich aufregend sind.

Und wenn nur anerkannte Autoren gefördert werden, wie es in den Richtlinien heißt, warum bekommt dann eine unbekannte Autorin wie Daniela Castner Geld? Könnte man diese Dinge vielleicht einmal klären?

Marianne Clausen, Hamburg 6

Anm. d. Red.: Nach den Richtlinien für Autorenförderung werden mit Arbeitsstipendien nur solche Autoren bedacht, die bereits „überregional beachtete Veröffentlichungen" vorweisen können. Nur in Ausnahmefällen sollen Autoren „am Beginn einer literarischen Laufbahn" gefördert werden. Verbundenheit mit einem Verlag und eine erste Veröffentlichung (Daniela Castner bei „Piper") sind in diesem Fall außerdem gefordert. Inhaltlich werden keine Bedingungen gestellt.

Foto: Dagmar Hoppe

„Was Ihr wollt": Beleidigende Kritik?

Betrifft: Neue Inszenierungen – „Was Ihr wollt", SZENE HAMBURG 3/85

Die unter dem Namen Felix M. Fischer in Ihrer letzten Ausgabe erschienene „Was Ihr wollt"-Kritik finde ich unqualifiziert, pöbelhaft und anmaßend. „Nein – *das* wollen wir nicht? Wer ist „wir" in diesem Falle? Sprechen Sie gar für das ganze Publikum, das sehr begeistert von dieser Aufführung ist? Oder sprechen Sie gar, Herr „Kritiker", von sich *und* dem Herrn Shakespeare? Ferner heißt die Dame *Olivia* und nicht *Orsina*, mit Verlaub. Ferner: „Mit dem erotischen Charme einer Lysolflasche hüpft sie aufgeregt . . . " usw. Durch welche Kritikerkinderstube sind Sie denn gegangen, Herr Felix M. Fischer, um so beleidigend sein zu dürfen?

Günther Amberger, Schauspieler, Darsteller des „Orsino", Hamburg 55

Das schnelle Schuhgeschäft der Stadt.

Was immer Sie an schnellen Schuhen suchen, RUNNERS POINT hat sie. Jogging-Schuhe von 69 bis 449 Mark, 14 Marken und 76 Modelle. Tennis-Schuhe von 45 bis 199 Mark, 14 Marken und 72 Modelle. Und Basketball-Schuhe, Trainings-Schuhe - Sportschuhe in großer Auswahl. Für Erwachsene und Kinder, für Profis und Amateure. Für jeden, der läuft.

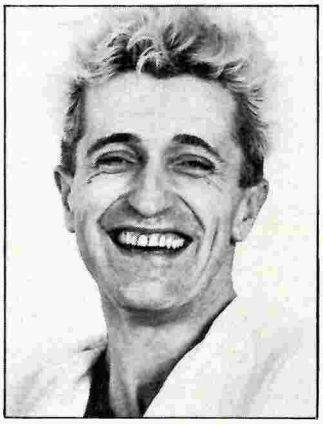
Selbstverständlich hat RUNNERS POINT auch die passende Sport- und Freizeitbekleidung: Trainings- und Jogging-Anzüge, Laufhemden und Shorts, T-Shirts und Sweat-Shirts. Alles in Top-Qualitäten. Lassen Sie sich von unseren Experten beraten!

Alles rund ums Laufen

RUNNERS POINT

Bielefeld, Marktpassage/Bahnhofstraße · Bocholt, Nordstraße 43-46 · Bochum, Bongardstraße/Kortumstraße (EKZ Drehscheibe) · Duisburg, Münzstraße 19 · Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstraße 69-71 · Iserlohn, Unnaer Straße 9 · Kaiserslautern, Riesenstraße 4 · Krefeld, Marktstraße 36 · Münster, Ludgeristraße 37-43 Solingen, Hauptstraße 62

Kaufrausch



Th. Maronn

ZITAT DES MONATS

Götz B. aus H.:

Kaufrausch liegt so günstig!

März–13. April	Contempo Wohnobjekte	1920–1950
15.–27. April	Corbeaudesign Andrea Metzger	Mode Frankreich
29.–11. Mai	DiDi	Mode Berlin

Cafe · Süsswaren · Kindermode · Schallplatten · Dessous
Modeschmuck · Kosmetik · Lederschneiderei · Strasschmuck
KAUFRAUSCH · ISESTR. 74 · HAMBURG 13 · TEL. 4802922

Ohrringe Taschen Gürtel
Stirnbänder
NEON-MODE
Armreifen Matchbeutel
Socken Schnürsenkel
bei LINUS
Gertrudenkirchhof 10
Telefon 56 54 59

Betrifft: „Abseits von Konvention und Subvention", SZENE HAMBURG 2/85

Habe heute zum zweiten Mal versucht, an einer sogenannten Avantgarde-Modeschau teilzunehmen, und wurde – wie zu erwarten stand – abgelehnt, da „wir eine Mindestgrößenvorschrift haben von ein Meter dreiundsiebzig (wieso nicht zweiundsiebzigkommafünf?) – tut uns leid. . ."

Mir tut's auch leid (nicht nur wegen der Kohle).

Aus „Neues vom Kleidermarkt" ist ja hinlänglich bekannt, daß alle Modeschöpfer von Armani bis Yamamoto nur Frauen/Männer zeichnen, deren Beine ca. drei Viertel der gesamten Körpergröße ausmachen, aber auch die gute deutsche Avantgarde? Da unterwerfen sich alle sonst so Freiheitsliebenden willenlos dem internationalen Diktat, der rechte Grund ist – zumindest für mich – nicht erkennbar. Was wird eigentlich vorgegaukelt? Groß gleich schön?

Größe als Schönheitsideal braucht nicht mehr hinterfragt zu werden, das hat – vor allem in Deutschland – Tradition.

Also: Die Avantgarde hat die Nase vorn – und den Kopf in den Wolken?

Judith Zyene Klinger, Hamburg 4

Betrifft: „Hit oder Niete", SZENE HAMBURG 1/85

In der Rubrik „Existenzgründungsberater" wird auch Heinz Alpers erwähnt. Dieser macht Werbung mit der Tatsache, daß es Bundes/Landeszuschüsse für Beratungskosten gibt.

Er läßt einen Interessenten sowohl einen Beratervertrag mit sich selbst (also Heinz Alpers) abschließen, als auch zugleich einen Antrag auf Bezuschussung.

Bei einer späteren Rechnungslegung durch Herrn Alpers erfährt der „Vertragspartner" nicht, wieviel Zuschuß bereits an Heinz Alpers eingegangen ist. Auch stellt man dann fest, daß man über den Bezuschussungsantrag gar keine Kopien des Antrages bzw. keine Nachrichten seitens der bezuschussenden Stelle erhalten hat. Man kann sich also dort nicht direkt erkundigen, welche Summen bereits an Herrn Alpers geflossen sind. Wäre es nicht wichtig, in Ihrem Artikel auf die Bezuschussung hinzuweisen und Lesern, die ja meistens unbedarft sind, einen Hinweis zu geben, daß man sich alle Daten und Kopien geben lassen muß?

Hans Borkmann, Hamburg 52

Leser Borkmann hat das Bezuschussungsverfahren offenbar nicht verstanden:
1. Der Zuschußantrag wird vom Beratenen, nicht vom Berater eingereicht. Der Gründer hat das vertraglich vereinbarte Honorar an den Berater zu zahlen und erhält dann den ggf. bewilligten Zuschuß direkt vom Bundesamt.
2. Bei Grenzfällen der Auftragstellung (siehe Richtlinien für Beratungsförderung) wird der Berater zweckmäßigerweise einen Vorbescheid einholen, ob diese Beratungsaufgabe zuschußfähig ist oder nicht.
3. Zuschüsse werden nur für abgeschlossene Leistungen gewährt, über die ein Bericht bzw. Kurzbericht vorzulegen ist. Diese Voraussetzung war bei Herrn B. nicht gegeben. Andernfalls hätte er alle „Daten und Kopien" in Händen.

Heinz Alpers, Unternehmensberater, Hamburg 92

Betrifft: Konzerte des Monats – Tina Turner, SZENE HAMBURG 3/85

In einem Bericht über Frau Turner war Reinhard Strömer der Ansicht, daß Frau Turner die Homosexuellen zu Füßen liegen würden, da sie kaum zu altern scheine.

Ich frage mich ernsthaft, was eine solche unfundierte, die Diskriminierung nicht heterosexueller Menschen schürende Behauptung gerade in dieser Zeit in einer solchen Zeitschrift wie der Ihrigen zu suchen hat?

Rüdiger Beyer, Hamburg 6

Betrifft: SZENE-Sonderheft 1/85 – Essen in Hamburg

Mit großer Begeisterung habe ich das Sonderheft SZENE zu mir genommen! Wir werden Ihr Heft unseren VIP-Gästen und Hansestadt-Fans als Gastgeschenk ins Zimmer legen. Vielleicht offerieren Sie diesen Führer dem Vorstand der Hamburger Fremdenverkehrszentrale und dem Hamburger Gaststätten-Verband als werbewirksames Hilfsmittel.

Wolfgang Schüler, „Hotel Hanseatic", Hamburg 60

Erlebt habe ich – speziell in Hamburger Lokalen – schon vieles. Was sich jedoch Führung und Personal des von Ihnen hoch gelobten „Massimo" glaubt erlauben zu dürfen, ist schlicht gesagt eine Aneinander-

SZENE-Sonderheft: Kritik hin, Kritik her?

reihung von Unverschämtheiten.

Ihrer Empfehlung nachkommend, besuchte ich am Sonnabend, dem 2. März, das Lokal mit Geschäftsfreunden aus Süddeutschland. Pünktlich um 8 Uhr betraten wir das Lokal, in dem ldgl. zwei Tische besetzt waren. Unsere Ankunft wurde mit regem Desinteresse des Personals belohnt. Nach Unterbringung der Garderobe suchten wir den uns reservierten Tisch und fanden ihn. Nun schenkte uns der Ober seine Gnade und erschien zur Aufnahme der Bestellung.

Zunächst einen Aperitif – gleich zweimal Mineralwasser für die Autofahrer dabei? Wir haben nur Pelegrino! Was, Sie wissen nicht, was Pelegrino ist? Sie sind hier schließlich in einem italienischen Lokal.

Bestellung der Vorspeisen: Bitte, Antipasti für 6 Personen. Drei einfache Portionen erhielten wir mit verächtlichem Blick serviert. Hauptgericht: à la carte dreimal Lamm, dreimal Kalbsnieren. Nach ca. 20 Minuten die Nachricht: Kalbsnieren sind leider aus. Neuer Anlauf: Lamm bleibt, dazu dreimal Leber im Netz. Nach kurzer Zeit: Leber ist leider aus.

Was können Sie empfehlen: Entenbrust und Kalbsfuß; o.k. dreimal Kalbsfuß. Darf ich ihnen zum Lamm Broccoli empfehlen? Gerne! Dreimal bitte! Nach ca. 15 Minuten: Broccoli ist leider aus! Darf's etwas Zucchini sein? Gerne! – Es wäre aber vielleicht an der Zeit, daß der Wirt einen Grappa serviert. *Ich* erhielt einen.

Zwischenzeitlich hatte sich das Lokal gefüllt. Etwa 10 Personen einer offensichtlich Hamburger Operettentruppe im modischen „Bavarian-Look" und zwei junge Leute, die einen kleinen Tisch ergatterten. Die größere Gruppe wurde nun mit solcher Ekstase umsorgt, daß eine Dame meines Kreises beinahe durch den Ober vom Stuhl gestoßen wurde und ein älterer Herr meiner Gäste den Ober mehrfach um mehr Rücksicht ersuchte.

Die jungen Leute am Einzeltisch verließen zwischenzeitlich das Lokal. Sie waren innerhalb 20 Minuten nicht dazu gekommen, irgendeine Bestellung aufzugeben.

Brot, wie es in einem vernünftigen Lokal evtl. als Überbrückung serviert wird, gab es natürlich auch nicht!

Wir sind positive Leute und wollten doch noch gerne einen Nachtisch – sechsmal a la carte (der Name des Gerichts ist mir leider nicht mehr geläufig). Nach etwa 10 Minuten die Nachricht vom Kellner: „Ist zwar noch da, aber schon reserviert" – Nun hat es aber gereicht!! – Bitte die Rechnung.

Für sechsmal lätschiges Brot und Tischdecke DM 12,–. Für den Grappa (ich nahm an „vom Wirt") DM 6,–. Mit DM 4,– stand ein Grappa auf der Karte.

Alles in allem DM 297,– für zwei Stunden Ärger!!

J. Rieckhoff, Trittau

In seinem Artikel „Die Küche der vier Jahreszeiten/Daruma" verwendet der Verfasser folgendes Zitat:

. . .„es sei das Restaurant für die armen Japaner, für die Löter von Panasonic". . .

Die Verwendung dieses Zitats ist eine mit seriösem Journalismus nicht zu vereinbarende Entgleisung.

Im Namen aller Mitarbeiter von Panasonic fordere ich Sie auf, die Verbreitung dieser diskriminierenden und ehrenrührigen Äußerung zu unterlassen, und bitte Sie um öffentliche Stellungnahme.

Th. Enderle, Personalleiter „Panasonic", Hamburg 13

Anm. d. Red.: Die Vorwürfe treffen in keinem Punkt zu. Bei den beanstandeten Textstellen handelt es sich klar erkennbar um Zitate. Diese sind journalistisch abgesichert. Der Text weist zudem deutlich darauf hin, daß nicht die „bösen Zungen" Gegenstand unserer Kritik sind. Sicher ist auch, daß nie die Absicht bestand, die Mitarbeiter von Panasonic in Mißkredit zu bringen, zumal die Informationen u. a. von Mitarbeitern dieser Firma stammen; der Eindruck, sollte er erweckt worden sein, trügt.

Ich habe mir SZENE SPECIAL gekauft, um mir wertneutrale Restaurant-Tips herauszusuchen.

Ich bin Kosmetikredakteurin und sehr oft mit anspruchsvollen Anzeigenkunden (Geschäftsführern und Marketingdirektoren um die 40) zum Essen in Hamburgs Szene unterwegs.

Meinen Gästen, vorwiegend französischer und oftmals auch amerikanischer Herkunft, gefällt das „Mühlenkamper Fährhaus" ausgesprochen gut. Im „Mühlenkamper Fährhaus" fühlen sich die Leute wohl, weil es typisch hamburgisch ist.

Ich persönlich finde Ihre Kritik „unterm Strich". Aber vielleicht mögen Sie keine weiß gedeckten Tische, keine Stoff-Servietten, kein Silber, keine Ober mit besonderer Höflichkeit und dem Hamburger Schalk im Auge.

Vielleicht sollten Sie Gäste und nicht Restaurant-Kritiker nach ihrer Meinung fragen.

Gerti Buchholz, „Für Sie", Hamburg 60

Nachdem ich das SZENE SPECIAL gekauft hatte, war ich empört. Empört deshalb, weil Sie das „Mühlenkamper Fährhaus" so bösartig verrissen haben. Das grenzt schon an Geschäftsschädigung. Mich ärgert das. Denn diesen Verriß hat das „Mühlenkamper Fährhaus" wirklich nicht verdient.

Ich habe das Gefühl, Sie sind bei Ihrer Testerei nach den Kriterien der „Nouvelle Cuisine" vorgegangen. Doch das „Mühlenkamper Fährhaus" erhebt ja gar nicht den Anspruch, in diese Kategorie eingestuft zu werden. Vielmehr möchten die Inhaber eine bürgerliche Küche anbieten – mit vorwiegend Hamburger Spezialitäten. Natürlich für gehobene Ansprüche. Und diese – so meine ich – erfüllt man dort voll und ganz.

Als Foodredakteurin und Ressortleiterin des Gastlichkeitsteils einer großen Frauenzeitschrift kenne ich mich in den Spitzenrestaurants aus. Nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland.

Ich freue mich jedesmal, wenn ich nach großen „Freßarien" (ist positiv gemeint) außerhalb Hamburgs zurückkomme und bei den Herren Hillesheim so richtig gut bürgerlich essen kann. Wobei ich auch der Bedienung ein Kompliment machen möchte: Die Kellner sind immer höflich, fachlich versiert, und was ich immer schätze: Die meisten haben Sinn für Humor.

Kritik hin, Kritik her: Man soll's nicht so verbissen und mit erhobenem Zeigefinger tun. Mit ein bißchen Humor wär's besser. Meckern kann man immer. Unter dem Motto: Wer was sucht, der findet auch etwas.

Helga Ganzow, Hamburg 60

WELTWEIT Reiseladen

Sparflüge für alle + Jugend- und Studentenflüge*

EUROPA			
Athen		399,-	SCH
Cairo		599,-	SCH
Faro	ab	584,-	DUS
Istanbul		440,-	SCH
Kreta	ab	500,-	SCH
London	ab	299,-	HAM
Malaga	ab	533,-	DUS
Malta	ab	529,-	HAM
Sizilien	ab	540,-	DUS
Teneriffa	ab	690,-	DUS
Wien		346,-	SCH*
Zypern		499,-	SCH
AFRIKA/ASIEN			
Bangkok		1.280,-	AMS
Colombo		1.399,-	AMS
Delhi		1.399,-	BRU
Jakarta		1.740,-	AMS
Johannesburg		1.699,-	AMS
Lagos		1.152,-	SCH*
Lome		1.360,-	SCH*
Nairobi		1.299,-	BRU
Singapore		1.390,-	AMS
MITTEL-/SÜDAMERIKA			
Barbados		1.484,-	BRU*
Bogota		1.499,-	BRU
Buenos Aires		2.160,-	BRU
Caracas		1.399,-	AMS
Havanna		1.160,-	SCH
Kingston		1.398,-	SCH
Mexico		1.595,-	AMS/SCH
Quito		1.650,-	AMS
Rio		1.770,-	PAR
NORDAMERIKA			
Chicago		978,-	CPH*
Montreal		1.091,-	AMS
New York		839,-	AMS
San Francisco		1.320,-	AMS
Miami		1.299,-	AMS

AMS = Amsterdam, **BRU** = Brüssel, **CPH** = Kopenhagen, **DUS** = Düsseldf. **HAM** = Hamburg, **PAR** = Paris, **SCH** = Schönefeld.

*für alle unter 26 Jahren, für Schüler/Studenten unter 30, bzw. 35. Preis-Garantie 6 Monate ab Buchung.

Transalpino-Billigbahn

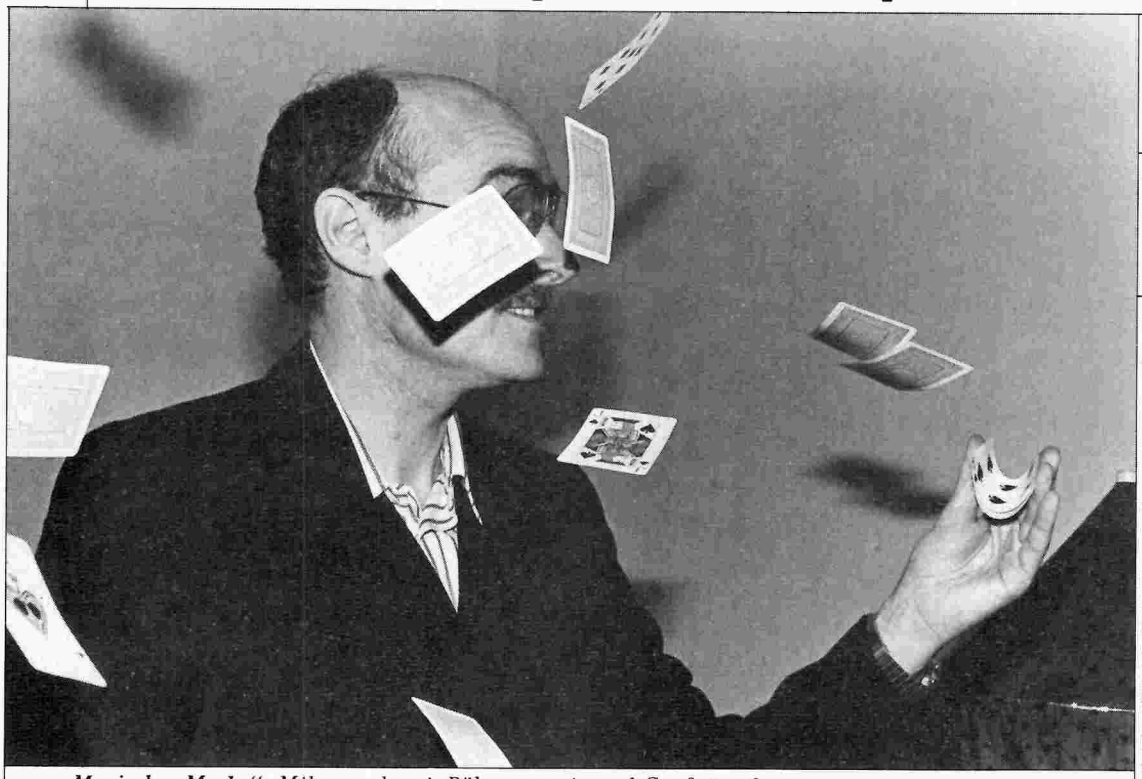
Zu über 4000 Reisezielen in Europa und rund ums Mittelmeer.

Offizielle Ausgabestelle für Internationale Studenten-, Schüler- und Jugendausweise, die Money-Saver.

WELTWEIT Euer Reiseladen

Schlüterstraße 22
(gegenüber Uni-Mensa)
Tel.: 040/44 16 81

Frankie – Kaputt in Hollywood?



„Magischer Markt": Mikrozauberei, Bühnenmagie und Großtäuschung

Foto: Ingeborg Knigge

Museum der Arbeit

Arbeit und Arbeitsalltag können jetzt besichtigt werden

Nach fast fünf Jahren ist es soweit: Das „Museum der Arbeit", im Juni 1980 von interessierten Bürgern und Gewerkschaftern als privater Verein gegründet und inzwischen mit staatlichen Mitteln hochsubventioniert, öffnet Ende des Monats seine Tore zu einer ersten, öffentlichen Zwischenbilanz.

In der stadteigenen, langfristig angemieteten ehemaligen Fabrik der „New York-Hamburger Gummiwaaren Compagnie" wird auf zunächst 2500 Quadratmetern ein Überblick über die noch im Aufbau befindlichen Sammlungsgebiete gegeben. Was jetzt noch offiziell als Abteilung des Museums für Hamburgische Geschichte geführt wird, soll in absehbarer Zukunft als selbständiges staatliches Haus die Museumsszenerie der Hansestadt beleben.

Zunächst ist geplant, in einer ersten Ausbaustufe die vorhandenen Räumlichkeiten an der Barmbeker Maurienstraße auf 7000 Quadratmeter zu vergrößern. Angesichts Hammonias schmalem Kulturetat eine beachtliche Perspektive.

Während der „Tage der offenen Tür" vom 26. April bis 1. Mai wird man sehen können, was das Museum der Arbeit nicht sein will bzw. werden möchte: ein Technik-Museum. Statt dessen sollen konkrete Einblicke in Arbeits- und Lebenssituationen vornehmlich von Hamburger Arbeitern gegeben werden. Die von einzelnen Arbeitsgruppen aufgebaute Ausstellung hat daher bewußt Workshop-Charakter. Die Besucher sind zur aktiven Teilnahme aufgefordert.

Neben diesen Projekten zum Anschauen und Mitmachen läuft ein umfangreiches Begleitprogramm aus Film- und Theateraufführungen, Lesungen, Diskussionen und einem „Tanz in den Mai". Besonderer Lekkerbissen ist der Abend mit dem Hamburger Mandolinenorchester, einem der wenigen noch existierenden Relikte einer vergangenen Arbeiterkulturbewegung. Man darf gespannt sein.

▶ Museum der Arbeit, Maurienstraße 19, Hamburg 60, Telefon 2 91 81-363. Öffnungszeiten an den „Tagen der offenen Tür": 26.4.: 18–22 Uhr, 27.4.: 14–22 Uhr, 28.4.: 11–22 Uhr, 29. u. 30.4.: 9–22 Uhr, 1.5.: 14–18 Uhr

Magischer Markt

Tricks und Zubehör vom Profi-Zauberer

Als Lehrer erläuterte er einst die Finessen des Hexameters, heute lehrt er Zauberlehrlinge das Hexen: Christoph Joachim Schröder alias „Christoph der Magier" dürfte als Profizauberer Kennern des Gewerbes kein Unbekannter mehr sein.

Ausgestattet mit dem nötigen Fachwissen, gründete er jüngst ein Second-hand-Geschäft für Zauberartikel. „Christophs Magischer Markt" verfügt über ein Sortiment von über 600 ständig wechselnden Tricks, die sich im magischen Dreieck Mikrozauberei, Bühnenmagie und Großtäuschungen bewegen. Sämtliches Zauberzubehör ist – ein Mirakel? – um einiges preisgünstiger und das Angebot an Raritäten und Fachliteratur wesentlich größer als anderswo. Weitere Besonderheit: Der Kunde kann die Tricks selbst ausprobieren und wird vom Meister persönlich beraten. Der bittet allerdings um telefonische Anmeldung.

▶ „Christophs Magischer Markt", Sillemstraße 36, Hamburg 20, Telefon 40 70 14

News von Jimmy?

Neue Kneipen für Fans von James Dean und Axel Springer

Kein Witz: Ein halbes Dutzend Poster und Postkarten, ein Cocktail und ein italienisches Nudelgericht sollen an ihn erinnern: James Dean. Just 30 Jahre nach dem Tod des Unsterblichen schusterten vier „Giganten" der hiesigen Musikszene eine Kneipe zusammen, die sie keck „Jimmy's" tauften.

Das „Jimmy's" ist ein unverdauliches Gemisch aus bayrischen Schmankerln (Brezeln mit Radi zwei Mark) und larmoyanter Heldenverehrung. Derbe Holztischgemütlichkeit, kombiniert mit Neon, Billard, Video und Oldies, bietet zwar für jeden etwas, wirkt aber in der Addition peinlich. Das „Jimmy's" am Großneumarkt, geöffnet wird um 20 Uhr, ist ein düsterer Zufluchtsort für Nekrophile.

Ebenfalls in der Neustadt, in der Kaiser-Wilhelm-Straße 51–53, eröffnete Anfang des Monats das „News". Auch hier rustikale Tische, aber freundlich, hell, imposanter Blick aufs Springerhaus – die Druckerzeugnisse des Hauses liegen hier überall herum, daher wohl der Name „News". Na, na.

Ab 8 Uhr gibt's Frühstück zwischen 5 und 10 Mark, belegte Brötchen und einen reichhaltigen, aber preiswerten Mittagstisch gutbürgerlich.

▶ „Jimmy's", Großneumarkt 24, Hamburg 11, Telefon 34 51 43. Geöffnet 20–4 Uhr

▶ „News", Kaiser-Wilhelm-Straße 51–53, Hamburg 36, Telefon 34 63 39. Geöffnet Mo–Do 8–2, Fr 8–4, Sa 10–4, So 10–2 Uhr

Freischwinger

Modernes Möbeldesign unter Schienensträngen

Da wo die Welt am schönsten ist, am Dammtorbahnhof, zwischen McDonald's und Automatenspielhalle, trifft man neuerdings auf einen Laden,

Marlboro sucht das Abenteuer Team '85

Mach mit, steig ein!

Die flimmernde Wüste liegt hinter Dir. Jetzt mußt Du raus aus dem 4-Wheel-Drive und rauf aufs Motorrad. Denn im Canyon wird es eng. Es wird nicht Dein letzter Ritt sein bei diesem Abenteuer. Die Stromschnellen des Green River warten schon auf Dich. Und dann die Pferde für die letzte, die alles entscheidende Etappe. Nur ein Team kann gewinnen. Das Marlboro Abenteuer Team '85.

Das Marlboro Abenteuer '85. 4 Etappen: 4-Wheel-Drive, Motorrad, Schlauchboot, Pferd. Durch 4 Staaten: California, Nevada, Arizona, Utah.

5 Zweierteams stellen sich. Mach mit! Steig ein in das Marlboro Abenteuer '85.

Auch Einzelpersonen können sich bewerben. Sollten Sie in die engere Wahl kommen, werden Sie von uns benachrichtigt und zu einem Vorbereitungstreffen eingeladen.

Bewerben kann sich jeder ab 18 Jahre, ausgenommen die Mitarbeiter des Herstellers und deren Angehörige. Eine fachkundige Jury wird die Teilnehmer aus den eingesandten Bewerbungen auswählen.

Unter allen Bewerbern werden 3 Motorräder vom Typ BMW R 80 G/S verlost. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluß ist der 8.5.1985 (Poststempel).

Bitte ankreuzen

Haben Sie den Führerschein der Klasse 1?	☐ ja	☐ nein
der Klasse 3?	☐ ja	☐ nein
Können Sie schwimmen?	☐ ja	☐ nein
Sind Sie hitzetauglich?	☐ ja	☐ nein
Sprechen Sie Englisch?	☐ ja	☐ nein
Haben Sie Ende Juni 2 Wochen Zeit?	☐ ja	☐ nein
Haben Sie einen Partner (über 18 Jahre), mit dem Sie zusammen ein Team bilden wollen?	☐ ja	☐ nein

Ausfüllen und einsenden an: Marlboro Abenteuer Team '85, 6000 Frankfurt 100.

ZS

Ja, ich will mitmachen beim Marlboro Abenteuer '85.

Name

Anschrift

Telefon Alter

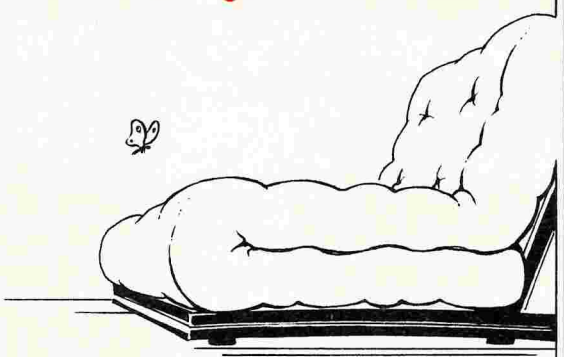
ABENTEUER TEAM
Marlboro

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN)

Klamotten von Humphrey Bogart über Elvis bis W.O.R. Stach

Marktstraße 24, 2 Hamburg 6
Karolinenviertel Geöffnet ab 14 Uhr

JAPAN 変形 **FUTON**
STUDIO
Schulweg 22
2 Hamburg 2o
49o 36 36



Der gesunde Weg des Schlafens führt zu uns.
F U T O N — die japanische Matratze zum
SCHLAFEN — WOHNEN — MEDITIEREN
Im Nu vom Bett zum Sofa wundelbar.
Aus reiner Baumwolle fertigen wir jede Größe für Sie an.

Außerdem in unserem Programm:
TATAMIS ● BETTEN ● DECKEN ● BEZÜGE
MEDITATIONSKISSEN und –BÄNKE ● JAP. GÜRTEL

GESTALTUNG – MAX-BORGWARDT

Foto: Ingeborg Knigge

Stühle am Dammtor-Bahnhof: Nur Originale

der nicht zu seinen Nachbarn zu passen scheint. Ein Blick durchs Schaufenster offeriert dem Betrachter einen Haufen übereinander gestapelter klassischer Freischwinger.

Einen Namen sucht man vergeblich – den gibt's nämlich noch nicht für das Objekt der ehemaligen Innenarchitektur-Studentin Dagmar Nitz-Bauer, in dem ausschließlich Originale und keine billigen Nachbauten geführt werden.

Der im üblichen Weißgrau gehaltene Laden führt nur eine kleine, aber feine Auswahl: Das Probesitzen auf dem Wassily-Sessel (1089 Mark), schon 1925 von Marcel Breuer gestaltet, war ein Genuß, und der außergewöhnliche Freischwing-Barhocker ließ die Frage offen, warum er nicht zusammenbricht, wenn man sich draufsetzt. Kleinigkeiten, angefangen bei sehr witzig designten Tabletts bis hin zu außergewöhnlichen Lichtobjekten, runden das Bild ab.

▶ Dagmar Nitz-Bauer, Theodor-Heuss-Platz/Am Dammtorbahnhof, Hamburg 36, Telefon 45 11 32. Geöffnet Mo–Fr 10–13 und 15–18, Sa 10–14 Uhr

Workshops

Wochenendseminare mit alternativem Bildungsgut

„Es besteht großes Interesse an alternativer Fortbildung!" – so Brigitte Jensch vom Buch- und Spielzeugladen „Die Druckerei" über den Trend in der Szene. Die „Buchhandlung im Schanzenviertel GmbH" veranstaltet in diesem Jahr eine Reihe von Workshops, bei denen die Teilnehmer „mal wirklich alles rauslassen" können, was so in ihnen steckt.

Die Bahnen, in die das sogenannte „Kreative Potential" gelenkt werden soll, sind die üblichen kreativ-künstlerischen und psycho-pädagogischen. Themen des Werkstattprogramms sind Aquarellieren, afrikanisches Trommeln sowie diverse Psychodramakurse und Möglichkeiten der Jugendarbeit.

Diese Fachgebiete werden in Wochenendseminaren mit mindestens zehn Teilnehmern behandelt; somit sind Wissensdurst und Bildungshunger des Einzelnen recht enge Grenzen gesetzt.

Der nächste Workshop beginnt am 26. April. Infos, Programme und Anmeldungen gibt's im Laden.

▶ „Die Druckerei", Schanzenstraße 59, Hamburg 6, Telefon 4 39 68 32 und 4 30 08 88. Geöffnet Mo–Do 9.30–18, Fr 9.30–18.30, Sa 10–14 Uhr

Modenschau

Am 20. April zeigen Hamburgs Mode-Studenten, was sie können

Zur Blüte der Pariser Haute Couture war die Angst groß, die neue Linie könnte zu früh veröffentlicht werden: Vor dem großen Showdown wurden Modelle nur verhüllt im Hause herumgetragen; Mitzeichnen und Fotografieren während der Modenschau-Premieren war strengstens verboten.

Ganz im Geiste der Pariser Modezaren schnippeln und schneidern seit Wochen 14 Designergruppen des 5. bis 9. Semesters der Fachhochschule in der Armgartstraße im verborgenen. Sie arbeiten dort an „DOB" und „HK" und prüfen, ob „Regenbogenspektrum" oder „Mode, theatralisch" demnächst im Kommen sind.

Die Auflösung solcher Zauberformeln inszenieren die

Nachwuchskräfte am 20. April auf dem Laufsteg der Schulaula: Vor schwarzen Papprollen, als „höhlenartiger" Kontrast zum zukunftsweisenden Bekleidungsdesign gedacht, zeigt sich dann, ob Hamburg Paris ist – oder Paris Paris bleibt. . .

Am 2. Mai, im Rahmen der „Off-Line"-Modetage in der Markthalle (vom 2. bis 5. Mai), werden die wackeren Jung-Couturiers sich nochmals in Szene setzen. Wer mag, kann dann die Kreationen am Verkaufsstand im Foyer bestellen.

▶ „Modenschau in der Armgartstraße", 20. April 1985, 20.30 Uhr. FH für Gestaltung, Armgartstraße 24, Hamburg 76, Telefon 2 91 88–1. Karten im Vorverkauf 10 Mark

Disco-Winter

Hamburgs Discotheken hatten einen harten Winter

Großes Zähneklappern in der etablierten Disco-Szene: Der extreme Winter hat die sowieso schon unterkühlte Tanzfreudigkeit der Hamburger stark gemindert. Sogar das Madhouse, ein traditionell überfüllter Tanzboden, bleibt nicht verschont: Jetzt wird auch am Donnerstag Eintritt verlangt. Damit der Inhaber seinen Lebensstandard halten kann?

Besser über den Winter kam dagegen Manfred Katz mit seiner Idee Discothek plus Essen. Nach „Empire"-Vorbild ließ er nun eine kleine Tanzfläche in den ehemaligen „Queens Pub" einbauen und gab ihm den neuen Namen „The City Limit". Natürlich ist Katz nicht der offizielle Besitzer, aber sein Sohn testete erst mal die neue Lautsprecheranlage auf Herz und Nieren. „Gegendarstellungs"-Katz ist ein Gaststätten-König ohne Konzession.

Über müde Freitagseinnahmen beklagt sich „Kir"-Besitzer Clemens Grün. Trotzdem plant er größere Investitionen für ein Umbauprojekt. In der Woche ist jetzt nur noch für Konzerte geöffnet.

Nur mittwochs, freitags, sonnabends und sonntags bringt das „Nyos" in der Hoheluftchaussee die Heizung auf volle Touren. Der innerhalb von zwei Monaten zweimal neueröffnete Tanzschuppen hat das „Flair" einer Vorstadt-Disco.

Pistentechnisch etwas abseits liegt die „Pyramide". Hier ist vor allem alles hellblau gestylt und das gewohnte „Saturday Night"-Fieber angesagt. Vom Plattenteller sind keine Überraschungen zu erwarten.

Ganz anders dagegen im auf der Reeperbahn neueröffneten, rustikal eingerichteten „Bendula". Bei Inhaber Malamin Kassama treffen sich vor allem Afrikaner und Freunde von Hamburgs Amüsiermeile. Verschiedene schwarze und weiße Disc-Jockeys sorgen für abwechslungsreiche Musik, von Disco-Pop bis Roots-Reggae, auf einer leider zu kleinen Tanzfläche. Der Gast ist vor musikalischen Überraschungen nicht sicher – aber solch Experimente sind immer noch interessanter als die derzeitige gepflegte Langeweile in den „angesagten" Tanzbuden.

▶ „Bendula", Spielbudenplatz 6, Hamburg 4, Telefon 3 19 23 73. Geöffnet Mo–Sa 21–4 Uhr

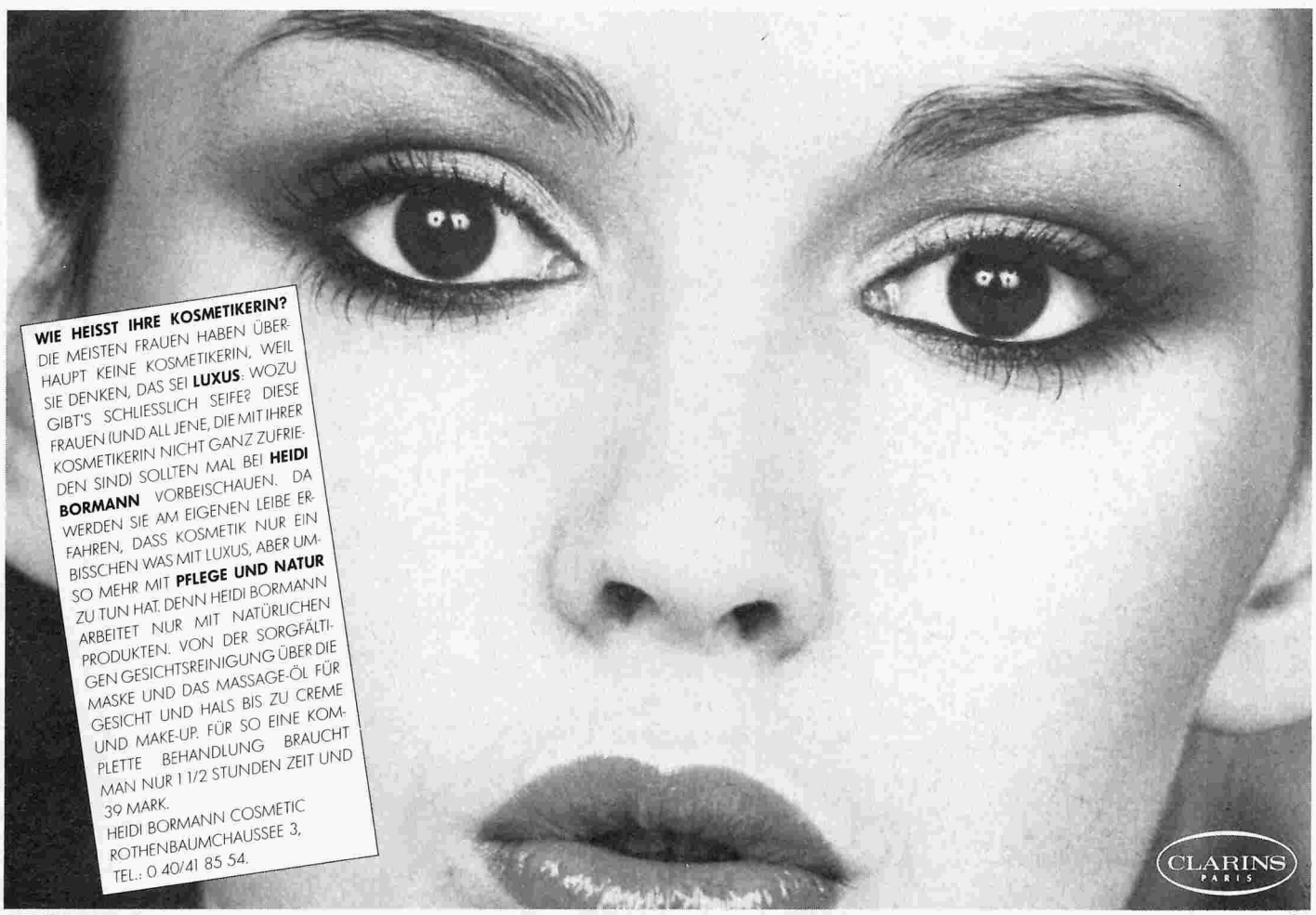
▶ „The City Limit", Gänsemarkt 21, Hamburg 36, Telefon 34 58 41. Geöffnet 10–2 Uhr

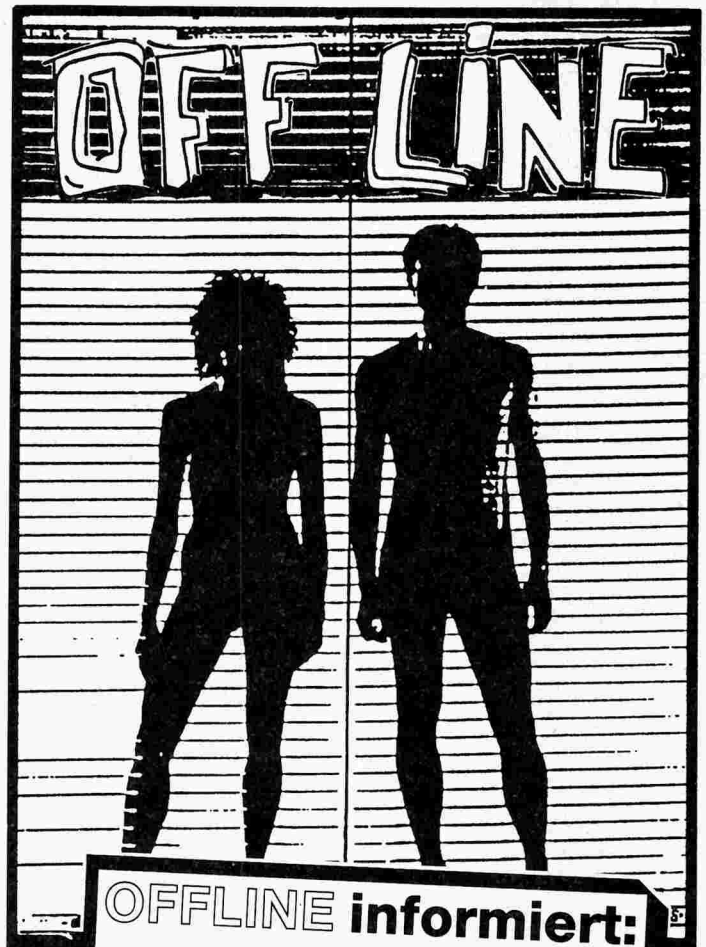
▶ „Nyos", Hoheluftchaussee 153, Hamburg 20, Telefon 4 80 84 86.

▶ „Pyramide", Mühlendamm 54, Hamburg 76

***Bendula:** Abwechslungsreiche Musik, buntes Publikum*

Foto: Renate Kirbach





OFFLINE informiert:

Gesucht wird: Der aufgeschlossene Fachhandel, der bereit ist, mit neuen Design-Ideen sein Angebot zu erweitern.

Geboten wird: Individuelle Mode in Unikaten, Kleinserien, DOB, HAKA, Strick und Accessoires.

Gesucht wird: Partner, die sich exclusiv am OFFLINE-Vertriebssystem beteiligen wollen.

Geboten wird: Start in die Selbständigkeit ohne großes Eigenkapital!

OFFLINE-Extra
– Avantgardemode Berlin/Hamburg
4. u. 5. Mai 1985
Für Fachbesucher* geöffnet: 12.00-16.00
Mit Ausstellermodeschau
in der Markthalle Hamburg
Klosterwall 9-12, 2000 Hamburg 1

OFFLINE **(5. Durchlauf)**
– Berliner Off-Mode-Messe
12.-16. April 1985
Für Fachbesucher: 13. u. 14. April, 13.00-16.00
Berlin, Messegelände am Funkturm, Halle 4

Information:
OFFLINE-GmbH, Tel.: 030/786 10 09
Kreuzbergstr. 37/38, 1000 Berlin 61

* Öffnungszeiten für das modeinteressierte Publikum:
2.-5. Mai 1985, 16.00-24.00, täglich 2 Ausstellermodeschauen!

OFFLINE zieht an!

OFFLINE-extra · Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Markthalle und SZENE HAMBURG

SUKTAN

Hymnisch

Kommentar

Jetzt ist es soweit: ARD und ZDF schicken ab nächsten Monat ihr Publikum mit dem Deutschlandlied zu Bett

Jawoll, Einigkeit und Recht und Freiheit zum Sendeschluß. Im April wird das ZDF, im Mai die ARD die deutsche Nationalhymne im TV intonieren lassen.

Freilich bedarf es einiger Inszenierungsmühen für diese schwere Aufgabe, denn einfach so soll der Germanensong nicht in die Stuben schallen. So überlegt das ZDF immer noch, ob denn nun mit oder ohne Text, ob mit wehender oder stehender Flagge, ob mit Chor oder ohne. Sicher ist nur, daß die Mainzer verschiedene Versionen senden werden. Am Sonntag feierlicher als am Werktag. Die ARD weiß noch gar nichts, nur das Datum steht fest: der 23. Mai.

Nun hat es in der Vergangenheit schon verschiedene Versuche gegeben, den Deutschen ihr Lied wieder vertraut zu machen. Kultusminister der CDU verteilen die Platten an Schulen, und Fußballnationalspieler gewannen eigentümlicherweise immer dann, wenn sie die Hymne von Herzen mitsangen.

Doch gefruchtet hat das alles nicht: Die Deutschen waren nicht für die lahmen Takte zu begeistern. Nun, pünktlich zum Jahrestag der Kapitulation, tuscht und scheppert es wieder, diesmal öffentlich-rechtlich.

Erst „Dallas", dann Vaterland – das Fernsehen nimmt seinen Erziehungsauftrag wieder mal bitterernst. Was eine Hymne im Fernsehen, was eine Hymne überhaupt soll, bleibt allerdings ungeklärt. Es ist doch mehr als ein dämlicher Ritus, zum Sendeschluß nach dem deutschen Nationalgefühl zu trachten. Gerade so, als ob das TV-Programm Ergebnis einer nationalen Kulturanstrengung ist, deren es stehend zu Gedenken gilt. Schauderhaft ist dieses Pathos, dieser Singsang, der nur die Funktion hat, Nation gleich Religion zu setzen. Obendrein machen sich die Verantwortlichen plumper Geschichtsfälschung schuldig.

Die Nationalhymne ist ein Dokument der deutschen Geschichte, aber nicht ein Gebrauchsgegenstand. Die Nation, die in „Einigkeit und Recht" besungen wird, ist der Einheitsstaat, den es 1848 zu schaffen galt. Dazu war die Hymne gut. Sie war die Zeremonie, der Ritus, der die irrationalen Gefühle für den abstrakten Gegenstand Nation schaffen sollte.

Die Nationalhymne im Fernsehen kann nur denen gefallen, die solche Riten heute noch für nötig halten. Zum Beispiel der Friedensbewegung, die ja auch den Ritus der Mahnwachen und Fackelzüge wieder hoffähig machte. Ein für allemal: Derartige Zeremonien haben in der deutschen Gegenwart nichts mehr zu suchen.

Was Deutschland von England oder Frankreich unterscheidet, sind die Sprache und die Geschichte. Selbstbeschwörung mittels Hymnen gehört dagegen zu einem Nationalismus, der, weil irrational, nur fatal sein kann. In Deutschland besonders.

Die deutsche Nationalhymne war einst eigentlich ein Werk auf den österreichischen Kaiser. 1797 komponierte Haydn diesen Hymnus und schrieb ihn später zum Kaiserquartett um (op. 76,3). Den Text der deutschen Hymne dichtete 1841 Hoffmann von Fallersleben auf Helgoland.

Im Verborgenen wurde das Lied im 19. Jahrhundert überall, wo die Nationalisten ihre Feste feierten, schon gesungen. Offiziell wurden Text und Musik aber erst 1922 vom Reichspräsidenten zur Nationalhymne erklärt. Erst nach dem Nationalsozialismus wurden die ersten beiden Strophen getilgt, an vielen Stammtischen aber sind die völkischen Verse noch immer ein Muß.

Das Deutschlandlied ist ein Rudiment aus alten Tagen, daß durch heftigen Mißbrauch und im Wandel der Zeiten notwendige Verstümmelung eigentlich keine historische Berechtigung mehr hat. Und weil man 1945 Deutschland nicht grundlegend demokratisch erneuert hatte, kam auch keiner auf die Idee, eine neue Hymne zu schreiben.

Wenn schon Hymne, warum dann die alte? Hatten wir doch gerade ein nationales Kunstwerk in Form einer „Band für Afrika". Warum wird nun keine „Band Deutschland" gemacht, die dem Nationalgedusel die Krone eines Songs aufsetzt? Vielen, besonders den Friedensbewegten würde das gefallen. ARD und ZDF hätten hohe Zuschauerquoten. Nach Mitternacht. | *Jochen Siemens*

Radio Alternativ

Zwei Bürger-Initiativen wollen beim Privatfunk mitmachen

Spät rühren sie sich, aber immerhin. In Hamburg haben sich Kulturschaffende aus Werkstätten, Initiativen und Stadtteilgruppen zusammengetan, um im zukünftigen Privatradio ein Programm durchzusetzen. Das „Forum Meinungsvielfalt", gegründet vor zwei Jahren, denkt dabei an ein nicht-kommerzielles Programm „von Mitbürgern für Mitbürger".

Konkrete Vorstellungen, so die Sprecherin Renate Rabe, habe man noch nicht, aber Vorbilder wie die sogenannten Community-Sender in Australien. Auch am Kapital mangelt es, aber der gute Wille und der Ruf werden's schon machen, hoffen die Radiofreunde.

Mit ebenso gutem Willen, aber mit Gewerkschaftsgeldern hoffen die Radiomacher von „Radio Kaktus" nun doch noch auf Sendung gehen zu können. Nachdem die vollmundigen Auftritte des „Kaktus"-Sprechers Klaus Schwidrowski („Hamburger Rundschau") zwar zur Gründung eines Bürgervereins führten, kapitalkräftige Partner aber eher verschreckten, verhandelt Schwidrowski nun mit den Gewerkschaften.

▶ Kontakt: „Forum Meinungsvielfalt", c/o Renate Rabe, Telefon 6 47 51 03

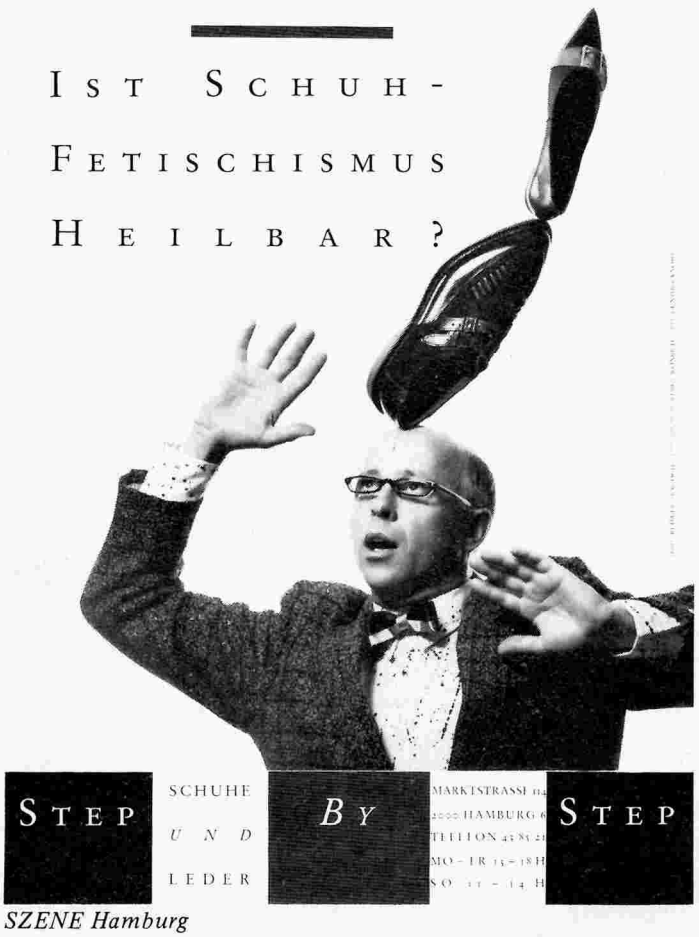
Foto: Renate Kirbach

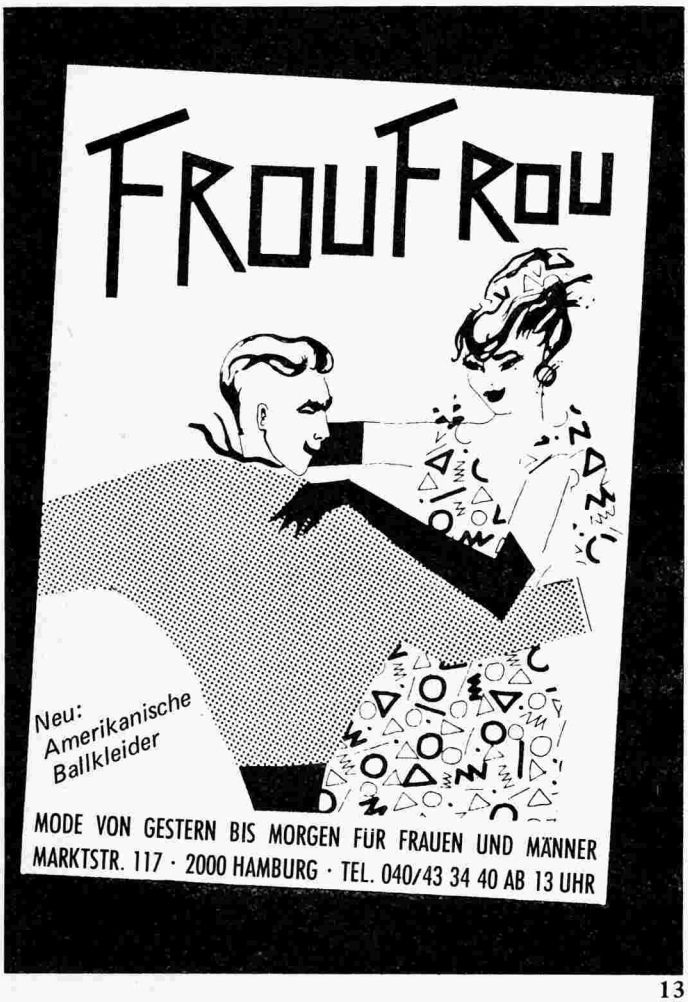
„Capone's Bar": Kiez-Bar für die Freunde von Cocktails und Champagner

Capone's

Durchgestylte Cocktail-Bar auf der Reeperbahn

Seit man auf St. Pauli alles mögliche anstellt, um das miese Image des Amüsierviertels aufzupolieren, ergeben sich auch auf dem Kiez so manche Veränderungen. Schließlich hat man sich zum Ziel gesetzt, auch die Szene wieder dorthinzuziehen, die sich ansonsten eher in Eppendorf oder am Großneumarkt herumtreibt. „Capone's Bar" auf der Reeperbahn ist da ein guter Anfang. Das durchgestylte Interieur





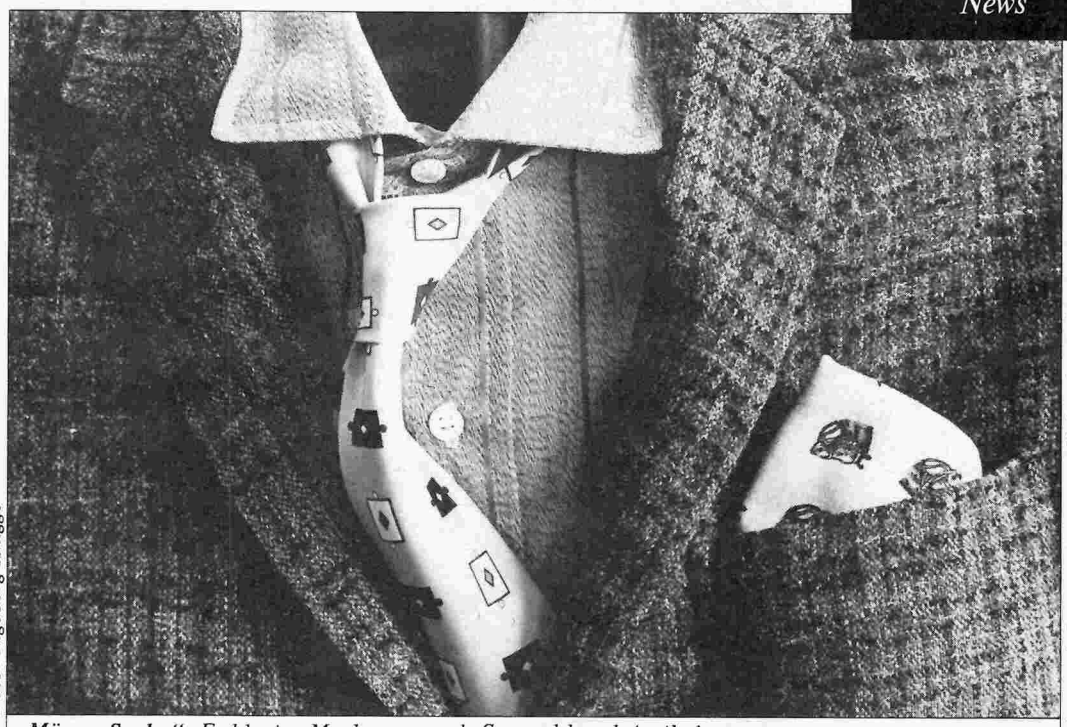


Foto: Ingeborg Knigge

„MännerSache": Exklusive Markenware als Second-hand-Artikel

mag den busverladenen Provinzler vielleicht abschrecken, den Freunden von Cocktails und Champagner aber durchaus zusagen. Zumal das Preisniveau sich, was die Mixgetränke angeht, im Rahmen hält. Longdrinks und Cocktails kosten zwischen 10,50 Mark und 12,50 Mark; Weine, wie ein Sancerre oder ein Chablis die Flasche 57 Mark. Bei Imbissen, die über Lachs, Langostinos und Kaviar alles das bieten, was man an Kleinigkeiten zu vorgerückter Stunde noch zu sich nehmen kann, wird schon eher preislich hingelangt, dafür sind sie aber auch bis 6 Uhr in der Früh erhältlich.

▶ „Capone's Bar", Reeperbahn 58–60, Hamburg 4, Telefon 31 52 21. Geöffnet Mo–Sa 21–6 Uhr

Schmäh und Jetset

Zwei neue Lokale für die Snobiety von Hamburg 13

„Beverly Life Club". Das klingt wie Julio Iglesias und Donna Summer. Das zergeht auf der Zunge wie frische Himbeeren zu Weihnachten. Das ist wie trockener Martini – gerührt, nicht geschüttelt.

Der „Beverly Life Club" an der Rothenbaumchaussee ist das Lourdes der Mehrscheiner. Neid? I wo. Warum sollen acapulcoerfahrene, ibizaerprobte, gstaadgestreßte Macher nicht ihr Refugium haben? Neid? Wer glaubt, ein Flaschenbier für 7,50 Mark, ein Whiskey für knapp 10 Mark (unter Ballantine's ist Frevel) sei Wucher, ist im Club fehl am Platze. *Man* ist unter sich. Und das ist gut so. Wer hat, der hat.

Und wer's ganz anders will, aber ganz, ganz anders, sitzt im Café „Kleine Nachtmusik". Wiener Gemütlichkeit. Genau das, was sich ein Nicht-Österreicher unter Österreich vorstellt. Weine aus der Gegend, kleine Gerichte aus der Gegend, gemütlich (will sagen, viel Holz, viel Braun, viel Schmäh) machen den Charme aus. Im Sommer wird der Garten an der Alsterchaussee genutzt. Wer hat, der hat. Kein Neid, nirgends.

▶ „Beverly Life Club", Rothenbaumchaussee 185, Hamburg 13, Telefon 45 57 80. Geöffnet 20–4 Uhr

▶ „Kleine Nachtmusik", Alsterchaussee 3, Hamburg 13, Telefon 44 28 37. Geöffnet Mo–Sa ab 19, So ab 14.30 Uhr

Männersache

Designer-Mode für Ihn aus zweiter Hand

Wem der exklusive Herrenausstatter in der City zu teuer ist und die Boutique an der Ecke zu billig, der kommt nun am Karl-Muck-Platz auf seine Kosten. In „MännerSache" bringt dort Hannelore Krings Aufgekauftes an den Mann, das Markennamen trägt.

„First Class Second Hand" nennt sie ihr Angebot an Jacketts, Hosen, Mänteln und Hemden – oder, im Gespräch etwas weniger vornehm, „Designerplünnen zum halben Preis". Und tatsächlich hängt hier ein nagelneuer Anzug von „Boss" für 230 Mark und dort ein „Cerruti"-Jackett für 100 Mark. Man muß nur schnell zugreifen, denn Hannelore Krings Verkaufsschlager sind Einzelstücke aus Restbeständen, die die kregle Geschäftsfrau mal einem Boutiquenbesitzer aus Timmendorf, mal einem Vertreter der Textilbranche abschwatzt.

Zwar liegt die eingehandelte Nobelware nicht mehr voll im Trend, ist dafür aber erschwinglich.

Schwellenangst soll hier kein Mann haben. Die Ex-Promoterin von Marius Müller-Westernhagen legt Wert auf ein, wie sie sagt, „schnuckeliges" Verkaufsklima in ihrem kleinen Laden.

▶ „MännerSache – First Class Second Hand", Karl-Muck-Platz 9, Hamburg 36, Telefon 34 44 69. Geöffnet Mo–Fr 11–18.30, Sa 10–14 Uhr

The Jack Party

Junge Hamburger Bands feiern sich selbst

Eine „Verbesserung der Lebensqualität" verspricht uns „The Jack", eine Gruppe umtriebiger Musikanten und selbsternannter „Kultur-Innovatoren". Nach einigen Auftritten, bei denen die Band weniger ausgefeiltes musikalisches Können als vielmehr vehemente Spielfreude unter Beweis stellte, präsentieren die drei Jacks ihre erste größere Veranstaltung: „The Jack Party", ein Kulturereignis, bei dem sich wohl die komplette „Bermuda-Dreieck"-Szene ein Stelldichein geben wird.

Am Abend des 6. April wird im Klecks-Theater zu hören sein, wie es klingt, wenn junge Hamburger Bands sich selbst feiern. Conferencier Jan Fedder führt durch das Programm – es treten fünf Gruppen (zum Beispiel „Chocolate Factory", „A Sign") der verschiedensten modernen Stilrichtungen auf (Jazz, Gothic-Pop, Garagen- und Psychobeat), die dem Publikum nicht ganz unbekannt sein dürften. Den Soundmix übernimmt Nains Watts vom „Building Site"-Studio.

▶ „The Jack Party", 6. April, 21 Uhr, Klecks-Theater, Alter Steinweg 43, Hamburg 11, Telefon 34 35 00

Buchhandel

Konkurrenz belebt das Geschäft in Uni-Nähe

Noch ist kein Mietvertrag unterschrieben, doch gilt der Deal als sicher und sorgt schon für Unruhe unter Hamburgs Buchverkäufern. In der Grindelallee wird wahrscheinlich noch im Sommer die „Wohlthatsche Buchhandlung" ihren ersten Hamburger Laden eröffnen. Mit billigen Buchpaketen, findigen Restauflagen vergriffener Titel und lautstarker Werbung hat sich die einst kleine Berliner Buchhandlung mit ihrer Versandabteilung mittlerweile zum größten Konkurrenten des Marktführers Zweitausendeins hochgearbeitet.

Hamburgs Buchhändler fürchten auch schon um ihre Käufer. In Erwartung der neuen Konkurrenz baut die Heinrich-Heine-Buchhandlung an – und damit vor. Das Antiquariat wird in einem Nachbarladen erheblich vergrößert und eine Fremdsprachenbuchhandlung unter dem Namen „Land und Leute" neueröffnet. Bücher in sechs Sprachen sollen dort erheblich preiswerter als bisher in Hamburg üblich verkauft werden. Dazu sind die Heine-Händler durch Europa gereist und importieren die Bände jetzt direkt.

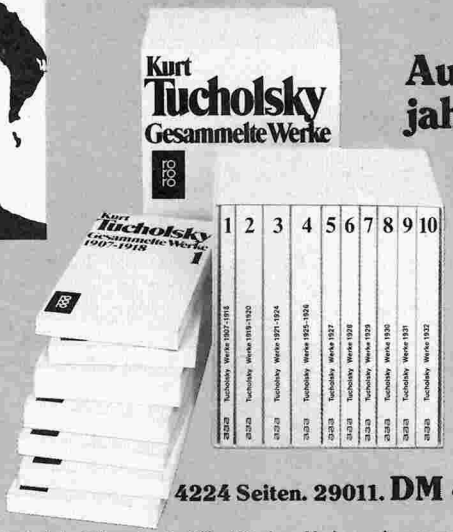
Schnipsel

rororo aktuell

Michael Kidron/Ronald Segal
Die Armen und die Reichen
Der politische Atlas zu einer Welt im Umbruch
«Hunger und Waffen» 2
Großformat 5445/DM 28,–

E. F. Schumacher
Small is Beautiful
Die Rückkehr zum menschlichen Maß
5539/DM 9,80

panther 5521/DM 8,80
Wissen Sie noch damals, die mit dem, und der mit der? Zornig-dreist-fröhlich-böse-verzweifelte Dreiecksgeschichten, Briefe und Gedichte.



Aus Anlaß des 50. Todesjahres Kurt Tucholskys erscheint die 10-bändige Taschenbuchkassette «Gesammelte Werke» in einer einmaligen Sonderausgabe.

4224 Seiten. 29011. DM 48,–

Kurt Tucholsky **Literaturkritik.** Mit einer Vorbemerkung von Fritz J. Raddatz rororo 5548/DM 7,80

DAS BLAUE WUNDER

Uli Becker
Leute auf den ersten Blick.

Sonderangebot!

panther 5508/**DM 10,–**
im Schuber
Die neue, extragroße Packung geballter Menschenkenntnis; jetzt noch mehr drin und noch mehr hinter, mit noch mehr Wiedererkennungswert: Leute auf den ersten Blick.

Jetzt neu bei Ihrem Buchhändler. Kostenlos.

Die neuen Taschenbücher und Bücher im April, Mai, Juni. Erstmalig mit Gesamtverzeichnis. *Mit den* ***Themen:*** *Vor fünfzig Jahren starb Kurt Tucholsky. Schichtwechsel oder Der Kampf der Geschlechter. Alberto Moravia.* ***Eine neue Taschenbuchreihe:*** *transformation – das Andere denken.* ***Junge Autoren:*** *Jackie Niebisch mit frechen Strichen, Uli Becker mit blauen Wundern. Lust auf anderes Reisen.*

tomate 5556/DM 4,80
Um den Kabarettisten Wolfgang Neuss ist es wieder etwas lauter geworden. Seine Sprüche, mit denen er sich Woche für Woche aus seiner Berliner Wohnung meldet, beweisen, daß Neuss nichts von seiner analytischen Schärfe und beißenden Ironie verloren hat.

rororo sport

7628/DM 12,80
Das Übungsangebot reicht vom Training der Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer bis zu psychophysischen Entspannungsverfahren.

sachbuch 7878/DM 16,80

Dr. med. Carola Halhuber
Vom Raucher zum Nichtraucher
Das 7-Stufen-Programm
sachbuch 7943/DM 6,80

Warum die Bahn das Verkehrsmittel der Zukunft ist, was man unterwegs erleben kann, wie man Löcher im Fahrplan stopft, Kursbücher enträtselt und möglichst preiswert vorwärts kommt – alles das verzeichnet das Eisenbahn Reisebuch. Aber auch Begegnungen mit Menschen. Landschaften und Lebensbedingungen. Reportagen, praktische Hilfen. Lesestoff.

sachbuch 7529/DM 14,80

tomate 5511/DM 5,80

Der erste deutsche Taschenbuch Verlag
rororo

Warum Peter Polzer Kundinnen blonde Strähnen mögen

Weil helle Lichter im Haar nicht nur schick, sondern auch praktisch sind. Strähnen halten länger als Tönungen und sind auch noch gesünder.

Blonde Strähnen

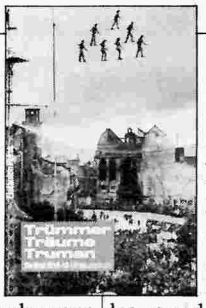
Kurz 40,– bis 50,–, mittellang 50,– bis 60,–, lang 60,– bis 70,–.

Gänsemarkt 23 34 26 26 | **Plaza Hotel** 34 27 37 | **Eppendorfer Weg 237** 48 16 52

Peter Polzer

Für den Liebsten jeden Tag was Feines

Aus den Trümmern wieder zurück an den Herd – es bedurfte einiger Anstrengung, um die Frau der 50er Jahre wieder in die Mutterrolle zu zwängen



Das wäre doch was: Zum 40. Jahrestag der Kapitulation bieten die Supermärkte wieder Care-Pakete an. Ein Andenkengag, der bestimmt noch irgend jemandem einfallen wird, trifft die Care-Schachtel doch am ehesten die Erinnerungen der Deutschen ans Kriegsende. Nicht die Toten zählten, nicht die Verschwundenen, sondern Versorgungsmängel machten zu schaffen.

Daß sie darbten und hungerten, empfinden die Deutschen heute immer noch als ausreichende Buße für Massenmord und Zerstörung, mit denen sie die Welt aufräumen wollten. Doch selbst der Mangel, die Entbehrung waren erfunden.

Auch wenn die Verlierer nur 1600 Kalorien täglich hatten, waren die Lager der Händler voll. Deutschland hortete alles Eßbare in Kellern und Dachböden, bis sich nach der Währungsreform damit wieder gutes Geld machen ließ. Von „Volksgemeinschaft" keine Spur.

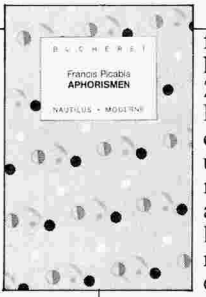
Mit „Trümmer, Träume, Truman" legt die Berliner Elefanten Press nun, pünktlich zur Kapitulationsfeierei, einen dritten Band der Bildlesebücher zur Nachkriegsgeschichte vor. Ein solides Werk, das Geschichtsschreibung in jeder Hinsicht richtig versteht. Da wird eben gefragt, wie man von Mangel sprechen kann, wenn die Lager voll waren. Und es wird daran erinnert, daß nicht nur Deutschland in Trümmern lag, sondern der Mai 1945 auch für Italien, Griechenland und Frankreich einen Neuanfang bedeutete. Nur zerbrach man sich dort nicht den Kopf, wo die Hitlerbüste zu vergraben sei, sondern nutzte den Wiederanfang zur demokratischen Erneuerung.

Zeitzeugen, die zu Wort kommen, erzählen aus ihrer Gefangenschaft ganz ohne den Unterton des Selbstmitleides, ganz ohne den Zwang zur Selbstrechtfertigung.

„Trümmer, Träume, Truman" macht klar, daß es für Deutsche nichts zu feiern gibt. An dem, was im Mai '45 geschah, hatten sie keinen Anteil. Sie waren die Verlierer – glücklicherweise. Einige, die das begriffen haben, kommen in diesem Buch zu Wort. | *Jochen Siemens*

„Trümmer, Träume, Truman – Die Welt 1945–49". Elefanten Press. 198 Seiten, 36 Mark

Aphorismen des französischen Avantgardisten Francis Picabia bei Nautilus/Nemo Press



Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann." Dieser Satz steht als eine Art Motto über dem vielseitigen Gesamtwerk des französischen Avantgardisten Francis Picabia (1879–1953), eine der anund aufregendsten Gestalten der literarischen und malerischen Moderne.

Mit seinem subversiven Witz, seiner provokatorischen Widersprüchlichkeit und seiner anarchistischen Lebensauffassung beeinflußte Picabia nicht nur die Zürcher Dadaisten um Kurt Schwitters, Richard Huelsenbeck und Walter Serner nachhaltig, sondern auch Man Ray und Marcel Duchamp. Gemeinsam war diesen experimentellen Künstlern der frühen zwanziger Jahre jene „fast identische, absichtliche Haltung aus Humor und Witz beim Anschneiden der großen Lebensfragen", wie Picabias Frau Gabrielle Buffet-Picabia bemerkte.

Picabia wies in immer neuen, blitzgescheiten, überraschenden Wendungen und Einfällen auf die grotesken Züge der europäischen Gesellschaft, deren starre Konventionen in der Tragödie des Ersten Weltkriegs zur Farce geworden waren: „Das gute Gewissen des Lachens gibt mir Erholung von den ernsten Leuten."

Sein radikaler Individualismus scheute auch keineswegs die Kritik an den eigenen Weggefährten, so daß es schon 1921 zum Bruch mit den Dadas kam. Picabia fürchtete nichts so sehr wie die Zementierung einer ehemals originären Bewegung in Routine und Mode: „Jede Überzeugung ist eine Krankheit", notierte er; jedes Verharren in einer einmal erreichten Position wäre Picabias flanierendem Geist wie Stillstand vorgekommen.

Und Stillstand wiederum bedeutete ihm das Ende künstlerischer Wirkung: „Nur diejenigen, die eine rotierende Bewegung in sich haben, können andere Menschen anziehen."

Rückhaltlos bewundert hat Picabia wohl nur Picasso, weil der sich, ähnlich wie Picabia selbst, immer wieder den Erwartungen des Publikums und des Kunstmarkts entzog.

Dem deutschen Publikum ist Picabia bis heute weitgehend unbekannt. Das kleine, liebevoll gestaltete Bändchen seiner sämtlichen „Aphorismen", bietet einen guten Einstieg in die turbulente Schaffensfreude dieses ebenso exzentrischen wie humorvollen Klassikers der zeitgenössischen Moderne.

„Ein kluger Mensch sollte nur eine Spezialität haben – und zwar klug sein." Und zur Pflege dieser Spezialität dürfte der Kauf dieses Buches durchaus beitragen. | *Klaus Modick*

Francis Picabia: „Aphorismen". Aus dem Französichen übersetzt von Pierre Gallissaire und Hanna Mittelstädt. Nachwort von Gabrielle Buffet-Picabia. Nautilus/Nemo Press – Edition Moderne, Hamburg-Zürich 1984, 64 Seiten, 10 Mark

Völkische Eintracht war nicht mehr gefragt: Selbst in der Not wurde gehamstert. Ein Buch rückt das Bild vom Nachkriegsdeutschland zurecht

Innen stark, außen zart oder umgekehrt oder dazwischen – das weibliche Wesen der 50er Jahre war ein obskures Objekt gesellschaftlicher Begierde.

Wurde der Trümmerfrau in den Nachkriegsjahren noch ein Ehrenmal errichtet, war es in den Jahren des Aufschwungs wieder „in", als Augenweide für Mann und Kind am Herd zu stehen.

Mit der Hausfrau schien auch die Idylle wieder ins deutsche Heim einzukehren. An jeder Straßenecke legten Kino- und Werbeplakate Zeugnis ab von der wiedererweckten Weiblichkeit, die „endlich wieder Zeit hat" und „Delikat! Jeden Tag was Feines" kocht. Kurz: Die Welt war wieder in Ordnung, das traditionelle Rollenverhalten der Vorkriegszeit wieder restauriert.

Im „Blick zurück aufs Glück" der 50er Jahre stellt sich das etwas anders dar, gräbt man sich durch soziologische Betrachtungen, Statistiken und Lebensbeichten aus jenem Jahrzehnt.

Angela Delille und Andrea Grohn haben sich diese Mühe gemacht und ein Buch geschrieben, das auf die Brüche im Klischee des heimeligen Dummchens im Fifties-Look hinweist.

Auf 160 Seiten belegen die beiden Soziologinnen, daß Frauen sich eben nicht ohne weiteres dem Adenauerschen Ideal der perfekten Hausfrau fügten.

Die gesellschaftlichen Strukturen hatten sich durch den Krieg gewandelt, das männlich-weibliche Autoritätsverhältnis war aufgeweicht. Um das traditionelle Rollenverhalten der Frau als Garant einer reibungslos funktionierenden Gesellschaft wieder einzuführen, bedurfte es also einer geschickten Strategie.

Aus gut recherchiertem Material rekonstruieren die Autorinnen diese Strategie von Familienpolitik, Werbung und Sexualmoral. Deutlich wird dabei, daß der Blick zurück aufs Glück gleichzeitig ein Blick in die 80er ist und die Frauenpolitik der Nachkriegsideologen sich in Geißlers Familienministerium fortsetzt. Aus dem Material von gestern bauen die Autorinnen ein Bild von heute. | *Bettina Wündrich*

„Blick zurück aufs Glück. Frauenleben und Familienpolitik in den 50er Jahren". Elefanten Press, 160 Seiten, 19,80 Mark

SZENE Hamburg

Was Männer für ihr Haar alles tun können

In den zwei Peter Polzer Herren-Salons werden Haarschnitte zelebriert.
Und noch einiges mehr. Mit Conditioner oder mit Protein-Kur geben wir Männerhaar mehr Sitz.
Unsere Volumen-Präparation, eine P. P. Spezialität, macht Männer-Haar scheinbar voller.
Aber ohne Wellen oder gar Locken.

Schnitt komplett 33,–.

Gänsemarkt 23 34 26 26
Plaza Hotel 34 27 37

Peter Polzer

Sammelleidenschaft – Wenn das

Ticken zum Tick wird

Jaeger-Le Coultre, Patek-Philippe oder Audemars Piguet heißen die Objekte ihrer Begierde. Sammler klassischer Armbanduhren treibt es um die halbe Welt, wenn sie sich auf die Suche nach den schönsten und ausgefallensten Preziosen machen

Von Jens Büchsenmann

Und dann hatte ich plötzlich Blut geleckt", umschreibt Karl-Rudolf Engelke das Erwachen einer Leidenschaft, die man kaum mehr als Uhren-Tick bezeichnen kann. Fans wie er achten sogar im Kino auf die Handgelenke der Stars: In Sergio Leones Amerika-Film stimmte das Styling bis in die Form der Armbanduhren – rechteckig die Mode der Zwanziger und Dreißiger, während die arrivierten Bosse des Asphaltdschungels später auf die runden goldenen Schweizer Fabrikate standen.

Engelke gehört zu den handverlesenen Nachwuchssammlern alter, manueller Chronometer, die „Time Magazine" kürzlich „vintage wristwatches" genannt hat, hochkarätige Jahrgangs-Zeitmesser also. Die Fan-Gemeinde wächst auch in Hamburg stetig, obwohl sich längst herumgesprochen haben sollte, was auf diesem Sektor exklusiver Freizeitgestaltung überhaupt noch „machbar" ist.

Die Preise sind mittlerweile in schwindelerregende Höhen gestiegen, nicht nur in Hamburg, bei Händlern wie Gerhard R. Mertens oder Jan Famira – weltweit stöbern die Fans auf Antiquitätenmessen, bei Trödlern und auf Auktionen, immer auf der Jagd nach noch schöneren, noch perfekter funktionierenden Chronometern, und sie bekommen ganz glänzende Augen angesichts solcher Zifferblattsignaturen wie Patek-Philippe (ganz oben!), Audemars Piguet, Jaeger-Le Coultre oder Glashütte.

Ob sich aber hinter so mancher brüchig gewordenen Fassade des „Gesichts" auch wirklich das berühmte, handmontierte Werk mit freischwebender Breguet-Spirale verbirgt, das verrät erst der Blick ins Herz des kleinen Tickers, für den sich Sammler wie Engelke oder Joachim Goertz und Peter Kotzan zu Flohmarktbesuchen möglichst mit Lupe, (zehnfach vergrößernd) und Schalenmesser (zum Öffnen des Gehäuses) ausrüsten.

„Auf diese Weise entdeckte ich die kleine Jaeger-Le Coultre hier", erzählt „Kalle" Engelke und zeigt auf das schlichte graue Rechteck, noch armbandlos und restaurationsbedürftig. „Oder diese manuelle Herren-Rolex, so um 1935, noch

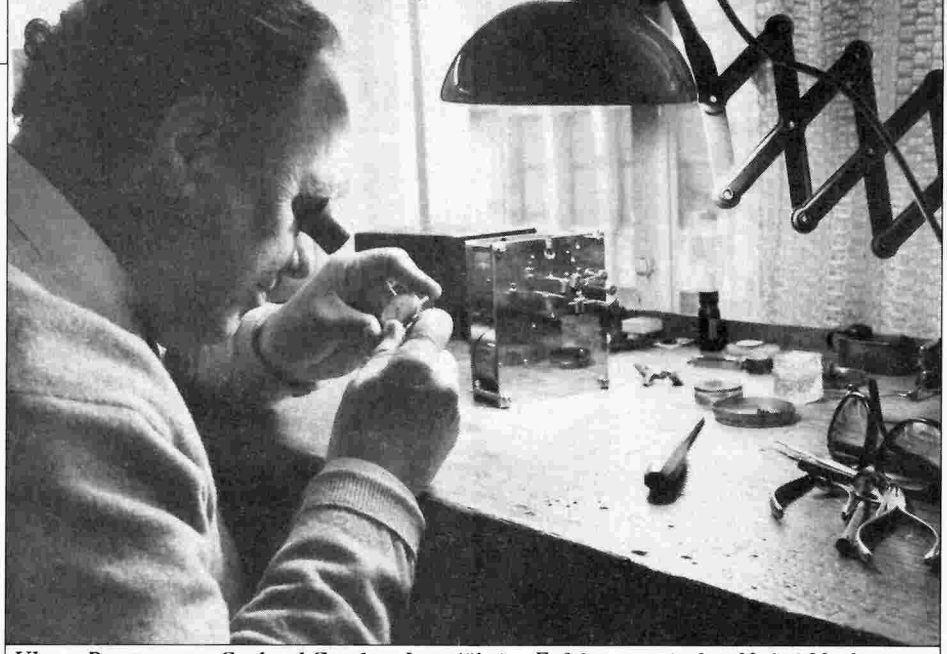
Alle Fotos: Renate Kirbach

schwer in ihrem Wert zu taxieren. Aber ein hübsches Gesicht."

Ähnlich erging es dem Marktforscher Goertz, dessen Spürnase relativ spät geweckt worden war. Jetzt ist er Rolex-Spezialist, der allerdings eine gut erhaltene Jahrgangs-Omega oder -Movado nicht einfach links liegen läßt. Aber eine Rolex hatte ihn als erste Uhr „angemacht", gold, mit schönem schwarzen Zifferblatt. Vor vier Jahren hat er sie in einem kleinen Laden aufgetan, „irgendwo in New York".

Zurück in Hamburg, schrieb er gleich an die „Consumer Division" der Rolex-Zentrale in Genf, mit Angabe der Fabrikationsnummer seines Erstlings. Die Antwort kam postwendend: Baujahr 1943, nur 24 Exemplare hergestellt. Verständlich, daß Goertz nach dieser Initialzündung vom Rolex-Fieber gepackt wurde. Mittlerweile hat er rund 30 Modelle, überwiegend aus der Oyster-Reihe oder sogenannte „Schmuckmodelle" freier Designer.

Aber er besitzt auch eine „Explorer", und zwar aus dem ersten Jahr (1959), in dem dieses sportliche Kaliber gebaut wurde. Sein nächstes Ziel: die „ultimate" Rolex-Prince, in den zwanziger Jahren „doctor's watch" genannt (weil auf dem schlanken Rechteck die Sekundenanzeige auf einer eigenen Welle angebracht war und somit das Messen des Pulsschlags von Patienten erleichterte.



Uhren-Restaurator Gerhard Zander: Langjährige Erfahrung mit den Nobel-Marken verschafft direkten Zugang zu den Magazinen der Hersteller

Die Reisen, die er zumeist mit seinem Freund und Sammlerkollegen Peter Kotzan in alle Welt unternimmt, stehen ganz im Zeichen des Uhren-Ticks, alle Augen fixiert auf die gesuchte Signatur. Die Rolex „liegt" den beiden Fans, weil sie ein frühes Beispiel für funktionale Schlichtheit und äußerst solide Verarbeitung darstellt: Selbst in Gold wird das gesamte Gehäuse aus einem Block gefräst. Von Rolex stammt auch die erste wasserdichte Armbanduhr mit automatischem Aufzug, die „Oyster Perpetual" aus dem Jahre 1931. 1927, vor deren Serienreife, durchschwamm spektakulär und werbeträchtig eine sportliche Frau den Ärmelkanal – mit einem Prototyp der Oyster am Arm.

„Funde aus dieser Kategorie macht man praktisch nur noch im Ausland", erzählt Joachim Goertz weiter, „der Krieg hatte die Produktion in Deutschland praktisch gelähmt." Er deutet dann allerdings auf ein relativ großes, rundes, schwarzes Zifferblatt mit dicken weißen Strichen, funktionales Design anno 1940, schlicht und bestechend wie eine Marktplatz-Normaluhr.

Es ist eine Wehrmachts-Fliegeruhr aus Familienbesitz, mit einem berühmten Werk von A. Lange und Söhne aus der Uhrmacherstadt Glashütte, heute DDR. Die Piloten im Zweiten Weltkrieg trugen den Zeitmesser außen auf dem Ärmel ihrer Montur. Die stark gerändelte Krone war bei solchen Uhren immer so dick, daß sie auch mit Handschuhen aufgezogen werden konnte.

Überhaupt sind die Militäruhren die frühesten Beispiele für die Abkehr vom Taschenwecker. Der in die Vereinigten Staaten ausgewanderte Schweizer Uhrmacher Robert A. Ingersoll hatte schon in die Schützengräben des ersten großen Krieges Uhren mit Armband und Schutzgitter über dem Glas geliefert. Ähnliche Militäruhren, von Movado oder Girard-Perregaux gefertigt, kamen mit Springdeckeln heraus, die die Sicht auf die wichtigsten Teile des Zifferblattes frei ließen.

Vielleicht ist es dieser makabren Reminiszenz zu verdanken, daß sich der funktionale Vorteil der Armbanduhr zunächst stärker weiblichen Kunden vermitteln ließ. Sie waren allerdings ausschließlich auf in der Schweiz gefertigte Uhren angewiesen, denn in Deutschland durfte erst 1929 die erste (Damen-) Armbanduhr als Meisterstück eingereicht werden.

Um 1930 kamen dann in großen Mengen die typischen, eckigen deutschen Herrenarmbanduhren von Junghans auf den Markt. „Nach dem Krieg verschwanden alle guten Uhren auf dem Schwarzmarkt", fährt Sammler Goertz fort, „die goldenen Erbstücke wanderten überwiegend nach Amerika, in der Stunde Null eingetauscht für das Lebensnotwendige."

Dort tauchen sie jetzt wieder auf, von Liebhabern zu stetig wachsenden Preisen gehandelt. Mit Hingabe zählen sie auf, was an den feinen Tickern reizt: Ästhetik und Funktionalität, als Symbiose von mechanischer Brillanz. Wegen der nur teilweise industriellen Fertigung ist jede Uhr einzigartig, ein Symbol für diese unwiederbringliche Form handwerklicher Kultur, wehmütig beschworen in einer Zeit der massenhaften Fälschungen, riesiger Neuauflagen nach altem Vorbild, einer Zeit der Mondphasen-Imitationen, deren nostalgisches Äußeres ein quarzgesteuertes Serienwerk verkaufen hilft.

Kein Wunder, daß sich der Markt seit ein paar Jahren überschlägt: Nicht nur die Sammler, auch die Auktionshäuser haben Blut geleckt, das Zürcher Grand Hotel Baur Au Lac ist gerade fein genug für Auktionen, bei denen für die erste Patek-Philippe mit digitaler Anzeige fünfstellige Beträge geboten wurden. Hamburger Händler wie G. R. Mertens informieren sich bei Sotheby's in New York, und auf Antikmessen sind immer die Stände mit alten Armbanduhren umlagert.

Auch Jungsammler Engelke läßt schon mal alle Vernunft fahren, wenn er so etwas wie die „traumhafte" goldene Hamilton sieht und haben muß: asymmetrisch, fast dreieckig, kostet diese „Materialisierung der fünfziger Jahre" runde zweitausend Mark. Begonnen hatte Engelke vor zehn Jahren, mit einem bleischweren Edelstahlchronographen von Omega, eine Uhr, die nur Ignoranten einfach Stoppuhr nennen. Er hatte sie vom „ersten Selbstverdienten" erworben, für genausoviel Geld wie jetzt die Hamilton.

Eleganz, Leichtigkeit und Funktionalität jedoch verkörpert für ihn das, was er täglich am Handgelenk bei sich hat: eine Tourneau aus den Fünfzigern, gold, mit zahlreichen chronometrischen Funktionen und Schleppzeiger, aber unendlich feiner, leichter und irgendwie schöner auf dem cremefarbenen Zifferblatt untergebracht als bei den schweren Taucherglocken von Abiturienten-Uhren aus den frühen Siebzigern.

Als pragmatisch orientierter Sammler scheut Engelke sich nicht, seine Prunkstücke am Arm schöner Frauen durch die Stadt wandern zu lassen, wie die legendäre Gruen Curvex mit schwarzem Zifferblatt und kleinen Diamantsplittern, deren gebogenes Werk und Gehäuse der Wölbung des Handgelenks angepaßt wurde, eine Idee übrigens, die Humphrey Bogart himself dem Uhrmacher Gruen in Amerika angetragen haben soll.

Überhaupt tragen Damen kaum noch Damenuhren", stirnrunzelt ein prominenter Hamburger Juwelier. Das winzige, kaum lesbare Zifferblatt ist einfach überholt. Nicht zuletzt deshalb wird auch das zweite Prunkstück aus Kalles Sammlung geschätzt, eine runde Herren-Movado der fünfziger Jahre, ein matt schimmerndes, elfenbeinfarbenes Zifferblatt mit klarer Markierung der Viertelstunden und langem Sekundenzeiger. „Zwei Monate habe ich gebraucht, bis ich Peter soweit hatte, sie mir zu verkaufen."

Eine Anstrengung, die auf das ewige Dilemma der Sammler verweist: verkaufen oder behalten? Mittlerweile entscheiden sich die jungen Sammler immer häufiger für Letzteres, horten die kleinen Objekte ihrer Begierde in eigens angefertigten

Uhren-Sammler Joachim Goertz: Vom Rolex-Fieber gepackt

Uhren-Händler Gerhard R. Mertens: „Es gibt immer noch irgendwo die bessere, die schönere, die makellose Uhr"

Lederetuis, samtweich und gediegen abgefüttert. Joachim Goertz läßt gerade einen Geldschrank aus der Jahrhundertwende restaurieren, jugendstilvolle Sicherheit, damit keine unbefugte Hand die temporäre Rast der Unruh stören kann.

Mit Schweizer Herstellern müssen Sammler eifrige Korrespondenz pflegen: Sei es wegen der beschriebenen Herkunftszertifikate, sei es, um „Ersatzteile" zu beschaffen. Da helfen dann allerdings eher renommierte Uhrmacher, die ihre Verbindung „zum Werk" seit Jahrzehnten gepflegt haben. Zu diesen gehört Meister Eder aus München, der mit einer Schweizerin verheiratet ist und über angeblich „phantastische" Beziehungen zum Fundus so mancher großen Firma verfügen soll.

Aber auch in Hamburg etablieren sich junge, zum Teil im England der Restauratoren ausgebildete Spezialisten für Armbanduhren. Außerdem spüren die Sammler die „alten" Talente wieder auf, erinnern sich wieder an die „richtigen" Uhrmacher, ausgebildete Remonteure, die die Erbstücke von einst von ihrem Panzer aus verharztem Öl befreien. Solche Meister sind noch in der Lage, den Reiz eines rein manuellen Uhrwerks auch „sinnlich" nachzuempfinden.

Gerhard Zander merkt man diese Leidenschaft an. Schließlich hat er zwanzig Jahre lang die Nobelmarke Vacheron & Constantin in Hamburg vertreten. Horrende Mietforderungen vertrieben ihn, wie seinen traditionsreichen Nachbarn Heimerdinger, aus seinem Laden im Neuen Wall, später mußte er aus den gleichen Gründen Unter den Alsterarkaden weichen. Jetzt restauriert und repariert er hoch über den Profanitäten des Alltags, im dritten Stockwerk eines Bürohauses (Poststraße 3, Telefon 36 55 40), mehr denn je eingedeckt mit diffiziler Fummelarbeit, die den Besitzer einer superflachen Patek oder Vacheron leicht über hundert Mark Stundenlohn für den qualifizierten Meister kosten kann.

Viele Werke, die er zum Laufen gebracht hat, erkennt Meister Zander wieder an kleinen Gravuren, die – so der Zunftbrauch – nach einem „Eingriff" diskret im Werk versteckt angebracht werden. Die Erfahrung mit Marken wie Audemars Piguet, Jaeger-Le Coultre oder Bulova verschafft ihm direkten Zugang zu den Magazinen der Hersteller.

Stolz ist er auf die Lieferung der letzten Woche: einige neue Unruhwellen, Hemmungen und Federn aus alten Beständen, dazu das Zifferblatt einer Vacheron aus den Vierzigern, die jetzt das Hochpreisangebot im Fenster eines Hamburger Antiquitätenhändlers ziert.

Hier, im schönsten, oft als Filmkulisse verewigten Haus Hohe Bleichen 25, findet man die eine der beiden einschlägigen Adressen in Hamburg (meist im selben Atemzug genannt mit dem Geschäft von Jan Famira im Eppendorfer Baum 38, Telefon 48 10 74). In den Fenstern des Antiquitäten-Dreiecks zwischen ABC-, Post- und Neuer ABC-Straße liegt so manche teure Uhr, aber die klassischen Schönen findet man doch eher bei Gerhard Mertens. „Moosi", wie Herr Mertens von wirklich Eingeweihten genannt wird, macht auch kein Hehl aus seiner Leidenschaft speziell für die teure Patek-Philippe, die er neben den Audemars Piguet der dreißiger bis fünfziger Jahre für die Inkarnation feinen Kunsthandwerks hält.

Die kleine, im Fenster präsentierte Auswahl zeigt diese Vorliebe für relativ schlichte, flache und runde Herrenuhren, aus durchwegs vierzehn- oder achtzehnkarätigem Gold. Sie kosten um die drei- bis viertausend Mark, was aber dem Profi preiswert erscheint, gemessen an den Neupreisen zeitgenössischer Nobelmarken mit nicht manuell gesteuertem Innenleben.

Die viel teureren nostalgischen Nachbauten sind für Händler Mertens „herzlos, ohne Wärme".

Er zeigt locker auf eine Le Coultre aus den späten Zwanzigern, deren Werk damals in den USA in eigens entworfene Designer-Gehäuse montiert wurde (gold, 14 Karat, signiert D & A), also eine seltene Schmuckuhr noch aus der Zeit, bevor die Firma mit dem Elsässer Edmond Jaeger fusioniert hat. Mertens, der wie Jan Famira viel herumreist, einige der Inhaber kennt, sich aber über die Quellen seiner besten Stücke ausschweigt, bietet rund 150 Armbanduhren zum Verkauf.

Mertens sammelt nicht, die grundsätzliche, „vernünftige" Entscheidung des Händlers, der nicht „für die Sammlung arbeitet". Ein Unterfangen, daß mit permanenter Frustration gesegnet sei, denn „es gibt immer noch irgendwo die bessere, die schönere, die makellose Uhr".

Schließlich kann der schönste Chronograph, die kleinste Mondphasenuhr oder die vollklingende Minutenrepetition nicht ohne Armband auskommen. Bei häufigem Tragen der Preziosen fiele ein durchgeschwitzter Riemen peinlich auf, muß also gelegentlich gewechselt werden. Außerdem nimmt sich selbst eine Rolls ohne Leder nackt und armselig in einer Sammlung aus.

Neben Zufallstreffern auf Floh- und Antikmärkten sind die älteren Juweliere und Uhrenfachgeschäfte aller Stadtviertel ein potentieller Fundus. Für die Raritäten einer Sammlung wie die asymmetrischen Uhren müssen zum Beispiel Gläser ohnehin geschliffen werden, da fallen Sonderweiten für lederne Armbänder kaum noch ins Gewicht.

Händler verkaufen die Uhren zumeist mit neuen Lederriemchen traditioneller Form, die junge Hamburger Sammlergarde scheint sich im Moment aber auf Hühnerbeine (!) zu kaprizieren, deren gegerbtes Endprodukt ein feingezeichnetes Leder ergibt, schöner und weniger homogen in den Segmenten als zum Beispiel die Häute exotischer Reptilien.

Andererseits kann man sich einen Junghans-Chronometer, eine Lip, Luxor oder Camy auch gut mit dem „praktischen Elastoflex-Armband" vorstellen, dessen haarsträubende Federkräfte so manchen Träger der sechziger Jahre das Fürchten gelehrt haben.

In welchem Outfit auch immer: Das tickende Stiefkind aus Konfirmandenschubladen und vergoldete Ruhekissen verdienter Pensionäre hat sich zu einem Kultobjekt gemausert, dessen „Wertbeständigkeit" sicher die hektische Sammelwut der kommenden Jahre überdauern wird.

Liegestätten aus dem Land des Lächelns

Manch Europäer, der sich in die Horizontale begibt, verzichtet auf sein gutes altes Be

Foto: Renate Kirbach

Futons, Benutzerin: *Traditionelle Schlaf- und Sitzpolster aus Japan sind in der Bundesrepublik groß im Kommen*

Von Steve B. Peinemann

„Machen Sie mal gefälligst Ihre Zigarette aus!" sagt die Dame hinter dem Ladentisch in reinstem Schulenglisch. Kazumi Oshimoto sieht irritiert auf das Glimmding, dann die Dame an und fragt: „Where's your ashtray, please?' Die Antwort – „Hier gibt's keinen!" – entspricht vom Tonfall her der beliebten Redewendung: Wo sind wir hier eigentlich? Ich glaub, ich steh' im Wald... Oder so. Kein guter Anfang für eine Befragung.

Meine japanische Kollegin schleicht betreten nach draußen. Ich habe Prospekte für „Vitamin-E-Kapseln ‚Feingold', natürlich und hochdosiert", diverse Frühlingsseminare über natürliche Lebensweise, Brotbacken mit Sauerteig und indianischen Wildreis eingesackt, auch endlich etwas über „Futon – Die Bio-Matratze" gefunden und verwickele die strenge Dame in ein Gespräch über Futons – in der letzten Ausgabe von SZENE HAMBURG hatte der „Biogarten" geworben: „Für natürliches Schlafen – durch und durch aus Baumwolle" und dazu eine altjapanische Familienidylle abgebildet. Wir hatten ein Spezialgeschäft erwartet.

Die aufwendigen Prospekte weisen auf das Gesundheitsfördernde der japanischen Schlafunterlage hin und betonen: „Seit Jahrtausenden Quelle der Erholung und

...und macht's wie die Japaner

Regeneration." Reiner Quatsch, wie Kazumi mir später zuflüstert: Futons (sprich F-tong, aber den Nasal weniger stark aussprechen als im Französischen) gibt's erst seit 200 Jahren.

Die Frau im „Biogarten" zeigt uns schließlich ihr einziges Exemplar, das sie in einem Hinterraum verwahrt – hergestellt in Hamburg. Eine Bekannte sei darauf verfallen, man biete das jetzt aus Freundschaft im „Biogarten" an. Kazumis asiatisches Lächeln gefriert. Wir verlassen den Laden schnell (und stecken uns draußen erst mal eine an).

Hängen sich jetzt schon die Alternativ-Läden an Trends an? Anders ist das nicht zu erklären.

Denn der/das Futon ist eine etwa 200 Jahre alte japanische Erfindung (die Deutschen schliefen damals noch auf Strohsäcken), die vor wenigen Jahren aus Japan nach Kalifornien, von dort zur US-Ostküste, dann nach London und schließlich nach Hamburg kam. Auf Christoph Meyer, der das alles in Hamburg und in der Bundesrepublik einführte, stoßen wir erst später.

Kazumi hatte mich mit Hintergrundinformationen gefüttert: Futon heißt schlicht Bett. Früher schlief man auf Reisstroh (heute Matten, „Tatamis") mit Tüchern in verschiedenen Lagen. Im 18. Jahrhundert wurden mehrere Lagen Baumwolle mit Baumwollstoff umnäht und bildeten sowohl Bettuntergrund als auch Zudecke. Und da gibt's noch Feinheiten. Die werden in Deutschland vernachlässigt. Und darüber wundert sich meine japanische Kollegin ganz gewaltig: Hier wird alles vereinfacht.

Bei „Stay" in der exklusiven Milchstraße treffen wir einen Herrn Adler an, der offensichtlich keinerlei Ahnung von den japanischen Hintergründen hat, sondern als Import-Export-Kaufmann auf die schnelle Mark hofft. Was er ausstellt, ist über jede Kritik erhaben. Hübsche Sachen zwischen neuamerikanisch und altjapanisch. Sündhaft teure Möbel im modernen Design mit asiatischem Touch, sehr schön und kaum zu bezahlen – aber die Futons, nach denen wir suchen, hat er nur in einer Stärke und in zwei Größen.

Dennoch wird nach Kräften geworben: Es gibt ein regelrechtes Frage- und Antwortspiel zum Thema Futon, das Kunden anziehen und ihre Bedenken zerstreuen soll. Die Futons werden übrigens aus England importiert.

Auf seinem Schreibtisch hat Herr Adler Futons im Puppenstubenformat, damit der Kunde Farbtöne zusammenhalten kann, um sie auf ihre Verträglichkeit zu prüfen. Richtig niedlich dann die „Gaijin"-Möbel, ebenfalls in Mini, aber wir können auch probesitzen: Die Originale sind aus einer speziellen Kunstfaser, sündhaft teuer und auf Wunsch in Esche erhältlich. Und saubequem.

Ein hochbegabter Designer hat hier einen Kompromiß zwischen Fernost und Mitteleuropa gefunden und läßt sich das teuer bezahlen. Vorteil: Die „Gaijin"-Kollektion läßt sich im Nichtgebrauchsfall auch an die Wand hängen. Nachteil: Die Sachen sind teuer, und „Gaijin" bedeutet „Ausländer" im abfälligen Sinn. Talenierte Verarschung?

Eher in die Hippie-Abteilung gehört das „Japan Futon Studio" im Schulweg, das als Ableger eines Bioladens entstanden ist. Hier werden die Schlafunterlagen aus amerikanischem Material selbstgefertigt. Und sie halten der einheimischen Konkurrenz stand. Kazumi flippt auf eine rotbezogene Schlafhilfe völlig aus, greift sich detailverliebt eins der mit Buchweizenschalen (!) gefüllten Kissen (Preis um 40 Mark) und droht prompt einzuschlafen. . .

Späteres Resümee: Die deutschen Futons drücken sich wahrscheinlich mit der Zeit zusammen und werden unbequem. Und wir suchen immer noch nach dem Original.

Wir haben es nicht gefunden. Die Idee des Futons ergab sich im 18. Jahrhundert durch eine chinesische Jacke aus mehreren Lagen Baumwolle. Im Mini-Format entstand das Sitzkissen, „Sa-Buton". Hauptgedanke war, daß (wie in allen alten Kulturen) Wohn- und Schlafraum eins waren und das Nachtzeug morgens schnell verschwinden mußte. Also ist der/das Futon aufrollbar und verschwindet – oder wird schlicht und einfach in ein Sitzmöbel umgewandelt.

Letzteres stellt überzeugend nur die Firma von Christoph Meyer vor: Christoph, der Jurastudent, hat eine Innenarchitektin zur Freundin und lernte in London die Futons kennen. Er suchte sich eine Lieferfirma, deren Leute bei Japanern ausgebildet wurden, und importierte fleißig.

Das Geschäft „Futon Company" in der Eppendorfer Landstraße machte Futons schon vor einem Jahr populär, und Christoph ist mächtig sauer auf „Stay", das mit dem Namen „Futon Company" wirbt. Im Vergleich kommt er besser weg: Alle zwei Wochen erhält er eine neue Lieferung. Also kann er Sonderwünsche schnell erfüllen.

Seine Bezüge aus dicker Baumwolle entsprechen auch den Anforderungen kritischer Kunden. (Kazumi Oshimoto: Das könnte er auch in Japan absetzen!) Und er befaßt sich mit Japan, ist auch um japanische Elemente für die Dekoration bemüht und freut sich über Hintergrundinformationen.

Seine Futons (und mehr bietet er – außer sauber getischlerten Untergestellen – klugerweise nicht an) gibt es in vielen Farben, auch mehrfarbig, notfalls mit andersfarbigen Nähten, und die Lieferzeiten sind kurz. „Matratzen" verkauft er nicht. Vielmehr Schlaf- und Sitzpolster. Das ist schon ein Unterschied.

Kazumi verknallt sich (wieder einmal) in eine dunkelblaue zweischläfrige „Matratze". Legt sich quer drauf, droht (wieder einmal) einzuschlafen. Wir räumen sie ab, falten das/den Futon zum Sofa zusammen.

Später sitzt Kazumi auf dem Sofa, raucht und spricht und lächelt. Und die Leute bleiben vor dem Schaufenster stehen – es ist schon längst nach Geschäftsschluß – und tuscheln: „Kuck mal, 'ne echte Japanerin. Was verkaufen die hier eigentlich?"

▶ „Biogarten", Hudtwalckerstaße 22, Hamburg 60, Telefon 4 60 18 22

▶ „Stay – Laden für Wohnkultur", Milchstraße 21 a, Hamburg 13

▶ „Japan Futon Studio", Schulweg 22, Hamburg 20, Telefon 4 90 36 36

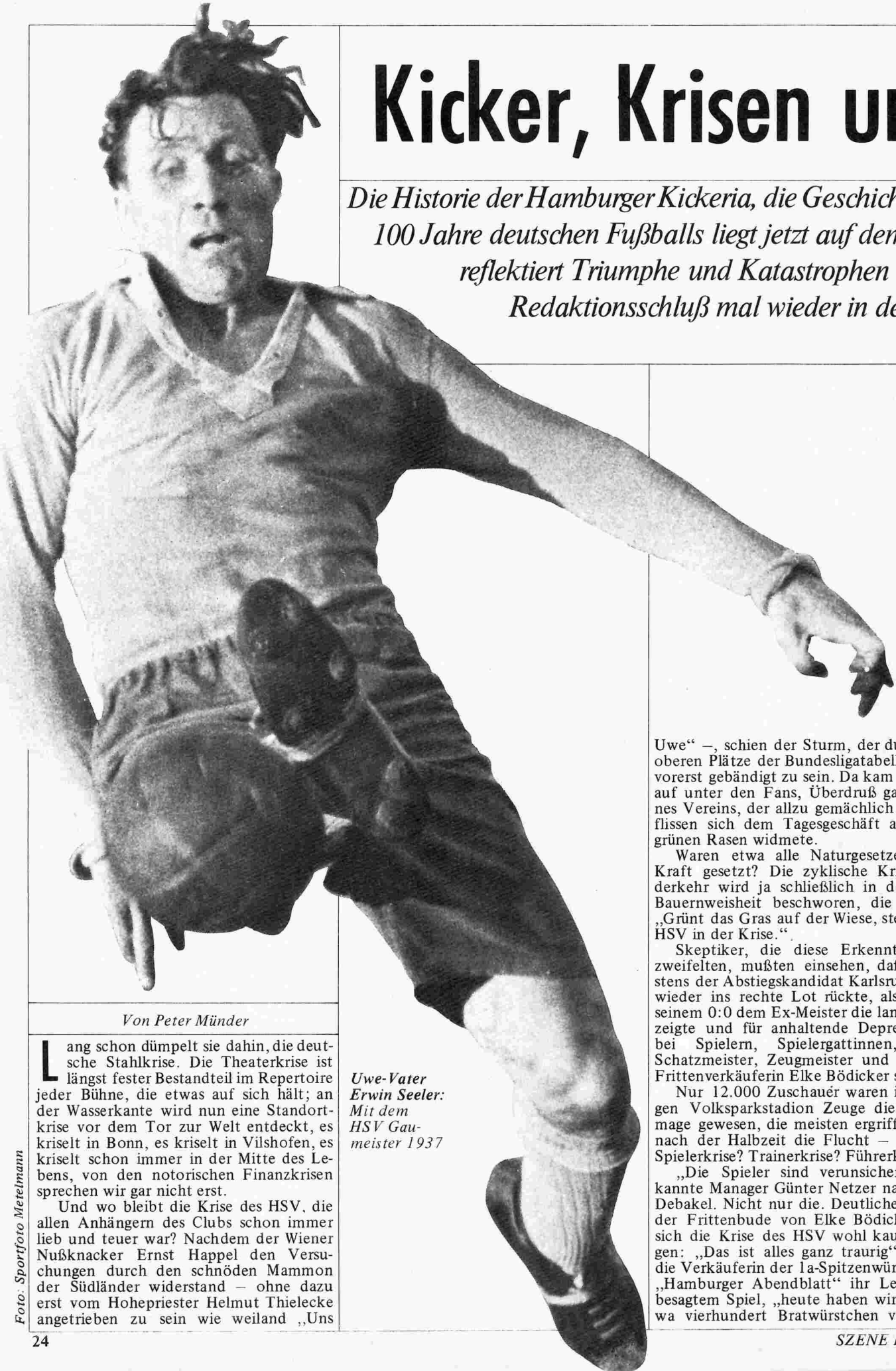
▶ „Juga Futon" (Hersteller), Alter Postweg 62, Hamburg 90, Telefon 77 89 88 und 7 01 32 29

▶ „Futon Company", Eppendorfer Landstraße 132, Hamburg 20, Telefon 48 23 32 (und „Tatami Hamburg", Telefon 6 05 12 17)

▶ „Maren und Jörg" (Hersteller für „Biogarten"), Telefon 3 90 04 80

Kicker, Krisen und

Die Historie der Hamburger Kickeria, die Geschichte des H
100 Jahre deutschen Fußballs liegt jetzt auf dem Tisch.
reflektiert Triumphe und Katastrophen des Har
Redaktionsschluß mal wieder in der Krise s



Uwe-Vater Erwin Seeler: Mit dem HSV Gaumeister 1937

Foto: Sportfoto Metelmann

Von Peter Münder

Lang schon dümpelt sie dahin, die deutsche Stahlkrise. Die Theaterkrise ist längst fester Bestandteil im Repertoire jeder Bühne, die etwas auf sich hält; an der Wasserkante wird nun eine Standortkrise vor dem Tor zur Welt entdeckt, es kriselt in Bonn, es kriselt in Vilshofen, es kriselt schon immer in der Mitte des Lebens, von den notorischen Finanzkrisen sprechen wir gar nicht erst.

Und wo bleibt die Krise des HSV, die allen Anhängern des Clubs schon immer lieb und teuer war? Nachdem der Wiener Nußknacker Ernst Happel den Versuchungen durch den schnöden Mammon der Südländer widerstand – ohne dazu erst vom Hohepriester Helmut Thielecke angetrieben zu sein wie weiland „Uns Uwe" –, schien der Sturm, der durch die oberen Plätze der Bundesligatabelle fegte, vorerst gebändigt zu sein. Da kam Unruhe auf unter den Fans, Überdruß gar ob eines Vereins, der allzu gemächlich und beflissen sich dem Tagesgeschäft auf dem grünen Rasen widmete.

Waren etwa alle Naturgesetze außer Kraft gesetzt? Die zyklische Krisenwiederkehr wird ja schließlich in der alten Bauernweisheit beschworen, die besagt: „Grünt das Gras auf der Wiese, steckt der HSV in der Krise."

Skeptiker, die diese Erkenntnis anzweifelten, mußten einsehen, daß spätestens der Abstiegskandidat Karlsruhe alles wieder ins rechte Lot rückte, als er mit seinem 0:0 dem Ex-Meister die lange Nase zeigte und für anhaltende Depressionen bei Spielern, Spielergattinnen, beim Schatzmeister, Zeugmeister und bei der Frittenverkäuferin Elke Bödicker sorgte.

Nur 12.000 Zuschauer waren im riesigen Volksparkstadion Zeuge dieser Blamage gewesen, die meisten ergriffen bald nach der Halbzeit die Flucht – Krise!!! Spielerkrise? Trainerkrise? Führerkrise?

„Die Spieler sind verunsichert", bekannte Manager Günter Netzer nach dem Debakel. Nicht nur die. Deutlicher als an der Frittenbude von Elke Bödicker läßt sich die Krise des HSV wohl kaum belegen: „Das ist alles ganz traurig", klagte die Verkäuferin der 1a-Spitzenwürste dem „Hamburger Abendblatt" ihr Leid nach besagtem Spiel, „heute haben wir nur etwa vierhundert Bratwürstchen verkauft,

Kabalen

V und eine Chronik der letzten in neues Buch von Otto Tötter burger Spitzenvereins, der bei eckte

normalerweise sind es um die 3000, und in den HSV-Spitzenzeiten waren es sogar 6000 Bratwürstchen, die wir verkaufen konnten."

Nun also auch noch die Würstchenkrise. Was auf den ersten Blick symptomatisch für unsere krisengeschüttelte Epoche der Postmoderne zu sein scheint, entpuppt sich bei näherer Betrachtung, unter Zuhilfenahme eines historisch-analytisch vorgehenden Strukturalisten und Kicker-Kenners, als fester Bestandteil einer bewegten Vereinsgeschichte – Krisen beim HSV gab es schon immer, eine schöner als die andere. Und aus dem Krisensumpf zog sich der HSV-Knappe immer wieder routiniert am eigenen Schopf erhaus, um dann als dribbelnder Phönix auf der Aschenbahn mit einer neuen Spieltaktik zu glänzen und doch noch Meister zu werden.

Otto Tötter läßt in seinem Buch „Hundert Jahre deutscher Fußball – HSV" eine Krisengeschichte vor dem Leser ablaufen. Er zeigt, daß schon die Gründung des Vereins ein schwieriges Unternehmen war und der SC Germania von 1887, aus dem später der HSV hervorging, mit erbitterten Widerständen zu kämpfen hatte, um den damals umstrittenen Sport salonfähig zu machen.

Die genaue Recherche von Tötter ergibt auch, daß die HSVler schon immer zur Arroganz neigten und meinten, mal eben im Vorübergehen Konkurrenten wegputzen zu können.

Der älteste deutsche Fußballverein, der 1919 aus den drei Vereinen SC Germania 1887, Hamburger Fußballclub 1888 und dem Fußballclub Falke 1906 zu einem großen Verein, eben dem HSV fusionierte, hatte in der Anfangsphase, lange bevor es einen Profifußball gab, mit dem Rivalen Eimsbütteler Turnverein zu kämpfen. Auch gegenüber Altona 93 und Viktoria tat man sich schwer.

Als man während der Nazizeit den letzten Stand der Leibeserziehung nicht zuletzt daran überprüfen wollte, wie sich eine Fußballmannschaft in den neu eingerichteten Gau-Meisterschaften schlug, da meinte man beim HSV, sich gleich als ungekrönter König aufspielen zu können.

In der Liga des Gaus Nordmark fanden sich zwar die Erzrivalen Hannover 96, Werder Bremen und Eintracht Braunschweig nicht mehr, die in den Gau Niedersachsen eingeteilt waren, doch mit dem schnellen Wegputzen des ETV, von Altona 93 oder Schwerin 03 war es nichts.

Den Nordmarktitel holte sich der ETV dreimal hintereinander, der HSV war zeitweilig schon als ewiger Zweiter oder Dritter abgeschrieben – es kriselte also bereits 1934, und das, obwohl der Führer strahlenden pangermanischen Optimismus verordnet hatte.

Schlimm wurde es dann 1935, als der ETV den HSV sogar mit sechs Punkten hinter sich ließ. Dazu Otto Tötters knappe Anmerkung: „Man redete in den Kneipen und auf den Rängen ebenso von einer Krise wie in der Presse. Es hat sich also am Verhalten der Zuschauer und Journalisten bis heute kaum etwas verändert."

Auch als schöne Geburtstagsbescherung hatte man sich selbst im September 1937 die Deutsche Meisterschaft schenken wollen. Zum 50jährigen Vereinsjubiläum rechnete der HSV fest mit dem Titel, weil es doch „nur" gegen Nürnberg ging. Doch damit war es wieder Essig, weil der Hamburger Verteidiger Bohn anscheinend einen schlechten Tag hatte – auch diese Erklärung ist heute noch üblich, die schwarzen Schafe sind meist die Verteidiger.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit stand es 1937 schon 2:0, dann drehte der HSV mit Spielmacher Rudi Noack und dem vielseitigen Werner Höffmann noch einmal auf, konnte Carstens nach Höffmanns 2:1 sogar noch den Ausgleich erzielen, doch vier Minuten vor dem Abpfiff donnerte der Nürnberger Gussner noch den Ball ins Hamburger Netz. Aus der Traum vom Jubiläumsmeister. . .

Die HSV-Krise blühte und gedieh: 1938 war das Jahr von Hannover 96, die sich sogar gegen den erklärten Favoriten Schalke 04 durchsetzen konnten. Damals wurden unentschieden verlaufene Endspiele noch verlängert und dann wiederholt – Elfmeterschießen kannte man noch nicht. Das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, nach 120 Minuten Spiel und einem 3:3 am darauffolgenden Sonntag im Berliner Olympiastadion vor 100.000 Zuschauern wiederholt, endete nach neunzig Minuten wieder mit einem 3:3. Dann bombte in der Verlängerung Richard Meng auf das Tor des Schalker Keepers Hans Klodt, dem der Ball aus den Händen glitt. Malecki als Abstauber machte seine Sache gut und schoß für Hannover das Siegestor.

Der Chronist vermerkt kurz und knapp: „Übrigens: Der HSV erreichte auch diesmal den dritten Platz in der Endrunde nicht. Nach einem torlosen Unentschieden in den ersten 120 Minuten gewann Fortuna Düsseldorf in der Wiederholung gegen die Hamburger 4:2." Traurig, aber wahr.

Trösten wir uns mit der Nachkriegsepoche, der Glanzzeit von Uwe Seeler, Dieter Seeler, Charlie Dörfel, von Spundflasche und Jupp Posipal. Those were the days. . . Hrubesch und Beckenbauer, sie sind immer noch die Kings. . .

Denn vielen HSV-Anhängern, die an die umstrittene Meisterschaft von 1922 erinnert werden, schwellen die Zornesadern zu beängstigenden Kabelsträngen an, ihr Adrenalinausstoß läßt das Schlimmste befürchten, kommt man auf die hanebüchene juristische Patzerei von damals zu sprechen. Nach einer eindeutigen Schiedsrichterentscheidung maßten sich nämlich Bürohengste am grünen Tisch an, darüber zu befinden, wer nun Deutscher Fußballmeister war.

Mit den Bayern nichts als Ärger hatte der HSV nämlich damals schon, in dem legendären Spiel von 1922. 1:1 hieß es nach regulärer Spielzeit im Wiederholungsspiel gegen den FC Nürnberg. Nach der ersten Verlängerung stand es immer noch 1:1.

Und dann begann das Drama. Um den erbitterten Kampf der Kontrahenten zu verstehen, muß die Vorgeschichte, ein verkrampftes erstes Entscheidungsspiel von drei Stunden Dauer, das bei Anbruch

HSV-Equipe 1923: Endlich Deutscher Fußballmeister

Foto: HSV-Archiv

Europacup-Sieger 1983: Bild aus goldenen Tagen*

der Dunkelheit beim Stand von 2:2 abgebrochen wurde, berücksichtigt werden.

Im zweiten Durchgang wollten es die HSVler den dreimaligen Meistern aus Nürnberg wohl zeigen – jedenfalls wurde nicht lange gefackelt, und man ging auf beiden Seiten nicht eben zimperlich zur Sache: „Ich sah noch, wie Boes, obgleich der Ball weg war, sein Bein gegen einen am Boden liegenden Hamburger (Beier) erhob", wird der Bericht des damaligen Schiedsrichters Peco Bauwens zitiert. „Da hörte ich plötzlich einen furchtbaren Schrei, und durch schnelles Umdrehen übersah ich die Situation. Der Bericht der Linienrichter bestätigte, daß Boes in gemeiner Absicht den am Boden liegenden Beier in den Bauch getreten hatte. Daraufhin verwies ich Boes des Spielfeldes."

Nach gegenseitigen Beschimpfungen der Spieler Träg und Agte („Der hat Lump zu mir gesagt, und Sie haben es nicht hören wollen!"), der Drohung des einen, den anderen fünf Minuten vor Schluß „kaputtzutreten", wird Träg vom Platz gewiesen – er hatte Beier mit aller Kraft in den Rücken gestoßen, obwohl der ohne Ball war. Dazu der Schiedsrichter im Protokoll: „Die Handlung war derart gemein, daß ich nahe daran war, das Spiel schon jetzt abzubrechen. Träg ging, ohne zu reklamieren, sofort vom Platz, soll dann, gegenüber dem erregten Publikum, sich noch überaus unsportlich aufgeführt haben."

Die damals entscheidende Regel, daß bei weniger als acht Spielern einer Mannschaft auf dem Feld das Spiel abgebrochen werden muß, wurde nun vom Schiedsrichter korrekt befolgt, als beim Schlußpfiff der ersten Verlängerung Popp zusammenbrach.

Danach marschierten die HSV-Spieler geschlossen zum Schiedsrichter und fragten an, ob sie damit nun Deutscher Meister seien. „Seid Ihr", sagt der Unparteiische, und alles scheint für den HSV in Butter zu sein – bis einige Wochen später die Nürnberger Juristen – wohl unter Zuhilfenahme eines riesigen Trichters – ihre Paragraphenreiterei betreiben und die Bestimmungen anders auslegen.

Die Pfeifenköpfe vom DFB kamen nach stundenlangen Sitzungen, kontroversen Debatten und ausgiebigem Aktenstudium zu dem Schluß, daß dem HSV der Meistertitel unter der Bedingung zuerkannt wird, daß der Vorstand des HSV unmittelbar darauf auf den Titel verzichte.

Die krisengebeutelten Sportler und Funktionäre von der Wasserkante fühlten sich über die bajuwarischen Dünnbrettbohrer und Erbsenzähler erhaben und verzichteten tatsächlich mit hanseatischer Großzügigkeit auf den Titel.

Monate nach diesen Entscheidungen, vermerkt Tötter, rauschte es noch im deutschen Blätterwald, ereiferte man sich noch über die Schwachköpfe des DFB, die auch nach ihrem einmaligen Verdikt nicht für eindeutige Regelungen in derartigen Fällen sorgten.

Der Rest der neueren Meistergeschichte ist bekannt, vor allem die Wechselbäder, die der HSV seinen Anhängern immer wieder bereitete, sind in guter Erinnerung – mal Meister und erfolgreich in diversen Pokalspielen, dann wieder die bekannte weißblaue tote Hose.

Die Krisen der Spieler, die Formtiefs von Spielmachern hat es auch schon immer gegeben, was Wunder. Nur die Metamorphose des Schachspielers Felix Magath von der Leitfigur zur Leidfigur scheint einmalig zu sein. Seine Krisen hängen vielleicht damit zusammen, daß er versucht, einen schnellen Übergang von der Caro-Cann-Eröffnung zur Nimzo-indischen Variante zu finden, und das mit dem 4-2-4-System kombinieren will.

Was der Psychologe Ericsson schon vor Jahren heraustüftelte – daß nämlich eine starke Identität sich vor allem in der erfolgreichen Krisenbewältigung stabilisiert – sollte den HSV-Anhängern zum Trost gereichen. Auch die HSV-Spieler werden eines Tages ihre Identitätskrise bewältigt haben.

Nicht beirren lassen sollten sich die Fans von den defätistischen Beschwörungen des Frankfurter Eintracht-Fans Eckhard Henscheid, der in seiner Hymne auf das koreanische Fußballwunder Bum Khun Cha (das ja auch von deftigen Krisen heimgesucht wurde) allzu überschwenglich den Kicker aus dem fernen Osten besang und nach einem Eintracht-Sieg gegen den HSV die unseligen Zeilen verzapfte: „Geh unter HSV! Trunken dämmert die Seele selbst dir (3:2)!"

Otto Tötter: „Hundert Jahre deutscher Fußball – HSV". Verlag Rasch & Röhring, Hamburg. 367 Seiten, davon 32 Seiten Abbildungen; 32 Mark

Fußball-Idol Franz Beckenbauer: *HSV-Star mit Heldenstatus*

Fotos: Wilfried Witters

*Co-Trainer Ristic, Spieler Magath, Trainer Happel, Manager Netzer (v.l.)

Öffentliche Bausparkasse Hamburg

Mit uns könnt Ihr Euch abseilen.

Wenn Ihr Euch zu Hause abseilen wollt, ohne einen finanziellen Seiltanz zu erleben, solltet Ihr bei uns einen Bausparvertrag abschließen. Der bietet Euch nämlich stramme Vorteile: Die höchste Arbeitnehmer-Sparzulage bei der vermögenswirksamen Anlage – glatte 23% auf 624 Mark! Natürlich auch für Azubis. Und Euer Chef zieht dabei am gleichen Strang. Denn die meisten Arbeitgeber übernehmen einen großen Teil der monatlichen Sparleistungen – einige sogar alles. Fragt mal nach. Am Ende habt Ihr ein schönes Sümmchen zusammen – über 5.000 Mark! Damit könnt Ihr Euch dann zu Hause abseilen und in die eigenen vier Wände ziehen. Kommt vorher aber zu uns.

Eure Öffentliche Bausparkasse Hamburg. **Wir sind da, wo Ihr seid.**

Ihr erreicht uns in Wandsbek, Pappelallee 41, in der Innenstadt, Bergstr. 22, Tel. 20211, und überall bei der Hamburger Sparkasse, Tel. 3791, und der Hamburgischen Landesbank, Tel. 33330. Wir kommen auch gern zu Euch nach Hause. Dann ruft bitte Tel. 2021305 an.

Permanenzen

Glanz und Glamour der luxuriösen Spielerdomäne Monte
Las Vegas oder Reno. In Hamburgs Casino geht's eben still
auch hanseatische Spieler immer wieder an den Roulette-T

Von Christa Hasselhorst

Es gibt Abende, da greift selbst ein eingefleischter Bohemien und Bürgerschreck zu einem sonst eher verhaßten Gegenstand: dem Binder. Dieses schmale Stück Stoff, ordentlich um den Hals geknotet, verheißt nämlich den ungehinderten Zugang zu einer Hamburger Vergnügungsstätte ganz besonderer Art. Nein, die Rede ist nicht vom Café Keese auf der Reeperbahn – sondern vom Casino im Hotel „Interconti".

Mit besagter Krawatte und Personalausweis ausgerüstet, ist man mit einem Obulus von fünf Mark dabei – bei der Jagd nach dem Glück auf ganz nostalgische Weise, am Roulettetisch. Eigentlich kennt man das ja alles bis ins Detail aus dem Kino – diese kribbelnde Atmosphäre, dieses Konglomerat von schönen Frauen, glitzernden Pretiosen, dem Duft teurer Parfüms, dem legendären „Rien ne va plus" der Croupiers, Monte Carlo und Baden-Baden. Casino und Roulettetisch: Synonyme für Luxus und Lebensart.

Die Wirklichkeit in der freien und Weltstadt Hamburg, wo man sich nach über hundertjähriger Askese erst vor sieben Jahren entschloß, der Lust der Hanseaten am Laster nachzugeben, sieht ein wenig anders aus.

Wer große Welt erwartet, wenn er nach respektvoller Begrüßung durch den livrierten Portier und den „Personenfeststellungsformalitäten" endlich mit dem Lift im 9. Stock des Nobelhotels landet, wird enttäuscht.

Das Ambiente der Einrichtung stimmt wohl noch und macht einen vergessen, daß man sich im nüchternen „Interconti"-Klotz aufhält: dicke antikrote Velboursteppiche, florentinische Kristallüster, opulente Stilmöbel, Säulen, schwere Vorhänge und gedämpftes Licht.

Doch spätestens wenn man sich die Glücksritter einmal genauer ansieht, folgt die Ernüchterung. Keine große Garderobe, von Frack und Smoking ganz zu schweigen. Braunbeige und die hanseatischen Standardtöne Blau und Grau beherrschen die Szene. Aufgerüschte Paradiesvögel gibt es ganz selten zu bestaunen; auch die älteren, markanten Männer mit den graumelierten Schläfen konnte ich kaum sichten.

Dafür ganz normale Durchschnittsbürger aller Altersstufen. Zwar herrscht das Mittelalter vor, aber auch viele Ältere setzen auf Risiko. Es soll Pensionäre und rüstige Witwen geben, die hier nicht in erster Linie ihre Pension verspielen, sondern unter Menschen sein wollen und einfach Kontakt suchen. Die Suche nach dem großen Geld ist aber wohl für die meisten das Motiv, in diese gedämpfte Welt mit dem unablässigen Gemurmel und dem ständigen leisen Rollen der so winzigen, so wichtigen Elfenbeinkugel einzutauchen.

20 Millionen Bundesbürger wagen regelmäßig irgendein Glücksspiel. Und trotz voller Automatenspielhallen hat Roulette nichts an Anziehungskraft eingebüßt, obwohl es selbst schon das Tischroulette im Kleinformat in der Spielhalle um die Ecke gibt. Es muß eben doch etwas Besonderes sein, daß täglich mindestens achthundert Menschen ins Spielcasino an die Außenalster zieht.

„Wenn du hier eintrittst, bist du in einer anderen Welt", hatte mich ein er-

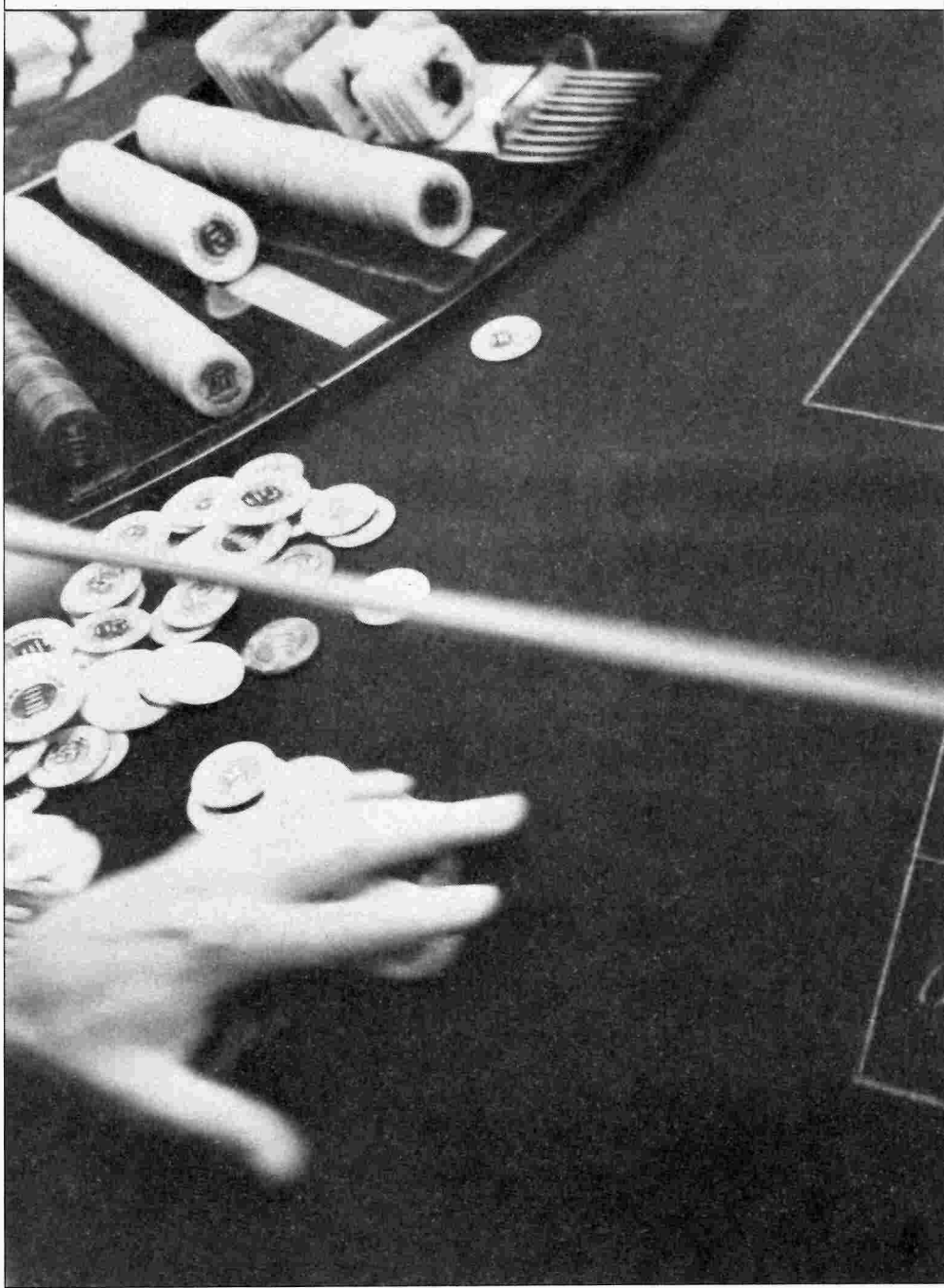
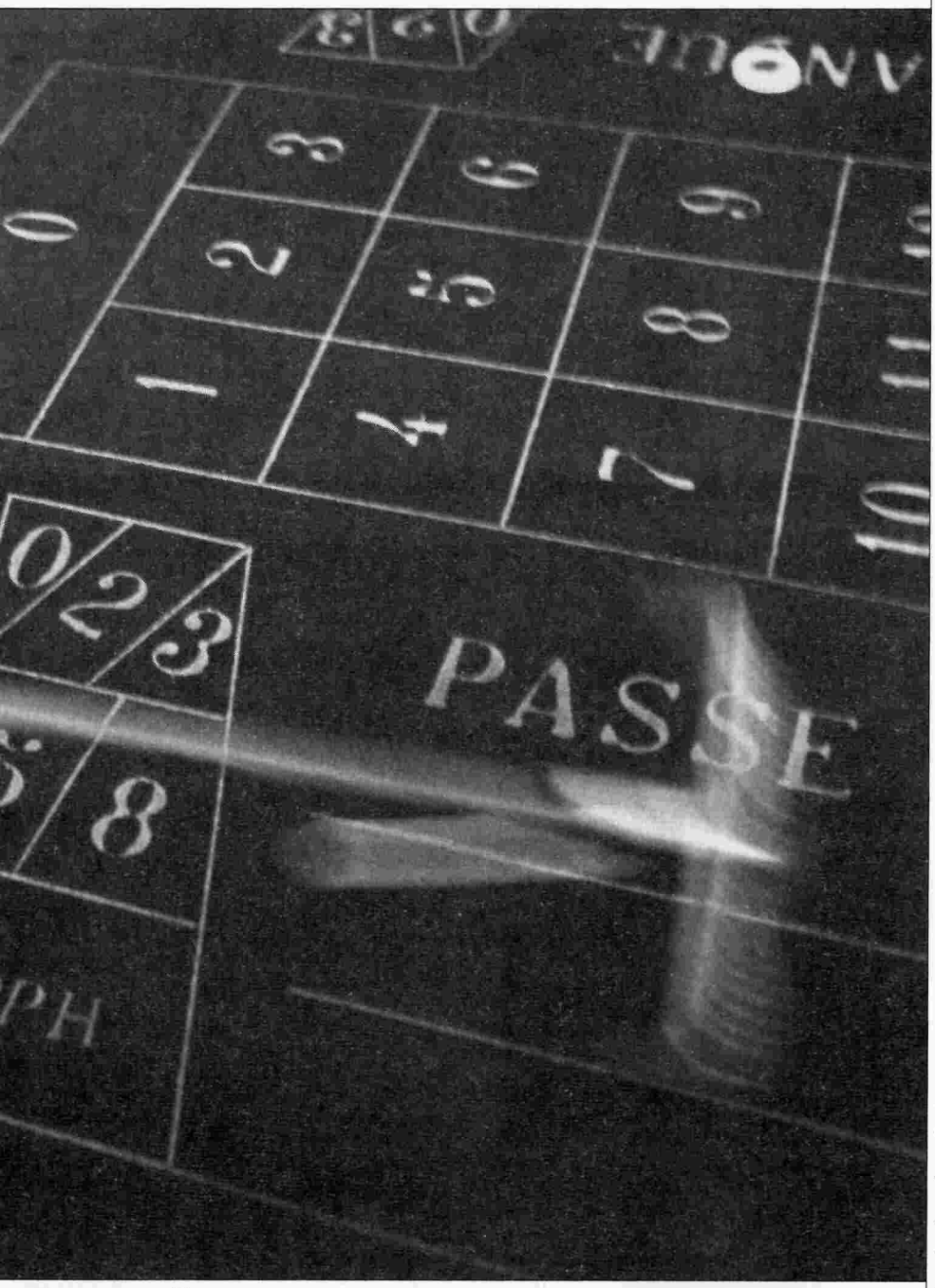


Foto: Renate Kirbach

Spielcasino im Hamburger Hotel „Intercontinental": Für zwei Mark die Perma

vom Computer

arlo fehlen genauso wie die schrillen Gambler-Figuren von nd bieder zu. Die Faszination der Kugel im Kessel treibt aber isch



nz des ganzen Tages

fahrener Begleiter beim ersten Mal gewarnt, und mir blitzte natürlich der gute alte Dante mit seinem verflixten „Wer hier eintritt, lasse alle Hoffnung fahren" durch den Kopf. Also raffte ich alle Ratio zusammen, bekräftigte mir selbst noch einmal, daß ich ja Gott sei Dank keine Spielernatur sei, und betrat gut gewappnet den Glückstempel. Nach der Erkenntnis, daß das Publikum eigentlich eher fade als fein sei und dem erstaunlichen Umstand, plötzlich gute Bekannte zu treffen – „Ach, du auch hier?" –, wagte ich mich dann an einen der Roulette-Tische und ließ mich einweihen.

Das beruhigend Beunruhigende an diesem Spiel ist, daß man eben wirklich mit dem Glück spielt. Wer also seinen Mindesteinsatz (je nach Tisch fünf oder zehn Mark) gesetzt hat, sich entscheidet, ob er erst einmal nur auf Farbe setzt und damit nur eine Verdoppelung seines Einsatzes erzielt oder zwischen vielen anderen Chancen wählt, die ihm der Roulettetopf mit 36 Zahlen plus Zero bietet, kann eines garantiert glauben: Der Zufall – eben das durch nichts zu beeinflussende Glück – entscheidet. Und sonst gar nichts.

Auch wenn es immer wieder Spezialisten gibt, die todsichere Systeme per Annonce anbieten: „Gratis mit Gewinnrezept", „Berufsspieler gibt Erfolgsgeheimnis preis" und so weiter – alles Blödsinn. Das jedenfalls erklärt Heinz Petigk, Technischer Direktor im Casino, und ich glaube es ihm gern.

Dennoch sitzen viele mit langen Listen am grünen Filztisch und notieren eifrig Zahlenkolonnen. Um dies zu erleichtern, hat das Casino dem elektronischen Zeitalter einen gewissen Tribut gezollt. Seit kurzem geben dezent aufgestellte Anzeigetafeln die Permanenzen an, also die Zahlen, die an je einem Tisch bei den letzten acht Spielen vorkamen. Wer es genauer will, kann sich für zwei Mark die Permanenz des gesamten Tages von einem Elektronenrechner ausdrukken lassen, jeweils für einen Tisch.

„Die Spiele in den Casinos sind das Fairste, was es beim Glücksspiel gibt", meint Heinz Petigk und rechnet vor, daß die Gewinnchancen der Bank gegenüber dem Gast zwar größer sind, aber immer noch geringer als bei fast allen anderen Glücksspielen. „Mit Rechenkunststücken ist bei uns noch keiner reich geworden, eher mit sorgfältigem Taktieren." Davon scheinen sich jedoch manche trotz guter Vorsätze abbringen zu lassen.

Ob die Bank immer gewinnt, ist sicher fraglich, sie tut es jedenfalls so reichlich, daß der Bruttoumsatz jährlich gestiegen ist. Im Jahre 1984 betrug er 74 Millionen Mark mit den Einnahmen der Automaten-Spielbank am Steindamm, die ebenfalls zum Spielcasino gehört. Dieses Geschäft floriert übrigens so gut, daß eine zweite Automaten-Dependance im Oktober dieses Jahres in Wandsbek eröffnet wird.

Über die 74 Millionen Mark Bruttoumsatz wird sich vor allem die Stadt Hamburg freuen. Sie erhält nämlich davon 86 Prozent, die ins Stadtsäckel, das arg gebeutelte und ach so leere, fließen.

Genau diese erhofften erheblichen Einnahmen waren es, denen die Hansestadt ihr Casino eigentlich zu verdanken hat. Bis 1978 nämlich flossen diese ganzen

schönen Gelder nach Hittfeld und Travemünde, wo sich Hamburger am Roulettetisch bei Baccara und Black Jack vergnügten. Glücksspiel erschien den rechtschaffenen Kaufleuten der Hansestadt lange Zeit als zu verwerflich: 1868 wurden Spielbanken kurzerhand verboten. Selbst fast hundert Jahre später verweigerte sich Ex-Bürgermeister Professor Weichmann dem Ansinnen nach einem Casino mit dem eindeutigen Kommentar „Nur über meine Leiche".

Womit er sich in guter Übereinstimmung mit Kurt Tucholsky befunden hat. Der schrieb schon 1930 über die Absicht, in deutschen Seebädern das Glücksspiel einzuführen: „Es wird sich zunächst das Publikum der Qualität nach verschlechtern. Man mag nicht diese Schieber des Spiels versammelt sehen. . . nicht diese oberfaulen Kokotten. . . spielende Weiber, gewerbsmäßige Spieler, jenes Volk, das in allen Jahrhunderten noch immer an die Spieltische geströmt ist. Es wird auch . . . ein sehr ungesunder Zug der Geldverachtung kommen. Wer sich Geld erspielt und nicht erarbeitet, achtet es nicht." Und weiter: „Die, die es (das Geld) nicht haben und es doch auf den grünen Tisch legen, sollte man davor bewahren."

Foto: Renate Kirbach

Croupier (l.), Spieler: Schneller Blick und unterkühlter Charme

Nun scheint indes der Glaube an die Eigenverantwortlichkeit des Homo ludens, des Menschen mit dem Spieltrieb, doch größer zu sein. Die Stadt Hamburg nämlich konnte nicht länger mitansehen, wie die beiden anderen Spielbankorte den Rahm abschöpften, und warf deshalb alle moralischen oder sonstigen Bedenken beiseite.

Im Mai 1976 beschloß die Bürgerschaft gegen die Stimmen der CDU ein Spielbankgesetz. Die Stadt als Konzessionsträger machte sich auf die Suche nach einem Träger. Nach dem Motto „Wo Geld ist, kommt meist noch etwas dazu" fanden sich in dem Verleger John Jahr senior, dessen Sohn und dem Hamburger Journalisten Wilfried Achterfeld adäquate Partner, die eine Aktiengesellschaft gründeten und die Konzession bekamen.

Die Räume im 9. Stock des in exclusiver und citynaher Lage gebauten Hotels „Interconti" boten sich als idealer Standort an. Auf tausend Quadratmetern und mit einem Aufwand von acht Millionen Mark wurden dann von dem Architekten Caesar Pinnau die Säle gestaltet. Wie gesagt, Monte Carlo läßt grüßen, aber es liegt hinter den Bergen und ist doch tausendmal schöner. Das tut der Attraktivität des Hamburger Etablissements keinen Abbruch. Seit der Eröffnung am 20. Januar 1978 wurden rund zwei Millionen Besucher gezählt.

Die können nicht nur zwölf Stunden am Tag, von 15 Uhr nachmittags bis nachts um drei (Kartentische sind noch länger zu spielen), mit starrem Blick auf die Roulettekugel achten, sondern das auch noch an 360 Tagen im Jahr. Der größte Andrang ist freitags und samstags; die flaue Zeit liegt zwischen 18 und 20 Uhr. Nachmittags drängeln sich fast genauso viele Gäste um die Tische wie zu vorgerückter Nachtstunde.

Was auffällt, ist die Disziplin, die maskenhafte, angestrengte Haltung, mit der jeder umherläuft. Emotionen und Gefühlsausbrüche sind ein Fauxpas – egal, ob man nun Tausende gewonnen hat oder sie gerade zerronnen sind.

Da ging es in Dostojewskis berühmtem Roman „Der Spieler" doch noch anders zu: „Wie unverschämt und gierig sie alle aussahen." Und er beschreibt jene vom Spieltrieb besessene Großmutter, die fast ihr ganzes Vermögen beim Roulette aufs Spiel setzt: „Zuerst begriff sie nicht. . . aber als sie sah, daß der Croupier auch ihre viertausend Gulden zu sich heranharkte. . ., da stöhnte sie laut auf und schlug die Hände zusammen, so daß man es durch den ganzen Saal hörte."

Nein, in Hamburg und anderswo tut man bei Gewinn oder Verlust so, als berühre einen das alles gar nicht. Welch hohe Schauspielkunst – ich würde sicher kreischen, in Ohnmacht fallen oder den Croupier abknutschen – je nachdem.

Es sind ja schon Leute im Spielsaal gestorben vor lauter Aufregung. „Das muß man schon rein statistisch einkalkulieren", sieht es Petigk ganz gelassen. Wer würde auch öffentlich zeigen, daß er bald Krämpfe bekommt, sobald er sich dem Spielsaal nähert und das Klirren des Geldes oder der Jetons hört – derart gepackt hatte es Dostojewskis Romanhelden, der Ärmste verspürte gar „ein feuriges Kribbeln über den ganzen Leib gehen".

Ganz im Gegensatz dazu Reichsgründer Bismarck, der sah im Roulette die Chance, „auch einmal ausgelassen zu sein". Wesentlich tiefgründiger, und natürlich wieder vom Sexus ausgehend, interpretierte es Seelenforscher Sigmund Freud: Er deutete das Spiel mit der rotierenden Kugel als „Sublimierung des Kopulations- oder Masturbations-Aktes". Also statt ins Freudenhaus ins Casino, das Spiel am grünen Tisch als Ersatz für das Spiel im Bett? Das mag jeder für sich selbst interpretieren. . .

Lust hin, Lust her – am Spieltisch ist nur die Kugel dem Zufall überlassen, alles andere folgt einer strengen Ordnung. Notwendig, um beispielsweise Streit um den Gewinn zu verhindern.

Dafür sorgen jene exzellent gekleideten Herren mit dem schnellen Blick, artistischem Geschick beim Umgang mit den Jetons und dem nonchalanten, unterkühlten Charme: Voilà, les Croupiers!

Jeweils ein Quartett sitzt an einem Spieltisch, davon überwacht einer als Tischchef auf erhöhtem Sitz mit Argusaugen die Einsätze. Was ich nach wenigen Minuten längst aus dem Blick verloren habe – die Croupiers registrieren aus dem Augenwinkel, wer wieviel auf welches Feld gesetzt hat.

Trotzdem hat sich die Spielbank für alle Fälle abgesichert. „Jeder Gast ist grundsätzlich für seine Einsätze selbst verantwortlich", steht in den Spielregeln.

Beruf Croupier, das heißt acht bis 12 Stunden täglicher Einsatz, nach einer Stunde Arbeit am Spieltisch 15 Minuten Pause, keine geregelte Arbeitszeit, kaum ein freies Wochenende, Nachtarbeit und immer nur, nun ja, auch lächeln, aber vor allem beherrscht und konzentriert sein.

Der Lohn für diesen harten Job? Da wird Heinz Petigk ganz hamburgisch diskret. „Das Gehalt für einen Anfänger liegt bei 3500 Mark brutto", in welche Höhen es steigen kann, mag er nicht verraten.

Bezahlt werden alle 245 Angestellten des Spielcasinos aus einem ganz besonderen Topf, dem „tronc". Das ist der Trinkgeld-Etat, denn als ungeschriebenes Gesetz gilt für alle Gewinner und vor allem die, die mal richtig absahnen, daß ein dickes Trinkgeld gezahlt wird.

„Once for the Boys", heißt es dann lässig, und etliche dieser netten bunten Plastikchips verschwinden in dem Tronc-Schlitz.

Überhaupt, wenn einen der Spielrausch so richtig gepackt hat, und das geht schneller, als mancher denkt, vergißt man halt, daß diese netten kleinen Jetons harte Mark sind, man fühlt sich an Monopoly erinnert, denkt bei der neuen Drehung des Roulettes, „so, jetzt kommt aber garantiert die 17", doch ätsch, Fortuna hat mal wieder eine lange Nase gemacht.

Wer da nicht rechtzeitig die Kurve kriegt, für den kann der Traum vom großen Geld zum Alptraum werden, wenn um drei Uhr morgens die letzte Roulette-Kugel gerollt ist. Da bleiben nur noch die Casino-Bar und Warten auf den nächsten Tag: Ab 15 Uhr sind mit fünf Mark Eintritt und gleicher Summe Mindesteinsatz wieder alle Türen zum Glück offen – hofft man.

Die halbe Million Mark, mit der ein Gast eines nachts nach Hause ging, ist aber die ganz große Ausnahme – nicht nur in Hamburg.

Wie, Sie auch hier?

Stephanie Pingel im Easy Rider.

Tewes Gragert mit einem Teppich von Teppich Wolf.

Susanne Meyer und Peter Haak im Petit Delice.

Bent Warburg in der Cels Galerie.

Peter Boenisch vor der Master's Galerie.

Willi Wolf mit Dackel im Raumkunst.

SPRINGER & JACOBY

Philip Gosch bei Art Deco, 50er.

Anja Ahrens und Gerhard Franz vorm Antiques.

Barbara Ottlik vor ARP-Immobilien.

Daniel Eymann bei Pünktchen + Anton.

Clark Parkin in der Zuckertüte.

Subaida Schoel-Hansen in der Tiffany Glaswerkstatt.

Ursula Koops im Le Cro Bag.

Ute Bode bei Tristano Onofri.

Karen Petersen und Rainer Thieding bei Marie Héléne im Dessous-Laden.

Barbara Blauensteiner bei Viva.

Irene Eymann bei Fontelina.

Marianne und Ulf Söderström bei Car and Driver.

Christof Rabanus und Sabine Schulze im Reisebüro Galleria.

Gabriele Stender und Dietrich Schmidt bei Botho Nickel Schmuck.

Petra Bedford vor von der Höh.

André Baxmann im Tutti's.

Ulrike Feldmann bei Der Schuh.

Bettina Gandert im Make up.

Christian Traut und Solveig Rohreit in der Boutique Amica.

Pat Hamann bei Casablanca.

Brigitte Prelle und Karl-Heinz Goedicke vor der Gourmet Galleria.

Eva Maria Tille und Gerd Gebhardt im Loft.

Wie finden Sie das: Sie schlendern durch die Galleria, treffen unseren Fotografen und sind in der nächsten Galleria-Anzeige dabei? Oder: Sie schlendern durch die Galleria, treffen Peter Boenisch, Ihren Nachbarn und 1000 andere nette Leute? Oder: Sie schlendern durch die Geschäfte der Galleria und sehen sich das Neueste vom Neuen an? In der Galleria ist alles möglich.

GALLERIA

Galleria Hamburg · Grosse Bleichen 21

Club Méditerranée

Vive La Différence

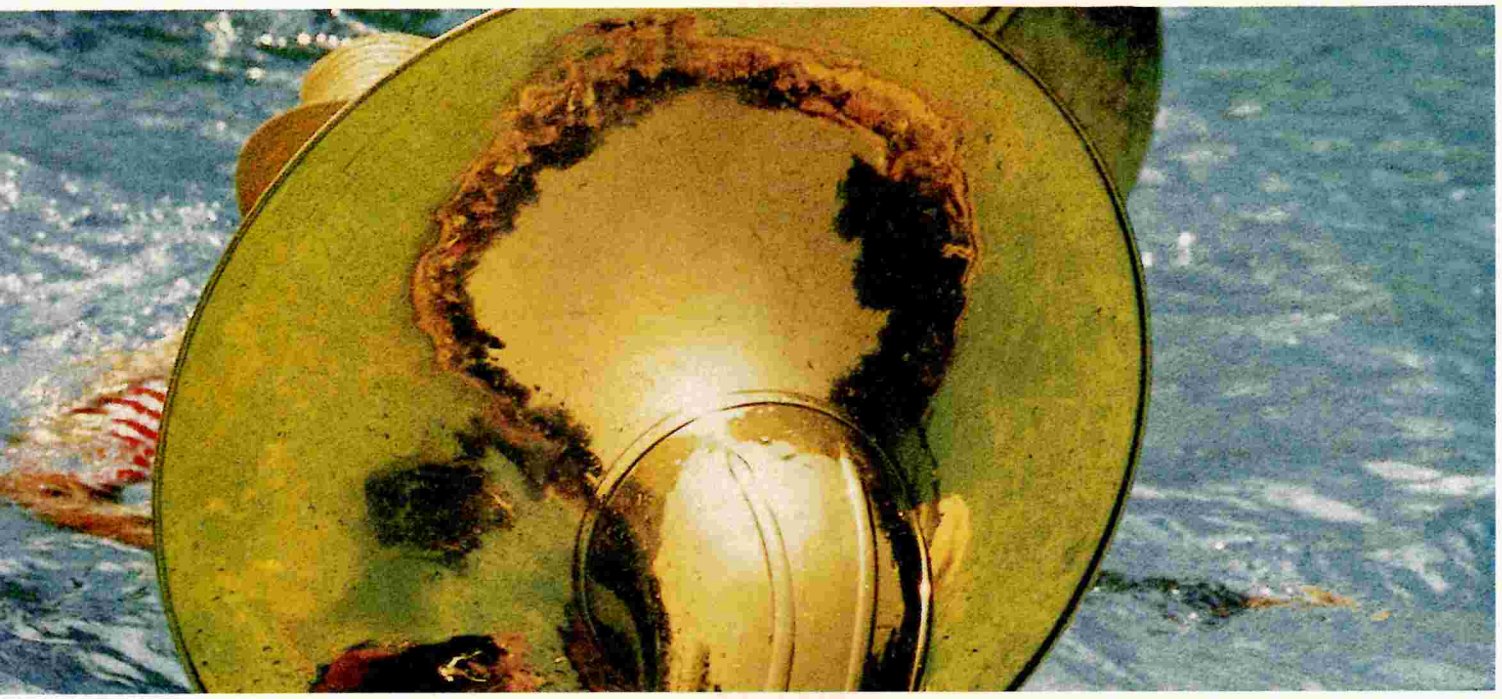
Eine Woch

Tennis, Surfen, Wasserski,

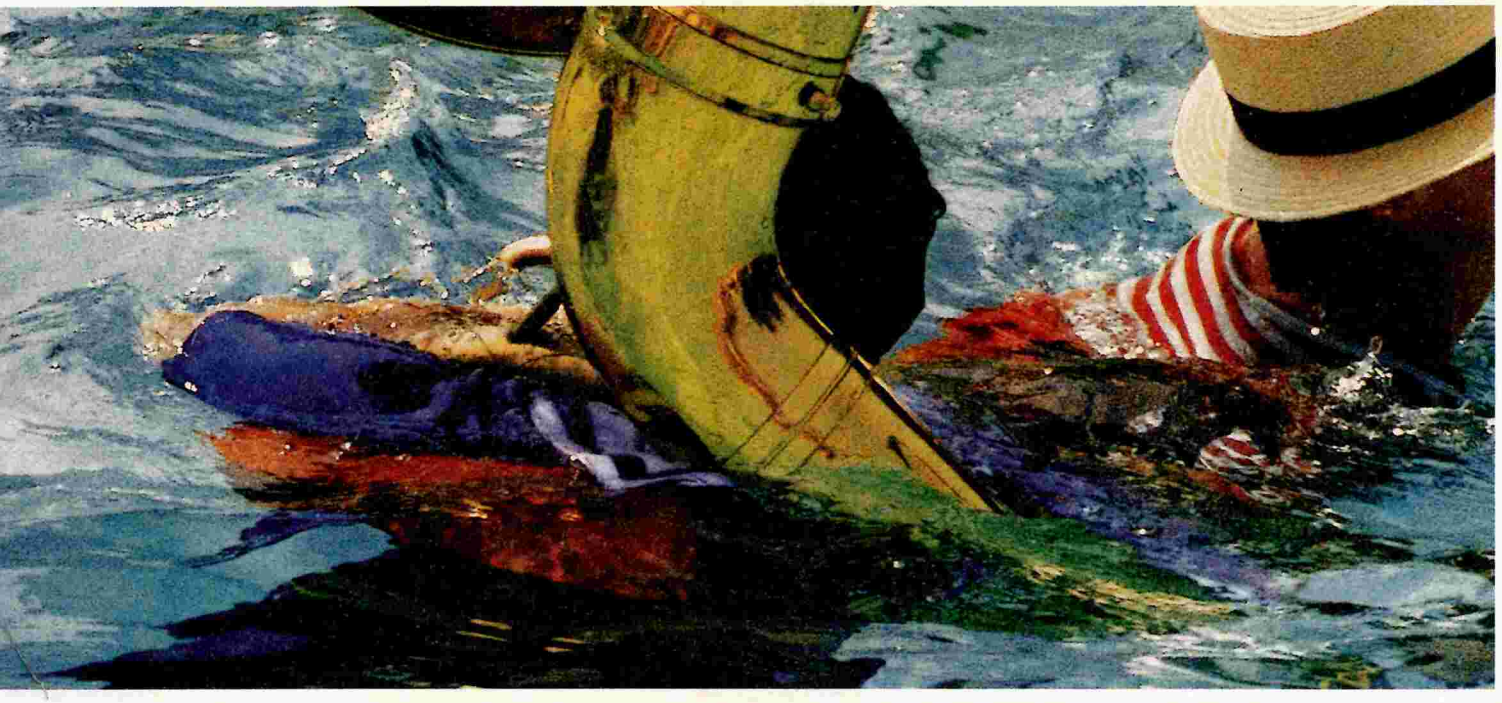
für 389,– Mark. Wahnsinn!

Dazu kommt außerdem reichlich französisches Essen und Trinken, jede Menge Yoga, Schnorcheln, Pétanque und Bogenschießen. Und alles ist selbstverständlich in unserem Superpreis mit drin. Abspielen wird sich das Ganze in unserem deutschsprachigen Hüttendorf Sveti Marko, traumhaft schön gelegen auf einer kleinen, bewaldeten Insel an der jugoslawischen Adriaküste. Wo Ihr morgens in strohgedeckten Hütten

e Open-Air-Festivals, Disco,



Marathonfeten und Fantasy



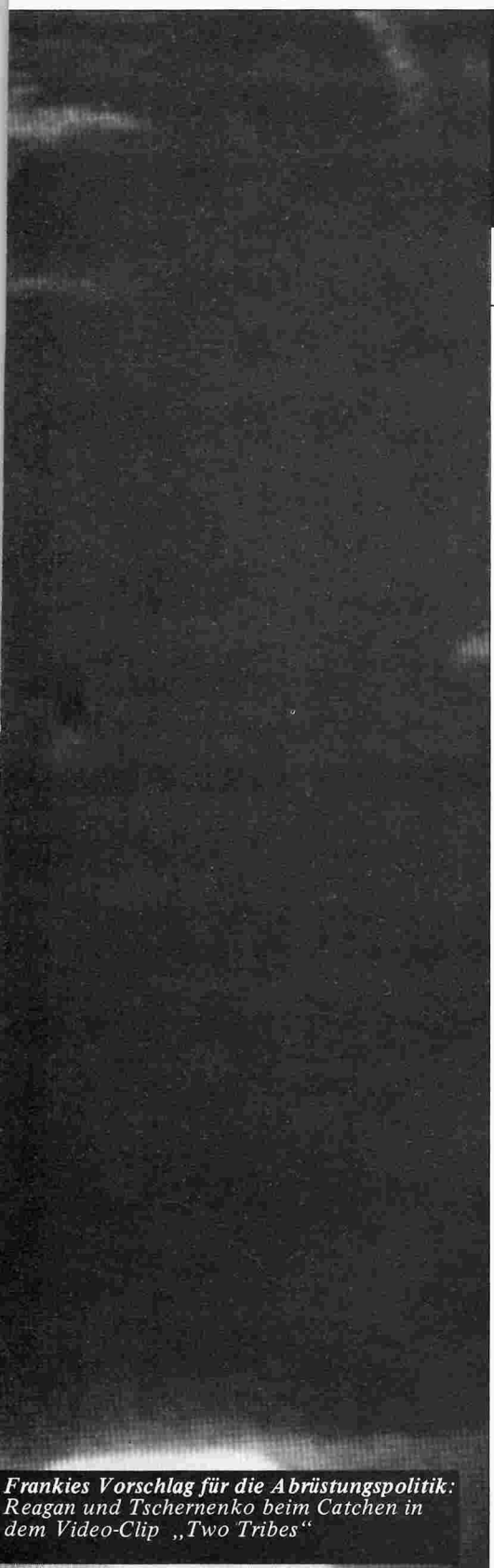
von der Sonne geweckt werdet – vorausgesetzt, Ihr seid am Abend vorher überhaupt ins Bett gekommen. Das allerdings ist völlig Eure Sache, wie auch die Frage, ob Ihr lieber mit Bus oder Bahn, dem Flieger oder dem eigenen Auto nach Sveti Marko kommt. Unser Superpreis gilt jeweils ab dem 21. 5., dem 11. 6., dem 3. und dem 10. 9. Und außerhalb dieser Termine ist das Dorf natürlich auch geöffnet. Den ganzen Sommer lang. In jedem guten Reisebüro könnt Ihr mehr darüber erfahren.

Club Méd. Die Fortsetzung des Urlaubs auf schönere Art.

KAMPF DEM ELENDEN

MYTHOS DES ROCK

Frankie Goes To Hamburg am 14. April im ausverkauften CCH. Ein Werbetexter untersucht die am besten vermarktete Band der Welt



Frankies Vorschlag für die Abrüstungspolitik: *Reagan und Tschernenko beim Catchen in dem Video-Clip „Two Tribes"*

Von Diedrich Diederichsen

Manche lieben sie, manche hassen sie; Andy Warhol hält, wie Millionen Menschen in West und Nord, den Sänger Holly für Frankie, und Brian De Palma hat mit seiner Interpretation des „Relax"-Videos in seinem Film „Body Double" für einen der gewagtesten Momente der Filmgeschichte gesorgt.

Daß Frankie Goes To Hollywood sich nach einem Jahr des nicht enden wollenden Erfolges entschlossen haben oder entschlossen worden sind, ihre stampfende Sex-Politik-Operette live aufzuführen, kann auch damit zu tun haben, daß seit den Monkees wohl keiner erfolgreichen Popband so viel Mißtrauen in Bezug auf Urheberschaft ihrer Karriere entgegengebracht wurde.

Da an den Erfolgsongs, wenn man sie denn noch Songs nennen soll, nichts überwältigendes Komponiertes oder Getextetes gefunden werden konnte, die aufsehenerregende Produktion und die auffälligen, in der Musikbranche ziemlich ungewöhnlichen Werbeaktionen dagegen aus dem Rahmen fielen, bezeichnet man Produzent Trevor Horn und Chefideologe und Werbestratege Paul Morley als die wahren Architekten des Erfolges. Wenn denn auch mal einer den Fehler machte, die Gruppe selber zu interviewen, kamen meist nur Statements zustande wie: „Wir sagen im wesentlichen zwei Dinge: Sex soll man nicht zu wichtig nehmen, und wir wollen nicht in einem nuklearen Krieg sterben." So what?

Aber das war noch nicht alles. Im Namen Frankies wurde eine Menge mehr gesagt, nur nicht allein mit den traditionellen Mitteln des Pop-Musikers, wie Songtexte, musikalische Referenzen, Image, Auftreten und Interviews, sondern mit den Mitteln des Ex-Journalisten, Pop-Theoretikers und Kampagnen-Machers Paul Morley. Morley trat in den späten 70er Jahren erstmals in den Spalten des „New Musical Express", der intelligentesten Zeitschrift der Welt, in Erscheinung.

Zusammen mit Ian Penman führte er die zweite Garde der jungen Journalistenriege an (die erste, Julie Burchill, Tony Danny Baker, hatte unmittelbar nach der Punk-Revolte den „NME" zur Speerspitze der jugendkulturellen Avantgarde befördert). Beide zeichneten sich durch einen Stil aus, der die subjektivistischen Attacken dieser ersten Generation mit Theorie, vollkommen verdrehten, versunken-poetischen Phantastereien und vor allem mit Lesefrüchten, vorzugsweise aus dem französischen Sprachraum, anreicherte.

Sie stellten sich hinter die neue Pop-Musik der frühen 80er. Sie bekämpften die elenden Mythen des Rock, die Glaubwürdigkeit, Aufrichtigkeit, originale Verschmitztheit, das klassisch-eindimensional Oppositionelle des alten Rock und stellten sich hinter das vielschichtige „subversive" Spiel mit Anspielungen, Verweisen, verborgenen Leidenschaften, das sie bei Bands von ABC bis Soft Cell entdeckten (Morley haßte allerdings Soft Cell). Sie plädierten dafür, sich mehr für die Hitparaden zu interessieren und nicht zufrieden zu sein mit den elitären Entwicklungen im freien Land der Independent-Labels.

Autorität: Frankie sagt, wie es ist

Als diese „neue Pop-Musik", die im Jahre '82 ihren Höhepunkt erreicht hatte, spürbar den Bach in Richtung Eurythmics, Bronski Beat und King Kurt runterging, wechselte Paul Morley den Beruf. Mit dem Produzenten Trevor Horn (ABC, Malcolm McLaren, aber auch Yes) gründete er die Firma Zang TumbTumb und veröffentlichte zunächst einmal Pamphlete, Statements und Manifeste. Morley und Horn führten sich auf wie in der deutschen Literaturszene zur Zeit Enzensberger und Greno: ZTT – das andere Label.

In einem tränenreichen, bis an die Grenzen des guten Geschmacks larmoyanten Artikel für seinen alten Arbeitgeber „NME" erklärte Morley, was die Ziele seines einsamen, furchtlosen Kampfes gegen den Drachen „Musikindustrie" seien: Er wolle ja gar nicht das System ändern, alles was er wolle, sei Qualität.

Es gibt prinzipiell zwei Möglichkeiten für eine Firma, auf ihre Produkte aufmerksam zu machen: Werbung und PR. Werbung sind bezahlte Anzeigen, Spots, Plakate; Public Relation sind lancierte Meldungen und Artikel, für die man, zumindest direkt, nichts bezahlt. In beiden Bereichen ist Morley ein Meister.

Unnötig zu mutmaßen, ob Morley daran gedreht hat, daß „Relax" von der BBC zunächst boykottiert wurde. Bestimmt war dies nicht die entscheidende PR, wie so viele vermuten. Auch andere Songs wurden „gebannt", ohne je auch nur die Top Ten zu erklimmen, geschweige denn, wochenlang die Nummer eins zu besetzen. Der Punkt war vielmehr: Morley, unterstützt von dem unvermeid-

Foto: Renate Kirbach

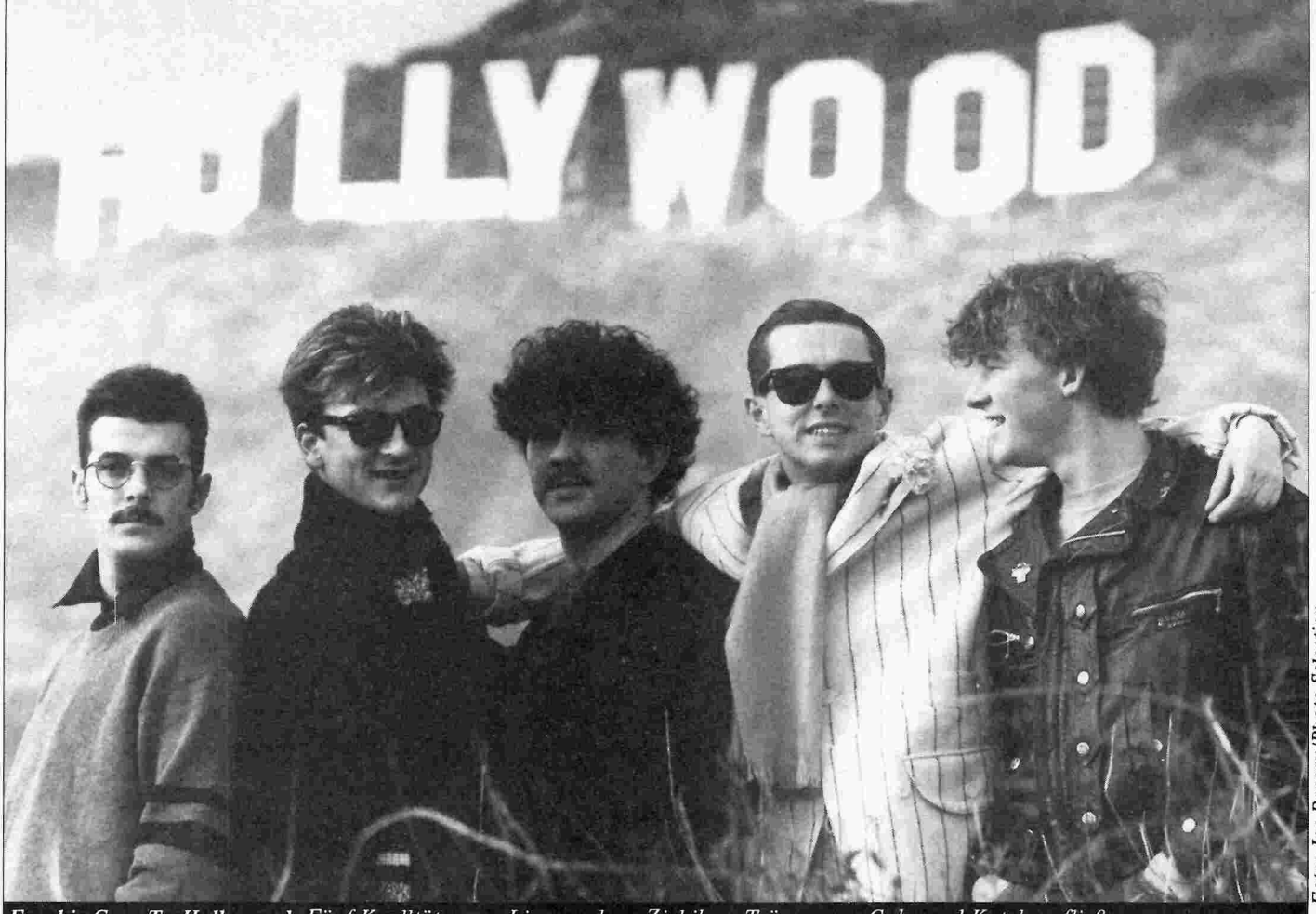


Foto: Joe Bangay/Photo Selection

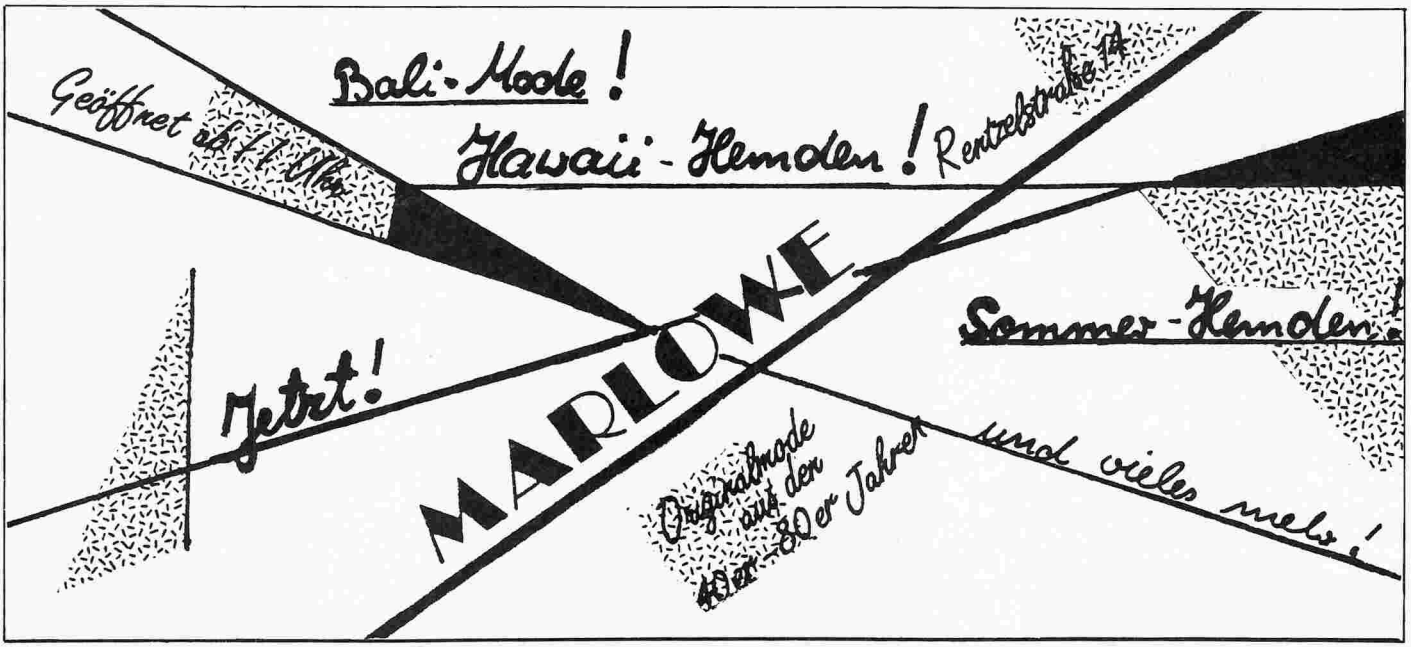
Frankie Goes To Hollywood: *Fünf Knalltüten aus Liverpool am Ziel ihrer Träume, wo Coke und Ketchup fließen*

lichen Sexbeat seines Hausproduzenten, verbreitete an allen Ecken des Vereinigten Königreichs eine Botschaft, und die war Frankie zugeschrieben: Entschiedenheit. Autorität. Frankie sagt, *wie* es ist.

Entschiedenheit fehlte in einer Atmosphäre, wo Hunderte von Pop-Bands auf die hübschen Ambivalenzen des Melodischen setzten, wobei die verschiedensten Resultate erzielt wurden, die aber mehr als alles andere einer neuen Beliebigkeit Platz schafften – Entschiedenheit als reine Form, egal ob die Botschaft „Relax" oder „Sit On My Face!" geheißen hätte. Es ging nur um den Imperativ.

Und hier setzt die Werbung an. Die englischen Musik-, Medien- und Hip-Blätter, vom „NME" über „Just Seventeen", „The Face", „i–D", „Smash Hits", „Blitz" bis zum altehrwürdigen „Melody Maker", bilden gemeinsam einen Markt, der, so etwas wäre in Deutschland ziemlich exotisch, Werbeagenturen dazu nötigt, anders zu arbeiten als in gewöhnlichen Zeitschriften. Der einigermaßen aufgeweckte Jugendliche bildet im armen England, dessen Pro-Kopf-Bruttosozialprodukt seit kurzem unter dem der DDR liegt, erstaunlicherweise ein eigenes Marktsegment.

Nun stecken bekanntlich Werbeagenturen voll von verqueren jungen Leuten mit „unheimlich witzigen" Ideen. Normalerweise ist es die Funktion der Werbeagenturen, diese Leute ein paar Jahre ruhigzustellen und ihnen die unerträglichen Flausen auszutreiben. Wenn sie so richtig das witzig-kreative Niveau erreicht haben, für das Werbeagenturen großartige Auszeichnungen vergeben, werden sie auf die Menschheit losgelassen. Die Situation in England erfordert ein anderes Vorgehen.



Plötzlich reicht es nicht mehr, den halbhippen Junior-Texter zu engagieren und als ausreichenden Draht nach Popland anzusehen (denn normalerweise geht man in der Werbung davon aus, daß die Leute immer dümmer sind als der dümmste Mitarbeiter der Agentur). Popland hatte neue, eigene Kommunikationsformen entwikkelt. Die schnell reagierenden Agenturen entwarfen völlig neuartige Kampagnen für den englischen Jugendmarkt, zu den lustigsten zählen National Westminster Bank, Winston und Pernod. Die Vorarbeit für diese neue Richtung hatten die Werbeabteilungen der Plattenfirmen geleistet. Ihre Verunsicherung durch Punk, Postpunk, Postpostpunk und eine Reihe von kurzfristig sehr erfolgreichen Here-today-gone-tomorrow-Eintagsfliegen hat zu einer Art „Neue Welle" der Werbung geführt. All die immer wieder auf den elenden Meetings von sogenannten Kreativen geäußerten Traumideen („Laß doch mal 'ne Anzeige ganz ohne Text, nur mit Text, ohne Bild, ohne Produktabbildung, mit dem Produkt verkehrt herum, ganz weiß, ganz schwarz machen.") haben Werbeabteilungen englischer Plattenfirmen im Laufe der Jahre 1978–1983 verwirklicht. Das Klima für Einflußnahme durch Werbeinnovation war also denkbar günstig.

Auftritt Morley. Morley war kein frustrierter Kreativer. Er hatte ein Ziel: die Macht. Kreative in der Werbung leiden an mangelnder Selbstverwirklichung. Dürfen sie sich mal verwirklichen, steht nicht mal der Name darunter. Journalisten leiden an mangelnder Autorität. Noch so brillant geschrieben, bleibt doch alles nur Meinung, immer nur eine Stimme im Konzert des Pluralismus. Doch gerade die Anonymität der Anzeige kann dem jounalistischen Text jene Autorität verleihen, die er als namentlich gezeichnete Meinung nie erreichen könnte. Was dabei entsteht, ist Propaganda.

„Arm The Unemployed": Millionen in Waffen

Morley schuf zunächst mal für seine Firma das, was man in der Werbung eine „Corporate Identity" nennt. Jede ZTT-Anzeige, jedes Cover – fast immer mit aufwendigen pop- und polittheoretischen Liner Notes versehen –, jedes T-Shirt machten klar: Hier spricht Morley, unterstützt von Horn, dem omnipotenten Super-Producer. Egal ob es sich dabei um Frankie-Propaganda handelte oder um die ebenfalls erstaunlich erfolgreichen anderen ZTT-Produkte Art Of Noise und Propaganda (diese Gruppe mit diesem Namen mußte Morley einfach lieben und unter Vertrag nehmen. Er ehelichte inzwischen sogar die Sängerin). Diese ZTT-Identity war verbunden mit immer neuen Slogans und Forderungen, spannend abwechslungsreichen Headlines, die in deutlicher Konkurrenz zum redaktionellen Teil der entsprechenden Zeitschrift standen.

ZTT äußerte sich zu allem und jedem. Zu Politik. Zum Stand der Pop-Musik. Meist in Textanzeigen, die im wesentlichen aus langen Headlines bestanden. Was war Frankies Gesinge von Krieg und zwei Stämmen gegen Morleys friedenspolitische Poesie, was das halbgescratchte, halbgedaddelte Zeug gegen Morleys Art-Of-Noise-Slogan, der Bing Crosby und den Umsturz aller Hörgewohnheiten unter einen Hut brachte und das Wackeln der Mauern von Jericho zu verheißen schien.

Doch die ZTT-Strategie war damit nicht am Ende. Dabei half die T-Shirt-Designerin Katherine Hammet. Sie entwarf den Modehit des Jahres 1984: bedruckte Propaganda-T-Shirts. Gegen Herbst trug es jeder zweite Engländer, und davon war wieder jedes zweite mit einem Spruch bedruckt, der mit „Frankie Say" begann. Nach den relativ neutralen, auf die Hits bezogenen Slogans „Frankie Say War! Hide Yourself!" erreichten Hammet/Frankie/Morley Brisanz mit Shirts wie „Frankie Say: Arm The Unemployed!" Drei Millionen in Waffen.

Subversion durch cleveres Einsetzen der Medien

Als Katherine Hammet von Maggie Thatcher bei einem Empfang begrüßt wurde, trug sie das T-Shirt „58 % Don't Want Pershing", eine eigene Kreation, die die Regierungschefin nicht von einem freundlichen Händedruck abbringen konnte. Die Typographie der Hammet-T-Shirts, die Frankie so erfolgreich adaptiert hatten, wurde landesweit nur noch mit ZTTs Hitfabrik assoziiert. Die Folge: Das eher unbedarfte Quintett aus Liverpool wurde mit allen Anliegen einer angehipten, linken, urbanen Jugend in Zusammenhang gebracht. Ende 1984, als das Album „Welcome To The Pleasure Dome" erschien, hatten Frankie Sade und Scargill in den Hintergrund gedrängt und die Macht über Politik und Pop übernommen.

Eben nicht. Morley tat nun etwas, was selbst in England selten ist. Er machte mit Funk-, Fernseh- und Kinospots eine flächendeckende, weit über die Jugend- und Musikmedien hinausgehende Kampagne für das Doppelalbum und brachte sogar seine deutschen Vertragspartner dazu, für Frankie im Kino zu werben und im „Stern" eine ganze Seite zu schalten, deren Informationsgehalt deutlich über dem liegt, den die Pop-Berichterstattung dieses Magazins in der Regel erreicht.

Morley war jetzt der J. R. und hatte McLaren zum Clive Barnes degradiert. Er war der Sieger im Lieblingsspiel der post-situationistisch-post-strukturalistisch angehauchten Intellektuellen, dessen ewiger Kehrreim da lautet, Subversion durch strategisch-cleveres Einsetzen der Medien.

Doch Morley wollte auch verkaufen. Und da blieb das Doppelalbum, besonders aber die dazugehörige neue Single „The Power Of Love", hinter den Erwartungen zurück. In dem Moment, wo er in die offiziellen Medien ging und jede Sekretärin mit einem Frankie-T-Shirt durch die Gegend lief, hatte er etwas verspielt, was nicht auf seiner Rechnung stand. An die Stelle des Mythos von der Street-Credibility, den er und andere so erfolgreich bekämpft hatten, war ein anderer Mythos getreten: Hip-Credibility. Und die war nun dahin.

Deswegen treten Frankie Goes To Hollywood in diesem Monat in Hamburg auf.

Karsten Jahnke Konzert-direktion

Open Air
Sahne-Konzerte

Sonnabend, 25.5.'85, St. Pauli Stadion, Einlaß 9.00 Uhr, Anfang 12.00 Uhr mittags, Vvk: DM 40,– Ak: DM 46,–
Rock in Hamburg
25.5. **Foreigner, Saga, Huey Lewis & the news, Loverboy + Guests**

Mittwoch, 29.5.'85, Freilichtbühne Bad Segeberg, Einlaß 17.00 Uhr, Anfang 19.00 Uhr, Vvk: DM 36,– Ak: DM 42
Rock in Bad Segeberg
29.5. **Chris de Burgh, Joe Cocker, Rick Springfield**

Mittwoch, 15.5.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 12,–/16,–/20,–/23,–/25,–
Wien bei Nacht
15.5. **Rainhard Fendrich**
und Freunde

Montag, 27.5. und Dienstag, 28.5.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 14,–/20,–/26,–/32,–/38,–/44,–
27.5.+ 28.5. **Mary & Gordy**

Freitag, 31.5.'85, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 22,– Ak: DM 25,–
Konzert 85
31.5. **Georg Danzer + Band**

Mittwoch, 12.6.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 18,–/22,–/26,–/30,–/34,–/38,–
Griechische Volkslieder
12.6. **Mikis Theodorakis**
+ Maria Farantouri und Orchester

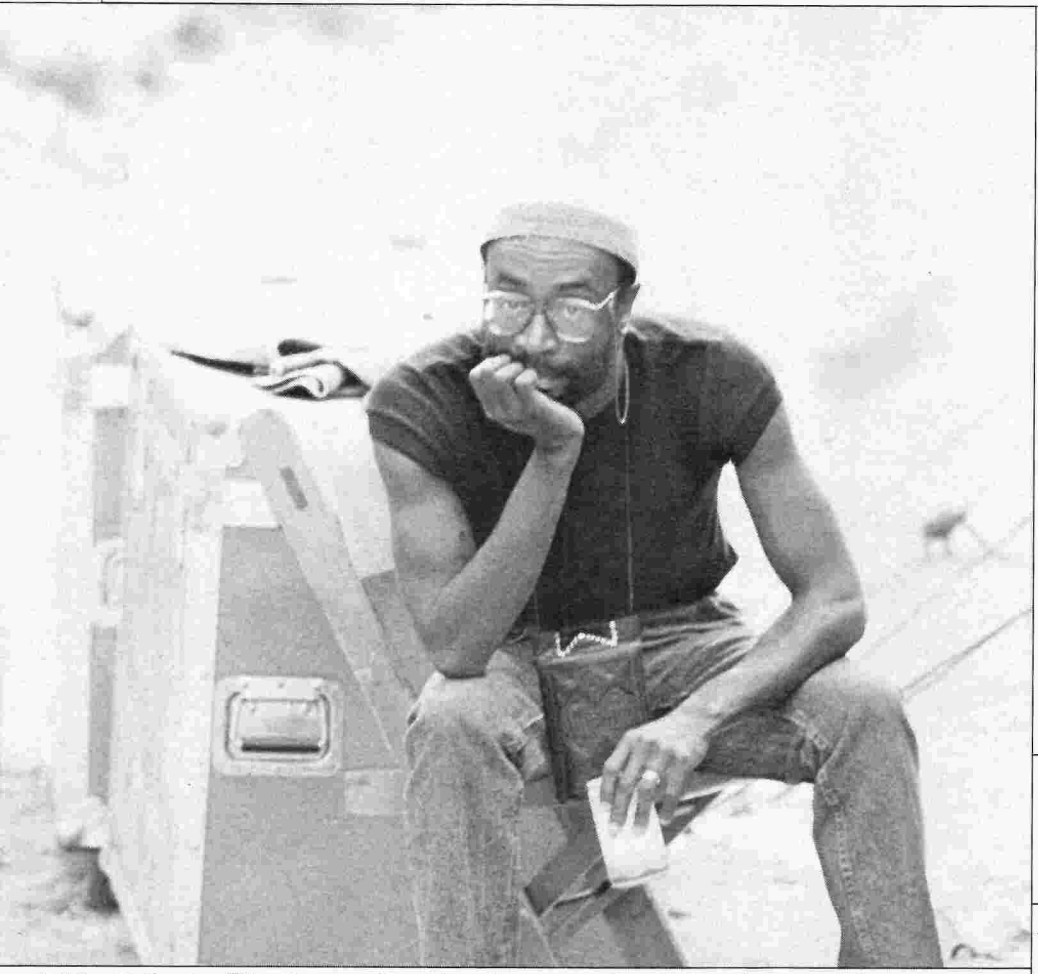
Open Air Freilichtbühne Stadtpark 11.5.–21.9.85
jeweils 15-18 Uhr · Parkplätze: City Nord
Also: zum Stadtpark mit der S1 bis Alte Wöhr, Bus 118, 179 bis Dakarweg
HVV

Sonntag, 12.5.'85, Vvk: DM 20,– Tk: DM 24,–
12.5. **Canto General**
von Mikis Theodorakis und Pablo Neruda;
Solisten: Petros Pandis + Arja Saijonmaa;
Chor: Hamburger Sängerhaufen

Sonnabend, 18.5.'85, Vvk: DM 17,– Tk: DM 20,–
Klaus Doldinger's
18.5. **Passport**
mit: Kevin Mulligan, Dieter Petereit, Hermann Weidorf Guest: Alphonse Mouzon

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13.

Das Comeback der Plateausohle



Bobby McFerrin: *Flügelhorn und pustiges Tenorsaxophon in der virtuosen Stimme*

Foto: Volker Leusch/Photo Selection

Bobby McFerrin

Heiteres Instrumenteraten am 2. 4. um 20 Uhr in der Musikhalle

Daß der kalifornische Sängerknabe Bobby McFerrin gerade in Deutschland besonders erfolgreich ist, erstaunt ihn selbst am allermeisten. Denn träte er in Amerika wie jetzt wieder in der Hamburger Musikhalle mit einem Solo-Programm für Stimme pur auf, kämen wohl ein paar hartgesottene Performance-Insider, aber der große Besucherstrom bliebe mit Sicherheit aus. Die meisten Amerikaner können mit seinen virtuosen Spielereien und den federleichten Scat-Gesängen nämlich wenig anfangen. Natürlich lieben sie Sänger, und Bobby McFerrins Debüt-LP wird sicher auch in den USA viele Käufer gefunden haben. Aber die Songs, die er damals mit einer konventionellen Band aus Studiomusikern aufgenommen hat, bedeuten ihm heute nichts mehr. Seit dem von Joachim Ernst Berendt initiierten „Vocal Summit", einer spektakulären A-capella-Formation mit den besten jüngeren Jazz-Sängern, arbeitet McFerrin bevorzugt an der quasi instrumentalen Bildung seiner Stimme, und er tut das am liebsten allein. Die spärliche Resonanz auf seine unbegleitet gesungene Musik in Amerika erklärt sich Bobby McFerrin mit der fehlenden Tradition der „Ernsten Musik" und der höchst mangelhaften Kenntnis des europäischen Kunstlieds in seiner Heimat.

Dafür liebt man ihn hierzulande um so mehr. Seine zweite Solo-LP „The Voice" wurde bei einer Tournee durch deutsche Konzertsäle im vergangenen Jahr mitgeschnitten; und die fast durchgehend positive Aufnahme, die diese Platte und seine Konzerte bei Publikum und Kritik gefunden haben, ermutigt den schwarzen Sänger nun zu einer neuen Reise nach Deutschland. Obwohl Bobby McFerrin in einem Gespräch vor einem Jahr erklärte mit seiner Solo-Musik noch ganz am Anfang zu stehen und nicht zu wissen, wohin sie ihn führen würde, läßt sich doch in etwa absehen, was die Zuhörer in diesem Jahr bei seinem Konzert erwartet.

Er wird also wieder mit beeindruckendem Mut und amerikanischer Unbekümmertheit durch die Musikgeschichte und ihre Stile streifen: Da hört man dann endlos scheinende, schlafwandlerisch sicher intonierte Arpeggios, die an die Kunstfertigkeit barocker Meister erinnern; dann ein Soul-Medley und eine raffinierte „Blackbird"-Bearbeitung; plötzlich fühlt sich das Publikum in den Gottesdienst einer schwarzen Gemeinde versetzt, wenn der tiefreligiöse und mit dieser Musik aufgewachsene Sänger Gospelklänge aus seiner Kehle holt. Und natürlich wird auch das beliebte „Heitere Instrumenteraten" nicht fehlen: Hat er jetzt wie ein Flügelhorn oder wie ein pustiges Tenorsaxophon gesungen?

Viele Leute sehen in Bobby McFerrin bei uns den legitimen Nachfolger Al Jarreaus und wollen ihm nun den Lorbeerkranz des musikalischen Genies mit dem Orchester in der Kehle aufsetzen, den sie Jarreau leider vom Kopf reißen mußten, weil dieser sich so schnöde kommerzieller Musik zuwandte. Aber McFerrin ist weder ein neuer noch der alte Al Jarreau, sondern einfach ein Sänger, der seine immense Begabung als ein Gottesgeschenk auffaßt und sich selbst als ein Medium, durch das die Musikalität nur weitergegeben wird.

So schön Bobby McFerrin auch singen kann und so gerne man ihm zuhört: Die Schwere in der Leichtigkeit, die jeden Ton von Al Jarreau so unverwechselbar und groß macht, fehlt ihm noch. | *Tom R. Schulz*

Green On Red

Die Erben Bob Dylans am 11. und 12. 4. um 21 Uhr im Onkel Pö

„Back in 1968 I was a little boy/listening to the radio." Und trotzdem sieht niemand von der Gruppe Green On Red auch nur einen Deut moderner aus als – sagen wir – Ray Manzarek zu der Zeit, als sein Backenbart in voller Blüte stand. „We've never been to Vietnam." Darunter leiden Green On Red, denn ihr Metier ist diese leidenschaftliche Zeitgenossenschaft, die man in der Pop-Musik vorwiegend in den späten 60er Jahren gehabt hat. Und sie können nicht nur singen wie Dylan. Zu den verschiedenen Spätsechziger Stilen, die sie perfekt beherrschen, zählt der Bob-Dylan-plus-Al-Kooper-Sound der mittleren 60er.

Doch im Gegensatz zu so manchen anderen, die in den letzten fünf Jahren entdeckt haben, daß es so etwas wie ein goldenes Zeitalter der Popmusik in den 60er Jahren gegeben haben muß, beschränkt sich Green On Red nicht auf die Gegenstände dieser verflossenen Epoche. Höchstens mal ex negativo: „We're not Beat/We're not hip/We're the Brave Generation/what a trip!"

Nölen war cool, als rundherum die Blumen explodierten und jeder sein eigener kleiner Hitzkopf, Guru, Revolutionär und Prediger war. Dylan, den sie alle zum Oberprediger wollten, nölte eben den Ton des ewigen literarischen Skeptizis-

Green On Red: *Lieblinge der avancierten Subkultur aus Kalifornien*

mus. Aber dank dieser Kalifornier, die die ewig gültigen Seiten beider großer Nöler dieses Jahrhunderts, Dylan und Reed, miteinander zu verbinden verstehen, wissen wir heute: Nölen kann cool sein.

Erstens: Green On Red verlassen sich bei ihren Songs nicht auf die Aura ihrer sehr auffälligen Attitüde – schlampertes Aussehen, lange Haare und alle Ingredienzen der Nicht-Entwicklung sind neuester Stand der Entwicklung. Sie bestehen für sich, so melodisch, so sonnig abgehangen, so langsam, so attraktiv befriedigt gegen Ende auseinanderbrechend, so süß und cool. Und zweitens: Green On Red sind so ernst, so rührend, ergreifend ernst und seriös.

Jeder Text scheint ausschließlich auf Beobachtungen zu beruhen, die das Sänger-Ego jede für sich ungemein mitgenommen haben müssen und daher untheoretisch bleiben. Sie gleiten nicht in Fleischist-Mord-Affektationen, sondern marschieren in Richtung Literatur, irgendwo da, wo die letzten 70er-Singer/Songwriter der Warner-Tradition ihre Ideen ausgehaucht haben.

Dabei haben Green On Red aus Fehlern gelernt: keine Jackson-Browne-Larmoyanz, keine schlaumeierige Randy-Newman-Pfiffigkeit, keine Joni-Mitchell-zu-Markte-getragene-Zerbrechlichkeit, sondern was – besonderes Kennzeichen dieser Gruppe – avancierten Vertretern aller Subkultur-Generationen gefällt. Am 12.4. tritt Microdisney aus London im Vorprogramm auf. | *Diedrich Diederichsen*

Glam-Rock

Sweet, Mud und die Glitter Band rufen am 16. 4. um 20 Uhr zum Frühsiebziger-Tuntenball in die Markthalle

Wer waren die wahren Helden an der Plateausohlen-Front? T. Rex waren es nicht. Auch wenn nach dem Tod des Marc Bolan eine verstärkte T.-Rex-Rezeption einsetzte: Bei aller Glitzerei bestand der Hauptberuf des Fantasy-Duos in ernsthafter, mystischer Kiffer-Musik, die dem Glam-Prinzip des schönen Scheins nur halbherzig huldigte. Was es natürlich den späten Apologeten leicht machte, sie in ihre Ahnengalerie aufzunehmen, ohne gleich als Kretins dazustehen.

Bleiben Slade und Sweet, die die Teenager in den Siebzigern so glücklich machten, wie sie die Rock-Ästheten quälten. Slade waren hier die Folkloristen, die Proletkult-Strategen, die vor ihrer Karriere als Skinheads vor Eastend-Arbeiterkids auftraten und später mit dialektartig verballhornten Songtiteln Volkstümlichkeit demonstrieren wollten. Im Endeffekt klang dann jedoch „Coz I Luv You" doch wieder wie „'Cause I Love You". Slade blieb immer der Gesangsverein, der Arbeiter-Chor, dessen Hymnen später, als seine Zeit vorbei war („My Oh My"), nur noch wie unbeholfene Karikaturen klangen.

Sweet waren schneller, drahtiger, kreischig-tuntiger, überdrehter – leichter. Alles an ihnen war wunderbar aufgesetzt, erst das Prinzip des Bubble-Gums („Funny Funny", „Co Co", „Poppa Joe") und

The Sweet: *„Masturbation Rock" nennt das „Rock Lexikon" ihren Heavy-Pop*

Foto: Mike Putland/Photo Selection

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Dienstag, 2.4.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 15,–/18,–/21,–/25,–
The Voice
2.4. Bobby McFerrin

Mittwoch, 3.4.'85, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 25,– Ak: DM 28,–
Run To You
3.4. Bryan Adams Tour'85 Ausverkauft

Donnerstag, 4.4.'85, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 25,– Ak: DM 28,–
Run To You
4.4. Bryan Adams Tour'85 Ausverkauft

Sonntag, 14.4.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 20,–/25,–/28,–/30,–/32,–/35
Welcome to the pleasuredome in Ausverkauft
14.4. Frankie goes to Hollywood

Donnerstag, 18.4.'85, 18.30 + 21 Uhr, CCH Saal 1
Private Dancer Tour
18.4. Tina Turner Tour '85 Ausverkauft
Karten vom 3.3. behalten die Gültigkeit

Sonntag, 21.4.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 18,–/25,–/29,–/32,–
21.4. Chris Rea On Tour'85

Montag, 22.4.'85, 21 Uhr, Onkel Pö
Vvk: DM 8,–
22.4. Holger Biege Solo

Dienstag, 23.4.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 20,–/25,–/32,–/38,–
Alle reden vom Swing – wir präsentieren ihn ...
23.4. Jazztrain '85
mit: Illionis Jaquet ts, **Buddy Tate** ts, **Red Norvo** vib, **Harry Edison** tp, **Herb Ellis** g, **Milt Hinton** b, **Gus Johnson** dr

Dienstag, 23.4.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 17,–/22,–/29,–/32,–
The secret of association
23.4. Paul Young & Royal Family

Sonnabend, 4.5.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/20,–/23,–/25,–/27,–/29,–
The Shout Tour
4.5. Tears for Fears

Sonntag, 5.5.'85, 21 Uhr, Sporthalle Hamburg
Vvk: DM 33,– Ak: DM 37,–
Aufgrund der starken Nachfrage Zusatzkonzert
Private Dancer Tour
5.5. Tina Turner
Die Eintrittskarte berechtigt gleichzeitig zur einmaligen Hin- und Rückfahrt mit dem HVV.

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13.

Professional Music Shop
PMS
Remzi Ibrahimoglu
SPEZ. Internationales Sortiment an Blasinstrumenten!!!
Größtes Angebot an Saxophonen, Zubehör und Mundstücken in Europa. Mehrkanal-Studio für Tonband- und Kassettenmaschinen. Die Möglichkeit für noch kreativeres Musizieren. Wir sind bekannt für einmalige Fachberatung und unsere korrekten Preise.
Hoheluftchaussee 2 2000 Hamburg 20 Tel. 47 80 61-62

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 39 15 65

FABRIK

MO. 1.4.
21.00 Uhr VVK 13 DM AK 16 DM
VERONIKA FISCHER & BAND

DI. 2.4.
21.00 Uhr VVK 11 DM AK 13 DM
AMAZULU
Die Frauen-Reggae-Band aus England

DI. 9.4.
21.00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
SAGMEISTER TRIO
Michael Sagmeister, Thomas Heidepriem, Michael Küttner

FR. 12.4.
21.00 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
FRANKIE MILLER BAND

MI. 17.4.
21.00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
TERJE RYPDAL TRIO

FR. 19.4.
21.00 Uhr VVK 10 DM AK 13 DM
NICOS APOSTOLIDIS

SA. 20.4.
21.00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
B. SHARP

SO. 21.4.
21.00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
THE POGUES

MO. 22.4..
21.00 Uhr VVK 18 DM AK 21 DM
DAVID KNOPFLER & BAND

DI. 23.4.
21.00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
SLICKAPHONICS

MI. 24.4.
21.00 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
PILI PILI
JASPER VAN'T HOF

The Mud: Stramme Stimmungslieder mit „Dynamite" und „Tiger Feet"

dann das des Heavy-Pop („Blockbuster", „Ballroom Blitz", „Teenage Rampage"). Sweet-Sänger Brian Connolly war weit öfter in der „Bravo" abgebildet als Slades vergleichsweise grobschlächtiger Pub-Gröler Noddy Holder. Die Frisur des Connolly, eine Art pyramidenförmiger Staubwedel mit Innenrolle, blieb einzigartig. So etwas haben Slade mit ihren unpassend adaptierten „Clockwork Orange"-Melonen nie hinbekommen.

Mit dabei in der Markthalle sind Mud, die wie Sweet von dem Songwriter-Paar Chapmann/Chinn bedient wurden, das ihnen einige großartige, stramm marschierende Stimmungslieder wie „Dynamite" und „Tiger Feet" servierte. Sie sollten die Lücke zwischen Sweet und Slade füllen. Ihre historische Funktion beschränkte sich aber darauf, deren Unwägbarkeiten zu glätten und brav zwischen den Pionieren hin- und herzupendeln. 1982 boten sie ein unbegreifliches Album mit alten, lustlos exekutierten Pop-Standards.

Die dritte Band des Abends, die Glitter Band, tritt seit 1974 ohne Gary Glitter auf. Trotzdem versucht sie, weiter so zu klingen, als sei Gary noch dabei. So etwas geht nie gut. Wie überhaupt der ganze Abend eine Enttäuschung werden könnte für Teenager der Siebziger, die heute ihre aufgedunsenen Idole wiedersehen. | *Jörg-Uwe Albig*

Danielle Dax
Indians In Moscow
Jazz Butcher

Drei englische Underground-Bands an einem Abend am 17. 4. um 21 Uhr in der Markthalle

Einige Musikfreunde werden bereits im ersten Programmpunkt dieses bunten Abends den Höhepunkt sehen: Danielle Dax. Sie trat schon als Mitglied der skurrilen Pop-Band Lemon Kittens in Erscheinung und konnte in letzter Zeit viel Lob von Kritikern kassieren. Angemessene Beachtung verschaffte ihr aber erst die Veröffentlichung ihrer zweiten Solo-LP „Jesus Egg That Wept". In schrägen Songs, für deren Begleitung die Multi-Instrumentalistin zum großen Teil selber sorgt, erweist sie sich als eine der gegenwärtig interessantesten englischen Sängerinnen. Dabei zählt sie zu den wenigen Vertretern des Untergrundes, die sich nicht des Wohlwollens von John Peel erfreuen, sondern ist seiner kaum für möglich gehaltenen Zensur zum Opfer gefallen.

Hinter dem Namen Indians In Moscow läßt sich eine x-beliebige Band vermuten, die noch in der „New Wave"-Epoche lebt. Die LP der Gruppe ist nicht dazu angetan, Skeptiker eines Besseren zu belehren. Weder die Sängerin, die zu oft an Siouxsie erinnert, noch der Soundtrack vermögen den Überdruß an Produkten zu lindern, die aus der Totengräber-Ecke kommen.

Der Jazz Butcher und seine Begleiter – ihr Name The Sikkorskis From Hell wird der Einfachheit halber immer unterschlagen – müssen ein phänomenales Live-Ereignis sein. Seriöse Zeugen, die sie im Dezember im Onkel Pö erlebten, geizten nicht mit euphorischen Kommentaren. Zu ihren Auftritten verirrten sich eine Zeit lang auch Freunde der Band Bauhaus, denn mit David J. hatte der ehemalige Bassist der Band beim Jazz Butcher vorübergehend einen neuen Job gefunden.

Die Prämisse von Jazz Butcher heißt allerdings „pop music is a joke", was dazu führt, daß in ihrer Musik Cleverness stets als Ersatz für Leidenschaft herhalten muß. Das ganze Dilemma offenbart sich auf der aktuellen LP „A Scandal In Bohemia", die in der Kritik schon für abenteuerlichste Wertungen gesorgt hat. Auf der Basis entspannter Rockmusik wandert die Band dort durch fast alle angrenzenden Bereiche. Die Furcht, festgelegt zu werden, sorgt für eine Stil-Vielfalt, die zum puren Selbstzweck verkommen ist. Doch keine Angst: Danielle Dax lohnt schon allein den Weg in die Markthalle. | *Alf Burchardt*

***Danielle Dax:** Von den Lemon Kittens zum Insider-Tip in London*

Foto: Michael Putland/Photo Selection

The Pogues: *Respektloser Umgang mit irischem Liedgut*

The Pogues

Die Punks der Folklore am 21. 4. um 21 Uhr in der Fabrik

Die Besucher des Londoner Cabaret Futura kamen stets in der Hoffnung auf neue Überraschungen. Zu denen zählten im Herbst 1982 auch Shane MacGowan und Spider Stacy, die zu Tin Whistle und Gitarre traditionelles Liedgut aus Irland vortrugen. Was die In-Crowd aber lediglich für einen besonders gelungenen Scherz hielt, war den beiden immerhin ein solch ernstes Anliegen, daß sie sich bald darauf ein paar Gleichgesinnte suchten und mit ihnen die Band Pogue Mahone gründeten.

Für ihre erste Single startete die BBC eine ihrer bewährten Werbekampagnen und weigerte sich, die Platte zu spielen. Zur Abwechslung hielt man an verantwortlicher Stelle dieses Mal nicht den Text für anstößig, sondern fürchtete eine zu große Verbreitung der gälischen Sprache. Die Musiker zogen die Konsequenzen, verzichteten auf „Mahone" und erfreuten sich wachsender Popularität.

Die Pogues sind keine Vertreter des irischen Fremdenverkehrsvereins. Als Engländer – einige von ihnen können lediglich irische Abstammung vorweisen – eint sie nur die Liebe zur Folklore der Insel. Sie verzichten bei der Suche nach geeigneten Liedern auf Songs, die Stellung zur politischen Lage beziehen. Statt dessen graben sie eine Band wie die Dubliners aus, verweisen in Interviews auf die bodenständigen Qualitäten ihrer Musik und versäumen es nie, Angriffe gegen die Darsteller von Popstars zu fahren.

Zwar ist ihren Attacken leicht zuzustimmen, doch an ihre LP „Red Roses For Me" sollte man mit Vorsicht gehen. In ungeübten Ohren klingt sie doch eher wie ein Fall für die Folklore-Werkstatt, auch wenn sie nicht die Gnade von Puristen finden wird. Erst bei ihren Auftritten wird deutlich, warum die Pogues dafür verantwortlich sind, daß nach allen anderen populären Musikstilen nun auch Folk mit dem Zusatz „Punk" versehen wird. Auf der Bühne geht die Gruppe mit Folklore ähnlich respektlos um wie King Kurt mit Rockabilly.

Sicherlich wird Folk-Punk nicht das nächste große Ding sein, ein Abend mit derber Unterhaltung scheint aber garantiert. Um ihn stilecht zu beenden, sollte man anschließend Kneipen aufsuchen, in denen irisches „Guinness"-Bier ausgeschenkt wird.

Alf Burchardt

Paul Young

Geht dem englischen Schönling schon am 23. 4. um 20 Uhr im CCH die Puste aus?

Ich sah ihn das erste Mal in den britischen „Top Of The Pops" vor etwa eineinhalb Jahren, als Paule bei „Wherever I Lay My Hat" fast in Tränen ausbrach. Ein smarter Softie, der mich anwiderte. Zu Hause hörte ich „No Parlez" und war schon eher beeindruckt von Paul Youngs leidenschaftlichen Interpretationen alter Songs wie des erwähnten Marvin-Gaye-Fetzers oder Joy Divisions „Love Will Tear Us Apart". Was der frisch frisierte Träger eines schwarzen Lederanzugs allerdings mit Ian Curtis gemeinsam haben soll, fiel mir nicht ein.

Wie man weiß, brach mit der Auskopplung von „Come Back And Stay" die große Hysterie vornehmlich unter den jungen Mädchen aus – Album und Single schossen auf Platz eins der Verkaufslisten. Geschätzte Schreiberkollegen schlossen sich der allgemeinen Begeisterung an. Doch nach vier Singles („Love Will Tear Us Apart" und „Love Of The Common People" waren in die Charts gefolgt) und zwei aufeinanderfolgenden Konzerten stand nicht nur mir Paul Young bis zur Oberkante Unterlippe. Die Plattenfirma war mit dem Fast-Platin-Erfolg der LP saniert.

Jetzt folgt das zweite Kapitel – mit Verspätung. Denn Paule war mit den ersten Abmischungen seiner eigentlich für Januar angekündigten Langrille „The Secret Of Association" ganz und gar nicht zufrieden und rief die Ingenieure zu einem erneuten Versuch zusammen. War es sich selbst auferlegter Druck oder das Bestreben der Manager im Hintergrund, nur ja keinen Flop zu erleiden? Ähnliche Probleme wird sicher Michael Jackson haben. Pauls neue Single „Every Time You Go Away" kommt zwar bei den Fans

VERONIKA FISCHER
UND BAND
1.4. HAMBURG - FABRIK
SEHNSUCHT NACH WÄRME

ALS LANGSPIELPLATTE
UND MUSICASSETTE

live

VON DER WEA MUSIK GMBH
EINE WARNER COMMUNICATIONS GESELLSCHAFT
wea

MARKTHALLE

DAS VERANSTALTUNGSZENTRUM AM HAUPTBAHNHOF

U-/S-Bahn Hauptbahnhof, U-Bahn Steinstraße

APRIL

2. DIENSTAG 21.00 VV 12,– AK 15,–
Ready To Roll
CHI COLTRANE

5. FREITAG 21.00 VV 16,– AK 19,–
ULI ROTH & Electric Sun
support: Robin George + Band

6. SAMSTAG 21.00 VV 12,– AK 15,–
Heads And Hearts
THE SOUND

7. SONNTAG 19.00 VV 12,– AK 15,–
FELIX DE LUXE

9. DIENSTAG 21.00 VV 10,– AK 12,–
INCA BABIES
support: Don't tell the snakes

13. SAMSTAG Matinée 12.00
100 Jahre
DER MIKADO
Betrachtungen in Wort und Ton über Gilbert & Sullivan
Vortrag: Prof. Dr. Volker Klotz,
Musik: ASCOT-Musiktheater Hamburg
Eintritt: DM 8,–, Rentner, Schüler, Studenten nur an der Tageskasse DM 5,–

13. SAMSTAG 20.00 VV 10,– AK 12,–
NEPAL
Das Scharlatantheater
spielt ein Stück von Urs Widmer nach der Hamburger Fassung v. Edgar Bessen,
Regie: Bonni Showers, Darsteller: Deed Knerr und Ali Wichmann/Musik: Hanns Landa

14. SONNTAG 21.00 VV 17,– AK 20,–
MEZZOFORTE

16. DIENSTAG 20.00 VV 19,– AK 22,–
The Stars Of The 70's:
SWEET (mit Brian Connolly)
MUD
GLITTER BAND

18. DONNERSTAG 21.00 VV 14,– AK 17,–
SISTERS OF MERCY

19. FREITAG 21.00 VV 12,– AK 14,–
DIE MUTMASSLICHEN/
DIE SORGENKINDER/
PAPA CURVIN PRESENTS
EXPERIENCE
Veranstalter: Musiker Opposition e.V.

21. SONNTAG 20.00 VV 13,– AK 16,–
German Metal Attack:
RUNNING WILD
Guest: Sinner

22. MONTAG **23.** DIENSTAG **25.** DONNERSTAG **28.** SONNTAG
30. DIENSTAG jew. 20.00 VV 15,– AK 18,– Schüler, Studenten, Rentner an der AK: DM 10,–
DER MIKADO
(Tumult in Titipu)
Satirische Operette von Gilbert & Sullivan
Es singen und spielen Ensemble, Chor und Orchester des
ASCOT-Musiktheaters.
Leitung: Hugo Wulfers,
Inszenierung: Ludwig Kaschke

24. MITTWOCH 21.00 VV 12,– AK 15,–
RED GUITARS

26. FREITAG 20.00 VV 15,– AK 18,–
GROBSCHNITT

27. SAMSTAG 21.00 VV 10,– AK 12,–
CARIBBEAN RAINBOW NIGHT
mit Box-Show-Kampf, Go-Go-Girls, Nebelschwaden, Lichteffekten, Videos, Reise-Infos, Disco etc.
Veranstalter: Rainbow Tours

29. MONTAG 21.00
IMMACULATE FOOLS

LFI/Photo Selection

Paul Young: *Englands Top-Star auf der Suche nach einem lebensrettenden Oldie*

ganz gut an, hat jedoch kein Profil. Seine unnachahmliche Seele in den Stimmbändern reißt es diesmal auch nicht raus. Ich werde nach den Problemen in der Produktion und diesem schwachen Nachfolge-Titel das Gefühl nicht los, daß der hübsche Brite schon am Strampeln ist. Vielleicht ist ihm das adäquate Material ausgegangen, schließlich gibt es nicht viele Oldies, die nicht schon erfolgreich gecovert wurden.

Aber abwarten. Paul Young gehört zu den Überraschungen der vergangenen Saison und sollte auch nach einem eventuell mäßigen zweiten Album nicht abgeschrieben werden. | *Kai Billerbeck*

Red Guitars

Die neuen Stars der britischen Independent-Charts treten am 24. 4. um 21 Uhr in der Markthalle auf

Hull ist nicht gerade das Mekka der Popmusik. Hull ist irgendein Nest an der britischen Küste mit Bingo-Hallen, Fish 'n' Chips und frustrierten Hausfrauen. Ahnenforscher haben herausgefunden, daß dort Wreckless Eric, Tracey Thorn/Ben Watt und die „Ziggy Stardust"-Begleitband von David Bowie kurzfristig ihre Zelte aufgeschlagen hatten. Und die Red Guitars.

Im vergangenen Jahr packten Sänger Jerry Kidd, Bassist Lou Barlow, die Gitarristen Hallen Lewis und John Rowley und der Schlagzeuger Matt Higgins zum erstenmal die Koffer, um außerhalb des Königreiches zu spielen. In Hamburg und Berlin habe ich sie auf der Bühne gesehen. Eindruck: vielversprechende Musik, mulschiges Auftreten. Die Red Guitars verzichten auf optischen Wiedererkennungswert. Wer nicht sorgfältig archiviert, findet kaum eine Zeile über sie in der Presse.

Trotzdem hat die Gruppe Erfolg: 1983 wurde sie von den Lesern des „New Musical Express" zur „Best New Band" gewählt, und ihre erste LP „Slow To Fade" tummelte sich wochenlang an der Spitze der britischen Independent-Charts. Zu Recht, denn die Red Guitars sind mehr als nur eine weitere Gitarren-Band: Ihre Kompositionen offenbaren einen erfreulich weiten musikalischen Horizont und verschweißen Musik, Text und Gesang zu einer höchst seltenen Einheit.

An die politischen Inhalte ihrer Singles erinnert auf „Slow To Fade" nur noch das Cover-Foto eines zerrissenen Union Jack, der über einer Truppe Kolonialsoldaten knattert. Statt dessen weinen die Red Guitars mit Humor und Krokodilstränen ihren Liebschaften nach: „You left me with nothing but the taste of gum on my tongue." Das Kaugummi als Abschiedsgeschenk – das ist Lyrik.

Auch die Plattenindustrie findet Gefallen an den Red Guitars. Noch widerstehen sie. John Rowley: „Große Firmen sind total unflexibel und phantasielos." Die Red Guitars machen lieber alles selber, vom Betreiben der kleinen Firma Self Drive bis zur Gestaltung der Plattenhülle. Aber auch als unabhängige Gruppe sehen sie sich wachsenden Schwierigkeiten gegenüber. Jerry Kidd: „Die Indie-Charts sind voll mit hochgestochenem Zeug. Die Leute sind nicht mehr gewöhnt, rauhe Musik zu hören. Für Bands, die keine glänzenden Produkte abliefern, wird es immer schwieriger zu bestehen." Auch für die Red Guitars? | *Lucas Koch*

Jasper van't Hof

Afro-Disco mit dem gestandenen Jazzer Jasper van't Hof am 24. 4. um 21 Uhr in der Fabrik

Der Keyboardspieler aus Holland liegt mal wieder im Trend. Fast unbemerkt von Funk und Presse, entwickelte sich das 15 Minuten lange Stück „Pili Pili" im letzten Jahr zum Diskotheken-Hit. Seinen Erfolg verdankt es der raffinierten Kombination einer Melodie, die gut in Bert Kämpferts Repertoire passen würde, mit machtvollen Trommelrhythmen, die Assoziationen an Tropen und schwarze Haut wecken – Joni Mitchells „Jungle Line" für die Tanzdiele. Dafür, daß der Sound hält, was die Musik verspricht, sorgte als

Produzent Jasper van't Hofs alter Kumpan Chris Hinze.

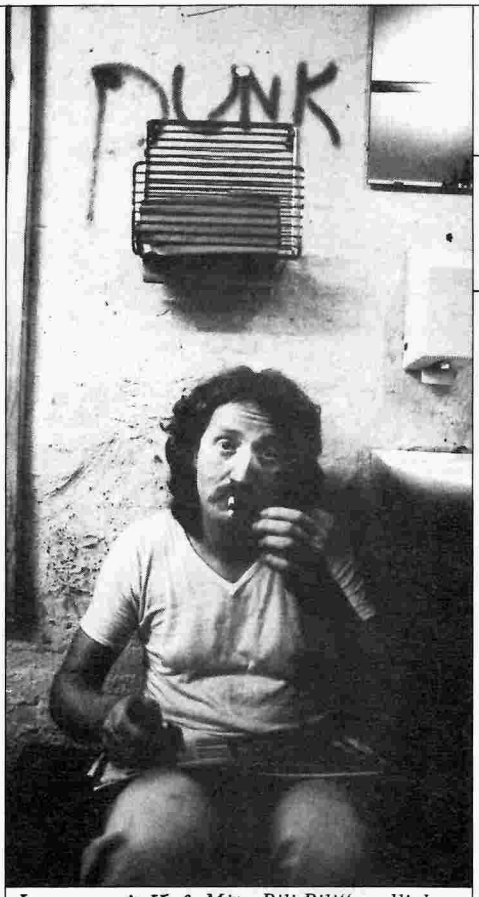
Anfang der siebziger Jahre war van't Hof einer der Begründer von Association P.G., einer der ersten europäischen Jazzrock-Formationen. Mit von der Partie: der Gitarrist Toto Blanke, mit dem er auch später zusammenarbeitete. Die zweite Episode bildete die Weather-Report-Imitation Pork Pie, mit der er so erfolgreich war, daß die Leser der Zeitschrift „jazz forum" ihm 1975 das Prädikat „bester Synthesizerspieler Europas" verliehen. Dabei gehörten bis dahin nur eine Yamaha-Orgel und ein Fender-Rhodes-E-Piano zu seinem Instrumentarium.

Mit seinen darauffolgenden Soloprojekten bewies er ein Gespür für den Zeitgeist und einen Mangel an musikalischer Identität – so etwa, als er auf dem Höhepunkt von Keith Jarretts Ruhm ein Dreier-Album für Solo-Piano vorlegte. Mit der kompositorischen Feinkost soll es aber nun ein Ende haben. Jasper van't Hof will nicht mehr anspruchsvolle Kunst für eine Elite machen, sondern unterhalten und gefallen.

Für seinen Auftritt in der Fabrik hat er eine Truppe zusammengestellt, die dem Line-up auf seiner Erfolgsplatte ähnelt. Der Trompeter Manfred Schoof, der auf „Pili Pili" gegen die Monotonie anspielt, wird allerdings – wahrscheinlich – nicht dabei sein. Er könnte dafür sorgen, daß das Konzert nicht nur in die Beine, sondern auch ins Ohr geht.

Zu Jasper van't Hofs Ehrenrettung soll gesagt sein, daß ein Jazzer bei der Adaption außereuropäischer Musik allemal eine bessere Figur abgibt als ein Popmusiker.

Foto: Ralph Quinke/Photo Selection



Jasper van't Hof: *Mit „Pili Pili" endlich eine Erfolgsplatte*

Vielleicht entwickelt sich der Abend ja zu einer Tanzparty.

Aber die Jazzfreunde, die seine gelegentlichen Höhenflüge auf Platte und auf der Bühne in guter Erinnerung haben, seien gewarnt. | *Klaus Frederking*

Vorschau

3.5. **Tears For Fears,** *Audimax*

4.5. **Peter Cornelius,** *Musikhalle*

5.5. **Tina Turner,** *Alsterdorfer Sporthalle*
Marianne Faithful, *Fabrik*

14.5. **Everything But The Girl,** *Markthalle*

15.5. **Jon Hassell,** *Fabrik*
Reinhard Fendrich, *Musikhalle*

18.5. **Passport,** *Stadtpark*

20.5. **Boomtown Rats,** *Markthalle*

21.5. **The Alarm,** *Markthalle*

25.5. **Foreigner, Saga, Huey Lewis, Loverboy,** *St.-Pauli-Stadion*

28.5. **Working Week,** *Markthalle*

29.5. **Anne Clark,** *Markthalle*
Joe Cocker, Chris de Burgh, Rick Springfield, *Bad Segeberg*

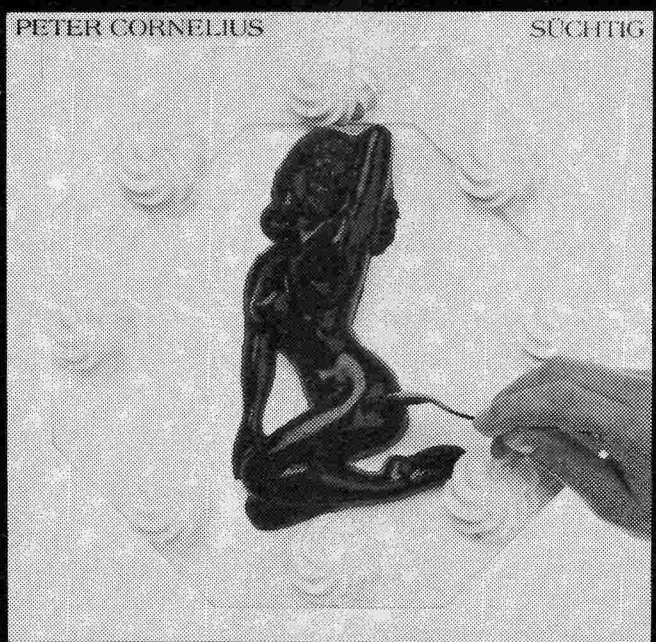
31.5. **Georg Danzer,** *Markthalle*

PETER CORNELIUS SÜCHTIG

SEIN NEUES ALBUM

...Nachdenkliches und Amüsantes von der „Invasion auf dem Strand", einer Frau, die „Süchtig" macht, der Schwierigkeit von „Ganz einfach leben", einem Engel, der in Wirklichkeit ein Biest ist und der Angst, die „Hoffnung" zu verlieren. ...das erste Album, das süchtig macht.

Mit der aktuellen Single
„SEGEL IM WIND"
Single 107 060-100



PETER CORNELIUS & BAND
LIVE IN CONCERT

21.4. München - Deutsches Museum
22.4. Stuttgart - Mozartsaal
23.4. Regensburg - Audimax
24.4. Gießen - Kongreßhalle
25.4. Würzburg - Music Hall
27.4. Kassel - Stadthalle
28.4. Hannover - Funkhaus
29.4. Berlin - Metropol
30.4. Düsseldorf - Schumannsaal
1.5. Nürnberg - Meistersingerhalle
3.5. Neu-Isenburg - Hugenottenh.
4.5. Hamburg - Musikhalle

ariola

LP 206760-620 • MC 406760-652 • CD 610293-222

Kurze Römer im Blauen Kreml

Amazulu: *Fünf Frauen und ein Mann aus England bewahren Reggae vor dem Vergessen*

Erste Woche: vom 1. bis 7. April

Reisen in die Länder von Rock, Reggae, Punk und Schwachsinn

Jo Jo Concerts haben sich in den vergangenen Monaten mit der „Englischen Woche" und „Acht auf einen Streich" Verdienste um das örtliche Musikgeschehen erworben, indem sie noch weitgehend unbekannte, aber gute Gruppen zumeist aus dem Independent-Lager in Hamburger Musikclubs geschaufelt haben. Im April karren sie nun gleich dreizehn neue Bands nach Hamburg, darunter Green On Red, Danielle Dax und Jazz Butcher (siehe Konzerte des Monats). Den Anfang macht allerdings das Quintett **I Wish** aus London am 1.4. im Logo mit Gitarren-Pop und Harmonie-Gesang. Die Gruppe ist außerdem am 7.4. im Knust zu hören.

▽

Der Hinweis ist so geheimnisvoll wie die Veranstaltung selber: Am 1.4. findet im Weltbekannt e. V. (ehemals Buchhandlung Welt in der Marktstraße) eine Multi-Media-Veranstaltung mit dem Filmemacher **Michael Brinntrup** und den Berliner Avantgardisten **Tödliche Doris** statt. Von der Gruppe ist außer einer Single in limitierter Auflage lange nichts zu hören gewesen. Man lasse sich also überraschen.

▽

Die amerikanische Pianistin und Rocksängerin **Chi Coltrane** trat bereits Ende letzten Jahres in der Fabrik auf. Obwohl sie seit der LP „Ready To Roll" von 1983 keine Platte veröffentlicht hat, war ihr Konzert sehr gut besucht. Am 2.4. kommt sie deshalb ein weiteres Mal nach Hamburg, diesmal in die Markthalle.

▽

Im internationalen Plattengeschäft ist Reggae out. Geblieben sind gute Bands wie **Amazulu**, die Riddims und Overdubs in den Dienst einer britischen Spielart von Reggae stellen. Fünf der sechs Mitglieder sind Frauen, was ihnen von vornherein größere Aufmerksamkeit als der Konkurrenz sichert. „Viele Leute, die nie auf die Idee kommen würden, in ein Reggae-Konzert zu gehen, kommen nur deshalb, weil wir eine Frauenband sind. So lernen sie die Musik kennen", sagen Amazulu. Im Oktober letzten Jahres ist ihre bisher beste Single erschienen, der von Jerry Dammers und Dick Cuthell (The Specials) produzierte Song „Moonlight Romance". Amazulu treten am 2.4. in der Fabrik auf.

▽

Eine der bemerkenswertesten Figuren im Rockgeschäft ist zweifellos die Sängerin **Vi Subverse**, die erst mit vierzig Jahren die **Poison Girls** gründete. Nachdem die Band zu Beginn ihrer Karriere im Fahrwasser der Anarcho-Punks von Crass schwamm, hat sie sich in den letzten Jahren ideologisch und musikalisch emanzipiert. Für ihre subversive Tanzmusik bedienen sie sich jetzt der unterschiedlichsten Einflüsse. Im Vorprogramm tritt am 2.4. **HH-Milch** auf.

Vi Subverse: *Mit 40 Jahren die Poison Girls gründet*

▽

Die **Long Ryders** aus Los Angeles gehören zu den neuen amerikanischen Gitarrenbands, die sich stark der Tradition verpflichtet fühlen. Auf ihrer LP „Native Sons" gibt es Reminiszenzen an den Space Folk der Byrds und Country Rock der Flying Burrito Brothers. Im Logo kann man sich am 2. und 3.4. überzeugen, daß es der Band dennoch nicht an Eigenständigkeit mangelt.

▽

Mittelmaß feiert Triumphe: Die Konzerte mit dem amerikanischen Rocksänger **Bryan Adams** am 3. und 4.4. in der Markthalle sind schon ausverkauft.

Bryan Adams: *Shooting-Star des US-Rock*

Foto: Manfred Becker/Photo Selection

▽

„Moderner Rock – rotzig, rhythmisch, eigenwillig", so bezeichnet die Hamburger Gruppe **Tilt** in der Besetzung Gesang, zweimal Gitarre, Baß, Keyboard und Schlagzeug ihre zweisprachige Musik. Tilt tritt am 4.4. vor das Publikum des Logo. Am 27.4. ist sie außerdem in der Kampnagelfabrik zu hören.

▽

Am 4.4. findet im CCH das Wiederholungskonzert mit **Al Jarreau** statt. Im Vorprogramm tritt der meistbeschäftigte Studio-Saxophonist der Welt auf: **David Sanborn**. Das ehemalige Mitglied der Paul Butterfield Blues Band leitet seit 1975 auch eine eigene Band, mit der er Jazz, Rhythm & Blues und Funk spielt. Einen Vorgeschmack auf seinen Auftritt gibt das kürzlich erschienene Live-Album „Straight To The Heart".

▽

Früher widmete er seine Platten Jimi Hendrix, jetzt müssen Martin Luther King und der Hörer dran glauben: **Uli Roth** schlägt zu. Der ehe-

Foto: Mick Peek

***nca Babies:** Amerikanische Mythen im Geist von Birthday Party*

malige Gitarrist der Scorpions mit Wohnsitz in England hat mit seiner neuen Platte „Beyond The Astral Skies" ein Machwerk verbrochen, dem hierzulande nur Eloy das Wasser reichen kann. Titel wie „The Night The Master Comes", „I'm A River", „Eleison" und „Angel Of Peace" deuten an, wohin die Reise geht: ins Reich des Schwachsinns. Dies ist die Musik, vor der Eltern ihre Kinder warnen sollten. Im Vorprogramm tritt der englische Gitarrist und Sänger **Robin George** auf, der am 5.4. wenigstens gefälligen Mainstream-Rock auf die Bühne der Markthalle bringen wird.

▽

The Sound aus England können sich rühmen, eine der ersten Gitarren-Bands der neuen Generation gewesen zu sein. Doch anders als ihre Weggefährten Echo & The Bunnymen und U 2 ist die Gruppe um den Sänger **Adrian Borland** über einen Achtungserfolg nicht hinausgekommen, was schlicht und ergreifend daran liegt, daß The Sound keine bemerkenswerten Songs schreiben können. Nach mehreren erfolglosen LPs hat die Band die Plattenfirma gewechselt und macht nun bei Virgin mit der Platte „Heads And Hearts" einen neuen Versuch. Am 6.4. kommt The Sound in die Markthalle.

▽

Stockhausen, Tuxedomoon, Caravan, Magma, Cabaret Voltaire und Throbbing Gristle nennt der Engländer **Edward Ka-Spel** als Einflüsse seiner Band **The Legendary Pink Dots**, die am 7.4. im Kir spielt. Im krassen Gegensatz zur freundlichen Musik, einer Mischung aus Psychedelic und Folklore, stehen die Texte, in denen sich Ka-Spel wie Genesis P. Orridge den Schattenseiten menschlicher Existenz widmet.

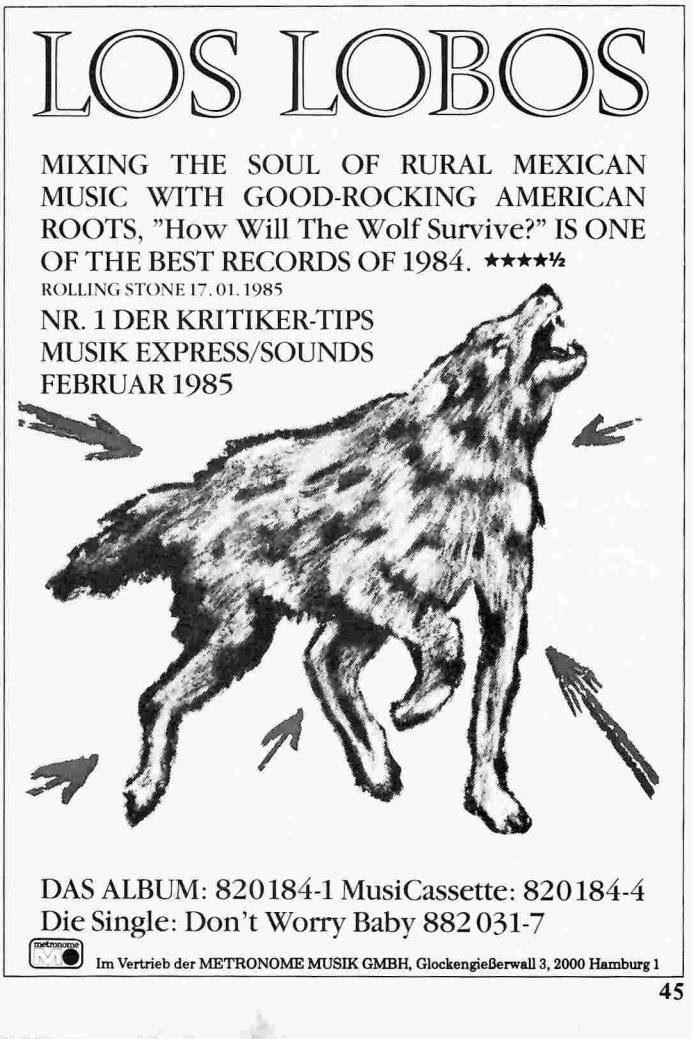
Zweite Woche: vom 8. bis 14. April

Der Aufstieg eines Fischfotografen zum Garagen-Rocker

Zwar vertraten die **Inca Babies** in ihren Texten bevorzugt amerikanische Mythen, den Schatten der Birthday Party werden sie aber dennoch nicht los. Zu sehr lieben sie wie einst auch die Australier ungehobelte Songs mit brachialen Gitarrenpassagen. Das Konzept überzeugt nicht nur auf ihrer ersten LP „Rumble", es wird auch am 9.4. in der Markthalle nicht seine Wirkung verfehlen. Als Vorgruppe spielen **Don't Tell The Snakes**, eine fünfköpfige Gruppe, die schon wieder auf die 60er Jahre schwört. Die Konzertpremiere in Dennis Swing Club und der Bar Centrale war eine Wiederbelebung des Trash-Beat mit Garagencharme. Die Musiker sind bunte Hunde im Hamburger Musikleben. Sänger **Nicholas Jonathan Campbell Schofield** wurde als Fischfotograf in London groß und legt heute Platten im Top Ten auf. Des weiteren: **Mark Wagner** und **Dick Henko** an Gitarren, **Temoy Peel** am Baß und **Jonny Bley** am Schlagzeug. Mit neuem Repertoire ist die Gruppe auch am 26.4. in der Bar Centrale zu hören.

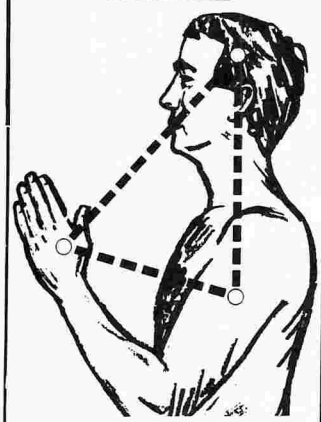
▽

The Truth aus London waren schon im Dezember im Pö zu hören und konnten mit Oldies wie „I'm A Man" und Songs ihrer Mini-Live-LP das rappelvolle Pö bei Laune



EINS WERDEN

WEGE DER INTEGRATION VON KÖRPER, GEIST UND SEELE



9.-12.5.85

MARKTHALLE
Klosterwall 9-21 · 2 Hamburg 1

RESHAD FEILD
RONALD D. LAING
GERALD G. JAMPOLSKY
FRAUKE TEEGEN
FRIEDER ANDERS

Trance und Heilung · Tarot · Polarity-Massage
Traumreisen · Die kosmische Oktave
Die metamorphische Methode
Die Schöpfung (Multivisionshow)
Atem - Bewegung - Energie · Reiki
Zen-Kalligraphie · Energiefeld-Diagnose
Neuro Linguistische Programme
Rajneesh Spirituelle Therapie · Capoeira
Chakra-Balance · Die vier Elemente

Ausführliches Programmheft
am 20. April bei
WRAGE und MARKTHALLE

WORKSHOPS
an anderen Orten in Hamburg

„Die Erde heilen, sich selbst heilen"
mit RESHAD FEILD.
Am 10. Mai, Kosten: DM 60,-

Polarity-Massage mit W. TESCHLER
Am 12. Mai, Kosten DM 50,-

Tarot - Spiegel deiner Möglichkeiten
mit JOHANNES FIEBIG
Am 11./12. Mai, Kosten 120,-

Shodo - Kalligraphie des Zen
mit W. HÖHN, Am 12. Mai, Kosten DM 50,-

Atem - Bewegung - Energie
mit GERHARD v. d. LEHR
Am 11. Mai, Kosten 50,-

Tai Chi Chuan mit FRIEDER ANDERS
2-Tage Workshop für Praktizierende
Am 11./12. Mai, Kosten DM 150,-

Trance und Heilung
mit JABRANE M. SEBNAT
Einführung in schamanische Heilmethoden
Am 12. Mai, Kosten DM 60,-

Die methamorphische Methode
mit WOLFGANG ERASMUS v. RODA
Am 18./19. Mai, Kosten DM 130,-

Informations- und Anmeldeunterlagen:
Buchhandlung WRAGE

Eine gemeinsame Veranstaltung von
MARKTHALLE
NOAH-Institut für
Körperintegration,
Buchhandlung WRAGE,
Schlüterstraße 4
2 Hamburg 13, 45 52 40

WRAGE

Dritte Woche: vom 15. bis 21. April

Barmherzige Schwestern und die Erben Napoleons greifen in die Saiten

***The Truth:** Oldies und Pop-Rock aus London*

Frankreich hat mehr zu bieten als Mireille Mathieu, Jean-Michael Jarre und Telephone.

***Bonapartes:** Frankreichs Finstermänner zu Gast in Versailles*

***Frankie Miller:** Einer der besten weißen R-&-B-Sänger*

halten. Die Band darf wiederkommen. Hier ist sie: Am 9. und 10.4. im Logo und am 12.4. im Roschinsky's.

▽

Das Verdikt von „Sounds" über **Frankie Miller** aus dem Jahre 1982 bleib unerhört: „Unbedingt weitermachen", riet die Musikzeitschrift nach der Platte „Standing On The Edge". Frankie Miller tauchte unter und ward bis heute nicht mehr gesehen. Damit ging ein Mann verlustig, der in den 70er Jahren einige der besten weißen Rhythm-&-Blues-Songs sang und dem abgesehen von dem Hit „Darling" aus unerklärlichen Gründen ein ähnlicher Erfolg wie Bob Seger verwehrt blieb. Am 12.4. bietet sich in der Fabrik vielleicht die letzte Gelegenheit, das Rauhbein Miller live zu hören.

▽

„Kein guter Geschmack" meint die Gruppe **Dr. Yogami** aus Schweden und verhunzt Michael Jackson zu „Billie Jean – You're Obscene". Die Band, benannt nach einer Figur aus dem Horror-Streifen „Werewolf Of London", greift wie ihre Landsleute The Nomads für Garagen-Rock und Trashabilly in die Saiten: primitiv, laut und psychedelisch. Die fünf Finsterlinge aus Angelholm, dem „Los Angeles Schwedens", jagen ihren Zuhörern am 11.4. im Knust und am 12.4. in der Bar Centrale eine Gänsehaut über den Rücken.

▽

Die Hamburger Schlagzeuginstitution **Zabba Lindner** hat im letzten Jahr B. Sharp den Rücken gekehrt, um seine eigene Band zu gründen: **Zabba.** Mit dabei sind Musiker seiner früheren Band wie Tomorrow's Gift, Es und Pago Pago: die Sängerin **Ellen Meyer**, der Bassist **Bernd Kiefer**, **Gerd Ruttschuk** an der Gitarre und sein Bruder **Kurt** an den Keyboards. Lindner stellt seine neue Band am 12.4. im Auenland und am 15. und 16.4. im Onkel Pö vor.

▽

Nomen est Omen: „Mittelstark" ist die Übersetzung von **Mezzoforte**. Islands einzige Profiband spielt gefälligen Jazz-Funk zum Mitwippen ohne Ekken und Überraschungen. In ihr Konzert am 14.4. in der Markthalle können Kinder beruhigt ihre Eltern mitnehmen, ohne Unschicklichkeiten befürchten zu müssen.

Zum Beispiel die **Bonapartes**, ein Quintett aus Paris, die sich zwar selbstbewußt in den Stammbaum ihres berühmten Namensgebers einreihen, musikalisch aber eher dem Erzfeind England zuneigen. Die fünf Stücke ihrer ersten Mini-LP gereichen The Cure, Bauhaus und Modern English zur Ehre. Die Enkel des Kaisers treten am 16.4. im Logo auf. Außerdem aus Frankreich dabei: **Jad Wio**, die bei dem Label „Einladung zum Selbstmord" unter Vertrag sind. Alles klar?

▽

My Bloody Valentine stammen aus Dublin und machen „Musik für traurige Herzen". Wie sie in die angegebenen Koordinaten Cramps und Iggy Pop passen, wird sich am 16.4. im Kir zeigen.

▽

„Wir sind zweifellos genial, aber wir drängen uns nicht auf", sagen die **Shizzo Flamingos** aus Bremen, eine Gruppe ehemaliger Punks, die es jetzt mit lärmendem Psychedelic versuchen. „Fünf junge Musiker mit übernächtigten Augen, die fast nur für sich selbst spielen und das Publikum kaum wahrnehmen", schrieb das „Bremer Blatt" nach einem Auftritt der Shizzo Flamingos, die Birthday Party und Tuxedomoon zu ihren Vorbildern zählen. Am 18.4. kommen sie ins Café Schöne Aussichten.

Fotos: Elaine Bryant/Photo Selection, Sipa-Press

Tina Turner schickt sich an, bestehende Hallenrekorde zu brechen: Am 18.4. holt sie ihren im März ausgefallenen Auftritt im CCH nach. Am 5.5. wird sie wegen der großen Nachfrage noch mal in der Alsterdorfer Sporthalle zu hören sein.

▽

Die **Sisters Of Mercy** lassen ihre Fans nie allzu lange warten. Ihr erster Hamburg-Auftritt in diesem Jahr findet am 18.4. in der Markthalle statt. Jetzt ist endlich ihre langerwartete erste LP „First And Last And Always" erschienen, die bewährte Qualität bietet.

Sisters Of Mercy: Mit erster LP auf Konzertreise

Foto: Ulrich Gehner, LFI/Photo Selection

▽

Die im November vergangenen Jahres gegründete **Musiker Opposititon e. V.** ist ein Zusammenschluß von weißen und farbigen Reggae-, Punk- und Rock-Musikern, die sich „gegen die tägliche Unterdrückung und den herrschenden Rassismus" wenden. Die Musiker Opposition stellt sich am 19.4. in der Markthalle zum ersten Mal mit den Gruppen **Die Mutmaßlichen**, **Die Sorgenkinder** und **Papa Curvin Presents Experience** der Öffentlichkeit vor. Im Rieckhof spielen am 26.4. **Children Of Nadi** aus Zimbabwe und **Jah Love** aus Jamaica.

Mit **TAP** stellt sich eine neue deutsch-amerikanische Rockband mit Bläsern vom 18. bis 20.4. im Onkel Pö vor, in der unter der Leitung von **Michael Dever** ehemalige Musiker von No Bizniz, Richard T. Bear und Müller-Westernhagen mitspielen.

▽

Für die von Konzerten nicht gerade verwöhnten Reggae-Fans spielen **UB 40** am 20.4. im Audimax. Die gemischtrassige Gruppe aus Birmingham hatte in letzter Zeit mit Evergreens aus den frühen 70er Jahren wesentlich mehr Erfolg als mit ihren eigenen, etwas flachbrüstigen Titeln. Dafür hat sie die streikenden englischen Bergarbeiter unterstützt, und das bringt Sympathien.

▽

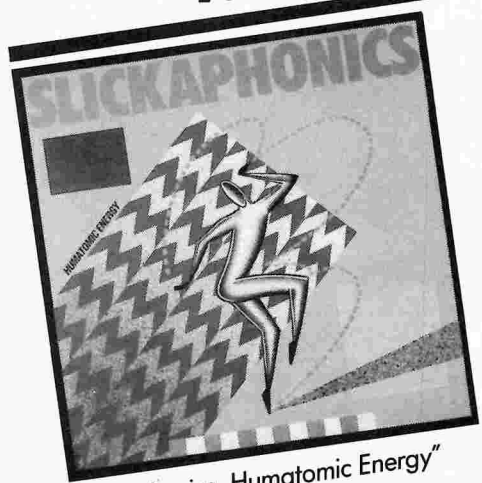
Der monatliche Termin für die **Gore Night:** Am 20.4. spielen **Blue Kremlin** und **Die Freie Garage**. Dazu wird der Horror-Film **„Scanners"** von David Cronenberg gezeigt. Ort des Grauens ist wie immer das Alabama-Kino.

▽

In Portugal gilt **Maria João** als führende Jazz-Sängerin. Fasziniert von Ella Fitzgerald und Billie Holiday, hat sie 1983 eine Platte mit Klassikern des amerikanischen Jazz einspielt. Inzwischen hat sie auch zeitge-

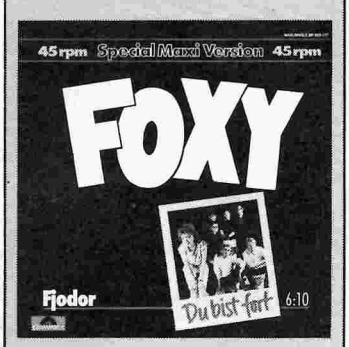
Musiker Opposition: Gegen Rassismus und Unterdrückung

Skandalös gut.
Slickaphonics.
23. 4. Hamburg
Fabrik



Slickaphonics „Humatomic Energy"
6.26128 TELDEC
5 New Yorker auf deutschen Bühnen.
5 Mann wie eine lebendige Rhythmusmaschine. 5 Musiker mit einem skandalösen Mix aus Jazz, Funk, Rap & Rock.
5 Typen für Spaß in Hallen und auf Plattentellern.
TELDEC NEU

FOXY
Neu



Maxi: 881 859-1
Single: 881 859-7

Jetzt als Single und Maxi
›Du bist fort‹
Einfach ska-otisch!

polydor

Qualität hat einen Namen
Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH | seit 1898 | Polydor

ZUKUNFTSMUSIK - ZUKUNFTSMUSIK

Aiwa HS PO 5 MK II
Extrem klein im Metallgehäuse **DM 195,-**

Bügellose Kopfhörer
von Aiwa, Sony, Pioneer, Kenwood etc. **DM 14,-** bis **DM 98,-**

Aktivboxen
von Akai, Olympus, Fisher, Aiwa, Sony, Kenwood, Toshiba etc. Paarpreis **DM 98,-** bis **DM 298,-**

Walkmen Autoequalizer
2 x 30 Watt, 5 Bänder versorgt die angeschlossenen Geräte gleich mit Strom **DM 178,-**

Sony WM D 6 C
der Rolls Royce unter den Aufnahme Walkman®
Dolby B&C, Quartzgesteuerter Motor **DM 748,-**

Fisher PH 26
Bandsortenwahlschaltung, Autoreverse **DM 168,-**

Das »Walk-on-Stereo ECM 3 D« »In-Ohr-Mikrofon«
20-20000 HZ
3 Empfindlichkeiten
3-dimensionales Stereomikrofon für all diejenigen, die mit ihren Aufnahmen (Konzerte, Gespräche) nicht zufrieden sind, gibt es jetzt unser »In-Ohr-Mikrofon«.
Es ermöglicht Aufnahmen in einer Qualität, die sich mit konventionellen Mikrofonen nicht einmal erahnen läßt.
DM 178,-

WALK ON STEREO
Eppendorfer Landstr. 124 · 2000 Hamburg 20 · Tel. 040/460 18 98
Parallel zum Eppendorfer Marktplatz

nössische Songs in ihr Repertoire aufgenommen, das sie am 20.4. in der Honigfabrik vorstellen wird.

▽

Chris Rea ist eine sichere Bank: Ein Mann, eine Stimme, ein Song. Zuverlässig bedient er seine Klientel mit solide gezimmerten Rocksongs, griffigen Melodien und rauchiger Stimme. Am 21.4. in der Musikhalle wird die Musik noch mit der Hand gemacht.

▽

Die **Short Romans** sind Hagens neuer Beitrag zur nationalen Musikszene. Für ihren von Gitarre geprägten Power-Pop gab es schon viel Lob, das im Falle ihrer LP „37 Guitars" aber auch stark patriotisch bedingt sein dürfte. Eine angenehme Überraschung gelang dagegen den **Radierern** mit ihrer humorvollen Picture-Disc „Gott und die Welt". Beide Gruppen sind am 21.4. im Kir zu hören.

Foto: Sabine Schwabroh

***Die Radierer:** Mit „Gott und die Welt" im Kir*

Vierte Woche: vom 22. bis 30. April

Geräusche, Filme und Dias aus dem Hamburger Hafen

David Knopfler stand lange Zeit im Schatten seines Bruders Mark, mit dem er bei den Dire Straits spielte und dessen charakteristisches Gitarrenspiel auch den jüngeren Bruder infiziert hat. Erst langsam kann sich David Knopfler von diesem Stildiktat befreien und eigene Ideen wie auf der LP „Behind The Lines" entwikkeln. Am 22.4. in der Fabrik wird man hören, ob er nur ein Ersatzkonzert für Dire Straits gibt oder selber etwas zu singen hat.

▽

Unter dem Titel **Jazz Train '85** reist ein Septett älterer Herren durch Deutschland, die ausnahmslos zur Spitze des etablierten Jazz gehören. **Illinois Jacquet, Buddy Tate, Red Norvo, Harry Edison, Herb Ellis, Milt Hinton** und **Gus Johnson** haben u. a. mit Count Basie, Duke Ellington und Ella Fitzgerald gespielt. Der Jazz Train '85 macht am 23.4. in der Musikhalle Station.

▽

Die New Yorker Gruppe **Slickaphonics** kommt am 23.4. in die Fabrik, um ihre Anfang April erscheinende LP „Humatonic Energy" vorzustellen. Die ehemalige Jazz-Funk-Band hat sich zusehends dem Rock 'n' Roll und Rhythm & Blues mit kräftigen Bläsersätzen verschrieben. Hörenswert.

▽

Eine weitere Londoner Clubband aus London ist **Zerra 1**. Bereits 1982 gegründet, unternahm sie mehrere Tourneen im Vorprogramm von Big Country, The Cure, Gun Club, Siouxsie & The Banshees u. a., produzierte kürzlich eine Platte mit Todd Rundgren und ging in diesem Jahr mit den Boomtown Rats auf Reisen. Am 23.4. stellt Zerra 1 im Onkel Pö zum ersten Mal ihren Gitarren-Rock vor.

▽

Ein neuer Geheimtip aus Köln: **Les Immer Essen.** Ihre erste Single „Hand-Take" wurde immerhin von John Porter (The Smiths) produziert, auf der sie wie im Konzert eine lustige Melange aus 60er-Jahre-Beat und -Pop, lateinamerikanischer Rhythmik und atonalem Gebläse spielen. Les Immer Essen debütieren am 24.4. im Onkel Pö.

▽

Die Markthalle hat in diesem Monat keine besonders glückliche Hand in ihrer Programmgestaltung: Nach Uli Roth kommen am 26.4. **Grobschnitt**, denen wir ihren 15. Geburtstag nicht mit fiesen Bemerkungen vermiesen wollen. . .

▽

Der 26. und 27.4. versprechen interessante Abende im Café Elbterrassen zu werden:

Der Hamburger Musiker **Charlie Schöppner** wird eine Hafen-Symphonie aufführen, eine Performance aus Hafen-Geräuschen, Percussion, Computertechnik, Super-8-Sequenzen und Dias. Schöppner ist neuerdings außerdem an der Hamburger Synthi-Gruppe Boytronic beteiligt, die gerade ihre neue LP „The Continental" veröffentlicht hat. Damit nicht genug: Unter dem Pseudonym Electric Theatre hat er zudem die Maxi-Single „The Killer" herausgebracht.

▽

Die Münchner Gruppe **Freiwillige Selbstkontrolle** ist nicht nur die intelligenteste deutsche Popband, sondern auch die unterhaltsamste. Ihre LP „FSK Goes Underground" ist die beste deutschsprachige Platte seit langer Zeit. Zumindest einen ihrer beiden Auftritte sollte man sich nicht entgehen lassen. Im FJZ Nöldekestraße bestreitet am 27.4. die Hamburger Band **Garygk Analbekoff** das Vorprogramm, im Kir am 28.4. **Markus „Beer is enough" Oehlen.**

▽

Die Hamburger Gruppe **Incognito** präsentiert am 28.4. im Knust ihr neues Programm aus Rock-, Funk- und Reggae-Titeln.

▽

Die Gruppe **Lakritz** spielt Pop-Rock und hat sich in wenigen Monaten ihr Publikum in Hamburg erobert. Nach einem Auftritt in der Fabrik brachten die Newcomer in der Silvesternacht das Onkel Pö auf Trab. Die acht Musiker mit Bläsern und einer Sängerin mit viel Jazz und Vibrato in der Stimme treten ein weiteres Mal am 28.4. im Logo auf. Inzwischen hat auch die EMI Interesse angemeldet und Lakritz zu Probeaufnahmen ins Studio eingeladen. Vorher sollte die Gruppe an ihren deutschen Texten arbeiten. . .

▽

Die Debüt-LP „Hearts Of Fortune" der britischen Gruppe **Immaculate Fools** war mit eingängigen Melodien und fulminanten Gitarren ein gelungener Auftakt im Stil der Psychedelic Furs. Ihre Single „Immaculate Fools" sollte alle Chancen in den Hitparaden haben, ebenso wie die Band das Zeug dazu hat, als eine der Entdeckungen des Jahres 1985 zu gelten. Am 29.4. gibt die Gruppe in der Markthalle ihr Hamburg-Debüt.

▽

Name und Stimme von **Chris Farlowe** werden noch jedem im Ohr sein. Zusammen mit Jon Hiseman und Dick Heckstall-Smith trat er in den 70er Jahren ans Mikrophon und verhalf Colisseum zu kurzfristigem Ruhm. Danach verschwand er von der Bildfläche. Jetzt ist er samt einer Solo-LP mit Blues-Titeln zurückgekehrt. Farlowe erhebt seine mächtige Stimme am 29. und 30.4. im Logo.

▽

Die GAL tanzt am 30.4. in der Fabrik in den Mai. „Stargast" ist der Berliner Sänger und Percussionist **George Kranz**, der seine Reputation in den USA und nun auch in der Bundesrepublik dem Disco-Feger „Din-Daa-Daa" zu verdanken hat. Auf seiner folgenden LP „My Rhythm" hat Kranz bewiesen, daß er mehr als eine Eintagsfliege ist.

Immaculate Fools: *Neuentdeckung aus England*

eiwillige Selbstkontrolle: *Unterhaltsame Pop-Band*

Foto: Sabine Schwabroh

TV-Musik

3.4. *Musikszene – Neues aus dem Showgeschäft:* **Mick Jagger, „Harlem Story", Lisa Dalbello,** *ARD 23.15*

4.4. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

11.4. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

NDR-Jazzworkshop: **Pina-Bausch-Günter-Christmann-Detlef-Schönberg-Trio,** *1. Teil (Wh.), NDR III 22.30*

16.4. **Beat-Club,** *NDR III 19.15*

17.4. *Solo-Abend aus der Hamburger „Fabrik":* **Antonello Venditti,** *ARD 23.00*

18.4. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

Känguru: **Peter Schilling, Gerty Molzen, Wolf Maahn, Marius Müller-Westernhagen, Cosa Rosa, Gianna Nannini,** *ARD 21.45*

25.4. *Jazz-Festspiele Berlin:* **Stephane Grapelli Trio,** *ARD 16.10*

Formel Eins: **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III 18.30*

NDR-Jazzworkshop: **Banyana – The Children Of Africa,** *NDR III 22.50*

30.4. *Rockpalast:* **INXS,** *NDR III 19.15*

Deutsche Grammophon

WALKMAN® CLASSICS CHARTS

Aktueller Chartsreport ● Bolero stark im Kommen ● Bach positiv ● Beethoven gut behauptet ● Trendwechsel zur Klassik ● Walkman Classics neuer Insidertip ● hervorragendes Preis/Nutzenverhältnis ● extra lange Spielzeit ● korrekte Zeitangaben der Spieldauer ● natürlich in CrO_2-Bandqualität ● Walkman Classics Charts im Auge behalten ● Hör-Rendite garantiert

Qualität hat einen Namen
Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH seit 1898

Musik-News

Der „Goldene Reiter" sattelt ab: Joachim Witt hat im März bekanntgegeben, daß er die Bundesrepublik verlassen will.

SZENE HAMBURG: **Warum gehst du ins Ausland?**

Joachim Witt: Ich bin beleidigt darüber, daß meine Art der Extravaganz den Deutschen nicht zugänglich ist. Der Boden ist hier für mich nicht fruchtbar. Es gibt ja Beispiele aus der Vergangenheit, in denen auch exponiertere Personen als ich, zum Beispiel Marlene Dietrich oder Romy Schneider, ausgewandert sind.

Bist du als Sänger der „Neuen Deutschen Welle" abgestempelt?

Ja, wenn man einmal ein Etikett weghat, kann man in Deutschland machen, was man will, es bleibt. Entweder haut man ab, oder man macht mit. Wenn man hier bleibt, muß man tagespolitische Schnullermusik machen, oder ich müßte mit einem Jutebeutel durch die Gegend laufen und unheimlich umweltbewußt tun. Dazu habe ich keine Lust.

Nimmst du noch an der Musikszene Anteil?

Kaum, ich höre vor allem meine eigene Platte. Ich habe mich schon vor drei Jahren aus der „Szene" verabschiedet, weil sie ratlos ist. Das Bewußtsein ist undefiniert, mehr auf Attitüden aus als auf Inhalte. Das nervt mich total.

War das mal anders?

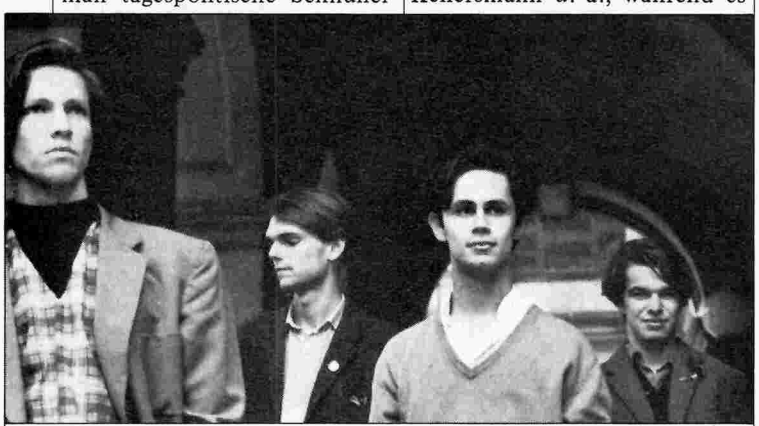
Damals, 1982, gab es eine ganz glückliche Mischung aus Geist und Musik.

Wohin emigrierst du?

Das will ich nicht sagen, weil es keine Rolle spielt.

Wirst du weiter Musik machen?

Ja, natürlich, im Ausland und vielleicht auch in Deutschland.



Die Zimmermänner: Auflösung wegen Erfolglosigkeit

Im März haben sich die **Zimmermänner** aufgelöst. Trotz Manager und dem Produzenten Jochen Petersen konnte keine Plattenfirma für ihre drei Demo-Titel begeistert werden. **Detlef Diederichsen** gründet zur Zeit eine neue Gruppe mit Moritz von Oswald, Christian Kellersmann u. a., während es **Tommi Hein** mit einem Streich-Quartett versucht. Nur Sänger **Timo Blunck** hüllt sich noch über weitere Pläne in Schweigen.

Ti-Tho: Synthi-Duo, das was herzeigt

Das Hamburger Duo **Ti-Tho** mit der 19jährigen Sängerin **Tina-Marisa Calcagno** hat nach der Independent-Single „Elefantenjäger" nun für die Polydor den englischsprachigen Song „Love Can Be A Pain" aufgenommen. Das Cover gefällt besser als die Musik, eine wenig aufregende Synthi-Pop-Nummer mit **Tom Dokoupil** als Co-Produzent. Wie schreibt die Firma: „Ti-Tho nicht zu hören, ist kein Unglück."

▽

Die LP „Fuckin in the. . ." der **Buttocks** zeigt drei Jahre nach ihrer Auflösung, daß die Gruppe zu den konsequentesten Punk-Bands dieses Landes zählte. Der Querschnitt durch ihre vierjährige Karriere macht 98 Prozent aller Punk-Veröffentlichungen überflüssig.

▽

Ebenfalls neue Platten aus Hamburg gibt es, wie schon erwähnt, von **Boytronic** mit „The Continental" (u. a. mit Bobby Orlando), **Electric Theatre** alias Charlie Schöppner, der 79jährigen **Gerty Molzen** mit „Walk On The Wilde Side" und **Bad Baby**. Hinter diesem Namen verbirgt sich keine Hard-Rock-Gruppe, wie der Name nahelegt, sondern ein begabtes Quartett, das zwar noch unentschieden zwischen Siouxsie & The Banshees und Pink Floyd hin- und herpendelt, aber einige sehr gelungene, atmosphärisch dichte Songs in Vinyl gepreßt hat.

▽

Zufrieden konnte **Cyan Revue** nach Beendigung ihrer Tournee im Vorprogramm von Alien Sex Fiend sein: Mehr als einmal spielte sie den Top-Act an die Wand. Auf ihrem eigenen Label veröffentlichte sie jetzt die Maxi-Singel „The Gift".

▽

Das **Kir** wird nicht, wie gerüchteweise zu hören war, im April geschlossen haben und keine Konzerte mehr veranstalten. Dafür hat Besitzer **Clemens Grün** die Kir-Zeitung eingestellt, die für vergnüglichen Lesestoff beim Bier im Luxor sorgte. Schade. Der neue Programmacher des Kir ist übrigens ein gewisser **Alfred Hilsberg**.

▽

Die Musikkneipe **In Keuschheit und Demut** in Börnsen feiert in diesem Monat unter den neuen Besitzern ihren einjährigen Geburtstag mit Rock 'n' Roll und einem Faß Freibier am 30. April. Wermutstropfen: Da bei einer behördlichen Geräuschmessung die zulässige Schallgrenze um ein Dezibel (!) überschritten wurde, müssen kostspielige Einbauten vorgenommen werden.

▽

Lang ist's her, aber die Premiere des ersten Hamburger Video-Clip-Magazins **„Für eine Handvoll D-Mark"** (SZENE HAMBURG 9/84) war ein voller Erfolg: Das Luxor platzte aus allen Nähten. Nun können Interessierte die Kassette beim Kölner Videokunst-Vertrieb „235" (Spichernstraße 61, 5000 Köln 1) für den Hausgebrauch ausleihen oder für 59 Mark käuflich erwerben.

Währenddessen sind die Macher **Ute Kampmann, Thomas Meins** und **Tim Renner** an der Arbeit für ein neues Clip-Paket. Wiederum mit Fördergeld der Kulturbehörde sollen bis Juni vier weitere Videos produziert werden. Mit dabei sind, unter anderen, „Beauty Contest".

KNEIPE news RESTAURATION

Kaiser-Wilhelm-Straße 51-53

Zwischen Jungfernstieg und Großneumarkt, 2 HH 36, Tel. 34 63 39
Geöffnet: Mo.-Do. 8.00-2.00, Fr. 8.00-4.00, Sa. 10.00-4.00, So. 10.00-2.00

Der Tommy und die Transzendenz

Kolumne

Politrock-Renaissance: Die Briten sorgen sich wieder um malträtierte Minderheiten. Bei uns stehen die Zeichen auf Innerlichkeit: Deutschrock-Revival?

England tanzt den Klassenkampf. Politische Beobachter konnten sich im Logo den Spaß machen, Inkarnationen dieses spleenigen Phänomens auf dem vernünftigen Kontinent in Aktion zu sehen: „Die Three Johns" aus dem krisengeschüttelten Leeds rockten höchst drollig gegen den „Thatcherism".

Wie ja überhaupt das Engagement und die aufgewühlte Seele jenseits des Kanals wieder gern genommen werden: Paul Weller, Billy Bragg, Sade und Depeche Mode rocken für die streikenden Bergarbeiter. Die Smiths rocken für die gemetzelten Tiere in der Bratpfanne. Und alle zusammen rocken sie für die hungernden Negerbabys.

Eine exotische Macke, die nur in einem Land möglich ist, in dem es viel Langeweile gibt und keine Grünen. In Deutschland erzwingt das Gespenst der Alternativ-Bewegung, die jeden vernünftigen politischen Gedanken mit halfzwarem okzitanischem Bio-Wein am WG-Küchentisch korrumpiert, panische Abgrenzung und verbietet auf diese Weise eine Politrock-Renaissance schon aus stilistischen Gründen.

So hat es der Tommy einfacher: Er kann mit rührender Naivität Dinge singen, die bei uns selbst eine Nicole schamhaft mit abgründiger Lyrik codieren muß: „War" sei „stupid", glaubt uns ein Schlingel wie Boy George mitteilen zu müssen, und selbst qualvoll demonstrative Hedonisten wie Frankie dürfen ohne Gegenwehr fragen, wozu eben dieser „war" denn „good for" sei. Und liefern gleich listig die provokante Antwort: „Absolutely nothing". Gipfel der Dekadenz, I suppose.

Jedem das Seine: Dafür kriegen wir jetzt wieder den Deutschrock. Die Hamburger Sängerin Mona Mur donnerte auf der „Colour Box"-Veranstaltung des Abwärts-Veteranen Frank Z. mit ihrer Berliner Band tranig-schwere Dampfhammer-Mystik, wegen der wir Deutschen Mitte der Siebziger in der ganzen Welt gefürchtet waren.

Aber wie großartig klang das jetzt! Mit einem Pathos, das an die tote Sängerin Alexandra denken ließ, raunte die schöne Kassandra kafkaeske Warnungen: „Ihr seid nur kleine Räder im Getriebe", und: „Ihr seid nur ein Schwein auf der Schlachtbank!"

Sie dehnte Brecht-Weill-Lieder ins Transzendentale. Und ihre Gralsritter, Hinterbliebene verdienstvoller Bands wie den Neubauten, den Strichern und Flucht nach vorn, schlossen entrückt die Augen, warfen die Köpfe zurück und waberten romantische Melodiebögen wie einst Novalis.

Gloriose Dramatik! Schaut auf diese Stadt! Nachdem Berlin bei der Fußball-Europameisterschaft schon nicht Hauptstadt spielen darf, sollen sie das Deutschtum eben musikalisch repräsentieren. Und Deutschrock als Revival ist wirklich keine schlechte Idee. Prima, weitere Vorschläge bitte!

Deutschrock hätte es auch beim Konzert der Solinger Altpunker S.Y.P.H. im Kir geben können – wenn der Sänger Harry Rag nicht so betrunken gewesen wäre. So wirkte das Schauspiel wie ein Tränengasangriff im Übungskeller: Harry starrte mit leeren Augen und verzerrtem Grinsen auf die Erde, verstrickte sich chaplinesk in Kabel und Sprachschwierigkeiten und stürzte variantenreich zu Boden.

Da prallte der Prolo-Impetus der guten alten Punk-Zeit, zu der Stil noch nicht so wichtig war, wunderbar zusammen mit halsbrecherischem Slapstick und rührenden Schweinerock-Ansätzen. Was fürs Herz.

Ein Wermutstropfen zum Schluß für Kim-Wilde-Fans, wie ich neulich auch noch einer war: Kim sieht jetzt aus wie Vivi Bach. Vor allem, wenn sie den Mund aufmacht. Und singen, wenn das jemanden interessiert, singen kann sie auch nicht.

Jörg-Uwe Albig

WESTDEUTSCHE SPITZENQUALITÄT
VERGLEICHEN SIE QUALITÄT UND PREIS – SIE WERDEN ERSTAUNT SEIN!

NIROSTA Fahrräder
Präzisionsstahl-Rahmen mit schlagfester Beschichtung, Alu- und Edelstahlkomponenten, Leuchtringreifen, SACHS-3-Gang Bremsnabe **nur DM 390,–**

Wie oben, jedoch mit verchromten Komponenten **nur DM 310,–**

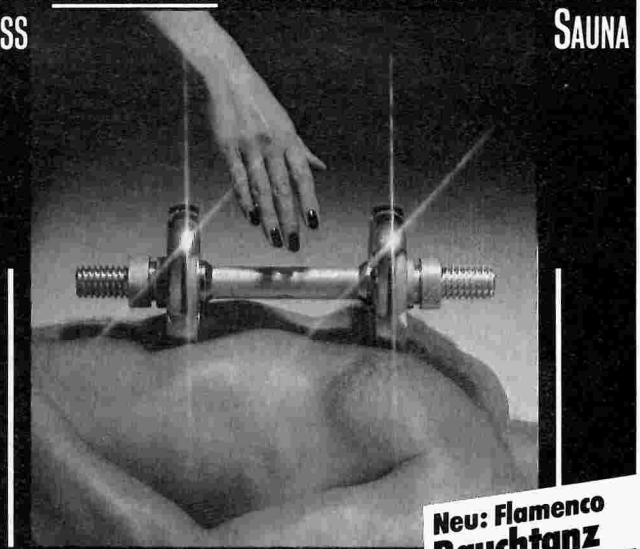
Leicht-Fahrräder
Die hochwertigen Alu- und Leichtstahl-Komforträder mit SACHS-3-Gang Bremsnabe **nur DM 460,–**

Leichtlauf-Fahrräder
mit 5-Gang-Schaltung **nur DM 270,–**

5 Minuten vom U- und S-Bahnhof OHLSDORF

Fahrrad
Auslieferungslager, 2000 Hamburg 63,
Alsterdorfer Straße 528, Tel. 59 52 62
MO - FR 10:00 - 18:00 SA 10:00 - 13:00 Uhr

AEROBIC BODYBUILDING JAZZDANCE SOLARIUM DAMPFBAD
FITNESS SAUNA



Neu: Flamenco Bauchtanz

Body Affair

EPPENDORFER WEG 186 2000 HAMBURG 20
TELEFON 040 420 33 70 UND 420 33 80

Lärm als Therapie

Alf Burchardt sprach mit der Hamburger Heavy-Metal-Band Running Wild, die am 21. April in der Markthalle auftritt

***Running Wild:** Deutschlands erfolgreichste Heavy-Metal-Band nach Scorpions und Accept*

SZENE HAMBURG: **Ob Hard Rock, Heavy Metal oder Speed Metal: Für Außenstehende klingt alles gleich. Wo ordnet ihr euch ein?**

Rolf: Ich bezeichne unsere Musik als Heavy Metal.

Stephan: Solche Vorwürfe können nur von jemandem stammen, der sich nicht auskennt. Genau so ist es aber auch bei anderen Musikrichtungen. Wer das, was in Discos gespielt wird, nicht mag, wird auch behaupten, es klinge alles gleich.

Gerald: Das liegt an der mangelnden Bereitschaft, sich mit dieser Art von Musik auseinanderzusetzen.

Wie grenzt ihr euch zum Hard Rock und zum Speed Metal ab?

Gerald: Die Begriffe legt jeder anders aus. Speed Metal ist vom Punk beeinflußt und zeichnet sich durch eine irrwitzige Geschwindigkeit aus. Hard Rock betont das melodiöse Element und wird von amerikanischen Bands bevorzugt.

Welche Vorbilder habt ihr?

Gerald: Judas Priest sind wohl ein Nenner, auf den wir uns alle einigen können. Ansonsten gibt es kaum eine Band, die Musik und Text so wie wir kombiniert.

Warum kommt Heavy Metal in der Kritik so schlecht weg?

Rolf: Die meisten Leute sind mit ihren Vorurteilen zufrieden.

Stephan: Frag' einmal einen Jazz-Gitarristen. Er wird dir sagen: Heavy Metal ist doch keine Musik. Solche Leute sollten einmal bei uns im Übungsraum vorbeigucken und versuchen, ein paar Stücke mitzuspielen. Dabei würden viele ganz schön auf den Bauch fallen.

Gerald: Die Bewertung durch die Kritiker ist auch ein sozioloigsches Problem. Wer sitzt denn schon bei den Zeitungen und in den Rundfunkstationen? Welche Altersschichten? In welcher Szene bewegen sich diese Leute?

Ein Vorwurf an Heavy Metal lautet: Die Musik ist berechenbar. Sie stößt zu schnell an die Grenze ihres Genres.

Stephan: Das hat man damals bei Black Sabbath auch behauptet, doch seitdem hat sich einiges getan. Natürlich ist aber eine Musik, die mit Harmonien arbeitet, in ihren Entwicklungsmöglichkeiten immer eingeschränkt gegenüber einer, die auch Disharmonien einbezieht.

Wie soll es bei euch nach der ersten LP „Gates To Purgatory" weitergehen?

Stephan: Auf jeden Fall wollen wir nicht kommerziell werden.

Was bedeutet das?

Stephan: Hard Rock zu machen. Mit einem Spachtel Kitt über unsere Musik zu gehen. Zum Beispiel, indem man Keyboards aufnimmt.

Gerald: Mit der Musik sind wir zufrieden, aber wir sind uns einig, daß wir die Texte noch verbessern müssen.

Warum verwendet ihr okkultistische Texte?

Rolf: Unsere Texte sind nicht wörtlich zu nehmen. Wir wollen keinen Okkultismus verbreiten. Wenn wir eine Figur wie den Teufel verwenden, dann als Symbol für eine oppositionelle Haltung. Die Leute sollten da zwischen den Zeilen lesen.

Überfordert ihr euer Publikum nicht damit?

Rolf: Ja, wir haben die Leute überschätzt.

Warum erlebt Heavy Metal zur Zeit einen solchen Boom?

Gerald: Mit der Musik kann man gut Aggressionen verarbeiten. Die gesellschaftlichen Verhältnisse erzeugen heute einfach eine Wut im Bauch. Da hat Heavy Metal dann auch eine therapeutische Funktion, denn die Leute gehen nach einem Konzert befriedigt nach Hause. Abgesehen von vielleicht ein paar Idioten, die du überall findest, gibt es keine Schlägereien.

Ein Ventil war auch Punk. Aber die Kultur definierte sich nicht ausschließlich über die Musik. . .

Gerald: Heavy Metal ist bürgerlicher. Die meisten Leute ziehen abends ihre Fan-Montur wieder aus. Aber auch bei uns gibt es eine extreme Szene, Heavy-Metal-Fans, die mit Leuten aus der Hafenstraße zusammenhängen. Da findet dann ein Crossover der Subkulturen statt. Ein großes Problem ist derzeit, daß viele Bands ein sehr destruktives Element in die Musik bringen und ausschließlich brutalisierend wirken. Wir wollen uns davon absetzen und nicht mitschuldig werden. Bei uns geht es darum, Aggressionen positiv zu verarbeiten. Sie sind nun einmal da, das muß man akzeptieren.

Stephan: Es gibt auch faschistoide Tendenzen. In den Konzerten tauchen auf einmal Leute mit nationalistischen Parolen auf. Ich weiß nicht, ob einige Bands das nun bewußt oder aus Dummheit fördern.

Eure LP hat sich bis jetzt 20.000mal verkauft und wurde auch schon in den USA und Kanada veröffentlicht. Wo sind für euch die Grenzen des Wachstums?

Gerald: Das ist schwer zu sagen. Unsere Platte ist eigentlich etwas zu spät erschienen. Heute werden jede Woche etwa zwanzig Metal-Platten veröffentlicht. Die Firmen versuchen nicht mehr, einzelne Bands aufzubauen, sondern setzen auf die Masse. Wenn man ehrlich ist, muß man zugeben, daß zur Zeit fast jeder einen Plattenvertrag erhält.

Ihr seid beim Berliner Independent-Label „Noise". Wie attraktiv ist ein Wechsel zur Industrie?

Stephan: Wir wollen erst eine bestimmte Anzahl Platten verkaufen. Bei der Industrie sieht man ja jetzt den NDW-Effekt. Sie kaufen einfach alles. Da hat man bei einem Independent die besseren Voraussetzungen. Die setzen sich für dich ein, denn sie können es sich nicht leisten, eine Produktion, in die sie investiert haben, nicht entsprechend zu verkaufen.

Gerald: Ich sehe ganz klar die Gefahr, daß der Markt schlagartig zusammenbricht. Nach jedem Boom erfolgt eine Rezession.

Belmondo Schuhe gibt es von 99 bis 179 Mark.

Seit wann gibt's beim Tennis Elfmeter.

BELMONDO
EXCLUSIV BEI GÖRTZ

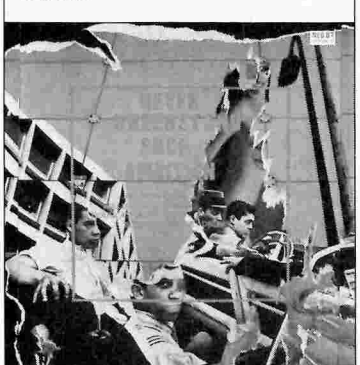
Zum Leben häßlich, zum Sterben schön

Richard Thompson

Befreiungsschlag mit „Across A Crowded Room" (Polydor 825 421)

„Der Bann ist bebrochen" („The Spell Is Broken") – der erste Titel auf Richard Thompsons neuer Platte beendet endgültig die lähmende Beziehung zu seiner ehemaligen Frau Linda und gibt den Weg frei für eine Reihe von befreiten Tanznummern, wie ich sie von Thompson bisher nicht gehört habe. Keine gequälten Untertöne mehr, sondern britischer Folk-Rock vom Besten, ergänzt durch das gewaltige „Love In A Faithless Country", einer fast sechsminütigen Elegie über die falsche Art, Liebe zu machen. | *Lucas Koch*

The Jesus And Mary Chain



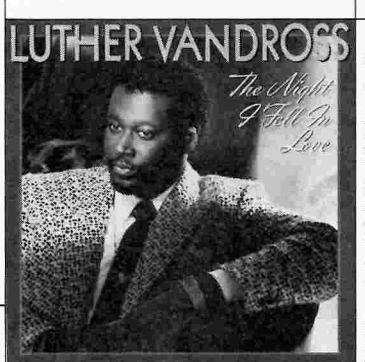
Englands neue Skandalband mit „Never Understand" (Blanco Y Negro/WEA-Import)

Zornige Leserbriefe als Reaktion auf enthusiastische Rezensionen: TJAMC können mit dem Echo in der britischen Presse zufrieden sein. Schon lange entfachte eine Band nicht mehr einen derartigen Wirbel.

Bei den Auftritten sorgt ein ungeduldiges Publikum zuweilen für deren vorzeitiges Ende, weil es nicht länger mitansehen mag, wie zu infernalischem Gitarren-Feedback ein Schlagzeug zerlegt wird. Nachdem ein „NME"-Schreiber der Meinung war, das Wichtigste seit den Sex Pistols gesehen zu haben, bliesen die Plattenfirmen zur Jagd auf die Gruppe.

Schließlich machte die WEA das Rennen, doch ihre deutsche Niederlassung war darüber nicht allzu glücklich und verzichtete auf eine Veröffentlichung der Maxi-Single in Deutschland. „Never Understand" lohnt die Suche in Import-Läden: So ungefähr muß es in Trevor Horns Alpträumen klingen. | *Alf Burchardt*

Luther Vandross



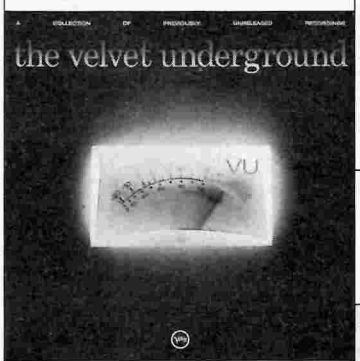
Musik für Damen auf „The Night I Fell in Love" (CBS 26 387)

„Be-Be-Be-Baby!" Endlich ist es heraus. Das höchste Glück verschlägt ihm die Sprache, aber wenn Luther Vandross stottert, ist auch das Musik. Er hat Kultur, er kennt die Kunst der Verzögerung und des Umweges. Das macht ihn so gut für die Damen.

Er weiß, daß nur wer warten kann, die Liebe kennt, daß es vorher immer schöner ist als danach, und daß Erotik die Melancholie der Erfüllung vermeidet, daß sie weiter geht und immer weiter, bis an die Grenze des Leidens.

„It's All Over Now", singt er dann, aber es klingt wie: „Hör nicht auf", ein bitter-süßes Gewimmer. Von Big Boss keine Spur – ein Baby. Alles an ihm ist sanft und weich. In einem schimmernden Vibrato vergeht seine Stimme mit einem Ton, den man weniger hört als atmosphärisch spürt – sehr zurückhaltend, sehr vornehm. Luther Vandross ist ein Gentleman. Nie war es schöner, eine Frau zu sein. | *Reinhard Strömer*

The Velvet Underground



Die Legende mit bisher unveröffentlichten Songs auf „V.U." (Polydor 823 721-1)

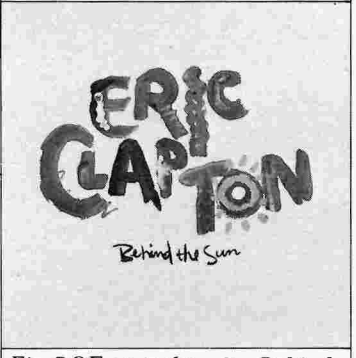
Mitten aus dem vollen Menschenleben dieser Götterband, den Jahren 1968/69, kommen diese legendären, unveröffentlichten Aufnahmen – endlich legal und befriedigend abgemischt, ohne Kratzer des Semi-Bootlegs „Velvet Underground" und ohne die Vermufftheit der Bootleg-Kassetten vom Camden Flea Market.

„Lisa Says" und „Ocean" sind vom „1969"-Doppelalbum bekannt, den Rest der Songs hat man von Velvet Underground noch nie gehört. Einige, wie auch die beiden erwähnten, kennt man in durchweg schwächeren Versionen von späteren Lou-Reed-Alben („Can't Stand It", „Stephanie Says" – als Caroline Says II" und „Andy's Chest").

Die schönsten Momente sind die, wo die Velvet-Geschichtsschreibung ins Wanken gerät: „I'm Sticking With You", ein Duett von Mo Tucker und Lou Reed, das die erste Schlagzeugerin der Rockgeschichte als eine der rührendsten Sängerinnen ausweist (und Lou Reed als Komponisten von Liebesliedern, die noch einfacher, klarer und kindlicher waren als die schönsten, die er sich bis jetzt zu veröffentlichen getraute); das unglaublich zarte „Stephanie Says", das John Cale, in einer seiner letzten Aufnahmen mit der Band, als behutsamen Violinisten und Kopfstimmen-Background-Sänger vorstellt; und beweist, daß die mit dem dritten Album begonnene „sanfte" Phase auch mit dem, unter anderem wegen avantgardistischer Umtriebe rausgeschmissenen, großen Waliser vorstellbar gewesen wäre, schließlich Sachen wie der fast britische, untypische Pop-Song „She's My Best Friend" und die Country-Ballade „One Of These Days".

Mehr als nur Vervollständigungen einer reichen Diskographie, keine Frühwerke, die ihr langjähriges Schattendasein auf Bootlegs verdient hatten, sondern Hauptwerke. Klassiker. | *Diedrich Diederichsen*

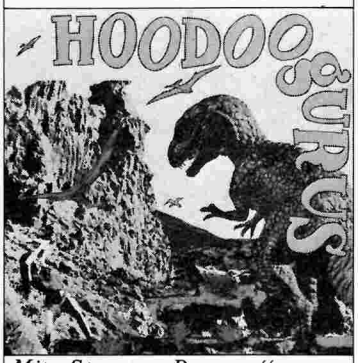
Eric Clapton



Ein BOF erwacht mit „Behind The Sun" (WEA 925 166) aus dem Winterschlaf

Die Jungen haben im März nichts zustande gebracht (sieht man einmal von dem sehr schwankenden King-Debüt „Steps In Time" ab), was machen die „langweiligen alten Fürze"? Eric Clapton hat seinen Hintern doch noch einmal aus der Hängematte Los Angeles bewegt und die druckvollste Platte seit Jahren eingespielt. Dieser Verdienst kommt vor allem seinem neuen Produzenten Phil Collins und einem Songschreiber namens Jerry Lynn zu, die „Slowhand" Kokain statt Heroin verabreicht zu haben scheinen. Der von vielen Kritikern geschätzte Gitarrist Albert Lee ist mitsamt seinem Country-Gedudel endlich in die Wüste geschickt worden, stattdessen regieren messerscharfer Sound, glasklares Schlagzeug, zündende Chöre und ein spielwütiger Clapton, der zu traditionellen Blues- und Rocknummern endlich wieder stramm in die Saiten greift. Da stört fast kaum noch sein nöliges Gesinge, aber man kann eben nicht alles haben. | *Lucas Koch*

Hoodoo Gurus



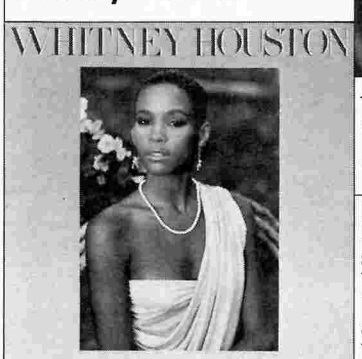
Mit „Stoneage Romeos" (Demon Records/Import) ins Land des Garagenbeat

Jede zweite interessante Band kommt derzeit aus Australien. Nur selten geht aber eine von ihnen so unbekümmert zu Werke wie die Hoodoo Gurus. Für ihren wahrlich mitreißenden Garagenbeat bedienen sie sich jahrzehntelang erprobter Riffs und Rhythmen.

Klischees sind für dieses Quartett da, um wiederentdeckt und mit neuem Leben versehen zu werden. Aus den Quellen wird dabei kein Geheimnis gemacht.

Gleich im ersten Song „(Let's All) Turn On" zählt Sänger Dave Faulkner die von ihm bevorzugten Bands auf, fängt bei den Flamin' Groovies an und ist bei T.Rex noch lange nicht am Ende. | *Alf Burchardt*

Whitney Houston



Verwirrungen der Pubertät (Ariola 206 978-620)

„Meine Background-Vocals sind zum Sterben schön" sagt Whitney Houston. Recht hat sie. Aber warum immer nur im Hintergrund? Vorne traut sie sich noch nicht so recht, da bleibt sie ein braves Mädchen. 23 Jahre ist sie mittlerweile alt und quält sich immer noch mit den Fragen einer 17jährigen: „Wie kann ich wissen, ob er es ehrlich meint?" und „Soll ich mich ihm hingeben?"

In ihrer Ratlosigkeit ist sie zwei guten Onkels in die Hände gefallen. Deren Absichten sind lauter. Jermaine Jackson ist noch nie von Mamis Schürzenzipfel losgekommen, und mit Teddy Pendergrass „Hold Me In Your Arms" zu singen, ist risikolos – nach einem Verkehrsunfall ist er vom Hals abwärts gelähmt. Das frustriert nun auch wieder. Aber aus ihrer Not macht Whitney Houston eine Tugend, sie entdeckt die Liebe zu sich selbst, „The Greatest Love Of All".

Die Verwirrungen der Pubertät inszeniert Whitney Houston wie eine Oper, mit viel Pathos und ganz im Stil der großen Diva. Darin folgt sie ihrer Tante Dionne Warwick, die ihre beschämende „Girl Group"-Vergangenheit vergessen machen will und seitdem die Dame von Welt markiert. Emanzipiert hat sie sich dabei nicht. Whitney Houston droht das gleiche, wenn sie ihren väterlichen Freunden nicht den Laufpaß gibt. | *Reinhard Strömer*

Shockabilly

Politik und Meilensteine der Popmusik auf „Vietnam" (Efa-Vertrieb)

Die führende Avantgarde-Rock-Band der westlichen Welt stellt stolz ihr drittes Album vor. Wie schon beim ersten, „Earth Vs. Shockabilly", rankt sich das Geflecht aus gewaltigen Wah-Wah-Monstrositäten und verfremdeten Stimmen und Stimmchen um liebgewonnene und mit Geschmack ausgesuchte, wenn auch oft nur angespielte, bis aufs Riff ausgezogene oder dann wieder nur als Klangfarbe zitierte Meilensteine der Geschichte: Love, CCR, Beatles (ausgerechnet ihr Instrumental „Flying"), Pink Floyd und für den Titelsong John Lee Hooker.

Dem steht gleichberechtigt der verschroben-akustische Stil der Eigenkompositionen der Herren Chadbourne, Kramer und Licht gegenüber. Obwohl ebenso unbehauen erratisch wie die andere Seite des Trios, verschmelzen beide Richtungen, verbunden durch kurze Ansprachen, Dialoge und Radiofetzen, zusammengehalten vom politischen Generalthema der Platte.

Hookers „Vietnam" von 1969 steht ein neuer Shockabilly-Song gegenüber: „Nicaragua", gesungen und getextet vom Fugs-Veteran, Lyriker und Reporter Ed Sanders, der es sich nicht nehmen läßt, mit Heraklit gegen Reagan zu argumentieren.

Dem Album liegt ein monumentales Tour-Tagebuch bei, voll mit ergreifenden, dreckigen, traurigen Geschichten, die das Leben dieses imposanten, langhaarigen Einzelgängers schrieb. | *Diedrich Diederichsen*

Eberhard Weber

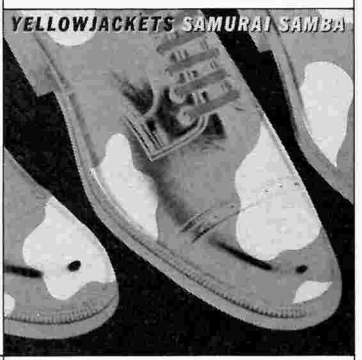
Lange, schöne und ruhige Töne des Bassisten auf „Chorus" (ECM 1288)

Beim ersten Hören dachte ich: Nun ist Eberhard Weber unsichtbar geworden in der dünnen Luft seiner Musik, im Niemandsland zwischen Meditation und Ödnis. Aber je öfter ich sein neues Werk anhöre, um so größer wird der Respekt, und wenn sich das Gehör auf diese filigranen Klänge eingestellt hat, dann wächst auch die Liebe. „Chorus" ist ein 7teiliges Stück, das Weber allein komponiert und mit Jan Garbarek und Ralf R. Hübner aufgenommen hat.

Die Mitspieler haben sich von Webers introvertierter, melodiöser Musik so inspirieren lassen, daß man bei Hübner fast von einem hessischen Jack DeJohnette sprechen könnte – so schön, so feinnervig, so klangbewußt spielt er. Garbarek bläst mit sakraler Inbrunst, neben seinem etwas nordisch-ultimativen Ton im 6. Teil des Werks auch mit der gläubigen Strenge eines Muezzins.

Weber selbst nimmt sich sehr ernst, seine Musik hat nie etwas Hastiges, nicht einmal etwas Sanguinisches. Langsame Tempi und Moll herrschen vor. Es ist keine Musik zum Fröhlichsein, aber eine für Tage warmblütiger und schwerer Askese. | *Tom R. Schulz*

Yellojackets



Unterhaltsames, aber nichts Vorwärtsweisendes auf „Samurai Samba" (Teldec Import)

Nein, so schön und zeitgemäß das wäre: Die Samurai-Samba, die der Debüt-LP der Yellowjackets den Titel gab, bleibt eine Fiktion. So umwerfend, daß sogar die Kultkämpfer aus Japan für einen Moment ihre Konzentration auf ihre Kraft gegen einen ausgelassenen Tanz in südamerikanischen Rhythmen tauschen, ist diese Musik leider nicht.

Dabei könnte sie es sein, denn das Quartett um Russell Ferrante, einen Studiomusiker, den man vor einiger Zeit in Hamburg in Joni Mitchells Band hören konnte, gehört zu den wenigen Gruppen, die auch heute noch Jazzrock spielen können, ohne allgemeines Gähnen hervorzurufen.

Da ist einmal der Bassist, Jimmy Haslip, der sich von Jeff Berlin im wesentlichen durch den Namen, kaum aber durch die Spielweise unterscheidet; dann gibt es einen Altsaxophonisten namens Marc Russo, der nicht ganz so exzessiv, aber ähnlich druckvoll spielt wie Dave Sanborn; die Musik klingt in Stücken wie „Deat Beat" oder „Sylvania", als hätte der Material-beeinflußte Herbie Hancock Steps Ahead produziert; „Daddy's Gonna Miss You" könnte fast von Spyro Gyra sein; „Los Mambos" und der Titelsong klingen wie Weather Report zu Black-Market-Zeiten, also extrem arabisch-exotisch, nur viel disziplinierter.

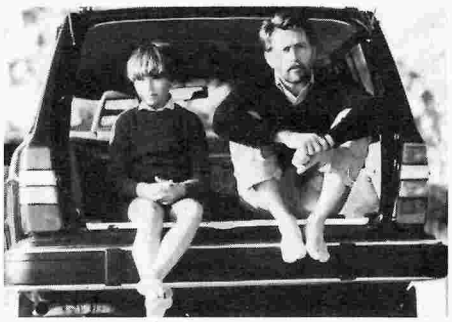
Da diese Gruppe aber gegenwärtig noch nicht mehr ist als die Summe ihrer Teile, ist die Platte nur aus Gründen gehaltvoller Kurzweil zu empfehlen. Nach vorne weist sie leider nicht. | *Tom R. Schulz*

Kinoprovinz Hamburg?

Auf diesen Seiten sehen Sie dreißig Fotos aus Filmen, die in Hamburg nicht zu sehen waren. Ein schwaches Bild für die Kinoszene der Millionenstadt

Dorado (One Way):
Der Cineast steht im Abseits

Moments:
Quer zum Publikumsgeschmack?



Herzen in Aufruhr:
So ergreifend kann Kino sein

Der große Bruder:
Erst einmal wird umgetitelt

Der Sturz:
Qualität spielt keine Rolle

Die Formel:
Dann eben auf Video

O wie Oblomov:
Kleine Filme bleiben auf der Strecke

Trauma:
Grenzen des Interesses

Die Schaukel:
Kommerziell schwieriger Titel

Vigil:
Aufmerksamkeit ist erforderlich

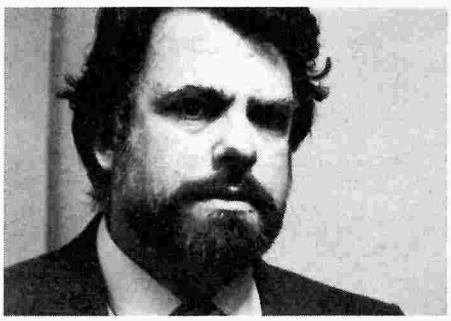
Atemnot:
Im Regal verstaubt

Der Tod in der Waschstraße:
Kassengift?

Fort Travis:
Zwischen allen Stühlen

Mann ohne Gedächtnis:
Von Engagement reden wir später

Glut:
Keine Ware zum kopflosen Konsum



Frevel:
Viel zu anarchistisch

Die Nacht und ihr Preis:
Echt tu matsch

Clementine Tango:
Ein Hit? Und wenn schon!

Tiger – Frühling in Wien:
Dann lieber Amadeus

Liebe ist kein Argument:
Das Argument heißt Kasse

Endstation Schaffott:
Zehn Jahre alt und nie im Kino

Eisenhans:
Den Kinobesitzern suspekt

Doña Flor und ihre zwei Ehemänner:
Spanien, nein danke!

Dabbel Trabbel:
Ab ins Fernsehen

Inflation im Paradies:
Was geht uns der Nachwuchs an?

Im Blutrausch des Satans:
Vergessener Schocker des Kultregisseurs

Der Harvarist:
Kinobesitzer kriegen kalte Füße

Schmutziger Kleinkrieg:
Keine Chance im Kunstkino?

Total vereist:
Symbolischer Titel?

Die rote Flut:
Zündeln im Kinocenter?

Von E. O. Jauch

In der Schublade stapeln sich die Manuskripte. Die Rezensenten fragen sauer nach, ob ihre Texte noch Verwendung finden. Und sogar Lesern fällt zuweilen auf, daß in den Stadtmagazinen in Berlin und München von Filmen die Rede ist, die in SZENE HAMBURG keine Erwähnung finden.

Greifen wir doch einmal blind in die Schublade. „Werner Schroeter hat einen Film gemacht, der aggressiv und witzig, politisch und persönlich, instruktiv und musikalisch ist", schreibt zum Beispiel Dietrich Kuhlbrodt über den Philippinen-Film „Der lachende Stern". „Eine Dokumentation und filmisches Gesamtkunstwerk in einem: ein Energiereservoir für all die blutleeren Dokumentarfilme über die Dritte Welt, in denen die Europäer dem Rest der Welt sagen, wo's lang geht, und zu deren Aussagen uns nichts anderes bleibt, als zum abermalen beifällig mit dem Kopf zu nicken."

Oder: „Sorgfältige Inszenierung, ausgezeichnete Schauspieler und vor allem ein heißes und mal wieder hochaktuelles Thema", lobt Oda de Lattin die Schweizer Produktion „Glut". „Thomas Koerfers aufwendig in Szene gesetzte Familiensage vom großen und schmutzigen Geld ist keine Ware zum reibungs- und kopflosen Konsum."

Und Frank Arnold schreibt über den ersten abendfüllenden Spielfilm des 28-jährigen Neuseeländers Vincent Ward: „Es gibt Filme, bei deren Betrachtung man – wenn sie im Fernsehen laufen – durchaus noch anderer Tätigkeit nachgehen kann, ohne das Gefühl zu haben, etwas zu versäumen: weil sie sowieso nur Dialoge bebildern, sich das Fortschreiten der Handlung in den Worten vollzieht. ‚Vigil' ist das vollkommene Gegenteil davon, eine Geschichte, die sich in – oft fremdartigen – Bildern entfaltet, die vom Zuschauer seine ganze Aufmerksamkeit erfordern."

All diese Texte, und viele andere auch, schon vor Monaten verfaßt, wurden bislang deshalb nicht veröffentlicht, weil die dazugehörigen Filme in Hamburg nicht zu sehen sind. Denn die Millionenstadt ist für schwierige, besser: risikoreich zu vermietende „Ware" ein hartes Pflaster, wo sich schon mancher engagierte Film- und Kinomacher seine Illusionen hat austreiben lassen müssen.

Dabei ist der Hamburger Bürger – laut Statistik – kein schlechterer Kinogänger als der Berliner oder der Münchener, eher im Gegenteil. Fragt sich nur, was er sich ansieht – ansehen darf, denn was ins Kino kommt, bestimmen in dieser Stadt im wesentlichen zwei Kinobesitzer: der Kinocenter-König Heinz Riech aus Freckenhorst, dem die gesamte Kommerz-Kino-Palette (einschließlich Passage, Streit's, Grindel) gehört, und der Hannoveraner Kinobesitzer Hans J. Flebbe, Chef der Kunstkinos Holi, Broadway und Neues Cinema.

Den Münchnern zeigen, was eine Harke ist

Heinz Riech spielt in seiner Ufa/Riech/Olympus-Kette, dessen Herzstück das 16-Schachteln-Kino Ufa-Palast am Gänsemarkt ist, die sogenannte „gängige" Ware – die Kommerz-Hits vom „Krieg der Sterne" über die „Unendliche Geschichte" bis zu Sex and Crime. Die Flebbe-Kinos offerierten „Filmkunst" von „Carmen" bis zu „Amadeus", scheuen sich allerdings auch nicht, zuweilen mal mit „Highway 2" oder „Abenteuer meiner Seele" dem Kinokönig in die Kommerz-, Crime- und Sex-Parade zu fahren. Ein Film wie „Paris, Texas" schlägt wiederum zuweilen Brücken und wird von beiden Kinobesitzern gemeinschaftlich gespielt. Andere Streifen, die in keine der Schablonen passen oder – so oder so – kommerziell angeblich uninteressant sind, fallen durch die Programm-Raster und -Schemata:

▶ „So ergreifend kann Kino sein", verspricht schon seit November letzten Jahres ein Filmplakat im Oase-Kino an der Reeperbahn. Das Vater/Sohn-Rührstück „Herzen in Aufruhr", mit Martin Sheen prominent besetzt, findet noch nicht einmal in einer der sechzehn Ufa-Schachteln einen Spiel-Platz.

▶ Der Pariser Travestie-Hit „Clementine Tango" war eines der Highlights der letztjährigen Berliner Filmfestspiele. Monatelang stritten sich deutsche Verleihfirmen um die Lizenzrechte – jetzt ist der Film da und liegt in Hamburg seit mehr als einem Vierteljahr auf Eis.

▶ Als „Schocker für ganz Abgebrühte, atemberaubend und ausgefallen grauenhaft" versuchte eine Verleihfirma ein Horror-Werk des inzwischen verstorbenen, renommierten italienischen Genre-Altmeisters Mario Bava, „Im Blutrausch des Satans", ins Kino zu bringen – erfolglos, trotz der Werbung mit Blut und Grauen.

▶ Erotik, Charme und Pfiff versprachen „Doña Flor und ihre zwei Ehemänner". Ingredienzen, an denen, wenn sie aus Spanien kommen, kein Hamburger Kinobesitzer interessiert ist.

▶ In dem israelisch-französischen Frauenfilm „Moments" entdecken zwei Frauen ihre Zuneigung füreinander – „mit der sie allerdings ebenso wenig anzufangen wissen wie die Regisseurin mit dem Thema", so der katholische „Filmdienst" spitz – das Hamburger Kino hat diesen bereits 1979 entstandenen Film bis heute nicht entdeckt.

▶ Das von Francis Girod („Die Bankiersfrau") inszenierte, mit Gérard Depardieu hochkarätig besetzte Lichtspiel „Der große Bruder", der eine Brücke schlägt vom afrikanischen Kriegsschauplatz der Siebziger in die derzeitigen Slums von Marseille, irritierte die zuweilen etwas einfältigen Kinobesitzer in erster Linie wegen des Titels. Der Film, der in Hamburg seit einem halben Jahr im Regal verstaubt, soll jetzt erst einmal umgetitelt werden.

Sechs prominente Beispiele aus einer Vielzahl ähnlicher Fälle: Wenn Sie von Filmtiteln wie „Der Sturz", „Mann ohne Gedächtnis", „Vigil", „Das Wagnis des Arnold Janssen", „Dabbel Trabbel", „Ein Sommernachtstraum", „Inflation im Paradies", „Der lachende Stern", „Glut", „Atemnot", „Der Harvarist", „Fort Travis", „Trauma", „O wie Oblomov", „Dorado (One Way)", „Liebe ist kein Argument", „Eisenhans", „Die Formel", „Die Schaukel", „Endstation Schaffott", „Total vereist", „Schmutziger Kleinkrieg", „Die Nacht und ihr Preis", „Dany", „Bella Donna" (die Liste könnte fortgesetzt werden) noch nichts gehört haben, so ist das kein Wunder: Alle diese Titel waren zwar in Frankfurt, München und Berlin, zuweilen auch in Hameln, Buxtehude und Zwickau, nicht aber in Hamburg zu sehen. Und wenn nicht das Abaton, das Kommunale Kino Metropolis (diesen Monat zum Beispiel „Friedliche Tage") und rührige Filmclubs (diesen Monat „Crash – man sucht Mann" im Magnus-Hirschfeld-Centrum) den einen oder anderen Film zur Premiere bringen würden, sähe die Aufzählung noch viel stattlicher aus.

Wie dem auch sei: Die Liste der Warte-Titel ist in keiner bundesdeutschen Millionenstadt so lang wie hierzulande, und das muß seinen Grund haben.

Canossagänge nach Hannover und Freckenhorst

Dergleichen gibt es viele. Vielleicht erwies sich der Film anderswo als Flop, kein Mensch will ihn scheinbar sehen, und der Kinobesitzer bekommt kalte Füße. Oder die Kinos sind mit gut gehender

„Ware" verstopft, die nachfolgenden Filme müssen warten. Oder die Filme erscheinen nahezu gleichzeitig auf Video und/oder im Fernsehen, die Kinobetreiber vermuten im Kinoeinsatz lediglich eine PR-Aktion für die Video-Auswertung, sind verärgert und weigern sich, den Film zu spielen. Oder der Münchener Filmverleiher kann nicht so recht mit dem Hamburger Kinobesitzer, dann schiebt dieser ihn und seine Filme auf die lange Wartebank. Oder, umgekehrt, ein anderer Hamburger Kinobesitzer zeigt einem anderen Münchner Filmverleiher, der vielleicht irgendwo in der Republik mit den Kinos der Konkurrenz flirtete, was eine Hamburger Harke ist. Oder, oder, oder.

Da gibt es vielleicht einen Kinobesitzer in, sagen wir Flensburg, der ist von dem Film, den er gerade auf dem Spielplan hat – vielleicht den Depardieu-Streifen „Der große Bruder" – ganz begeistert – nur mit der Kasse nicht. Das spricht sich in der Branche dann sehr schnell herum, zumal die Zahlen in Fachblättern veröffentlicht werden.

„Kassengift", heißt es dann. Die anderswo bereits terminierten Aufführungen werden storniert, und der Film bleibt auf der Strecke – und wenn er in SZENE HAMBURG noch so gute Kritiken bekam.

In einem solchen Fall macht sich dann die besondere Hamburger Kino-Struktur bemerkbar. Früher gab es vielleicht zwanzig potente Kinobesitzer in der Stadt, die miteinander um die Filme rangen. Gab es da mal einen schwierigen Titel, war die Chance trotzdem groß, daß eines der Kinos den Streifen trotz aller Bedenken spielte – und sei es als Köder, um einen anderen Hit aus der betreffenden Verleihstaffel an das Haus zu ziehen.

Die fetten Pfründen sind sorgsam abgesteckt

Heute dagegen ist die Situation umgekehrt. Der von Riech düpierte Verleih kann allenfalls den Canossagang nach Hannover antreten, um seinen Streifen der Holi/Broadway/Cinema-Kette zu offerieren. Dort ist man in jüngster Zeit allerdings, verwöhnt durch die Großerfolge von „Diva", „Carmen", „Amadeus", „Paris, Texas" weder willens noch in der Lage, die kommerziell schwierigen Titel zu spielen, die Herr Riech als Brosamen liegengelassen hat.

Seitdem das Hauptbahnhof-Kino Bali geschlossen und die Steindamm-Kinos Piccadilly A, B, C an Beate Uhse verkauft wurden, gibt es zu Riech/Flebbe – das kommunale Kino Metropolis und das Programmkino Abaton wegen ihrer speziellen Problematik einmal ausgenommen – in Hamburg keine nennenswerte Alternative mehr. Gewiß, da wären noch die Kinos im Biberhaus (die schon seit langer Zeit nur noch Reprisen spielen) und die Barke/Barkerole an der Spitalerstraße. Nur spielt ein kleines Kino kaum die Vorkosten (Werbung, Spedition) ein, und kann sich Erstaufführungen ohne Partnerhäuser eigentlich gar nicht leisten – schwierige Titel schon gar nicht.

Daß seltene Fälle wie derzeit Tony Richardsons schöner Film „Hotel New Hampshire" (der zum Erstaunen des Verleihs in der kleinen Barkerole vergleichsweise gut lief) die Ausnahme darstellen, die die Regel bestätigen, ist leider nur allzu wahr.

Die Rechnung ist ja auch denkbar einfach: Kommt ein solcher Flop-Film (wie Norbert Kückelmanns „Morgen in Alabama", der ganze sieben Tage in der Barkerole lief) auf vielleicht 300 Besucher pro Woche (Kasse: 3000 Mark), erzielt der Verleih einen Anteil von 1200 Mark. Allein die Inserationskosten in den acht Hamburger Tages- und Wochenzeitungen machen glatt das Doppelte dieser Summe aus.

So bleiben in Hamburg die kleinen Filme, die kontroversen Sachen, Filmkunst vor allem, auf der Strecke, aber auch Unterhaltungsware, die falsch plaziert wird oder quer zum Trend und breiten Publikumsgeschmack liegt. Weder Marlon Brandos letzter Film „Die Formel" noch Gudrun Landgrebes Debüt „Dabbel Trabbel" wurde jemals in Hamburg gespielt (der Brando-Streifen erschien zwischenzeitlich auf Kassette, Video sei Dank; „Dabbel Trabbel" lief kürzlich im Fernsehen), es scheint weder Interessenten für Gianna Nanninis Auftritt in dem italienischen Shakespeare-Musical „Ein Sommernachtstraum", noch für das Anarcho-Solo Richard Harris', „Fort Travis", zu geben, und das Nachdenken eines deutschen Filmemachers über den Hollywood-Kollaborateur Sterling Hayden, „Der Harvarist", ist den Hamburger Kinobesitzern ebenso suspekt wie „Das Wagnis des Arnold Janssen", die Gottsuche eines bayerischen Theologen nämlich.

Überhaupt haben insbesondere deutschsprachige Filme es schwer in Hamburg:

▶ Peter Fleischmanns geheimnisvoller Krimi „Frevel" – die irritierende Reise eines Kriminalkommissars in den Wahnsinn – lief überall in der Bundesrepublik, nur in Hamburg fand der Film keinen Spiel-Platz;

▶ Peter Patzak kam mit seinem zumindest von der „Kottan"-Gemeinde als Kult-Film eingestuften „Tiger – Frühling in Wien" samt Hauptdarsteller Lukas Resetarits zur vorschnell angesetzten Presse-Präsentation an die Elbe, machte viel Wirbel in den Tageszeitungen und reiste unverrichteter Dinge wieder zurück an die Donau;

▶ Josef Rödl drehte seinen selbstkritischen Kinofilm über die engen Grenzen in den Köpfen der bayerischen Landsleute und mußte erfahren, daß seinem Film „Grenzenlos" im Gegensatz zum Titel sehr wohl Grenzen des Interesses gesetzt waren;

▶ Peter Keglevic, von den Freunden des kommerziellen Kinos als großes Nachwuchs-Talent unter den deutschen Regisseuren eingestuft (und diesen Monat mit seinem neuen Action-Hit „Der Bulle und das Mädchen" im Kino), brachte seinen schönen, mit Brigitte Horney, Erland Josephson, Krystyna Janda und Friedrich Karl Praetorius prominent besetzten Tango-Film „Bella Donna" in alle Großkinos der Bundesrepublik – nur nach Hamburg nicht;

▶ Hans Noever, dessen neuestes Werk das städtische Filmbüro soeben mit einer sechsteiligen Förderungssumme subventionierte (siehe „Film-News" in diesem Heft), wurde mit seinen letzten Filmen in unserer Stadt nicht zur Kenntnis genommen. Noevers „Total vereist" liegt seit fünf Jahren, in Hamburg ungespielt, in den Archiven.

Fazit: In Hamburg fehlen ganz einfach Kinos der „Broadway"-Klasse und risikobereite Unternehmer. Der konkurrenzlose Hamburg-Schauplatz beschert den beiden Kinoketten-Besitzern, die ihre Pfründen sorgsam abgesteckt haben, volle Kassen (was ihnen zu gönnen ist), überläßt den Verleihern weitgehend das Risiko und läßt das Publikum – soweit es sich anmaßt, für „Vigil", „Schmutziger Kleinkrieg" oder „Mann ohne Gedächtnis" Interesse zu zeigen – im Abseits stehen.

Unser Tip: ein Festival der boykottierten Filme

Letztgenannte Titel beispielsweise stammen aus der Staffel des Münchener Futura-Filmverleihs, einer kleinen, aber feinen, an ambitionierten Werken interessierten Vertriebsfirma. Warum auch immer, und so paradox das klingt, seit etwa einem Jahr – seit der kommerziellen Enttäuschung von Maximilian Schells Futura-Streifen „Marlene" – werden die Lichtspiele dieses Verleihs, ungeachtet der Themen und der Qualität, in Hamburg nicht mehr gespielt. Weder

▶ der letztjährige Berlinale-Hit, die Psychiatrie-Studie vom „Mann ohne Gedächtnis" – eine stille, moderne Kaspar-Hauser-Variante des Schweizer Regisseurs Kurt Gloor –, noch

▶ Hector Oliveras tragikomische Geschichten vom „Schmutzigen Kleinkrieg" im Argentinien Perons – ein vitaler Appell an die Vernunft zur Lösung politischer Auseinandersetzungen. Es war weder

▶ das intensive, spröde und schöne, eingangs bereits erwähnte neuseeländische Bauern-Drama „Vigil" zu sehen, noch

▶ der deutsche Kriminalfilm „Trauma" von Gaby Kubach, und auch nicht

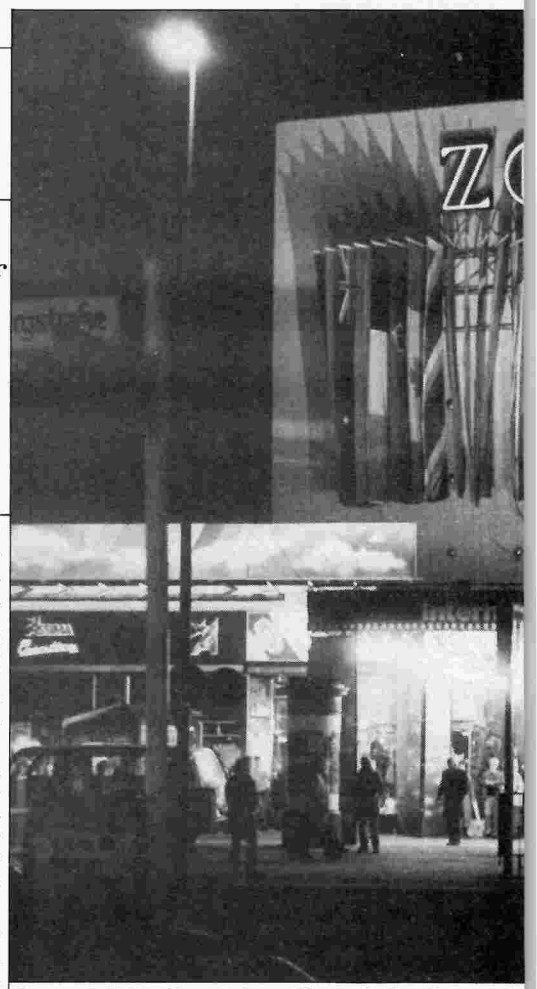
▶ die ironische Beziehungskiste „Dorado (One Way)" von Reinhard Münster, eine handfeste Beschreibung der Berliner Alternativ-Szene und daher – sollte man denken – auch für Hamburger Szene-Kinos nicht uninteressant.

Der Blockade-Fall der Futura-Staffel beleuchtet dann auch greller als jedes andere Beispiel das Dilemma der Hamburger Filmtheater-Situation. Rezepte zur Gesundung (im Sinne einer größeren Vielfalt) gibt es kaum, da es sich ja (angeblich) nur um ein Minderheiten-Anliegen handelt.

Und, anders als bei dem Film „Die rote Flut", den eine gewalttätige Minderheit von Kinobesuchern ablehnt und seinen Einsatz in Hamburg durch massive Drohung (und vorwarnendes Zündeln im Autokino) verhindert, gibt es leider keine Chance, nun auch eine Art „Schmutzigen Kleinkrieg" für die Rehabilitierung der Opfer der Ex-und-Hopp-Branche anzuzetteln. Wie wär's also – kleiner Tip an die Adresse der durch die zunehmend uninteressanten Verleihstaffeln gebeutelten Programmkinos – mit einem „Festival der in Hamburg boykottierten Filme"?

Trugbild der Traumfabrik

Berliner Filmfestspiele 1985: Dreihundert Filme, darunter achtzehn Hamburger Produktionen, sind an zwölf Tagen zu besichtigen. Branche und Publikum strahlen demonstrativ. Und doch: ein Trugbild schnell enttäuschter Hoffnungen?



Festspielkino Zoo-Palast: *Erst riß die Kopie, da*

Von E. O. Jauch

Wieder ein herrlicher Tag", sagt die Frau auf dem Bildschirm. „Wieder ein herrlicher Tag" – so begann auch Samuel Becketts Tragikomödie über die Gewißheit menschlichen Verfalls, „Glückliche Tage", und der Satz wurde gesprochen, während die Darstellerin, langsam versinkend, schon bis zur Brust in der Erde steckte.

In der Berliner Aufführung des Video-„Szenarios auf zwei Kanälen", „Relation-Ships", versinken die Frau auf dem Bildschirm und ihr Bildschirmpartner nicht im Sand, sondern jenem „dadaistisch brodelnden Brei aus Bildern, mit denen Video, TV und Film die Menschen überschütten" (so der Berliner „Tagesspiegel"), sie kommunizieren als bildschirmgesteuerte Menschen per Video, stoßen angesichts der eingespeisten Tagesschau-Schnipsel, Sado- und Porno-Videos zuweilen grelle Lust- und Schmerzensschreie aus und enden als „bewußtloses Geflimmer" auf den leeren Mattscheiben.

So trostlos und bedrohlich sieht also unsere (Medien-)Zukunft aus, wenn man den Leuten vom Studio Bethanien glauben will – und wer dieses Jahr in Berlin die öffentliche Diskussion um die Perspektive der Branche und die ausufernde Vielfalt des Berlinale-Programms verfolgte, konnte sich einer gewissen Betroffenheit nicht entziehen.

So sieht der „Hauptverband Deutscher Filmtheater e. V." im „rasanten Ausbau der neuen Medien auf dem Gebiet des Kabel- und Satellitenfernsehens und die dadurch hervorgerufene inflationäre Ausstrahlung von Kinofilmen" eine „Vernichtungskonkurrenz gegen die Filmtheater" und startete eine „Aktion rettet das Kino – jetzt!" Tatsächlich schielten viele der zur Berlinale anwesenden Filmemacher bereits unzweideutig auf die neue Entwicklung, was zum Beispiel den Jung-Regisseur Reinhard Münster zu der bitteren Erkenntnis animierte: „Was die Qualität des neuesten deutschen Films ausmacht? Serienreife Produktionen im DIN-A-Zimmermann-Format für die weltweite Pay-TV-Auswertung."

Der Berliner Regisseur Wolf Gremm, Liebling aller Gremien, durfte (im „berlinaletip") dagegen die Auseinandersetzungen mit Zimmermann als „Kleinkrieg" diffamieren und als „Nebenschauplatz" bezeichnen, den man „nicht wichtiger nehmen" solle, als „er in Wirklichkeit ist". Und Berlins Kultursenator Volker Hassemer (CDU) kündigte für seine Stadt ein Sommer-Festival an, speziell für neue deutsche Filme und zugeschnitten auf die Wünsche und kulturpolitischen Zielvorstellungen des Bundesinnenministers: „Wir möchten mit dieser Veranstaltung das Interesse der Öffentlichkeit an der Vergabe des Deutschen Filmpreises erhöhen."

Wie schön, daß es nach wie vor das Hamburger Filmförderungsmodell gibt – das allerdings vor dem Hintergrund der großen Koalition Zimmermannscher (Un)Kultur und staatlich massiv geförderter Medienzukunft zunehmend an Bedeutung verliert.

Immerhin: Hamburg war in diesem Jahr mit siebzehn kurzen und langen, kommerziell orientierten oder avantgardistischen Streifen zur Berlinale angetreten. Eine durchaus nennenswerte Zahl, wenn man bedenkt, daß die Berlinale-Kataloge insgesamt etwa 100 deutsche (und 200 ausländische) Titel nennen.

Der Hamburger Überraschungsfilm und heimliche Publikumshit war zweifellos Detlev Bucks halblanger Film „Erst die Arbeit, und dann" über einen etwas tölpelhaften Landwirtschafts-Lehrling, der in die Hamburger New-Wave-Szene gerät und dort mit seinem bäuerlichen Charme die coole Schönheit Chantalle aus ihrer Lethargie reißt. Großes Gedränge und lange Gesichter (wegen der ausverkauften Vorstellungen) gab es bei der Vorführung von „Verführung: Die grausame Frau" von Elfi Mikesch und Monika Treut – jenem Film, über dessen Dreharbeiten im Hamburger Freihafen wir im Januar-Heft von SZENE HAMBURG ausführlich berichteten. Stürmischen Applaus verzeichnete Thomas Strucks Kurz-Trickfilm „Sterne", der im Wettbewerb auf der Riesenleinwand des Zoo-Palastes bewundert werden konnte – was der Traum jedes Filmemachers ist. Preisgekrönt gar mit dem Goldenen Berliner Bären und ei-

Fotos: Roland Scheikowski (8)/Andy Hertel

Berlinale-Szenen: *Jean Marais und Fans; Tab Hunter; Mikesch/Treut; Thomas Struck (r.) und SZENE-Fotograf Scheikowski*

stand der Festspielchef im Regen – viel Grund zur Heiterkeit

nem kräftigen Händedruck des Jury-Präsidenten Jean Marais für den besten Kurzfilm wurde Helke Sander für ihren Streifen „Nr. 1 – Aus Berichten der Wach- und Patrouillendienste". Und in der Filmbühne am Steinplatz erstaunte Volker Vogeler mit seinem sowohl kommerziell wie künstlerisch interessanten Lichtspiel „Zielscheiben" (SZENE HAMBURG 3/85), der eigenartigerweise nur in der Reihe „Neue Deutsche Filme", nicht aber im Wettbewerb lief, wo er eigentlich hingehört hätte.

Wie dem auch sei: Die Berlinale erwies sich trotz aller Unkenrufe einmal mehr als Begegnungsstätte und wichtigstes Film-Forum der Nation, auf dem jedermann seinen kinematographischen Interessen und Neigungen nachgehen konnte. Metropolis-Chef Heiner Roß aquirierte unter den Gästen des „Forum des jungen Films" pausenlos für sein Frühjahrsprogramm (die ersten ungarischen Filme sind diesen Monat zu sehen); sein Kollege Werner Grassmann vom Abaton-Kino glänzte als Star der NDR-Produktion „King Kongs Faust" – einer liebevollen Hommage an das Kino – und vergaß stundenweise seine Sorgen als Vorsitzender der AG (Programm-) Kino. Unermüdlich warb Hamburgs Dieter Kosslick im Cinecenter und auf Parties für den Hamburg-Film und verteilte die hanseatisch rot-weißen Präsentationsmäppchen mit den Erfolgsbilanzen seines Filmbüros.

Und sonst? Mehr Masse als Klasse. Hollywood nutzte die Berlinale als PR-Plattform für die ohnehin unmittelbar anstehenden Premieren von „2010", „Ein Platz im Herzen" und „Brazil". Wesentlich interessanter: Robert Altmans sarkastisches Nixon-Porträt „Secret Honour" mit einem heulenden, brabbelnden, grunzenden, sich vor einem Tonband rechtfertigenden Ex-Präsidenten, und Paul Bartels herrliche Western-Travestie „Lust In The Dust" mit der/dem molligen Divine und Hollywoods ewigjungem Tab Hunter in den Hauptrollen. Star-Gast von der Seine, im offiziellen Preisregen vergessen: Jean-Luc Godard samt „Maria und Joseph".

„Großer Gott, schicke mir endlich Stars und gute Filme", betete Festspiel-Leiter Moritz de Hadeln am fünften Tag der Berlinale. Zu diesem Zeitpunkt war die internationale Jury (mit Jean Marais, István Szabó, Max von Sydow, Alberto Sordi und anderen Branchen-Größen) prominenter besetzt, als das Festspielprogramm bestückt schien.

Grund zur Heiterkeit gab es auch, wenngleich Stinkbomben und weiße Mäuse – die gesellschaftlichen Höhepunkte im letzten Jahr – ausblieben. Der Schauspieler Rüdiger Vogler (zu sehen in der Hamburg-Wiener Co-Produktion „Die Praxis der Liebe") wurde vor der ZDF-Kamera als Volker Vogeler angeredet („Gott sei Dank nicht auch noch zu ‚Zielscheiben' befragt", so die spitzzüngige Klatsch-Kolumnistin Frauke Hanck). Herbert Achternbusch antwortete auf die Einladung der Festspielleitung per Fernschreiben, er wolle „nicht zur Beerdigung" seiner Filmkarriere, „servus", nach Berlin kommen. Ein Wasserrohrbruch im Cinecenter ließ den Berlinale-Chef am zweiten Tag der Festspiele im Regen stehen, nachdem schon bei der Eröffnungspremiere die Kopie von „2010" riß – pikanterweise genau an der Stelle, als sich Amerikaner und Russen zum erstenmal begegnen.

Ob und wann die Berlinale-Streifen in die Kinos der Republik kommen? Wer weiß. Festspiel-Chef de Hadeln: „Wir haben ein Recht, mit der Branche beunruhigt zu sein, wenn wir feststellen, daß die gleiche Öffentlichkeit, die im Festspiel-Kino so enthusiastisch reagiert, morgen an der ganz normalen Kinokasse so zurückhaltend ist." Die Berlinale also als „Trugbild einer großen, doch schnell enttäuschten Hoffnung" von der Renaissance der Traumfabrik?

Wir werden sehen und bei Gelegenheit berichten. Zunächst einmal die persönlichen Hitlisten der fünf SZENE-Mitarbeiter, die in Berlin vor Ort waren:

Frank Arnold: Aus einem insgesamt enttäuschenden Angebot (in *allen* Sektionen): 1. **Lust In The Dust** von Paul Bartel; 2. **Die gekaufte Frau** von Marleen Gorris; 3. **Queen Kelly** von Erich von Stroheim (1928); 4. **The Element Of Crime** von Lars von Trier; 5. **Die Günstlinge des Mondes** von Otar Iosseliani

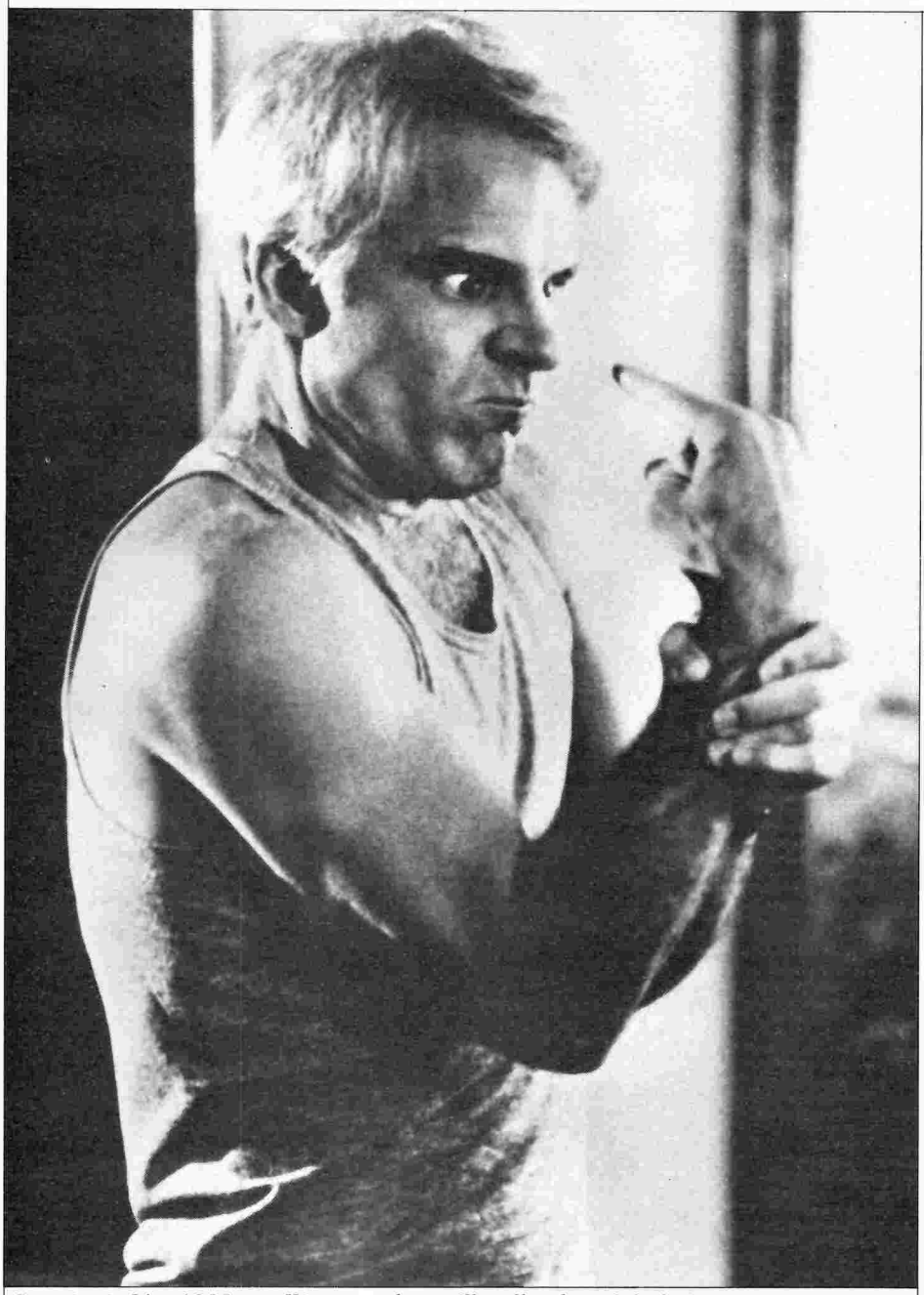
Ulrich Gehner: 1. **Die Günstlinge des Mondes** von Otar Iosseliani (wegen der Erfindung einer neuen Form des Erzählkinos); 2. **Secret Honour** von Robert Altman, der aufs zynischste veranschaulicht, wie in den USA Politik gemacht wurde; 3. **Maria und Joseph** von Jean-Luc Godard; 4. **Der Rekord** von Daniel Helfer (ein herrlich fiktiver Beitrag zum Thema „Bildersalat"); 5. **Jason und die Argonauten** von Don Chaffey (sicher einer der schönsten Filme aus der Special-Effects-Retrospektive). Gäbe es eine Extra-Nennung für „Das Witzigste vom Festival", würde ich an Detlev Buck aus Bad Segeberg und seinen köstlichen Erstling **Erst die Arbeit, und dann** denken – einen echten Hit aus dem Hamburger Filmhaus

Gad Klein: 1. **Screamplay** von Rufus Butler Seder; 2. ex aequo **Maria und Joseph** von Jean-Luc Godard und **Les Enfants** von Marguerite Duras; 3. **Verführung: Die grausame Frau** von Elfi Mikesch und Monika Treut; 4. **Lust In The Dust** von Paul Bartel; 5. **Terror In The Aisles** von Andrew Kuehn

Dietrich Kuhlbrodt: 1. **Uli und Jost** von Walter Hettich (Kurzfilm; der propperste aller Kunstfilme); 2. **The Living Room** von Klaus Telscher (Kurzfilm; ich stimmte auch für den Film in der Domnick-Jury, o ja!); 3. **Erst die Arbeit, und dann** von Detlev Buck (die genialste Selbstinszenierung des Festivals); 4. **Die gekaufte Frau** von Marleen Gorris (der Bordell-Film, der am meisten mitnahm); 5. die Video-Magazine **Infermental IV** und **V** von Vera Body und die Videoprogramme von Michael Bock (denen gehört die Zukunft, na klar)

E. O. Jauch: 1. **Lust In The Dust** von Paul Bartel; 2. **Die Schwärmer** von Hans Neuenfels; 3. **Dirty Story** von Jörn Donner; 4. **La triche** von Yannick Bellon; 5. **Erst die Arbeit, und dann** von Detlev Buck

Was treibt der Teufel im Weihwasser?



Solo für 2: Wer 1985 von Kino sprechen will, sollte das erlebt haben

Solo für 2

Carl Reiners gagreiche Schizophrenie-Klamotte läuft voraussichtlich ab 5.4. in Hamburg

„Solo für 2" ist weder ein Musikfilm noch eine Liebesschnulze, sondern die handfeste filmische Auseinandersetzung zwischen einem fehlerfrei funktionierenden männlichen Körper und einer ziemlich verwirrten weiblichen Seele, die sich seiner auf dem Wege der Seelenwanderung bemächtigt hat, genauer, in eine Hälfte von ihm hineingefahren ist wie der Teufel ins Weihwasser.

Und das kam so: Edwina, ein millionenschweres Fräulein, das ein Leben lang an den Rollstuhl gefesselt war und die Zeit damit verbracht hat, ihre Mitmenschen zu ärgern oder sich selbst, weiß, daß sie bald sterben muß. Da man mit Geld normalerweise alles kaufen kann, läßt sie einen indischen Guru einfliegen, der nach dem Exitus wenigstens ihre Seele retten und in die attraktive Gestalt eines jungen Mädchens transmittieren soll. Dort möchte Edwina noch eine Weile weiterleben und mit einem gesunden Körper die Dinge nachholen, die ihr in der ersten Existenz entgangen sind. Die schöne Terry, Tochter von Edwinas Stallknecht, akzeptiert die Seelenverpflanzung, jedenfalls tut sie so, und soll dafür das gesamte Vermögen der Sterbenden erben. Soweit die Vorgeschichte.

Nun kommt Roger ins Bild, ein begeisterter Jazzmusiker und unzufriedener Rechtsanwalt. Er soll im Auftrag seiner Kanzlei Edwinas letzten Willen abwickeln und denkt angesichts des Swami mit seinem Messingnapf für die teure Seele und der verzückt dreinblickenden Terry, ihn tritt ein Pferd. Seelenwanderung sei Unfug, erklärt er seiner Klientin Edwina, und ihr Geist sei verwirrt. Sie jagt ihn sogleich aus dem Haus und vertraut sich statt dessen wenig später zwecks Seelenverkauf dem Kanzleichef, seinem Boss, an. Roger schnaubt wutentbrannt aus dem Büro. Währenddessen stirbt Edwina, der Geist entweicht, der Guru lenkt ihn in den Messingnapf, der darob heftig zu klappern beginnt und, noch bevor er das kostbare Seelchen wieder abgeben kann an des Pferdeknechts raffiniertes Töchterlein, kopfüber vom Fensterbrett fällt und, wen wundert's, genau auf Rogers Kopf, der ja wutentbrannt – siehe oben.

Was nun geschieht, ist vollkommen logisch. Denn welche Seele würde sich die einmalige Chance entgehen lassen, in einen fremden Körper auf direktem Weg über das Gehirn, von oben also, einzufahren. Bis dahin war der Film albern und fast ein bißchen langweilig.

Was danach kommt, ist ein Aufeinanderfolgen von schauspielerischen Kabinettstückchen des Roger alias Steve Martin und seiner Seelenimmigrantin Edwina alias Lily Tomlin. Wer 1985 von Kino sprechen will, sollte das erlebt haben.

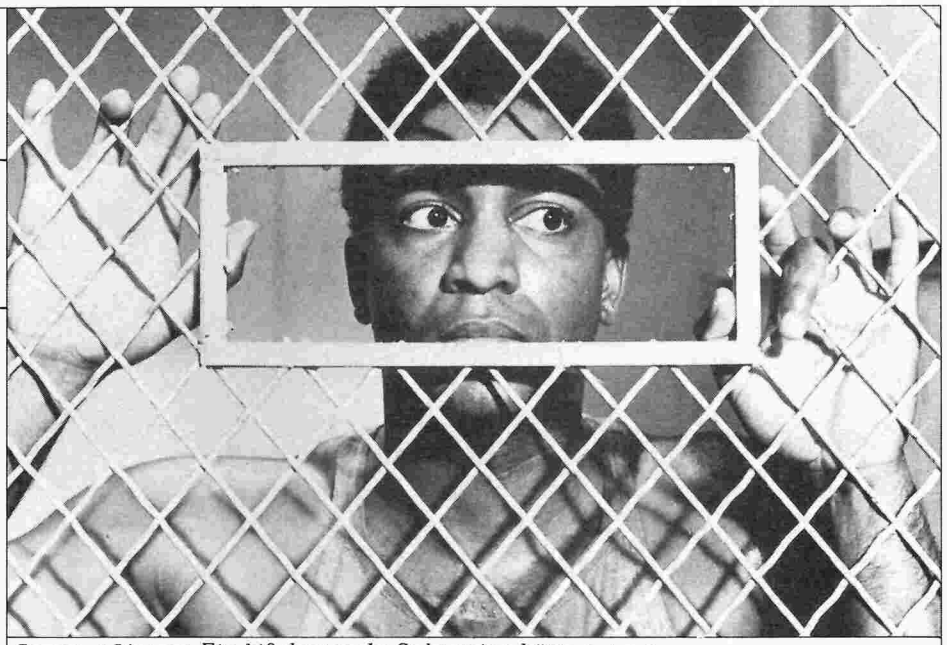
Regie in diesem Spektakel führte Carl Reiner, den man vom beinahe zum Kultereignis avancierten Film „Tote tragen keine Karos" her kennt. Man stelle sich das vor, Edwina in Rogers rechter Hälfte von Kopf bis Fuß: Wenn Roger vor Gericht mit markiger Stimme und weitausholenden Gesten plädieren will, turteln Edwinas sanftere Tonlage und ihre schnippischen Handbewegungen dazwischen; geht er neben einem anderen Mann, hakt sich Edwina kraft ihrer Rechtsdominanz bei diesem ein, will er sich rasieren, hat sie keine Ahnung, daß sie die Backen blähen muß, geht er Pipi machen, verheddert sie sich im Reißverschluß, und statt zu schütteln klemmt sie ab. Will er, wie bald darauf, mit der Pferdeknechtstocher Liebe machen, empört sich die lebenslange Jungfer Edwina und lenkt seine Gedanken auf tote Fische, damit nichts klappt.

Wie die Seele wieder raus aus Roger kommt und erst mal nicht hinein in Terry, sondern in einen Eimer und in ein Bierglas und dann doch in Terry, die aber gar nicht mehr Terry ist, als Strafe dafür, daß sie so böse war, das alles balanciert mit sicherem Trippelschritt 91 Minuten lang am Rande der Klamotte entlang, aber eben nur am Rande. Und wer möchte sich darüber nicht freuen.

Werner Georg Backert

Sergeant Waters

Eine (schwarze) Soldatengeschichte. Voraussichtlich ab 12.4. in Hamburg



Sergeant Waters: *Ein bißchen mehr Subversion hätte gut getan*

Louisiana 1944 – im Süden der USA sind schwarze und weiße Einheiten der Armee noch streng nach ihrer Hautfarbe getrennt. Als in Fort Neal ein schwarzer Sergeant ermordet wird, schickt Washington den farbigen Militäranwalt Davenport (Howard E. Rollins jr.) in den vor unverhülltem Rassenhaß und gegenseitigem Mißtrauen brodelnden Stützpunkt.

Der schwarze Captain ist entschlossen, den Fall zu lösen. Doch auch weiße Offiziere sind augenscheinlich in den Mord verwickelt, und Davenport trifft auf eine Mauer aus Feindschaft und Schweigen, seltsamerweise auch bei den schwarzen Soldaten. In nur drei Tagen muß er den Fall lösen. Mehr Zeit gibt man ihm nicht, um den Mord an einem Schwarzen zu klären.

Aha, werden Sie jetzt denken, wieder einer jener Hollywood-Filme, in denen, in der Tradition eines Sidney Poitier, die Traumfabrik zeigt, daß man sich sehr wohl auch mit den Problemen der schwarzen Mitbürger auseinandersetzt. Am Ende solcher Filme ist mindestens ein böser Weißer geläutert. Man hat eingesehen, daß „der Neger doch ganz in Ordnung" ist, und alles ist wieder im Lot. Große Verbrüderung zwischen den Rassen auf der Leinwand, während man sich draußen weiter auf die Rübe haut.

Um Mißverständnisse zu vermeiden: Ich bin nicht gegen solche Filme, die für Gleichheit und Menschlichkeit plädieren. So eine exemplarische Katharsis eines weißen Helden hat schon was für sich. Nur – die meisten dieser Filme machen einen entscheidenden Fehler. Sie implizieren, daß die Schwarzen sich mit allen Mitteln in die Gesellschaft der Weißen integrieren, ja beweisen müssen, daß sie eigentlich noch weißer als die Weißen sind.

Die eigene, schwarze Identität, verstanden als kulturelle, historisch bedingte Identität, bleibt dabei meist auf der Strecke.

„Sergeant Waters – Eine Soldatengeschichte" von dem in Kanada geborenen Regisseur Norman Jewison („Cincinnati Kid") greift dieses Problem auf. Zwar löst sich auch Jewison nicht von typi-

TRINITY movies FILMTHEATER

Die neue Kino-Generation

Eimsbütteler Chaussee 5
2 Hamburg 20
Telefon 040/439 80 94/95

Kino in der Live-Atmosphäre der Discothek

Vor dem Film: Laser-Show

Eintritt 6,-/8,-

Montag, 1.4., 18.30 + 20.45	M.A.S.H.
Dienstag, 2.4., 18.30 + 20.45 Mittwoch, 3.4., 18.30 + 20.45	LE BAL
Donnerstag, 4.4., 19.30 Uhr Freitag, 5.4., 18.30 + 20.45 Samstag, 6.4., 19.30 Uhr	THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW
Sonntag, 7.4., 19 Uhr Montag, 8.4., 20 Uhr Dienstag, 9.4., 20 Uhr	CARMEN (JULIA MIGENES)
Mittwoch, 10.4., 18.30 + 20.45 Donnerstag, 11.4., 18.30 + 20.45	FAME
Freitag, 12.4., 19.30 Uhr Samstag, 13.4., 19.30 Uhr	GIMME SHELTER (ROLLING STONES)
Sonntag, 14.4., 18.30 + 20.45 Montag, 15.4., 18.30 + 20.45	ROCKS OFF! (ROLLING STONES)
Dienstag, 16.4., 18.30 + 20.45 Mittwoch, 17.4., 19.30 Uhr Donnerstag, 18.4., 18.30 + 20.45	THE BAND
Freitag, 19.4., 19.30 Uhr Samstag, 20.4., 19.30 Uhr Sonntag, 21.4., 18.30 + 20.45 Uhr	HAIR
Montag, 22.4., 20 Uhr Dienstag, 23.4., 20 Uhr Mittwoch, 24.4., 19 Uhr	WEST SIDE STORY
Donnerstag, 25.4., 18.30 + 20.45 Freitag, 26.4., 19.30 Uhr Samstag, 27.4., 19.30 Uhr	HAROLD AND MAUDE
Sonntag, 28.4., 18.30 + 20.45 Montag, 29.4., 18.30 + 20.45 Dienstag, 30.4., 18.30 + 20.45	HITCHCOCK: DAS FENSTER ZUM HOF

NEU

Land und Leute

Reisen
Länder – Tips – Karten – Globetrotter – Kunst – Kultur

Sprachen
Lehrbücher – Lexika – Kurse – Kassetten – Texte zum Üben und Auffrischen

Fremdsprachige Literatur

Grindelallee 28 Heinrich-Heine Hamburg 13 Buchhandlung

NEU

Erweiterung unseres

Antiquariats an der Uni

Ab April – eine Tür weiter – in neuen Räumen
mehr Platz für verbilligte Bücher
vergrößerte Auswahl
Ruhe zum Stöbern

Grindelallee 28 Heinrich-Heine Hamburg 13 Buchhandlung

Der Tag des Falken: *Endlich sind unsere Kirchensteuern gerächt*

schen Hollywood-Strickmustern, schlägt aber interessante, kritische Zwischentöne an. In seinem Film nach der Vorlage von Charles Fullers Drama „A Soldier's Play" problematisiert er anhand der tragisch endenden Versuche des farbigen Sergeants Waters (Adolph Caesar), seine Männer zu „weißen Negern" zu machen, die Integration der Farbigen in die von Weißen dominierte Gesellschaft. Waters verlangt von seinen Leuten, sich nicht wie „verdammte Südstaatennigger" zu benehmen, geht bei seinem Feldzug gegen das vermeintliche „Neger-Klischee" jedoch zu weit, zerstört die Identität mehrerer Menschen und wird schließlich nicht von den ursprünglich verdächtigen Weißen, sondern von seinen eigenen Leuten umgebracht.

Dabei ist „Sergeant Waters" kein typischer Problemfilm. Jewison verpackt seine Message in einen spannend gestrickten Handlungsrahmen dichter Atmosphäre und, bei aller Dramatik, viel „schwarzem" Humor. Kein Geringerer als Herbie Hancock schrieb die Musik, die sich wie ein roter Faden durch den ganzen Film zieht und durch ihre Emotionalität und Integrationskraft zeigt, worauf es wirklich ankommt.

Besonders hervorgehoben werden muß die Leistung der Schauspieler. Jewison bewies eine glückliche Hand, als er auf Mitglieder der New Yorker Negro Ensemble Company zurückgriff, die das Stück bereits mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht haben. Besonders Howard E. Rollins und Adolph Caesar wurden zu Recht in der amerikanischen Presse bejubelt und ihre Leistung als oscarverdächtig eingestuft.

Bleibt bei aller Begeisterung nur der Vorwurf, daß Jewison letztendlich hierarchische Strukturen, nämlich die Institution Armee, nicht in Frage stellt. Ein bißchen mehr Subversion hätte hier gutgetan.

Es muß ja nicht gleich ganz so hart sein, wie es uns Oberst Gaddhafi, der agile Chef Libyens, vormachte, als er jüngst per Großbild-Videoübertragung die schwarzen Soldaten der USA aufforderte, mit Waffengewalt einen eigenen, schwarzen Staat zu gründen. | *Kester Schlenz*

Der Tag des Falken

Richard Donner („Superman I") griff wieder in die Fantasy-Kiste. Ab Ende März im Kino

Ein neues ansehnliches Rührwerk aus der Fantasy-Kiste gilt es zu vermelden: „Der Tag des Falken".

Rutger Hauer (Hollands Superstar Nr. 1: „Türkische Früchte", „Blade Runner" etc.) als Navarre, der edle Ritter, verwandelt sich nachts in einen reißenden Wolf. Seine Geliebte Isabeau (Michelle Pfeifer), Betroffene des Fluchs Nr. 2, muß tagsüber als Falke unter die Federn. Doch der böse Fluch gibt etwas Rabatt: denn die beiden dürfen zwischen Sonnenauf- und Sonnenuntergang sich für eine Zehntelsekunde als Menschen begegnen.

Mehr als Dampfen ist da also vorerst nicht drin. Des Fluches Unhold ist der Bischof von Aquila, unnahbar und fies, wie eine Salbe, die laufen kann. Um den üblen Bann zu brechen, gibt es nur eine Chance. Dreimal dürfen Sie raten, ob sie genutzt wird.

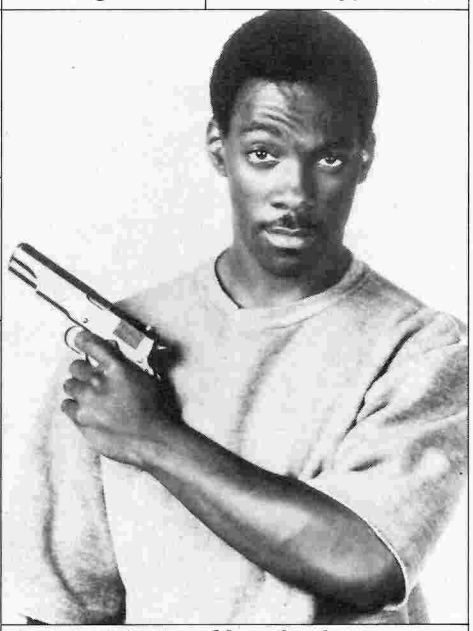
Die Handlung datiert übrigens im 7. Jahrhundert, als noch die Wolfslegenden in Mode waren. Navarre mit seinem „Sechshänder", den Falken auf den Lederfaust und im Gefolge Phillipe, ein Taschendieb, den sie alle „die Maus" nennen (Matthew Broderick), dem es als einzigem gelang, aus dem Verlies des Bischofs auszubrechen. Soweit die abenteuerliche Geschichte.

Der Film erstickt Gott sei Dank nicht in einer larmoyanten bonbonigen Fabeltunke; reizvolle Bildfolgen und spannende Hieb- und Stichszenen wechseln in lockerer Folge, märchenhaft, romantisch und fantasievoll. Gedreht wurde in alten windschiefen Schlössern und Burgen, unheimlichen Ruinen, in altertümlichen Häusern und idyllischen Marktflecken, auch die prunkvolle Kathedrale fehlt nicht.

Drei Schlösser Karls des Großen, nahe Parma, mußten für die bedrohliche Stadt Aquila herhalten, der Rest wurde am Tricktisch maßgeschneidert. Die Bergabtei des skurrilen Mönchs „Imperiua" wurde 7000 Fuß hoch über dem Meeresspiegel gefunden, in der Burg „Rocca Calasico". Die letzten noch fehlenden Zutaten fanden sich in den Katakomben Roms und mit vier dressierten Riesenwölfen aus einem kalifornischen Zoo. Die beeindruckende Landschaft tat ein übriges, das Spektakel konnte beginnen.

Mit Rutger Hauer hat der Film seine treibende Kraft, in dem jungen, agilen Matthew Broderick seinen vergnüglichgewitzten Gegenpart, ein Schlitzohr mit lockerer Zunge und flinken Füßen, ein Langfinger mit Herz. Michelle Pfeifer als „Ladyhawk" („Grease 2". „Scarface") steht für die Augenweide in dieser martialischen Männerfehde.

Als endlich der Bann gebrochen, der biestige Bischof von Navarres Schwert in den Sessel genagelt, kommt im Publikum Freude auf: „Endlich sind meine Kirchensteuern gerächt!" | *Hans Eppendorfer*



Beverly Hills Cop: *Mitreißendes Kinovergnügen, hemmungsloser Jubel*

Beverly Hills Cop

„Glücksritter" Eddie Murphy als Beverly Hills Cop: Voraussichtlich ab 4.4. in Hamburg

Wie wär's denn mal mit Superlativen? Denn dieser Eddie Murphy als „Beverly Hills Cop" aus Detroit ist schlichtweg perfekt und Hollywoods neueste Attacke auf unser Zwerchfell. Gegen ihn ist Schnellredner Dieter Thomas Heck ein blödelnder Waisenknabe – vom Ansehen mal ganz abgesehn!

„Ich lös' den Fall auf jeden Fall" ist schnelles, brillantes, mitreißendes Kinovergnügen, ist hemmungsloses Jubeln bis ins hinterste Parkett. Kein plumper Supernasenverschnitt, kein Hallervorden-

SAMSON DER ECHTE
HALFZWARE AUS HOLLAND.

TEAM/BBDO

Krampf mit humoristischen Stiftzähnen aus Zement. Dieser Film hier kommt ganz locker, und das macht seine Kunstfertigkeit und seine hohe Unterhaltungsqualität aus.

Eddie Murphy spielt einen eigenwilligen, hitzköpfigen Polizisten aus Detroit auf Urlaub und Gangsterfang in Beverly Hills. Dem Täter immer auf der Fährte und gegen die Anweisung seines Vorgesetzten. Ein Typ mit untrüglichem Gespür für krumme Dinger und schräge Vögel.

Und er setzt sich natürlich durch, und sei es mit Bananen im Auspuff eines Polizeiautos, das ihm auf der Spur bleiben soll. Die Action fetzt, die Komik sprüht, und die Dialoge treiben uns vor Lachen untern Sitz. Hier trifft der Begriff des Sprudelns voll zu.

Murphy wird zur Tellermine des Vergnügens. Sein Witz ist schmissig, elegant und intelligent – eine Seltenheit gemessen an unserer ortsüblichen Unterhaltungsbranche.

Wer also darauf Bock hat: nichts wie hin! | *Hans Eppendorfer*

Monty Python Live At The Hollywood Bowl

Der legendäre Auftritt der Monty Python in der Hollywood Bowl, von George Harrison vor fünf Jahren dokumentiert, kommt jetzt ins Kino

Im September 1980 trat die britische Comedy-Institution Monty Python in Los Angeles auf. Sie präsentierten den 20.000 johlenden Amis gleich zu Beginn der Show in der ronommierten Hollywood Bowl den nackten Hintern und bemühten sich redlich, diesem monströsen Massen-Picknick die bewährte Ätze zu geben.

George Harrisons Hand Made Films hielt dieses Ereignis für die Nachwelt fest. Da sich Monty Python als Gruppe aufgelöst hat, war dies eine durchaus weise Idee. Womit a) noch nichts darüber gesagt sein soll, was diese urbritischen Nestbeschmutzer vor einem amerikanischen Massenpublikum außer einem Riesen-Sell-out und b) was wir von so einem Film zu erwarten haben.

Als Fan von Monty Python berufe ich mich auf Maßstäbe wie „Das Leben des Brian" und die unnachahmliche TV-Serie „Fawlty Towers" mit John Cleese. Die gesammelten Python-Nummern aus dem schon legendären Flying Circus kleben zeitgeistmäßig an den 70er Jahren. Mittlerweile sind Schwulen-Parodien aber auch nicht mehr der exzentrischen Komik letzter Schluß, und die Verarschung des Klerus setzt mit der Zeit ebenso Staub an. Das verklemmte Verhältnis der Briten zur Sexualität (siehe Michael Palins „Der Missionar") hinkt als weiteres wichtiges Standbein der ehemaligen Comedy-Anarchos ebenfalls schon kräftig hinterher.

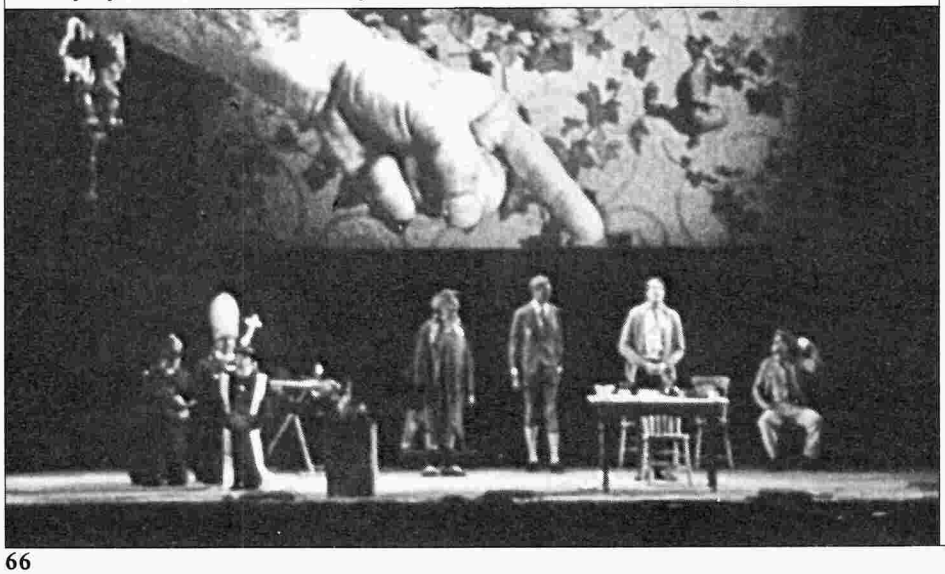
Aber genau das ist der Stoff, aus dem die weltbekannte Truppe ihren Stoff anrührt. Wie ausgepowert diese Zutaten schon waren, dokumentiert sich in der herben Geschmacksrichtung ihres Filmes „Der Sinn des Lebens", wo sie dann teilweise eben in Brechmittelstärke verabreicht wurden.

Monty Python live in der Hollywood Bowl, auf deutsch kommentiert von Werner Schneyder und untertitelt, dokumentiert leider auch die Zersetzungserscheinungen, denn einfach nur lachen kann man woanders auch. Die geniale Quiz-Runde, in der Marx, Lenin, Guevara und Mao nach britischen Fußball- und Hitparaden-Spitzfindigkeiten befragt werden, bleibt neben dem Fußballmatch deutsche gegen griechische Philosophen intelligentestes Highlight.

Nicht übel auch die Vorlesung in Slapstick. Souveränen Umgang mit der Komik beweisen die Pythons mit ihrem Ministerium für den albernen Gang, hauen dann wieder voll in die Kiste mit den Derbheiten und leisten sich ein peinlich schwaches Finale mit einem Song, über dessen „Doppelbödigkeit" heutzutage nicht einmal mehr eine Ordensschwester müde grinsen kann.

Das Problem ist, daß Chapman, Cleese, Gilliam, Idle, Jones und Palin von den Macken ihrer Nation wohl eher frustriert als inspiriert sind. | *Gabriele Meierding*

Monty Python Live At The Hollywood Bowl: *Der Zahn der Zeit nagt*



Der Missionar: *Ein Pfarrer entdeckt die Freuden der Sünde*

Der Missionar

Wüst treibt es Michael Palin als „Der Missionar". Voraussichtlich ab 5. 4. in Hamburg

Vor zwei Jahren drehte Monty Pythons Starkomiker Michael Palin seinen ersten eigenen Spielfilm „Der Missionar". Jetzt kommt die brillante Kommödie endlich auch in unsere Kinos.

Palin spielt den aufrechten Geistlichen Reverend Charles Fortescue. Nach zehnjähriger Missionarstätigkeit in Afrika kehrt dieser im Jahre 1906 nach London zurück, um seine Verlobte Deborah (Phoebe Nicholls) zu ehelichen und einen möglichst ruhigen Posten zu ergattern.

Doch der Bischof von London hat viel Größeres mit ihm vor. Fortescue soll im Londoner „Red Light District" East End ein Haus für junge Prostituierte eröffnen und diese wieder auf den rechten Weg bringen. Das Geld für das delikate Unterfangen muß er auch noch selbst zusammenbringen. Aber da auch die holde Deborah nach anfänglichem Zögern begeistert ist (schließlich glaubt sie, daß „gefallene Mädchen" sich schlimm am Knie verletzt haben), beginnt Fortescue mit dem Sammeln von Spenden. Dabei gerät er an die reiche und bislang sexuell nicht ausgelastete Gräfin Ames (Maggie Smith), und der Abstieg des Reverend in die Freuden der Sünde beginnt.

Das Leben in seiner eilig errichteten Mission für gefallene Mädchen entspricht denn auch gar nicht den Vorstellungen der Kirche. Ein Auszug aus Fortescues Tagebuch mag dies verdeutlichen: „12. Juni 1906. 28 Mädchen letzte Nacht. Ich fühle mich ziemlich erschöpft. Ich war gerade damit beschäftigt, Juliette zu beruhigen, als Laura mit ihrem üblichen Problem kam, während ich sehr streng mit Sarah und Rachel war."

Das wüste Treiben in der Mission bleibt nicht verborgen, und der Bischof, Lady Ames und Deborah ergreifen Maßnahmen. . .

„Der Missionar" ist eine sehr britische Komödie. Mit leisem, unterkühltem Humor zeichnen Michael Palin und sein Regisseur Richard Loncraine ein

respektloses Bild des viktorianischen Englands. Die wunderschönen, detailverliebten Bilder des Films stehen dabei in einem seltsam faszinierenden Gegensatz zu dem satirischen Rundumschlag gegen die moralisierende Kirche, das Großmachtgetue und den spleenigen Adel des ehemaligen Weltreiches.

Michael Palin, der die Magie der Komik entdeckte, als er in jungen Jahren während einer Schüleraufführung versehentlich von der Bühne fiel, bewies bei der Auswahl seiner Schauspieler ein besonderes Talent für skurrile Typen. Trevor Howard spielt mit wunderbar zerknautschtem Gesicht den radikalen Armen-Hasser Lord Ames (er befürwortet den Einsatz von Notleidenden als Tunnelstützen im U-Bahn-Netz), Denholm Elliott brilliert als Rugby spielender Bischof von London („Ich konnte den Schwarzen in Afrika nie beibringen, wie lange man beim Rugby den Ball festhält. Manchmal behielten sie ihn wochenlang"), und Michael Hordern zeigt als ständig die Orientierung verlierender Butler Slatterthwaite komödiantische Highlights.

Und auch Michael Palin selbst zeigt sich als vielseitiger Charakterdarsteller. Anders als in den oft recht derben Monty-Pythons-Filmen („Das Leben des Brian", „Der Sinn des Lebens" etc.) hat sich Palin, der diesmal auch das Drehbuch schrieb, für eine feinsinnigere, manchmal fast melancholische Art des Humors entschieden.

Die Londoner „Times" schrieb über das Werk: „Man möchte, daß der Film länger dauert." Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. | *Kester Schlenz*

Gregory's Girl

Gorgeous! Real gorgeous!
Bill Forsyths Film ist voraussichtlich ab Mitte April zu sehen

In „Local Hero", jener schottischen Komödie, die das Kinojahr 1983 so wunderbar beendete, gab es am nächtlichen Himmel jenes Spiel der Lichter, das Naturereignis mit dem schönen Namen „Aurora Borealis".

In „Gregory's Girl", dem zweiten Film von Bill Forsyth, zwei Jahre vor „Local Hero" für ein Zehntel von dessen Budget realisiert, ist das Phantastische erdgebundener und schlichter, aber wieder prägt es die spezifische Stimmung des Films.

Mag der Tonfall, in dem ein Schüler im Unterricht aus Shakespeares „Sommernachtstraum" vorliest, auch noch so unbeteiligt sein, die Figuren beider Werke haben doch einiges gemeinsam. So gibt es hier einen als Pinguin verkleideten Schüler, der mehrfach durchs Bild läuft und dessen Existenz wir irgendwann einfach akzeptieren, und es gibt einen nächtlichen Schwenk, der auf wundersame Weise Gregory und das Mädchen, das er verehrt, miteinander verbindet.

Ein Film darüber, wie es ist, wenn man 16 und verliebt ist, ein Gefühl, das die kleine Schwester des Helden wohl zutreffend charakterisiert (auch wenn sie eigentlich von einem Getränk spricht): „Am besten ist es vor dem ersten Schluck, da kitzelt es im Mund. Aber das kann nicht ewig dauern."

Gregory ist ein Träumer, einer, der den Deostift für die Achselhöhlen benutzt und gar nicht bemerkt, daß er das Oberhemd schon anhat, oder der die elektrische Zahnbürste auf dem Küchentisch rotieren läßt, während er sich verspätet auf den Schulweg macht.

„Ein bißchen langsam. Langsam und linkisch", so charakterisiert ihn Dorothy nicht unzutreffend.

Dorothy hat – nach acht Niederlagen hintereinander – Gregory in der Schulfußballmannschaft ersetzt. Im Gegensatz zu ihm ist sie wirklich fußballbesessen. Gregory verliebt sich in sie, aber als sie dank ihres Könnens zum Star der Mannschaft aufsteigt, muß er seine Verehrung schon bald mit vielen teilen. Stolz hat er am Morgen den Fotografen der Schülerzeitung überredet, ihm (gegen Honorar selbstverständlich) ein Foto von Dorothy zu überlassen, Stunden später werden sie massenweise (und billiger) in der Mensa zum Verkauf angeboten. Seine Freunde sind ihm in dieser Situation auch keine Hilfe, jeder verfolgt seine eigenen Obsessionen: Andy ist ein Experte für nutzlose Statistiken („Weißt du, daß 12 Tonnen Cornflakes hier jeden Tag vorbeifahren?"), während Stephen nur ans Kochen denkt (und sich damit außerdem Punkte beim Schuldirektor verschafft, der ganz versessen auf Brombeertörtchen ist).

Am Anfang beobachteten die Jungen zu nächtlicher Stunde mit dem Fernglas das Schwesternwohnheim und gerieten

Die Original DOCKSTEPS®

Timm-Schuhe
14 x in Hamburg

Bundschuh
Norderstedt
Langenhorn
Fuhlsbüttel

Schuhhaus Raczka
2100 Hbg.-Harburg

Hittcher
Rahlstedt +
EKZ-Farmsen

Massimo
Wedeler-Ld-Str.
Hbg.-Rissen

Patrizia
Bahnhofsstr.
Wedel-Holst.

Gränert-Gundlach
Eppendorfer-Baum
Tel. 48 30 25

Schuh-Karton
Grindelallee 21

Schuh-Münchhalfen
Luruper-Hpt. 156
Hamburg 53

Prange-Duo
Jungfernstieg

Schuhstübchen-Marks
Rathausplatz
Ahrensburg

Schuhhaus Bohm
Markt
2056 Glinde

DOCKSTEPS
Made in Italy

Damen + Herrengrößen von 36-47
in vielen Modefarben.....

Gregory's Girl: Am besten ist es vor dem ersten Schluck, da kitzelt es im Mund

beim Anblick einer Frau, die sich auszog, vollkommen aus dem Häuschen (Andy wurde sogar ohnmächtig) – wenn die Mädchen dagegen vom Klassenzimmer die Jungen auf dem Schulhof beobachten, ringt ihnen das bloß spöttisch-amüsierte Kommentare ab: wie in den Screwball-Komödien der dreißiger Jahre sind die Rollen vertauscht, allerdings ohne die Aggressivität von einst: Die Männer sind hier keine Trottel, sondern Träumer.

Bevor Gregory sich endlich mit Dorothy zu einem Rendezvouz verabredet und dann von den Mädchen an der Hand genommen wird (im wörtlichen Sinne), um schließlich statt Dorothy ein ganz anderes Mädchen in die Freuden des „horizontal dancing" einzuführen, gibt es noch einige Verwirrungen. Die Frage, wer denn nun Gregory's girl sei, bleibt am Schluß jedenfalls offen, auch wenn Gregory sie gegenüber seiner kleinen und hilfsbereiten Schwester Madeline mit „You are!" beantwortet.

Um den Film mit seinen eigenen Worten zu charakterisieren: „Gorgeous! Real gorgeous!" (Was in den – ansonsten ordentlichen – deutschen Untertiteln mit „echt Spitze!" wohl eher dürftig übersetzt ist).

Frank Arnold

Café New York

Einer der Hits der letztjährigen Berlinale kommt voraussichtlich Ende April nach Hamburg

„Das geht wirklich nicht, daß du im Bett rauchst!" empört sich Eli gegenüber seiner neuen Bekannten Zee. Während sie raucht, lacht, hustet und das Fernsehprogramm verfolgt, überrascht sie ihn beiläufig mit zwei nicht unbedeutenden Entscheidungen: „Ich will ein Baby – aber nicht von dir."

Er ist vollkommen perplex und kann gerade noch stammeln, „ich denke, wir haben eine ernsthafte Diskussion", als sie ihn plötzlich zu sich heranzieht und er in ein spontanes Lachen ausbricht.

In dieser Szene manifestiert sich wohl am deutlichsten der improvisatorische Stil des neuen Films von Henry Jaglom – des ersten übrigens, der in unsere Kinos kommt (aber vielleicht wird er ja so erfolgreich, daß sich die AG Kino oder sonstwer doch noch entschließen kann, den vorangegangenen, bisher nur im Fernsehen gezeigten „Sitting Ducks" in die Kinos zu bringen – ein Wunsch für dieses Jahr).

Sie sind schon ein ungewöhnliches Paar, Zee (Karen Black) und Eli (Michael Emil). Sie wird am Anfang des Films gerade von ihrem Mann verlassen. Und

Café New York: Ich will ein Baby – aber nicht von dir

während der seine Koffer packt, nimmt sie die Sachen mit geistesabwesenden Bewegungen wieder aus dem Koffer heraus, zieht nervös an einer Zigarette und ist den Tränen nahe.

So sitzt sie später dann auch in einem Straßencafé, wo sie sich erst nicht entscheiden kann, was sie will, und dann eine ziemlich kuriose Bestellung aufgibt. Das macht Eli auf sie aufmerksam, der am Nebentisch mit einem Arbeitskollegen sitzt, dem er fortwährend gute Ratschläge geben muß, wie er Erfolg bei Frauen haben könnte. Eli ist von sich selbst gerade im Hinblick auf seine sexuellen Fähigkeiten sehr überzeugt, außerdem besessen von Statistiken und davon, seinen Körper in Form zu halten. Später, wenn er mit Zee schläft, mißt er dabei seinen Puls, um dadurch wissenschaftlich zu belegen, daß seine Gefühle für sie stärker sind als für andere Frauen.

Eli und Zee: Getrenntes, Unvereinbares wird zusammengefügt. Immer wieder arbeitet der Film mit Parallelmontagen, und wenn Eli zu Beginn seiner Tochter (aus der vor Jahren geschiedenen Ehe) erzählt, „es war einmal vor langer, langer Zeit eine wunderschöne Prinzessin . . .“ und prompt auf Zee geschnitten wird, dann bekommt die Geschichte schon etwas Märchenhaftes, Magisches, ähnlich wie in den Referenzen an ein anderes, vergangenes Kino, das bei allen Unterschiedlichkeiten gleichermaßen ein Gegenentwurf zum derzeit dominierenden Spektakel ist: Sei es Vincente Minnellis Musical „The Bandwagon“, seien es die Home movies der Eltern von Regisseur und Hauptdarsteller (denn Michael Emil heißt eigentlich Michael E. Jaglom und ist der ältere Bruder des Regisseurs), oder sei es Jagloms Regiedebüt „A Safe Place“ (1971), einer der ersten Filme des New Hollywood, mit Orson Welles als Magier (dessen Magie allerdings nicht so recht funktionieren will: Alles bleibt in der Schwebe, was am Schluß wohl auch für die Beziehung zwischen Zee und Eli gilt).

Immer wieder kehrt die Geschichte zu jenem Straßencafé zurück, in dem sich die beiden das erste Mal trafen. Wie ein improvisiertes Lied, zu dem immer neue Strophen dazukommen, entwickelt sich dort so etwas wie in Schnitzlers „Reigen“: Zee und Eli, der Aufreißer Eddie, der durch seine dressierte Taube auf sich aufmerksam macht, und zuerst ein fremdes Mädchen abschleppt, später dann Zee, worauf sich dessen Freundin Louise mit Eli zu trösten versucht, bevor der schließlich wieder mit Zee vereint ist.

Wer unbedingt Schubladen braucht, darf ruhig an Woody Allens Kollektion New Yorker Stadtneurotiker denken oder auch an die darstellerischen Tours de force, die man aus Cassavetes-Filmen kennt: eine Komödie auf dem schmalen Grat großer Gefühlsausbrüche, ein Schauspielerfilm wie schon lange keiner, in den die Hauptdarsteller ihre eigenen Persönlichkeiten einbringen (Regisseur Jaglom hat eine Ausbildung im Actor's Studio genossen), wobei Karen Black vielleicht die beste Leistung ihrer Karriere bietet. Gleichzeitig aber auch ein Film, der durch die experimentelle Arbeit der Kamera (Plansequenzen mit Zooms) und des Tons (der auch in Totalen die Dialoge des Paars so laut sein läßt, als säße es direkt vor uns) eine allzu leichte Identifikation verweigert.

Frank Arnold

Maria's Lovers

Ein Russe in Amerika: Das US-Debüt des Sowjet-Regisseurs Andrej Konchalowsky kommt voraussichtlich am 19. April in die Kinos

1945. Irgendwo im Lande, zwischen blühenden Feldern Pennsylvaniens, an einer sehr abschüssigen Landstraße, liegt das Heimatdorf des Kriegsheimkehrers Ivan Bibic. Ivan ist jugoslawischer Herkunft. Er kommt aus mehrjähriger japanischer Kriegsgefangenschaft heim: gebrochen, erniedrigt und frustriert. Und obwohl man ihm einen netten Empfang bereitet, als Helden feiert, und er die Liebe des hübschesten Mädchens des Ortes gewinnt, gelingt es Ivan nicht, seiner Irritationen Herr zu werden.

Der sowjetische Exil-Regisseur Andrej Konchalowsky, Jahrgang 1937, der in der Bundesrepublik nahezu unbekannt ist, jedoch auf internationalen Festivals als regelmäßiger Abonnent der Hauptpreise gilt, legt jetzt seinen ersten amerikanischen Spielfilm vor: die verhinderte Liebesgeschichte von Ivan (John Savage) und Maria (Nastassja Kinski), die der Regisseur mit großer Liebe zum Detail, Sinn für Stimmungen, Nuancen und ungewöhnliche Bilder behutsam, zuweilen schwerblütig in Szene setzte. Wo beispielsweise einst Ivans Träume keimten, inmitten der Weizenfelder, steht wie ein Denkmal dieser Vergangenheit ein alter Sessel: Die Dinge „sprechen“ in diesem Film, die Landschaft, die Leute, die Lieder, die dezenten Farben übernehmen dramaturgische Funkionen. Und die Schauspieler

Maria's Lovers: *Ivans Träume keimen inmitten der Kornfelder Pennsylvaniens*

„gestalten" nicht, sondern liefern sich aus, entblößen sich.

Das gilt nicht nur für die ausgesprochen hitzigen Sex-Szenen, die Nastassja Kinski und der Hollywood-Troubadour Keith Karradine („Nashville") abliefern – nachdem der Kriegsheimkehrer Ivan in Marias Bett versagte –, sondern vor allem für den eigenartig abwesenden, mit der Vergangenheitsbewältigung des Ex-Soldaten beschäftigten John Savage. Savage wurde bekanntlich durch Michael Ciminos Vietnam-Film „Die durch die Hölle gehen" bekannt – ein Streifen, der in der Rahmenhandlung ebenfalls in Pennsylvanien, ebenfalls unter Immigranten spielte. Doch im Gegensatz zu Ciminos praller Farbenpracht entschied sich Konchalovsky, wie könnte es anders sein, für eher wortkarg-braunstichige Stimmungsbilder und zeigte sich vor allem an der psychologischen Ausgestaltung seiner Figuren interessiert.

Ein Russe in Amerika: daß Andrej Konchalovsky vor einigen Jahren Tschechows Enzyklopädie des russischen Lebens, „Onkel Wanja", für das Kino inszenierte, fällt angesichts des Stimmungstableaus dieses Films nicht schwer zu glauben. Daß ausgerechnet die Golan/Globus-Gruppe, ein bislang vor allem an modischem Schnickschnack interessiertes israelisch-amerikanisches Produzententeam, die pennsylvanische Zeit- und Milieustudie des Exil-Russen auf die Leinwand brachte, ist dagegen erstaunlich. Ob sich das allemal interessante Wagnis für die Produzenten an den Kinokassen auszahlt, soll sich angesichts des spröden Filmthemas und der kommerziell schwierigen Star-Namen (denen sich noch Robert Mitchum in der Vater-Rolle zugesellt) erst noch herausstellen. *E. O. Jauch*

Hollywood Out-Takes

Ein Rohgerüst zu einer Ergänzung der Geschichte Hollywoods? Vom 12. bis 18. April im Abaton

Von den Stars aus Hollywood kann man natürlich nie genug sehen. Gerade in einer Zeit, in der der Ort, an dem die Phantasien für Millionen Zuschauer in aller Welt einstmals organisiert wurden, nur noch als Mythos in der Erinnerung lebt. Ein Mythos, dem bei uns eine solide Basis an Fakten fehlt. Wer kennt schon alle Filme seiner Lieblinge, und wer weiß schon um die filmischen Nebenbeschäftigungen in Werbe- oder Wohltätigkeitsfilmen?

Ron Blackmans Kompilation „Hollywood Out-Takes" füllt da durchaus Lücken in unserem Wissen und in unserer Anschauung auf. Out-Take, das meint zunächst einmal das aus dem fertigen Spielfilm (her)ausgeschnittene Material, jene Einstellungen, die technisch oder schauspielerisch so mißlungen sind, das sie im filmischen Endprodukt keine Verwendung finden. Blackmans „Hollywood Out-Takes" präsentieren in diesem Zusammenhang bemerkenswerte „Fehlleistungen" von u. a. Bette Davis, Humphrey Bogart, James Cagney, Errol Flynn und Carol Lombard. Versprecher, Stottereien und Blackouts, die die Stars in monotoner Regelmäßigkeit mit „Goddammit"-Flüchen oder „Jesuschrist"-Stoßseufzern quittieren. „Fehlleistungen", die in ihrer Konzentration jedoch weniger von der Unvollkommenheit der Stars als vielmehr von ihren menschlichen Qualitäten handeln.

Das Vergnügen an diesen kurzen Schnipseln wäre vielleicht noch größer, wenn Blackman wenigstens an einigen Stellen ein paar Informationen zu den Filmen (Titel, Herstellungsjahr, Darsteller etc.) geben würde. Selbst als relativ gutinformierter Zuschauer sitzt man der Bilderflut der meist nur wenige Sekunden langen „Ausschnitte" oft recht hilflos gegenüber. Ein Vergleich mit den in die endgültige Filmfassung übernommenen Takes hätte sicherlich das Verständnis und den Spaß an mancher „Entgleisung" erhöht.

Die aus den Spielfilmen herausgenommenen Sequenzen bilden allerdings nur einen kleinen Teil des Filmmaterials, das Blackman für seine Kompilation versammelt hat. Daneben gibt es Dokumentarisches (von der Oscar-Verleihung 1939 mit Spencer Tracy als Zeremonienmeister bis hin zur TV-Live-Übertragung der festlichen Gala-Premiere des Judy-Garland-Comebacks „A Star Is Born" mit einem bis heute nie wieder erreichten Auftrieb an Weltstars) und einen aufregenden Querschnitt aus den in Biographien meist verschämt totgeschwiegenen Nebenaktivitäten mancher Hollywoodstars.

Diesen Nebenbeschäftigungen für Werbe- oder Wohltätigkeitszwecke verdankt die Assemblage ihre besten Momente.

Hollywood Out-Takes: *Editorische Gepflogenheiten mißachtet*

Sie zeigen sehr präzis, wie Glamour und Inszenierung auch über die Kinofilme hinaus das Öffentlichkeitsbild der Stars bestimmten. Und am Beispiel von Bette Davis, dem Warner-Star der späten 30er und 40er Jahre, reflektieren sie den mühseligen und hart erkämpften Aufstieg einer hoch-

Warum nicht Schauspieler werden?

Contact: The Stage School of Dance and Drama 4 20 23 17

Wir reparieren HiFi-Geräte, Videorecorder VHS·BETA 2000

Wir verkaufen Neu- u. Gebrauchtgeräte zu Preisen ... einfach unbeschreiblich!

TEM SERVICE GmbH Stellinger Weg 30, 2 Hamburg 20 Tel. 040/4919073 u. 4919074 MEISTERWERKSTATT INNUNGSMITGLIED

begabten, aber noch weitgehend unbekannten Schauspielerin zu einem der weiblichen Topstars von Hollywood: In einem Werbefilm aus dem Jahre 1935 mußte die Davis noch für eine Geschirrspülmaschine von General Electric ihre darstellerischen Fähigkeiten einsetzen; fünf Jahre später wirbt sie auf dem Zenit ihres Ruhm für die Zeichnung amerikanischer Kriegsanleihen – ihr Name und ihr Gesicht sind inzwischen zu Markenzeichen geworden.

Die kuriosesten Funde in „Hollywood Out-Takes" sind zweifellos die Kurzfilmchen, in denen die Stars ihren Beitrag zum Gemeinwohl leisten sollen (oder wollen?). Eine fast makabre Aneinanderreihung von Fehlbesetzungen: James Dean warnt die jugendlichen Zuschauer vor der Raserei auf den Freeways („Der Nächste, den ihr umfahrt, könnte ich sein"); „Rabenmutter" Joan Crawford spielt für einen Spendenaufruf zugunsten eines Kinderkrebs–Fonds die besorgte Mutter; und der süßliche MGM-Kinderstar Shirley Temple wirbt zwischen Elends- und Katastrophenbildern für das Rote Kreuz.

Leider zeigt sich Produzent Ron Blackman selten auf der Höhe des sehr unterschiedlichen Materials, das er aus den Archiven und Abfalleimern Hollywoods zusammengetragen hat. Was einer Kommentierung bedurft hätte, läßt er unkommentiert; wo Informationen angebracht wären, wartet der interessierte Zuschauer vergeblich auf Hilfestellung. Selbst in der Montage und Anordnung des Materials läßt sich kein Konzept erkennen: Unvermittelt stehen dokumentarische Aufnahmen neben konstruierten Selbstdarstellungen, reihen sich Werbefilme an verpatzte Takes.

Die Mißachtung aller editorischen Gepflogenheiten zielt auf die harmlose Unterhaltsamkeit des Potpourris: von allem etwas, aber von keiner Sache zuviel. Das indifferente Durcheinander, in dem Zusammenhänge und Einsichten eher verlorengehen anstatt sich herzustellen, hat seine Meriten nicht in der Zusammenstellung, sondern in den Quellen, aus denen es sich bedient. In ihnen steckt das Rohgerüst zu einer noch zu leistenden Ergänzung der Geschichte Hollywoods, seiner Stars und seiner Mythen. *Gad Klein*

Die Piratin

Eine Dreiecksgeschichte von Jacques Doillon. Voraussichtlich ab Mitte April in Hamburg

„Die Piratin ist eine erotische Provokation", behauptet der Verleih, und außerdem: „Ein intimer Film in CinemaScope".

Trotz der einschlägig vielversprechenden und hervorragenden Besetzung mit Jane Birkin („Je t'aime") und Godards Carmen, Maruschka Detmers, hab ich mich leider nur insoweit provoziert gefühlt, daß ich mich sehr gepflegt gelangweilt habe. Jacques Doillons Liebes- und Eifersuchtsdrama in CinemaScope ist nicht nur intim, sondern vor allem voll leerer Symbolik und verzweifelt bemühter Gestik. Das Ganze provoziert (um beim

ZINNKRAUT -
KLEINE WUNDER FÜR DIE HAUT.

Damit unreine Haut ihr reines Wunder erleben kann, fragen Sie bei Natur & Kosmetik, Bogenstrasse 3 nach der Reinigungscreme aus Zinnkraut.

wichmann autoradio

Lohmühlenstr. 6/Ecke Lange Reihe · Koppel 97 · 2000 Hamburg 1 · Telefon: (040) 24 67 12/24 77 22

1950 Ohren, Autos und Brieftaschen. 1985

Seit 35 Jahren sorgen wir für den guten Ton im Auto – und das wollen wir mit Ihnen feiern!

Hochsaison für

Darum machen wir jetzt die Preise runter: Auto-Stereo, Auto Hi-Fi, Equalizer, Booster, Sound-Componenten-Systeme und alles, was Autofahrern Musik in den Ohren ist. Wer da drauf abfährt, kann einparken. Am besten auf unserem Kundenparkplatz in der Langen Reihe. P

Eigener Parkplatz!

Jede Menge Sonderangebote!

PHILIPS

AC 611. Das Paketangebot. Autoreverse-Cassetten-Autoradio, UKW/MW, Verkehrsfunk SDK mit Warnton, Cassettendeck mit Autoreverse und Autoreplay, dB-Rauschunterdrückung, rastbarer Vor- und Rücklauf, 2 x 10 Watt Musikleistung.
Dazu 2 Stereo-Türlautsprecher EN 8841, Dual-cone, 25 Watt **398,–**

Das Klangpaket zum Fest-Preis!

2x20 Watt

PIONEER

KPH 4800 SDK. HiPower-Autoreverse-Cassetten-Autoradio, UKW/MW, Empfangskontrollautomatik ARC III, Verkehrsfunk SDK, getrennter Baß und Höhenregler, Loudnesstaste, Cassettenteil mit Autoreverse, Metallbandtauglichkeit, Rauschunterdrückung, 2 x 20 Watt Musikleistung **498,–**

35 Jahre guter Ton im Auto
Soforteinbau, Vertragswerkstatt, Autotelefon!

Das neue Medium
für Kunst & Technik
Holographie
48 16 16
Holographie
Hardersen G.m.b.H.

Die Piratin: *Und wer, bitte, ist nun die Freibeuterin?*

Terminus zu bleiben) eine Handlung, die reichlich konfus vor sich hin schleicht, trotz der ständig und bis zur unfreiwilligen Komik tobenden Gefühle. Der Durchblick wird einem so nachdrücklich verbaut, bis man fälschlicherweise dahinter tiefere Bedeutung vermuten soll.

Jacques Doillon scheint solche obskuren Gefühlsdramen zu lieben: Ich erinnere mich an seinen 1978 gedrehten Film „La femme qui pleure", in dem eine Frau abendfüllend und herzzerreißend weint, ohne daß Handlungs- und Bilddramaturgie einem erzählen, warum.

„Die Piratin" ist eine Dreiecksgeschichte. Alma (Jane Birkin) wird von ihrem Mann Andrew (dargestellt von Janes Bruder Andrew Birkin) und Carol (Maruschka Detmers) gleichermaßen geliebt, begehrt und umkämpft. Sie wird von Carol aus der Ehebeziehung unter eigener Mithilfe entführt. Der Ehemann schickt Schläger hinterher, kommt dann selbst, quält sich und die beiden liebenden Frauen. Die Handlung brodelt sado-masochistisch. Die Freundin Carol will verzichten, der Mann Andrew holzt egoman mit seinen Gefühlen, und Alma leidet narzistisch und kann sich nicht entscheiden.

Die Kamera fährt so sinnlich wie beliebig über Körper, Haut, Stöckelschuh, Hotel-Interieurs, Gläser, Telefonhörer (Kamera: Bruno Nuytten, der unter anderem mit Alain Resnais und Marguerite Duras arbeitete). Man wechselt Orte und Hotelzimmer, steigt vom Auto aufs Schiff um und verrennt sich immer mehr in seine leidenschaftlichen, traurigen bis todessehnsüchtigen Gefühle, jongliert mit dem verworrenen Handlungsfaden und cineastischen Zitaten.

Andrew Birkin, der wohl reichlich hilflos in seiner Rolle herumschwamm, kam im Verlauf der Dreharbeiten zu dem Schluß, daß es besser wäre, „daß ich sie instinktiv spielte, nicht zuviel analysierte, denn dann hätte ich sie nie verstanden. . ."

Zusätzlich verwirrt wird die Handlung durch zwei weitere Personen: „Das Kind", einen halbwüchsigen, mysteriösen Schutz-, später Todesengel (Laure Marsac). Und „Nummer 5", hervorragend gespielt von Philippe Léotard – aber mit welchem Sinn? Halb Kino-Kommissar, halb ebenfalls himmlische Schutzmacht mit locker-realistischem Touch. Beide bewegen sich reichlich unmotiviert durch die Handlung.

Und wer ist nun die Piratin? Ist es Alma, die Freibeuterin in Sachen Liebe? Ihre Entführerin Carol? Oder ist es die kindliche Schicksalsgöttin im Schlabberpullover? Alles in allem: ein hartes Stück Arbeit in Sachen Leidenschaft, Lebensqual plus tieferer Bedeutung. Man kann sich daran abarbeiten. Man kann es aber, und dahin ginge mein Vorschlag, auch lassen.

Oda de Lattin

Oberst Redl

Der neue Film von István Szabó erinnert in vielfacher Hinsicht an Szabós „Mephisto"

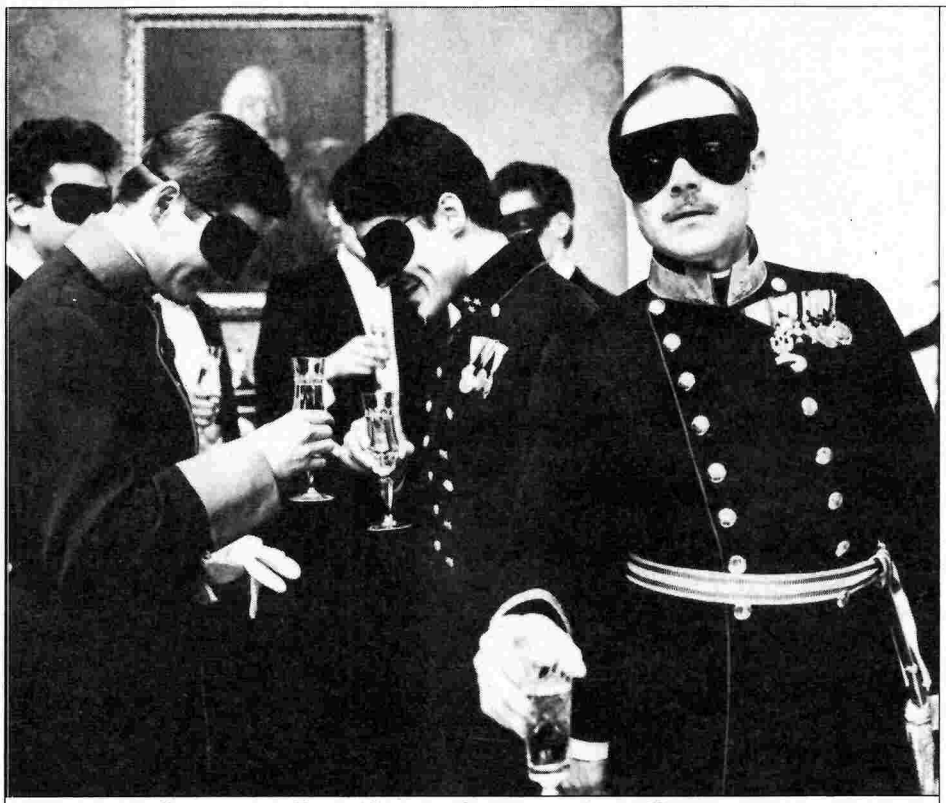
Im Arbeitszimmer des österreichischen Thronfolgers sitzen Franz Ferdinand und zwölf treue Offiziere der Donaumonarchie. Sie beratschlagen das weitere Schicksal des Geheimdienstchefs Redl, der der Homosexualität überführt sowie des Landesverrats verdächtig ist, und spielen die Möglichkeiten einer staatspolitisch wünschenswerten „Inszenierung" seines Todes durch.

Diese Szene hat eine gewisse Authentizität – saßen doch auf ähnliche Weise der ungarische Regisseur István Szabó und sein Co-Autor Peter Dobai beisammen, um die „Strategie" ihres (weitgehend fiktiven) Redl-Porträts abzustecken.

Herausgekommen ist dabei ein suggestives, persönliches, wenn auch – wie der Vorspann zugibt – „frei erfundenes" Lichtspiel, das „die Geschichte des Oberst Redl nicht nach authentischen Dokumenten" erzählt, sondern sich um eine eigenwillige Interpretation bemüht. Szabó zeichnet das Schicksal eines Offiziers im österreichisch-ungarischen Wien; sozusagen den „Roman einer Karriere" (um den Untertitel des ebenfalls von Szabó mit Erfolg verfilmten Aufsteiger-Romans „Mephisto" zu zitieren), will, wie schon in „Mephisto", ein Einzelschicksal beispielhaft für Karrieredenken und -motivationen im Machtzentrum einer Diktatur (hier: Monarchie) entblößen.

Überhaupt weisen Oberst Redl und „Mephisto", so wie Szabo sie sieht, viele Gemeinsamkeiten auf: Aufsteiger aus „kleinen" Verhältnissen, die über ihre Vergangenheit nicht sprechen möchten, sich statt dessen hochdienen und in der neuen Umgebung auf tragikomische Weise assimilieren: herzzerreißende Szenen, wenn Redl als unbedarfter Knabe in die Familien seiner bessergestellten Schulkameraden kommt, wo man bei Tisch miteinander französisch und mit den Doggen englisch redet. Die penetrante Fixierung der Streber auf die Karriere und ihren schwindelerregenden Höhenflug, die vergebliche Suche nach Liebe und Anerkennung, die Einsamkeit des korrumpierbaren Karrieremenschen, das Ausklammern persönlicher Eigenschaften (nur in schamhaft verborgenen Ansätzen oder

HAMBURGS SOUND
REVOX
Verstärker u.Tuner
B 251/B 261
mit Fernbedienung
für nur DM 5000,-
AKAI · ALPINE · ARCUS · AUDIOPRO · B&O
B&W · CANTON · DENON · HITACHI · JVC · KEF
LUXMAN · MICRO · NAKAMICHI · QUAD · REVOX
SANSUI · SONY · TEAC · TECHNICS · THORENS
THOMAS-ELECTRONIC
HIFI-VIDEO
Tel.823037
Tel.823726
Osdorfer Landstr.11
2000 Hamburg 52
Anruf genügt! Info sofort!



***Oberst Redl**: Die traurige Einsamkeit des korrumpierbaren Karrieremenschen*

Tagträumen erweisen sich Mephisto als pervers und Redl als homosexuell), die Tragik, wenn sich das Schicksal/die Mächtigen gegen ihren ehrgeizigen Knecht wenden. In „Oberst Redl" wird der Geheimdienst-Mann Opfer dieses Identitätsverlustes und der eigenen Besessenheit, dem Staat einen Sündenbock – sich selbst – zu offerieren: Wer wäre besser zum Star eines arrangierten Hochverrats-Prozesses geeignet als der Sohn armer, also einflußloser Eltern, Ungar, Halbjude, Homosexueller?

Alfred Redl, der sich – so sieht es der Psychologe Szabo – in Uniformen zwängte wie Hendrik Höfgen unter die Theaterschminke Mephistos, versteckt sich sogar auf den Filmplakaten hinter einer Maske – eine im Film kurze, symbolhafte Szene.

Überhaupt: Szabós Sinn für dekorative Bilder und eindrucksvolle, zuweilen skurrile Szenen – einmal steht der greise Kaiser am Waldrand und guckt sich die Gegend an – scheut nicht vor dem großen Pathos und der plakativen Zurschaustellung. Das Wohlverhalten des Karrieristen und seine Unterdrückung der eigenen Identität stellt der Redl-Darsteller Klaus-Maria Brandauer bis zum körperlichen Taumel dar und läßt sie in eine ergreifende Ejakulation der unterdrückten Gefühle, in einen Anfall von Wahn, klaustrophobischer Besessenheit und tierischem Wehklagen münden – einen menschlichen Aufschrei und eine Tragödie, der – im Epilog angedeutet – nur noch der kollektive Orgasmus der Schüsse von Sarajewo und des Weltkriegs folgen kann.

Der diskrete Hinweis der Hersteller im Vorspann des Films, daß die Verfilmung der Redl-Story Vergleiche zur politischen Gegenwart bieten, wirkt anläßlich politischer Schauprozesse in Polen und anderswo, angesichts des Falls Wörner/Kießling, der Minderheiten-Hetze überall auf der Welt und des Jonglierens einiger Politiker mit Krieg und Frieden einmal nicht an den sprichwörtlichen Haaren herbeigezogen, sondern drängt sich dem Betrachter geradezu auf.

E. O. Jauch

THE STAGE SCHOOL OF DANCE AND DRAMA

ABTEILUNG TANZ

2 jährige Ausbildung in Jazzdance für Bühne, TV, Film und Musical

ABTEILUNG SCHAUSPIEL

3 jährige Schauspielausbildung

- Musicalprojektarbeit -

Studienfächer: Jazzdance, Ballett, Step, Repertoire, Contemporary, Bewegungslehre, Pantomime, Bühnenfechten, Akrobatik, Improvisation, Rollenstudium, Szenische Arbeit, Camera Acting, Projektarbeit, Musical-Repertoire, Video, Atem- u. Stimmbildung, Sprechtechnik, Gesang, Mikrophonsprechen u. -singen, Anatomie, Tanz-Theater und Kostümgeschichte, Make-up, English-Language

Contakt: STUDIO ULLMANN 420 23 17

Genossen aufgepaßt: Die erste Panasonic Abhöranlage mit Equalizer!

Wenn Sie demnächst jemanden in der Hosentasche herumfummeln sehen, der lässig den Kopf nach hinten wirft, und verzückt die Augen verdreht, können Sie sicher sein, daß er den RQ-JA5 dabei hat. Wahrscheinlich regelt er gerade per 3-fach-Equalizer die Höhen, Tiefen und Mitten.

Der RQ-JA5, oben im Bild, hat nämlich außer Dolby B, Auto Reverse und einem Umschalter für Normal- und Reinelsencassetten auch einen Equalizer.

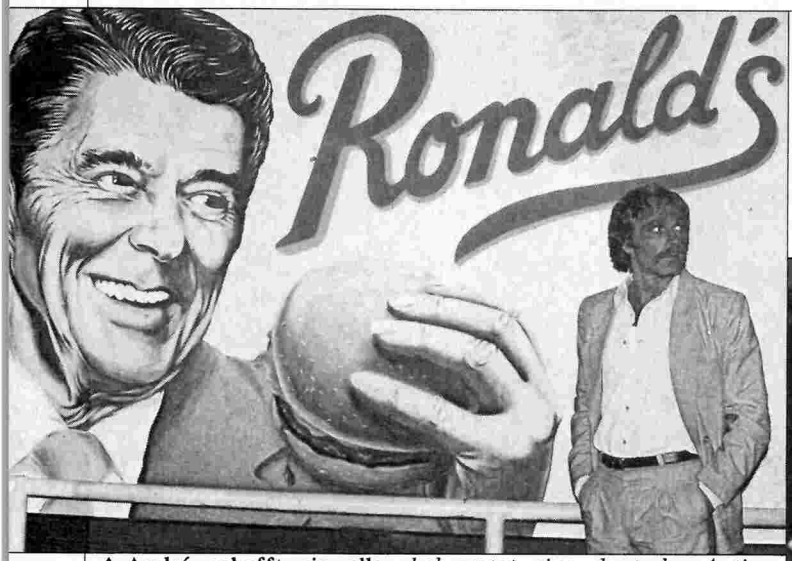
Wer noch nicht weiß, was das ist: Das ist ein Apparat, mit dem Sie Höhen, Mitten und Tiefen verändern können. Sprich: Ikwelleiser. Und wem das schon zu viel ist: Der RQ-J8, unten im Bild, hat zwar keinen Equalizer, dafür aber auch Auto Reverse und einen überraschend kleinen Preis.

Falls Sie die beiden bei Ihrem Fachhändler mal selber ausprobieren möchten, sind Sie hiermit herzlich eingeladen. Weitere Informationen schickt Ihnen auch die Panasonic Deutschland GmbH, Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54.

Panasonic und Technics sind Markennamen der Matsushita Electric.

Panasonic
audio/video

Hitchcock schafft sie alle



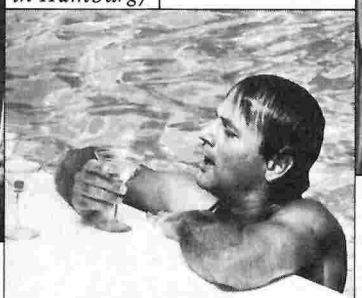
△ **André schafft sie alle**, *behauptet eine deutsche Action-Komödie von Peter Fratzscher. Titelrolle: Franco Nero. (Voraussichtlich ab Anfang April in Hamburg)*

△ *Jürgen Prochnow und Annette von Klier sind* **Der Bulle und das Mädchen**. *Ein deutscher Actionfilm von Peter Keglevic. (Voraussichtlich ab 29.3. in Hamburg)*

△ *Marie ist schwanger. Joseph ist Taxifahrer. Er kann nicht glauben, daß Maries Schwangerschaft ohne Mitwirkung eines Mannes zustande gekommen sein soll. Jean-Luc Godards umstrittene Version der Story von* **Maria und Joseph** *kommt jetzt ins Kino. (Voraussichtlich ab 26.4. in Hamburg)*

▽ **Der wilde Rabe**, *Peter Sempels „Experimentalpsychomusikfilm" nach einem Gedicht von Edgar Allan Poe, zeigt „freie Assoziationen zum Thema Frau und Dualität der Welt im Sinne des Poeschen Gedichts". (Premiere der gekürzten Fassung am 13.4. im Metropolis)*

▽ *Ein Amerikaner (Bill Murray) auf der Suche nach dem Sinn des Lebens.* **Auf Messers Schneide** *heißt der Abenteuerfilm von John Byrum, der nach einer Novelle von William Somerset-Maugham entstand. (Voraussichtlich Anfang April in Hamburg)*



▽ *Für starke Nerven: Michael Winners neuer Psycho-Thriller* **Spur in den Tod** *setzt die Angst eines jungen Mädchens vor ihrem Stiefvater in Szene. (Voraussichtlich ab 12.4. in Hamburg)*

△ **Friedliche Tage**, *heute, in einer Großstadt: In einem Gasthaus finden öffentliche Hinrichtungen statt. Weder die Tötungsbeamten noch die Opfer fragen nach den Gründen. Nur eine junge Frau (Katharina Thalbach) wehrt sich. Regie: Richard Blank. („Film des Monats" im Metropolis)*

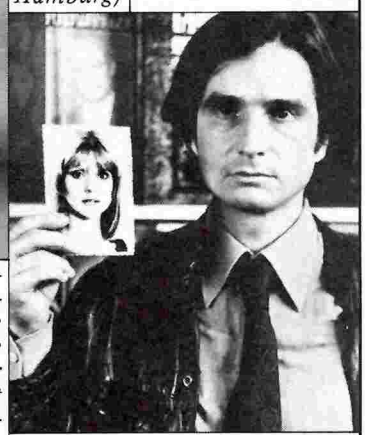
△ **Fröhliche Ostern** *wünschen Jean-Paul Belmondo und Sophie Marceau mit einer neuen französischen Filmkomödie von Georges Lautner. (Bereits im Kino)*

△ *Zweiter Weltkrieg; ein alliiertes Schiff und ein deutsches U-Boot sinken. Acht Überlebende – sieben Amerikaner und ein Deutscher – finden sich im* **Lifeboat**. *Alfred Hitchcocks See-Drama entstand 1943 zum Zwecke der psychologischen Kriegsführung gegen die Nazis. Der inhaltlich und formal herausragende Film lief zwar im Fernsehen, nie aber in bundesdeutschen Kinos. (Voraussichtlich ab 19. 4. in Hamburg)*

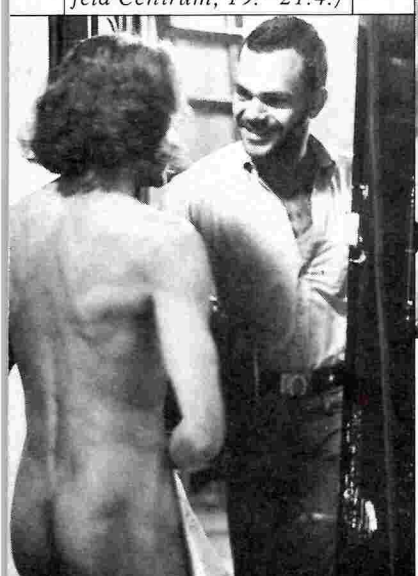
▽ *Michael Kuball unternahm im letzten Jahr eine Reise zu den* **Black Hills**, *in die Heimat der Sioux und Cheyenne. „Ich betrachtete die Indianer", erzählt der Hamburger Filmemacher, „und die Indianer betrachteten mich, den Fremden, hinter der Kamera. Wir betrachteten uns gegenseitig mit widersprüchlichen Empfindungen." (Toulouse-Lautrec-Institut, 18.–20.4.)*

△ **Die Ewoks**, *die Publikumslieblinge aus „Die Rückkehr der Jedi-Ritter", sind wieder da! (Voraussichtlich ab 5.4. in Hamburg)*

▽ *„Wer lacht denn da?" fragte die Westberliner „Wahrheit" fassungslos. Es lachte zum Beispiel die „B.Z.", die größte Boulevardzeitung der Stadt: „Wie man in Berlin mit wenig Geld und guten Freunden einen lustigen Film macht, demonstriert der erfindungsfrohe Berliner Rüdiger Tuchel als Autor, Regisseur und trauriger Held einer kleinen Klamauk-Komödie." Hinter dem vieldeutigen Titel* **Crash – man sucht Mann** *verbergen sich Szenen vom Set chaotischer Dreharbeiten – wobei das Chaos nicht zuletzt dadurch entsteht, daß der Film-im-Film-Autor, statt der Arbeit nachzugehen, sich in den hübschen Hauptdarsteller verliebt. (Magnus-Hirschfeld-Centrum, 19.–21.4.)*



△ *Im Mittelpunkt von François Truffauts* **Liebe auf der Flucht** *steht wiederum Antoine Duanel, der Held von vier früheren Truffaut-Filmen. Der 1978 entstandene Film, bisher nur im Deutschen Fernsehen zu sehen, kommt jetzt auch ins Kino. (Voraussichtlich Ende April im Abaton)*



△ *Robert DeNiro und Meryl Streep sind in einem neuen Film von Ulu Grosbard* **Der Liebe verfallen**. *Somit sind die Stars aus Michael Ciminos „Die durch die Hölle gehen" nach sechs Jahren wieder vor der Kamera vereint. (Voraussichtlich ab 5.4. in den Kinocentren)*

Ein Film über alles, was uns in England vor mehr als 75 Jahren beschäftigte: Sex, Sex und ... äh ... Sex.

Im April Neues Cinema

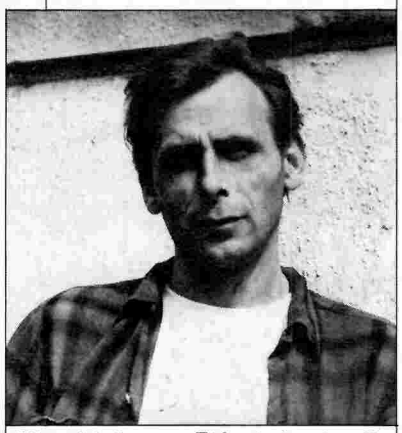
„Unglaublich! — Und dafür bezahlt man nicht mal Hundesteuern."

Viel Spaß am Schenken und Einrichten

samt&sonders

City: Spitalerstraße 4, HH 20: Eppendorfer Landstraße 102, HH 52. Waitzstraße 28, Harburg: Am Sand

Film-News



Klaus Wyborny: Elf geheimnisvolle Stücke auf Film

Fotos: Roland Scheikowski

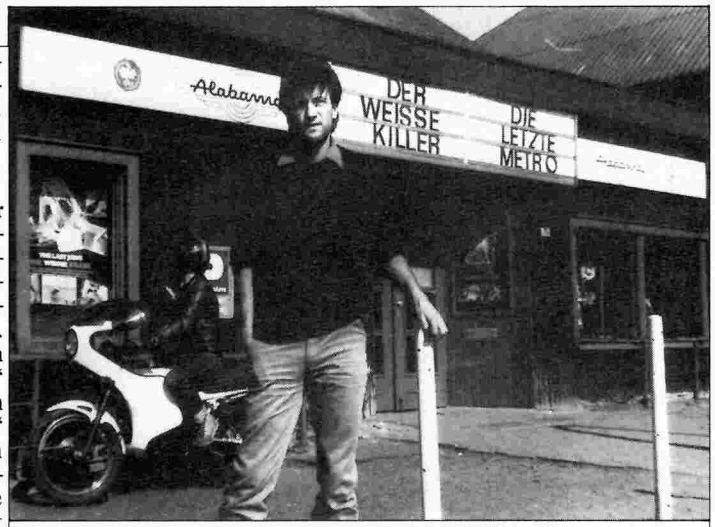
Geheimnisvoll geht es nun einmal zu in den Produktionswerkstätten der Hamburger Film-Avantgarde. Klar, daß **Klaus Wyborny** zumindest Journalisten gegenüber bislang kein Sterbenswörtchen über seine „Elf Stücke auf Film" verraten wollte. Und, um auch den Zuschauerkreis möglichst übersichtlich zu halten, veranstaltet er die Premiere des neuen Werks am 11. April um 20.30 Uhr in **Andy Hertels** neuem Toulouse-Lautrec-Institut an der Steinwegpassage (zwischen S-Bahn Stadthausbrücke und Klecks-Theater). Zwei weitere Vorstellungen finden am 12. und 13.4. statt; rechtzeitiges Erscheinen sichert die bequemsten Sessel.

▽

Der Regisseur **Hans Noever** erhält für sein Projekt „Das wahre Leben" 145.000 Mark Filmhaus-Förderung. Im Schwerpunktbereich programmfüllender Kinofilme wurden im IV. Quartal 1984 außerdem **Erwin Michelbergers** „Vogelfrei" (145.000 Mark) und **Christoph Schlingensiefs** „Der Vorsprung" (89.750 Mark) gefördert. Im Schwerpunktbereich der Kurz- und/oder innovativen Projekte erhielt **Beate Klöckner** mit 80.000 Mark die größte Summe.

▽

Angesichts der andauernden, bisweilen in bloße Polemik abgleitenden öffentlichen Diskussion über das Angebot bespielter Videokassetten gibt das **Amt für Jugend** seit einiger Zeit die Broschüre „Filme auf Video" heraus. Diese monatlich erscheinenden Tips enthalten, orientiert am aktuellen Angebot auf dem Videomarkt, solche Filme, die für interessant, unterhaltend und diskussionswürdig gehalten werden und dem Sehverhalten jugendlicher Konsumenten entsprechen. „Filme auf Video" soll,



Alabama-Mann Michael Conrad: Tips für Videofreunde

so Redakteur **Michael Conrad** – der nebenbei auch einer der Betreiber des Programmkinos Alabama an der Kieler Straße ist –, „somit ein konstruktiver Ansatz zu einer differenzierteren Betrachtung des Video-Angebotes sein: Statt Konzentration auf *jugendgefährdende* Filme Konzentration auf *jugendgeeignete* Filme." Die Broschüre kann beim Amt für Jugend (Referat Medienarbeit, Postfach 76 06 08, Hamburg 76) kostenlos abgefordert werden.

▽

46 Filme aus dreizehn Ländern, die sich mit den verschiedenen Aspekten des Themas Industrie und Umwelt auseinandersetzen, werden im Wettbewerb des **3. Europäischen Umweltfestivals** gezeigt, das vom 12. bis zum 17. April in Dortmund stattfindet. Zusätzlich läuft ein Informationsprogramm mit 38 Streifen. Infostände, Ausstellungen, Diskussionsveranstaltungen und weitere Kulturprogramme versprechen eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema. Anmeldung und Information: Organisationsbüro, Südwall 6, 4600 Dortmund 1, Telefon 0231/54 22 53 61.

Wundelbal ausluhen

Viola, Ruth und die anderen vom Futon-Studio im Schulweg hatten es mir prophezeit. Die handgearbeiteten Japan-Futons sind ein Liegeerlebnis ohnegleichen. Luftig und weich, aber trotzdem fest. So ein Futon besteht aus geschichteter reiner Baumwollwatte und einem Überzug aus natürlichem Baumwollstoff. Wer einen von Schaumgummi und Matratzenmulden geplagten Rücken hat, sollte mal auf solch einer fernöstlichen Traum-Matratze probeliegen.

Gesunder und wohliger Schlaf wird garantiert. Ich wollte im Futon-Studio gleich liegenblei. . . chr, chr, chr, chr, chr, chr, chr, chr, chr, chr, chr, chr, chr, (He, Hans. . . aufwachen, du mußt fotografieren!)

Futon-Studio
Schulweg 22
2000 Hamburg 20
Tel.: 490 36 36

Hans W. Wulff
Portrait-Atelier
Lehmweg 27
2000 Hamburg 20
Tel. 040/4 20 86 02

TV-Film

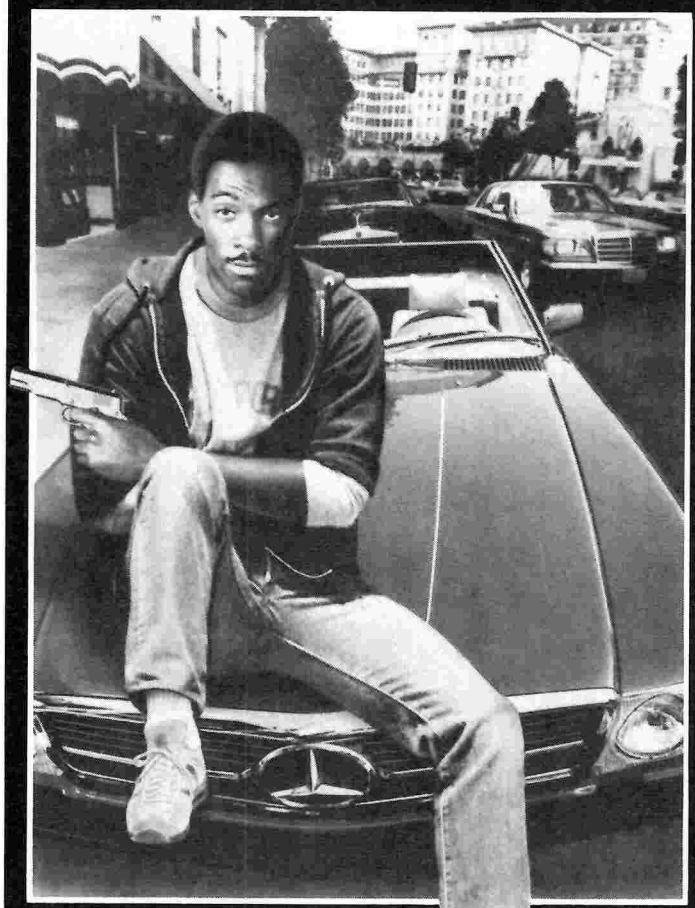
1.4. *Rolf Thiele:* **Skandal in Ischl**, *ZDF, 20.15*
Arthur Lubin: **Vorsicht, Gespenster!**, *NDR, 22.00*
Martin Scorsese: **Alice lebt hier nicht mehr**, *ARD, 23.00*
3.4. *Henrik Galeen:* **Der Student von Prag**, *NDR, 23.00*
4.4. *Ronald Neame:* **Des Pudels Kern**, *NDR, 20.15*
5.4. *John Ford:* **Der junge Mr. Lincoln**, *ARD, 10.20*
Traugott Müller: **Friedemann Bach**, *ARD, 16.20*
Henry Koster: **Das Gewand**, *ARD, 20.15*
6.4. *Billy Wilder:* **Der Glückspilz**, *ZDF, 20.15*
William Friedkin: **Das große Dings bei Brinks**, *ARD, 22.05*
Joseph Pevney: **Aus Liebe zu dir**, *NDR, 22.15*
Damiano Damiani: **Ein Mann auf Knien**, *ARD, 23.50*
7.4. *Werner Herzog:* **Fitzcarraldo**, *ZDF, 21.30*
Alfred Hitchcock: **Ich beichte**, *ZDF, 0.10*
8.4. *Philippe de Broca:* **Die tollen Abenteuer des Monsieur L.**, *ZDF, 20.15*
Michael Gordon: **Das Netz**, *NDR, 22.00*
Paul Mazursky: **Nächste Station Greenwich Village**, *ARD, 23.15*
9.4. *Wolfgang Petersen:* **Ich werde dich töten, Wolf**, *NDR, 23.05*
10.4. *Max Ophüls:* **Komödie um Geld**, *NDR, 20.45*
11.4. *Jackie Cooper:* **Ladies mit weißer Weste**, *NDR, 20.15*
12.4. *Alfred Hitchcock:* **Eine Dame verschwindet**, *ZDF, 23.40*
13.4. *Richard C. Sarafian:* **Fluchtpunkt San Francisco**, *ARD, 22.25*
Sidney Poitier: **Drehn wir noch'n Ding**, *ZDF, 0.45*
14.4. *John Cromwell:* **Anna und der König von Siam**, *ARD, 14.55*
Gérard Oury: **Die große Sause**, *ZDF, 20.15*
15.4. *Terence Young:* **Kalter Schweiß**, *ZDF, 20.15*
Philip Kaufman: **Die Körperfresser kommen**, *NDR, 22.00*
Alan Bridges: **Außerhalb der Saison**, *ARD, 23.00*
17.4. *Hal Ashby:* **Willkommen, Mr. Chance**, *NDR, 21.45*
18.4. *Richard Brooks:* **Mädchen ohne Mitgift**, *NDR, 20.15*
19.4. *Douglas Sirk:* **Das Mädchen vom Moorhof**, *ZDF, 15.00*
Nicholas Ray: **Denn sie wissen nicht, was sie tun**, *ARD, 20.15*
Terence Young: **Rivalen unter roter Sonne**, *ZDF, 23.45*
20.4. *Howard Hawks:* **Rio Lobo**, *ZDF, 20.15*
Henry Hathaway: **Kennwort 777**, *ARD, 22.20*
Albert Lewin: **Pandora und der fliegende Holländer**, *NDR, 22.20*
Igor Auzins: **Der Geisterzug von Clematis**, *ZDF, 23.35*
21.4. *David Jones:* **Betrayal – Betrogen**, *ARD, 22.00*
22.4. *Roger Corman:* **Die Außerirdischen**, *NDR, 22.00*
Mark Rydell: **The Fox**, *ARD, 23.00*
24.4. *Richard Oswald:* **Die bleiche Bet**, *NDR, 21.45*
25.4. *Charles Walters:* **Die zarte Falle**, *NDR, 20.15*
26.4. *Michael Anderson:* **Ein Mann geht seinen Weg**, *ZDF, 23.35*
27.4. *Enzo Barboni:* **Die rechte und die linke Hand des Teufels**, *ZDF, 20.15*
Paul Bogart: **Zwei Galgenvögel**, *ARD, 22.10*
28.4. *Michael Cimino:* **Die durch die Hölle gehen**, *ZDF, 21.15*
Blake Edwards: **S.O.B. – Hollywoods letzter Heuler**, *ARD, 22.00*
29.4. *Bob Kelljan:* **Das Urteil des Richters**, *ZDF, 20.15*
Terence Fisher: **Der Fluch von Siniestro**, *NDR, 22.00*
Joseph Anthony: **Heute und morgen und in alle Ewigkeit**, *ARD, 23.30*
30.4. *Helmer von Lützelburg:* **Nacht des Schicksals**, *NDR, 23.15*

SZENE Hamburg

SCHWARZ DREHT SICH WÜRZIGER.

Roth-Händle's Schwarze Hand.
Tabak für rund 50 Würzige zu DM 4,50.

Er wurde gejagt,
durch's Fenster geworfen und verhaftet:
Eddie Murphy als Polizist aus Detroit
auf Urlaub in Beverly Hills.



BEVERLY HILLS Cop

Ich lös'den Fall auf jeden Fall!

PARAMOUNT PICTURES ZEIGT
EINE DON SIMPSON/JERRY BRUCKHEIMER PRODUKTION IN ZUSAMMENARBEIT MIT EDDIE MURPHY PRODUKTION
EINEN MARTIN BREST FILM · EDDIE MURPHY · BEVERLY HILLS COP · ICH LÖS' DEN FALL AUF JEDEN FALL (BEVERLY HILLS COP)
MUSIK: HAROLD FALTERMEYER · DREHBUCH: DANIEL PETRIE, JR. · STORY: DANILO BACH UND DANIEL PETRIE, JR.
PRODUKTION: DON SIMPSON UND JERRY BRUCKHEIMER · REGIE: MARTIN BREST
MOTION PICTURE SOUNDTRACK AUF MCA LP UND CASSETTE IM VERTRIEB DER WEA-MUSIK
DOLBY STEREO™ EIN PARAMOUNT PICTURE IM VERLEIH DER UIP

Ab 4. April im Kino

Angst vor Aids?

Metropolis

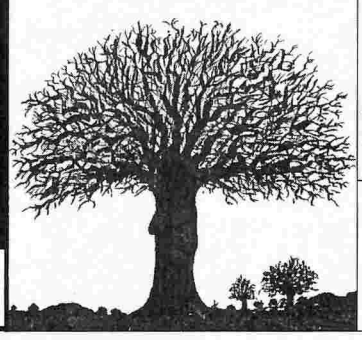
△ *Im kommunalen Kino laufen die John-Huston-Retrospektive und die Werkschau mit Filmen des englischen Darstellers Sir Alec Guinness weiter. Guinness ist in vier seiner populärsten Rollen zu sehen, vor allem als Oberst Nicholson in dem Kriegsgefangenen-Drama* **Die Brücke am Kwai** *(Foto), außerdem als* **Unser Mann in Havanna**, *in der Kriminalkomödie* **Eine Leiche zum Dessert** *und in dem Wüsten-Epos* **Lawrence von Arabien**. *Die Huston-Retrospektive wird mit acht Titeln fortgesetzt, zu Ostern passenderweise* **Die Bibel**, *außerdem die bislang in der Bundesrepublik nicht gezeigten Streifen* **Wise Blood** *und* **Phobia**.

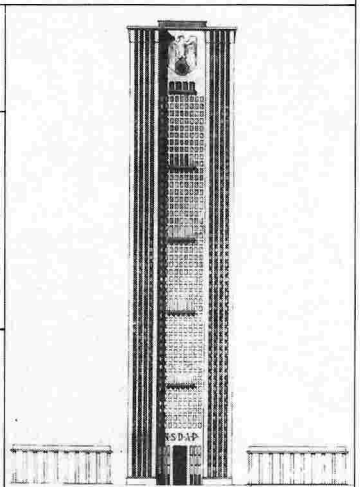
△ *Das „Filmmuseum" des Kommunalen Kinos ist inzwischen zum zehnten, elften und zwölften Programm vorgestoßen. Programm 10 zeigt am 1. und 4.4. Ernst Lubitschs liebenswerten Stummfilm* **Die Puppe**.

△ *Laszlo Lugossys Film* **Blüten, Blumen, Kränze** *wurde in Berlin mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet. Dieser und sechs weitere ungarische Filme stehen ab 26.4. auf dem Programm des Metropolis.*

Filmclubs

▽ *Andy Hertels Toulouse-Lautrec-Institut (SZENE HAMBURG 3/85) wurde ein schöner Erfolg. Damit der Filmemacher das Filmemachen nicht verlernt, hat er sein Programm geringfügig reduziert. Den eigenen* **Mystifax** *zeigt er noch einmal vom 11. bis 13.4.*





△ *Wer Christian Baus Film über Nazi-Architektur,* **Das neue Hamburg**, *im letzten Monat verpaßte, kann Versäumtes am 12.4. in der Thede nachholen.*

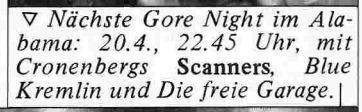
Premierenkinos

▷ *Die tränennahe Geschichte vom einsamen, mißgestalteten* **Glöckner von Notre Dame** *(Charles Laughton), der hoffnungslos ein Zigeunermädchen liebt, ist Kino pur. Eine sehenswerte Wiederaufführung. Voraussichtlich im Anschluß an „Amadeus" im Holi.*

Programmkinos

▽ *Für Freunde des Opernfilms zeigt das Abaton noch einmal Rosi/Bizets* **Carmen**, *Zeffirelli/Verdis* **La Traviata** *und Bergman/Mozarts* **Zauberflöte** *(Foto).*

△ *Zum Bach-Jahr die Bach-Filme im Abaton: Straub/Huillets* **Die Chronik der Anna Magdalena Bach** *und Gustaf Gründgens als* **Friedemann Bach** *in einem Oldie von 1941. Termine siehe Film-Index.*



▽ *Nächste Gore Night im Alabama: 20.4., 22.45 Uhr, mit Cronenbergs* **Scanners**, *Blue Kremlin und Die freie Garage.*

△ *Neil Jordans „Zeit der Wölfe" scheint der neue Kultfilm zu werden. Jordans Erstling* **Angel** *(nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Babystrich-Film!) aus aktuellem Anlaß ab 26.4. im Abaton.*

△ *Passend zur Aids-Hysterie zeigt das Thalia-Kino an der Grindelallee noch einmal William Friedkins umstrittenen Sado/Maso-Schwulen-Krimi* **Cruising**. *Da können Sie sehen, was unter Männern alles möglich ist. Termin: 9. April, drei Vorstellungen um 16.00, 18.15 und 20.45 Uhr.*

Schon jetzt vor der offiziellen Premiere geben wir Ihnen die Gelegenheit, einen der außergewöhnlichsten Filme 1985 zu sehen:

Am Gründonnerstag, dem 4.4.85, in folgenden Städten:

BERLIN
Atelier-Zoopalast 4, Hardenbergstr. 29b, **22.30 Uhr**

HAMBURG
Passage 1, Mönckebergstr. 17, **23.00 Uhr**

HANNOVER
Palast-Theater, Bahnhofstr. 5, **22.30 Uhr**

BREMEN
UT-Kino-Center 1, Bahnhofsplatz, **22.30 Uhr**

BREMERHAVEN
Aladin-Filmtheater, Rickmerstr. 13, **23.00 Uhr**

DÜSSELDORF
Lichtburg, Königsallee 40, **22.30 Uhr**

KÖLN
REX-Kino-Center, Hohenzollernring 60, **22.30 Uhr**

BIELEFELD
Capitol-Theater, Bahnhofstr. 4, **22.30 Uhr**

BOCHUM
Capitol-Kino 2, am Hauptbahnhof, **22.30 Uhr**

FRANKFURT
Cinema, Roßmarkt 5, **23.00 Uhr**

DARMSTADT
Helia-Kino-Center, Kino 1, Wilhelminenstr. 9, **23.00 Uhr**

KARLSRUHE
Kurbel-Kino-Center, Kaiserpassage 75, **23.00 Uhr**

SAARBRÜCKEN
UT-Kino-Center 2, Berliner Promenade, **22.30 Uhr**

STUTTGART
Bambi im Atrium, Lange Straße 4a, **22.45 Uhr**

NÜRNBERG
Admiral-Kino-Center, Königstr. 9–11, **23.00 Uhr**

MÜNCHEN
siehe Ankündigung in Tageszeitungen

Nominiert für 3 OSCARS incl. BESTER FILM

„Hoppla, jetzt komm' ich!"

In wenigen Wochen beginnt Jürgen Flimm mit den Proben zu seiner ersten Inszenierung als neuer Intendant des Thalia-Theaters. Die neue Spielzeit will er Ende September mit Ibsens „Peer Gynt" eröffnen

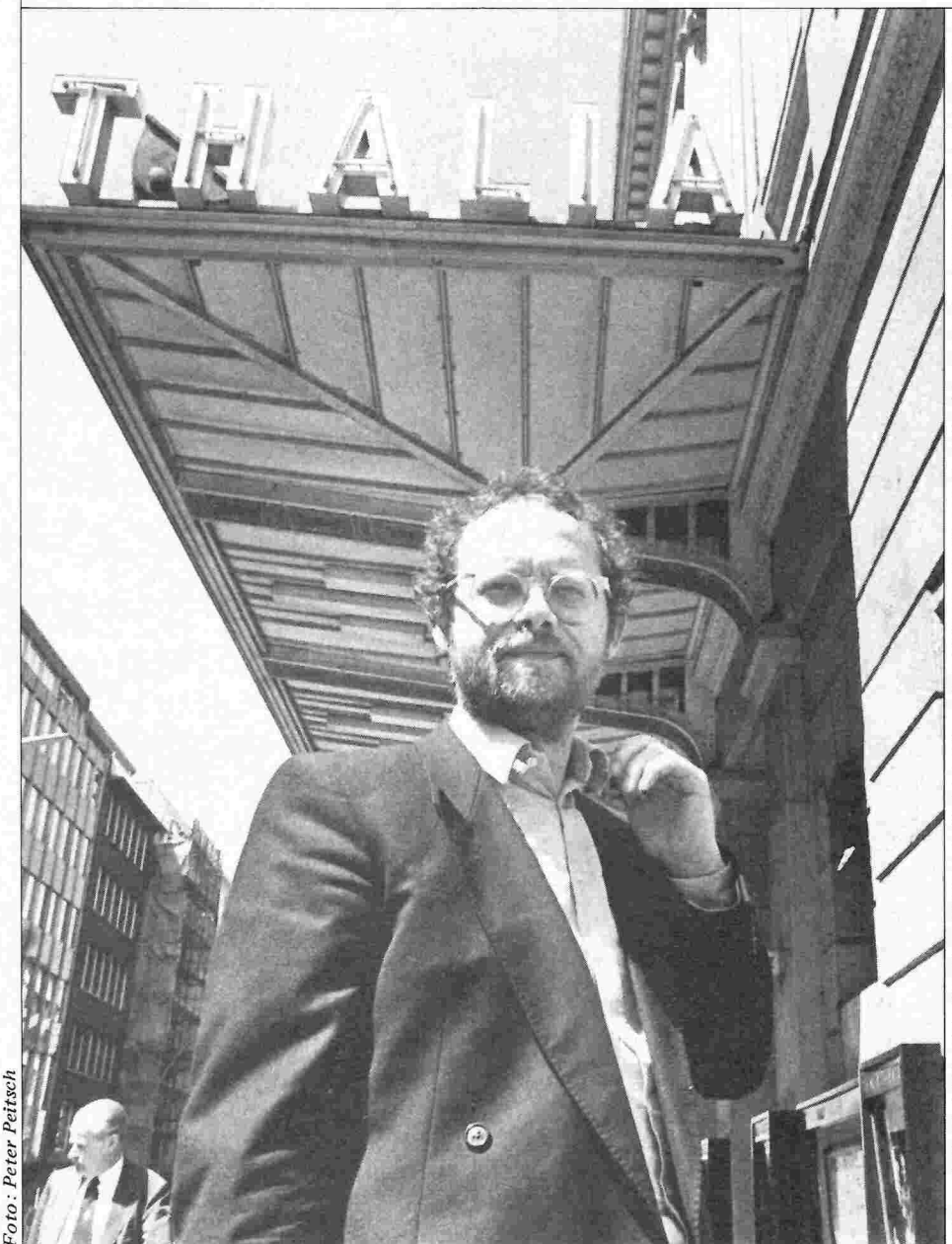


Foto: Peter Pettsch

***Designierter Thalia-Intendant Flimm:** „Das Publikum soll neugierig sein"*

Jürgen Flimm, 43, studierte nach dem Abitur in Köln Theaterwissenschaft, Germanistik und Soziologie. 1968 ging er als Regieassistent an die Münchner Kammerspiele zu August Everding und zu den Dramaturgen Ivan Nagel und Heiner Kipphardt. Flimm war u. a. Regieassistent bei Fritz Kortner, Paul Verhoeven und Claus Peymann. 1970 wurde Flimm für eine Spielzeit Spielleiter am Nationaltheater Mannheim. Dann holte ihn Boy Gobert als Oberspielleiter an das Hamburger Thalia-Theater.

In wenigen Wochen, im Mai, beginnt Jürgen Flimm mit den Proben zu seiner ersten Inszenierung als neuer Intendant des Thalia-Theaters. Ende September will er mit Ibsens „Peer Gynt" seine erste Spielzeit als Thalia-Chef eröffnen.

Jürgen Flimm kommt nicht in eine für ihn fremde Stadt und auch nicht in ein für ihn fremdes Theater. Der Noch-Schauspiel-Direktor in Köln hat als Oberspielleiter am Thalia-Theater oft Regie geführt („Geschichten aus dem Wiener Wald", „Die Soldaten", „Gräfin von Rathenow", „Cyrano de Bergerac", „Eduard II.", „König Ubu" und „Die Stühle"), aber Jürgen Flimm inszenierte auch am Deutschen Schauspielhaus („Die Wupper", „Dantons Tod") und an der Hamburgischen Staatsoper („Hoffmanns Erzählungen"). Seine Rückkehr in die Hansestadt – ist das für Jürgen Flimm „ein Nach-Hause-Kommen", oder kam der Rheinländer 1979 „nach Hause", als er Direktor des Kölner Schauspielhauses wurde?

Flimm: Ich hatte schon '79 das Gefühl, „nach Hause" zu kommen. Ich bin zwar nicht in Köln geboren, weil die bösen Amerikaner und Briten damals die Stadt bombardierten. Meine Mutter mußte 1941 sozusagen mit mir hochschwanger aufs Land ausweichen, nach Gießen. Ich bin aber in Gießen nur einmal auf den Topf gegangen und dann in Köln aufgewachsen. Ich habe dort die Schule besucht, das Abitur gemacht, und in dieser Stadt habe ich auch im „Kellertheater" und im „Theater am Dom" meine ersten Theatererfahrungen gesammelt.

Also, ich bin hierher nach Hause gekommen. Auch weil ich in Köln noch viele Freunde hatte. So konnte ich den Leuten, die gegen mich waren, immer sagen: Seid mal ruhig, das wird hier ein Heimspiel für mich, und so war es denn auch. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge von da weg. Es ist meine Stadt, und es ist eine Stadt, in die ich sicher auch mal wieder, dereinst, zurückkehren werde.

SZENE HAMBURG: **Ist das eine Drohung, daß auch Sie ihren Vertrag vorzeitig beenden wollen?**

Nein, natürlich nicht. Ich meine, nach Köln gehe ich bestimmt zurück, wenn ich mich zur Ruhe setze. Mit Hamburg verhält es sich übrigens ähnlich wie mit Köln.

Ich habe in der Hansestadt meine ersten großen Erfolge als Regisseur gehabt. Der Gobert hat mich '71 aus dem elenden Dasein eines Regieassistenten, der keine eigene Inszenierung fertigbekommt, an den Münchner Kammerspielen befreit und mich an das Thalia-Theater geholt. Hamburg ist die Stadt, wo ich mich als Regisseur zum ersten Mal behaupten konnte. Hier habe ich insgesamt dreizehn Inszenierungen gemacht und hier auch einige schöne große Erfolge gehabt.

Hamburg ist sozusagen meine zweite Stadt. Ich komme gerne zurück, weil ich hier eine ganz wichtige Zeit in meinem Leben erlebt habe.

Wie ist denn für Sie das Gefühl, ans Thalia-Theater zurückzukommen? Sie waren dort Regisseur und Oberspielleiter – für viele also ein Kollege. Jetzt kommen Sie als Chef. Wird es da Probleme geben – vielleicht ähnliche, wie sie Peter Striebeck hatte?

Ich sehe das nur als Vorteil, als eine Vereinfachung an. Ich kenne die Leute, vor allem die Technik, und die kennen mich. Einer hat schon gesagt: „Der Flimm arbeitet wie ein Berserker. Da kommt was auf uns zu." Also, die kennen meine Ansprüche. Die wissen, was sie erwartet. Da muß man keine langen Vorreden halten. Das Thalia-Theater war im technischen Bereich immer ein glänzendes Theater.

„Ich habe dem Thalia große Erfolge geschenkt"

Wenn Sie von Ihrer Zeit am Thalia-Theater sprechen, dann sprechen Sie auch immer von Ihren Erfolgen. Aber es hat ja, zumindest aus der Sicht des Zuschauers, auch Pleiten gegeben: wie beispielsweise mit Ionescos „Die Stühle" mit Peter Striebeck und Ingrid Andree. Da gibt es die Anekdote, daß Striebeck auf der Bühne nach einem Stuhl sucht und von unten ein Zuschauer heraufschreit: „Hier, zweite Reihe links, wird gleich einer frei. Nehmen Sie den!"

Die Anekdote ist wahr, wie so viele Anekdoten über das Thalia-Theater-Publikum. Ich finde, das gleicht sich aus. Ich habe dem Thalia-Theater auch viele große Erfolge geschenkt. „Die Stühle" habe ich machen wollen, weil das absehbar meine letzte Arbeit am Thalia war. Und ich wollte mit meinen beiden Lieblingsschauspielern, dem Peter und der Ingrid, noch mal eine gemeinsame Arbeit abliefern. Wir haben das Stück auch danach ausgesucht. Künstlerisch gesehen, war es ja auch keine Pleite. Wir waren uns aber immer im klaren, daß das kein Abend wird, wo die Leute lächeln und schmunzeln. Daß wir es dennoch machen durften, das war eben eine großherzige Tat vom Gobert.

Welche Erwartungen haben Sie denn heute an das Thalia-Publikum? Wie wird es Ihrer Meinung nach reagieren, oder anders gefragt: Wie möchten Sie, daß es reagiert?

Neugierig soll es sein. Es soll neugierig sein auf die neuen Regisseure, auf einen neuen Spielplan. Es soll vor allem neugierig sein auf die vielen neuen Schauspieler. Das erwarte ich zunächst einmal. Es soll natürlich auch kritisch sein. Aber das Publikum soll auch eine Chance geben. Denn ein neues Theater anzufangen, das geht nicht wie das Brötchenbacken.

Sie kennen die Stadt. Sie kennen das Thalia-Theater. Wo sehen Sie denn die Aufgaben des Thalia-Theaters innerhalb der Hamburger Theater-Landschaft?

Das ist zur Zeit schwer auszurechnen. Es gibt einen neuen Opern-Intendanten, Rolf Liebermann, den man kennt, der ein hervorragender Mann ist, wie man weiß, und es gibt einen neuen Schauspielhaus-Intendanten, Peter Zadek, den man auch kennt, der aber schon schwerer zu kalkulieren ist. Was der Zadek macht, das weiß man nicht so genau. Ich weiß also im Moment nicht, welchen Stellenwert das Thalia-Theater in diesem Spektrum haben könnte.

Aber ich will mich auch gar nicht taktisch verhalten. Ich möchte das machen, was ich machen will. Spekulieren auf bestimmte Bereiche, das kann leicht ins Auge gehen. Ich denke, wir werden das machen, was wir immer gemacht haben: Wir werden uns um eine genaue Arbeit an der Literatur kümmern. Ich nenne das – in einem wohlverstandenen Sinne – konservatives Literatur-Theater. Wir werden aber auch die Unterhaltung, schon weil uns das selbst Spaß macht, nicht zu kurz kommen lassen. Aber an erster Stelle steht die Literatur: Das geht von Ibsen über Büchner bis zu Schnitzler. Das Thalia-Theater ist ein Theater, das sich um die große Literatur kümmern muß.

Im Thalia-Theater hängt irgendwo ein Bild, und da steht darunter: das Thalia-Theater, das zweite Hamburger Theater. Bleibt es das, wenn Sie kommen?

Wenn ich richtig informiert bin, dann ist das Thalia-Theater das erste Theater, weil es das älteste ist. Das muß ich also korrigieren. Das Schauspielhaus ist demnach ein Neuankömmling. Ob das Thalia-Theater in Zukunft das erste Theater sein wird, so wie Sie es meinen, das muß sich herausstellen. Vielleicht gibt es ja zwei gleichwertige Häuser. Der Stadt wäre das doch zu wünschen. Wenn wir es nicht schaffen, daß sich das Publikum für das interessiert, was wir machen, dann haben wir mit Zitronen gehandelt. Das ist doch ein ganz wichtiger Punkt.

Theater, das ist ein schwieriger Seiltanz. Es ist mir klar, daß das sehr kompliziert ist. Daß man das, was man macht, was man inhaltlich vertritt, auch so erzählt, daß die Leute es sehen wollen. Selbstverständlich ist es ein ganz legitimer Wunsch des Publikums, daß es sich nicht nur einem literarischen Anspruch der Regisseure hingeben will, sondern daß die Leute sich auch unterhalten wollen. Wir werden versuchen, auch den Wunsch nach Unterhaltung auf unsere Weise zu befriedigen.

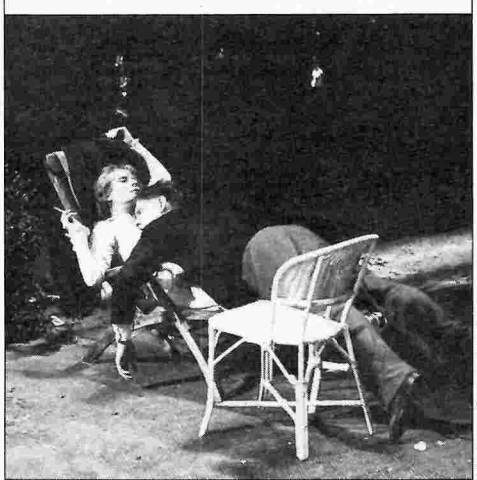
„Ich denke immer daran, daß es Spaß machen muß"

Kann es nicht sein, daß sie „Unterhaltung" völlig anders interpretieren als viele ihrer Zuschauer?

Ich bin kein verbohrter Oberlehrer, der nur immer wichtigtuerisch irgendwelche klassischen Texte auf die Bühne stemmt. Ich denke immer daran, daß es den Leuten auch Spaß machen muß. Auch komplizierte Texte können Spaß machen, wenn sie lustvoll erzählt werden.

Ob es eine Differenz gibt zwischen meinen Ansprüchen und denen des Publikums? Ich habe das immer ganz gut geschafft, die Leute zufrieden zu stellen. Meine Kölner Inszenierungen, mit einer Ausnahme: „Kirschgarten" – das ist mir nicht so gelungen –, waren alle Kassenerfolge. Wir haben die Stücke bis zu sechzigmal gezeigt. Also, die Leute wollten das sehen. Und ich glaube nicht, daß das Kölner Publikum nun ganz anders ist als das Hamburger. Ich bin da optimistisch. Auch wenn ich bedenke, daß viele Abonnenten

Flimm-Inszenierung „Dantons Tod": „Hier habe ich einige. . .*



*. . .schöne große Erfolge gehabt": Flimm-Inszenierung „Die Wupper"**

Fotos: Peter Peitsch

das Thalia-Theater inzwischen verlassen haben.

Einerseits ist das eine allgemeine Erscheinung, andererseits glaube ich, daß viele damals über den Weggang von Gobert enttäuscht waren. Die haben den Verlust dieser Glanzfigur nicht verkraftet. Der Gobert hat ja alle Widersprüche des Theaters in seiner Person vereinigt. Ob bei ihm nun Neuenfels, Zadek oder Flimm inszeniert haben, er konnte das alles wieder ausgleichen. Und das ist eine Leistung. Wo sollen denn die Leute hingehen, wenn so eine Identifikationsfigur wie der Gobert nicht mehr da ist? Dann gehen sie eben zum Nächstbesten. Und das ist Fiete Schütter mit seinem Ernst-Deutsch-Theater. Da sammelt sich dann alles. Ich habe die ganz große Hoffnung und Zuversicht, daß Zadek und ich diese Leute wieder zurückgewinnen werden. Wir werden den Leuten sagen: „Ihr könnt wieder zurückkommen. Es findet bei uns wieder Theater statt, was Euch interessieren wird, und es wird wieder Theater stattfinden, an dem ihr Spaß und gute Laune haben werdet." Das müssen wir schaffen und das werden wir schaffen. Ich glaube auch, daß man die Leute wieder neugierig machen muß auf diesen Vorgang hochqualifiziertes Sprechtheater. Dann werden die ehemaligen Abonnenten wieder zurückkommen – zu Zadek und zu mir. Da bin ich sehr zuversichtlich.

Glauben Sie denn, daß Zadek und Sie solche Identifikationsfiguren, solche

* *1976 (o.) und 1978 am Deutschen Schauspielhaus*

Glanzfiguren sind? Ich habe da meine Zweifel.

Ich hab' bei beiden auch meine Zweifel. Das ist gar keine Frage. Aber die Zeiten ändern sich. Ich seh' da bei Zadek und mir eine große Chance, die vielleicht den Glanz eines Schauspielers und Intendanten Gobert aufwiegt. Wir können uns ständig durch unsere Inszenierungen zeigen. Die Leute werden dann ganz schnell feststellen, das ist eine Inszenierung von Zadek, und das eine von Flimm. Da zeigt sich das und das. Und wir beide, Zadek und ich, stehen ja nun nicht in dem Ruf, langweilige Oberlehrer zu sein. Das kann man ja nun wirklich nicht sagen.

„Ich wollte ums Verrecken kein Intendant werden"

Was reizt eigentlich den Regisseur Flimm, Intendant zu sein? Ist es die Möglichkeit, einem Haus seine Handschrift zu geben, oder hat es auch etwas mit Macht zu tun?

Erst einmal muß ich sagen, daß ich das nie werden wollte. Ich bin an die Intendanz in Köln gekommen wie die Jungfrau zum Kind. Ich hatte schon mal das Frankfurter und das Bochumer Theater und dann auch zunächst das Kölner Theater abgelehnt. Ich wollte ums Verrecken kein Intendant werden. Aber dann ist in meinem Leben ein Ereignis, ganz privater Natur, eingetreten. Ein Wendepunkt, an dem ich gesagt habe: Jetzt mache ich es doch. Aber eigentlich hatte ich andere Sehnsüchte.

Was mich nach dem Entschluß, es zu machen, an einer Intendanz fasziniert, das ist mein Glaube, etwas machen zu können, was ein Stadttheater in einer Stadt wie Köln eigentlich soll. Damals habe ich gesagt, „es kann nicht nur sein: ‚Ach, neige Du Schmerzensreiche. . .', Vorhang zu! Leute, geht nach Hause!" Nein, so ein Stadttheater muß mehr können. Das haben wir in Köln, da hatten wir allerdings auch das Monopol, geschafft.

Das Theater war offen, war aktuell, wir haben reagiert, wir waren ein Forum für Leute, wir haben große Feste gefeiert, also wir haben das Theater wieder ganz gut ins Zentrum des Kölner Interesses gerückt. Das war für mich ein ganz entscheidender Punkt, daß ich gedacht habe, ich könnte eigentlich meine Art, wie ich eine Inszenierung plane, hochrechnen darauf, wie ich ein Theater plane.

Meine Lust an der Macht, die hält sich in Grenzen. Weil die Lust an der Macht von sehr vielen Blessuren begleitet ist. Das habe ich am Anfang nicht so begriffen. Ich habe dann gemerkt, daß das Sich-entscheiden-Müssen eine ganz schwere Sache ist. Das muß man als Regisseur nicht in dem Maße wie man es als Direktor oder Intendant muß. Ich habe gemerkt, daß jede Entscheidung, die man in so einem großen Betrieb fällt, einem nur Undank einbringt. Es gibt keine Entscheidung, die nur begrüßt wird.

Eine Entscheidung richtet sich immer gegen irgendwen. Ich mußte lernen, Leuten weh zu tun. Das war ich nicht gewöhnt. Und ich war es nicht gewöhnt, daß mich Leute hassen, daß mich Leute nicht leiden können, daß Leute schlecht über mich reden. Das zu erfahren, das zu lernen, das war für mich sehr schmerzlich. Ich bin bei diesem Lernprozeß kälter geworden.

Ich habe verstanden, daß Zuneigung etwas zu tun hat mit dem Verteilen von Liebe, und Liebe im Theater verteilt man über Entscheidungen, auch über die Vergabe von Rollen. Mit dieser Einsicht bin ich in der ersten Zeit nicht fertig geworden. Ich habe darunter gelitten wie ein Tier. Ich habe in der Ecke gesessen und gesagt, das kapiere ich überhaupt nicht. Die Leute müssen doch wissen, daß ich nur das Beste will.

Ich habe erst sehr spät begriffen, daß es für Abhängige eine Möglichkeit ist, sich zu wehren, wenn sie schlecht über einen reden oder ähnliches tun. Ein Teil dieses Jobs ist es eben, den eigenen Liebesentzug, den man zu spüren bekommt, auszuhalten. Ich habe aber eine große Sehnsucht nach der anderen Seite, nach der Liebe.

„Ich lasse mir nicht in die ‚Theatersuppe' spucken"

Liebesentzug, den kann es in Hamburg auch von Politikern geben. Wie würden Sie auf einen Brief des Bürgermeisters reagieren, in dem steht, wie sie Theater zu machen haben, damit es ihm und den Bürgern gefällt?

Ich habe zwar Respekt vor Politikern, weil sie gewählte Mandatsträger sind – aber ich denke nicht, daß ich mir von Politikern in die „Theatersuppe" spucken lasse. Das haben wir in Köln nicht zugelassen, und das wird es für uns auch nicht in Hamburg geben. Wenn Leute gute Ratschläge haben, wenn sie mit uns darüber reden wollen, dann ist das O.K., aber ich lasse mir keine Vorschriften machen, wie Theater auszusehen hat. Da bin ich ziemlich arrogant.

Flimms Pläne für das Thalia-Theater

Es hat seinen Grund, wenn im Programmheft zur ersten Spielzeit von Jürgen Flimm eine „Dramatische Skizze" von Honoré Daumier abgedruckt ist. Da spricht ein freundlich blickender Herr, es könnte ein Bürgermeister sein, zu einem Mimen: „Ich danke Ihnen für den wunderbaren Abend." Und der Schauspieler antwortet: „Haben Sie mich auch wiedererkannt? Ich bin ein Klassiker." Eine deutliche Anspielung also auf die Worte des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg im Deutschen Schauspielhaus: „Wir möchten unsere Klassiker wiedererkennen!"

Klaus von Dohnanyi und mit ihm Hamburgs Bürgerinnen und Bürger werden ab September im Thalia-Theater viele Klassiker besichtigen können. Es beginnt mit „Peer Gynt" von Henrik Ibsen, einem großen Spektakel an zwei Abenden. Nach dem Motto „Hier kocht der Chef selbst" wird Jürgen Flimm die Eröffnungs-Premiere inszenieren.

Dann werden erst einmal Arbeiten aus Köln vorgestellt, die für das Thalia-Theater noch mal aufgefrischt und, wenn notwendig, überarbeitet oder umbesetzt werden, so Goethes „Faust, der Tragödie erster Teil". Den Mephisto spielt Wolf-Dietrich Sprenger, den Faust Hans-Christian Rudolph. Es inszeniert: Jürgen Flimm.

Neben dem Hausherrn wird vor allem Jürgen Gosch die Regiearbeit am Thalia-Theater übernehmen. Der ehemalige DDR-Regisseur kommt mit Flimm vom Rhein an die Elbe und bringt seine Kölner „Oedipus"-Inszenierung mit. Ulrich Wildgruber und Elisabeth Schwarz spielen in der Sophokles/Hölderlin-Fassung die Hauptrollen. Gosch inszeniert auch ein kaum gespieltes französisches Drama: „Horatius" von Pierre Corneille und eine bekannte französische Komödie: „Der Menschenfeind" von Molière.

Während am Schauspielhaus dann Niels-Peter Rudolph den „Menschenfeind" inszeniert, wird am Thalia-Theater der Intendanten-Bruder Hans Christian Rudolph den Menschenfeind spielen.

Auch Shakespeares „Hamlet" wird uns möglicherweise in der kommenden Spielzeit gleich zweimal beschert: am Schauspielhaus inszeniert von Peter Zadek und am Thalia-Theater aufgeführt von Jürgen Flimm. Eine Stadt wie Hamburg, so Jürgen Flimm, muß das aushalten können. Auch, daß es zwei Stücke von Kleist am Thalia-Theater geben wird: „Phenthesilea" und „Amphitryon".

Zuletzt unter Ivan Nagel am Schauspielhaus – jetzt am Alstertor bei und von Flimm: Schillers „Die Jungfrau von Orléans". Nach Eva Mattes wird nun Therese Affolter Schillers Hauptrolle spielen. Die Schnitzler-Tradition am Thalia-Theater wird mit seinem selten gespielten Stück „Der einsame Weg" fortgesetzt.

Einziges zeitgenössisches Stück im Flimm-Spielplan ist „Das alte Land" von Klaus Pohl, inszeniert von Jürgen Flimm. Der Stücke schreibende Schauspieler Pohl hat im Kölner Gepäck noch das Drama „Balcona Bar", das dann in der Kampnagel-Fabrik aufgeführt werden soll.

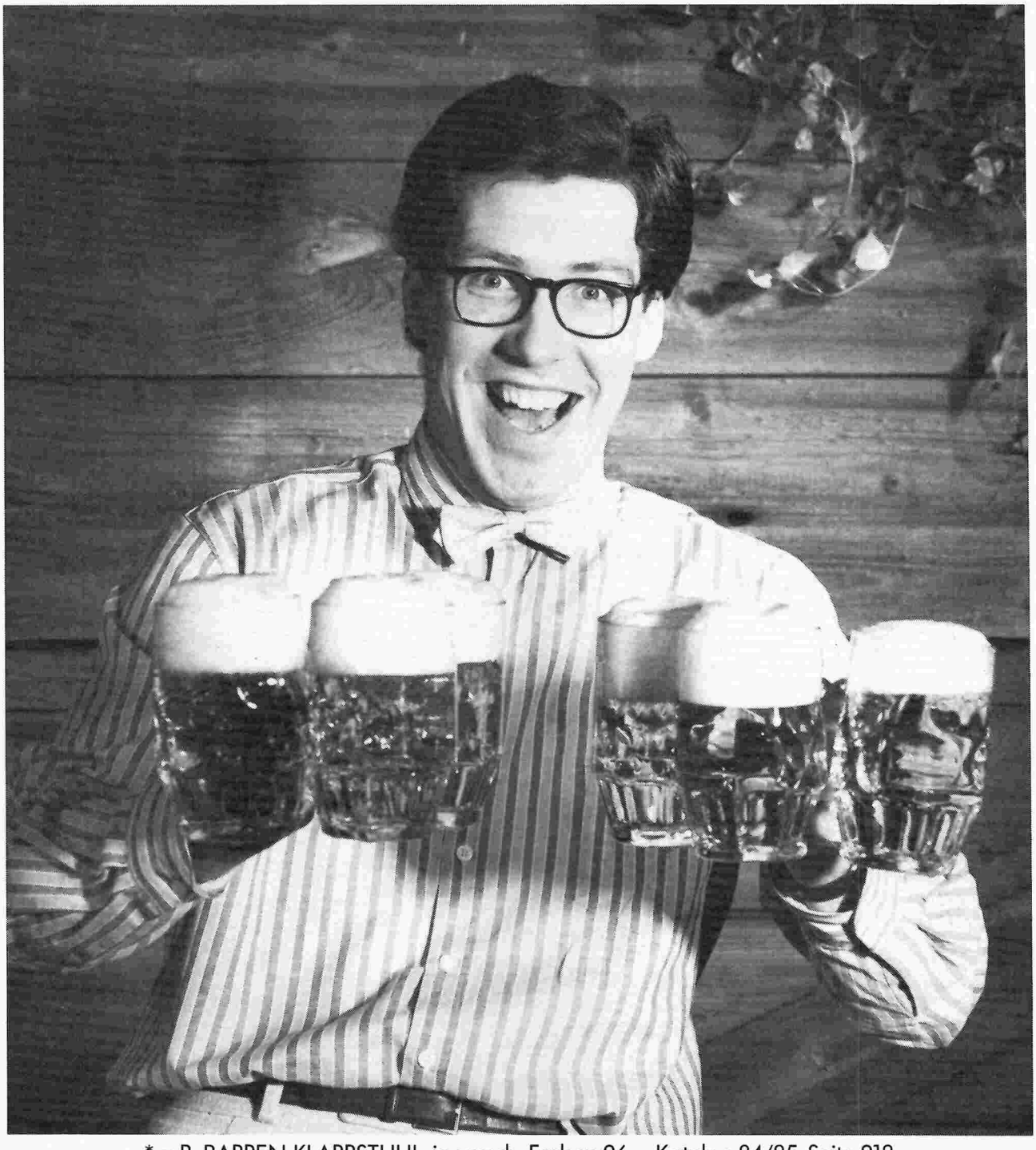
Aus dem TiK, dem „Theater in der Kunsthalle", will Flimm ausziehen und mit dem „ThiK", dem „Thalia in der Kampnagelfabrik", seine Studiobühne an der Jarrestraße eröffnen. Dort soll es denn auch vor allem zeitkritisch zugehen. Beispielsweise mit einer Dramatisierung des Buches von Stefan Aust „Der Prozeß von Stammheim". In Szene setzen soll dieses Werk der 70jährige George Tabori, ein kluger und weiser alter Mann, so Jürgen Flimm.

Der neue Thalia-Intendant will auch für das große Haus am Alstertor die Jugend gewinnen: mit einem Wahlabonnement für Schüler, Studenten und Auszubildende (auch für Wehr- und Zivildienstleistende). Für 48 Mark gibt es sechs Vorstellungen: „Ein garantierter Platz an Tagen ihrer Wahl", verspricht die Broschüre. Auch für das Foyer im Mittelrang plant Flimm „Schönes", was junge Leute und andere interessieren wird.

Alles in allem sind das Pläne und Versprechungen, die neugierig machen und eine spannende Spielzeit am Thalia-Theater erwarten lassen.

Friedhelm Mönter

Gartenstühle ab 26.-*



Brasilhaus Nº8

* z. B. RAPPEN KLAPPSTUHL, in versch. Farben 26,–. Katalog 84/85, Seite 218.
Außerdem haben wir natürlich eine große Auswahl Sommermöbel
für Garten, Terrasse und Balkon.

IKEA®

Mehr Geschmack als Geld.

IKEA-KALTENKIRCHEN, Kisdorfer Weg 11, 2358 KALTENKIRCHEN b. Hamburg. Tel.: 0 41 91 30 25-29. **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr. Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr. Langer Samstag 8.00 bis 18.00 Uhr.
Vom Stadtrand Hamburg auf der A 7 in 20 Minuten und vom Stadtrand Kiel auf der A 7 in 15 Minuten. Autobahnabfahrt Kaltenkirchen, direkt im Gewerbegebiet.

Ein Unglück kommt selten allein

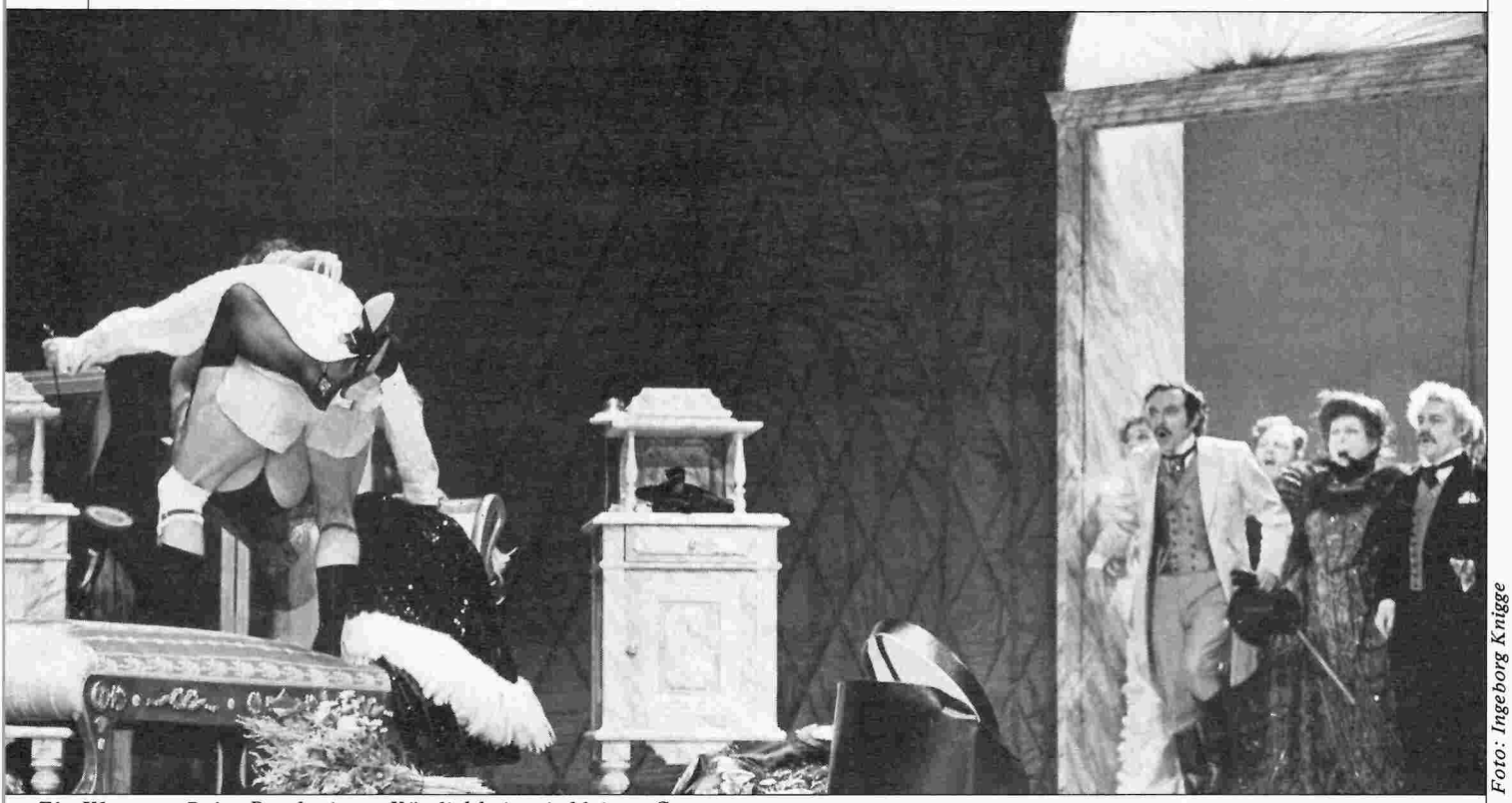


Foto: Ingeborg Knigge

Ein Klotz am Bein: *Beschwingte Köstlichkeit mit kleinen Gags*

Ein Klotz am Bein

Die Farce von Georges Feydeau inszenierte Fred Berndt am Deutschen Schauspielhaus

„Was bestimmt den Wert einer Sache? Angebot und Nachfrage, und so ist es auch beim Mann", verkündet die Baronesse Viviane (Andrea Bürgin) kurz vor ihrer Hochzeit. Sie will (oder soll) den adligen Schönling Fernand de Bois d'Enghien (Peter Franke) heiraten, den sie kaum kennt und den sie für einen spießigen Langweiler hält.

Viviane schätzt vor allem verruchte Männer („Der ideale Mann sollte durch und durch verkommen sein") und hegt nun die verständliche Befürchtung, einer Schlafmütze aufgesessen zu sein.

Doch die Nachfrage nach dem charmanten Fernand ist unter jungen Damen sehr rege. Die turbulenten Ereignisse in dieser Farce drehen sich um Fernands Versuch, vor der Hochzeit für klare Verhältnisse zu sorgen und sich einem vermeintlich bürgerlichen Sittenkodex dadurch anzupassen, daß die Geliebte Lucette, eine äußerst attraktive Chansonsängerin, ausgebootet wird, ohne daß diese erfährt weshalb. Sie wird für Fernand zum Klotz am Bein, hübsch, aber beschwerlich.

Da Lucette jedoch just dort ihre Sangeskunst darbieten soll, wo Fernands Hochzeit stattfindet, ist eine Begegnung der beiden Herzensdamen unvermeidlich. Versteckspielen, in den Schrank kriechen, Verfolgungsjagden im Haus der Baronin Duverger (Katharina Brauren) sind die Folge.

Es wäre auch kein echter Feydeau, wenn nicht wieder der südländische Heißsporn aufträte, der „unstärrblich" in eine junge Schöne – hier ist Lucette auserkoren – verliebt wäre und sich mit jedem Hosenträger duellieren will. Charles Brauer spielt den General Irrigua als Verschnitt von Omar Sharif und Jürgen Möllemann, schön aufbrausend und doch schwadronierend-schleimig – die Bananenrepublik läßt grüßen.

Fred Berndt hat mit seiner Regie eine glückliche Hand gehabt. Im Gegensatz zu Fernandes, dem die komischen Einakter von Tschechow unter den Fingern zum von der Bühne verkündeten Wort zum Sonntag zerbröselten, setzt Berndt auf beschwingtes Tempo und kleine Gags, die nie plump zertreten oder überpointiert werden.

Neckische Aktualisierung wirkt dabei nicht künstlich aufgesetzt. Der skurrile Freizeittexter Bouzin (Rolf Mautz glänzt wieder als komischer Kauz), der für Lucette ein Chanson verpatzt hat, brachte nach qualvollen Kampf mit der Muse die Zeilen zu Papier: „Tausend Nadeln stechen mich, streift mein Blick ihr Décolleté" – daraus sollte doch, schlagen Lucettes Freunde vor, die Zeile werden „Tausender bestechen mich" . . .

Hübsche Einfälle auch bei der Dekoration (Berndt schuf auch das Bühnenbild): Im Salon von Lucette blitzt auf einem prunkvollen Modell des Eiffelturms beim Betätigen der Türklingel zugleich eine glitzernde, rotierende Kugel. Und im Salon der Baronin funkelt eine prächtige Negerstatue furchterregend mit rotgrünen Augen. Für die authentische Fin-de-siècle-Atmosphäre sorgt eine sehr üppige Ausstattung, die von schneeweißen, feinsten Fauteuils und meterlangen Portieren bis zur erlesenen Garderobe und der Blumenpracht reicht, die von Lucettes Verehrern frei Haus geliefert wird.

Eine rundum gelungene, beschwingte Köstlichkeit also, mit der die Ära Rudolph ausklingt. Großes Lob vor allem den Hauptdarstellern Peter Franke, Marlen Dieckhoff und Andrea Bürgin, die das Hamburger Theater mit flotten Pariser Esprit belebten. | *Peter Münder*

Der Heiratsantrag/ Die Hochzeit

Augusto Fernandes inszenierte die beiden Tschechow-Einakter am Deutschen Schauspielhaus

Mit besonderer Liebe für das naturalistisch vorgeführte Detail hatte Fernandes Tschechows „Möwe" inszeniert. Das Fedevieh kam zwar sehr flügellahm ins Ziel, vieles wirkte gequält, doch dem Publikum gefiel das Stück. Mit der Leichtigkeit, mit

der Tschechow um 1890 die Vaudevilles am laufenden Band aus dem Ärmel schüttelte, wollte sich Fernandes nun der Einakter annehmen und einen weiteren Erfolg verbuchen; als Zugabe zum Kassenschlager, sozusagen.

Doch daraus wurde nichts. Statt der geplanten drei Einakter gelangten nur zwei zur Aufführung (weil zwei Schauspieler erkrankt waren), dann kippte am Premierenabend mit dem hochgehenden Vorhang gleich ein Teil des Bühnenbildes um, gab es in der Pause aufgeregte Zwischenrufe („Unglaublich! Provinzniveau! Wo sind wir denn!"), und die Liebesmüh des Regisseurs wurde zum Schluß mit einem vehementen Buhen belohnt, das sich wie ein schlecht geprobtes Trompetenkonzert anhörte.

Während es in der „Möwe" nur einen ausgestopften, prachtvollen Vogel zu sehen gab, tummeln sich nun im „Heiratsantrag" grunzende Schweine (im Gatter) und krächzende Hüher im Hinterhof des Gutsbesitzers Tschubukow (Ulrich Matschoß). In die ländliche Idylle platzt der Nachbar Iwan Lomow (Burghart Klaußner herein, der hektisch und nervös herumdruckst. Er hat es auf Tschubukows Tochter Natalja abgesehen, kann seinen Heiratsantrag aber nicht gleich in der richtigen Form vorbringen.

Als Lomow dann auf die Angebetete trifft, gibt es sofort einen erbitterten Streit darüber, wem die Ochsenwiesen gehören. Imogen Kogge als Natalja fegt wie ein Wirbelwind über die Bühne, tobt und keift wie ein Marktweib, gibt sich dann jedoch mit aufgeknöpfter Bluse und verschämtem Blick als Kokotte vom Lande, die den wie eine Vogelscheuche ausstaffierten Lomow zu umgarnen versucht, als sie vom Vater erfährt, daß der Nachbar sie ehelichen will.

Als die Romanze schließlich am Streit über die Qualitäten ihrer Hunde Akatai und Ugadai zu scheitern droht, greift der Vater ein und schreit nach dem Hochzeits-Champagner – das Happy-End ist mit Ach und Knall gerettet.

Nicht nur das Bühnenbild von Götz Loepelmann ist mit liebevoller Sorgfalt bemüht, einem Bauernschwank möglichst realistisch den passenden Rahmen zu verleihen. Fernandes läßt zum plätschernden Wässerchen die friedliche Koexistenz von Mensch und Schwein vorspielen: Da wird das Borstenvieh liebevoll getätschelt, darf es aus derselben Kanne Wasser schlürfen wie der Gutsbesitzer. Und das Ferkel, das den Weg alles Fleischlichen, in den Topf, zu bewältigen hat, schickt sich ergeben in sein Schicksal und läßt sich eingewickelt in einem Tuch wegtragen. Keine Augenfreude für Vegetarier, doch ein eindrucksvolles Plädoyer für das gesunde Landleben. . .

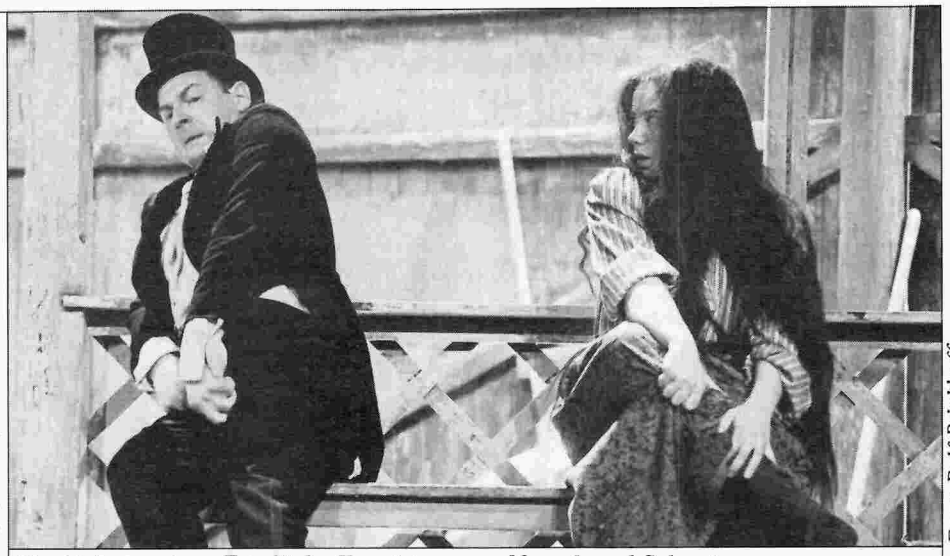


Foto: Ralf Brinkhoff

Der Heiratsantrag: *Friedliche Koexistenz von Mensch und Schwein*

Was Imogen Kogge mit ihrer quicklebendigen Vielseitigkeit noch schaffte – nämlich das Leichte, Beschwingte dieser Farce herauszuarbeiten –, kann sie trotz ihrer großartigen Leistung in der „Hochzeit" gegen die krachlederne Regie nicht mehr durchsetzen. Wieder zerdehnt Fernandes wie in der „Möwe" kurze Szenen, läßt aus munterem Witz gequälte Kalauer anrühren.

Der wunderbar über die Seefahrt bramarbasierende General, der sich zum Erstaunen der Hochzeitsgesellschaft als halbtauber Fregattenkapitän a. D. entpuppt, muß nun seine Kommandos „Obere Brahmsegel hoch! Untere Brahmsegel hoch!" solange wiederholen, bis es dem Publikum zu bunt wird und das Gegenkommando „Aufhören!" ertönt. Karl Michael Rödemeyer spielt den tumben Renommiergast, der für 25 Rubel eingekauft wurde, mit einem Altersstarrsinn, der dem Kapitän Rewunow-Karaulow die richtige Kontur verleiht. Beeindruckend, wie erschüttert über fehlendes Ehrgefühl er ist, als er erfährt, daß er lediglich als Statist eingekauft wurde.

Imogen Kogge als Koloraturen schmetternde, lüsterne Hebamme Smejukina ist zweifellos der Star des Abends. Ihr ist es zu verdanken, daß das Fiasko dieses langatmig angelegten Einakters nicht zum totalen Debakel entartete. Ulrich Matschoß ist nun als quirliger Versicherungsagent Njunin mit von der Hochzeitspartie. Der geile Telegraphist Iwan Jatj (Burghart Klaußner) richtet sich am Fenster des Damenklos seine eigene Peepshow ein, während an der festlichen Hochzeitstafel schon vor Eintreffen des Ehrengastes der Hummer angeknabbert wird.

Die Spießergesellschaft wartet nicht auf Godot – höchstens auf den Bordeaux –, doch die Langeweile wird auch hier mit hohlen Phrasen totgedröhnt, in die

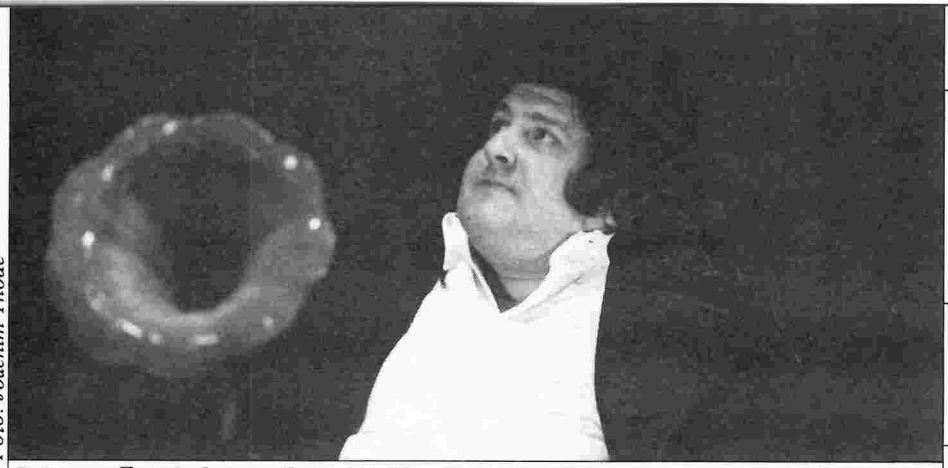


Foto: Joachim Thode

Belsazar: *Fesselndes musikalisches Theater*

sich immer wieder unterschwellig Aggressionen mischen.

Daß die Liebe für die Details einer längst vergangenen Epoche auch lähmend wirken kann, zeigt sich dadurch, daß sich Fernandes zwar mit Akribie der präzisen Choreographie der Tanzgruppen gewidmet hat, doch jeden Sinn für ein Pointen setzendes Timing vermissen läßt.

Daß die Kinder mit den passenden Stiefelchen ausgerüstet sind, unter den Tischen herumtollen und sich ihre Langeweile mit dem Spucken in Weingläser vertreiben, ist zwar hübsch naturalistisch, doch zerbröselt dabei die von Tschechow beabsichtigte bissige Gesellschaftskritik, wie Brecht sie ähnlich in seiner „Kleinbürgerhochzeit" lieferte.

Trotzdem hat Fernandes nicht diese erboste Reaktion des Premierenpublikums verdient – er mußte wohl dafür büßen, daß ein geldgeiler Intendant sich noch vor seinem Abgang auf Teufel komm raus die Villa im Tessin subventionieren läßt und erwartungsfrohe Zuschauer empört sind, wenn im teuer renovierten Haus trotz einer aufwendigen computergesteuerten Drehbühne schon in der ersten Minute die Kulissen umkippen – sic transit gloria fundus. | *Peter Münder*

Belsazar

Das englische Oratorium von Georg Friedrich Händel setzte Harry Kupfer an der Hamburgischen Staatsoper in Szene

Wenn man eine Brücke zur Verknüpfung der Jahrhunderte schlägt wie Harry Kupfer – der Sozialpsychologe unter den Opernregisseuren, Chefregisseur an der Komischen Oper Berlin und nun erstmals in Hamburg tätig – oder genauer: die vorhandene, von Klischees, Fehl- und Vorurteilen zugemauerte Brücke feinfühlig freilegt und die Händels Musikdrama immanente Problematik geschickt herausarbeitet und transparent macht, so zeigt sich deutlich die Aktualität Händels.

Händel erweist sich als wacher und „neuzeitlicher" Geist, der seismographisch die aktuellen politischen und sozialen Probleme seiner Zeit registriert und künstlerisch differenziert umsetzt.

So interessierte den Komponisten an dem geistigen Drama um Macht und Verfall des babylonischen Tyrannen Belsazar – dem die biblische Quelle des Buches Daniel zugrunde liegt – die exemplarische Analogie zu gesellschaftlichen Bedingungen und Ereignissen seiner Zeit und in seiner Umgebung: nationaler Wettstreit, politische Autonomie und kolonialer Herrschaftsanspruch.

In Libretto und Musik zu „Belsazar" drückt sich die Gedankenwelt der Aufklärung aus, die Frage nach der Beschaffenheit eines künftigen Herrschers, wie ihn Cyrus der siegreiche Perser, verkörpern soll.

Es gelingt nun diesem hochkonzentriert arbeitenden Regisseur Harry Kupfer, das Kernthema dieses differenzierten Englischen Oratoriums, die Ausübung, Verantwortung und Verherrlichung von Macht, respektive die von Händel – so Kupfer – vor die Verherrlichung gesetzte Skepsis, den Zweifel an der Fähigkeit des neuen, aufgeklärten Herrschers und an der Änderung der Verhältnisse transparent und nah, ja atemlos und beklemmend zu verdeutlichen – ganz dicht auf der Spur der „ungeschwätzigen" Musik, die als alleiniger Orientierungsmaßstab jene „atemlos enge" Dramaturgie erforderte, um Händels humanitärem Anliegen, Menschen zu gestalten, die in äußerste Bedrängnis geraten, gerecht zu werden.

Kupfer schält die äußerste Not und existenzbedrohende Situation der Menschen heraus, indem er sie im Umfeld des Warschauer Ghettos, umgeben von Mauer, Drahtverhau, gleißendem Licht und schwerbewaffneten Soldaten, ansiedelt.

Hier funktionalisiert er den Chor als optischen, szenischen Bedeutungsträger, ja, als „Vergrößerungsglas" für die Partien der Solisten, indem er ihn zuweilen jedes Wort, jeden Satz in unmittelbaren Ausdruck (Bewegung, Reaktion) umsetzen läßt („Macht das piano bitte optisch!") – in einer Art von „fotografischen oder filmischen Einstellungen", die dann für Momente eingefroren scheinen.

Kupfers Inszenierung entspricht in ihrer dichten Personenführung und dem starken Aufeinander-bezogen-Sein der Handelnden dem Händelschen Geflecht vielseitiger Beziehungen untereinander und kristallisiert doch, für sich genommen, den überzeitlichen, exemplarischen Charakter der Personen heraus.

Ich konnte mich von unmittelbarem, lebendigem und ungemein fesselndem, musikalischem Theater überzeugen, das – gleich nach Nonos „Intolleranza" – durch sein Engagement für Humanität und existentielle menschliche Probleme den Zuschauer gefangennimmt. | *Elke Pressler*

Nicht Fisch nicht Fleisch

Das Stück von Franz Xaver Kroetz inszenierte Ingo Langner am „Theater im Zimmer"

Was die großen Hamburger Theater nur selten wagen, das riskiert die Prinzipalin des kleinen Theaters im Zimmer schon seit etlichen Jahren. Mit bewundernswertem Mut zum Risiko läßt Gerda Gmelin an ihrem Haus Stücke von Gegenwartsdramatikern aufführen, die keine gefälligen Allerweltsartikel darstellen.

Nach dem Erfolg mit Edward Bonds „Sommer", dieser umstrittenen englischen Bewältigung deutscher Nazi-Vergangenheit, wird nun (Premiere ist am 4. April) das 1981 geschriebene Kroetz-Stück „Nicht Fisch nicht Fleisch" aufgeführt, das zwar schon in Düsseldorf, Berlin, München und an anderen Bühnen gespielt wurde, in Hamburg jedoch noch nicht.

Eine einfache Geschichte, tatsächlich aus dem Leben gegriffen, doch vom ehemaligen DKP-Mitglied mit genauem Gespür für die Sorgen und Nöte an der Basis erzählt: Die beiden Setzer Herrmann (Paul Wolff-Plottegg) und Edgar (Luis Lamprecht) sollen nach der Fusion „ihrer" Druckerei mit einer größeren im Zuge umfassender Rationalisierungsmaßnahmen, wie die griffige Formel lautet, vom Bleisatz auf den Photosatz umgestellt werden. Der eine wird mit der überraschenden Veränderung fertig, der andere weigert sich, weil er als anerkannter Facharbeiter nun nicht wie ein grüner Junge von vorne anfangen und wie ein Lehrling behandelt werden will.

Statt in einen pathetischen „UZ"-Kindergartenjargon zu verfallen oder im Soziologendeutsch über die böse Entfremdung zu schwadronieren, beschreibt Kroetz in verständlicher Alltagssprache vor allem die Auswirkungen des Arbeitsbereichs auf das Privatleben, auf die Ehefrauen.

Helga und Emmi sind nicht die armen Opfer brutaler Machotypen, wie es in einem der gängigen bühnenwirksamen Geschlechterduelle der Fall wäre; sie wollen ihre Interessen durchsetzen und sind dabei nicht eben zimperlich.

Helga (Brigitte Böttrich vermeidet in ihrem Hausfrauenpart mit erfrischender Unbekümmertheit alle „Heimchen am Herd"-Klischees), die zufriedene Mutter, ganz im häuslichen Bereich aufgehend, will ihren Herrmann noch mit einem dritten Kind beglücken – für ihn eine Horrorvision: „Ich will kein drittes Kind! Ich laß mich von dir nicht niederwürgen!" brüllt er seine Frau an, als er sich in ein System häuslicher Abhängigkeiten gedrängt sieht.

Im wirkungsvollen Kontrastverfahren zeigen die Szenen der Ehe von Emmi und Edgar, wie die karrierebeflissene Emmi (Hanna Kottas), die es in ihrem Supermarkt zur Filialleiterin bringen will, mit ihrem Mann treibt, vielmehr nicht treibt: Sie springt nicht mit ihm in die Kiste,

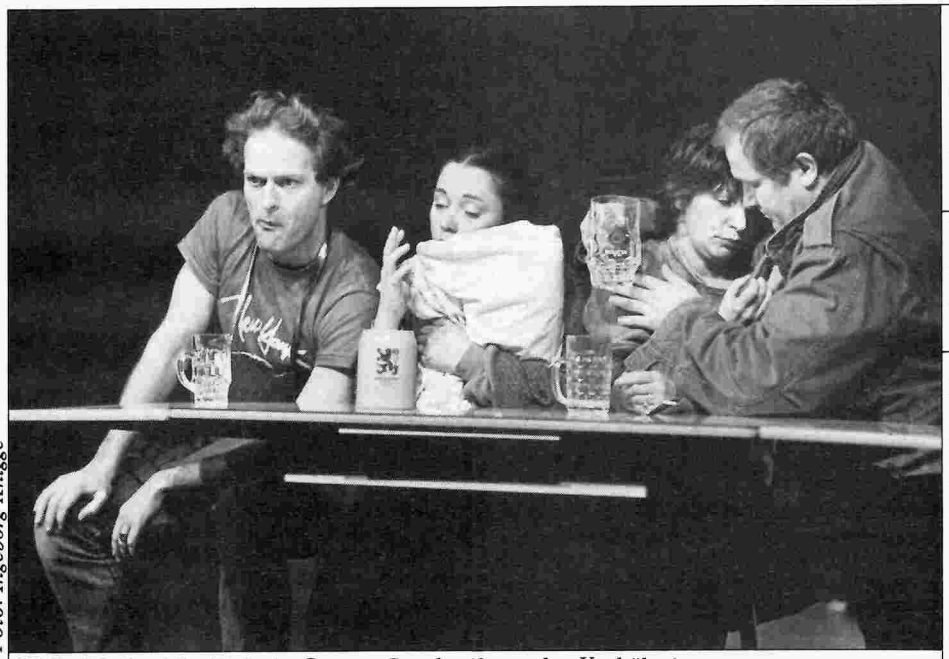


Foto: Ingeborg Knigge

Nicht Fisch nicht Fleisch: *Genaue Beschreibung der Verhältnisse*

weil er ihr ein Kind unterjubeln und sie so ins häusliche Joch einspannen will – außerdem geht ihr Job vor, morgens muß sie früh raus. . .

In kurzen Szenen, die Regisseur Ingo Langner mit beinah filmisch perfektem Timing schnell auf- und ausblendet, werden die psychischen Dimensionen des Alltagselends einer Überflußgesellschaft vorgeführt.

Wenn die beiden Frauen unter sich sind und ihren heimlichen Kummer nicht länger verheimlichen müssen, so wird daraus keine peinliche Selbsterniedrigung, wenn von Masturbation oder Orgasmusproblemen die Rede ist: „Du hast Angst, daß du deinen Orgasmus nicht hast", sagt die frigide Emmi zur lebenslustigen Freundin Helga, „und ich, daß ich meinen Umsatz nicht mach'."

Angesichts der bedrückenden Sorgen der Ehemänner werden die Vorstellungen von Glück und Liebe für die beiden Frauen immer abhängiger von „handfesten" Interessen. Da kommt auch beim Oktoberfest keine Freude auf, bricht gerade im Suff der große Frust bei den Männern aus.

Der resignierende Edgar, der sich nicht umstellen will und in seinem Selbstverständnis getroffen ist, weil seine Frau nun ihn durchfüttert, salbadert vor seinem Aquarium über die 23 verschiedenen Zierfischsorten, über verkümmerte Schwanzflossen von Fischen, „die zur Familie der Haie gehörten, sich nun aber auf Vegetarier umstellten". Die aufkommende aberwitzige Situationskomik, der Sprachwitz des Stücks denunzieren nie schadenfroh diese Figuren, die mit ihren Nöten so realistisch gezeigt werden, daß sie ohne weiteres nachempfunden werden können.

Den grotesken Widerspruch von hohen Idealen einer vergangenen Epoche der Arbeiterbewegung und den plumpen Bedürfnissen im Hier und Jetzt bringt die liebebedürftige Helga auf den Punkt, wenn sie sich gegen die von Edgar gewünschte Abtreibung zur Wehr setzt: „Der will für die Menschheit kämpfen und treibt die eigenen Kinder ab!"

Eine differenzierte Zeichnung der Figuren, eine plastische Sprache, die ohne melodramatische Stimmungsmache eine genaue Beschreibung unserer gesellschaftlichen Verhältnisse liefert – das alles findet man selten in einem Theaterstück.

Eine Voraufführung zeigte bereits vor der Premiere, daß es Ingo Langner mit seiner engagierten Crew glänzender Schauspieler gelungen ist, dieses Stück im kleinen Zimmertheater zum packenden Erlebnis werden zu lassen. *Peter Münder*

Der Kaufmann von Venedig

William Shakespeares Klassiker brachte Jöns Andersson auf die Bühne des Altonaer Theaters

Shakespeare allenthalben, wohin man heute an Hamburgs Theatern sieht. Das Altonaer Theater, vor allem seiner sauberen, sozusagen vom Blatt gespielten Klassikerinszenierungen wegen bekannt, brachte nun in der Regie von Jöns Andersson den „Kaufmann von Venedig": Man wußte, daß es keine Experimente geben würde. In der Schlegel-Tieckschen Übersetzung wurde im besten Sinn des Wortes eine ordentliche Arbeit abgeliefert.

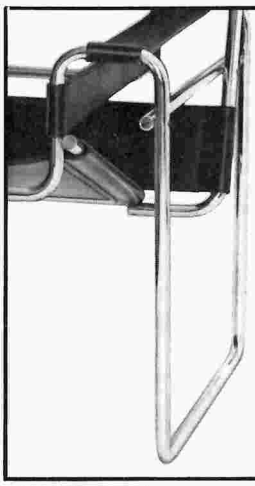
Man erkannte seinen Klassiker wieder – neue Erkenntnisse zu diesem Stück allerdings gab es keine (was Herrn Fernandes im Schauspielhaus mit Tschechow recht ist, kann dem Altonaer Theater dann wohl billig sein, oder?). Im kargen, fast nackten (angeblich so shakespearischen Bühnenbild) konnte man so mehr den Aktionen der Schauspieler zusehen und -hören.

Eine Inszenierung, wie man sie an deutschen Stadttheatern landauf und -ab finden kann, ohne große Einbrüche, aber leider auch ohne Glanzlichter. Die Geschichte vom habgierigen Juden, der in seiner Offenheit sympathisch wirkt und der eigentlich die verlogene Moral der kaufmännischen Pfeffersäcke decouvriert, wird vom britischen Barden noch mit Freundes- und Liebesgeschichten gewürzt.

Den Juden Shylock spielte Franz Josef Steffens wie aus dem Bilderbuch für Bösewichter, allerdings mit einem Schuß Rübezahl zuviel.

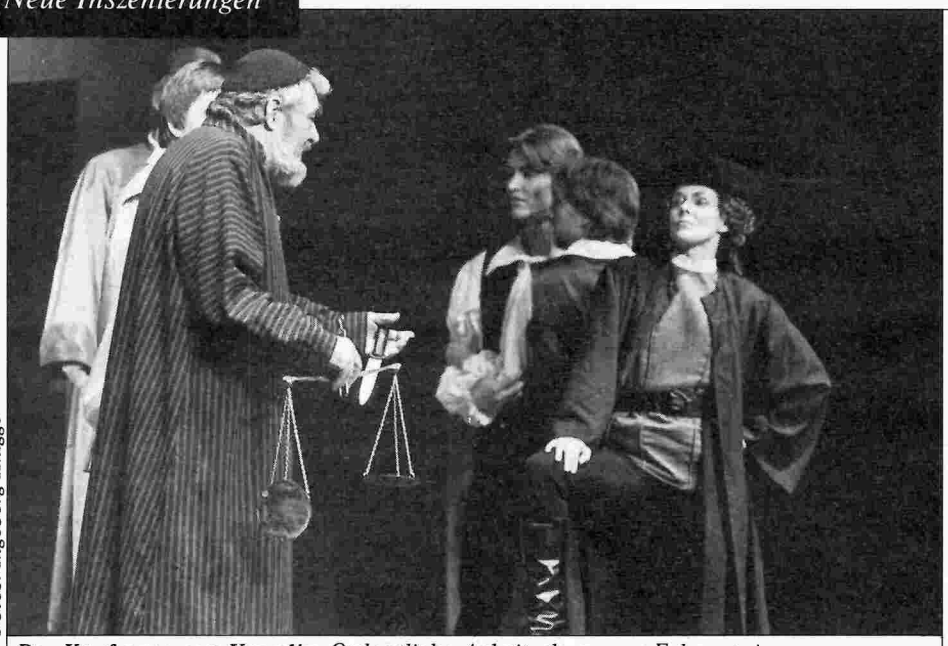
Peter von Schultz mimte den edlen Kaufmann Antonio, als ginge ihn der ganze Aufwand seinetwegen herzlich wenig an, und Manfred Wohlers bringt für den Bassanio einfach zu wenig schauspielerische Persönlichkeit und Können mit auf die Bühne; da dampft es dann doch gewaltig.

Gaby Blum spielte mit ansprechender Frische und direktem Ton die Nerissa, etwas, was man von der Porzia der Veroni-



WO SIE AUCH SITZEN, GREGOR STEHT DANEBEN. Er mißt 56 cm in der Höhe und 35 cm im Durchmesser, er wiegt nicht mehr als 3 Kilo, ist aus verchromtem Stahlrohr gefertigt und hat eine schwarze Holzplatte. Gregor paßt als klassischer Einbeintisch zu jedem Sitzmöbel. Er kostet nur DM 480,- incl. Mehrwertsteuer und Versand. Seine Lieferzeit beträgt ca. 6 Wochen. Gregor bestellt man bei FRITZ PRODUCTS Gertigstraße 46 2000 Hamburg 60 Telefon (040) 270 28 38.

FRITZ PRODUCTS



Fotos: Ingeborg Knigge

Der Kaufmann von Venedig: *Ordentliche Arbeit ohne neue Erkenntnisse*

ka Kranich nicht unbedingt behaupten kann – hier war zu viel nervtötende Routine im Spiel.

Spaß macht es, dem immer sicherer werdenden Thomas Karallus als Lorenzo zuzusehen; er ist auf dem besten Weg, ein ansprechender jugendlicher Charakterdarsteller zu werden.

Eine Pointe am Rande: Wiedersehen gab's auch mit Frank-Thomas Mende als Gast, der ganz bravourös in nur wenigen Tagen (es gab einen schweren Krankheitsfall am Haus) die Rolle des Graziano übernommen hatte, um die Premiere zu retten und dabei noch eine respektable Leistung zeigte.

Volker Model als Arragon, Manoel Ponto als Lanzelot Gobbo, Angelika Kory als Jessica – um noch einige der vielen Mitwirkenden zu nennen – stehen stellvertretend für eben die Art und Weise, wie man schon viele Jahre Theater in Altona macht.

Und ohne Erfolg ist der alte Theaterhase Hans Fitze ja nicht, was die Besucherzahlen beweisen. Wenn das noch gepaart wäre mit künstlerisch höherem Anspruch – es wäre ein Traum für Hamburg. Seine Existenzberechtigung beweist das Haus in Altona aber noch allemal! | *Felix M. Fischer*

Wenn Du geredet hättest, Desdemona

Das Kellertheater am Karl-Muck-Platz feiert in diesen Tagen seinen 30. Geburtstag. Christine Brückners Stück hat dort seine Hamburg-Premiere

„Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen" – so lautet der Untertitel dieses Stücks Bestseller-Literatur. Es sind Monologe, und als solche schwer zu dramatisieren oder zu inszenieren; daß die sechs Frauengestalten, die da quer durch die Geschichte reden, miteinander in einen fiktiven Dialog treten, das hätte ich mir von einer Theaterinszenierung gewünscht. Desdemona beispielsweise hat die tödliche Eifersucht Othellos sprachlos gemacht; ja, wenn du geredet hättest, Desdemona. . . Die Empörung blieb aus, die Rede ungehalten. Gudrun Ensslin aber hat geredet, ihre Reden in die Tat umgesetzt – sie war eine ungehaltene Frau. In ihrer Stammheimer Zelle allerdings blieb auch sie ungehört zwischen den schallisolierten Wänden; nicht aber stumm, denn sie redet und redet gegen diese Isolation in einem Prozeß der Selbstvergewisserung an. Reden ist lebenswichtig. Mutig die Entscheidung, im ansonsten biederen Kellertheater die Ensslin-Passage an den Schluß zu stellen. Diese nimmt kein Blatt vor den Mund, es ist eine Art imaginärer Publikumsbeschimpfung. Sie ist hypernervös, fertig, es ist kalt, der Schweiß bricht ihr aus, die Worte laufen davon. Isolationshaft wird Illusionshaft – „es ist nur eine dünne Wand zwischen Irrsinn und Verstand". Margret Lehmann gelingt es, der Ensslin Präsenz – und zwar körperliche Präsenz – zu verschaffen.

Wenn du geredet hättest, Desdemona: *Repertoire klassischer Frauenrollen*

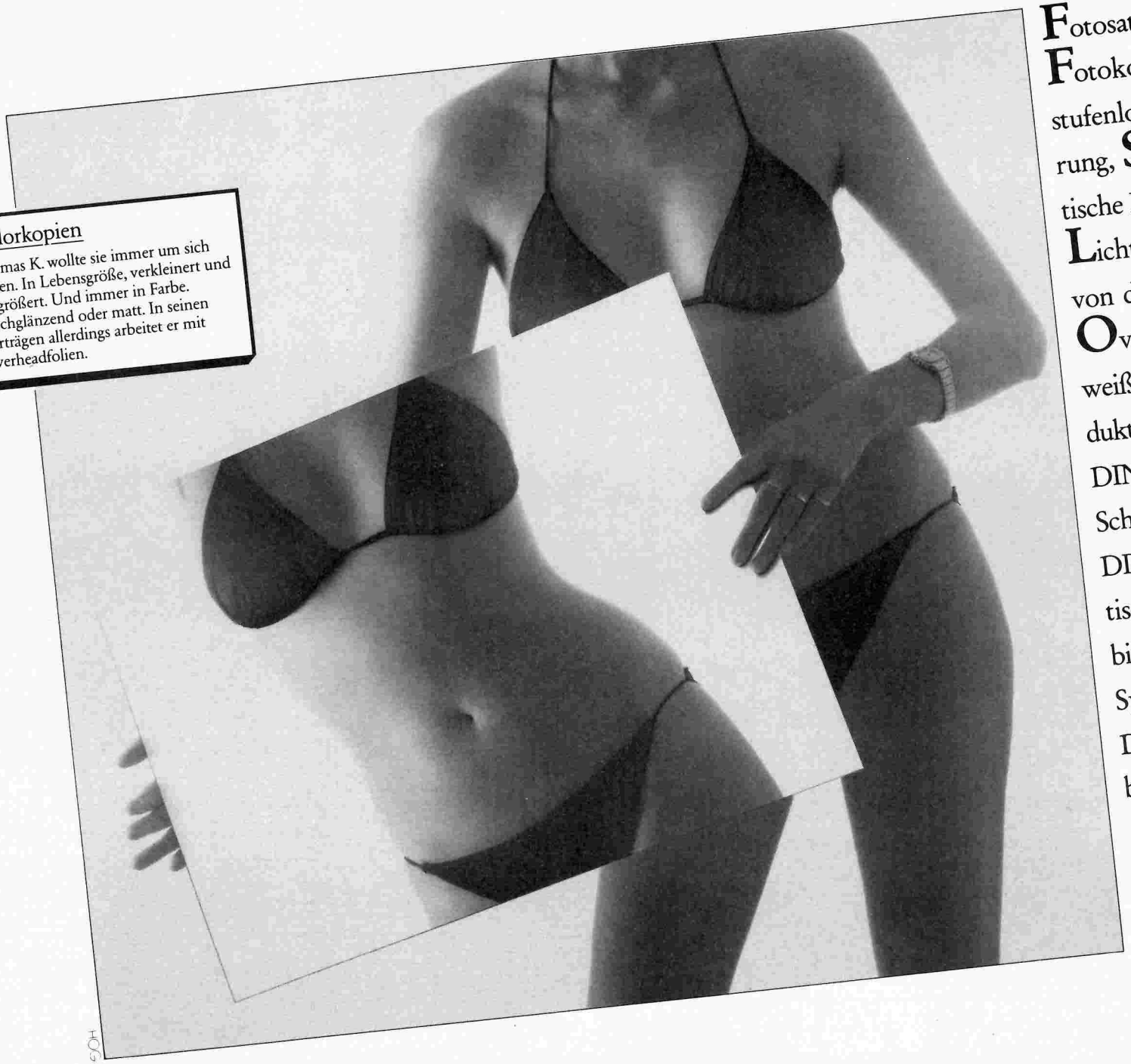
All die anderen Frauen: Desdemona, Klytämnestra, Megara, Christiane von Goethe, Katharina Luther, sie blieben mir fremd, ihre Geschichte ist weit weg – und das ist sie ja auch tatsächlich. Vielleicht trägt die historische Fassung ihren Teil dazu bei: eine jede im Korsett ihrer Zeit. Bewegungslos oder mit stumpfer Theatralik wenden sie die in der Geschichte der Frauen so wirkungslos gebliebenen Posen an. Repertoire klassischer Frauenrollen – Regie führte ein Mann, Jürgen Hübner.

Einzig die Vulpius, verheiratete von Goethe, seine „dickere Hälfte", wie sie ironisch von sich selber sagt, spielt ihren Typ so richtig aus. Regina Eyler bringt sie komisch, naiv und schlau zugleich; das Gelächter im Publikum aber geht letztlich auf Kosten jener Frau. Sympathisch, weil sie ohne Scham so dummdreist daherredet, aber Gefahr ist nicht im Verzug.

Unfair wäre es, eine Produktion des Amateurtheaters mit einer professionellen zu vergleichen: Im März gastierte Barbara Ploch aus dem Bochumer Ensemble mit ihrer Brückner-Version in Hamburg. Sie stellte die Effi Briest der Gudrun Ensslin entgegen. Auch sie hat die beiden historischen Frauengestalten nicht in einen Dialog treten lassen, sondern beide Rollen brav hintereinander gespielt – wenn auch jeweils sehr differenziert. Was sie aber geschafft hat, ist, der Rede der Frauen ihre literarische Sicherheit und dem Sprechen der Schauspielerin seine Selbstverständlichkeit zu nehmen.

Da kommt vieles quälend, stockend, wirr zur Sprache. Denn Reden heißt auch Sprechen müssen – und das waren Frauen nicht immer gewohnt.

PS: Das Kellertheater geht ins 31. Jahr. Es wird als Verein so gut wie ohne Subventionen getragen – das Theater am Karl-Muck-Platz sichert sich die Miete durch die Mitgliederbeiträge, alles weitere durch Spenden und Eintrittsgelder. Gespielt wird zweimal pro Woche am Karl-Muck-Platz, freitags zusätzlich bei „Max" in den Colonnaden. 10 bis 20 Stükke umfaßt das Repertoire, die dafür sehr lange im Programm bleiben – schon allein um die langwierigen Neuinszenierungen zu ermöglichen. Denn alle Mitglieder des Ensembles sind berufstätig, gehen ihrer Theaterpassion abends und am Wochenende nach. Gespielt werden hauptsächlich die modernen kleinen Klassiker: Williams, Pinter, Albee, Saunders etc. Es ist das, was ich ein ordentliches Theater nenne: Es schielt weder nach den großen Häusern, noch guckt es den Freien Gruppen etwas ab. Manchmal ist das ein wenig schade. | *Sabine Seifert*



Colorkopien

Thomas K. wollte sie immer um sich haben. In Lebensgröße, verkleinert und vergrößert. Und immer in Farbe. Hochglänzend oder matt. In seinen Vorträgen allerdings arbeitet er mit Overheadfolien.

Fotosatz, **R**einzeichnungen, **F**otokopien DIN A 4 - DIN A 2, stufenlose Vergrößerung und Verkleinerung, **S**ofortdruck DIN A 4, automatische Rasterung, sortieren und heften, **L**ichtpausen, 120 cm breit, unendlich von der Rolle in Papier und Folie, **O**verheadfolien, farbig u. schwarz/weiß, DIN A 4 - DIN A 2, **R**eproduktionen, **S**chnelldruck, DIN A 4 - DIN A 3, schwarz/weiß und Schmuckfarben, **O**ffsetdruck, DIN A 4 - DIN A 2, vollautomatische **B**roschüren-**V**erarbeitung bis 88 Seiten, alle **B**uchbindesysteme, **C**olor-Kopien DIN A 4 - DIN A2, **B**ürobedarf, **C**omputerzubehör.

REPRO LÜDKE GmbH

DIE VIELSEITIGEN

Beim Rödingsmarkt
Hopfenmarkt 33
2000 Hamburg 11
Telefon 36 47 25

In der City
Schauenburger Str. 27
2000 Hamburg 1
Telefon 32 48 48

Im Rahlstedt CENTER
Mecklenburger Straße 4
2000 Hamburg 73
Telefon 677 49 45

Hoheluft
Eppendorfer Weg 219
2000 Hamburg 20
Telefon 422 11 33

In Harburg
Schloßmuhlendamm 6
2100 Hamburg 90
Telefon 77 22 99

In Bergedorf
Mohnhof 19
2050 Hamburg 80
Telefon 721 21 88

Zentrale bei der Uni
Schlüterstraße 50–54
2000 Hamburg 13
Telefon: 44 60 28

Adio, Menschenfeind

Premieren

Die Inszenierungen am Thalia-Theater und am Schauspielhaus läuten die letzte Runde der Ära Striebeck/Rudolph ein

Nicht „Der Geizige" hat sich der Finanzspezialist **Niels-Peter Rudolph** als letzte Inszenierung während seiner Intendantentätigkeit ausgesucht, sondern Molières „Menschenfeind". Ursprünglich wollte er ja noch „Der Park" von Botho Strauß

Der Menschenfeind: Letzte Rudolph-Inszenierung

inszenieren, doch wie so vieles andere am Schauspielhaus hat sich auch dieses Vorhaben in Luft aufgelöst.

Die Komödie vom Wahrheitsfanatiker Alceste, der in die unaufrichtige Célimène vernarrt ist, hat am 14. April Premiere. Den Alceste spielt **Michael Degen**, die Célimène **Ilse Ritter**. In weiteren Rollen: **Lisi Mangold, Barbara Nüsse, Charles Brauer, Jürgen Schornagel** und **Burghart Klaußner** – also eine Star-Besetzung.

▽

Am Thalia-Theater geht man mit großem Ehrgeiz in die letzte Striebeck-Etappe. Dort führt man vom selten gespielten amerikanischen sozialkritischen Dramatiker Clifford Odets („Waiting For Lefty") „Das große Messer" auf. Odets hatte wie Brecht einige Jahre in Hollywood als Drehbuchschreiber gearbeitet und verarbeitete in diesem Stück seine Hollywood-Erfahrungen. Im Mittelpunkt steht der Film-Tycoon Marcus Hoff, der meint, mit seinem Geld alles und jeden kaufen zu können. Als Opfer eines tiefgreifenden Gewissenkonflikts bleibt Charlie Castle auf der Strecke, der seinen Idealismus zwar nicht aufgeben will, doch zu schwach ist, seinen Willen konsequent durchzusetzen. Hinzu kommt – ähnlich wie bei Ibsen – eine triste Vorgeschichte, die ihre Schatten immer wieder bis in die Gegenwart wirft.

Martin Fried inszenierte das Stück (Premiere am 27. April) mit **Uwe Friedrichsen, Knut Hinz, Rolf Becker, Gerda Katharina Kramer** und **Isabel von Karajan**.

▽

An den Kammerspielen gibt sich „Eine etwas sonderbare Dame" die Ehre. Es ist Mrs. Savage, eine exaltierte, gut betuchte Dame, die von ihren ungeratenen Stiefkindern ins Sanatorium „Waldfrieden" verbannt wird. Die vermögende Lady möchte ihr Geld für eine Stiftung verwenden, die sich für die Förderung verschrobener Ideen einsetzen soll, während die lieben Kinderlein handfeste Interessen vertreten und nicht zimperlich sind, um an die Kohle heranzukommen. . .

Die Komödie von John Patrick inszenierte **Jan Aust**. Die Hauptrollen spielen die Prinzipalin **Ida Ehre, Manfred Reddemann, Barbara Fenner** und **Peter Heinrich**. Ab 4. April ist diese sonderbare Dame zu Gast.

▽

Zwei Einakter zeigt das Altonaer Theater: Beide sind nicht eben häufig auf deutschen Bühnen zu sehen. James Barrie (1860–1937) ist zwar mit seinem Kinder- und Märchenstück „Peter Pan" weltberühmt geworden, doch „Der entscheidende Augenblick" ist fast völlig unbekannt geblieben. Als Paradefall einer unterdrückten Ehefrau beschreibt der Zeitgenosse von Shaw und Oscar Wilde das Schicksal von zwei Frauen, die Opfer eines erfolgsbesessenen Mannes werden, sich jedoch über die Scheidung emanzipieren.

Im zweiten Stück, dem „Souper" von Franz Molnar, geht es hoch her, als in eine beschauliche Festversammlung ein Kriminalkommissar hereinschneit. Ein Bankdirektor soll anläßlich seines 40jährigen Dienstjubiläums geehrt werden, das Ritual guteinstudierter Lobhudelei wird nun jäh unterbrochen – dem Jubilar droht Verhaftung. Nun beschuldigt sich die Festversammlung gegenseitig, die Masken fallen. . .

Intendant **Hans Fitze** hat den Molnar-Einakter einstudiert, das Stück von Barrie inszenierte **Ernst Ahlf**. Premiere ist am 18. April.

▽

Das kleine Theater im Zimmer von **Gerda Gmelin** war schon immer experimentierfreudiger als die großen Theater. Vor allem scheute man sich nicht, Problemstücke zeitgenössischer Dramatiker zu zeigen. Nun hat dort **Ingo Langner** „Nicht Fisch nicht Fleisch" von Franz Xaver Kroetz inszeniert, ein gelungenes Beispiel dafür, wie man mit guten Schauspielern ohne großen Aufwand spannendes Theater machen kann (vgl. Vorab-Rezension in diesem Heft). Am 4. April ist Premiere.

▽

Das Ascot-Musiktheater existiert zwar schon vier Jahre, es war bisher jedoch nur ein Insidertip. Wer die Truppe einmal erlebt hat, ist begeistert – die hochmusikalischen Laien schmettern mit Vorliebe satirische Operetten von Gilbert und Sullivan in den Äther.

„Der Mikado" ist in England einer der vielen Dauerbrenner des Autoren/Komponistengespanns. Nun ertönt das grandiose Werk mit den wunderbaren Texten auch bei uns (Markthalle 22., 23., 25. und 30. April). Das urkomische Opus – man feiert sein hundertjähriges Jubiläum – hat **Ludwig Kaschke** inszeniert, die musikalische Leitung liegt bei **Hugo Wulfers**. Betrachtungen in Wort und Ton des Stuttgarter Theaterwissenschaftlers **Volker Klotz** über die Geschichte vom Oberscharfrichter Ka-Kao von Titipu, der wegen Flirtens zum Tode verurteilt ist, bieten eine gute Gelegenheit, sich mit dem burlesken Singspiel vertraut zu machen und Näheres über das außergewöhnliche Team Gilbert/Sullivan zu erfahren (Markthalle, 13. April, 12 Uhr).

Freie Gruppen

Von Nepal aufs stille Örtchen

Urs Widmers Stück „Nepal", das bereits am Thalia-Theater aufgeführt wurde, zeigt nun das **Scharlatan-Theater** in der Markthalle und im Monsun-Theater. Die Freie Gruppe hat es „riskiert", ein herkömmliches Stück mit einem Regisseur einzustudieren. Das Stück, das eine Reisebeschreibung mit bedrohlichen Untertönen einer Endzeitstimmung untermalt, hat die in Hamburg lebende Amerikanerin **Bonnie Showers** inszeniert (Markthalle 13., Monsun-Theater 17. bis 21. April).

Nepal: Reisebeschreibung mit Endzeitstimmung

▽

Von Nepal aufs Klo kann dann die Reise gehen, wenn man sich am 12. und 13.4. in das Magnus-Hirschfeld-Centrum bemüht. Dort zeigt die bekannte Truppe **Die Schönen der Nacht** ihre „Klo-Revue". Den profanen Titel wählte die Truppe, um vom hübsch-esoterischen Image wegzukommen.

Leo Kern hat die Geschichte vom Zwitterwesen Konrad auf die Bühne gezaubert: Konrad will auf dem Klo seine geheimen Phantasien austoben. Dazu werden vom Klavier über die Geige bis zum Schlagzeug wohltönende Instrumente bemüht und ein funkelnder Reigen diverser Lichtspielereien entfacht. Den Kontrast von zierlicher Federboa und zähnefletschender Grimasse unterstreicht die Ein-Mann-Performance mit feinsinnigen Texten von Schlegel und Ernst Jandl. Kaum ein Tabu bleibt unberührt – immer nach dem Motto: „Konrad, sprach die Frau Mamma, ich geh aus und du machst AA". . .

▽

Zum Fürchten ist das Stück, das nach dem Grimm-Märchen „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen", vom **Caligari-Theater** neu geschrieben wurde, hoffentlich nicht. Nun spielt das Stück hier und heute, und Paule, die Hauptperson, will sich auf die Suche nach einem Gefühl machen, das durch die ständige Bedrohung und Überwachung „von oben" zusehends an Wirkung verliert.

Fotos: Ralf Brinkhoff, Ronald Schmidt

Die Gruppe arbeitet mit Musik und Tanz und setzt Figuren und Masken ein. **Karen-Ann Roschild** und **Michael Hüring** haben das Stück für Kinder ab 6 Jahren eingerichtet (Klecks-Theater, 14., 15., 21., 22. und 24. April).

Gastspiele

Das Werktheater Amsterdam, Georg Weber und „Die Laien"

Der am Frankfurter TAT vielbejubelte **Georg Weber** trat mit seiner Einmannshow nur wenige Tage am Atelier-Theater auf, dann machte der Vergleich, den das in finanzielle Bedrängnis geratene Theater von **Klaus Wiebking** anmeldete, dem Gastspiel ein vorzeitiges Ende.

Das Allround-Talent, das vom Macho-Regisseur bis zum eitlen Wiener Stenz eine Vielzahl von Rollen spielt, tritt mit seinem Programm „Bitte leise zum letzten Bild" vom 9. bis 13. April in der Kampnagelfabrik auf. Wer nur das geringste Interesse am Theater hat, sollte diese Show, die Vorgänge während einer Aufführung aus der Kulissenperspektive zeigt, auf keinen Fall versäumen.

Bitte leise zum letzten Bild: *Kulissenperspektive*

▽

Die Laien nennt sich das Duo von **Christian Gaus** und **Stephan Lohse**. Beide spielen „Der Streit" von Marivaux im Imago-Theater. Die Komödie, die eine wüste Beziehungskiste enthält, wurde mit viel Improvisation und Lust an einer offenen Form einstudiert (vom 12. bis 21. April).

▽

Het Werktheater Amsterdam hat sich mit beeindruckenden Produktionen auch in Hamburg einen Namen gemacht. Ihr letztes Gastspiel „Waldeslust" war ein großer Erfolg, und mit „Adio", ihrer neuesten Produktion, werden sie wohl ebenfalls das Publikum begeistern.

„Adio" ist ein „Theatergedicht", das von Abschied und Liebe handelt. Dafür hat der Pianist **Paul Prenen** die Musik arrangiert. Der Gründer des Theaters, **Joop Admiral**, spielt neben **Jan Ritsema** und **Yolande Bertsch** eine komisch-rührende und zugleich anstößige Rolle. Mit Musik und Gesang macht man sich nämlich anheischig, das Publikum auf besonders subtile Art zu manipulieren. . . (Kampnagelfabrik, 16. bis 21. April).

Adio: *Theatergedicht von Abschied und Liebe*

Neuerscheinungen

Bücher von Ivan Nagel und Ernst Wendt

Ivan Nagel, der experimentierfreudige Schauspielhaus-Intendant a.D., Initiator des „Theaters der Nationen" und des Kölner „Theater der Welt", hat in seinen Studien über Mozarts Opern die Überlegung angestellt, ob die große Gnadenoper noch denkbar ist, wenn die Welt aus den Fugen gerät und niemand mehr an einen gottgewollten Herrscher glaubt. „Autonomie und Gnade" heißt der im Hanser Verlag erschienene Band, in dem auch ein Aufsatz über Kleists „Prinz Friedrich von Homburg" enthalten ist (156 Seiten, 26 Mark).

▽

Ernst Wendt, Dramaturg (noch wie lange?) am Schauspielhaus, ein kluger Kopf und beredter Schreiber, demonstriert mit seinen Essays über das Theater, die in dem Band „Wie es Euch gefällt, geht nicht mehr" kompiliert sind, wieder einmal, daß der Sprung von der Theorie zur Praxis für ihn zu groß ist. Das meiste, was er beschreibt, analysiert und zur Diskussion stellt, hat Hand und Fuß und klingt überzeugend. Doch was er dann selbst auf die Bühne zauberte, war meist von tödlicher Langeweile oder einfach mißraten. Was nützt es, lang und breit (zum Beispiel) über „Die Zahl Drei" in Tschechows „Kirschgarten" zu räsonieren, wenn die Einsichten für einen neuen Zugang zu dem Stück auf der Bühne belanglos sind? Der Band enthält auch einige Überlegungen, die Wendt anläßlich seiner Hamburger Inszenierungen anstellte und schon in den Programmheften veröffentlichte (Hanser Verlag, 352 Seiten, 36 Mark).

TV-Theater

7.4. **Cavalleria Rusticana** *(Oper von Pietro Mascagni, G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci), Mailänder Scala, Ltg. Georges Prêtre, Regie: Franco Zeffirelli, ZDF, 11.30*

Sommergäste *(Drama von Maxim Gorki, Neufassung von Peter Stein und Botho Strauß), Film von Peter Stein nach seiner Inszenierung an der Berliner Schaubühne, NDR, 21.45*

8.4. **Der Bajazzo** *(Oper von Ruggerio Leoncavallo), Mailänder Scala, Ltg. Georges Prêtre, Regie: Franco Zeffirelli, ZDF, 11.30*

11.4. **Tänzer** *Dokumentation von und mit Peter Schaufuss, 3. Teil, ZDF 23.50*

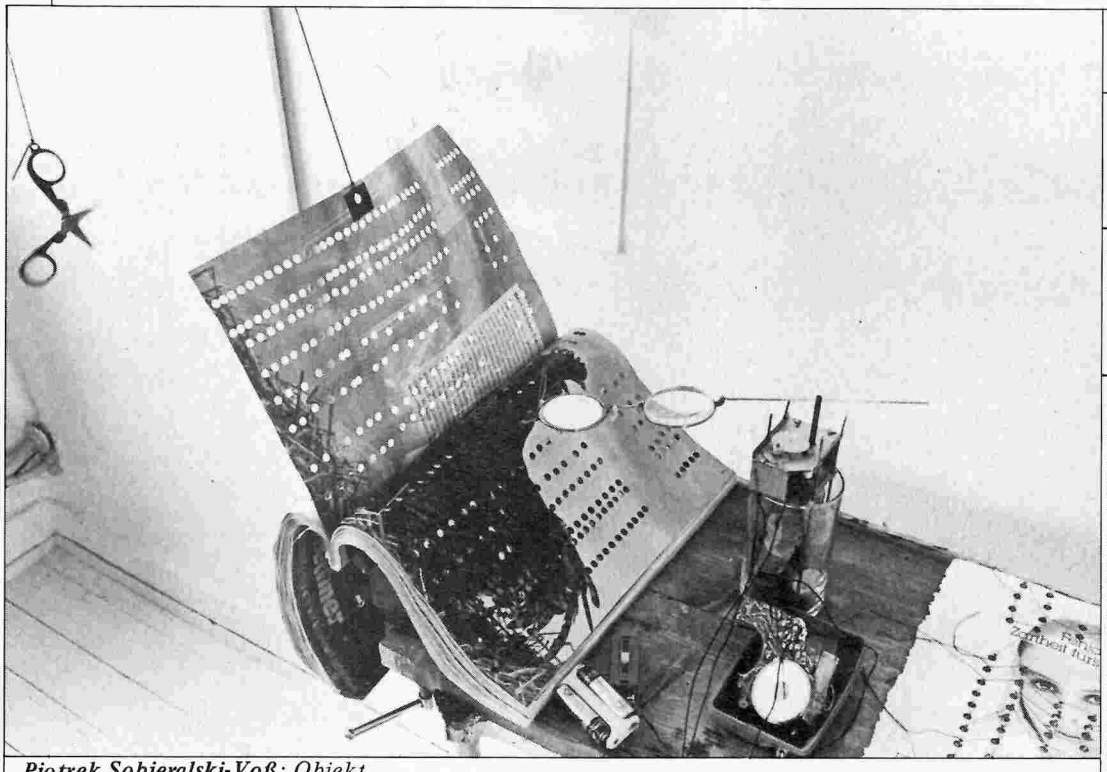
21.4. **Spiel im Schloß** *(Stück von Franz Molnar), ZDF, 20.15*

Manon *(Ballett von Kenneth MacMillian nach dem Roman von Prévost, Musik von Jules Massenet), Royal Opera House Covent Garden, NDR, 21.15*

23.4. **Don Juan** *(Komödie von Jean Baptiste Molière), Bayerisches Staatsschauspiel München, Regie: Ingmar Bergman, ZDF, 22.05*

Fotos: Jo Rüttgen, Maria v. d. Woude

Wilde Gestiken und Experimente



Piotrek Sobieralski-Voß: Objekt

Konzepte und Objekte

Eine kleine Überraschung gibt es bei „Weltbekannt e. V." in der Marktstraße

Bis kurz vor der Eröffnung bleibt noch ungewiß, welche seiner neuen Arbeiten **Piotrek Sobieralski-Voß** in der „Agentur durch kulturelle Situationen" **Weltbekannt e.V.**, Markstraße 12, ausstellt. Auch ein Titel für die angekündigte Rauminstallation stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Derzeitiger Arbeitstitel: „Fragen an Geschichten".

Das Arbeitsprinzip, das der aus Gdansk stammende ehemalige HfbK-Schüler dabei anwendet, ist bewußt offen gehalten. Lediglich gezeichnete oder geschriebene Konzepte, teilweise ergänzt mit ungewöhnlichen Materialproben, entstehen im Atelier des 30jährigen, die erst beim Ausstellungsaufbau oder kurz vorher zu Objekten realisiert werden. Dadurch können sich die Konzepte noch beim Aufbau, sogar während der Ausstellung selbst verändern.

Manche der mechanischen Objekte bestehen allerdings nur auf dem Papier. Für die technischen Probleme, die sich bei ihrer Ausführung ergeben, sind noch keine befriedigenden Lösungen gefunden.

Auf eine einzige, eindimensionale Interpretation seiner Arbeiten will sich Sobieralski-Voß nicht festlegen: „Ich mache viele Sachen, weil ich sie sehen will und erleben." Die bewußte Vielschichtigkeit der Objekte gibt hierzu auch dem Betrachter und manchmal auch Mitspieler ausgiebig die Möglichkeit (bis 20. April).

Alter Wilder

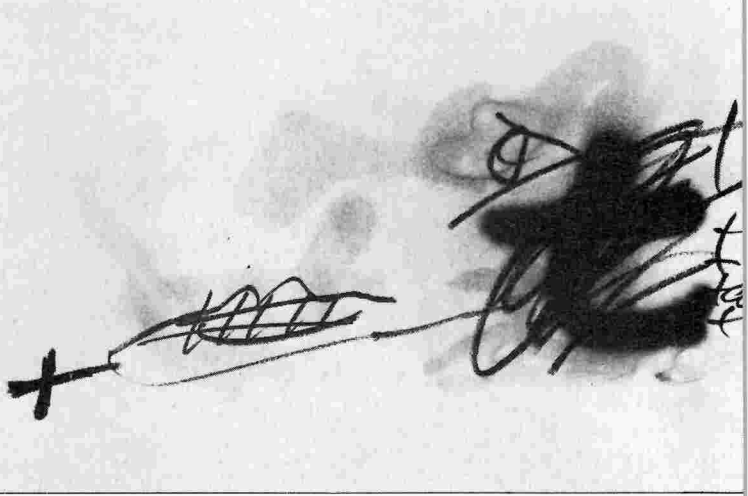
Der Spanier Antoni Tàpies ist seit 30 Jahren gut im Geschäft

Als Vater des „Informel", jenem in den 50er Jahren so modernen Ausdruck abstrakter künstlerischer Spontaneität, ist der 1923 geborene Katalane **Antoni Tàpies** zu sehen. Mit seinen scheinbar nur auf dem gestisch gesteuerten Malvorgang beruhenden Bildern wurde er zu einem der ganz Großen der europäischen Nachkriegsmalerei.

Die **Galerie von Loeper**, Mittelweg 152, zeigt noch bis zum 10. April anhand von Originalen und Graphikzyklen einen Querschnitt durch sein künstlerisches Schaffen.

Was Tàpies in seinen auf wenige Farben beschränkten Bildern an zufällig wirkenden Kontrasten und Akzentuierungen erzielt, ist auf den ersten Blick gewaltsam und roh. Erst nach und nach lösen sie sich zu Zeichen auf, die, ähnlich den Graffiti, als verwischte Symbole verstanden werden können. Es scheinen Stadien einer anonymen Zerstörung, des gewaltsamen Verbrauchs von Material und malerischer Kraft zu sein, die erst durch die keimfreie Isolation in den Bilderrahmen zu Kunstmarktobjekten werden.

Antoni Tàpies: Llibre – 1



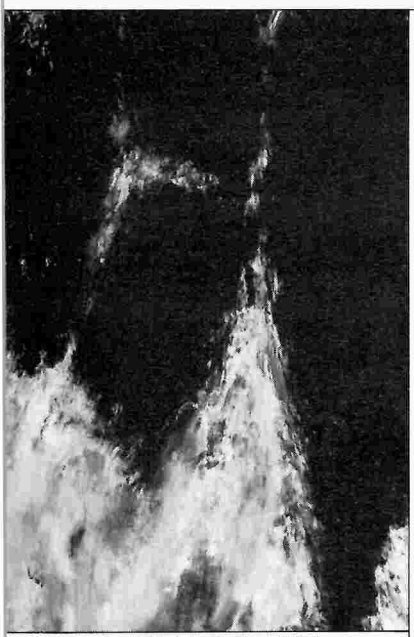
Gemalter Krieg

Die „Gefechtsfeld besichtigung" des Malers Armando im Kunstverein

Wer den von Tàpies eingeschlagenen Weg der spontanen, unmittelbaren Malerei weiterverfolgen will, kann dies im **Kunstverein**, Ferdinandstor 1, tun. Ab 4. April wird dort in einer umfangreichen Ausstellung ein Überblick über das Werk des in Berlin lebenden Niederländers **Armando** geboten.

Angeregt von den künstlerischen Bestrebungen der Künstlergruppe „Cobra" (hier knüpft der neue Kunstvereinsdirektor Karl-Egon Vester in seiner ersten Hamburger Ausstellung geschickt an die große „Cobra"-Schau seines Vorgängers Uwe M. Schneede an), entwickelte Armando eine unverwechselbare Bildsprache, die frei von modischen Trends in den letzten dreißig Jahren in der Stille konsequent forgeführt wurde.

In Bildtiteln wie „Gefechtsfeldbesichtigung" und „Feindbeobachtung" oder in den neueren Serien „Fahnen" und „Preußisch", in der das Eiserne Kreuz zum einzigen Darstellungsgegenstand wird, formuliert sich das wichtigste und immer wiederkehrende Thema des Künstlers: Krieg. Daß es ihm dabei in seinen Gemälden nicht um die Illustration oder



Armando: Waldstück, 1984

Erkennbarkeit konkreter Situationen ankommt, zeigt sich deutlich in der dichten, kraftvollen Malweise, die Thema und Ausführung zu einem Kampf auf der Leinwand verbindet.

Ikonen der Eitelkeit

Erste Ausstellung in Europa: Starfotograf Francesco Scavullo

Aufnahmen von **Francesco Scavullo** wird so ziemlich jeder schon einmal gesehen haben, ohne allerdings dabei den Namen des Fotografen zu kennen. Viel zu bekannt und oft reproduziert sind seine Porträts der großen und kleinen Stars. Wer kennt sie nicht, die Fotos des nackten, knieenden Joe Dallesandro mit einem Kind auf dem Arm, oder Mae West als exaltierte, immer jugendliche amerikanische Legende?

In den Jahren 1948 bis '84, so der zeitliche Rahmen der Aufnahmen Scavullos, die die **Fotogalerie The Compagnie**, Lehmweg 29, im April zeigt, entwickelte sich der Fotograf zu einem der begehrtesten und zum teuersten seines Faches. 10.000 Dollar muß man schon hinblättern, will man vom Meister abgelichtet werden. Dafür gibt es nur das Porträt oder die ganzfigurige Aufnahme vor kargem Hintergrund. Kleidung und Accessoires sind dabei als teures Beiwerk Teil des Porträtierten und Ausdruck seiner Persönlichkeit. Manchmal, Scavullo scheint es zu mögen, fehlen lästige Bekleidung oder auch die Persönlichkeit. Dann werden die sündhaft teuren Fotos der Abgelichteten mit ihren versteinerten Posen zu Ikonen der Eitelkeit, die die Selbstdarstellungssucht der Schicken und Reichen befriedigt.

In limitierter Auflage kann nun jedermann seinen Star unter den Beautiful People mit nach Hause tragen. Die Auswahl ist groß. Sie reicht mit Telly Brown und Candy Darling von den androgynen Stars des New Yorker Underground bis zu den Heros der neuen Disco-Generation: Boy George und Madonna.

Eine Frage beantwortet die Ausstellung nicht: ob die „lütte" Barbara Scott von 1948 es sich noch heute leisten könnte, ihr Porträt beim Meister in Auftrag zu geben. Mit einer Aufnahme neueren Datums ist sie in der Schau nicht vertreten.

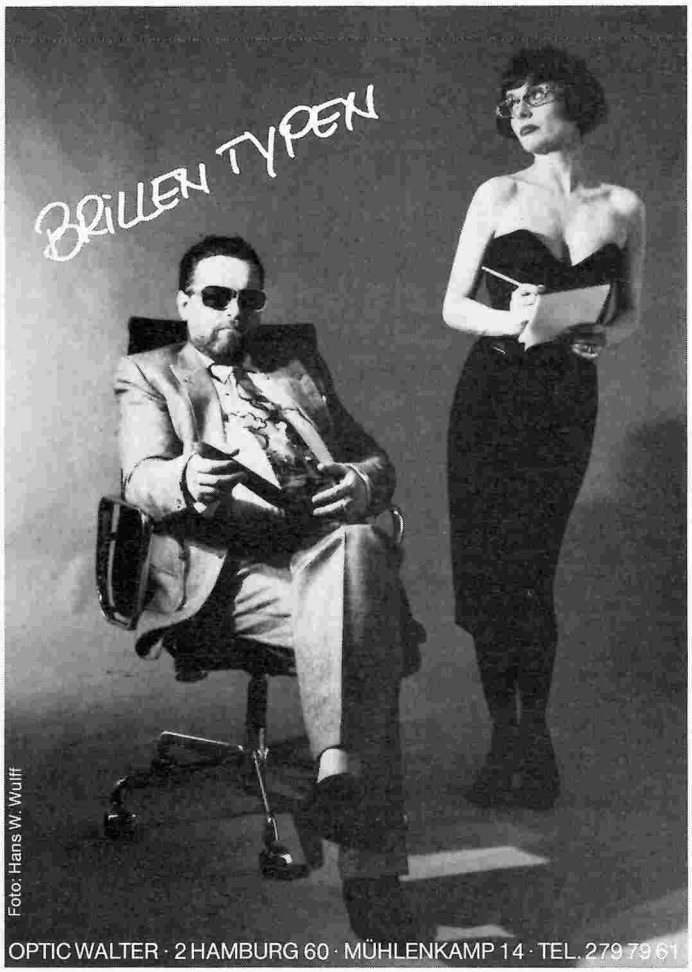
Francesco Scavullo: Barbara Scott, 1948

Verschlüsseltes Theater

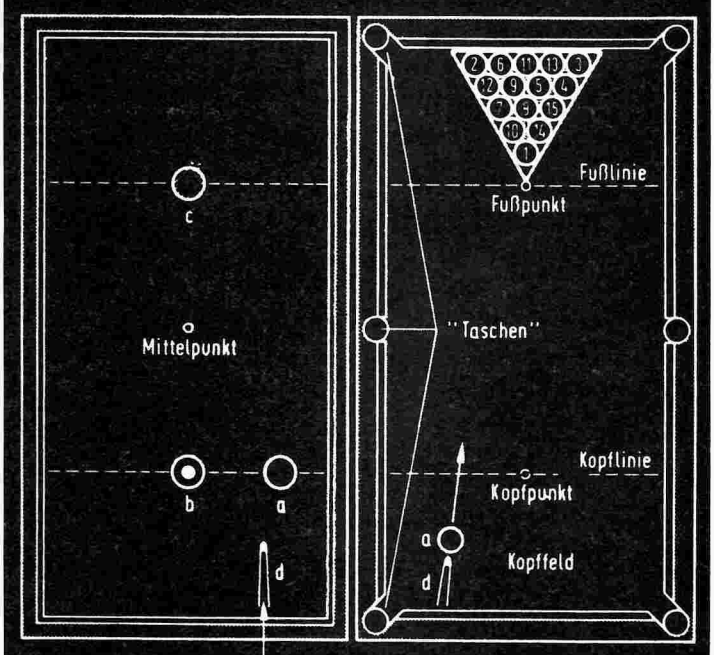
Bühnenbildentwürfe des Polen Andrzey Majewski

Auf so ziemlich allen bedeutenden Bühnen der Welt sind seine Arbeiten schon zu sehen gewesen. So auch in Hamburgs Staatsoper.

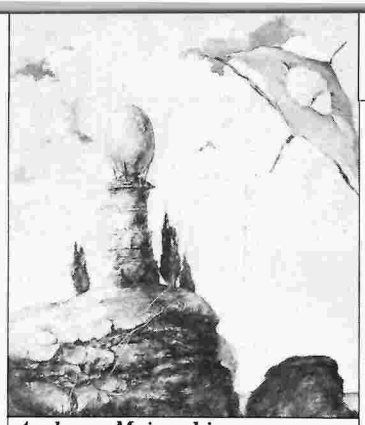
Als 1973 unter der Leitung von Herbert von Karajan in Salzburg Carl Orffs „De Temporum Fine Comodia" aufgeführt werden sollte, war die Komödie perfekt. Unter der Last von Chor und Ballett brachen damals Teile der Bühnendekoration von **Andrzey Majewski** zusammen. Seiner Karriere als international gefragter Bühnenbildner tat die-



BILLARD-CENTER WANDSBEK
Karambolage & Pool-Billard



Alle Tische haben Turnier-Standard, teilweise beheizt
Guiness u. diverse andere Biere vom Faß!
täglich ab 14.00 Uhr geöffnet
Wandsbeker Zollstr. 87-89 (unterm "Sounds"),
HH 70, Tel. 652 36 74
(telefonische Tisch-Reservierung ist ratsam!)



Andrzey Majewski: Latawce, 1982

ser Zwischenfall keinen Abbruch.

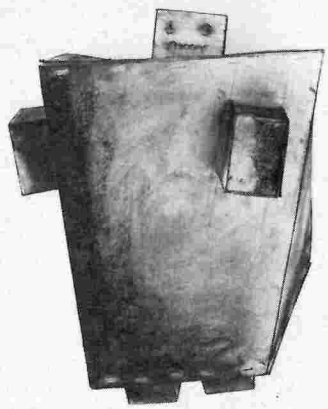
Der gebürtige Pole, der, wie erzählt wird, als frühreifer Siebenjähriger sein erstes Theatermodell als Gegenwelt zu einer von Alpträumen erfüllten grausamen Realität schuf, ist ganz sicher kein Revolutionär der Bühnenästhetik. Dafür laden seine detailreichen, oft surreal verschlüsselten Arbeiten, die bis Mitte Mai in der neuen **Galerie Muda 2**, Mundsburger Damm 2, zu sehen sind, zum ausgiebigen Betrachen ein.

Papp-Kameraden

Der Österreicher Peter Kogler in der XPO Galerie

An einem Ausstellungsprojekt besonderer Art beteiligt sich die **XPO Galerie**, Heinrich-Barth-Straße 2, bis zum 20. April. In Zusammenarbeit mit der Kölner Galerie Anna Friebe werden, erstmals in Hamburg, neuere Arbeiten des in Wien lebenden **Peter Kogler** gezeigt. Während in Köln jeweils zwölf Skulpturen und Computerzeichnungen mit dem Thema „Face" ausgestellt sind, vereinigt der Hamburger Teil der Schau als Pendant ebenso viele Stücke unter dem Motto **Men**.

So gegensätzlich die beiden Medien zu sein scheinen, mit denen der 25jährige arbeitet, bestechen die Ergebnisse durch künstlerische Stringenz und überraschende Einheitlichkeit. Für die aus starrer Pappe konstruierten Skulpturen menschlicher Körper, die Kogler mit dem Begriff „Kartonstücke" griffiger bezeichnet, sind Würfel und Kreis als Grundelemente der Ausgangspunkt. Daraus entwickeln sich in der Aneinanderreihung der Formen neue Figuren, die gleichwohl die Assoziation menschlicher Gebilde wie Körperarchitekturen



Peter Kogler: Kartonstück, 1985

erzeugen. Die Menschen erstarren und werden Teil der Architekturen.

Kogler läßt sich weder als Bildhauer noch als Maler und Zeichner kategorisieren. In seinen Computerzeichnungen beschreitet er einen für die bildende Kunst noch durchaus neuartigen Weg des Experiments und Spiels mit zeitgemäßer Technologie. Auf Grundlage eines vorgefertigten Software-Programms realisiert er auf dem Bildschirm farbige Zeichnungen, die, auf Diskette gespeichert, immer wieder abrufbar sind. Sie bilden das Rohmaterial, daß für Kogler unendlich variabel bleibt. Die Ausstellung in der XPO Galerie führt lediglich die vom Monitor abfotografierten Farbaufnahmen vor.

Kunst-News

Eva, Maria, Anka, Vera und Mary: Ausstellungen und Termine im April

Ihrem 1984 verstorbenen Mitglied **Friedrich-Karl Gotsch** widmet die **Freie Akademie der Künste** bis zum 3. Mai eine Gedächtnisausstellung. Zu sehen sind Aquarelle des unter den Nationalsozialisten verfehmten Espressionisten und Schülers Oskar Kokoschkas aus den Jahren von 1922 bis zu seinem Tode.

▽

Verschoben werden muß die für diesen Sommer in der **Hamburger Kunsthalle** geplante Ausstellung „Eva und die Zukunft – Das Bild der Frau seit der Französischen Revolution" (SZENE HAMBURG 2/85). Neuer Termin: Sommer 1986. In die nun entstandene Lücke muß ein Künstler einspringen, dessen Frauenbilder oftmals den Blick des männlichen Voyeurs offenbaren. **Egon Schiele. Zeichnungen und Aquarelle** heißt die diesjährige Sommerausstellung, die vom 31. Mai bis 14. Juli am Glockengießerwall gezeigt wird.

▽

Zum Ersatz zur verschobenen „Eva" der Kunsthalle könnte **Maria und die Wahrheiten** werden. Die **Galerie Krokodil**, Palmerstraße 20, hat noch bis Mitte Mai **Das Bild der Frau im Realismus der 20er und 30er Jahre** im Programm. Ausgestellt sind Originale und Druckgraphiken u. a. von **Christian Schad**, **Gustav Wunderwald**, **Grethe Jürgens** und **Erich Wegner.** Künstler, die allesamt erst in den letzten Jahren wiederentdeckt wurden.

Erich Wegner: Trinkerin, 1923

▽

Für unbestimmte Zeit auf Eis gelegt ist auch die **Warhol**-Schau, die Galerist Hans Barlach für den **Kunstraum Hamburg** plant. Nachdem seit Monaten der Termin immer wie-

Mit Leichtgepäck reist es sich leichter unbeschwert:

Saunders GC 2, 2-Mann-Zelt, 2,0 kg nur **DM 498,–**
Jan Sport Trailwedge, 2-Mann-Zelt, 3,2 kg nur **DM 189,–**
Ajungilak Svalbard, Hollofil-Schlafsack, 1,6 kg nur **DM 199,–**
Salewa Selva, Daunen-Schlafsack, 1,5 kg nur **DM 249,–**
Four Seasons Early Bird, Innengestell-Rucksack nur **DM 198,–**

Denart & Lechhart · Wiesendamm 1
2000 Hamburg 60 · Tel. 040/29 12 23
Fordern Sie unser kostenloses Globetrotter-Handbuch '85 an!

Globetrotter Ausrüstung

Kállay-Foto: „Menschen, denen ich begegnete"

der aufgeschoben wurde, bleibt das hiesige Kunstpublikum vorerst noch von Superstar Andys neuesten Creationen verschont.

▽

Nach langen Querelen ist es endlich soweit: Am 27. April eröffnet **Vera Munro** ihre neuen, größeren Räume in der Heilwigstraße 72 mit einer Gruppenausstellung. Gezeigt werden vorwiegend Arbeiten von den Künstlern, die auch schon im alten Domizil an der Barmbeker Straße das Programm der Galerie bestritten.

▽

Wenn **Anka Kröhnke** tatsächlich acht Arme hätte – wie ein Wunsch der Hamburger Textilkünstlerin, der dem Katalog zu entnehmen ist, wissen läßt –, dann wären bis heute 600 ihrer arbeitsintensiven Tapisserien entstanden. Von den in den letzten zwanzig Jahren tatsächlich ausgeführten Arbeiten Anka Kröhnkes sind 37 zu einer repräsentativen Werkschau in den Ausstellungsräumen der **BATIG** im Foyer Esplanade 39 versammelt. Noch bis zum 26. April sind die farbigen, oft objekthaft montierten Webereien zu sehen.

▽

In der Ausstellungsreihe **Standpunkte** wird die **Hamburger Kunsthalle** ab 19. April neue Arbeiten des HfbK-Professors **Claus Böhmler** zeigen. Mit witzigen, oft auch irritierenden neuen Ideen des Allroundkünstler ist dabei wieder zu rechnen. Gleichzeitig mit dieser Ausstellung wird ihm der diesjährige Edwin-Scharff-Preis verliehen.

▽

„Vergessene Welt. . ." Menschen, denen ich begegnete heißt eine Ausstellung des tschechischen Fotografen **Karol Kállay.** In seinen unprätentiösen, zyklusartigen Bilderkomplexen verbindet der auch im Westen wohlbekannte Künstler drei grundlegende Arten des fotografischen Bildes: Reportage, Dokumentation und künstlerische Stilisierung. Zu sehen ab 24. April in der **Grauwert s/w Galerie,** Lehmweg 27.

▽

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Fotowettbewerb „Flash Art 2" ausgeschrieben, der unter dem Motto **Menschenbildnisse '85** steht. Einsendeschluß ist der 11. Mai. Angesprochen sollen sich alle Fotofreunde fühlen, deren Ergebnisse über den allgemeinen Schnappschuß-Charakter hinausweisen und ein Menschenbild von heute dokumentieren.

Nähere Informationen gibt der Multimedia-Raum der **Fabrik,** Barnerstraße 36.

▽

Ungewöhnliche Arbeiten der Engländerin **Mary Newcomb** zeigt im April die **Galerie XX,** Magdalenenstraße 54. Bei uns sind ihre mit verblüffender Unbefangenheit gemalten Bilder noch weitgehend unbekannt. Dies könnte sich durch die Ausstellung schnell ändern. Ein kleiner Tip: Selbst Königin Beatrix hat ein Werk von Mary Newcomb in ihrer Sammlung.

▽

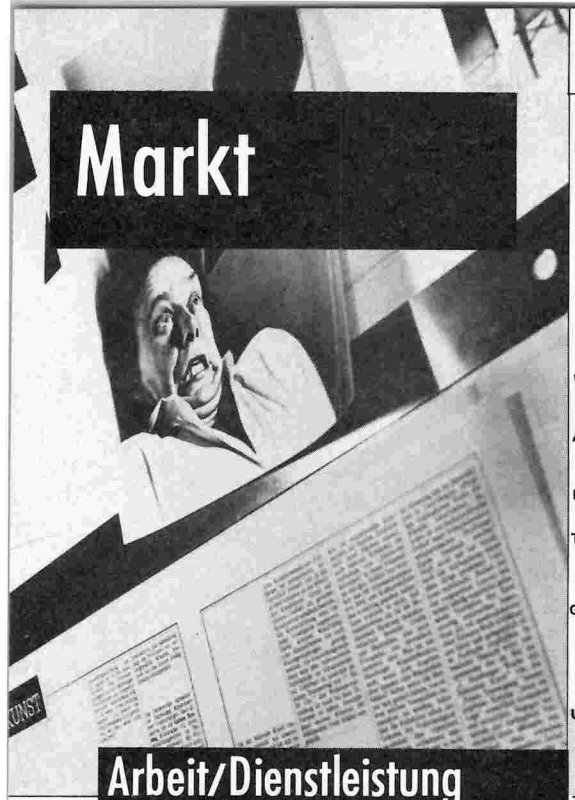
Unter dem Titel **„Die Wändezeit" – Offene dynamische Ordnungen** zeigt **Detlef Halfa** Teile seines 1979 entwickelten und schriftlich niedergelegten „Project 49 N.T.E.S./G.S.Z.P." Halfa hat, so der verbreitete Pressetext, für sein „Gesamtformwerk" den Begriff des aggregierten Symbols eingeführt, um die alternate Werkfassung zu kennzeichnen. Was man sich darunter vorzustellen hat, ist in der **Reinhard Onnasch Galerie,** Conventstraße 8–10, bis zum 12. April zu besichtigen. Bemerkenswert ist dabei auch, daß sich der ansonsten in Berlin beheimatete Galerist Onnasch zum ersten Mal in der Hansestadt profiliert.

Tanz + Sport
STUDIO UTE BREDEHORST
Fischers Allee 12 2 Hamburg 50 Tel.: 396898

◇ Klassisches Ballett (Erwachsene/ + Mittelstufe) ◇ ◇ Jazz-Dance f. Anf. + Fortgeschrittene ◇ Tanztr g open class tägl h ◇ Showtanz ◇ Workshops ◇ Schauspiel – Tanz sang ◇ Vital-Gymnastik ◇ Aerobics ◇ Fitness-Training ◇ Kung-Fu ◇ Kinde ◇ Kinderturnen ◇ Vormittagskurse „Muntermacher" ◇ Spezielle Wirbelsäulengymnastik ◇ Yoga und Entspannungsgymnastik ◇ **NEU!** Twin-Trimming

RAINBOW Tours
Kleine Preise für die große Reise
Urlaubsreisen
Städtetrips
Fahrradtouren
Surf- & Sprachreisen
z. B. Paris.....ab 75,-
24 Tg Kreta (Bus ab HH).....760,-
24 Tg USA coast to coast. (compl.) ..2850,-
Katalog anfordern!!! Infos:
Hallerstr. 5 f
2000 HH 13
040/44 66 51
Gärtnerstr. 109
2000 HH 20
040/40 11 41

Markt



Arbeit/Dienstleistung

xxx Taxifahrer/in gesucht xxx Ablösung Eppendorf — Fest o. Aushilfe — Tag o. Nacht — Funk: Autoruf — Ruf doch 'mal an: Tel.: 553 21 67 (Andrea)

Spar Geld — nimm Leihauto, z. B. PKW-LKW-Bus-Tr. ab 17,-/Tag, -,18/km; tolle Pauschalang. z. B. Golf 7 Tg./1000 km 199,- LKW 3,5 t Std/11,50; VW-Bus WoE/99,- tg. 720 75 93/722 13 25

Der Stefan in Eimsbüttel repariert Autos - neue, alte und ganz alte, spez. Unfall - TÜV - Schweißarbeiten zu fairen Preisen, Tel. 851 21 39, abends

Ich, w, 26, suche Arbeit. Bin flexibel und mache alles wenn's interessant und seriös ist. Bin Dipl. Des. und habe ein 2 1/2 j. Goldschm. Pr. Chiffre 4396

Wir planen eine Tanzschule in Wilhelmsburg zu eröffnen. Große renovierte Halle vorhanden. Suchen Tanz-Gymnastiklehrer/in für Unterricht/Organisation gegen Gewinnbeteiligung. Tel. 75 94 43

Ich (F. 21 J.) habe morgens, mittags, abens Zeit und suche Arbeit. Mache alles. Bitte melden bis 2.4. Tel.: 44 02 50 Danke

Keine Zeit mehr alle Bücher zu lesen? Ich lese für Sie und liefere aussagekräftige Inhaltsangaben. Für Privat und Verlage. Tel. 422 30 82

Au pair — Irisches Mädchen (19) möchte gerne in einer deutschen Familie ihre bereits vorhandenen Deutschkenntnisse verbessern. Wer kann mir einen Haushalt vermitteln? Nähere Infos für Interessierte und Nachfragen bitte an Mary O' Donnell, Doon, Boyle Co. Rose, Rep. of Irland

Grafiker macht alles von der Gestaltung bis zur Druckvorlage. Auch kleinere Aufträge. Tel. 44 54 33

Die Spezialisten für Dachboden-Neuplanung u. Innenausbau, Laden- u. Gaststättenausbau (Tischler). Tel. 430 01 22

Umzüge + Transporte, preisgünstig + zuverlässig (Laderaum 4,0 x 1,8 x 1,8 m) Tel. 39 61 99 ab 18 Uhr Rainer

Wir suchen für länger mögl. selbstständige „Geschäftsführer/in", nach Einarbeitung, für Naturkostladen (auch unerfahren, aber mit Interesse) evtl. auch Übernahme mögl. — Es warten: Viel Arbeit, Streß, körperl. harte Arbeit (zw. d. Pausen). Keine Reichtümer. Chiffre 4375

Taxifahrer/in gesucht, fest o. Aushilfe, Tag- o. Nachtschicht, Daimler Stereo Taxen, g. Beding., Standort Eimsb. oder wahlw., Anfänger willk., Info's f. Erlang. d. Taxisch., täglich 17—19 Uhr, Peter o. Hank. Telefon 43 76 68

Taxifahrer/in für Blitzfunk gesucht, Tag/Nacht, Fest/Aushilfe. Tel.: 43 40 74

Hi-Fi-Geräte aller Hersteller reparieren wir fachgerecht + schnell! TEM-Service, Stellinger Weg 30, Tel. 491 90 73, Fa. in Belegschaftshand

Food-Service für Workshops von 20—200 Essern — egal wo — mit Vorliebe vegetarisch. Helma 800 22 57 u. Moni 04763/ 14 14

Transporte — Umzüge Kasten-Wagen m. Anh.-Kuppl. auch am Wochenende, keine Anfahrts-Kosten, ich packe mit an, Hamburg-Lurup 04101/418 98

Übernehme Schreibarbeiten aller Art, sauber, preiswert, M. Gerke, Tel.: 44 66 46

Lehrer(in) gesucht von Hausaufgabeninstitut: Juni/Juli sowie Sept.-Dez. 85, nachmittags 2 1/2 Std. Fächer: Englisch/Franz. Chiffre 4088

Übernehme Schreibarbeiten! Sauber (versteht sich von selbst) schnell (in „Notfällen" 100 S. / 3—4 Tage) Preiswert DM 3,-/Seite. Tel. 43 75 04

Praxis-Neueröffnung am Eidelstedter Platz! Diplom-Psychologin bietet Einzeltherapie an. Sandberg, Tel. 570 84 03: Mo, Di, Do, Fr. 9—12/15—18, Mi 8—12 Uhr

Willst Du portugiesische oder spanische Konversation lernen? Dann kannst Du bei Libanio anrufen. Tel. 460 13 97

Abschlepp Schenk holt jeden Schrott, kostet nichts, gibt noch 'was. Kaufe jeden Diesel!! Tel. 601 15 40

Kleintransporte, Umzüge, preiswert und zuverlässig vom Studenten. Tel. 630 06 67

Taxifahrer gesucht f. Blitz Fest/Aushilfe überdurchschnittliche Bezahlung. Standort Landwehr, Tel. 25 21 59 Matthias/Antje

Gesucht: gelernte Maurer, Klempner, Elektriker, Zimmermann, (Bau-) Tischler, Ofensetzer (Kaminbauer), Bau-Architekten + andere Bau(fach-) Kräfte für Existenzgründung. Kein Tel.; Kurznachricht an Chiffre 4096

Umzüge, Entrümpelung, Transp.! Klaus Engelhardt. Telefon 439 29 33. Antike + Second Hand Möbel, Kleidung usw. 14—18 Uhr, Bernstorffstr. 172, Ecke Stresemannstr.

Transport- und Hausmeister-Service, Auskunft: 040/790 50 22 !!!!

kauf/die tischler, tel. 39 65 23

Umzüge-Transporte 850 32 46 18 Kubikmeter Laderaum 850 32 46 + 220 52 84 + 850 32 46 Nah + Fern 850 32 46 + 220 52 84 + 850 32 46 + 220 52 84 + 850 32 46

Wer möchte bei uns Taxi-Fahren? Fest oder Aushilfe, flexible Arbeitszeit. Anfängern u. denen, die einen Taxi-Schein erwerben wollen, helfen wir gerne. Tel. 43 23 55 bei Jürgen melden

Bauzeichnungen, Bauvorl. schnell u. preiswert von Dipl.-Ing. Tel.: 219 50 35 – Einfach mal anrufen! Qualität lohnt sich!

Taxifahrer/in gesucht zur Festanstellung o. Aushilfe. Blitz Funk. Neue Wagen. Opt. Verdienst. Wir helfen gerne bei der Einführung. Tel. 43 27 45 o. 439 06 42

Bauzeichnungen, Bauvorl. schnell und preiswert. Chiffre 4212

Vermittle kostenlos günstige Transport- u. Umzugsmöglichkeiten, Dieter, Tel. 430 01 75

Für alle Transporte u. Umzüge ein LKW von „Huckepack" auf Wunsch mit Fahrer/in u. Packhilfe(n), Verena Tel. 43 75 57

Tippe alles: Seite 3,- Fehlerfrei & schnell: 60 S./Tag Manuskriptzustand egal – auch schlimmste Handschrift. Kerstin 229 11 81 und 04892/901

Ausbildung/Unterricht

Gebe Ital. an Deutsche und Deutschunterricht an Italiener. Günstige Preise. Alberto, Tel. 389 49 69

Ken-Do, wer hat Interesse? Habe Lehrer und suche Interessierte für Unterrichtsgruppe, Matthias, Tel.: 38 26 28

Frauenturnen an Geräten und am Boden. Jeden Donnerstag von 19–20 Uhr. ETV-Hamburg, Bundesstraße/Ecke Hohe Weide. Nur Mut, perfekt sind wir alle nicht. Info: 439 75 73 Corinna

Ganzheitliches Heilen im Alif-Ya Institut: Orientalische Ganzkörpermassage, 5.–8.4.; alles Leben ist Tanz 13./14.4.; Schamanistische Heilzeremonien 20./21.4.; „Sacred Dance" 27./28.4.; Gäste: Reshad Feild 12.–14.5.; Sun Bear 18.5.; Jabrane M. Sebmat, G. Kissel 15.5. (Sithar-Konzert); Anm. u. Infos: Wrangelstr. 35, Tel. 420 01 05

Griechin gibt Privatunterricht in griechischer Sprache, kleine Gruppen, Zeit und Bezahlung nach Vereinbarung, Tel. 34 22 34

Gebe Klavierunterricht Tel. 229 98 29 und notf. 43 40 96

Cuba Mexiko Peru Espana Student aus Südamerika erteilt Spanischunterricht und Nachhilfe, T. 439 25 00

Die TANZetage gibt Kurse für Jazz-Tanz + Modern-Dance. Di.-morgen Yoga. Ab April neuer Anfängerkurs für Jazz. Tel. 40 42 26

T'ai Chi + chin. Yoga Workshop, Sa + So. 27./28.4. 10.-17.00 Uhr, 70,- DM Unitarische Akademie, HH 76, Wartenau 11, Tel. 250 02 00

Mathe, Chemie, Physik – gründliche Nachhilfe erteilt günstig Dipl.-Ing., kostenlose Probestunde! Tel. 511 83 31, öfter vers.

Fachl. Hilfe bei Sprech- und Redeproblemenen. Lese- und Schreibstörungen. Lern- u. Prüfungsschwierigkeiten. Dipl.-Psych. Tel. 45 68 96

Fachl. Hilfe bei Sprech- und Redeproblemen. Lese- und Schreibstörungen. Lern- u. Prüfungsschwierigkeiten. Dipl.-Psych. Tel. 45 68 96

Joggen, Segeln, Alsterfahrten danach ins Cafe Sommergarten Mittelweg 26, geöffnet 8 - 4 Uhr, Frühstück 8 - 18 Uhr

Kleinstheim mit 6 Kindern Raum Obb./München sucht ab August/Sept. eine/n Jahrespraktikant/in. Tel. 08194/17 77

Entspannung, Körperbewußtsein, Musik + Bewegung, Kommunikation. Spielerisch Kreativität entfalten durch Rhythmik Neubeginn einer Gruppe, Tel. 40 25 01 Gudrun

Schmuck-Kurse Atelier Goldschmiedemeisterin gibt Kurse. Reparaturen – neue Anfertigung. Rosenhofstr. 26 und im Sternschanze Tel. 439 25 00

Klavierunterricht auf Wunsch auch mit Gehörbildung, Rhythmik, Musiktheorie, Tel. 40 25 01 Gudrun Pfeifer

„Rainer Baumann" ert. Unterr. f. E-Gitarre u. Harmonielehre, alle Stilr. f. Profi + Anf., Musikschule Anchondo, HH 20, Eppendorfer Baum, Tel. 480 76 95

Saxophon, Klarinette, Quer- u. Blockflöten-Unter., alle Stile, von Profi-Mus. u. qual. Lehrer, Musikschule Anchondo, Eppendorfer Baum 38, Tel. 480 76 95

Theater-Werkstatt mit Peter K. im Kempo-Dojo: 10.–12. Mai „Theater aus der Dose: Die Instant-Revue!" Infor. u. Anmeld. Chr. Reckzeh, Wohlersallee 76, 2 HH 50. Tel. 43 80 90 bzw. 390 30 02

Keramik-Kurse auch für Anfänger: Aufbauen, Drehen und Kleinplastik. Kommt mal vorbei! Keramik-Werkstatt, Bundesstraße 24, HH 13. Di + Mi 19–21 Uhr, Tel. 41 84 06

Ausgelernte Apothekenhelf. (21) sucht dringend Praktikumsplatz f. 1/2 o. 1 Jahr zwecks Besuch der FOS-Gestaltung (Grafik) ab Aug. '85 Chiffre 4215

E-Bass spielen macht Spaß! Anschlag, Rhythmik, Fingersatz, Improvisation u. viele Prakt. Tips für Anfänger u. Fortgeschrittene. Von Pädag. erfahr. Musiker. Tel.: 45 13 62

Orientalischer Tanz! Bauchtanz-Ägyptische Folklore! Wochenendworkshop am 20./21. April im Theater Monsun! Anmeldung: 390 31 48 (Theater Monsun) oder 0431/52 07 25 (Noura)

Zeichnen und Malen in freundlicher Atmosphäre. Vermittlung fundierter Kenntnisse. Tel. 491 71 05 oder 25 25 54

Rock 'n' Roll – wer es endlich lernen will, kommt zur Tanzetage Eimsbüttel, Müggenkampstr. 18A. Info unter Tel.: 630 36 77

Steptanz kann man lernen! Also raus aus der Bude und hin zur Tanzetage Eimsbüttel! Kurse für Anfänger und Fortgeschr. Verschiedene Niveaus, Tel. 630 36 77

Ausbildung in biodynamischer Psychotherapie: Neue fortlaufende Ausbildungsgruppen für Neubeginner und Fortgeschrittene ab Herbst 1985. Informationen: Biodynamic Psychotherapy and Teaching, A. B. Bauer & G. Heuer, 13 Mansell Rd., London W 3 - 7 QH England. Telefon 00441/749 43 88

Neue Anfängerkurse in Jazzgymn./Jazztanz-Steptanz-Ballett – Ab 17. Apr. Mittwochs 18 Uhr. Beginn Anf.-Stepkurs. Studio Evelyn Haake, Sierichstr. 122 (dir. U-Bahn Sierichstr.) Probestd. mgl. Tel. 44 75 63

Wendo, Selbstverteidigung nur für Frauen Anmeldung bei „Rosi" Mo–Fr Tel. 43 96 594 ab 18.00 Uhr

ich suche diejenigen, die sich wie ich für tarot(astrologie) interessieren, zum finden neuer wege/gedanken heiko, Tel. 490 41 32 ab 20 Uhr

Klarinetten + Blockflöten-Unterricht: Std. ab 20,– DM Leihinstrumente oder Kaufberatung u. Schülerzusammenspiel bei: Jürgen Thiesen Tel. 24 04 60 zentral am Hbf

Thai – Wer hilft mir beim Erlernen dieser Sprache? Geringe Kenntnisse vorhanden (Schrift). Tel. 439 79 01

Jazztanz, Mittelstufe, am Mi. 17.30 im Studio Brigitta Koch, Schröderstr. 35a, (b.d. Schwimmoper) Tel. 22 38 09 (13–15 Uhr) Anfänger am Freitag 18.30 Uhr!

Russisch-Unterricht in allen Stufen + Übersetzungen u. dolmetschen. Tel.: 61 26 76

Klavier, Orgel, Synthesizer-Unterricht von Profi-Mus. u. qual. Lehr., Klass-Pop, Anf. u. Fortgeschr., Musikschule Anchondo, HH 20, Eppendorfer Baum 38, Tel. 480 76 95

Schlagzeugunterricht von NDR-Studio-Bigband-Profi, alle Stilr., in der Musikschule Anchondo, Eppendorfer Baum 38, Tel. 480 76 95

Qual. Gesangsunterr. v. Profi aus Michael Schanze Show. Alle Stilricht. Anf. u. Fortge. in Musikschule Anchondo, Eppen-

Wir fertigen futon Matratzen aus reiner Baumwolle. Sie sind luftdurchlässig, fest, und doch schläft man wie auf einer Wolke.

juga futon

alle Maße lieferbar auch Decken und Kissen

Tel.: 040/ 77 89 88 701 32 29

Julia & Gaby Alter Postweg 62, 21 HH 90

Boutique Prisma

Wir haben ein

großes Sortiment

an Hosen in den neuen

Frühjahrsfarben

für nur 65,50

GRINDELHOF 15

2000 HAMBURG 13

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10 - 18.30 Uhr

Sa 10 - 14.00 Uhr

langer Sa 10 - 18.00 Uhr

Taxifahrer/innen gibt es viele · Ich will Dich! Bist Du keine(r), mit mir wirst Du eine(r). Schichtwechsel möglichst bei Dir. Ruf doch mal an ! Tass' Kaff' und Info gibt's gratis.

Telefon 604 97 87 Peer.

Wir, Model Unlimited, sind eine Modeagentur, die Mannequins und Dressmen ausbildet und Modenschauen veranstaltet. In unserer Schule können Sie all das lernen, was die Profis fordern. Für unverbindliche Beratungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

MODEL UNLIMITED

Model Unlimited
Mittelweg 20
2000 Hamburg 20
040/44 39 50–44 29 68

☎ **040/47 40 63/64**

AUTOVERMIETUNG

PKW LKW
Transporter
Pritschen
Busse
Anhänger
Cabriolets

Preise z.B. incl. 100 km und incl. MwSt.
VW DM 29,-
Bus 9-sitzer DM 79,-
VW-Pritsche DM 49,-
DB 508 Kast DM 109,-

Ludolfstraße 7 (am Eppendorfer Markt) · 2000 Hamburg 20

SURF - REISEN

WELLENREITEN
WINDSURFEN
'85

Gruppenspaß in Dänemark Frankreich + Sardinien (Sommerferien)

Mit Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene

Boardverleih, Catamaransegeln
Fußball, Tennis uva.
Freizeitprogramm, Reisebetreuung
Unterkunft: Hotel, Camping, App.

ab DM 390,–

Verband der deutschen Windsurfingschulen

kommt in unseren neuen Reiseshop im Lehmweg 49 !

Information:

MAGICAL MYSTERY TOURS

für Skiläufer, Wellenreiter und Windsurfer

Sportreisen GmbH, Lehmweg 49, Hamburg 20

040/ 48 44 41 + 410 65 48

dorfer Baum, Tel. 480 76 95

Theaterkurs: Durch Bewegung von Stimme und Körper Charaktere/Figuren finden und entwickeln. Theaterwerkstatt im Ballhaus. Jed. Do 18–22 Beginn: 11.4., Kontakt: Ines 890 41 14, Martina 39 59 50

16.–19. Mai. 4 Tage für Dich, Deinen Körper u. die tiefe Begegnung mit anderen Menschen. Atem- u. Gestaltarbeit Bioenergetik u. Encounter sind die hilfreichen Methoden, die Dir helfen, Dich dem Leben zu öffnen. Weitere Informationen Mo 8–10 + Di 19–21 Tel. 270 00 33

Goldschmiede + Sprachkurse auf alt. Landgut im Chianti (2+3 Wochen, Anf. + Fortgeschr./Übern. + Vollpens.) bietet Kulturinitiative „La Cipressaia". Info: J. Wieland, Langenfelderstr. 64d, HH 19, Tel. 43 52 54

Wer möchte mit mir die althebräische Sprache lernen nach einem Programm von F. Stolz. Lektüre vorhanden. Max. 2 Pers. Danny 270 20 99

Das Sprach-Caffe, eine völlig neue Art, effektiv Sprachen zu erlernen und dabei Land u. Leute kennenzulernen. Spanisch, Englisch u. Italienisch. Z. B. Florenz, 4 Wochen Sprachkurs 480,- DM, Malaga 4 Wochen 504,- DM, London 1 Woche 70,- Pfund. Viele weitere Angebote und genauere Infos bei der MFZ am Hbf. Tel. 040/23 41 23

Finanzbuchhaltung am Computer lernen? Wir bieten einen Einführungskurs in EDV für alle, die beruflich weiterkommen wollen. Information 46 23 16

Klavier- u. Theorieunterricht (Harmonielehre, Kontrapunkt usw.) f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Ich E. Mann studiere Theorie/Komposition und Klavier. Tel. 319 47 70

Triade: Jazz-Dance/Tanztherapie/Modern-Dance/Ballett-Kurse f. Anfänger u. Fortgeschrittene HH 50, Thadenstr. 102, Tel. 439 38 48 u. 46 10 00

Schlagzeugunterricht für Anf. und Fortgeschrittene, Thomas Johannsen, Tel. 49 54 96

Flamenco! Klassische Git. gibt Hans Christian Voss, Anf. u. sehr fortgeschr. Spieler. Harmonielehre etc. komme auch, Probestd. gratis! 86 01 09

Tischlern und Töpfern für Frauen. Kurse u. eigenständ. Arbeiten in der Frauenhandwerkstatt e.V. Alsterdorfer Str. 50b, HH 60, Tel. 511 75 32

Franzose erteilt Französisch. Gerard, Tel. 38 78 99

Bildhauereikurse-Marmor, mehrwöchige Grundkurse. Freie bildhauerische Arbeit. Jul-Okt. In der Toskana. Infos: Mo–Fr: 17–19 Uhr: 069/597 12 26

Theaterseminare: Körper- Stimm- und Textarbeit. Grotowskimethode. Mehrwöchig, Jul.–Aug. In der Toskana. Infos: Mo–Fr 17–19 Uhr: 069/597 12 26

Spanischunterricht erteilt ausgebildeter Lehrer mit langjähriger Unterrichtserfahrung aus Spanien, einzeln und Gruppen. Paco Soto. Tel. 24 62 10

Spanisch Fachlehrerin bietet Spanischunterricht – besonders preisgünstig zu zweit – von 9 - 16 - 18 - 21 Uhr, Anf.-Fortg. Tel. 420 38 23 ab 20 Uhr

Französischunterricht nach ihren persön. Wünschen, HH 54, und Übersetzungsarbeiten, auch eilige Aufträge! Stephan Ludwig 55 33 807

Flamenco-Intensivkurse für Anfänger am 27./28.04.85, Fortgeschr. am 13./14.04.85 im Tanzforum Hamburg, Gründgensstr. 16, Tel. 538 64 14

Aikido – entstanden aus den japn. Kampfkünsten – ein Weg zur Harmonie von Körper und Geist – Mo./Mi./Fr. 17 + 19 Uhr, Rothestr. 62, HH 50

Kinästhetik - kreat. Bewegungswahrnehmung. Leben ist Bewegung. Grdlg. unseres Lernens ist die Klarheit über die Beziehung d. einzeln. Körperteile zueinander, bzw. zum ganzen Körper. Über die Bewegung uns. Körpers können wir die eigene Lebendigkeit entdecken u. erfahren; daß wir Wesen sind, deren äusserer Ausdruck die Bewegung ist. Intensivwochenende am 4./5. Mai beinhalt. einen Aspekt uns. Bew.-Verhaltens. Info: Christa Hansen, Tel. 39 43 76

Spanischunterricht erteilt lateinamerikanischer Lehrer, alle Stufen, auch Konversation. Einzeln oder in kleineren Gruppen. Tel. 20 84 15

Parlez-Vous Francais? Lehrerin aus Frankreich erteilt Französischunterricht. Alle Stufen - auch Übersetzungen. Tel. 420 58 55

Original Flamenco Tanz bei Gonzalez. Neue Anfängerkurse, bis zur Bühnenreife. Nedderndorfer Weg 11 (Horn) Tel. 651 17 96

Theater-Experiment Ausdrucksmittel d. Körpersprache. Kreatives Körpertraining, Stimme, Improvisation, Entwicklung einer theatral. Wirklichkeit. Wöchentl. fortlfd. Kurse u. Intensivwochenenden 19./20./21. April, 10./11./12. Mai, 7./8./9. Juni. Christa Hansen, Tel. 39 43 76

Gitarrenunterricht! Original Flamenco/Jazz/Samba/Klassik . . . alle Stile. Von Django bis Lucia. Anf. + Fort. Info.: 491 82 84 + 47 83 65

Ihre Melodie auf Demoband, arrangiert von Profimus. mit best. Synthes. und Instrumenten u. Gesangsausr. Musikschule Anchondo, HH 20, Tel. 480 76 95

Steptanz-Workshops Anfäng. am 4./5.05.85 , Fortgeschr. am 11./12.05.85. Tanzforum Hamburg, Gründgensstr. 16. Telefon 538 64 14

Spanisch einzeln oder in kleinen Gruppen erteilt Südamerikanerin. Tel. 24 98 12

Klavierunterricht Anf. u. Fortgeschr., erteilt staatl. gepr. Musiklehrer u. Klavierpädagoge. Tel. 43 20 15

Spanisch bei Spanierin in Einzel- u. Kleingruppen. DM 15,- pro Std. bei Einzelunterricht. Ab Ostern, Elena Suarez Tel. 279 37 74

Nachhilfeunterricht in Deutsch, Russisch u. Latein. Auch in Gruppen (billiger) gibt arbeitslose Lehrerin, Tel. 39 59 95

Maschinenschreiben + Steno. Erfolgskurs: perfekte Sekretärin. Beginn täglich, preiswert + mit Garantie: City Lernstudio: 040/33 83 73

Endspurt für die Heilpraktikerprüfung? Ich helfe bei den Vorbereitungen. Michael 491 81 76

Portugiesin erteilt Portugiesischunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene Tel. 491 42 18 ab 19 Uhr

Italienisch erteilt Privatlehrerin aus Genua. Einzeln und in kleinen Gruppen. Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 24 98 12

Thailändisch möchte ich lernen. Welche(r) Thail. unterrichtet mich? Cornelia Tel. abends 58 78 55

Shiatsu - die japanische Heilmassage. Kurse mit Wilfried Rappenecker, Arzt und Absolvent des Ohashi-Instituts in New York. Einführungs-Wochenendkurs am 30. u. 31. März, 8-Wochenkurs für Anfänger ab Mi., 10. April. Information und Anmeldung: Tel. 279 44 81 (Wilfried), 47 95 05 (Rita)

Computertraining über's Wochenende. Information und Preise: Tel. 46 23 16

Italiener aus Imperia gibt Italienischunterricht in HH 13, mit Lehrerfahrung und nicht zu teuer. Claudio, Tel. 44 35 81

Computer-Intenisv-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Strukturiertes Programmieren in Pascal, Textverarbeitung, Betriebssysteme. Tel. 46 23 16

Yogakurse in kleinen Gruppen. Schwerpunkte: Atmung - körperliche Übungen - Konzentration. Weitere Auskunft u. Anmeldung: Tel. 86 38 03 (8–9 Uhr, ab 22 Uhr)

Hatha-Yoga in der City. Kleine Gruppen. Vormittags und abends. Anmeldung Telefon: 24 45 19

Selbstverteidigung, Step-, Bauchtanz, Fitness- Jazzgymn., Rock 'n' Roll, Bodybuilding, Judo für Kinder, Bindegewebsgymn., Ernährungsberatung, Ausser Atem, Tel. 58 62 22

Privaten Gesangsunterricht gebe ich allen, die mit viel Spaß und effektiv singen lernen möchten. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Kostenl. Probestd. Infos ab 19 Uhr, Gerd Schultz. Tel. 390 95 77

Kurse für Glasgestaltung in Tiffany-Technik. Schmuck/Spiegel/Objekte. Info und Anmeldung Tabernakel Rentzelstr. 6, Tel. 410 29 76

Erf. Lehrerin erteilt Unterricht in: Buchf., kfm. Rechnen, BWL, VWL u. Vorber. auf Prüfungen vor der Handelskammer. Tel. 899 27 08

5-6-7-8. . . Wer will Jazztanz lernen oder sich mit Aerobic fithalten? Die große Auswahl an Kursen habt Ihr im Studio Brigitta Koch, Schröderstr. 35 a (U-Lübecker-Str.), Auskünfte Tel. 22 38 09 (13–15 Uhr)

Französisch, Russisch einzeln od. in kl. Gruppen. Jedes Niveau. Auch Übersetzungen. Telefon: 24 54 97 (St. Georg/Zentrum)

Chil. Akad. gibt Spanischunterricht - preisgünstig - einzeln und in Gruppen - Raum Altona - verkehrsgünstig. Tel. 38 26 94

Dance & Move bietet Jazztanz, Ballett, Step, Körpertraining. Neuer Kurs für Jazztanz Mo., 19 Uhr, und Do., 20 Uhr, Arbeit in kleinen Gruppen. Für die Streßgeplagten haben wir einen Yogakurs Do. vormittags 11 Uhr eingerichtet. Mo 20 Uhr Ballett, noch ist Platz! Wo? Altona, Friedensallee 48, Tel. 45 23 79 u. 439 06 54, auch Studiovermietung

Die Spezialisten in Jazztanz, Step, Ballett, Konditionsgymnastik u. Kinderballett, Studio Ullmann, Krohnskamp 33, Parkhalle Toom. Tel. 420 33 17

Französisch-Unterrichtszeit von 10–16 Uhr, Std. 5,;DM. Tel. 410 14 46 oder 641 30 87

-Nur für Frauen - Über Körperempfinden zum autogenen Training: Seminar in kl. Gruppe an 8 Abenden mit Dorothee. Tel. 491 95 72

Hallo Leute! Neu! Kaifu-Fahrschulen, Tel. 40 06 92. Das Eröffnungsangebot läuft noch bis zum 9. April '85, Grundgebühr für Kl. 1, 1b od. 3 = 50,- DM, Fahrstd. 33,- DM, Prüfg. 50,- DM. Kommt mal vorbei. Es lohnt sich!

Französisch und Arabisch Unterricht von privat, Stunde 15,- Mark. Tel. 86 56 69

Modern Dance, Jazz-Dance, Tanz- u. Bewegungsimprovisation in der Tanzwerkstatt Elke Rastede, Eifflerstr. 1, HH 50, Telefon 43 47 70

Neue Kurse
Maschinenschreiben I + II (Beginn täglich), Steno I + II und Buchführung I + II. Ahrens und Behn. Tel. 38 37 08, 3 Min. v. Bahnhof Altona

„Schnupperwochenende" - Einführung in die körperorientierte Therapie (26.–28. April '85) „Sinnliches Erfahren der vier Elemente" - Feuer, Wasser, Erde, Luft (3.–5. Mai '85), Leitung: Dipl.-Psychologen Ruth Sarah Menkhoff und Wilhelm Bossmann, Tel. 61 80 56 oder 250 15 92

Afro-Latin Bongo + Congaunt. v. Profi m. langj. Unterr.-Erfahrung - 10,- DM/Std. - Probestd. gratis. Telefon 31 22 95 ab 20,30 Uhr

Körpertraining komb. mit Improvisation, Mo/Mi/Do. Wo? „Freiraum" Studio f. Bewegung, Bhf. Altona, Hohenesch 68, Ulli Pawlas, Tanzpädagogin. Telefon 439 55 15 u. 460 13 39

Italienisch-Unterricht, einzeln oder in kleinen Gruppen, günstig erteilt von Studentin aus Rom. Tel. 89 23 16

Musiker geben Unterricht: Klavier, Querflöte, Gesang, Theorie. Tel. 608 27 33

Goldschmiedin gibt Kurse zur Einführung in die grundlegenden Techniken der Schmuckgestaltung. Tel. 480 86 94

Gebe Sax-Unterricht für Anfänger, Ralf. Tel. 220 32 85

Japanischunterricht nach neuester Methode erteilt prom. Japanerin. Einzeln o. in kleinen Gruppen, HH 20. Telefon 460 44 55

Klavierspielen macht Spaß! Vielseitiger und qualifizierter Unterricht in Klassik u. Pop b. staatl. exam. Klavier- u. Musikpädagogin. Tel. 602 02 66

Seidenmal- und Batikkurse für Anfänger + Fortgeschrittene. Der Regenbogen. Werkstatt für Textiles Gestalten. 2 HH 19, Eichenstraße 91. Telefon 491 91 84/491 31 96/40 61 12

Tajazzo kl. Ballett für Erwachsene ohne Streß, noch ein paar Plätze frei. Tel. 420 60 27 und 44 88 97

Tajazzo - interessante Frühlingsangebote: Tanz, Theater, Jazztanz, Gymnastik, Entspannung, kl. Ballett. Neu: eine Stunde Ruhe. Tajazzo Studio für Tanz u. Bewegung, Stresemannstr. 206. Tel. 420 60 27, 44 88 97

Unterricht in einer Band, praxisnah, Wolfgang. Tel. 40 64 00

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel. Wenn Sie zwei oder mehr sind, dann wird es enorm preiswert - Termine nach Absprache! Fragen Sie uns: Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen: Dolmetschergemeinschaft. Ruf: 24 07 81

Maschineschreiben + Steno preisw. Ausbild. Sekretärin jetzt, CITY LERN Studio: Tel. 040/33 83 73

Amerikaner, erfahrene Lehrkraft erteilt Intensiv-Einzelunterricht für alle Stufen in Geschäfts- u. Konversationsenglisch nach der „Direct-Progressive Method". Beratung u. kostenlose Probestunde bei Baldwin. Tel. 439 15 55

Horn-Billstedt „Fit in den Frühling" mit Musik, Spaß und netten Menschen. Jazz-Tanz, Gymnastik, Ballett, Step-Tanz in kleinen Gruppen mit gut ausgebildeten Lehrern. D. & M., Legienstr. 22. Telefon 45 23 79/732 18 12

An- und Verkauf

Dunkelbrauner, antiker Küchenschrank, sehr schönes Glasfach und Schnitzereien zu verkaufen. VB 1.200 DM. Stefan: 040/48 52 46

Verkaufe: Citroen GSA Breck, Bj. 82, 96.000 km, guter Zustand, Radio, Kassette, Stereo, Preis DM 5.500. Renault 14 safran, Bj. 78, 85.000 km, Radio, Preis DM 2.000. Tel. 040/44 14 07 App. 16 oder 04107/76 27

2 Grube-Sofas u. 3 Bücherregale (Ikea, Billy, weiß, 202 x 60 und 202 x 90) zu verkaufen. Preis Verhandlungssache. Tel. 603 39 84

Alte Möbel günstig: ovaler Mittelsäulentisch, Eichenschreibtisch schwarz, Petroleumhängelampe, Schreibtischlampe m. grünem Glasschirm, kl. Bauerntisch 130 x 57 cm, Tel. 45 85 87 abends u. Sa., So.

Benötige dringl. 1 Herdod. Dokoplatte 1 Kühls. 1 Staffelei div. Wohnungsutens. (Stoff, Spiegel auch) & unbedingt 1 Fahrrad. Tel. 229 98 29

Sehr schönes altes Klavier technisch OK, zu verkaufen. VB DM 3.200,- Tel. 44 22 18, 656 54 94

Zu verkaufen: National Geografic lückenlos von 1963 bis 1982; altes Sofa; großes IKEA-Bett Tel. 38 73 03 oder 40 65 96

Auflösung: 5l-Boiler, Küchenschr.-Oberteil alt, Kronleuchter, Doppelbett, Staubs., E-Herd automatic, Vitrine (Wand), Regale, Schach. Tel. 82 69 58

VW-Bus, 50 PS, TÜV, techn. + optisch O.K., Fenster rundh. Radio. DM 2.300,- Tel. 82 69 58

Aus ländlichem Haushalt: Kinderbett (Messingrahmen), Klavier mit Intarsienarbeit, Kerzenleuchter (Messing), Schulbank, Stehpult geschn. mass., Bücher: Kunstmagazine, Punch, wissenschaftliche Literatur. Sofa, Stühle, alle Sachen vor o. um 1900. Gartenornament: Gußeisen-Wasserkessel, Gußeisen Pot (ca. 1860, wahrsch. Europas größter) und andere ländliche Gerätschaften zu verkaufen. Tel. 04185-41 47 o. 040-491 61 36 Helmut

Kaufe zu korrekten Preisen LP's aller Stilrichtungen. Guter Zustand Voraussetzung. Tel. 040/552 59 83

Der 50ziger Jahre Schlips in seiner apartesten Erscheinungsform (von 10. – 25. DM) Die 20ziger, 30ziger, 40ziger, 50ziger Jahre Armbanduhr für die Zeit danach. . . (Preis nach Absprache) Tel.: 27 53 74

Gebrauchte Waschmaschinen zu verkaufen. Reparaturservice für Haushaltsgeräte. 390 04 46 von 10-18 Uhr

2 excellente Konzertgitarren zu verkaufen! Fichte-Palisander, Schellack poliert. VB je 3500 DM. Tel. 04104/12 39

Camping VW-Bus Bj. 66, TÜV 87, Liebhaberstück, Dachgepäcktr. 50. KFZ 44 PS, getr. Frontscheibe, VB 3.250,- 724 42 48

Minolta-Camera XGM-Body, optisch und technisch top – wie neu – 275,- DM. Tel. 693 29 27 abends

Jugenstil-Schrank zu verkaufen. VB 1.500. Tel. 48 31 56

Antike Möbel wg. Umzug zu verk. Kiefer-Kommode 480,-, Kiefer-Kleiderschrank 680,-, engl. Klapptisch, Eiche, hell 750,-, Mahagoni-Bett 250,-, ab 10.4. 85, Tel. 850 78 52

Benötige dringl. 1 Herd od. Dokoplatte, 1 Kühls., 1 Staffelei, div. Wohnungsutens. (Stoff, Spiegel auch) & unbedingt 1 Fahrrad, Tel. 229 98 29

Motorrad-Packkoffer gesucht! Möglichst 30–40 Liter Inhalt, Krauser, Schuh o.ä. Außerdem Tankrucksack. Michael. Tel. 560 43 52 ab 18 Uhr

A-Mad Neu und Second-Hand Mode. Eppendorfer Weg 64.

Kaufe Bücher Bibliotheken Tel. 45 60 53
Kaufe Büche Bibliotheken Tel. 45 60 53
Bücher kauft 45 60 53

Schallplatten, auch ganze Sammlungen kauft zu Höchstpreisen 551 15 09

Altonaer Gebraucht-Bücher-und Schallplattenmarkt kauft Bücher, LP's u. CD-PL. Auch ganze Samml. Tel. 38 80 98, Neue Gr. Bergstr. 11, HH 50

HiFi-Geräte, TV + Videorec. neu + gebraucht, Inzahlungnahme von Altgeräten! Tem-Service, Stellinger Weg 30, Tel. 491 90 73, Fa. in Belegsch.-Hand!

Bally Strikes and Spaces Flipper Bj. 78 zu verkaufen. Näheres bei Julian Herms, Tel. 420 03 56, von 19–22 Uhr

Verkauf: Holzsegelboot, Langkieler, 5,5 x 1,6m, rep.-bedürftig; Regal m. Vierkantrohr/Träger Autoradio; Automatikgurte W. Labutin. Tel. 43 34 46

Commodore-Floppy VC 1541 mit oder ohne Computer verkauft Martin. Tel.: 040/44 28 03

Verkaufe VW-Passat Bj. 74, TÜV 5/86, 75 PS, Bremsen neu mit Sonnendach VB 1.400 DM. Tel. 695 24 37 ab 16.00 Uhr

In „Concerter" Guitarre Neupreis DM 850,-, 95 % neuwertig! Für nur DM 450,- abzugeben. Tel. 410 53 24, abends

2 Original Voko-Schreibtische Model 1970 weiß/Stahl/class. design., einbruchsicher, feuerfest, Neupreis: DM 3.700,- Bestzustand. Jetzt DM 2.500,- / Stück. Tel. abends 410 53 24

Einbauküche gebr. gelb mit Miele-Geschirrsp. + -Waschma. + Neff-E-Herd + -Kühlschrank. Günstig abzugeben. Tel. nach 18.00 Uhr 48 31 56

Mecablitz, Typ 45 CT 1, professional, unbenutzt, aber gut gewartet. Nur DM 195,-. Tel. abends 410 53 24

Fotostativ stabil, gesucht. Telefon 410 32 51

Versilberte Querflöte, YFL 21 S Yamaha, Bestzustand. Nur DM 550,-, Tel. abends 410 53 24

Lowden G-7, Akust. Gitarre, jungfräulich, m. Koffer, VB DM 1.000. Tel. 20 55 22

Nikkormat FT 2 m, 2/50 mm, Tasche, DM 450,-; Nikkor 4/200, DM 480,-. Tel. 630 64 87

Leder-Leder-Leder-Kleider-Röcke-Corsagen-Miedergürtel-Jacken-Hemden-Hosen-individ.-Design-nach Maß-Mo-Fr 18.00–20.00, Tel. 390 37 75

Velosolex Mofa, fast wie neu, nur knapp 1.000 km gelaufen. Für nur DM 430,- in gute Hände abzugeben. Tel. 040/61 91 67 ab 18.30 Uhr

Alte Spindelpresse (Linoldruck) Format 61x61cm 1.800,-; Bistrotisch schwarz 60 cm Ø90,-; Div. Hi-Fi Boxen ab 130,-; Sony TAE-86-B 500,-; MC-Vorverstärker a 120,-; Sony Weltempfänger 350,-; Accuphase Tonabnehmer 600,- (AC-Z) Tel. 46 11 17

Fiat 770: Verkaufe Altwagen mit Motorschaden, Standort: Eppendorf. Suche gut erhaltenen. Peter Kremer, Telefon 07652/242

Lederhose rotbraun v. Roth Gr. 98 od. 42, NP 300,- für glatt die Hälfte: 150,-. Jeansschnitt, dikkes Leder. Tel. 270 15 18 abends

Doppelbett-Industriestrickmaschine, handbetr., massiv. Ausf., m. Gestell, bis Nadelst. 5, NW ca. DM 7.000,- für nur DM 1.800. Tel. 48 38 86

Rundfunk-Reporter verkauft Cassettenrec. (bes. f. Mikroaufn.!) Sanyo TRC 2450 + Beyer Mikro M 101 N. Wie neu, Originalkarton, Neupr. DM 700,-, f. DM 500,- Tel. 20 55 22

Für Kenner u. Liebhaber + heiße Typen. 1972er Mercedes 280 SE Limousine dklblau. Generalüberholt. Rostfrei. Extras von DM 12.000,- Gesamtpreis nur DM 18.000,- Tel. abends 410 53 24

Linn – Naim Audio neu und gebraucht vom Fachhändler. Garantie auf alle Gebrauchtgeräte. Viele Angebote zu korrekten Preisen. Ruft einfach an! Dietmar Kammler, Tel. 44 33 77

Edel, fetzig, zeitlos, New-Wave, stinknormal, abgehoben, bunt Möbel abgestimmt auf Wohnung und Geldbeutel. W. Rebentisch 491 30 66

Verkauf von privat: Bügeleisen Bosch m. Regler 10,-/ elektr. Rechenmasch. Olympia CPI 30 m. Rolle 30,–/Buddel-

il Barbiere marcello

Ihr italienischer Friseur

...hat ein ♥ für junge Leute

in der Dorotheenstraße 186 - 188

Tel. 46 17 78 Tel. 47 58 43

Pulcinella

STIEFELETTEN italienische **PUMPS** italienische **STIEFEL**

exclusiv, elegant, ausgefallen

Als Milder. Als Halfzwarer. Als Sterke Shag. Für ca. 50 frische Drehs aus Holland.

Mehr muß der Spaß nicht kosten. Javaanse Jongens.

schiffbaukasten Mayflower 10,–/3 Aufschnittplatten Chroma. 42x53cm 60,–/**Batik**: Afrik. Dorffrauen 97x69 cm 20,–/Tel. 552 52 01 abends

Achtung: Kaufe LP's: Jazz, Rock, Punk, New-Wave etc. Tel.: 49 62 92, ab 19.00 Uhr

Gebrauchte Staubsauger versch. Modelle ab 19 Uhr 04101/44 191

Ich hole kostenlos Eure Alt-Unfall-Schrott und TÜV-fälligen Autos. Tel.: 04193/46 39

Verk. Verschiedenes: Schreibtischdrehstuhl, Percussion-Instrumente, 2 Gitarrenbücher, Schmuck-Bastelmaterialien, Federn Tel. 34 32 66

Hängematten (Baumwolle) aus Guatemala – bunt und einfarbig ca. vier Meter lang. Abholpreis DM 85,- Tel. 850 32 46

Verk. 28er Herrenfahrrad VB DM 260,- Ralf 220 32 85

Photobildbände Großformat 22cmx29cm 45 Abbildungen SW + Farbe Maisel-Lartigue-Mc Cullin Nadar-Klein-Turner-Bailey Doisneau-Atget-Blumenfeld Brandt je Band nur DM 7,90 art & book Grindelallee 132, 44 79 36 2000 Hamburg 13

Pioneerturm mit Schrank: Pl. Sp. Pl 400, Timer DT 500 Radio TX 710, Verstärker SAJ 10 Tapedeck CT 300, Processor RG2 DM 1.250,- Tel. 850 38 94

Suche billigst Zwischenringe für Nikon F2. Tel. 33 58 42

Verkaufe Campingwagen VW/Westfalia Paravan, Plastikelem. Tel. 439 74 02

MG, BGT, Bj. 74, TÜV 12/85, umständehalber abzugeben, Tel. 229 56 51

Sofa, „Brunati“, 2-Sitzer, Leder, braun, neuwertig, 5200,- DM, Tel. 229 56 51

Teisco 8-Kanal Mischpult m. 10 W Vorverstärker, 2 reg. Kanäle, 2,5 Jahre als, NP 1500,- für VB 750,-, Telefon 439 02 40 u. 49 75 37 abends

Segelyacht, Bj. 32, Eiche GFK überz., 9 Kojen, guter Zustand, charmant, Preis VHS, Telefon 04321/44 226 u. 04321/64 898

Sucht Ihr die 50er Jahre? Straß, Schuhe, Jacken etc.? Kommt zu Vitesse, Wohldorfer Str. 4, 2000 HH 76, Di–Fr 10–18 Uhr Sa 10–12 Uhr

Schaumstoffmatratze neuw., 210 x 170 u. Federbett günstig abzugeben. Tel. 511 74 90

Lederhose dunkelblau, Jeansschnitt, Gr. 34/36, sehr dickes Leder ohne Knienaht, kaum getragen (NP 450,-) VB ist 250,- Telefon: 633 30 74/695 65 75

Raleigh Damenrad Granada-28-SA 3-Gang mit Trommelbremsen zu verkaufen. Tel. 439 81 75

Kein Aprilscherz! Mercedes Krankenwagen - Das Auto für Surfer und sonstige Lebenskünstler. Innenstaulänge f. Boards u. Masten b. 4 m, Stehhöhe b. 1,7 m, Schlafpl. f. 2 Erw. u. 2 Ki., auch als Maxi-Kombi (6 Pers.) oder „Laster“ - der schnellste der Welt - Tel. 04102/434 77

Musik

Suche Sänger/in mit Stimme und Ausstrahlung für englischsprachige Pop Produktion. Demo an Chiffre 43 97

Flügel, YAMAHA G2, zu verkaufen, Tel. 280 25 27

Fender Rhodes 73, Mark I, zu verkaufen. Preisvorst. 1.200,-, Tel. 47 46 43

Suchen fetzige Rockstimme für deutschen Rock !!! Keine Anfänger/in, Tel. 738 43 51/651 65 39

Klavier verstimmt? – Das muß nicht sein: Stimmung (Ohrwerk) preiswert und präzise. Ruf' mal an! Martin Januschek T. 553 35 57 (54 68 32)

+++ Groove Me +++ Seelenvolle(r) Fender-Bassist (in) für Soulband gesucht! Daumen nicht nötig. Tel. 439 93 34 oder 439 83 06

Querflötenunterricht Jazz/Rock/Pop erteilt Musiker. Telefon 040/34 39 68

Gitarrenunterricht Intern. Songs, Samba, Blues Rhythmen, Zupf- u. Schlagtechniken, Harmoniel., Noten. 439 74 02

Korg-Poly-800, 8-stimmig polyphoner Syntheziser mit Sequenzer, fast neu u. kaum gespielt, 1500,- DM, Telefon 85 94 58, außer am Wochenende. Jobst

Dr. gesucht von voc, key, g, b Stil: (Jazz) Rock, keine Anfänger/Profis, Tel. 45 44 00, Johanna (abends), 31 65 41 Matthias

Schlgz. u. Sänger suchen Git. u. Bass für Bandgrdg. Ü-raum vorhanden. Tel. 720 24 57 (Christian), ab 17 Uhr

Suche talentierte Musiker für Projekte Richtung: Ruts/Wall of Voodoo/Thirlwell Ruin/Dancing Did/Savage Republic Tel. 04192/33 54

Acoustic Bass-Amp mod. 230 1 a-Zustand: 230 Watt, 5-Band Equalizer, Reverb, 3-f. Foot-Switch und Hülle, DM 1000,- AriaPro 2-Bass mod. TSB 400 guter Zustand, mit Flightcase und div. Kabeln nur DM 900,- Tel. 603 04 94

Verkaufe gut erhaltenes Yamaha Klavier; Mod. M 1 J, Neuwert 7000,- DM, für 4000,- DM! Udgiti, Tel. 439 64 19, öfter versuchen!

Streichquartett für Aufnahmen an ernstem dtschspr. Projekt gesucht. Garantiegage. Evtl. Mitarbeit an der Partitur. Sylvester, Tel. 45 96 07

American Drummer (rec/w, Andy Summers, Jack Bruce, Joachim Kühn, Mike Brecker, Deep Purple solo rec) accepts students. Mark - evenings only Tel. 491 42 16

Bass zu verk., Bozo (engl.-Import) u. Koffer, Gurt, Kabel, Bass - sowie Notenständer, Baß-Schule, insges. 700,- DM, Frank, Tel. 46 53 65 (abends)

„Auch unser Singen muß ein Kämpfen sein“ Chor Hamburger Gewerkschafter sucht Mitsänger(innen) und Instrumentalisten für gewerkschaftlich orientierte Chorarbeit. Kontakt: Inka Manthey, Tel. 695 74 65

Ausverkauf in der Gitarren-Galerie! Alle Instrumente und Zubehör ab 1.4. zu Ausverkaufspreisen. Wer zuerst kommt. . . 2 HH 13, Rutschbahn 8, Tel. 44 67 46

Mögl. z. Klavierüben gesucht, z. B. Mitbenutzung v. Probenraum, auch Keller o. ä. zum Mieten, dringend, 38 15 46, abends, öfters versuchen

Sax'n Drums Experience Saxophon-Leihinstrumente, Schlagzeug-Sets ab 750,- exclusiv: Capelle-Turbodrums, Tel. 439 23 76, Sax. 31 44 93

Sax'n Drums Experience Unterricht und Workshops für Schlagzeug und Saxophon, im Studio Gasstraße, Tel. dr 439 23 76, sax 31 44 93

Kompl. Schlagzeug, DM 1300,– NP ca. DM 5000,–. Tel. 279 69 42; Sonor-Snare, Paiste-Becken, Tama-Ständer-Fußpedale, Premier-Trommeln u. v. a. m.

Musikunterricht, alle Instrumente, Sabine, Tel. 491 36 05

Saxophonunterricht ert. Dipl. Jazz-Sax Lehrer, Saxophonschule HH 13, Reinfeldstr., Tel. 44 82 05

Keyboardbörse, An- u. Verkauf, neu u. gebraucht, Tausch, Inzahlungnahme. Tel. 491 36 05

Inverted Landscapes suchen vielseitigen Sänger/in. Richtung: Mecano/Midnight Oil. Tel. 229 54 19 o. 04193/34 15 23 Skidoo!

Flo Mingo has just moved here. I spent 5 years in a Boogie-Woogie-Blues Band, now want to meet musicians here into amer. music from 20's–50's: Hokum Blues, prof. longhair, Jive Jazz etc. I play washboard, perc. and sing. Call after 9. April Flo. Tel. 511 74 90

Hallo Musiker. Funk-Band mit gutem Equipment sowie Arbeitsklima sucht Sänger/in und Saxophon-Spieler/in. Tel. 765 20 24, Peter

Duopartner/in für Kneipen- + Kaffeehausmusik u./o. Kammermusik gesucht von Radha, Piano! Wenn Du Fantasie u. Lust hast, ruf an: 602 02 66

Klavierunterricht für Anfänger und Fortgeschr. Ich, Edgar, bin examin. Schulmusiker und studiere jetzt Dirigieren. Habe langjähr. Musikschulerfahrung. Tel. 319 47 70

Notverkauf: Roland JX-3P Polysynth. mit Programmer PG200 u. Amptown Fl.-Case, je 1 J. alt, in Top-Zustand, zus. DM 3100. Tel. 678 07 87 (Oliver)

Super-Bassanlage, Dynacord BS 412, 300 Watt mit Electrovoice-Speaker, 33 94 91 + 46 49 91

Sunshine Reggae

WIND

Sport, Spiel, Spaß.

SURFING

Spanien, Sommer - 85.

Alles inkl. ab 640 DM

FUN-SKI-SURF REISEN

Tel. 040/ 48 68 05

Auch nach 18 Uhr

DISCORNER

SCHALLPLATTEN · KUNST

An- & Verkauf

Mo–Fr 11–18.30

Sa 11–14.00

Telefon 8 90 36 60

Bahrenfelder Chaussee 15

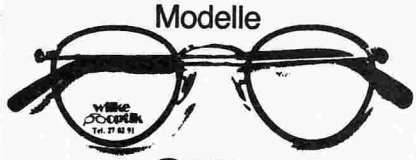
Geheimtip

Antik-Brillen

original Brillen Oldies

zu Opa's Preisen

über 99 verschiedene Modelle



wilke optik

Brillen & Kontaktlinsen

Jarrestr. 37 - 2000 Hamburg 60

gegenüber Kampnagelfabrik

☎ 040/27 82 91

Schlagzeuger gesucht für Countrygruppe mit gelegentlichen Auftritten, kein Anfänger. Tel. 40 03 08

Wohn- und Gewerberaum Immobilien

Angebote

2 WG-Zimmer in Haus an der Oberalster ab sofort frei. 22 + 16 qm + gemeinsames Eßzimmer, Küche, 2 Bäder + großer Garten. Miete: je DM 395,– incl. Heizung + aller Nebenkosten. Wir, Michael (32) + Anna (27) suchen 2 liebe Menschen, gern Paar, aber nicht Bedingung, die Lust auf gemeinsames Wohnen + Freizeitbetätigungen haben. Wir wünschen uns eine offene, bereichernde Begegnung mit Interesse aneinander und gleichzeitigem Gewähren der individuellen Lebens- und Gestaltungsräume. Wenn dies auch Euer Ziel ist, freuen wir uns auf Euren Anruf. Tel. 608 39 75

Wir (w 35, w 31, m 42) teilmüslisiert, grüninteressiert, suchen Mitbewohner/in f. WG in Lüneburger Heide ca. 35 Autom. bis HH Hbf für 2 1/2 Zimmer in gr. Haus m. Nebengeb., Garten u. Tieren. DM 400,- excl., leider Kaution u. Abstand. Tel. 04184/75 08

Wer möchte gerne für 1 Jahr in Düsseldorf Oberkassel wohnen? Tausche 50 qm Wohnung gegen gleichwertige in Hamburg. (DM 430,- incl.) Tel. 0211/ 50 31 44 ab 18.00

Nachmieter gesucht für 3-Zi. Wohnung in renov. Villa in Elmshorn, 100 qm, Garten, Garage, Balkon, DM 790,- excl. 04121/211 90 (zw. 9–22 Uhr)

Kleines WG-Zimmer (10 qm) mit großem Hochbett in HH 20 ab 1.4. frei (DM 210,-). Wir (2 w, 2m) sind überwiegend Ende 20. Tel.: 48 49 22

Fachwerk-Bauernhaus zwischen HH u. Bremen, Alleinlage, 45.000 qm Land, naturbelassener Birkenmischwald, gr. Biogemüsegarten, Gewächshaus, Nebengebäude, 550.000 Mark, mit 15 ha arrondiertem Land 670.000 Mark, v. priv. Tel. 040/738 97 43

Suchen eher interessante/n als liebe/n Mitbewohner/in für unsere 3er WG in Ahrensburg, DM 280,- incl., ruft doch mal an: 04102/596 52

Frau (40 J.) u. Tochter (3 Mon.) suchen Mitbewohnerin (evtl. mit Kind für 1 (19 qm) oder 1 1/2 Zimmer, Altbau, IV. Stock, DM 400,- bezw. DM 450,-. Tel. 220 35 26

Bauernhaus an der Oste auch als Zweitwhg. z. 1.5. zu verm. 120 qm, 4 Zi., Kü., Bad, Ofenhzg. Mte. DM 470,- ex. Kt. 3 Mm. Tel. 899 38 10 ab 18 Uhr

Wir, 2 w, 1 m, 32, 29, 30 J. alt, berufstätig, pol. engag. (rot/grün/initiativ) suchen für unsere WG/ HH 13 berufstät. Mann. Tel. 420 26 74 (ca. ab 18 Uhr)

Gruppenraum in HH 13 zur Mitbenutzung frei. Tel. 49 33 34 (Eva) oder 48 71 88 (Jutta)

Suche Mitbewohner/in für 2er-Mini-WG ab 15.4. bis Ende Mai (sicher), evt. auch länger (weiß ich erst ab 15.4.). HH 76, ca. DM 250,- incl., 15 qm hell. Ab 15.4.: Klaus, 270 11 95

WG-Zimmer frei in 1-Fam.-Haus mit Garten, 17 qm, DM 360,- incl. (auch an Berufstätige), HH 61, Frohmestr. 116, Tel. 550 46 14/559 13 49

Mitbewohner/in gesucht für 2 Zi. (ca. 27 qm) in 80 qm-Whg. HH 20. Top renoviert (Abstand!), Miete DM 500,- Jutta/ Dirk Tel. 420 09 41

Suche Mitbewohnerin (Frau, Nichtr.) für Haus mit Obstgarten in HH 61 ab sofort bis Aug. Alle Zi. mögl. DM 300,- incl. Tel. 552 52 09

Suche Mitbewohner/in für 2 Zi. (zus. 39 qm, DM 450,- incl.) in Altbau, verkehrsgünstig in Bergedorf. Hajo, 721 66 67 od. 0551-447 76

Wir suchen eine/n Mitbewohner/in für 15 qm Zimmer in 130 qm Büroetage in Altona, hell, ruhig, Zentralheizung, Dusche, Waschmaschine, große „Sozial“-Räume. . , DM 280,- warm. Wir möchten mit jemand zusammenwohnen, der wie wir um die 25 ist und viel zu tun hat. Kirsten, Bettina 850 14 26, möglichst am frühen Abend anrufen.

Helles Zimmer in 3er WG ab sofort frei (HH 4, 15 qm, DM 300,- incl.) für unkomplizierten Mitbewohner/in ab 24 J. Tel. 40 65 96

M, 30, Stud. sucht 1 Mitbew. in 3-Zi-Whg. Part. Garten, Eimsbüt. = 2 Zi. 13 + 8 qm neu renov. DM 350,- Abstand, 600,- Kaution, 360,- incl. (Nichtr?) Tel. 491 36 63

1 kl. Zi., 250,- DM incl., in WG in Haus m. Garten in Georgswerder frei; Auto erf. Telefon 78 57 25

Mitbewohner(in) gesucht für kleines (nicht unbedingt) Wochenendhaus an der Schlei. DM 220,- incl. Telefon 45 04 57 oder 412 340 03 (Holger)

Rolf (32), Jörg (27), Jochen (22), Piggy (Katze) suchen Mitbew. f. 16 qm Zi. Stresemannstr., HH 50, DM 175,- kalt, Kt. u. Abst. Telefon 850 24 36

W/21 + M/31, suchen liebe Mitbewohnerin für 8-qm- bzw. 16-qm -Zimmer in Blankenese, Treppenviertel, ganz toll; näheres Telefon 86 88 22 (ab 20 Uhr)

Tausche: 2 Zi. Whg. in Berlin Friedenau gegen 2–2 1/2 Zi. Whg. in Hbg. 4/6/19/20/50/60. Bitte melden bei Kurt, Telefon 040/439 30 24, Karin 030/ 852 14 24

2 Zimmer (14/11 qm) in 2er WG (Altona) frei. Ca. 600,- DM warm, 750,- DM Kaution. Tel. 38 42 98, abends

Nordsee-Insel Föhr, gr. Haus m. vollkonz. Gastst.-Betr. in günst. Lage v. Privat zu verk., gut geeign. f. gr. Gruppen-Proj. Preis DM 530000,- VB, k. Makl.-Geb., günst. Finanz. kann u.U. übern. werden. Angebote an Chiffre 4184

Sonniger Workshop-Raum für alle, die es satt haben, ihre düstere Vergangenheit in noch düsteren Therapie-Räumen zu „bearbeiten“. Naturholzfußboden, voll ausgestattet, Park, Wald, Wiesen. Telefon 04102/649 10

Studio-Raum f. Tanz - od. Therapiegruppen, Proben etc., Donnerstag–Sonntag zu vermieten, Mo–Mi bis 15 Uhr, Telefon 45 23 79, HH 74, Legienstraße

Frau sucht Mitbewohner/in für kl. 3-Zi.-Whg. in Eppendorf. Zimmer 17 qm/300,- DM. Bin WG-erfahren, voll berufst., fast 30, offen, zu, lebhaft, zurückgezogen usw. Telefon 460 28 41 ab 18 Uhr und Wo.-ende

Summer in the city, wegen Auslandsaufenthalt vermiete ich meine Wohnung bis Ende Okt., optimale Lage! 2 1/2 Zimmer, Kü., Du., kompl. möbliert. Tel. 41 81 61

Wir (M/31, W/22), suchen für Reihenhaus in Norderstedt liebe Mitbew. 1 Dachzimmer, 35 qm, 450,- DM, 2 Zimmer 350,- DM, Duschb., Terrasse, gr. Keller. Telefon 526 24 10

Neubau im gr. Naturgarten! 80 ' qm Wohnung nur für Leute mit Kind und Interesse am Zusammenwohnen mit anderen. HH-West. Tel. 04101/429 30

Vermiete Zimmer ab 1. Mai. Angelika. Telefon 43 66 09

F (32) und M (1) suchen berufstätige/n Mitbewohner/in mit Kleinkind für 2 1/2 Zimmer in großer Wohnung in Uni-Nähe; ca. 850,- incl. Chiffre 4192

2 Zi., 40 qm, teil-möbliert, in großer Altbauwhg. für ca. 1 Jahr zu verm. in HH 13, 650,- inkl. Tel. 420 30 82 ab 18.30

Suche zum 1.5. nette(n) Mitbewohner(in) für 26 qm Zimmer in 100 qm Whg. Miete 440 DM inkl. Ollie Telefon 31 69 42

Suchen Mitbewohner(in), Tel.: 040/491 77 06. Bitte keine Bahnhofspenner, Amöben, Blutsauger, Autodidakten, Grünfinken, Halunken, Rassisten u. Kanaken, Zyklopen, Stümper, Sonntagsfahrer, Ost-Westgoten, Süßwassermatrosen, Menschenfresser, Sklaven, Lümmel, Proglottiden, Pfeifenköpfe. Tel.: 491 77 06

HH 60, Laden mit 12 qm Galerie + 2 Zimmer-Whg. ca 85 qm, mit Garten, zum 1.5./1.6. Nachmieter ges. DM 500 ex. + Abstand. Tel. 040/27 84 84

Wir, 3 M, suchen Mitbewohner/in für WG in HH 76 Barmbek, 16 qm, 260 incl. 1050,- Kaution + 800,- DM Abstand. Ab gleich Tel. 29 23 90

30 qm-Zi. m. Balkon für Mitbewohner/in frei (mögl. berufst. u. Nichtr.) ab 1.4. in unserer

3-er-WG i. Haus m. Garten. Nähe S-Bhf. Othmarschen. Miete DM 550,- inkl. Tel. 890 37 70

Frau — ab 25 — gesucht für helles Zi, leider nur 16,5 qm in 3-er-WG in HH 20. Whg. ist aber schön hell und groß. Miete 350,- warm. Kaut. 750,-. Tel. abends 480 82 13/460 39 69

2 Zi. — 40 qm, HH 20 — gute Ausstattung für 6 Monate an zuv. Mieter zu vermieten. Tel. 33 61 25

Wir (W 39, M 40, M 29, M 4, Kater) suchen Mitbewohnerin, Nichtr. für unser Haus mit Garten in HH 60,. 1 Zimmer 20 qm Miete 420,- incl. Tel. 511 52 44

Suchen Mitbewohnerin für helles 24 qm-Zimmer in Hamburg 20. (W 27, M 31, M 32). Tel. 480 82 84

Bei uns (F, 31; M, 30; 2 Kinder, 1,5 u. 3) wird ein Zimmer frei, Halstenbek, S-Bahn-Nähe; Tel. 04101/474 31.

WG (W 35, W 27, W 13, M 24) sucht 2 neue Mitbewohner(innen) für Haus mit Garten in Altona. Wollen etwas mehr als reine Zweck-WG sein. Tel. 850 31 49

Suche Mitmenschen, schönes 16 qm Zi in 2er WG sofort frei, DM 300,— incl. al. Kft. + Gartenzg. Bei S-Hasselbrook, mögl. Stud. o. ä., Klaus, Tel. 200 42 25

Für 2 Zi, mit Treppe verbunden, ausgeb. Dachboden in 120 qm WG HH 20 suche ich, F, 29, berufstätigen Mitbew.in/Paar. Hell, ruhig, nicht billig, ca. DM 750,— incl. Strom, eigener Telefonanschluß. Birgitt, Tel. 420 41 98

Elke u. Ulli suchen eine Frau für ein 22 qm großes Zimmer in HH 73, DM 400,— incl. (Whg. 32 qm Balkon, Parkett). Tel. 647 37 36 o. 673 36 29

Wohnen in großer Wohnung? Zusammen geht es! Zentral am Hbf! und ruhig! Ab DM 285,— + Strom + Telefon. Jürgen, Tel. 24 04 60, Jürgen

WG (3 W + 1 M) in HH 13 sucht neue/n Mitbewohner/in für 22 qm Zimmer. DM 330,—/ DM 500,— Abst. Möglichst älter als 30 J., berufstätig und kein/e Lehrer/in. Tel. 45 33 75

Auf Zeit: biete 2-Zi-Whg. in HH-City, DM 360,— inkl. ab sofort bis 15. September. Tel. 33 61 25 oder: 05251/627 55, Christiane

WG in HH 60: Sie, 30, berufst. und er, 30, Student, kein Paar, suchen Mitbewohner(in) für Zimmer (19 qm), etwa DM 300,—, Tel. 601 62 82

36 qm unter'm Dach mit Dusche u. Küche von April bis Juli in liebevolle Hände. Mikel, Tel. 690 45 67

Platz frei in 2er WG, HH 60. 14 qm Zi + Küche + Wohnzi. DM 250,— incl., DM 900,— Abstand. Axel Pätz, Mo, Di, Do ab 21 Uhr Tel. 220 31 07

Ruhiges, sonniges möbl. Zimmer (14 qm) in neurenovierter Altbauwohnung (85 qm), Klein-WG, 2 Gemeinschaftsräume, Alsternähe, DM 350,— warm. Stromant. DM 30,—. Tel. 24 92 09 ab 16 Uhr

Winterhude, schönes, großes möbl. Zimmer an Nichtraucherin ab April für 1 Jahr, eventl. länger zu vermieten. DM 400,— inkl. Tel. 480 11 05

Frau (27) sucht nette Frau zum Zusammenwohnen. Dein Zimmer, 14 qm + Balkon in Winterhude, kostet DM 290,— incl. Susann, Tel. 27 57 05

1 Zimmer in Wochenendhaus zu vermieten. Tel. 44 93 47

Zimmer in WG frei. Wir, (1W, 2M, 25—30 J.) wohnen in Heimfeld u. suchen eine Mitbewohnerin für 20 qm Zimmer. Miete DM 300,—. Tel. 790 35 47

Große Wohnung auch an WG oder gewerblich zu nutzen an Nachmieter abzugeben. Zentrale Lage am Hbf. Angebote an Chiffre 4231

M, 25, sucht Mitbewohner/in für 26 qm Zimmer, Miete DM 220 incl. Tel. 439 42 85

W, 28 + 3 + M 33, kein Paar, suchen Mitbew. 1 Zi, 17 qm, in Ottensen, ca. DM 350,— incl. Beide berufstätig! Tel. 39 29 44, Rita oder Winfried

Tanzstudio frei. Stunden- und tageweise auch für Gymnastik + Work-Shops. Tel. 31 39 43

Zi, 21 qm, hell, DM 350,— incl., in großer Whg., ab sofort, Tel. 280 30 52 o. 850 27 00, abends, an Nichtraucher(in), zentr. Lage.

WG in Blankenese (M 36, M 34, F 33, M 9) m. gr. Hs. u. Garten sucht berufstätige Mitbewohnerin f. Zi, 22 qm, DM 480,—; Tel. 86 89 10

Zwecks WG-Gründung zum 1.7. suchen wir, 2 W, 2 M, eine weitere WG-erfahrene Frau ab 25 J. Tel. 656 57 59, Werner oder Katja

Suchen 3. Mitbewohner/in f. kl. Haus in Klinken bei Bargteheide mit gr. Garten u. Tieren ca. DM 200,- incl. Tel. 04531/822 68 öfter versuchen

1-Zi. (14,5) in 2-Zi. Whg. (58) Nähe S-Bahn Diebsteich ab Anf. April (leicht renovierungsbed.) DM 165,- exkl. Anruf ab 4.4. Tel. 790 64 60

Wir (1 F 35, 1 M 38, 2 M 11 + 6) suchen Mitbewohner/in im Alten Land (Dollern) 2 Zi. Bad, Balkon, Garten DM 300,- ex. Tel.: 04163/64 68

Tausche 4 Zi. Whg. in HH 50, 85 qm, Dusche, Nachtspeicherhzg., DM 523,- kalt gegen 1—3 Zi Whg. möglichst in HH 4, 6, 50. Tel. 439 93 34

Ich (35), schwul, nett verpackt, möchte nicht mehr alleine wohnen. Suche jungen Mitbewohner. Tel. 48 44 94

Zimmer frei in komfortabl. Musiker-WG (Bramfeld) DM 500,- inkl. Tel. 640 66 38

Großes helles Zimmer in HH 20, Osterstraße zu vermieten, ab sofort, Miete DM 330,-/ Kaution, Bad, Tlf. u. Wohnküche. Tlf. 40 97 62 oder 715 57 98

Nachmieter gesucht für großzügige 4-Zi-Altb.-Whg., 117 qm am Volkspark. Grüne u. ruhige Lage, 1.136 warm, Abstand DM 7.500,- WG zwecklos. Per 1.5. 48 17 69 od. 899 23 15

Gr. sch. Whng. 4 Zi. KüBd. m. Elbsi. Tel. Katze, Blumen ab 1.5. o. fr. 3 Mo. evtl. länger an verantw.volle/n Menschen DM 1.200—1.400 mo. + Kaution. Chiffre 4331

Ruhiges, chaosfreies, möbl. Zimmer (Gründerzeit 1900-+ mod. Design, Kamin) zu verm. an Frau/Mann (18—28 J.) evtl. auch vorübergehend. Die Wohnung ist komplett eingerichtet (weiß, grau, schwarz, chrom). Nur Nichtraucher. Tel. an Chiffre 4374 (ca. DM 350,-)

2 freche, unruhige (aber umgängliche) Frauen suchen ebensolche! Zi.: klein, aber frei 12 qm/240,- incl./HH 11, Tel. 36 52 13

M 41 sucht Mitbewohner/in für 6 Zi.-Altbauwohnung in HH 13. Biete 3 Zi. (Mietanteil ca. DM 800,- alles incl.) habe 5 jähr. Tochter, die häufig bei mir ist. Chiffre 4395 oder Tel. 410 33 22

Suche Frau, die mit mir (w 25) in einer 2 1/2 Zi.-Wohnung in St. Georg wohnen will. Miete ca. DM 250,-, 16 qm Zimmer Chiffre 4399

Vorübergehend Zimmer frei in gr. Altbau-Wg in HH 13 (Juni-August) Miete ca. DM 400,- Tel. 45 22 36

Wir, Frau 34 / Mann 40 (kein Paar!) suchen zum 1.6.85 für 2 Zi. in 190 qm Wohnung — in Ottensen — Mitbewohner/in ab 30 J. Tel. 39 23 25

2 Zi-Whg., 77 qm City DM 650,- warm zu vermieten. Tel. 32 63 01 zum 1.5.

Zimmer in 5er WG (DM 430,-), ab April frei. Hamburg 13, für Frau/Mann ab 25. Tel. 37 38 58

Zimmer frei in WG für phantasie- humor- lebensfreudvollen geistreichen Menschen. Ab 1.4. Abst. DM 450,- Miete DM 241,- Tel. 229 98 29

In unserer 3er WG wird im Apr. ein 16 qm großes, helles u. ruhiges Zi. frei. Grüne Umgebung, 15 Min. zur Uni. DM 315,- incl. Wer möchte einziehen? Tel. 56 28 41

Das muß es in HH doch geben: e. autonome Frau mit Geist zw. 30 u. 40, die Lust hat, 2 1/2 Z. in schöner 150-qm-Whg. für DM 750,- warm zu beleben? HH 76 Tel.: 229 73 49

Leute mit kleinen Kindern oder bestehende WG für Altbau mit Garten in HH-Heimfeld gesucht. Frei sind ab August 175 qm für DM 1.100,- excl. Wir sind beide 38 J. unser Sohn 1 1/2. Chiffre 4394

Frau m. Sohn (3 J.) sucht Mitbewohner(in) f. Wohng. in HH 20 m. Garten, DM 350,- incl. (20 qm). Ein bißchen Lust aufs Wohnen m. Kind sollte da sein! Tel.: 420 74 32

Mitbewohner/in von W. 26 in HH 55, Zi. 15 qm, 250,- incl. ab 01.04., DM 1.000,- Ablöse ges. Christina Tel. 870 15 75

3 Zi., 74 qm, Winsen, SW-Lage, neu renoviert, Einbauküche, 2 Min. v. Zentrum, 620,- DM ex. /Kt., v. privat. Tel.: 45 40 50

Alternative Existenz abzugeben (Gästehaus mit Landwirtschaft) auf dem Lande. An der Ostsee gelegen für Familie oder entspr. kleine Gruppe geeignet. Eigenkapital DM 60—80.000,- erforderlich. Chiffre 4078

RAD & TAT

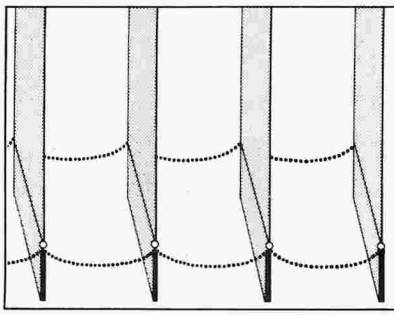
ALLES FÜR DIE RADTOURISTIK

1985 NEU :
DER SPEZIAL-TOURER

EIGENES FAHRRADPROGRAMM
AUSSERDEM :
BATAVUS
GUDEREIT
MOTOBECANE
RALEIGH
WINORA
...

SPEZIALITÄT
FAHRRÄDER
NACH MASS

OTTENSER MARKTPLATZ · 2000 HAMBURG 50 · TEL. 040/39 56 67



Laßt Sonnenschein zum Fenster rein,
nur wohl dosiert sollt' er schon sein.
Senkrechtlamellen machen's möglich.

Informationen direkt vom Hersteller:
Dr. Haller & Co. Senkrechtlamellen
Hansastraße 38 – Hmb. 13 ☎ **44 22 22**

books books books books books books books books books books books books books
:s books books books books books books books books books books books books book:
oks books books books books books books books books books books books books boc
)ooks books books books books books books books books books books books books b
s books books books books **KERCKHOFF** ks books books books
)ks books books books book oks books books books book
)oks books books b **POSTSTR. 2 - HH 36 - TEL. 35 22 68**)oks books books bo
books books books **zwischen Rathausmarkt + Hanseviertel** books books books b
:s books books books books books books books books books books books book
oks books books books books books books books books books books books boc
)ooks books books books books books books books books books books books b
s books books books books books books book **books & bücher** books books

44 52 32
Maschinenschreiben
Grund- und Aufbaukurse in 3 Wochen
freie Zeitwahl 9—20 Uhr
Stenografie alle Leistungsstufen
steno-tipp
13 · Moorweidenstr. 26
Am Dammtor

INSPIRATION + GESPRÄCHE,
SCHREIBEN, ZEICHNEN + MALEN:

Schöpferische Kräfte für Herz und Verstand!
Ein Kreativ-Kurs mit 14 themenzentrierten Unterrichtseinheiten und zusätzlichen Wunschlektionen.
Kommen Sie zum Kennenlernen ins Atelier

PETER DE TER
2073 Lütjensee, Hamburger Str. 61
Tel. 04154 - 70511

ROCKPORT®
SHOES
- STIEFEL BOOTS HALBSCHUH..
- urbequem
- toll verarbeitet
- enorm haltbar
- wetterbeständig
- aus echtem Buffalox Natur-Fettleder

... WIR HABEN DAS GESAMTE PROGRAMM !

ZAPPOS
SCHUHE FURS UBERLEBEN
EPPENDORFER WEG 56/
ECKE WEIDENSTIEG
49 33 55 2 HH 20

Zi. frei, HH 55, 14 qm, in 2 Zi. Whg., 280,-- inkl. Bad, Küche z. Mitbenutzen, Nichtraucher(in) wäre gut. Tel. 86 01 04, öfter vers.

1-Zi. Whg. Einzelhaus mit Garten ca. 30 qm, ab 1.4. 280,-- kalt. Tel. ab 12.00 643 31 21, HH öfter versuchen!

Freundl. Mitbewohnerin für Mini-WG ab 26 J. in HH 20 ges., Zi. 18 qm, Miete 250,-- incl. u. 400,-- Abstand, T. 480 19 71 (Thomas)

Zi., 18 qm, zentral, 320,- incl. u. 1 1/2 Zimmer, 14 + 6,5 qm, 370,-- DM an berufstätige(n) Nichtraucher(in). Tel. 850 27 00 abends o. 280 30 52

Wir (3 M, 1 W), suchen eine spirituelle Frau ab 30 für unsere WG (Art-Leute), Zi. 15 qm, Miete 350,- inkl., Kaut. 600,- Tel. 250 42 83

Vermiete Gartenhaus in Elbnähe (HH 56), vom 15.4.'85 bis Ende Juni. 1 1/2 Zimmer, Kochnische, Dusche. 250,- DM excl. Strom und Heizung. Bin ab 1.4. erreichbar. Tel. 81 48 09, Heidi.

Suche Mitbewohner/in für ca. 16 qm gr. frdl. Zimmer in Altona, zentr. Lage, 350,- inkl., Wohnungsübernahme ab Herbst '85 mögl. Tel. 38 65 55 ab 17 Uhr

Mitbewohner/in für 2 1/2 Zi.-Whg. ab 15.4. in HH 20 (UKE Nähe) gesucht. Für 13 qm u. kl. Balkon, 290,- DM warm. Gert, Tel. 460 25 41

Groß-WG, 10 Zimmer, hat noch 3 Zimmer zu vergeben. Uni-Nähe, Tel. 460 36 78 oder 420 92 17. Öfter versuchen

20 qm Zimmer in Einzelhaus, HH 54, frisch renoviert, 280,-- inkl., frei für Frau, ab ca. 15.04./15.05., Tel. 570 39 61

Tausche 1-Zi. Whg., 32 qm, HH 76, 260,-- incl. gegen 2 - 3 Zi. Whg. in HH 60, 76, 13, 20 bis 600,-- incl. Tel. 29 31 11 o. 29 73 78

Helles Zimmer, 17 qm, in Eppendorf bei Frau, 32, mit Kind, 3, ab 1.4. frei für nette(n) Mitbewohner(in). Mietanteil 310,-- warm. Tel. 480 15 94 ab 11.00 Uhr

Lehrerin, 29, sucht nette Mitbewohnerin für 4 Zimmer Wohnung in St. Georg. Biete 2 Zimmer 18/14 qm ruhig, 500,-- inkl. Tel. 24 99 88

Kl., dafür aber sonnigstes Zi. i. Hs.-WG mit gr. Garten + Katzen f. netten Menschen, frei. Gem. Zi. vorh. Mte. ca. 210,-- incl. + 675,-- Kt. Außerdem ab Mai helles 26 qm-Zi. frei. Mte. ca. 435,-- incl. + 675,-- Kt. Ruft an: 04122/54 598

1 1/2 Zi. an Mitmieter/in für 350,-- inkl. in HH-St. Georg per sofort zu verm. Tel. 24 98 14

2 Zimmer frei im Wochenend- u. Ferienhaus m. gr. Garten 1 1/4 Std. Fahrt von HH. Schöne Moor- u. Marschlandschaft in der Nähe der U-Elbe. Tel.: 603 82 90

Wir (M 23, M 22), suchen 2 Mitbewohner/innen in großer 5 1/2 Zi. Whg. mit tollem Garten in Wedel. 300,- incl. pro Zi. Telefon 04103/62 10

2 oder 3 Zimmer in Tornesch Einzelhaus mit gr. Garten zu vermieten. Tel. 04122/541 14 abends, 500,- incl.

Schleswig-Holstein. Wer zieht zu uns auf's Land? Über 30 und mit Kindern wäre schon gut! Telefon 04392/82 28

Zi. in Frauen-WG, 20 qm, HH 50, 400,- inkl., Neubau. Telefon 43 44 53 ab 20 Uhr

WG-Zi frei in 'nem Haus m. Garten in HH-Ohlstedt, 350,- warm Tolle Gegend + U-Bahn in der Nähe. Telefon 605 16 69

Frau (35) sucht Mitbewohnerin für 4-Zi. Wohnung in Blankenese. Ca. 500,- DM inkl. Telefon 86 38 03 (morgens oder ab 22 Uhr)

In Haus m. Garten (Ahrensburg) wird von uns ein berufst. Paar für Vierer-WG gesucht. Wir sind W 30, M 27. Telefon 04102/596 41

Biete Zi. f. 1/2 Jahr an. Juli–Dez. '85. 15 qm Miete incl. 305,- DM. Susanne. Telefon 49 42 48, zentrale u. ruhige Lage, Eimsbüttel

Zimmer frei, 20 qm, für Person ab 30. Miete: 360,- DM, Kaution: 720,- DM, Abstand: 100,- DM. Tel. 47 73 00

Zimmer frei in WG für drei Monate. Tel. 22 16 12

Studio + Therapieraum zu vermieten. Dance & Move, HH 50, Friedensallee 48

Helles, sonniges Zi (20 qm) mit Balkon in gut einger. Wohnung für eine liebe Frau in Mini-WG frei. Gute Wohnlage! Miete: DM 290,- (incl.) + Kaution: 400,- DM. Kein Abstand. Anfragen bitte unter Chiffre 4139

Ab 1. Mai, evtl. etwas früher, suche ich, M/31, Mitbewohner/in in kleiner 2 Zi-Whg. in HH-Altona. Miete: 265,- incl. Zi 12 qm, hell u. ruhig. Telefon 43 45 20, Reinhard

2 Zi frei in Wochenend- u. Ferienhaus mit gr. Garten. 1 1/4 Std. Fahrt v. HH. Schöne Moor- u. Marschlandschaft in d. Nähe d. U.-Elbe. Tel. 603 82 90

W (27) sucht berufst. Frau, die eine 3 Zi.-Whg., 72 qm, in Langenhorn mit mir teilt. 460,- incl. Tel. 531 78 64

Gesuche

Suche Zi. in WG, lieber im Zentrum bis 400,- DM. Keine Zweck WG. Bin Elektroingenieur, Tel. 45 91 86 Reinhard 36 J.

Gruppenraum für psychotherapeutische Selbsterfahrungsgruppe gesucht; 1-3 x wöchentl. ab 19.00 h. Welche Praxis/-gemeinschaft kann 1 Raum stdn-weise vermieten? Chiffre 43 92

Suche (W/27) Zi. in 4er WG zum 1.5. bis 300,- inkl. u. wünsch mir Leute, denen ein Zuhause genauso wichtig ist wie mir. Marlis Tel. 87 31 62

Suche 2er WG mit Frau um 30 mögl. Altona, brauche Platz. Sibylle 35 J., 35 22 55 od. 41 18 34 74 tags.

Fabriketage zum Wohnen gesucht, mögl. Altona. Sibylle Wehler, 35 22 55 od. 41 18 34 74 tags.

2 - 3 Zi. Whg. von M + W, 24, ges., mögl. Altbau, ruhig + sonnig in HH 1, 4, 13, 20, 50, 55, 76 bis 500,- incl., §5-Partnerschein vorh., Tel. 21 44 98

Hdl.-Std., 28 J., sucht 2er bis . . . WG-Zi. in nicht krampfiger Gemeinschaft. Keine best. Gegendvorstellung. Give me a call under 319 13 80, Udo

Suche 1 - 2 Zimmerwohnung. Rund um die Uhr 44 15 16, nach Cora fragen.

Frau, 31 J. sucht schönes, ruhiges Zimmer in WG oder kleiner WG mit Frau in Altona, Ottensen, Eimsbüttel. Tel. 04162/407, ab 19. Uhr.

Student sucht WG, Jasper 24, mögl. zum 1.5., 4 - 5 Leute, nicht jwd, 460 42 56

Ich möchte nicht mehr allein wohnen. M; 37: nicht etabliert, suche Klein-WG: Chiffre 4301

Bettina (25) und Joachim (26) suchen 2 Zi. in WG in HH 50 /13 oder Leute zu WG-Neugründung (keine Zweck-WG!). Tel. 39 51 23

M 28, momentan Zivi, sonst Volkswirtschaftler; suche für mein Klavier und mich Zimmer in WG. Tel. (ab 18 Uhr) 270 06 78 (Wulf)

Su. Zi. in WG im Raum Volksd. Ahrensbg/Bargth. sofort, bin m/28/berufst., m. Hund, keine Zweck-WG, Tel. 040/59 77 01, ab 18.00 Reimer

Wir, M 25 + W 28, kein Paar, beide berufstätig, suchen 2 Zimmer in WG, oder 2 - 4 Zimmerwohnung. Möglichst Altona, Eppendorf, Uhlenhorst, Tel.: 87 53 95 o. 59 10 03 31 o. 44 48 06 Christoph/Antje

Suche WG-Zimmer in HH 13, 19, 20, 60. Heiße Armin bin 30 J. alt u. Techn. Zeichner, stud. z. Zt. Medizin. Miete bis DM 350,– incl. Tel. 420 72 31 bis bald

Frau (29) sucht Zimmer in WG ab sofort oder spätestens ab 1.5. in HH. Tel. 0421/32 77 57 Anne, rufe zurück

Suchen, 2 F, 21 + 22, helle 2-Zi.-Wohg. ca 50 qm bis 550,– incl., möglichst HH 13, 19, 20, 50, 6 oder 1. Tel. 480 87 73 und 22 16 87

Dringend: Um in HH Schule besuchen zu können suche ich, m, 23, 1 Zi.-Wohnung KB oder Zimmer in WG bis DM 250,- incl. in HH 80 oder Bergedorf. Tel. 05063/4046/45 71

Suche zum 1. Mai oder früher, Zimmer in netter WG im Stadtgebiet. Auch vorübergehend. Andreas 26 J. Tel. 05509/18 42 rufe zurück

Frau, 25, mit Kater sucht Zuhause in schöner WG mit liebevollen Menschen. Möglichst 1, 13, 19, 20, 50. Miete bis DM 450,– Dhara 390 30 68

Gestalttherapeutin sucht 1–2 Räume in Gemeinschaftspraxis in Hamburg zu mieten. Tel.: 030/313 64 22 oder 04535/13 18

Einzelhaft im Eigenheim? Ich suche Leute, die Lust haben, mit uns (w, 38 + 8) ein Haus zu mieten in HH-West (ca. ab 1.1.86). Ich denke an getrennte Wohneinheiten und Gemeinschaftsräume, die eine Synthese meiner WG-Erfahrungen und der letzten Jahre Eigenheim ermöglichen. Kein Interesse an Reinlichkeitsdiskussionen und Psychologisiererei. Wünsche uns eher eine liebevolle Atmosphäre, die „trägt", viel Grün, wenig Rauch, viel Offenheit und Bereitschaft zu ggs. Rücksichtnahme. Tel. ab 18.00 Uhr 870 22 10

(M/27) sucht zum 1.05. WG-Zimmer in HH 13, 20, 60, 76 bis DM 400,– incl. Wohne z. Zt. noch in Aachen (Tel. 0241/60 970) und wechsel als Lehrer/Student nach Hamburg. Kontaktadresse in HH: Claudia Tel.: 220 31 38

Stud., 27, su. zum 1.5. oder früher für ca 1/2 Jahr Zi. in WG. Alfons Tel.: 21 36 75

„Mache ab 15.4. für vier Wochen ein Praktikum in Hamburg und suche für die Zeit ein Zimmer in 'ner WG. Tel. 0202/55 99 52 od. 50 09 99"

Suche Zimmer in WG od. 1 - 3 Zi. Whg. in HH 20, 19, 13, 6, ab Apr. od. Mai. Kosten: bis 350,- fürs Zi. Bin 22, Zdl, viels. inter. Joachim, Tel. 47 79 98

Schauspielerin (Deutsches Schauspielhaus) sucht 2-Zi.-Altbauwohnung. Vorzugsweise HH 1, 13, 20, 60, 76. Chiffre 4232

M, 28, sucht zum Juli/August 1 1/2 bis 2 Zi.-Wohnung. Tel. 84 11 24, nach 18 Uhr

Zum gemeinsamen Wohnen in schönem Landhaus suchen drei Frauen einen Menschen ab 30 mit Lebenserfahrung und Humor. Miete ca. DM 450,–; 20 Min. zur City. Tel. 04106/57 57

Schneiderin + Malerin su. großzügige Werk- + Wohnräumlichkeit (Fabriketage?!) ab sofort o. später. Hohe(r) Kaution/Abstand ok. Tel. 38 62 78

Suche ab Mai o. Juni Zi in ab 5er-WG; bis DM 300,–. Angela, Tel. 280 38 98

Garten mit 3–4 Zi. Whg/Haus von W, 27 u. M, 36 zu mieten ges. Raum HH. Evtl. Tausch gegen 3-Zi-Whg in Winterhude. Tel. 51 33 13

Schauspieler sucht großen, hellen Raum zum Arbeiten und Wohnen in HH 6, 19, 13, 20, 50 bis DM 500,– incl. Tel. 491 44 29

M, 28, nicht berufstätig, sucht Zimmer in WG in HH 50 oder Umgebung. Tel. 899 31 00

Typ, eher untypisch, 24, sucht das Typische: WG-Zimmer in HH 4, 6, 20, 50. Ruft doch 'mal an: Eric, 43 54 25 (ab 18 Uhr)

Suche sehr dringend ab sofort größeres Zi. (ab 22 qm) in WG bzw. Hälfte einer 3- od. 4-Zi.-Whg. in HH 13, 20, 76. Jutta (25), Tel. 420 09 41 (abds.) od. 647 17 07

Suche WG in HH 6, 13, 19, 20 od. 50. Mind. 4 Pers. Wünsche mir Leute, die auch kreativ arbeiten. Schreibe selbst Lyrik u. arbeite als Bibliotheks-Assistentin. Tel. 460 22 13 od. 44 19 55 18 (Jutta)

WG-Gründung 2 F (33, 37) suchen 2 berufstätige Mitbewohner (30-40). Wir wollen Mitte des Jahres zusammenziehen und ausreichend Zeit haben, uns kennenzulernen. Chiffre 4373

Suche 3 Zi.-Eigentumswohnung – kein Altbau, ca. 70 qm, bis DM 150.000,-. Tel. ab 18.00 040/500 15 97

Möbl. Wohnung o. Haus in HH/ Umgeb. sucht deutsche Fam. (2 Kinder) für 6+7/85 geg. Miete o. Komforthaus in New Delhi (incl. Hausangest., evtl. Auto). Chiffre 43 76

Gaby (32) und Margot (32) suchen Zimmer in WG – einzeln oder zu zweit in Altona oder im Schanzenviertel. Tel. 439 57 35

Kl. Wohnung oder Zi. in WG bis 350,-- incl. in HH 6, 13, 19, 20, 36, 50 suche ich: Wolfgang, 27 Jahre, Tel. 61 67 08 (öfter prob.)

Claudia sucht also sehr dringend Zi. in nicht so großer WG, welches auch nicht klein soll'n sein und nicht üba 250 oder so kosten sollte. Meldet Euch bald, draussen ist es kalt. Teletrommel: 460 51 59/691 05 60!

Westlich der Alster 4 – 5 ZW oder Haus für längerfristig zu mieten gesucht. Bis 1000,-- excl. – Tel: 601 89 25 Uli Lichtblau

Suche Wohnung oder Zimmer in WG, möglichst zentral bis DM 350,--. Ich bin 20, Praktikant, ab WS Student. Johannes, Tel. 825 082

Peter, 26, sucht Plätzchen in netter WG, Tel. 630 08 16

Alexis, Krystle u. Steven suchen Jeff zum Zusammenwohnen. La Mirage in St. Pauli/Umgebung mit 4 – 6 Zi. wird noch gesucht. Tel.: 31 38 48

Suche 2–Zimmer Whg. in HH 19 oder 20 bis 500,-- DM warm, T. ab 18.00 491 78 49

Suche helles Zimmer in WG bis ca. 300,--; keine Zweck-WG; mögl. HH 6, 13, 50, 20, 60. Andreas, 26: Tel. 439 99 76

W, 29, stud., ab Aug. mit Baby sucht: 1.) 3 ZWhg. (ca. 750,--) Tausch geg. 2 ZWhg., 55 qm, HH 26, 510,-- mgl. 2.) W. in ähnl. Sit. z. Zus. Wohn. oder 3.) Zi. i. Mini-Wg. b. W. m./o. Kind, Tel.: 250 64 11 od. Chiffre 4083 (2. Anz., da i. Febr. nicht erreichb. gewesen)

Frische Studentin (20) sucht zum 1.4. 1 1/2 - od. 1 Zi. Whg., gern auch Zi. in 2er WG in UNI Nähe bis max. DM 330,--. Tel. 489 134, Barbara

Nicht blutjunge Frau mit Hund sucht 1 - 2 Zi. Whg. in HH 13, 20, 50, 60, 19 o. ä. ab Mai od. Juni. Max. 450,-- inkl. Tel. 47 72 79, öfter versuchen

Suche Zimmer bis max. 300,-- incl. in WG. Ich (24, w) bin ausgeschlossen, pflegeleicht und Azubi (Fotografin). Ab 18.00 Uhr, Tel. 280 26 40

„Hilfe! Wir wollen unbedingt in den Norden und machen deshalb vom 1.4. bis 31.8. Praktikum in HH als Landespfleger. Wer hat eine Bleibe in der Zeit für uns (m, 24 + w, 22)? 1, 2 Zi.-Whg. oder 2 Zi. in WG? Tel. 08161/42 65. Wir rufen zurück!

Frau (Umweltbewußt, auf der Suche nach d. eigenen Wahrheit) u. Kinder 13 + 7 suchen Frau/Mann (nikotinfrei) m. Kind/ern d. Lust haben, mit uns im Raum Bergedorf/Vierl. eine WG zu gründen. Tel. 723 26 44.

Buchhalterin, 35 Jahre, sucht WG im Norden HH. Bevorzuge gefühlvolle Menschen, da ich Gestalttherapie mache. Chiffre 4113

Junges Paar mit Katze sucht kl. einf. Haus o. Wohnung mit Garten in und um HH. Tel. 491 03 75 oder Chiffre 4114

Zivi sucht schon jetzt zum Juli/August dringend freies Zimmer oder Zimmer in einer netten WG. Tel. 04825/20 03, Marc

Gunda, 22, Studentin, sucht dring. Zimmer, gerne in WG, bis 300,-, mögl. Uninähe. Ich freu' mich über jeden Anruf. Tel. 0441/60 19 77

Ich, 24, suche Zimmer in einer WG in Altona, mit max. 4, da-für aber netten Leuten. Kann etwa 250,- kosten. Katrin, Tel. 89 76 51. Na?

3 junge Schauspiel-, Musik-, Lebenskünstler wollen die HH-Szene bereichern. Noch fehlt: 3–4 Zi.-Basis. Wer hilft? Hardy, Tel. 04121/75 771

Karer und Oliver (24/23) suchen 2 Zimmer in WG mit Haus. Tel. 642 60 28

Nur für Menschen, die an einem neuen „Zuhause" für längere Zeit interessiert sind. Frau, 31 J., kaufm. berufst., 2 Katzen, sucht F/M ab 28 J. zur Gründung einer WG. Interessen: Theater, Bücher, Yoga, Musik (Gitarre), Rollenspiele. Denke an 3–4 Zi., Altbauwohnung in HH 13, 20, 60, 76. Chiffre 4138

Studentin sucht Zimmer in WG ab sofort. Tel. 040/270 43 18

Suche 2-Zi-Whg. in HH 20, 50, 60 o.ä. bis 600,-, § 5-Schein vorh. Tel. 279 00 58, Zi. 119 oder 04551/821 31, Stefan

Suche Zimmer in WG möglichst in HH 76 oder Nähe, bis 320,- incl., Simone. Tel. 229 08 80

Suchen 4 1/2 Zi.-Wohnung oder größer, möglichst zentral, bis 1600,- DM incl., sowie 4. Mitbewohner. Tel. 270 26 71

Nichtmehrstudentin (Rom/Gesch.). 27, mit WG-Erfahrung, sucht helles Zimmer ab 20 qm in WG zum 1.5. in HH. Telefon 48 96 22 (ab 10.4.'85, Berger, Isolde/Vesting

Bernd, 21 -04666/380- Wer hat für mich 1–2-Zi-Whg oder Zi. in Mini-WG - evtl. nach Absprache auch nur vorübergehend. Tel. 04666/380 od. Chiffre 4281

Frau, 26 J., sucht Zi in einer WG in der man sich ab u. zu zurückziehen kann u. seine Ruhe haben kann, aber auch Leute zum Reden u. für Unternehmungen hat. Miete bis DM 350,– incl. Chiffre 4249

Zwei helle, ruhige Zimmer in WG gesucht von Evelyn u. Bettina (27 u. 28 J.). Tel. 490 32 52 oder 44 01 96

Atelierraum, hell und bezahlbar, gesucht, muß nicht riesig sein.

stand- und deckenventilatoren
in vielen modellen
holz + metall + farbe nach wahl
zur eröffnung ohne aufpreis !
VENTILATOR
der besondere pfiff
in ihrer wohnung !
mo–fr 15–18.30
sa 10–14.00
falkenried 54
ecke eppendorfer weg
HH 20 + tel. 420 08 41

– holt im WINTER die wärme von ihrer zimmerdecke
DER
– wie eine klimaanlage im SOMMER

mitfahr zentrale
Am Hbf
Mo-Fr 9-18
Sa 9-14
So 12-16
& REISEVERMITTLUNG
23 41 23
BILLIG-BAHN-TICKETS
für alle unter 26
BUSREISEN
Moderne Busse · nette Fahrer · Städtetouren · Urlaubsfahrten · Gruppenreisen
Griechenl. u. Portugal h + r 330,–
BILLIGFLÜGE
weltweit
SPRACHREISEN
italienisch, englisch, spanisch
Högerdamm 26a · 2 HH 1

SECOND AFFAIR

SECOND HAND DAMEN HERREN BOUTIQUE
MARGIE HAGENBECK
HÜTTEN 112 34 22 25
2 HH 36
MO-FR 11-18 SA 11-14

Garten oder Hof wäre toll, ist aber wohl zuviel verlangt?! Tel. 647 05 11

Suchen 2 Zimmer in einer WG oder 2 Zimmer in 2 WG's oder noch 3 Leute für eine WG. Stefan, Tel. 48 17 21

Suche Zimmer in WG ab 16 qm, sollte um die DM 300,– kosten. Tel. erreichbar ab 10. April unter 491 70 45 ab 18 Uhr, Alexander (27) verlangen.

W, 28, sucht Zi in WG (3–5 Leute) bis DM 350,– incl. u. keine Zweckgemeinschaft z. 1.5., mögl. HH 50, 6, 13, 4; bin berufst., Annette, Tel. 850 31 49

Student, 25, sucht zum 1.6. oder früher preiswerte Wohnung oder Zimmer in WG. Tel. 68 19 64, Gerd

Schauspielerin su. Wohnung, 2–2 1/2 Zimmer, da Probenbeg. Am 1. Mai einzugsbereit, möglichst ruhig + hell. Renate Pelster, Tel. 030/883 45 94

Für Spielfilm gesucht: Typische, im Stil der 50er–60er Jahre einger. Whg. mit großem Wohnzimmer für 1 Drehtag. Tel. 460 12 77

Wir, beide 26 J. und unser Sohn 1 J., suchen z. So./Herbst 2–3 Zi in WG mit Kind oder Paar mit Kind z. Gründung einer WG. Tel. 05132/68 67 oder Chiffre 4198

W, 28, sucht WG oder Frau, die ein Zimmer (20–30 qm) ab 1.5. für sie hat. Tel. 24 09 48

Ich suche zum 1.5. ein schönes Zimmer in 2er-WG, bis DM 300 incl. in HH 50 u. naher Umgebung. Suche allerdings keine Beziehung! Elke (21), Tel. 439 37 35

Verschiedenes

Frieder Anders, Tai Chi Chuan 2-Tage Workshop für Praktizierende in Hamburg, 11. u. 12. Mai 85, Teilnahmebeitrag DM 150,-, begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldeschluß 20.4. 85, Der Leiter der bekanntesten Schule dieser Kampfkunst in Deutschland demonstriert u. vermittelt den traditionellen Yang-Stil auch für fortgeschrittene Anfänger u. Übende anderer Schulen. Informations- u. Anmeldeunterlagen: Eins werden c/o Buchhandlg. Wrage, Schlüterstr. 4, HH 13. Tel. 45 52 40

25 qm Raum in HH 1 f. Workshops an Wo-Enden zu vermieten. Tel. 49 33 71 o. 23 09 25

In neuer Gestaltselbsterfahrungsgruppe geleitet von Anne Hansen und Jochen Nordheim (Dipl.-Psychologen, Ausbildung in Gestalt- und Körpertherapie) sind noch 4 Plätze frei. Die Gruppe findet wöchentlich Donnerstag abends statt. Weitere Information und Anmeldung: Di, Do 18.30-20.00 Uhr Tel. 27 00 171 - auch Anmeldung für Einzelstunden

Gerda Boyesen Einführungsworkshop 27.-29. September Ab Okt. Beginn einer 2. dreijährigen Ausbildungsgruppe in Biodynamischer Psychologie. Info: Hamburger Familienkolleg 2071 Hoisdorf, Schwarzer Weg 13, Tel. 04107/ 44 99

USA-Autoexport Detaillierte Anleitung mit Preisen für DOT/EPA Umrüstung und Zollabfertigung Gewinne bis DM 30.000,- Broschüre gegen DM 25,- per Scheck oder bar an: USA Auto-Export Postfach 10 25 42, 2800 Bremen 1

Unsicher? Selbstsicherheitsgruppe unter der Leitung von 2 Dipl.-Psychol. Tel. 48 68 81 und 39 44 18

Suche Frauen-Karate-Gruppe Tel. ab 10.4.: 480 13 81 ab 18.30 Uhr

Dipl.-Psychologin hat noch Termine für Beratung und Therapie frei! Tel. 480 85 39

Gestalt- u. Hypnotherapie - neue Gruppe ab 15.4. Therapeut ist Autor von „Schöpferische Lebensmitte", „Centering", „Das Geheimnis der Macht" Telefon und Anmeldung zum Erstgespräch ab sofort (Ingo Mummert Tel. 43 99 413

Original Flamenco Tanz bei Gonzalez. Neue Anfängerkurse, bis zur Bühnenreife. Neddendorferweg 11 (Horn) Tel. 040/ 651 17 96

Gestaltarbeit in wöchentl. Selbsterfahrungsgruppe unter Leitung von 2 Dipl.Psych. (weibl. u. männl.) Wir sind beide außer in Gestalt auch in Körpertherapie (nach W.Reich) ausgebildet und haben längere Erfahrung in T'ai Chi, so daß diese Elemente mit in unsere Arbeit einfließen. Fragen zu unserer Ausbildung, zu den Therapieverfahren usw. Anmeldung zu einem kostenlosen Vorgespräch Mo u. Fr. 17.–18.30 Uhr. Tel. 39 32 31

Im Herbst will ich wieder arbeiten Bis dahin will ich für meine Tochter, 2 1/4, eine tolle Spielgruppe aufbauen: vormittags Betreuung durch eine bezahlte Kraft und umschichtige Elternmitarbeit. Bin für: sanfte Geburt, Liedloff, Janov. Raum HH 6, 19, 20, 50. Tel. 43 91 159

Stricken. Es wäre schön, wenn sich noch andere Männer und Frauen finden würden, die Lust hätten, mit uns (w 34, m 35) zu stricken. T. 43 38 80

Läßt heut die Sonne auf sich warten, sie scheint im Cafe Sommergarten! Mittelweg 26, geöffnet 8-4 Uhr, Frühstück 8 - 18 Uhr

Essen zwischen Lust und Frust – Dipl. Psychologin bietet Gespräche als Alternative zu Diät und Fasten, Barbara Pötter, Tel. 54 68 32

Hilfe u. Beratung in versch. Lebensbereichen durch Horoskope, Pendeln, Kartenlegen, Wiedergeburtsther., Tel. 38 22 90

Seminar für Meditation, Karma-Yoga, möchte Gesprächskreis erweitern. Was lohnt jetzt, später, endgültig? Schicksal – Schaffsal? Ethik-Leiden. Ich, See, Tod, Gott Buddha, Seminar Mekayo, Ehestorferweg 123, 2100 Hbg. 90, Karte

Seminar Mekayo, Ehestorfer Weg 123, 2100 Hbg. 90, sucht auf karitativ. Basis für Schreibarbeiten (Relig-Ethik, Heil, Leid-Tod-Leben etc.) hieran interess. Hilfe. IBM Exec.

Workshops im Kempo-Dojo Bahrenfelderstr. 201A, 2 HH 50
+++
Don Johnson, U.S.A. „Touch" 18. - 20. April
+
Märchen: Selbsterfahrungs- u. erlebnisorientierter Workshop Doris Löwisch, Hamburg 29. - 31. März
+
Aikido + Gestalt
Guido (279 75 09) u. Georg (229 58 83)
13. + 14. April
+
Theaterwerkstatt: Die Instandrevue, Peter K., Hannover 10. - 12. Mai
+++
Information und Anmeldung: Kempo-Dojo, Tel. 390 30 02

Gruppenraum für psychotherapeutische Selbsterfahrungsgruppe gesucht; 1-3 x wöchtenl. ab 19.00 h. Welche Praxis/-gemeinschaft kann 1 Raum stdn.-weise vermieten? Chiffre 43 92

Wir, 2 w, 2 m, 2 k (davon 1 Paar) suchen noch 4-6 Leute die Lust haben einen Teil ihrer Freizeit auf dem Lande zu verbringen und 100,- DM pro Monat aufbringen können. Haus mit Garten vorhanden Wolfgang 240 056 Gitta 410 54 65

Gestalt-Wochenenden – Einführung in Gestalttherapie und Selbsterfahrung mit kreativen Medien in der Gruppe. Leitung durch 2 erfahrene Diplompsychologen (w,m) 13/14 April – 11/12 Mai od. 8/9 Juni. Thomas Sikorra, Di-Fr 18-19 Uhr Tel. 39 36 98

Gestalttherapie u. Selbsterfahrung mit kreativen Medien Einzel u. Gruppentherapie Thomas Sikorra, Dipl.-Psych. u. Gestalttherapeut, Tel. 39 36 98 Di-Fr 18-19 Uhr

Wieder ganz werden - Selbstheilung u. inneres Wachstum durch Shiatsu und Reiki; individ. Einzelsitzungen Ma S. Atulya Tel. 44 67 46

Selbsterfahrungsgruppe für Alleinlebende. Tel. 39 45 03

Ängste, Partnerprobleme, Alltagssorgen? Dipl.-Psychologen bieten Gelegenheit zum Aussprechen und Hilfestellung beim Versuch, das Chaos zu ordnen. Tel. 48 20 88

Suchen Kühlschrank 45 cm breit, Kinderwagen (Kombi), Kindertragetuch, alten Büroschreibtisch, Sprossenwand, x700 Gehäuse. Tel. 490 35 31

Neue Gestaltselbsterfahrungsgruppe. Wir sind Dipl.-Psychologen, ausgebildet in Gestalt u. Körperarbeit (n. W.Reich). Für weitere Informationen wende dich bitte an Uli, Tel. 22 49 38 oder an Angela Tel. 04101-62 606

Biete Fotografen(innen) Service in Organisation, Schriftverkehr, Buchhaltung etc. Tel. 490 35 31

Die Metamorphische Methode, 2-Tage Seminar mit Wolfgang Erasmus v. Roda am 18./19. Mai. Eine Unterstützung zur Selbstheilung, die eine Transformation aus überkommenen Krankheitsmustern ermöglicht. Teilnahmebeitrag: DM 130,- Informations- u. Anmeldeunterlagen c/o Eins werden, Buchhandlg. Wrage, Schlüterstr. 4, 2 HH 13. Tel. 45 52 40

Wer kann sich nicht entscheiden? Im Identity sagen wir Ihnen, was Ihnen steht. Marlies Möller's Friseurladen für junge Leute. Tel. 45 90 54

Zum 3. Einwandererkulturfestival brauchen wir ein Plakat. Es soll etwas über das Einwandererleben aussagen und natürlich schön und wirksam sein. Für die beste Idee gibt es 500,- DM und dann 500,- DM für ihre Ausführung. Alle eingegangenen Entwürfe werden auf dem Einwandererkulturfestival ausgestellt. Interessentinnen und Interessenten senden bitte ihre Vorschläge an: WIR – Internationales Zentrum in Altona, Schumacherstr. 94, 2 HH 50. Hier kann auch die Broschüre: Bilder und Texte zum 2. Einwandererkulturfestival für 4,- DM plus !,- DM Porto bestellt werden. Einsendeschluß ist der 30. April 1985.

Wer hat's gerne hell? Im Identity gibt's jede Menge Neon. Marlies Möller's Friseursalon für junge Leute. Tel. 45 90 54

Arbeit, Liebe u. Wissen sind die Quellen unseres Lebens. Sie sollten es auch beherrschen. (Wilhelm Reich) In neuer, gemischter Selbsterfahrungsgruppe „Gestalt- u. Körperarbeit' ist noch Platz für einige Frauen. Termin: Donnerstags ab 11.4., Urs Lutz, Dipl.-Psych. Tel. 439 32 94

Spielen, spielen, spielen . . . Kinder, Ihr könnt es guthaben. Wenn Ihr ca. 3 Jahre alt seid und Lust habt auf unsere Kindergruppe (max. 9 Kd. u. 2 erf. Erz.), kommt doch einfach zu uns nach Eppendorf, täglich von 8.30–13.30 Uhr. Kontakt und Info: 48 88 57 + 48 89 98

Schneiderwerkstatt Wir nähen nach unseren und euren guten Ideen außergewöhnliche Kleidung. Ob ausgeflippt oder klassisch, ein fairer Preis erwartet euch immer. Barbara + Sanni, Tel. 20 87 92, 2000 HH 76, Friedrichsbergerstr. 4, 10–18 h

Wer läßt sich gerne naß machen? Im Identity waschen wir Ihnen ganz sanft den Kopf. Marlies Möller's Friseurladen für junge Leute, Tel. 45 90 54

Hallo liebe Frauen in HH 73 + Umgebung. Habt Ihr auch schon einmal daran gedacht, eine Frauengruppe zu gründen? Vielleicht können wir es gemeinsam schaffen. Ich bin verh., 32 + habe 2 Kinder. Chiffre 4280

Hilfe bei Findung des eigenen Erfahrungsweges (Ichfindung) Intensivführung ohne Zwang. Auflösung seelischer Probl. Ein Weg mit Herz zur Ganzheit. Chiffre 4273

Wer ist für Strähnchen statt Tränchen? Im Identity werden Sie viele Gleichgesinnte treffen. Marlies Möller's Friseurladen für junge Leute. Tel. 45 90 54

Jenseits von Hoffnung und Furcht Buddhas Weg der Meditation, ein intensives Trainingsseminar mit Stephen E. Backer, dem persönlichen Vertreter von Chögyam Trungpa Rimpoche. Zeit: 12. April 20 Uhr bis So. 14. April, HH 13, Hochallee 10. 130,- DM, Freitag kostenlos, Info: 603 61 22

Einzel- u. Gruppenpsychotherapie Dr. phil. Monika Remuß (Dipl.-Psych.), Tel. 511 78 85

Rebalancing-Massage ist eine Körpertherapie, die tiefsitzende physische / psychische Spannungen zu beheben sucht & Ihre Körperhaltung korrigiert. Tel. Anmeldg. 480 13 35 ab 17 Uhr. Sabine Schwan

Hypnose: Angst vor Prüfung, Streß u. Depressionen bewältigen. Tel.: 45 68 64, Mo, Di + Do (volle Stunde anrufen)

Gönne Dir mal was gutes: Intuitive oder Polaritätsmassage zum entspannen und wohlfühlen. 1 1/2 Std. DM 40,– (kein Sex) Tel. 47 09 82

Yoga- und Meditationskurse in versch. Stadtteilen und Wochenenden auf dem Lande. – Yoga für Schwangere (neue Kurse nach Ostern). Yogaschule Hamburg, Tel. 250 98 09

Turnhallenmuffel — Hallo! Bei sportspaß (gemeinnützig) können Sie an sämtl. 54 Sportkursen f. nur DM 10,– monatl. teilnehmen, z. B. Fitneßgymn. Mo–Sa; Jazzgymn.; Rhönrad Turnen; Aerobic; Ballspiele. Neu z. B. Selbstvert. f. Frauen Mi, HH 20; Volleyb. Mi HH 1, Fr HH 74; Rock 'n' Roll Mi HH 74; Basketb. f. Fortg. Mo HH 50. Tel. 722 82 98

6. Sommerlaboratorium „Clown & Theater" vom 30.7.–12.8. in Umbrien (Italien) unter Ltg. von Udo Berenbrinker Grotowski-Training, Clown-Theater, Commedy, Charakterdarstellung, Straßenaktionen mit evtl. Aufführungen rund um den Bolsena-See. Anmeldung und Info: Albatros-Studio, Feldbreite 96, 2902 Rastede. Tel. 04402/82 227

„Wir erledigen (fast) alles!!! Handwerkliches aller Art und Alltagskram" Tel. 36 76 68

Aikido und Gestalt: ein Experiment, ein Wochenende am 13./14. April. Anmeldung: Guido, Tel. 279 75 09, Georg: 229 58 83

Wegen Weltreise sofort zu verkaufen: Revox Cassettendeck neuw. B 710 MK-2 (noch 3/4 Garant.) DM 2.100,-. Nakamichi Cassettendeck 480, wie neu DM 650,-. Revox Bandmaschine B 77 MK-2, nie benutzt, DM 2.100,-, hat noch Garantie. Vorverstärker QUAD 33, wie neu, DM 300,-. Vorverst. HAFLER DH-101, wie neu, DM 450,-. Cassettendeck TECHNICS RSM 245-X mit dbx, originalverp. + neu, DM 490,-. Endstufe QUAD 405, wie neu, DM 500,-. Lautspr. BOSE 901/Serie 5, nagelneu mit Equalizer und Ständern DM 2.800,-. Kopfhörer (Elektrostat) gute Qualität MICRO, DM 200,-. Tonarm SME 3009-3 orig.-verpackt, nie montiert, DM 400,-. Videorecorder GRUNDIG 2x4, Stereo, wie neu, DM 1.100,-. Autoanlage PIONEER, 3 Mon. alt: Equalizer CD-5, Tuner GEX -68, Cassettendeck (mit Suchlauf vor- und rückwärts, Anspielautomatik etc.), Mod. KP-919 G. Alles zusammen DM 950,-. Näheres unter Tel. 44 02 49 ab 18 Uhr.

4 Tage TANTRA-Workshop. 4.–10. Juni in Ahrensburg. Info: Hamburger Familienkolleg, 2071 Hoisdorf, Schwarzer Weg 13. Tel. 04107/44 99

Zwar kein Geheimtip mehr, aber irre originell, original Brillenoldies zu Opas Preisen. Wilke Optik, Jarrestr. 37, HH 60 gegenüber Kampnagel-Fabrik

Wer will mit den Locken locken? Im Identity gibts jede Menge Locken für wenig Geld. Marlies Möller's Friseurladen für junge Leute. Tel. 45 90 54

Reshad Feild in Hamburg bei „Eins werden" 9.–12. Mai 85. Vortrag „Ich ging den Weg des Derwisch" am 9. Mai in der Markthalle, Workshop am 10. Mai im Kempo, Kosten: 60,-. Informationen: Wrage, Schlüterstr. 4, HH 13. Tel. 45 52 40 über Eins werden c/o Wrage, Schlüterstr. 4, HH 13. Tel. 45 52 40

Freizeitreiten, Ausritte, Anfängerstd. (Schüler und Studenten verbilligt) Gruppenermäßigung. Eine kontakfreudige Reitercrew wartet gerade auch auf Dich. Gelegentlich Nachtritte, Kutschfahrten Tel. 522 32 15

Dipl. Psych. Stud. sucht Teilnehmer/innen für interessante Gesprächsrunde. Neue Ideen und Ansätze für eine ganzheitliche, menschliche Lebensweise werden in lebendiger Form auf vielerlei Weise erarbeitet. Die Teilnahme ist kostenlos. Näheres unter Tel. 270 35 13 Petra

Karate „auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt" Sportschule Goshin, Nähe Fernsehturm. Glashüttenstr. 79. Tel. 439 65 94 ab 18.00

Jazz-Tanz für Anfänger tolle Musik, tolle Atmosphäre. Sportschule Goshin, Nähe Fernsehturm, Tel. 439 65 94 ab 18.00

Aikido, eine Selbstverteidigung mit harmonischen Bewegungsabläufen und. . . Sportschule Goshin, Nähe Fernsehturm, Tel. 439 65 94 ab 18.00

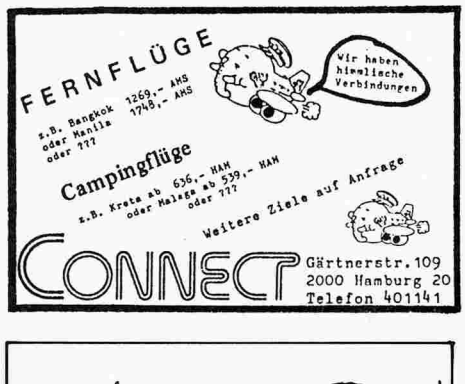
Jüdisch sein hier und heute. Junge jüdische Frau sucht Interessenten f. Gesprächskreis od. bestehende Gruppe z. Austausch/ kennenlernen. Chiffre 4224

Suche Männer und Frauen die Interesse haben an einer Selbsthilfegruppe für Exhibitionisten teilzunehmen – oder kann Auskunft über evtl. Gruppen-Kom-

MALZEIT hat viele Filzer, Retuschematerial, alles f. d. Airbrushtechnik, Künstlerfarben und Pinsel, Zeichenpapiere und Kartons, Letraset und Mecanorma, Fachbücher und vieles mehr **mit schnellem Service.**

MAL ZEIT
MALEN • ZEICHNEN • TECHNIK
GRAFIKMATERIAL

Tel.: 33 62 66
Ferdinandstr. 17
2000 Hamburg 1



Reisebüro Totale Reisen, neu, ein Reiseladen für Deinen Geschmack, in der Wohlwillstr. 25 (600m U-Bahn Feldstr.), Tel. 040/31 07 53. Außer den bekannten Rundreisen haben wir Reisen mit Windsurfing, Reiten, Segeln, Wasserski und viele andere Freizeitaktivitäten. Für Anfänger spezielle Kurse. Die Preise liegen zwischen 484,– DM und 789,– DM. Komm vorbei und hol Dir unseren Katalog, oder ruf an, wir senden zu, was '85 läuft.

Griechenland, etwas total gutes von Totale Reisen, 21 Tage, 645,– DM vom:
23.06.–13.07. 14.07.–03.08. 04.08.–24.08.
25.08.–14.09. 15.09.–05.10.
in einer idyllischen Gegend im Süden der Halbinsel Pelion, mit vorgelagerten kleinen Inseln. Leistungen: Fahrt im Reisebus (bequem und neu, darf 100 km/Std. fahren), Campinggebühren, für plus 290,– DM kannst Du im Apartement wohnen., 50 m vom Meer, Athenausflug (Akropolis und Plaka), Kaiki-Tour zwischen den Inseln, Reisebegleitung. Fur 1,– DM pro Nase können wir auf eine unbewohnte Insel schippern. Und vieles mehr wie z. B. große Kocher für Deine Kochkunste(?). Tips: Wo bekomme ich ein 63-Liter-Faß Retsina fur 60,– DM. Wir sagen es Dir, wenn es soweit ist. 040/31 07 53

Portugal, 15.5.–2.6., 484,– DM. Wildnisurlaub im Norden und Lissabon.

Portugal, 14.7.–9.8., 27 Tg., 745,– DM, Rundreise von Nord nach Sud (Algarve).

Portugal, 11.8.–31.8., 645,– DM, Lissabon und Algarve, Totale Reisen 040/31 07 53

Frankreich, Sport-Spiel-Wasserspaß für Urlaubssingles und Atlantikfans, 484,– DM, 14.7.–28.7., 26.7.–9.8., Totale Reisen, 040/31 07 53

Kreta, 14.7.–3.8., 15.9.–5.10., Campingrundreise 745,– DM incl. Fahrt im Reisebus, Fahrpassage, Ausflüge, Koch- und Freizeitgerate, Reisebegleitung. Und bei Lust und Laune geht es noch sudlicher (Eselsinsel). Totale Reisen, 040/31 07 53

Abheben – schnell und billig
Athen 440,– Istanbul 440,– Heraklion 500,– Larnaca 575,–
ab Berlin Schönefeld
Lissabon 648,– ab Düsseldorf
Caracas 1.590,– Sydney 2.490,– ab Amsterdam

Weitere Ziele, weltweit, auf Anfrage
Totale Reisen 040/31 07 53

petente Therapeuten geben. Selbstbetroffener sucht Hilfe! Chiffre 4254

Therapie u. psychologische Beratung durch Dipl. Psych. auf psychoanalytischer Grundl. Sprechzeiten n. Vereinbarung Tel. 24 63 19

Autogenes Training
Ständig neue Kurse für Anfänger. Tel.: 45 68 64 Mo, Di, Do (volle Stunde anrufen)

Durch Hypnose sein Idealgewicht erreichen! Auch Rauchen abgewöhnen! Tel.: 45 68 64 Mo, Di + Do (volle Stunde)

Frauenselbsterfahrungsgruppe unter therapeutischer Anleitung hat Plätze frei. Tel. 44 92 46 (18–19.30 Uhr)

„Grüne Hoffnung"
Initiative ehem. Heimkinder
Kommt aus Eurer Isolation heraus – jede/r für sich erreichen wir nichts. Kontakt: „Grüne Hoffnung", 2000 Hamburg 20, Postf. 202138

Wasseradersuche und Entstörung Tel.: 45 68 64 Mo, Di + Do

Texte schreiben mit einem Textcomputer auch für Fotosatz und das auf dem ruhigen Land am Waldrand (45 km von HH) für DM 60,– pro 24 Std. inkl. Einweisung. Tel. 04156/322

Polarity-Massage, Work-
shop mit Wilfried Teschler („Das Polarity-Handbuch") am 12. Mai. Kosten: DM 50,-, Informationen über „Eins werden" c/o Wrage, Schlüterstr. 4, HH 13. Tel. 45 52 40

Start der Eis-Saison:
1.4.1985
Max-Brauer-Allee 114
ADAGIO

Tischtennis-Grüppchen möchte ein orntlicher Haufen werden. Wer macht mit? Alles sehr lokker! Tel. 851 25 92 od. 647 78 78

Spirituelle Massage: Harmonisierung des Energieflusses, Reinigung der Aura, Auflösung v. Verspannungen und Blockaden. Anm.: 9–10 Uhr, Tel. 60 80 128, Tamara Jost

Flohmarkt
jeder 1. Samstag im Monat von 9–17 Uhr nächster Termin 6.4. 85 „Alte Schuhfabrik", 3043 Schneverdingen, Hasenwinkel 20–24, Standinfo: Tel. 05 193/ 20 41–42

Für Spielfilm gesucht: Typische, im Stil der 50er-60er Jahre einger. Whg. mit großem Wohnzimmer für 1 Drehtag. Tel. 460 12 77

Einzelarbeit + Kleingruppen in Körper- u. Atemtherapie. Du lernst Deine vielen ungenutzten Kräfte kennen u. gebrauchen. Info: 04102-649 10 Ma Anaud Sagaro

Psychische-Massage-Kurs II, f. alle, d. indiv. massieren lernen wollen (Körperlesen, Energien wahrnehmen) u. schon eine Technik kennen. Beginn: 15.4. Ort: HH 50. Info: A. Nishanto, Tel. 38 82 77 + 041 02/649 10

T'ai Chi, chinesische Bewegungsmeditation. Workshops im April: Sa/So 20./21., Anfänger; Sa/So 27./28., Peking-Sequenz. Laufende Kurse. Auskunft u. Kursplan durch Reimer, Tel. 46 59 51 (gern morgens) u. Fa-

na-Kräuterladen, Eppend. Weg 110, Tel. 491 73 73

Tarot Workshop mit Johannes Fiebig (Bürger/Fiebig „Tarot - Spiegel Deiner Möglichkeiten") am 11./12. Mai. Kosten 120,-. Informationen über „Eins werden" c/o Wrage, Schlüterstr. 4, HH 13. Telefon 45 52 40

Ganzkörper-Entspannungsmassage für Ihn. Tel. 715 16 70, Bert

Regenbogen: Praxis für integrative Psychotherapie. Gefühle nicht nur auszusprechen, sondern zu erfühlen + so Beschränkungen, die Ursache für meine Traurigkeit, Leere + Angst sind, zu erleben. Gearbeitet wird mit der Psychoanalyse + Elementen aus der Körpertherapie: Info 44 05 98 + 672 35 13

Tolle Sonderangebote an indianischem Silber- + Türkisschmuck, Schulweg 24, HH 19, Di–Fr 14.30–18 Uhr. Sa 11—13 Uhr, Tel. 491 30 66

Jazzdance Jazzgymnastik und Entspannungsübungen im Loft Dance Studio Di + Fr 6 Uhr, Do 9 Uhr. Tel. 31 39 43

– Nur für Frauen –
Du beginnst zu spüren, wer Du bist und was Du sein kannst – durch die erfahrene Kombination von altchin. Technik, Fußzonenreflexation, Akupressur, Meditation, gezielter Atmung u. „Streichel"-Massage . den natürlichen Energiefluß Deines Körpers aktivieren . . . für eine kleine Ewigkeit bei sanfter Musik in die angenehmen, wohlklingenden Empfindungen der Massage eintauchen. Die Harmonie des gesamten Körpers – und der Seele – erleben . . . und viele Beschwerden entfliehen. Terminvereinbg. mit Dorothee Tel. 491 95 72

Farbtherapeutische Beratung +++ und Raumgestaltung +++++++ Neue Räume. Tel. 43 24 07 +++ vormittags/abends ++++++++++

Foto-Grafikerin übernimmt Gestaltung bis zur Druckvorlage. Tel. 439 74 02

Nur für Menschen, die an einem neuen „Zuhause" für längere Zeit interessiert sind. Frau, 31 J. su. F/M ab 28 J. zur Gründung einer WG. Interessen: Theater, Bücher, Yoga, Musik (Gitarre), Rollenspiele. Denke an 3–4 Zi. Altbauwhng. in HH 13, 20, 60, 76. Chiffre 4168

Trennung - und dann? Selbsterfahrungsgr. Gesprächsgruppe f. Frauen jed. Alters. Ab 23.4. 10 Abende a 2 Std. Pro Abd. 20,- DM. Info: Dipl.-Psych. Doris Löwisch, Tel. 850 94 55 oder Ilu Langenbach, Tel. 850 36 22

Sonntags frühstücken!
Aber wo?
Max-Brauer-Allee 114
ADAGIO

Kunstbildbände
Großformat 26cm x 35cm ca. 18 Farbabbildungen da Vinci, Degas, El Greco, Michelangelo, Rembrandt, Toulouse Lautrec, Renoir, Picasso, van Gogh, je 4,95 art & book, Grindelallee 132, Tel. 44 79 36, HH 13

Gurdjieff-Ouspensky-Zentrum
Tel. 642 93 36

Shiatsu-Akupressur-Massage hilft Ihnen, sich zu entspannen und

unterstützt Heilungsprozesse. Anm. 9–10 Uhr, Tel. 608 01 28, HH 13

Psychische-Massage-Kurs I. Erlernen einer Ganzkörpermassage (Esalen) u. Deinem Körper + Deinen Händen zu vertrauen. Info A. Nishanto, Tel: 04102/ 649 10 + 040/38 82 77

Gestalt- u. Körpertherapie einzeln u. in Gruppen, Paarberatung, Supervision für Angeh. soz. Berufe mit erfolg. Dipl. Psych. (klin.) Tel. 422 23 92 u. 420 90 91

Shodo Kalligraphie des Zen. Workshop mit Wolfgang Höhn. Erlernen der alten chinesischen und japanischen Kunst des Schreibens. Am 12. Mai, Kosten DM 50,-. Informationen über "Eins werden" c/o Wrage, Schlüterstr. 4, HH 13. Tel. 45 52 40

Entspannung und Heilung für den ganzen Körper (kein Sex) und Pränatal-Therapie. Anfragen per Tel. 219 54 40 bei Doris

Caribbean-Rainbow-Night, 27.4. 21.00, 10,- VV, Show-Boxkampf, GoGo-Girls, Video- und Light-Show, Disco etc.

Spielgruppe in HH 50 sucht Kinder (2 1/2–3 1/2 J.). Räume und Erzieherin vorhanden. Elternmitarbeit erforderlich. Regine. Tel. 39 54 96

Atem - Bewegung - Energie. Workshop mit Gerhard v. d. Lehr, Dipl.-Psych., ausgeb. u. a. bei Michael Smith und Meister Shinmei Kishi. Am 11. Mai, Kosten 50,-. Informationen über „Eins werden" c/o Wrage, Schlüterstr. 4, HH 13. Tel. 45 52 40

Wenn Dat mol god geit? Gratulation tum 13. Mol am 1.4.85 för den klitzekleenen Loden Koch's Krims Kroms am Grindelhof 7, bien Abaton. Chiffre 4067

Keramik-Kursus auf Menorca 12.5.–26.5.85. Freie Gestaltung von Inseleindrücken in Ton im Studio direkt am Meer, DM 300,- pro Woche. Info Hildegard Kuncke, Son Ganxo 48 Menorca, Spanien

Wann hast Du Dir zuletzt eine `` Massage gegönnt? Gebe Dir eine Soft-Körpermass. (kein Sex) zum Entspannen. Sw. D. Arvind. Tel. 43 29 47

Gestalt-Selbsterfahrungsgruppe: stark sein - schwach sein, Nähe - Distanz, Selbst- u. Fremdwahrnehmung - geleitet v. Dipl.-Psych., beginnt neu. Tel. 45 67 13

Kurzsichtigkeit: Die Sehstörung ganzheitlich bearbeiten. „Augen-Gruppe" geleitet v. Dipl.-Psychologen. Telefon 45 67 13

Dem Körper kann geholfen werden, sich selbst zu heilen. Durch Fußreflexzonen-Massage. Tel. Anmeldung 040/491 66 39

Portugal. Ich suche Mitarbeit und Beteiligung an Projekt in Portugal (evtl. auch Griechenland). Max, 36, Tel. 39 30 14, abends, öfter versuchen

Hausgemeinschaft, Stadtgebiet. Wer plant, sucht, kauft mit? Motto: etabliert, aber nicht isoliert, saturiert, frustriert. . . Tel. 229 56 51

Selbsterfahrungsgruppe für Paare unter Anleitung von Diplom-

psychologen. Tel. Anmeldung: Do 16–18 Uhr, 480 84 87

Ältere Dame sucht Hausmusikkreis (nur zum Zuhören). Falls eine Möglichkeit besteht, bitte anrufen bei Fr. Becker, Tel. 040/523 82 40

Fußball: 3. Herren sucht noch Verstärkungen! Wir haben optimale Bedingungen (Rasenpl./ Trainer/Trikots). Telefon 85 73 42 (Gerd)

Zen-Hocker zum Meditieren, handgem., lackiert od. natur, individ. für Dich und nicht sehr teuer - bei Sw. D. Arvind. Tel. 43 29.47

Psychodrama-Selbsterfahrungsgruppe u. Wochenendworkshop unter fachl. Anleitung (Dipl.-Psych.) nimmt Mitglieder auf. Tel. 45 33 04

Volleyball! Bezirksl. Damen. Wir suchen noch Frauen mit Power! Meldet Euch bei Bobo in HH 65 Tel. 602 17 37

Bei welcher Zahntechnikerin/ Zahnärztin mit Labor kann ZM-Studentin/Vorklin. für sich arbeiten (üben)? Gegenleistung? Chiffre 4134

Frau, 29, möchte sich Laienspielgruppe/Theater anschließen. Tel. 04174/36 01 Astrid

Gesprächsfrau mit Erfahrung in den Bereichen Depressionen und Ängste bietet hilfreiche Gesprächsstd. an. (15,-/Std.) (Vorgespräch kostenlos) Tel. 899 31 00, Verena

Kampnagel-Sommertheater sucht in der Zeit vom 15. Juli bis 30. August Wohnungen und Häuser, um diese z.B. während der Urlaubszeit anzubieten. Bitte melden bei Janette im Kampnagel, Jarrestr. 24, 2000 Hamburg 60, Tel. 040/270 42 02

Verleihe priv. Passat Variant, 35,-/Tag inkl. 100 km, darüber 0,25 plus 100; Kaut. Telefon 219 25 41 ab 19 Uhr u. Sa/So

Jabrane M. Sebnat, Trance und Heilung, Einführung in schamanische Heilmethoden, Tagesseminar in Hamburg am12. Mai 85, Hirschparkhaus, Teilnahmebeitrag: DM 60,-. Jabrane, international bekannter Schamane, Sufi, Psychologe u. Heiler, gibt Anleitungen in grundlegenden Techniken der Selbstheilung u. Veränderung des Bewußtseins im Umgang mit der Angst u. deren Verbindung zu Krankheit. Informations- u. Anmeldeunterlagen: „Eins werden" c/o Buchhandlung Wrage, Schlüterstr. 4, 2 HH 13. Tel. 45 52 40

Im Rahmen meiner Diplomarbeit (Psych.) führe ich Gespräche mit Frauen die im 1.–5. Monat ihrer ersten Schwangerschaft sind (Konflikte, Gefühle, Phantasien, Schönes. . .), Martina Brinkmann 380 03 77

Nur zu Fuß gehen ist billiger! Autoverleih ab 18. J. PKW-Busse bis 9-Sitz. Gepflegte Fzg.'e, Supertarif ab 45/259,- Tag/Woche incl. Tag & Nacht. Reservierungen Prospektinfo: 653 70 73

Penfriends in Africa, America, Asia, Australia, Great Britain etc. of all ages and walks of life want to correspond with Englishspeaking persons. 6 globale Schreibadressen kosten DM 50,- in bar nebst frankiertem Rückumschlag: Worldwide Penfriends, Postfach 527, D-8260 Mühldorf 2 (40jähriges Jubiläum 1945–1985)

Reisekontakte/Unterkünfte

Paris Wochenendtouren! Endlich ist es soweit, unsere ersten längeren Paristouren kommen endlich: und zwar über Himmelfahrt vom 15.05-19.05.85 für DM 270,- und über 17. Juni vom 14.06.-17.06.85 für DM 245,- natürlich mit spitzen Stadtrundfahrten, Versailles-Ausflügen, Katakombenbesuch, Hundefriedhof und anderen „specials", Übernachtung mit Frühstück, Busfahrt mit unserem alten, aber lieben Reisebus. Alle weiteren Infos bei ABeR-Alternativ Bus Reisen, Tel. 040/ 393 393

Wein u. Wandern im Elsaß. Welches Paar um die 30/40. J. möchte mit uns im Juni mitkommen? Kostengünstig, weil wir uns auskennen. T. 48 23 56

Frau, 26, Kinder 5 + 3, suchen Frau od. Mann mit Kind, die Lust haben, mit uns in einem VW Bus nach Griechenland zu fahren. Ab Ende April für ca. 2 Monate. T. 39 34 45

Suche Reisebegleiter/in für Indonesien/Malaysia od. Mexiko, ca. 17.6.-4.8.85. M. 29 J. Chiffre 4090

Segeln im Mai: auf meinem 12 m Seefahrtskreuzer sind noch 2 Kojen frei, 4.-27.5. ab Kiel, UKB 300,-- pro Woche, alles inkl., T. 05162/53 57

Indien-Rundreise: Dauer ca. 7 Wochen noch in 1985. Wer hat Lust, mitzuplanen und mitzureisen, Bin M., 37, mit Reiseerfahrung. Chiffre 4061

Segeln, Surfen, Tauchen, max. 6 Pers., 15 m Yacht, Nordsee, England, Norwegen, Shetland, Fjorde + Schären. Info. 040/ 692 91 78, öfter probieren.

Mit dem Rad in den Urlaub! Welche naturverbundene Frau (bis 25) hat Lust, mit mir (M. 22) zu fahren. Chiffre 4056

Caribbean - Rainbow - Night, 27.4., 21.00, 10,-- VV, Show-Boxkampf, Gogo-Girls, Video- und Light-Show, Disco etc.

Ostern in Berlin !!! 33jähr. Lehrer bietet kulturell int. Nichtraucherin einen kostenl. Aufenthalt im eig. Haus. Bitte Brief mit Adresse. Chiffre 4031

Mexico: M. 32, sucht Begleitung im Herbst 85 und Leute, die mir Tips geben. Kontakt: Am Tage 36 15 02 36 oder abends 523 73 90

Badeurlaub Corfu, Costa Brava, Jugosl. nur DM 820,--, 12. bis 31.7.85 alles incl. Wer fährt noch mit - Gruppenurlaub. Tel. 251 20 76

Kanusafari auf der Loire
Die Loire vom 27.5.-9.6.85 gemeinsam per Kanu entdecken! DM 840,-- (Canadier mit Zubehör, Verpflegung, Zelte, Kocher, Campinggeb., Kanubetreuung). Näheres: Ski- und Kanureisen Elvers, T. 04101/25 181.

Irland, Nähe Cork, gr. Haus auf Parkgrundst., auch ideal für kl. Gruppen, Versch. Kursangebote (z.B. Yoga, Aikido, Shiatsu, Malen u. Zeichnen). Telefon: 04102/614 29

Surfen in Frankreich!
3 Wo., 5.8.–25.8.85, Fahrt, Unterk., Surfboards, Bus am Ort, Surfunt., Boards umsonst mitnehmen, DM 735,-. Jobetra Tours 040/56 57 02

Griechenland: Ferienhaus auf Süd-Peloponnes, 3 Min. Fußweg zum Sandstrand, Terrasse mit herrlichem Ausblick, DM 450,- pro Wo. Tel.: 040/45 40 50

Natours – Erlebnisreisen
10 täg. Kanutouren in Schweden und Frankreich DM 580,- Natours – Fokkenort 1 - 4514 Ostercappeln 1 – Tel. 05473/28 48

Vino Porto trinken, ab 5.8.– 25.8.85, 3 Wochen relaxen in Coimbra, Lisboa, Lagos, DM 865,- Jobetra 040/56 57 02

Die Alternative zum Auto!
Radtour Dänemark, Schweden 14.7.–3.8.85, 3 Wo. auf Achse, alles kpl.: DM 520,- Jobetra Tours 040/56 57 02

Südschweden. Vermiete mein Ferienhaus (alter Waldbauernhof) an Leute, die einen ruhigen und idyllischen Urlaub mit viel Wald und Wasser verbringen wollen. Bis 7 Personen 3 Schlafräume, Boot. Tel.: 04357/300

Wer fährt mit uns (2 F, 31 u. 32 J.) v. 18.7. –28.8. nach Irland. Chiffre 4154

F, 30 J., 175 cm, sucht nette Begleitung für Südamerikareise. Geplanter Reisetermin 18.7.– 28.8.85. Chiffre 4155

Wir segeln mit 160 qm-Oldtimer durch Dänem. + Schw. 25m-Schiff, 9 Kojen, genug Platz. Wer kommt mit gegen Ukb.? Tel. 47 45 84 od. 570 92 96

Haus an der spanischen Mittelmeerküste ideal für Familien, Gruppe, Surfer, Wanderer. Ab DM 35,- pro Tag. Tel. 0511/71 45 77

Türkei-Rundreise, 29.4.–31.5. mit Auto u. Zelt. (M 32), sucht Reisepartner(in) f. einen Urlaub abseits d. Touristik. Johann. Tel. 754 29 54

Wellenreiten und Windsurfen und Catamaran-Segeln im Sommerurlaub. Tolle Gruppenreisen nach Sardinien, Frankreich und Dänemark. Schon ab DM 390,-. Kommt mit uns!! Magical-Mystery-Tours, Lehmweg 49, 2 Hamburg 20 (Reiseshop) Tel.: 040/48 44 41

Venedig über Pfingsten vom 24.5. bis 27.5.85!! Unser Reisebus fährt Euch runter für nur 265,- DM, inkl. 1 Hotelübernachtung + Frühstück, Reiseleitung und viel Spaß. Infos bei uns unter

DEEKE-SCHULE
AMERICAN JAZZ DANCE
von der Basis
bis zur Bühne
Anfänger u. Fortgeschrittene
HAMBURG 13 Info 44 36 85

Wechselrahmen
Doppelglas

30 x	40	DM 7,20	40	x 40	DM 9,60
40 x	50	DM 12,00	50	x 50	DM 15,00
50 x	60	DM 18,00	60	x 60	DM 21,60
50 x	70	DM 21,00	60	x 70	DM 25,20
60 x	80	DM 28,80	60	x 90	DM 32,40
70 x	100	DM 42,00	29,7 x	42	DM 7,30

Discount
Abhollager
Große Brunnenstraße 38
Mi 16–18.00 Sa 11–13.00

Autoteile im Hof
Ersatzteile
Kurse !
Zubehör
410 38 47
Grindelallee 143

ERÖFFNUNG
ARZT–PRAXIS FÜR NATURHEILVERFAHREN
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Rothenbaumchaussee 15 · 2000 Hamburg 13
410 24 95

Der Fahrradladen
ALTONA Barnerstr.28
NEU
Neben Touren- und Sporträdern führen wir jetzt auch HI TEN/REYNOLDS Rennradrahmen z.B. Centurion, Ti Raleigh u.a., die wir maßgerecht nach Euren Wünschen mit guten Teilen aus unserer Liste montieren. Preiswert mit Service und Garantie.
TEL. 390 38 24 Mi=zu

040/393 393

Endlich Camping in Spanien! Bus + Camping-Urlaub in einem der schönsten Orte der Costa Brava. Wir fahren 13/7-26/7 + 27/7-9/8. Bus mit Küche + Toilette, Camping direkt am Strand. Viele Sportaktivitäten. Reiseführer mit Deutsch-Spanischkenntnissen. Alles incl. 480,- DM. – Sunny Tours – Info bei Mitfahrer-Zentrale 040/23 41 23

BALI – oder ein anderer schöner Ort? Frau (40) sucht Reisebegleiter/in für die Sommerferien. Tel. 22 31 71

Japan – wer kann mir über eine Reise dahin was erzählen und wer mag mit mir im Sommer 4 1/2 Wochen dort hinfliegen? Christiane 480 80 67

Pippi Langstrumpf geht auf Reisen. Wieder mit Kind und Kegel an Hollands Nordseeküste mit Dünen, Sand und Meer. Preis: DM 485,- f. 2 Personen, 14 Tage, incl. Kinderbetreuung, Campingplatz und Rahmenprogramm. Zeit: 20.07-03.08 u. 03.08-17.08. Infos: 0421/49 88 438

Billig-Bundesbahntickets von Wasteels, für alle unter 26, in über 5 000 Städte (!!!) des In- und Auslands. Bei der MFZ am Hbf. Tel. 040/23 41 23

Elba – Schon vom 4.5.-11.5.85 und vom 16.5.-27.5.85 könnt Ihr kräftig Sonne tanken und in die herrlichen Wogen tauchen auf der kleinen Insel vor Korsika! Wir zelten in Elbas schönster und im Frühjahr noch sehr einsamen Bucht von Laconа. Im Preis von DM 494,- enthalten sind die Fahrt, Fähren, Campingplatzgebühren und sämtliche Inselrundfahrten per Bus, eventuell nehmen wir auch noch unser Motorboot und die Surfer mit. Infos exclusiv bei ABeR-Alternativ Bus Reisen, Tel. 030/393 393

Pippi Langstrumpf auch in Spanien!! Neben der obligatorischen Kinderbetreuung ist hier für Sonnenanbeter und Aktiv-Urlaubfans alles vorhanden. 40 km von Barcelona liegt unser Urlaubsort Caldes d' Estrac direkt an der Mittelmeerküste. Hier bieten wir u. a. auch Surf-, Segel- und Sprachkurse, sowie Folklore- und Theaterworkshops an. Zeit: 03.08-24.08; Preis incl. Kinderbetreuung, Fahrt, Hotel, Verpflegung: 895,- DM, Kinder bis 3 J. 395,- DM, bis 12 J. 555,- DM. Infos 0421/498 84 38

Ab sofort auch Billigflüge bei der Mitfahrer-Zentrale am Hbf.,, z. B. New York ab 888,- Sydney ab 2.320,- Tel. 040/23 41 23

Pfingsten: Zypern!! Sonne, Sand und Wasser. Flugreise vom 17.5.-26.5.85. Wenn unser Flieger auf der Insel landet, ist hier (3 000 km südöstlich von uns, zwischen dem Libanon, der Türkei und Ägypten gelegen) der Sommer schon fast da. Bei milden Temperaturen über 25 Grad und viel Sonne genießen wir den Frühling 10 Tage lang an den schönsten und interessantesten Plätzen der Insel. Wir wohnen in einfachen stilvollen Hotels. In die geteilte Inselhauptstadt Nicosia organisieren wir einen Tagesausflug mit Möglichkeit zum Besuch des türkischen Teils. Unsere Leistungen: Bustransfer von/nach Berlin, Flug Berlin-Larnaca und zurück, Übernachtung in 2-4 Bett-Zimmern mit Frühstück, alle Busausflüge auf Zypern und Reisebegleitung. Preis: DM 1.275,-. Mehr Inormationen in unserer neuen Reisezeitung. Ruft doch mal an, wir schicken sie Euch zu. Tel. 040/393 393

Ferienwohnungen direkt an der Nordsee (Halbinsel) für 2–6 Leute, mit kleiner Sauna u. großer Wiese zum Rumtoben und alles nur 1 Std. v. Hamburg zu günstigen Preisen. Auch für Gruppen, Seminare, Klassen etc. Tel. 04854/313

Fernweh-Reisen
Billige Flüge weltweit absolute Sparpreise überall hin. 040/511 38 00!! 511 38 00
Transporte überall 51 72 88

Wer hat Lust, mit mir weibl. 26 J. im Juni für ca. 5 Wochen nach Peru zu fahren. Suche jmd., der nach Möglichkeit schon einmal da war und etwas Spanisch spricht. Chiffre 4166

Marokko – Frühjahrsreisen vom 15.4.-11.5.85 und vom 3.6.-28.6.85. Bei angenehmen Temperaturen fahren wir mit unserem umgebauten Reisebus in einer kleinen Gruppe an den Atlantik nach Moulley Bousselham/Marokko. Einige Tage später geht's von den Königsstädten Fes und Meknes über den Hohen Atlas, mit seinen viertausender Schneebergen, hinab in die Palmenoasen. In Meski erfrischen wir uns in den blauen Quellen, in Merzouga reiten wir auf Kamelen kurz in die Sahara und übernachten dort in unserem Berberzelt . . . Weiter geht's durch die gigantische Tadraschlucht nach Marakesch und anschließend zurück an den Atlantik. Dieses vielseitige Abenteuer, das wir jetzt schon im 3. Jahr erfolgreich durchführen, kostet nur DM 848,- inkl. Busfahrt, Fähre, Campinggebühren und fachkundiger Reiseleitung. Wenn Ihr mehr darüber erfahren wollt, ruft kurz bei ABeR-Alternativ Bus Reisen an, es lohnt sich. Tel. 040/393 393

Portugal-Wildnisurlaub – 15.5.-2.6., DM 484,- ab HH,. Weitere Auskünfte über viele andere Länderrundreisen, Städtekurztrips, Sprachreisen von 12 verschiedenen Veranstaltern, wie z. B. „Prima-Klima-Reisen", bei der Mitfahrer-Zentrale am Hbf. Tel. 040/23 41 23

Amsterdam, Amsterdam, einmal diese atemberaubende Stadt fühlen, ihr Flair, ihr Leben, ihre Musik und Kunst. Wir fahren Euch hin, und zwar am 26.04-28.04. für DM 125,-. Über Pfingsten am 24.05-27.05. und über den 17. Juni vom 14.6.-17.06. jeweils für 195,-. Preise sind incl. 1 bzw. 2 Übernachtungen + Frühstück, Stadtrundfahrt und Reiseleitung. Ruft kurz an, wir schicken Euch Infos. ABeR-Alternativ Bus Reisen, Tel. 040/ 393 393

M, Anf. 30, rosa-grün, 190/80 attrakt. s. F. für Urlaub, I o. GR, 4 Wo. ab Mitte Mai, Mini-Camper vorh., Kostenbeteil., Antwort bitte mit Bild, Chiffre 4332

Biete Mitsegelgelegenheit bei Chartertörn 25.5.–8.6., 500,- Charteranteil + Bordkasse. Mitmachen müssen alle. Segeln kann gelernt werden. Susi Tel. 899 23 15

Mitsegler/innen 15.6.–14.7. Mon, Bornh., Anholt, Schaeren Segelkennt. no Voraussetzung. Max. 3 Leute; Wir, 3, 25-30 J. Tel. 651 65 97 od. 250.37 19

Im Saidal kann man den Orient in Hamburg genießen! Restaurant Saidal-Afghanische Spezialitäten u. vegetarische Speisen – Schrammsweg 10, 2 HH 20, Tel. 47 24 22 u. Mittelweg 26, 2 HH 13, Tel. 45 44 44, geöffnet 12.–0.30 Uhr, am Wochenende bis 2 Uhr.

M sucht kluge und schlanke Partnerin für Reise von Ausruhen bis Abenteuer (SO-Asien/Pazifik); Juli/Aug. 85. Bin 37/1,82, schlank, akad., gutaussehend. Bitte mit Foto. Chiffre 4401

USA-Urlaub ca. 2 - 3 Mon. mit PKW/Mobil. M/31 sucht 1 - 3 Begleiter, Tel. 04192/27 49. Bitte nicht unter 30 Jahre.

Wer möchte mit uns Urlaub machen? Wir haben eine wunderschöne 10 m Yacht auf den Balearen, Insel. Tel. 740 12 36

Faszination Karibik
Für meine ab Oktober geplante (leider nur fünfwöchige) Reise in die Dominikanische Republik suche ich, m, 32, eine/n liebe/n Reisebegleiter/in, der /die wie ich ein Faible hat für all das, was dort abläuft, Tel. 44 92 86 Joachim

Radtour in den Pfingstferien (HH) - Wer macht mit. Frau, 2 Kinder (Mäd. 11, Jg. 9) Tel. 420 24 63

Amerika. Wer hat Lust mit mir, Student, 28, m, im Aug./Sept. möglichst billig durch die Vereinigten Staaten zu reisen? Helmut, Tel. 490 48 40

Nach den herrlichen Griechenlandfahrten im letzten Jahr starten wir zum ersten Mal 19 85 vom 29.06. bis 17.07.85. 19 Tage geht's mit unserem Bus mit lieben, netten Leuten über Jugoslawien nach Griechenland, über Athen nach Epidauros (Surfen + Sonnen + Tagesausflüge), weiter nach Korfu und zurück per Schiff über Italien. Für dieses alles zahlt Ihr inkl. Fahrt, Fähre, Campingplätze etc. nur DM 686,-. Nähere Infos bei ABeR-Alternativ Bus Reisen unter 030/393 393. Weitere Termine in unserer neuen Reisezeitung.

Herbst in Korsika, alle frieren, wir sonnen uns! 30.8.–15.9.85, Fahrt, Unterk., Bus am Ort (Ausflüge) etc. DM 745,–. Infos bei Jobetra Tours, 56 57 02

Möchte gerne Frau kennenlernen, die ab Spätsommer '85 mit nach Indien oder sonstwohin fahren möchte. Dietmar, Tel. 39 20 31

Einsam gelegenes Haus in Südfrankreich (Pyrenäen) für max. 8 Personen günstig zu vermieten. Näheres unter Tel. 48 92 98

Kibbuzaufenthalt durch: Kibbuz Tours, Postfach 13 20 55, Hamburg 13.

Hatha-Yoga + Wandern in der Hte. Provence. 2 sinnvolle Bewegungsabläufe vom 16. Juni – 23. Juni 1985. Kosten: FF 1.700 (ca. DM 570,–) inkl. Kost, Logis, Yoga, Wanderung. Anmeld. bis zum 30.5.85 bei Michael Kunst, Valsaintes, F-04150 Simiane-La-Rotondem. DM 100,– Vorausk. Tel. 643 84 24

Surfen, Sport, Spiel, Spaß – in Spanien. Für alle, die Urlaubsspaß in unternehmungslustiger Clique suchen, fahren wir 17täg. (Pfingsten 13 Tg.) an die Costa Dorada. Im Preis ab DM 640,– ist bereits alles enthalten: Fahrt, HP im Restaurant, Surfkurse und freie Brettbenutzung. Außerdem Volleyball, Tennis möglich. Weitere Infos bei Rolf. Tel. 48 68 05

Toscana. Wir vermieten auf unserem Hof nahe Siena Ferienwohnungen und Zimmer. Bärbel + Peter Scheiterle, Podere Bosco, I-53021 Chiusdino (Si) Tel. 0039/577/750520

Bauernhaus zu vermieten + Garten. Für Frauen, Männer + Kinder (2–6 Pers.). Ansprüche an Idylle: Jede Menge. An Komfort: Keine. Tel. 49 41 55

U.S.-Coast-to-Coast habe ich schon gemacht, but in the Grand Canyon I felt so lonely that I got scared. Auf Kamerad. 50/50-Basis (d. Ehrl./Unabhäng. wegen) singled M, 38, 175, 84, halbsport. Globetrotter mit Jeans u. AE-Card, Reiseerf., Spaß- u. Abenteuerlust, bietet sich als MIT-„WOW" f. Aug. u. Sept.-Urlaub an. Welche geistreiche, humorvolle u. weltgewandte E-Frau(en)-zipierte zw. 25 u. 35 fliegt/fährt o. Geo-Einschr. mit mir irgendwo hin? Alle ernstg. Zuschr. m. Vorschl. an P. de Simon (z. Zt. berufl. in:) S'-Gravenweg 156, NL-2911 CJ Nieuwerkerk/Yssel werden beantwort; honestly!

Florenz über Ostern und Himmelfahrt. Vom 4.4.-8.4. und 15.5.-19.5.85 geht's ab zur „Blume der Toscana", der prächtigen Hauptstadt der Toscana. Wenn Ihr Lust habt mitzukommen, versucht Euch schnell anzumelden, denn unsere Plätze sind begrenzt und der Andrang groß. Der Preis von jeweils DM 285,- enthält die Übernachtungen mit Frühstück, Stadtrundfahrten, Reisebegleitung und Fahrt per Bus. Alle näheren Infos exclusiv bei ABeR-Alternativ Bus Reisen. Tel. 040/393 393

Wer hat Lust, im Sommer 4-6 Wo. nach Asien (Bali, Indon. o. ä.) zu fahren? Lehrerin (32) sucht Gleichgesinnte. Tel. 850 68 40

Kanusafari in Schweden Schweden per Kanu erleben! 19.7.-4.8.85 Dalsland; 1.8.-18.8.85 Dalsland und Klarälv mit Nebenflüssen. Ab DM 640,-- (Fahrt, 2-Mann-Canadier, Vorbereitung) für Dalsland-Safari. Näheres: Ski- und Kanureisen Elvers, T. 04101/25 181

Westerland/Sylt Doppelzi. mit Frühst., TV/Radio, Reetdachhs., Terrasse, Kfz.-Stellplatz 800 m vom Strand, pro Person 31,--, Vor.- u. Nachsaison Sonderpr., Tel. Henke 04651/25 222

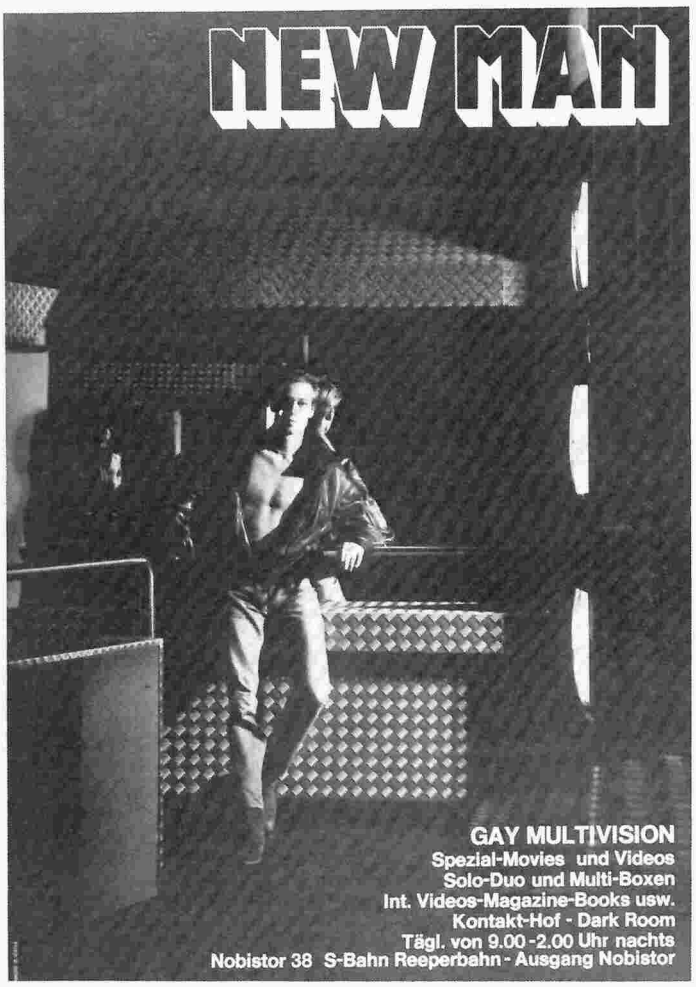
Nach vielen schönen Reisen mit meiner Partnerin möchte ich (M/36/Lehrer), mal einen Trip (Sommerferien) nach Südostasien mit einem Typ ausprobieren, Jürgen Tel. 724 62 02

Island möchte ich, M., auf eigene (zweisame) Faust erleben. Suche W mit Lust und Ideen dazu. Tel. P. 712 15 86, G. 65 44 00 32, S. Lampe

Kanutour auf der Weser Mit Hilfe der Strömung wollen wir die landschaftlich schöne Strecke von Münden bis Hameln fahren (16.5.-22.5.85) DM 450,-- (Canadier mit viel Zubehör, Zelte, Kocher, Verpflegung, Vorbereitung, Kanubetreuung) Näheres: Ski- und Kanureisen Elvers T. 04101/25 181

Kreta! Nach dem Riesenerfolg unserer ersten Kretareise über Ostern bieten wir Euch diese Fahrt vom 18.4.-5.5.85 für nur DM 666,- noch einmal an. Der Preis beinhaltet Busfahrt, Fähren, Camping-Übernachtung sowie sämtliche Rundreisen und Ausflüge per Bus und Reisebegleitung. Nähere Infos in unserer neuen Reisezeitung. Tel. 040/393 393

Buffalo Bags-Reisetaschen aus feinem Büffelleder – Buffalo Bags – junges Styling – Beste



Frühlingserwachen...

...die Jahreszeit der Erneuerung bricht an. Die Sonne schöpft neue Kraft, die Natur trägt ihr schönstes Kleid und in der Luft liegt Liebe! Und dann die milden Abende, an denen sich unzählige glückliche Pärchen auf Parkbänken die wundervollsten Dinge zuflüstern... Pssst...

Es sind noch Bänke frei und vielleicht schwebst auch Du schon in wenigen Tagen mit Deinem Schatz auf einer davon!?

Prinzen erhalten bei Einsendung des Wunschzettels und **DM 10,-** als Schein oder Scheck, per Computer die Vornamen und Rufnummern von fünf Prinzessinnen; Prinzessinnen **gratis** Anrufe idealer Prinzen. Für DM 40,- gibt's ein halbes Jahr lang monatlich fünf Prinzessinnen!!! Unter allen Glücksfee-sei-Dank-Pärchen verlosen wir eine Paris-Reise.

Ich bin...
☐ ein Prinz. ☐ eine Prinzessin und erwarte___Anrufe (min.3;max.8).

Alter: ____ Jahre, Größe: ____ cm, Gewicht: ____ Kg.
Meine Schulbildung: ☐ Haupt- ☐ Real- ☐ Ober- ☐ Hochschule

Meine Hobbies: 1. _____ 2. _____

Mein gesuchter Schatz:

Alter von____bis____Jahren; Schulbildung: ☐ wie meine. ☐ egal.

Ich wünsche mir:
☐ Liebe ☐ Freundschaft ☐ Abenteuer (Bitte nur ein Wunsch!).

Abs.: Prinzessinnen Rufnummer; Prinzen Anschrift je mit Vornamen.

Glücksfee
Wir zaubern für Euch!
Postfach 76 02 63 2000 Hamburg 76

Verarbeitung – Buffalo Bags – nur bei Zapatos 49 33 55

Super-Skispaß im Mai! Mit einer fröhlichen Truppe ins Pitztal, zum „5-Sterne-Gletscher" Tirols. Herrliche Pisten und die Maisonne warten schon auf Euch. Vom 24.5.–1.6.85 (Pfingsten) ab/bis Hamburg im Komfortreisebus; 7 Tage Hotel bzw. Appartement mit Halbpension und 6 Tage Gletscherpaß (und -Spaß) zum Superpreis ab DM 490,–. Es lohnt sich. . . Info: Gletschertours 538 33 15 bis 21 Uhr; ab 15.4.: 653 68 64

Kontakte

2 lose Hamburger Typen möchten ebenso lockere heiße, weibl. Typen zum Klönen u. mehr kennenlernen. Wir sind 36, verh., vorzeigbar, in guter Pos., wir antworten bestimmt. Zuschr. mögl. mit Bild, Geld mitbringen. Chiffre 4020

Hobby-Fotograf sucht Mädchen und Damen für Portrait-, Textil- und (kopflose) Aktfotografie. Playboy-Stil, nur Mut. Chiffre 4021

Welche F (mit Kind?) holt mich M/34/182 von meiner Talsohle, in die man mich nach 10 J. Zweisamkeit gestoßen hat? Ich bin kein Anmachertyp, ein wenig schüchtern. Alleine bringt alles keinen Spaß, drum suche ich eine F, die Lust hat, mit mir zu blödeln u. zu reisen; mal zuhause bleiben u. kuscheln; in's Kino, Theater u. Pinten zu gehen; gern in den Wintersport fährt u. Squash spielt, keine Disco u. Politik mag. Hobby Fotografieren, Radfahren, Wandern u. Schwimmen. Welche F fühlt sich angesprochen? So schreib' mir ein paar Zeilen. Bild wäre lieb. Chiffre 4022

Strenger Herr, 35, sucht devote Sie, Ihn oder Paar als Liebesdiener. Auch aufregende Briefkontakte erwünscht. Chiffre 4016

W/34, sucht liebe Freundin zw. 32 bis 38 Jahren mit Interesse für Musik, Sport, Reisen und Wanderungen, Tiere. Chiffre 4015

Surferin sucht optimistischen, sportlichen Surfer ab 1,78 m in den 30ern zum gemeinsamen Aufriggen. Chiffre 4014

Löwinnen (35/172/58 und 35/160/45, akad.), attr., selbstbewußt, humorvoll, naturlieb., vielseitig interessiert, suchen zum gelegentl. Kartenspiel, kulturellen Veranstaltungen und gem. Unternehmungen 2 adäquate MM (bevorzugt Canasta-Amateure). Chiffre 4011

Ich, 31, W, mit Säugling, bin die komplizierten Männer leid. Was mir fehlt, ist ein zärtlicher Mann, für gemeinsame Unternehmungen, Gespräche und für den Alltag. Bist Du aufgeschlossen, einfühlsam und lebenslustig, kannst Du Dich mit uns in Verbindung setzen unter Chiffre 4012

Wer möchte mit mir Freizeit verbringen (W/37), Reisen, Ski, Tennis, evtl. a. Angest. b. Fluggesellschaft? Wollen wir mal telef. für 1. Treff? Chiffre 4010

Hamburger, Anfang 30, sportl. Typ, sucht einen Freund mit femininen Eigenschaften für eine Zweierbeziehung. Mein Wunsch wäre: Du solltest etwa gleichen Alters und vor allem ehrlich und unkompliziert sein. Chiffre 4013

Ich (Frau) suche meinen Mann und Freund für's Leben. Auch für die normalen, vielleicht sogar langweiligen Stunden. Zu mir selbst: Ich bin 32 Jahre alt, 160 cm, dunkel, mit großen Augen; Akademikerin, selbständig und finanziell (aber nicht emotional) unabhängig. Ein Bild, ein paar Worte und eine Telefonnummer würden mir das Kontakten sicher sehr erleichtern. Chiffre 4100

M, 26/185/80, sportl., sensibel sucht ehrliche natürl. W zum Aufbau einer festen intens. Bez. Freue mich über D. Zuschr. mit Bild. Chiffre 4101

M 36/178/60 , gesch., sucht frdl. Fr. f. Verwirklichg. d. gem. Lebenstraums gem. betriebene Hotel-Pens. o. wenn Du magst, auch Segeltour n. Mexico , o. was wünscht Du Dir? Bist Du wie ich lieb, treu, romant., gutauss., natürl., anschmiegsam, Optimist, Realist. Willst Du auch aus 2 Welten 1 machen? Dann schreib bitte und wir treffen uns. Chiffre 4102.

Steinbock-Frau gesucht von M 31/190/90. Bin an einer dauerhaften Beziehung interessiert. Zuschriften bitte mit Bild. Chiffre 4103

Natürlicher, netter, lustiger, ernsthafter, sinnlicher, spontaner, romantischer, kreativer, verspielter, zuverlässiger, vielseitiger, modischer, hilfsbereiter, verschmuster, zärtlicher, beschützender, gutaussehender, 178 großer, schlk. und 39 J. lebender Typ sucht einen lieben und hübschen weiblichen Schatz (bis 32 J. und mit guter Figur) für eine mögl. lange und wahnwitzig schöne Affaire mit Hintergrund und Zukunft! (Foto?) Chiffre 4105

M, 32/180: Ich bin natürlich – halt Mensch – mir bedeuten Wärme + Nähe noch was, ohne „Klammersymptom". Ich mag Jeans + Smoking, das Meer, Reisen (Nordlandfan), tanzen, klönen, lachen, skifahren, noch viel mehr und vielleicht mögen wir uns für 'ne richtig schöne (lange?) Zeit? Chiffre 4106

Welche F (Humor + Ernst gerecht verteilt) hat dann und wann zum Knusen und Schmuddeln Lust? Warme Intelligenz angenehm. Ideen + Foto bitte an M28/186/67 unter Chiffre 4107

M + M. Er, 34, ein gepflegter, moderner u. ausgeglichener Mann, mittelgroß, dunkelblond, feinfühlig u. zärtlich, anpassungsfähig, mit guten Umgangsformen, sucht einen adäquaten männlichen Partner, abseits der Szene, für eine intensive und kultivierte Freundschaft. Chiffre 4388

Cafe unter den Linden! Einen Blumenstrauß bekamst Du Mittwochabend, den 6.3. dort von mir geschenkt. Bitte melden. Chiffre 4136

Hallo Mann! Hast Du Lust, mal mit mir (W/33) auszugehen, zum Essen, Tanzen, ins Theater oder auch in die bald grüne Landschaft? Chiffre 4135

Lieber gemeinsam schwimmen, als allein bootfahren; Hamburger Jung sucht patente Deern. Meine Hobbys: Musik, Natur, Reisen, Fotografie, Schreiben. Bin Rollstuhlfahrer. Chiffre 4133

Unabhängiger, sportlicher, dunkelblonder M (26/185), sucht intelligente, verwöhnungsbedürftige, anspruchsvolle W (bis 25), die im Urlaub gern ans Mittelmeer möchte. Chiffre 4132

Anpassungsfähige und geb. Sie zw. 18–28, mit Sinn für Sinnvolles, Sinnliches und Unsinn ges. Von M/33/schl., Bart, gepfl. Erscheinung. Chiffre 4131

Welche romantisch veranlagte Frau möchte mit mir (M/26) die Mondfinsternis im Mai erleben? Bei Bewölkung Alternativprogramm! Chiffre 4129

M/38/180/dkl./Bart, in fest. Beziehung, sucht frauliche, sehr attraktive, zierliche F mit langen Haaren und großem Herz, die ihre Körperlichkeit ausleben möchte, die Liebe nicht mit dem „Mann für's Leben" verbindet, sondern mit Sichöffnen und Loslassen, für die Sex mit Meditation und Massage zusammenkommen kann und die den Mut hat, dabei sich selbst und ihre eigenen Energien zu entdecken. Chiffre 4128

„Urlaub ist nur für Lohnabhängige!" Welche schöne Frau verbringt ebenfalls den Sommer in HH? Vielleicht möchtest Du mit mir, M/31/175/68, gutauss., vielseitig interessiert, künstl. Beruf, Deine knappe Zeit verbringen! Einen besseren als mich gibt's gar nicht. Bitte Bildzuschrift. Chiffre 4127

M/39/185/78, sucht erstmalig netten, zärtlichen Freund für schöne, ehrliche Stunden. Chiffre 4126

Gutaussehender Typ mit Grips, 29/180/72, ganz sicher nicht langweilig, sucht hübsche Sie, die neugierig ist. Bitte mit Foto. Chiffre 4125

Er, Holländer: Seit 15 Jahren in Deutschland, sportl., 180 gr. 47 Jahre, ledig, sucht Sie für eine harmonische Partnerschaft, auf einen Brief von Dir würde ich mich freuen. Vielleicht mit Bild! Chiffre 4143

M 38/178/70 pass. su. aktiv-starken Jeansleder-Kerl/Boy b. 40 (mögl. behaart) für gelegentl. Treffs oder Dauerfreundschaft. Chiffre 4144

M + M: Wir vermissen Liebe, Fürsorge, Geborgenheit, Zärtlichkeit, Leidensch. (ohne „aktiv/passiv"). Realismus läßt Raum f. Romantik. – F. Freundsch. würde ich gern wieder Freiheit aufgeben, die unbequeme Disziplin, Konsequenz, Rücksicht in Kauf nehmen. – Unter Eisbergen ist Lava! Wir denken positiv, sind ausgeglichen, fair. – Du bist gern etwas dominierender, souverän. – Sex, Suff in Extremen mögen wir nicht. Vorh. gesellsch. „Schliff" läßt ledigl. mehr vielseitige Unternehmungen zu. – Du magst sehr schl. männl. „Bengel" (172 cm) und b. wie ich „ohne Alter" ca. 30–45. – Wann frühstücken wir wo zusammen? Hast Du den mir fehlenden Mut zur ersten Zärtlichkeit. Wann planen wir unsere Zukunft (zun. wirtsch. getrennt?). Aussagefähige Bewerbungen werden sicher beantwortet. Chiffre 41 45

M 34, 179, 68 kg will „trotzdem" nochmal versuchen, sich mit einer Frau zu verständigen. Ich schreibe bestimmt zurück. Chiffre 4160

Löwe 27/192/90 bld. schlank, sportl., Schnauzer sucht Sie mit Lust auf Zärtlichkeit ohne Verpflichtung. Chiffre 4162

Mann aus der Werbung 40/182 der nicht raucht sucht Frau bis 33 J., die auch nicht raucht, dabei aber noch eine gute Figur macht. Chiffre 4161

Mitsegelgelegenheit gesucht von Weib, 31, A-Schein vorh., Erfahrung fehlt. Wäre außerdem toll, wenn wir auf dem Wasser füreinander Feuer fangen. . , Chiffre 4157

Attrakt. Frau, 23 J. su. lebend. Mann bis 30 J. In einer Bez. suche ich viel Wärme, gegens. Interesse u. Verständn. Ich freue mich auf viele interessante Gespräche. Wer nur schreibt, meld Dich mal, Tel. oder die gängigen Hobbys angibt schreibt lieber einer anderen. Leg ein Bild bei für Chiffre 4158

Welche attrakt. Sie bis 32 J. möchte mit selbst. Grafiker öfter Silvester feiern? Ein Bild von Dir wäre schön. Prost! Chiffre 4147

2 M (31/33 J.) suchen M, z. B. für Fahrten mit Fahrrad und Zelt im Frühjahr und Sommer oder alles andere was auch zu dritt schön sein kann. Vielleicht klappt es ja und es wird mehr daraus! Chiffre 4148

Hallo Mädchen oder junge Frau. Wenn Du schlank bist und echt gut aussiehst, richtig 'was auf dem „Kasten" hast und trotzdem - zumindest im Inneren - ein sensibler und natürlicher Mensch geblieben bist, mit Persönlichkeit und den dazugehörenden Fehlern, Dir darauf nichts „einbildest", mit Geschmack Wert auf ein gepflegtes Äußeres legst und das „gewisse Extra" hast - habe gleiches zu bieten - Dich auch nicht in eingefahrene Normen drängen läßt oder aus ihnen ausbrechen willst und gerade riesige „Lust" hast, aber just in diesem erregenden Moment zufällig keine Gelegenheit, dann klingel doch 'mal ganz locker an, zu jeder Zeit, denn die Zeit ist reif für viel Zärtlichkeit. Ein Versuch lohnt sich immer. Laß uns eine schöne und unkomplizierte Zeit zusammensein, nur Stunden oder wie lange?! Bitte, bitte, keine Spanner. Beiderseits keine finanziellen Interessen. Bei Bedarf absolute Diskretion zugesichert. Kristian, 29, dunkler Typ ohne Bart, 176, Tel.: 480 23 26. Briefe: Postlagerkarte A052908 Postamt 202, 2000 Hamburg 20 Schmusebär läßt grüßen.

Weib, fast 40, sucht für 6-Monats-Trip mit dem Auto durch Europa (ab 7/85) ein männliches Wesen von 25–40 (getrennte Kasse u. getrenntes Bett). Bild wäre nicht schlecht. Spinner u. Leute mit 2 linken Händen können sich das Porto sparen. Chiffre 4097

W/36/168/61 kg, akad. (naturw) nett aussehend, mal frech, mal gefühlvoll, sportlich (Tennis, Segeln, Joggen) sucht intelligenten humorvollen Mann (30–42) für Kino, Essengehen. Sport etc. Wenn es dabei Zoom macht, wünsche ich mir lange, liebevolle Beziehung. (Bild-) Zuschriften an Chiffre 4098

M/25/180/schlank, gutaussehend, dunkle, längere Haare, sucht Dich (W), zum gelegentl. Zusammenschlafen. Wenn Du Dich nach Zärtlichkeit sehnst, dann hab' keine Angst und schreib' mir doch mal kurz! Chiffre 4099

Squash-Partnerin bis 30 J. von Anfänger (38) gesucht. Gerne auch für Strand, Unternehmungen, Ausflüge etc. Chiffre 4063

Individualist, 37/175, Dipl.-Psych., sucht hübsche „Sie" mit Tiefgang für Beziehung ohne Besitzanspruch. Chiffre 4002

2 Freunde, 1,75/1,85, Ende 30, suchen unkonventionelle, attraktive Pendants mit kulturellen Ambitionen. Chiffre 4003

M sucht W, Ich bin 30 Jahre alt, 194 cm, 80 kg, schlank, blond. Ich würde mich freuen, wenn eine Frau 'mal zur Feder greifen würde! Chiffre 4001

Links-grüne Frau, 26, sucht einen Mann, für den eine intensive Beziehung wichtig ist, der mir aber trotzdem meine Freiräume zugestehen kann. · Chiffre 4004

Wir, Paar um 40, suchen Nähe zu lebenslustigem, sensibl. Paar mit Sinn für Pluralismus. Schreibt uns bitte: Was tut Ihr gern? Wie lebtet Ihr gerne? Chiffre 4006

Suche Mann zum Beschnuppern. Vielleicht springt ein Funke über. W, 34. Chiffre 4007

M, 40, groß, schlank, sucht Freund für Gespräche und evtl. mehr. Du solltest zw. 35/45 sein u. auch verh. Bitte mit Foto. Chiffre 4009

Ich brauch' 'ne neue Freundin. Daß ich sie über so eine Anzeige finde, da habe ich sehr wenig Hoffnung. Probieren tu' ich's trotzdem mal, der Neugierde halber. . . Bin 33/180 und ein Mann, der an sich keinerlei Probleme hat, bei Frauen anzukommen: gutaussehend, sehr viel Witz, geistig rundum beschlagen (Akademiker mit wissenschaftlicher Vergangenheit und vielseitiger musischer Begabung), sehr zärtlich und einfühlsam, Verständnis für fast alles (auch für neurotische Macken, hab' selber die meinen), Ich suche eine Frau, so toll wie die letzte: ausgesprochen schön, unwahrscheinlich lieb, wenn's geht, akademisch gebildet, auf jeden Fall sehr intelligent. Größe ca. 1,70, Alter Anfang bis Ende Dreißig. Kinder angenehm. Sternzeichen am liebsten Waage. Falls Du Dich angesprochen fühlst, schreib' ruhig, auch wenn Du etwas älter oder jünger bist: Chiffre 4000

Ganz offen, F. 36/173/60, möchte lieben Mann kennenlernen. Da wir auf d. Szene nicht zu finden sind, viell. durch d. Szene? Chiffre 4149

Lieber etwas mehr – Zärtlichkeit, Erotik, Reife. M 27/192/90 mit allen anzeigenüblichen Vorteilen sucht Frau für Lust und Laune. Chiffre 4150

F, du bist hübsch, deshalb fällst du mir auf. Du bist klug, gefühlvoll u. lebenslustig, deshalb wirst du mir gefallen. M/29/NeuHHer, sehr aktiv u. viels. sucht Freundschaft. (Bild?) Chiffre 4151

Ich suche, vorrübergehend, Frauen für gelegentliche Schmuse-Stunden/-Nächte/-Tage, bin ein zärtlicher, ruhiger Mann, 32. Chiffre 4152

Akad. 32/171, sportl., sucht Frau für eine dauerhafte, lebendige Partnersch., die alle Höhen u. Tiefen des Lebens übersteht. Freue mich auf Deinen Brief. Chiffre 4153

Gutgelungener Wassermann, dkl., eben 41 (176/68) und nicht nur im Kopf jung geblieben, mit Herz, Gefühl, Humor und Verstand, mag Joggen, Radf., Surfen, Segeln, Tanz, Musik, Tee und Wein sowie Gespräche bei Kerzenschein, erwartet den Frühling und wünscht Harmonie im Geist und Körper mit einer symp., sportl. Frau. Foto wär' nett. Chiffre 4156

Reichlich widersprüchlicher fast 30-Jähriger, völlig beziehungsunfähig, sucht Frau für feste Beziehung (na, das kann ja heiter werden!) Chiffre 4055

Wir sind schwul - aber wie?! Wir wollen Wärme, ab. fürcht. uns vor Gefühlen. Wir wollen Nähe, aber scheuen d. Mühe d. Selbsterkenntnis. Wir wollen Harmonie, ab. schrecken zurück vor d. Schmerz d. Konflikte. Wir suchen Geborgenheit, ab. klammern uns an d. Fassade der Stärke. Wir sehnen uns nach Liebe, ab. verweig. d. Hingabe. Wir beklagen d. Spaltung v. Kopf u. Bauch, ab. fühlen uns nicht verantwortlich dafür. Wir wollen offen sein für Gott u.d. Welt, ab. sonnen uns doch lieber in unseren Vorurteilen. Wir wissen das alles u. zögern doch, ernstzumachen. Wir verarschen uns selbst und merken es kaum - warum? Mittdreißiger sucht einen Mann mit Erfahrungen u. Vorsätzen. Chiffre 4169

Jetzt jeden Sonntag ab 11 Uhr Frühstücks-Buffet, Max-Brauer-Allee 114, ADAGIO

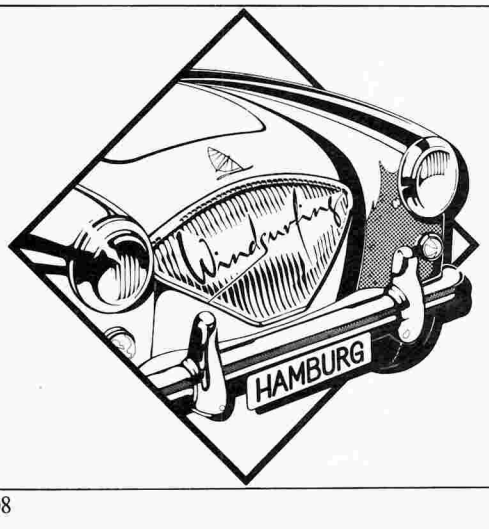
Es macht mich wild, überwiegend ohr zu sein, heftig und sehnsüchtig von anderem zu träumen, mich dabei ertappe, etwas eher nicht zu tun, weil es einfacher ist. gesucht wird denkender und fühlender crack, der nicht nur auf gemeinsamkeiten schielt, etwas kultiviert hat, lustig und neugierig sich einlassen will, um dem alltag ein schnippchen zu schlagen. Chiffre 4190

Attr. Bi-Paar (29/180/70 + 24/169/50) sucht süß., hüb., schl. Bi-Freund/in od. Paar mit Charme + Niveau f. Freiz.-gest. aller Art. Bi. mit Foto! Chiffre 4208

Frau, 31 J., 174 cm, unglücklich verh., getrenntlebend, sucht intelligenten, attraktiven Partner (Freund). Bin Ind.-Kauffrau mit viels. Interessen, u.a. Theater, Bücher, Katzen, leise Musik, Reisen. Achtung: bin Widder/Schlange, habe Verstand und Gefühl und vielleicht auch ein bißchen mehr. Chiffre 4118

Suche nette Asiatin, aufgeschlossen für alles Schöne, ca. 20–26 Jahre alt, für eine ehrliche, ernsthafte und dauerhafte Partnerschaft. Ich habe großen Anteil an der Kultur Deiner Heimat und bin auch sonst vielseitig interessiert (Literatur, klass. Musik, Fotografie, Camp.-Reise nach Norwegen). Mein Beruf ist Ingenieur, ich bin 36 Jahre alt, 1,84 m groß, schlank und trage einen Bart. Ich freue mich sehr über Deinen Brief! (Vielleicht mit Bild?) Chiffre 4117

Angst vor zuviel Nähe, aber gr. Verlangen nach Zärtlichkeit - welcher M, selbstbew., großz., stark u. schön, versteht das? W/28/173/63, weder Weibchen noch pflegeleicht, aber humor-



Wellenreitboards
Vans
Sportswear
Mistral
Custom Made
Fanatic
Ocean Pacific
Boomerangs
Hi Fly

Winterhude
Gertigstraße 16
Telefon 040/2 79 75 52
Parkplatz hinter dem Haus

voll u. tolerant, freut sich auf ernstgem. Zuschrift mit Bild. Chiffre 4124

Frau (28), Lehrerin, neu in Hamburg, sucht Frau für gemeinsame Unternehmungen. Chiffre 4123

Wbl. 34 J., 163 cm, sucht neuen Tanzpartner für den Tanzkreis. Chiffre 4122

Lehrerin, 40/174, gutaussehend, gesch., sucht Ruhe und Geborgenheit bei liebevollem Mann. Chiffre 4121

Zwischen Himmel und Erde bewege ich mich täglich. Mann, 25 sucht Frau, die mit mir abhebt. Foto? Gruß an alle Stubenhocker! Yeah! Chiffre 4120

Schwuler Student (19), sucht Freund, der wie ich, Gespräche und Diskussionen, aber auch zärtliches Beisammensein mag. Sei' mutig und schreib' an Chiffre 4119

Wir, 3 Freunde (30 J.), möchten einen Tag so erleben, wie er unseren erotischen Träumen gerecht wird. Wir haben Fantasie. Dieser Abend sollte fantastisch werden. Gutes Essen, Champagner, exotische Früchte sollten uns auf den Geschmack bringen. ————Lust————. Offenheit solltet Ihr nicht mehr lernen müssen! Wir möchten diesen Abend genießen. Körperlich wollen wir uns ausleben. Ja, den Termin können wir per Telefon absprechen. Bitte keinen Blödsinn reden. Nicht durch ständiges Anrufen das Telefon blokkieren. Freundinnen solltet Ihr sein, die es genießen wollen. Hemmungslosigkeit wird unser Zusammensein bestimmen. Tel. 410 23 79 ——Auf bald——Und bitte nicht lispeln am Telefon

M, 40, sucht Ihn bis 22 J., der kein finanzielles Interesse hat, zwecks Freizeitgestaltung. Tel. 20 87 67

Gern möchte ich eine tolle, interessante, selbstbewußte und gebildete Frau kennenlernen, die sich genausowenig wie ich allzu fest binden möchte, die aber für Vertrauen und Gefühl offen ist. Übrigens, ich bin 31, sterilisiert und 1,76 m groß. Chiffre 4108

Frühlingsgefühle? Ich auch; bist Du weiblich, sinnlich und unbeschreiblich romantisch? Ich auch, allerdings männlich und 36—190—90; es gibt noch viel mehr zu sagen, tauschen wir's aus! Chiffre 4109

Gesucht: Suchende, irrende, bangende, hoffnungsvoll verlangende Frau; stumme, aber zärtliche Grüße schon mal von M—35—191—90. Typ: Junggebliebender Romantiker. Chiffre 4110

Frau/33/160/attr. sucht Bez. zu klugem, sensibl., nicht nur kopflast. Mann, der ab u. zu auch Lust auf 3jähr. M. hat. Bin stud., mus. engag. u. inter. an Kunst, Psych., Natur, Umwelt, pol. rot-grün, n. angepaßt. Chiffre 4111

Er, 40, 183, positiv, ruhig und tolerant sucht für Neubeginn schlanke, aufgeschlossene Frau. Chiffre 4051

Jungenhafter Mann, 29/171/68, sportlich, zärtlich, romant., Hobbys Rudern, Bodyb., Musik, sucht Kumpel Freund, 25—35, sportl., stark gebaut, für ungewöhnliche Beziehung. Hab' Mut. Es lohnt sich. Bild. Chiffre 4080

Welche (Ehe-) Frau, welches Mädchen möchte sich einmal ihre erotischen Träume und Wünsche erfüllen und genießen, mit einem jungen, kräftigen u. sehr zärtlichen Mann (stud., 27/190). Antwort bitte mit Telefonnummer. Chiffre 4081

M/32/183, sportl., schlank und viele gute Eigenschaften, sucht nette Sie für alles, was das Leben angenehmer macht. Bitte m. Bild. (zurück). Chiffre 4082

M/48/176/70, blond, sportl., sucht den Kontakt zu einem jüngeren, aktiven M. Möchte mit Dir meine Freizeit gestalten, romantische u. zärtl. Stunden verleben. Wirtschaftliche Erwartungen sind ausgeschlossen. Chiffre 4085

Pädagogin, 37, schlank, interessiert an langen Spaziergängen, Sport und Psychologie, sucht warmherzigen Mann zum Pferdestehlen. Chiffre 4086

It's more than I can bear! M/27/177, stellt sich einfach zu dämlich an, oder ist es Selbstachtung, die mich hindert, Dich (W, vielseitig interessiert, intelligent) anzumachen? Chiffre 4087

Doppelkopf: Wer hat Lust? Zwei aktive, positive Frauen in den Dreißigern suchen zwei männliche Partner, mit etwas Erfahrung im Spiel. Chiffre 4089

Junger Mann, nicht viel Schulbildung, sucht sanfte, liebe Freundin. Ich mag gern lesen, schmusen und junge Frauen, die auch mal einen Rock oder ein Kleid tragen. Chiffre 4091

Sie, 39 J., schlank, 1,69, sucht fem. Sie (auch bi.), in die sie sich verlieben kann. Chiffre 4092

Trotz momentanem Trennungsstreß suche ich (W/34/bl/Päd.) verständnisv., mögl. therapieerf. M ab 34, der Lust hat, sich auf einen Wein mit mir zu treffen zwecks Erfahrungsaust., Kennenlernen, Klönen, Lachen. Bin gespannt (bes. a. Stiere u. Jungfr., muß aber nicht sein). Bitte Brief m. Bild. Eilt. Chiffre 4079

Tanzpartnerin gesucht von Anfänger für Rock 'n' Roll oder Flamenco-Kursus. Da kein Tel., bitte Kurznachricht an Chiffre 4094

Suche: die Medizinstudentin, die im WS 78 auf der OE-Fete allein und ausgelassen getanzt hat und im November '84 auf der MRC I (UKE) im PI war. Sie ist mittelgroß und hat eine Narbe auf der Wange. Chiffre 4095

W, 40, lesb., sportl. möchte jünger. ungeb. W. Liebe und Geborgenheit geben für Dauerbind. Nur Mut. Chiffre 4069

Es könnte ja sein. . . M (32/192) mit identischen „Qualitäten" sucht dunkelhaarige, attr. sportl. Frau zum Aufbau einer zukunftsträchtigen Beziehung. Chiffre 4070

Ich, W, 23, suche Ihn nur für das Eine. Bin klein u. schl. u. fauche wie eine Katze, wenn ich einem richtigen Mann in die Hände falle. Rückporto - Antwort garant. Brief mit Tel. u. Bild an Chiffre 4049

Habe akzeptiert, daß ich bi bin, habe aber noch Angst davor. Wem geht es ebenso? Bin M, 40, verh., 188, 82. Du, M, solltest auch verh. und zw. 35—45 sein. Laß uns gemeinsam die Angst überwinden. Bild? Chiffre 4050

Ich/W/26/blond, zierlich, war eigentlich schon zu lange allein. Suche einen lieben Typ zum. . . wird sich finden. Nicht gerade Quasimodo und nicht unbedingt Adonis. Bild wäre super. Chiffre 4052

Attr. Mann, 27/183/72, erfolgreich im Job, sucht schicke, junge Frau für Freundschaft. Bitte mit Bild und Telefon. Chiffre 4041

M (30) sucht F (—35, pol. r-gr) zum Aufbau einer gleichberechtigten, fairen Beziehung mit viel Vertrauen und Zärtlichkeit. Chiffre 4042

Welcher flotte Löwe um die 30, möglichst mit Interesse für Sport und Musik, sucht junggebliebene Schütze-Frau (33/166/57) zwecks gemeinsamer Zukunft? Bin zwar nicht einsam, aber den Mann für's Leben habe ich noch nicht gefunden. Chiffre 4043

Papier ist zu geduldig! Welche Anz. ist schon ehrlich? Du, W in den 20ern bist es?! M, 25, erwartet Deinen Brief/Bild. Chiffre 4044

M/40/170/63/linksgrün, sucht etwa gleichaltrigen Freund. Interessen: Politik, Religion, Kino, Radfahren, Gefühle. Chiffre 4045

Mann gesucht (40—55), der klug, gebildet, attraktiv, vermögend, unverh. ist und Lust hat, mich ganz altmodisch auf Händen zu tragen. Ich bin 46/169/52, sehe aus wie Mitte/Ende 30, bin attraktiv, rassig, edel, intelligent und möchte von Dir Liebe, Zärtlichkeit, Wärme, Anlehnenkönnen, Gespräche, Spaziergänge, Meer, Sonne, Verwöhntwerden, viel Fantasie und das für lange Zeit. Dafür gebe ich mich. Chiffre 4046

Klare, zärtliche u. impulsive Frau (24) sucht Mann. Chiffre 4047

Welcher 35—48 jhr. Skorpion-Krebs- oder Stiermann macht aus einer 34-er/170/65 wbl. Single mit einwandfreiem Aussehen eine LP für den Dauergebrauch. Keine Freizeitzerstreuung. Chiffre 4048

Jg. Akademiker, attr. und gutauss., 27/184, bisher treu, sucht nette u. attr. Frau f. diskr. Abenteuer. Bild u. Tel. Chiffre 4296

Komm' gib mir Deine Hand und laß es uns versuchen, m/33 J sucht m/33 J oder jünger, und wer ein Foto beilegt, garantiert Antwort. Na, Leute, auf geht's! Chiffre 4071

Mir reicht's! Suche akt. M., dkl. Typ, gern m. Schnäuzer, weder Brille noch Bauch tragend, mit genug Zaster f. niveauv. u. dauerhafte Freundschaft, für den ich leben - den ich lieben kann (dito!) Ich: M, 22, blond, 176

liebe Marike

ALLES GUTE ZUM 20.

wünscht:

Johannes.

TENNIS TENNIS

TENNIS LERNEN

OHNE AUFNAHMEGEBÜHR
OHNE MITGLIEDSBEITRAG
MIT VIEL VIEL SPASS!!

HAMBURGER HTS TENNISSCHULE

SAUNA BILLARD

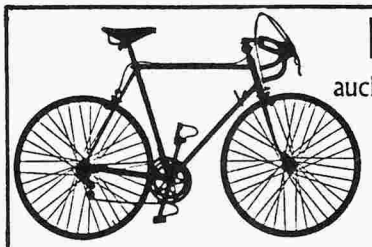
SCHWIMM-BAD

SOFORT TELEFONISCH PROSPEKT ANFORDERN

500 92 44

MIT 88 MARK SIND SIE DABEI

WITTEKOPSWEG 41 HAMBURG 62



Renn-,Sport-&Touristikräder

auch eigene Zusammenstellungen und viele gute Teile

Der Fahrradladen in Farmsen

Neusurenland 105

6432493

„DIE SIND JA WIRKLICH UNGLAUBLICH GÜNSTIG!"

„WER. . . ODER WAS?"

„NA, DIE ALTEN BAUERNMÖBEL

IM NEUEN phönix antikmarkt

Schnackenburgallee 119 (auf dem TEBOLO-Gelände) · Tel. 540 19 88 · Mo—Fr 9—18 h Sa 9—14 h (lg. Sa --18 h)

BIRKENSTOCK®

von Ihrem Fachhändler:

auf leisen Sohlen...

der Bequemschuh-Spezialist

rutschbahn 7 hamburg 13

telefon 45 12 26

LM

Leichtmetall = Innenjalousien

Maßbeispiele

cm Breite / Höhe ↓	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210
100 DM	99	104	110	114	129	133	135	143	162	182	195	198	207	210	220	227	240	246
110 DM	104	109	112	118	134	139	142	150	169	190	199	204	213	217	228	233	245	253
120 DM	109	112	117	122	137	143	147	156	175	196	206	213	220	226	235	241	253	261
130 DM	112	114	120	125	141	146	152	161	180	201	211	219	226	230	241	249	261	268
140 DM	115	118	124	128	143	150	156	165	184	207	218	224	231	236	249	258	268	276
150 DM	118	122	127	132	148	155	161	169	188	212	224	229	233	243	255	262	275	283
160 DM	122	125	129	135	151	157	166	174	193	219	229	237	243	248	259	266	279	285
170 DM	125	127	132	140	155	162	170	179	198	224	236	242	249	252	264	277	289	297
180 DM	128	131	135	144	160	165	174	183	204	229	243	248	255	259	277	289	298	305
190 DM	131	134	138	147	164	169	179	187	209	232	248	255	262	272	287	295	304	312
200 DM	134	138	142	149	169	172	186	197	216	239	253	263	272	281	295	304	312	321
210 DM	138	142	146	156	174	179	192	202	225	248	263	270	282	290	304	312	321	330
220 DM	142	146	153	162	179	187	201	211	229	258	271	277	290	299	312	321	328	336

Preisliste für 25 mm Lamellen:

Eigene Herstellung W.-R MOMMERT 2000 Hamburg 65 Saseler Chaussee 84
Telefon: 040/640 60 00 oder 607 03 92 auch nach 18.00 Uhr

Jetzt: 50 Modelle

DER SCHAUKELSTUHL

Schaukelstühle aller Art

Ottenser Hauptstr. 39 a
2000 HH Altona Tel. 39 71 30

EIGENE POLSTEREI

cm, 60 kg. Bitte nur Bildzuschr., da es mir ernst ist. Bis dann. Chiffre 4072

Beziehung ist, wenn zwei Menschen sich begegnen, zusammen träumen, streiten, lachen, weinen, essen, schlafen. Mensch (M) sucht Wärme bei einem Menschen (M). (25—40). Chiffre 4073

F/25, m. Schwäche f. franz. und ital. Küche + Musik + Mentalität, sucht Gleichgesinnte(n), um diese Schwächen zu teilen. Intelligenz, Kinder + Tiere kein Hindernis! Chiffre 4038

Nettes Trio 35/3/1 J., sucht männliche Ergänzung. Chiffre 4039

Eine ganz normale Frau (35/160) mit 2 kl. Kindern, möchte gerade DIR begegnen. Chiffre 4040

Endlich ist er gekommen! Wer? Der Frühling. Auf ihn habe ich gewartet, u. auf Dich warte ich jetzt, Antinous. Optim. einfühls. zärtl. Mann, 39, 174, schl., sucht Jeansboy mögl. f. länger. Wenn Du etwas sportl. u. häusl. bist u. einen aufgeschl., natürl. Freund suchst, schreibe bitte. Antwort gar. Chiffre 4035

W/35, sucht rot-grünen M (möglichst mit Auto, da selbst strikte Radfahrerin) zum „frühlingsmäßigen" Ins-Grüne-Fahren u. ggf. Verlieben. Bildzuschriften (ohne Auto) angenehm. Chiffre 4037

Reiselustige Dame, mal Jeans, mal Leder, mal verständnisvoll, mal dominant, von lebensbejahendem, doch z.Zt. ziemlich geknicktem Reiseautor gesucht, dem SIE wieder Mumm gibt für gemeinsame Unternehmungen. Chiffre 4093

Welche Tantra-erfahrene Frau weiht mich, M, in die Geheimnisse der Sieben Tantranächte ein? Bitte schreib' mir mit Tel.-Nr. Chiffre 4034

Bi-Mann sucht Paar. Ich bin 29/177/65, attraktiv, gebildet, einfühlsam und schlank. Vielleicht lernen wir uns ganz ohne Zwang kennen und trinken erstmal ein Glas Wein zusammen? Chiffre 4032

Sven, 33 J., 182, 70 kg, Stier, Holzbildhauer, mir fehlt eine selbständige, gut geformte Frau für die ewige Liebe. Paßfoto reicht, wohne HH 56. Chiffre 4033

Ich, M 20, möchte einfach mal ein nettes Mädchen (16—18) kennenl., d. gern lachen, klönen, tanzen, radeln, wandern, Tee, Natur u. a. mag, aber auch Interesse an Oper, Theater, Ballett u. ä. hat. Schreib mal an: PLK 00 55 57 B, 2 Hamburg 65

M 34 su. W 18—28 für seriöse Portrait u. Aktaufnahmen. Du bekommst kostenlos erstklassige Aufnahmen. 100% Diskretion. Zuschrift mgl. mit Bild u. Tel. u. ggf. Honorarwunsch. Chiffre 4163

Anton und Anton
Die seriöse diskrete Partnervermittlung für Homosexuelle. Wir informieren Sie. Postfach 30 40 85

Unternehmungslustige junge Frau bis 35 J. gesucht von Arzt. Anfang 40, politisch motiviert, vielseitig interessiert. Suche intensive Partnerschaft für alles was Spaß macht im Leben. Chiffre 4165

Verlieben — verloben, heiraten Kinder kriegen, u. gemeinsam alt werden, das ist mein Wunschtraum. Postbeamter 30/183/90 sucht Partnerin mit der er gemeinsam glücklich werden kann. Chiffre 4164

M 25/182/72 romantisch, gefühlsbetont, vielseitig, sportl., ehrgeizig, sucht dauerhafte Partnerschaft mit einem M. ab 28. Verständnis, Ausdauer, selbstbewußt, Sinn für Zärtlichkeit sollten vorhanden sein. Ein Gespräch bringt mehr, darum ohne Chiffre Tel. 280 21 97 ab 20.00

Studenten, die mitwirken wollen an der Gründung einer Bewegung zur Wiederaufrichtung des Glaubens unserer Zeit, fern von der Amtskirche, bitte melden! Chiffre 4140

„Die Chance überhaupt!" M, 31, 175 cm, 68 kg, gutauss., schlank, sportl., wohlh., künstl. Beruf mit wenig Freizeit, bietet einer schönen Frau — die wirklich „Frau" ist — an, seine Freundin u. Geliebte zu sein. Musische Interessen sind erwünscht. Bitte schreibe mit Bild an Chiffre 4142

Fröhliches Duo (interessante F. 30/172 mit Tochter 1 J.) möchte sich zu einem harmonischen Trio vervollständigen. Welcher zärtliche, attraktive, intelligente Mann bis 35 möchte bei uns mitmachen? Chiffre 4213

Süß. Bi-Girl (24/168/50) sucht Bi-Maus (hüb., schl., zärtl.) f. Kuschelorgien u. für alle anderen Freizeitunternehmungen. Bitte leg' Bild bei! Chiffre 4209

Gutauss. Bi-Typ (29/180) sucht hüb., zärtl. Bengel, der auch Mädchen mag. Bitte Bildzuschr. Chiffre 4210

„Eis-Zeit" der Gaumen
Nicht der Herzen, ab 1.4.1985 Max-Brauer-Allee 114, ADAGIO

Caribbean-Rainbow-Night, 27.4. 21 Uhr, 10,- VV, Show-Boxkampf, Gogo-Girls, Video- und Light-Show, Disco etc.

Werden Sie Mitglied der Partnersuche Selbsthilfe. Tel. 48 94 57, 48 94 57, 48 94 57

Do. 28.2. L. Cole, Moryse, ich mö. Dich w'sehen, Telnr. war falsch. Ich br. Lederja., schw. Hose, bi. melde Dich, Tel. 691 67 41, ab 20.00, Peter

Das Tier sucht die Scharlachfrau. Sie trägt den Kelch, er den Stab - Zusammen werden wir die Rose finden. Chiffre 4115

Mehr Salz in die Suppe! Fisch-Mann sucht Frau ohne/mit Netz Chiffre 4076

M/35/168/60, passiv, gutaussehend, sanft, sinnlich, sucht aktiven, derben, maskul. M, kräftig gebaut, mit großen Händen. Bitte Bildzuschrift u. Tel. Chiffre 4024

Caribbean-Rainbow-Night, 27.4. 21 Uhr, 10,- VV, Show-Boxkampf, Gogo-Girls, Video- und Light-Show, Disco etc.

Mann, 56, finanz. unabh., nicht ganz frei, tolerant, sucht einen Freund, ca. 50—65 Jahre, für ehrliche Partnerschaft. Chiffre 4066

Mann, gebraucht, 31/180/schlank, studiert, in gesicherter Position, sucht intelligente, selbstbewußte mögl. eheerfahrene Frau für gleichberechtigte Partnerschaft, in der Gefühle nicht zerredet, sondern gelebt werden können. Chiffre 4075

Deine Höhen u. Tiefen schrecken mich nicht: M-31, 189, schlank su. intensive, offene Gespräche mit schlanker W., die sich selbst entdecken will. Chiffre 4317

Ich, W/35/170/65, lieb und lustig, verträumt u. zärtlich (typ. Fisch, sagt man), viels., intell. weder blöd noch häßlich, suche großen M/35—40, mögl. Krebs o. Skorpion (da ich langs. widergeschädigt bin), um mit ihm meine Freizeit u. evtl. mehr zu teilen. Marlies. Chiffre 4025

Ringkampf! Wer hat wie ich, M, 38, ein Faible dafür? Sportlich oder anders, beides ist schön. Meldet Euch, Männer (auch Frauen). Chiffre 4026

Macho-Mann gesucht! Wer erzieht ungezogene, aufsässige, hübsche Göre von 29? Sehr schlank, fit u. unerschrocken, aber mit empfindsamer Seele. Gibt es noch gradlinige, direkte Männer, die wissen, was sie wollen und auch schon etwas erreicht haben? Chiffre 4027

Kleiner „Schwarzer Circle" mit Vorliebe für Gedanken- u. Erfahrungsaustausch betr. Flagellomanie, sucht weitere anspruchsvolle (Leder-) Freunde, auch für niveauvolle Festarrangements in erotischer, nicht pornographischer Form und gute Literatur (z.B. Schertel). Chiffre 4028

Ausländer, 34, solide, ehrlich und fair, möchte gern bald heiraten. Großzügiges Hochzeitsgeschenk ist dabei selbstverständlich. Chiffre 4029

Für Disco-Besuche habe ich nichts übrig! Aber wo kann ich sonst eine nette Frau treffen? Bin M/26/175 und nicht häßlich, aber etwas schüchtern. Suche Dich für Gespräche, Spaziergänge, Freizeit, Zärtlichkeit (?). . . usw. Schreibe mir doch mal und lege ein Foto bei! Chiffre 4030

Ehemann sucht attraktive Ehefrau. Er: 39 J., 180 cm, schlank, sportlich, sympathisch, Tel. 538 41 80, 15—17.30 Uhr, 55 25 785 abends.

Gibt's noch Männer ab 35, mit Geist u. Humor, sportl., schlank, die nicht oberflächl., aber auch nicht verbohrt sind? W, 33, Akad., sportl., schlank, mag reden, lachen, reisen, surfen, Wein Essen, Kino. . . Wer hat Mut? Chiffre 4023

Wir alle träumen davon, daß uns die Liebe wie ein Blitz trifft. Aber bitte dann beide gleichzeitig. Deshalb rasen wir über die Piste. Erfolg: One Night Stands, forget it. Vielleicht ganz einfach: M/40/172/69, sucht W für sonnige und trübe Tage. Die Interessen spar' ich mir, denn trotz aller Gemeinsamkeiten soll noch jeder seine eigene Ecke haben und das Gefühl entscheiden. Chiffre 4018

Gutaussehender Schütze, Kaufm., 38 J./171 gr., blond. Lockenkopf, möchte aus der Ehe ausbrechen u. sucht feste, nette, feminine Dauerbeziehung. Wem geht es ähnlich? Bitte Zuschr. mit Bild, garant. Antwort. Chiffre 4019

2 junge Männer gesucht! C. (W/22) und A. (M/23), beide attraktiv, suchen aus unterschiedlichen Interessen nette Jungs zum Verlieben. Kein gemischtes Doppel geplant! C's Traumprinz sollte mindestens 175 cm groß sein, witzig und niveauvoll. A. (M, kein Druckfehler!) möchte einen verschmusten Jüngling (19—23, schlk., blond, ohne Bart) kennenlernen, der keine Angst hat, Jungen zu lieben. Bitte Bild u. Telefon. Chiffre 4053

W/23/170 schlk., romantisch, sensibel u. naturliebend, sucht ebensolchen M/23—30, für gemeins. Unternehmungen (vielleicht wird ja auch mehr daraus). Bitte mit Fot. Danke. Bis bald! Chiffre 4054

Sympathisch-triebhaftes Weib 39/176, sucht heiteren, viels., intell. klugen Mann zum Schlafen, Quatschen, Essen und Trinken. Freude an Kunst, Literatur und Musik wären kein Hinderungsgrund. Chiffre 4057

2 Chopperfahrer, 34 u. 36, suchen 2 wetterfeste Sozia, auch einzeln. Alle Zuschriften werden beantwortet. So, versucht es doch 'mal. Chiffre 4058

Motorradfahrer, 35/175, sucht Sozia für alles, was zu zweit mehr Spaß macht. Mit Bild? Bestimmt zurück. Bis bald? Chiffre 4059

Großraum HH, M/28 J./178 cm, gutaussehend u. aufgeschlossen, tolerant u. vielseitig, sportlich u. topfit, stellt sich allen Damen als Liebhaber, Lustobjekt oder Sklave zur Verfügung. Antwort mit Bild? Chiffre 4060

Gemeinsam den Frühling zu begrüßen - wär' das nicht was? M/35/180, soeben aus dem Winterschlaf erwacht, hält nach einem gefühlv. u. sportl. weibl. Wesen Ausschau, damit auch die Zärtlichkeit wieder zu ihrem Recht kommt! Chiffre 4062

Frau, 34 J., alleinerziehend, mit 4 jährigem Sohn, sucht Alleinerziehende zwecks Freizeitgestaltung, Babysitting, Probleme bewältigen. Tel. 54 16 76

Frau, 34, mit 4 jähr. Sohn, möchte sich gern wieder verlieben in kinderlieben Mann. Chiffre 4191

Literaturgruppe sucht männliche Verstärkung. Weibl. auch willkommen. Wir gehen auch ins Theater u. ins Kino. Telefon 690 37 19, Jürgen

Hart arbeitender Künstler und Geschäftsmann, 33/175 cm, überdurchschnittl. Vorzüge! - Verlangt ist eine Frau mit Repräsentanz, Bildung, Kreativität, musischem Interesse! Nicht verlangt ist: Langweilerin, Alternative, finanz. interessierte Dame. Frau, die sich nicht anzuziehen versteht. Bitte unbed. Bildzuschrift. Chiffre 4211

M/30/190 sucht hübsche, sportliche Frau für Osterurlaub und evtl. mehr, Ruf' doch mal an! Tel. 58 61 37, Tom

*** 28 * Hi !!! * 1,70 ***
Mann sucht anpassungsfäh. schlanke Freundin für Dom, Flohm., Stadtbummel, Erz.-Spiele. Zuschr. P.L.K. 083805 A, HH 1

2 Doko-Spieler 28/28, suchen 2 Doko-Spielerinnen zwecks Komplettierung einer Doko-Runde. Mehr unter Telefon 389 89 40 u. 229 96 89

M, 31, 182,75, lieb, sympathisch, ruhig, u. romantisch wäre überrascht auf diesem Wege eine sensible Mädchenfrau mit Tiefgang, Typ ernsthaft, lustig, modern, natürlich, genießerisch verträumt, mal Rock mal Jeans, mal mit mal ohne aber mit Sinn für Partnerschaft kennenzulernen. Chiffre 4354

Zwei liebe Katzen und ein lieber bärtiger, 29jähriger, 187 cm großer, 80 kg schwerer, Pfeife rauchender Mann, mit ständiger Abendbeschäftigung, würden gerne eine liebe Frau kennenlernen, die mit uns die Sonne und vieles Schöne mehr am Tage genießen möchte. Tel. 41 84 36 bis 18 Uhr!! Öfter versuchen!! oder Chiffre 4251

Es gibt noch viel zu erleben! Selbstbewußte Frau (31/169) möchte kritischen (grün/rot) und genießerischen Mann Anfang 30 kennenlernen. Chiffre 4252

Weib, warmherzig, klug und ansehnlich sucht für sich einen ebensolchen Geliebten und für ihren Sohn (2 J.) einen Freund. Chiffre 4253

Wollen wir zusammen im Sinne von Carl Rogers eine personenzentrierte Selbsthilfegruppe bilden? Ich, 19, habe es nötig, mich auszusprechen und denke, wir könnten uns toll gegenseitig unterstützen, ohne uns zu dirigieren. Jedes Alter fänd ich toll. Chiffre 4217

Blonde Wassermannfrau 33/168/56, mit Herz u. Verstand, verträumt/verspielt/melanch./lustig/sportl./an Politik u. Psychol. interessiert, mit 8j. Sohn, sucht M ab 30/180, um gemeins. in herzlicher u. dauerhafter Beziehung älter zu werden. Bitte mit Bild. Chiffre 4218

Verträumtes Paar (38/44) sucht nach längerer Abstinenz unkonvent. Beziehung zu aufgeschlossener lebhaft-femininer Frau oder harmonischem Pärchen. Chiffre 4219

Fröhliche Sie su. immer noch den M zum Verlieben. Keinen Traummann, sondern einen ganz normalen Typ, der ausgesponnen aber noch nicht ausgeträumt hat. Bist Du ca. Ende 20, groß u. lieb, dann melde Dich bei W, 24 J., 174 + W, 1 J. Chiffre 4256

Selbstsicherh./Selbstzweifel — Vulgarität/Feinsinnigkeit — Kompromißlosigkeit/Rücksichtnahme — Konfliktfähigkeit/Friedfertigkeit — Intellektualität/Bodenständigkeit — Hingabe/Eigenständigkeit — Master/Servant — M, 28, sucht M, der auch Oberflächlichk. u. Coolness haßt, also unheilbar altmodisch radikal nach Ganzheit, Lebensfreude, unbeschnittener Sinnlichkeit, Freigeistigkeit u. Integrität strebt. Chiffre 4265

Wer möchte b. mir zuschauen od. sich zuschauen lassen? M, 27, gutauss., sucht phantasiev., unverklemmte, zärtl., verdorbene M, MM od. MW. Chiffre 4266

Sylt-Fan, M, 46, 186, 80, sucht temperamentvolle, optim. F bis 35 J. Ich mag Reiten, Tennis, Surfen, Tanzen, Musik, Theater, Kneipe und gemütl. Zweisamkeit. Chiffre 4264

M (34, 186, schlank), einfühlsam, zärtlich, vielseitig inter., nicht ganz unsportlich, möchte sich in Dich (w mit den gleichen Eigenschaften) verlieben. Chiffre 4262

Für diesen Frühling, Sommer, Herbst, Winter und auch die nächsten suche ich, Mann, 31, 185, weder dumm noch häßlich, Frau zum gemeinsamen Erleben der vielen Sonnenseiten, aber auch der wenigen Schattenseiten des Lebens. Chiffre 4214

Schlanke Frau f. Kopf, Bauch + Bett v. M (31, 184, 64), päd. Beruf, f. Dauerbez. ges. Int.: Mus., Photographie, Kino, Nordsee u.a. (Bild?) Chiffre 4216

Schwedencampingfan 32/169 möchte nette Frau kennenlernen. Meine Hobbys sind Naturverbundenheit, fotografieren, schwimmen usw. Ich bin etwas gehbehindert, ruhig, ausgeglichen, mag gemütliche Stimmung bei Kerzenlicht + Musik. Ruf doch mal an. Andreas, Tel. 673 21 12

Individualist, 38, 175, Dipl. Psych. sucht Anregung durch hübsche junge Frau. Kompliziert, vollschlank kein Hindernis, nicht Bed. Chiffre 4237

Zwei Männer, 38, 39, 175, 185, suchen zwei wilde Schöne um 30 aus kreativ-akad. Bereich. Auch einzeln. Chiffre 4238

Leicht „lädierte" Frau sucht Mann. Chiffre 4239

Mann, 31/174, mit Interesse an Squash, Literatur, Kino, Theater und Kneipen möchte Frau kennenlernen für gemeinsame Freizeitaktivitäten und vielleicht für eine dauerhafte Beziehung. Chiffre 4240

Hilfe! Ich, (M 21/188), altern. angehaucht und für alles zu haben, was Spaß macht, suche gutauss., liebe Sie, die sich auch eine offene, lebendige und intensive Beziehung wünscht. Gibt es Dich? Freue mich auf Deine (Bild?)Zuschrift. Chiffre 4241

Autobesitzer (31, 180) sucht nette Begleiterin für Fahrten ins Blaue am Wochenende. Wenn gewünscht, heile Rückfahrt garantiert. Chiffre 4242

Ich suche f. gelegentl. Segeltörns, Kinobes. u. Kampnagel-Fabrik intell. schl., lebend., nat., nachd. W. Ich bin M, 39, 185, 76, ld, RA + mag Bach + Bob Marley, Tucholsky u. Fromm, gut Essen gehen u. d. Meer, Herbst u. Sterne üb. offenem Auto. Lebe nicht in HH, bin aber viel dort. Chiffre 4243

Wer bummelt mit mir W/36 durch Kneipen, Lokale, besucht Theater, Kino, Konzerte? Chiffre 4244

Im April Beginn neuer

STEP-KURSE

Laufend f. Anf. und Fortgeschrittene: (Auch am Vormittag)

JAZZ-TANZ
JAZZ-GYMNASTIK

Für Kinder ab 4 Jahren:

TÄNZERISCHE GYMNASTIK

GISELA-GRIMM-SCHULE
Hochallee 113 · HH 13 · 45 48 98

REISEFIEBER
SELBSTÄNDIG REISEN

Der heiße Draht zu billigen Flügen

Lehmweg 42
2000 Hamburg 20 ☎ 460 10 55

Kräftig gebauter Schnäuzer-Typ (27/182), sportlich-attraktiv sucht passiv-willige, völlig geile Boys/Männer, die sich gerne rannehmen lassen. Bildzuschriften werden bevorzugt. Chiffre 4245

Geiler sportl. Schnäuzer-Typ (28/184/74) akt./pass. sucht für gelegentl. Spiele Boys/Paare, die auch viel Spaß am Sex haben. Auch Bi-Boys u. a. Spieltypen können sich m. Bild melden. Chiffre 4246

W, 31, 170, schlank m. W, 2 sucht netten, aufgeschlossenen Partner, der auch kinderlieb ist. Schreibe bitte (mit Bild wäre nett) an Chiffre 4247

Ich, M/36/175 suche eine Frau, die Lust hat, mit mir ein vernünftiges Verhältnis zur Natur + Umwelt aufzubauen. Bin Akad. und denke links-philosophisch – nicht immer in den Normen. Chiffre 4248

„Zwischen zwei Zweigen zwitschern zwei Schwalben." Wer will mit uns (weiblich) mitzwitschern? Herren ab 30 J. u. 188 sind erwünscht. Chiffre 4250

Aktive dominante Sie von anpassungsf., devoten 40er, 178, schl., gesch., für phantasiev. bizarre Spiele gesucht. Gern Dauerbeziehung. Tel. 737 56 06 + 439 52 16

Zivildienstleistender, 25 J., 184. Ich möchte ein nettes aufr. Mäd. bis ca. 28 J. (auch mit Kind od. Ausl.) f. gemeins. Zuk. kennenl. Bild wäre nett, a. n. Bedingung. Chiffre 4259

Zärtl. junger Mann, 26 Jahre, mit Tagesfreizeit su. für d. Liebe eine attrakt. reife Dame bis 40 J. Keine fin. Int. Wenn mögl. bitte m. Foto. Chiffre 4260

W, 42 J., klug u. vital, liebt das Leben u. möchte die Liebe leben. Dafür sucht sie neuen Mann. Chiffre 4261

Wir wollen uns verlieben! Welcher mutige M hätte Lust, sich zwei fröhliche W's (9 Mon. + 25 J./174) zu angeln? Wenn du weder Schlampie noch Dressman bist, dazu über 180 u. 25–35 J., dann schreib doch einfach an Chiffre 4257

Gescheiterte Frau, 42, sucht zärtl. Mann mit Geist u. Witz, der bereit ist, sich wirklich für einen anderen Menschen zu interessieren, um eine lebendige, liebevolle Beziehung aufzubauen. Chiffre 4255

W/28/n. lesb., sucht W's f. gemeins. Unternehmungen. Interessen: Essen + Trinken, Kino, Sport u. v. m. Chiffre 4220

Traumpartner gesucht? Nein, gibt es nicht. Aber viell. einen Mann f. einen „2. Frühling" o. für Freundschaft o. auch nur f. gemeins. Unternehmungen (Musik, Natur. . .) – F, 39, mit Ausstrahlung + Ki. gesegnet, sucht . . .! Bild? Chiffre 4221

Vertrauen ist die Basis. Phantasie und Realitätssinn sind uns wichtig. Unsere Dickköpfe sind das Salz in der Suppe, und wir können uns an vielerlei und aneinander erfreuen. In diesem Sinn W/27/162/63 sucht rot/rotgrünen Freund. Chiffre 4222

W – Hast Du nicht auch einmal Lust Deinen sexuellen Wünschen freien Lauf zu lassen und einmal woanders zu naschen? Einfühlsamer, gutauss. j.M. (178/70/32) erw. Deine Nachricht (Foto?) - auch Tagesfreizeit. Postlagernd A-054300 Hamb.-20

Meine Träume + Phantasien will ich – weibl., attraktiv + souverän – ausleben. Welches Mädchen oder Frau möchte das auch? Er, 36/180, Arzt, gutaussehend ist sehr verständnisvoll. Dauerbeziehung möglich. Chiffre 4223

Ich (M, 33, 181, 65), rel. gutauss. (o. Bart) mit Inter. f. Natur, Landsch., Reisen, bew. Ernähr., ök. Bauen, handwerkl. aber auch kleid. u. a. Konsum, Essen gehen jed. nicht über Kinder reden (bin Vater von zweien) su. W, der es ähnl. geht. Ich bin wenig selbstbew., ängstl., aber auch unterhaltsam u. manchmal ausgelassen. Chiffre 4225

Jüngling (23/183) mit beträchtlichem Überhang aus Traum und Bewältigung, längere Zeit solo, wünscht Seelen- und Sinneskontakt zu femininer Frau, die auch wieder richtig leben will. Chiffre 4226

Möchtegern-Faust, 22, sucht die Bekanntschaft kerniger Pudeldame, um zu erfahren & zu erleben, was diese Welt im Innersten zusammenhält. Chiffre 4227

Magst Du Menschen, das Gespräch Leben, hast Du Fragen? Magst Du HH im Regen? Lange Elbspaziergänge, Orgelkonzerte im Michel, Jazzfrühschoppen, die kleine Weinstube? Dann melde Dich bei Frau, Anf. 40, 168, schlank. Chiffre 4228

F, 26/164/büschn rund, sucht lieben, humorvollen M zum gemeins. Verstärken u. Genießen der Frühlingsgefühle. Ich wünsche mir e. vertrauensvolle Freundschaft, in der wir uns mit Ruhe begegnen u. Nähe zulassen können. Laß uns einfach sehen, was draus wird! Chiffre 4230

Sportlicher, gutaussehender M, 32/189 mit halbwegs gereiften Illusionen sucht große, hübsche Frau, die weiß, was sie will, um gemeinsam etwas aufzubauen. Chiffre 4233

Welches weibl. Geschöpf, nett anzuschauen und mit wachem Herzen und Verstand sucht (wie ich) den anderen Partner für die gemeinsame Verwirklichung eines großen Gedankens im Aufbau einer von gegenseitigem Verständnis, Vertrauen, Offenheit und hautnaher Zärtlichkeit geprägten Beziehung. Ihnen stellt sich ein lediger und weitgereister Mittvierziger, 178, promov. Ingenieur, Nichtraucher. Geben Sie sich einen Stoß (ich mußte es auch tun), und senden Sie Ihre Bildzuschrift an Chiffre 4234

Frau, Anf. 30, 175, attraktiv, dunkelhaarig, schlank, feminin, möchte netten, gutaussehenden Italiener kennenlernen. Bitte mit Foto. Chiffre 4235

Wer begleitet mich auf dem wilden Ritt über die Ruinen dieser dreckigen Stadt, welche W hat der Asphaltdschungel noch nicht aufgefressen, wer mag noch das Gefühl explodierender Lippen, wer schießt mit mir leuchtende Pfeile ab; laß sie sterben, die Angst und Pflicht und wage neue Wege. Magst Du Zärtlichkeit, Gefühl, Kafka, Zappa, Fantasy, Bukowski? Das bin ich, M, 27. Chiffre 4236

„Ich lasse eigentlich lieber das Schicksal walten ? Aber um herauszufinden, was ich wirklich will, such ich (43-jähriger kopflastiger Intellektueller, mit Glatze, braunen Augen, randloser Brille und Bart) eine lebendige Frau meiner Generation. Chiffre 4390

„Hübsches Weib (28/168/50) sucht schönen schlauen und sinnlichen Mann (b. 35) als Ruhepunkt in einem etwas chaotischen Leben" Chiffre 4391

Schmusiger M., 1,80/78/45, Pendler zwischen Hirn, Bauch + Waden, belastbar + verläßlich, sucht liebenswertes schmales Weib. Chiffre 4393

Ich lese Bücher von Leuten wie Erich Fromm. Mag Natur und die meisten Menschen um mich herum (die paar Freunde besonders). Ich kann nur schwer an einer Kneipe vorbeigehen, aus der gute Musik und die freundliche Atmosphäre netter Leute dringt. Mag Spaziergänge, Fröhlichsein und Kerzenschein Ich (M) bin 22 und schlank und möchte Dich (F) kennenlernen. Chiffre 4398

Hola! Ich, 34, ungebundener Grafiker, 186/75, mit Faible für Spanien/Lateinamerika, würde gern eine Spanierin oder gut spanisch sprechende Frau kennenlernen, die Spaß dran hätte, mit mir ab und zu einen Fototrip im PKW durch besagte Länder zu machen und bereit wäre, mir ein wenig beim Spanischlernen zu helfen. Nächste Fahrt ca. April/Mai über Cadagres, Madrid, Sevilla zur Algarve. Also bis dann! Chiffre 4400

„Für eine Publikation über Kontaktanzeigen und deren Erfolg und Mißerfolg suchen zwei Journalisten /M/F) Leute, die schon einmal oder auch öfter versucht haben auf diesem Wege jemanden kennenzulernen, sei es für eine Bekanntschaft, feste Beziehung, für ein lockeres Verhältnis, Abenteuer oder auch nur für's Bett. Anonymität wird garantiert, die Namen werden falls gewünscht geändert." Chiffre 4389

Lehrer, 33 sucht naturliebende, nikotinfreie F, die Lust hat zum Schwimmen, Saunen, Radf. u. a. mitzukommen. Vielleicht wird ja mehr daraus? Nur Mut! Chiffre 4326

Wir (w 19, w 22, m 32) suchen naturverbundene, nikotinfreie F. u. M., die Lust haben zum FKK-Schwimmen, Saunen, Tischtennis, Radf. . . Chiffre 4325

Wer weiht meine Badewanne mit ein? Suche nichtwasserscheue Frau bis 27, die sich (vielleicht auch für länger) den Rücken nicht selber waschen möchte. Ich bin, nach Anzeigencode, m, 25, 187, 75 (und vermutlich auch für trocknere und sittsamere Aktivitäten zu gewinnen – Verhandlungssache) Chiffre 4323

Mann 43/174 sucht Frau Chiffre 4322

Ganz normaler Mann, 35, 180 Akad., schlank, sportlich, jungenhaft, neugierig sucht ganz normale Frau, 25–35, klug, hübsch, humorvoll, lieb und offen. Chiffre 4321

F 33 sucht Mann mit Niveau u. Herz. Der aufgeschlossen, verständnis- u. gefühlvoll, festnicht festgefahren- ist u. Leben auch erleben u. genießen kann. Mit Bild u. Tel. angenehm. Chiffre 4320

Paar 22/30 schlank, gutaussehend, mit Sinn für zärtliche Erotik sucht seinesgleichen oder ein verschmustes Mädchen (Foto wäre schön) Chiffre 4319

Studentin, 24, sucht Freundschaft zu humorv., sportl., und unternehmungsl. Mann ab 25. Über Bildzuschr. freue ich mich. Chiffre 4318

Mäuserich (M/187/70) sucht zärtliches Mäuschen für gelegentliche Schmusetreffs. (Bitte offene Bildzuschrift und Tel.) Chiffre 4315

Symp., zärtlicher jg. Mann 33/180, schlank, sucht weibl. Wesen f. gelegentl. Treff's zum Liebhaben und Verwöhnen. Keine finanz. Interessen. Chiffre 4074

„Emanze", 41, 160, sucht emanzipierten Mann zum Anlehnen u. Aufblicken, zum Streiten u. zum Lieben. Freue mich über Deine Zuschrift. Chiffre 4337

Hong Kong Welche charmante Frau mit Interesse an Kultur, Natur und Sport möchte mit Akad. (34/180) eine Zeitlang in Hong Kong und noch viel länger in Hamburg zusammenleben? Voraussetzung: Wir mögen uns! Brief mit Bild bitte an Chiffre 4338

2 Prinzen 27 + 29 suchen zusammen aber jeder für sich, fesche Jungmänner mit Witz und Niveau. Wer sich auf einen Senatsempfang ebenso wohl fühlt wie auf einer Alternativfete liegt bei uns goldrichtig. Prinzessinnen, Froschkönige und Hexen müssen leider zu Hause bleiben. Chiffre 4339

Jugendl. End-30erin, 157, mit Lachfalten u. Optimismus möchte Freundschaft mit liebenswertem Mann aufbauen. Chiffre 4336

Gutauss., intellig. j. Mann s. verführer., kluge j. Frau zw. 25 u. 33 J. o Brille f. Begegnung der 3. Art. Nicht zur Arterhaltung, s. zum Spaß auf allen möglichen Ebenen. Gerne a. Ausländerin. Motto: Es geht nicht um das Eine, s. um Alles! Tel. 44 40 90 nur Do. 17.30–18.30

Domina, mit Partner sucht seriöse, adäquate Paare zwecks Bekanntschaft. Priv. Kabinett im Aufbau. Zuschr. an PLK 056997C HH 50

Schwul, 30, suche den Mann, der es wagt, sein Leben zusammen mit mir zu gestalten. Marktübliche Eigenschaften?? Ich will auch alltags mit dir leben, träumen, arbeiten (Pol.). Bis Bald Chiffre 4311

Kontakteln, M 35, 175, 70, Assi. sucht w. wg. ehrliche Gespräche + Gefühle. Mag Filme + Bücher mit Tiefgang; Theater bes. Experimentierbühnen; lebende Natur, Sonne, Wind + Wasser; gemütliche Kneipen, ab + zu schwitzen in Sauna od. Disco. Chiffre 4309

Politisch links engagierte Frau möchte, daß sich ein zärtlicher Mann zwischen 25–30 J. mal wieder richtig in sie verliebt. Chiffre 4308

Mann, 39, 184, rot– grün, sucht Frau mit gemeinsamen Interessen. Ich mag Pflanzen, Tiere, radfahren, wandern, segeln. Schreib doch mal. Chiffre 4307

Nette Segelpartnerin Mitte 30, schlank, ohne Haare auf den Zähnen von Skipper Mitte 40, groß, schlank nicht nur für eine Saison gesucht. Ich freue mich auf Deine Bildzuschrift! Chiffre 4306

Private Gedanken
gereifte Sinne
geformte Lippen
Kräfte
Segel im Wind
einer Frau (29/178)
wollen
die Resonanz
eines Mannes.
Chiffre 4305

Gummibegeisterter Twen, 25/180/80, möchte frisch fröhliche Frau zum gemeinsamen Genießen kennenlernen. Chiffre 4304

Hübsche Sie, 30, 169, intellig., sexy (m. s. tol. Freund, beide nicht bi) will endlich ihre erot. Träume verwirklichen: z.B. mit mehreren symp. Männern (gern auch jünger oder Afrik. etc. wie „neugierige" W's u. Paare für zärtl. Nähe) Bitte Bild (zurück!) Keine fin. Interess. Chiffre 4302

Ich (w 32) suche Nähe u. Auseinandersetzung m. einem Mann d. davor keine Angst hat. Nicht d. Dauer d. Beziehung ist mir wichtig sond. d. Intensität. Das Aussehen nicht völlig belanglos bitte Bildzuschrift. Chiffre 4312

Wenn Du gerne unter Menschen bist, wenn Du noch offene Fragen an das Leben hast, wenn Dir Gefühle nicht fremd sind und Du weißt, daß eine schöne Beziehung nicht vom Himmel fällt, bist Du ein interessanter Mann, den ich w, 36 J. gern kennenlernen möchte. Chiffre 4313

Attrakt. Stud., groß, schlank, möchte Mann ab 25 kennenlernen. Photo wäre mir sehr lieb. Chiffre 4335

M, 28 s. Frau (23–29) zum Aufbau e. echten aufricht. Freundsch. aus der mehr w. sollte. Freue mich auf D. Brief. Grips + viell. ein Bild (zur.) wär prima! Chiffre 4334

Nette unternehmungsl. Leute kann man nicht „zu viele" kennen. Daher su. ich (w 30) noch mehr. Ich su. Leute zw. 25. u. 35, die gerne ins Kino u. Theater gehen, spazierg. u. Radtouren, köstl. Essen, gemütliches Beisammensein u. vieles mehr mögen. Chiffre 4333

Ich (Mann, 31) mag Sommerabende, italienisches Essen, Reisen, Freunde, Geselligkeit, Szene Anzeigen, Tennis, Squash, Zweisamkeit, Musik, Arbeit, Kinder, Kerzenschein, Kino, Katzen, Feiern, Offenheit, schöne Frauen, Einkaufen, Träumen, Hamburg und hoffentlich auch Dich. Chiffre 4330

W, 27/170/56 mit päd. Beruf, nicht häßlich, meistens fröhlich sucht sensiblen, gutauss. Mann. Mal sehen was draus wird. Zuschrift bitte möglichst mit Bild (gern zurück) Chiffre 4379

Surferin gesucht, die es auch toll findet, an Nord- oder Ostsee aufzuwachen, zu frühstücken und 'raus auf's Wasser gehen zu können. Natur bewußt erleben und genießen, solang es noch möglich ist. Wenn Du natürlich bist, und einen Träumer Mitte 30 zu nehmen weißt, dann freue ich mich riesig auf Deine Antwort. Chiffre 4386

Noch unsicher als junger, suchender Schwuler? Wenn Du Dich nach Aussprache, fairer Partnerschaft sehnst, schreib mir (35), okay? Chiffre 4385

Ich-wbl.-34-170- bin am Leben gereift, doch nicht verbraucht, bin spontan, aufgeschlossen u. lebendig geblieben und suche einen Mann, der intensive Gespräche sowie das Bemühen um eine Partnerschaft nicht einfach als Beziehungsstreß abtut. Chiffre 4384

Biete: Mann, 34/183, Akad., inter. an Politik, Musik, Schwimmen u. allem, was zu zweit mehr Spaß macht. Suche: dazu passende Frau f. länger. Chiffre 4387

„Partner (gern auch Nicht–Deutscher) gesucht von M., sportl., sensibel, schlank, 45, 172, durch den Beruf privat „abgedrängt", kein Lokalgänger oder Besucher der einschlägigen Szene: mit großer Sehnsucht nach einem Freund, der die Chance einer Freundschaft ebenso (immer noch) sucht. Wenn Du in einer ähnlichen Lage bist, schreib doch, bitte! Ich würde mich sehr freuen!" Chiffre 4340

LEBENSGLÜCK – Du bist eine schlanke, vielleicht attraktive F (ca. 25-32 J., mind. 1,70 groß), die Humor u. Temperament besitzt. Du suchst einen Mann – einen Partner: Aussprache, Ermutigg., Beistand, fühlbares Angenommensein, Zärtlichkeit . . .
Vielleicht wäre ich es gern
Bin 31/1,85/73, nicht häßlich, offen – f. Bewegg., Lachen, Singen, Reisen, Arbeit (wiss.tätig); dankbar u. zufrieden; krit. u. analytisch denken und urteilen gewohnt. Laß uns bei aller Unvollkommenheit Liebe üben, dann können wir zusammen u. über uns hinauswachsen. Chiffre 4036

Mann (31/189) möchte sich in eine schöne Frau mit Humor,

Geist, Ideen und sportlichen Interessen neu verlieben. Chiffre 4329

F. (24/174/65) su. noch n. vergebenen M. (25–35) der int., gepfl., treu, untern. ist. Zu meiner Person: bin nicht gerade dumm od. häßlich, liebe Musik, gehe gern aus, stricke gern, mag Tiere u. Kinder, mache Jazz-Gym., warte auf Antwort, Bild wünschenswert. Chiffre 4328

Gutauss. M. 24/178/67 viels. inter. sucht sympath., gutauss., männliche M. ca. 25–35. Antwort bitte mögl. m. Foto. Chiffre 4327

Neue Männer soll es geben, solche die Gefühle haben u. auch zeigen, die aber den Unterschied zwischen sensibel u. empfindlich kennen u. nicht die tröstende Mama suchen sondern eine Frau wie mich: zugewandt, offen für Neues, phantasievoll, manchmal fröhlich, 26. Chiffre 4364

Zwei entzauberte Prinzen, 40/170/180, n. g. ungeb., für liebeslustige, flotte Prinzessinnen, die das ewige Froschküssen leid sind. Chiffre 4365

Wir (w25/m31) möchten mit einem Paar o. Frau liebevolle zärtlich-erotische Stunden verleben! Photo wäre schön (garant. zurück) Chiffre 4368

Wor warten zwei flotte, kühle Brüste auf zwei gefühlvolle heiße Hände für Spiel-Spaß-Sex u. Sause? Chiffre 4366

Akad. (m/31) bin zärtlich und habe tagsüber oft Zeit und Lust. Du (w) auch? Dann schreib bitte ohne Zaudern. Keine fin. Interessen. Event. Photo gar. zurück. Chiffre 4369

Fluglehrer (40/170) abenteuerlustig, n.g. ungeb., sucht für Frühlingsgefühle i. Himmel u. auf Erden liebeslustige Co-Pilotin. Chiffre 4367

Tolerante Freizeitgestaltung? W's u. Paare jeden Alters gesucht, die finanzinteressenlos Gleichgesinnte kennenlernen möchten. Kostenlose Vermittlung u. absolute Diskretion geboten, gewisses Niveau u. Bildzuschrift erwartet. Einzelne M. zwecklos, da Bedarf bereits gedeckt. Chiffre 4370

Hallo Bi-Frauen! Wir (kl. weibl. Kreis) möchten ein gemütl. Treffen für attrakt. feminine Bi-Frauen arrangieren. Habt Ihr Lust mitzumachen? Chiffre 4371

Ehefrau, 33 J. sehr attr., sehr niveauv., beherrscht engl. Erziehung von sanft bis sehr streng, sucht großzüg. Dauerbeziehung männl. od. weibl. Natur. Chiffre 4372

Der Frühling ist da!!! 4 nette Frauen 18/19/20/22 wollen Euch/Dich treffen. Seid Ihr witzig, spritzig, fetzig und anders? Chiffre 4380

Mal wieder raus aus Hamburg. Wer hat Lust gemeinsam Spaziergänge od. Radtouren zu unternehmen (M/29/178) Chiffre 4378

F., 33, sucht krit. (rot/grün), selbstbew., kinderl. M. f. liebevolle Beziehung m. Raum u. Offenheit f. eig. u. gemeins. Entwicklung. Chiffre 4383

Harmloser m. Vollbart 30/176/66 möchte gerne eine nicht so harmlose Frau kennenlernen und Frühling, Sommer etc. gemeinsam erleben. Chiffre 4381

LiLaBe – 23-2-85
Bitte melden!!
Gr. blonder, zärtlicher Typ, tätowiert l. Arm
Westen, Schlipsgl. Stoff
- Sie aus Itzehoe –
Chiffre 4084

Inder, Dipl. Informatiker, 30/169, schl., treu, lieb, zuverlässig, sucht F. ebensol. u. m. Herz, Niveau, zum Aufb. einer festen Partnerschaft. Bitte nur ernstgem. Tel. 04103/894 73, ab 19.00 Uhr

Sympathischer ER, 23/181/S, setzt alles daran, IHR viele Wünsche zu erfüllen. Chiffre 4206

Angeblich gibt es Frauen, die gerne Liebeslehrerin sind, ich hoffe es. Eine einigermaßen attraktive und sympathische solche (ca. 25–35) suche ich (21, sportlich, nicht häßlich) nämlich. Bitte Bildzuschriften. Danke. Chiffre 4207

Ich (Asiatin, Akad., 35/152), möchte meinen Freundeskreis erweitern, finde leider so selten neue Ansätze, suche auf diesem Weg Möglichkeit, Freunde (M o. F) für gemeinsame Freizeitgestaltung und Austausch verschiedener Gefühle und Gedanken Chiffre 4205

Du bist die bildhübsche, selbstbewußte Frau, die sich der Anträge kaum erwehren kann! Weil aber natürlich keiner Dir geeignet erscheint, richte ein paar Zeilen - mit Bild - an mich: anspruchsvoller Künstler, sportl., gutaussehend, 30, 176. Chiffre 4203

Dominanter Mann, 25/190, erwartet die aussagefähige Zuschrift eines anpass. w. Mädchens bis 25. Postl. zwecklos, mögl. Bildzuschr. Chiffre 4204

Krokodil i. Kopf sucht Arzt zw. Heilung e. psychosomat. Herzleidens e. Frau m. lächerl., in einem 1/4 Jahrh. erreichten 16,6 dm, auf die sich ein Gewicht von fast e. Ztr. vert. Dresseur err. Krokodil unter Chiffre 4200

Hast Du manchmal auch ausgefallene Träume? Netter, gutauss., symp. Mann (32), sucht Begleiterin für diskrete, priv. Partys oder gem. Abende. Telefon fünf-fünf-null-sieben-zwei-vier-eins, Chiffre 4202

„Der junge Mann", studiert, fast 30, im Rollenverständnis erschüttert, in seinen Utopien verunsichert, in den Lebensansprüchen ungebrochen; Sie sollte in einigem sein wie ich: ästhetisch, klug, lebendig. . . Bitte mit Bild u. Tel. Chiffre 4196

Ich hatte ziemliche Probleme mit dieser Anzeige. Wie schreibt man in diese paar Zeilen all das, was man sagen möchte? All das, womit man glaubt, die Frau anzusprechen, mit der man hofft, eine Partnerschaft aufbauen zu können? Und wie schreibt man, damit gerade diese Frau antwortet? Wenn Du möchtest, antworte M/31/184/73. Chiffre 4197

********Gutschein********
****Zum Kennenlernen****
Werbefachm., 38 (fühlt sich jünger - an) 180/78 ansehnlich, Akad., möchte ein wirklich attraktives „kleines Sternchen" bis 28 ehrlich und dauerhaft umwerben . . .
Gutschein ausschneiden, mit Kurztext und Foto einsenden (gar. Antw.) Chiffre 4104

Frau, 27/172, die ihr Leben liebt sucht Mann, dem es ähnlich geht, zum gemeinsamen Liebhaben. Chiffre 4348

Gemeinsam den bevorstehenden Sommer genießen. Hierfür suche ich M, 28, 173 die weibl. Gefährtin zum Aufbau einer festen Partnerschaft. Chiffre 4347

Sie, 41, sucht Frau mit viel Herz und Gefühl für alles für eine liebevolle Beziehung. Habe Mut und antworte. Chiffre 4350

2 W's, 22, 174/179 unkompl., aufgeschl., unternehmungsl., humorvoll möchten 2 ebensolche m's kennenlernen. Wenn Ihr Intr. seid an Kino, Theater, Musik hören, Konzerten, Diskussionen + Reisen schreibt uns zahlreich! Wir freuen uns! Antwort garant.! Chiffre 4351

M 31/189 su. W zum Verlieben! In einer Beziehung mit Tiefgang, Vitalität, Aufgeschlossenheit, Niveau, Gefühl und Zärtlichkeit. Chiffre 4352

Er
30
sucht
nettes
Paar. Chiffre 4353

Netter dkl.haar. M. gesucht. Liebst Du d. Natur, Mus., Bewegung (Sp. etc.) Gestalten (Handw., Kunst, Bast.) Reis., Segeln u. v. a. od. and.? U. hast Int. an Partnersch. so wäre F, Päd., 32, 177, schl. üb. Bildz. erfreut. Chiffre 4358

M, 34, 172, 68, sucht lieben, unkomplizierten Freund. Einfach 'mal locker aufeinander zugehen und sehen, was wir draus machen können, je mehr desto besser! Machst Du mit? Chiffre 4359

Bi-Mann gesucht von M+M (39 + 43, schlank). Willst Du Deine geheimen Wünsche erfüllen, Dich austoben, bist Du dominant/Lederfan, dann melde Dich, schlank bis 45. Sauna, Sling, Spielzeug für stundenlange Spiele vorhanden. Gesundheit u. Diskretion wird geboten. Chiffre 4360

F 36, sensibel, kreativ int. Psych., Natur, Leben a.d. Land mit Wunsch nach Nähe u. Zweisamkeit sucht passenden Mann. Chiffre 4361

22-jähriger, 180, 60 sucht erfahrene, zärtliche Frauen für erotische Liebesspiele (20–40 Jahre). Bitte Bildzuschriften und Telefonnr., werde garantiert antworten. Keine finanziellen Interessen. Also los, meldet Euch, wenn ihr Lust 'drauf habt. Chiffre 4363

„Hilfloser Helfer", 32, sucht Frau zum Klönen, Reden, Leben ... Ich bin an Literatur, Musik, rot/grüner Politik interessiert. Vielleicht finden wir uns auf diesem Wege. Chiffre 4362

Schon (zu) lange hab' ich (M, 32, 169, Akad.) Dich (F, nett, humorvoll/chic/alternativ, engagiert für Beruf, Politik, Hobby. Interesse an Radeln, Wandern, Natur, Diskutieren, Lachen, Lästern, Lesen, Kino, Musik, Theater u.a.) vermißt; jetzt wird's Zeit. Chiffre 4314

Wo steckt die lebensfrohe, nachdenkliche Frau, die mit schlankem Mann, 1,80 m, 40 J. nicht nur den Segel/-Sommer '85 entdecken will,. und der auch Politik, Umwelt, Theater, Musik-(Kneipen) nicht ganz egal sind. Vielleicht wird's ja nicht nur 1 toller Sommer Chiffre 4342

Natürl., spontane, manchmal kratzbürstige Sie, 30/160, 50 s. m. Wesen, d. m. trotz Zuneigung u. etw. Freiraum f. m. selbst zugest. Chiffre 4341

Ich möchte mich mal wieder verlieben! F., 37, linksgrün (aktiv), musisch interessiert, mit Kind (7) – suche aber keinen Vater – suche: linken, frauen- und kinderfreundlichen Mann, der wie ich eine intensive, offene, verbindliche Beziehung will, bei der aber die Partner nicht aneinander kleben. Schreib' doch mal was über Dich! Chiffre 4343

Ich, schl., M. (184/31) wünsche mir eine intell., schl. Frau, die viel Zärtlichk. geben + nehmen kann + mit der ich in einer lebend. Bez. wachsen + Antworten auf Fragen d. Lebens suchen kann. Chiffre 4344

M, 34/175 (mit Brille und Schnurrbart) vorzeigbar, möchte zur Zeit keine feste Bindung, aber hin und wieder eine nette Sie, nicht nur fürs Bett, sondern auch zum Diskutieren, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen, oder an die Ostsee fahren. Chiffre 4345

Ich bin m, 30, 172, kann ganz nett sein (manchmal auch langweilig). Ich koche und esse gern (veg.) interessiere mich f. Musik, Foto, Kino u. gehe v. Zt. z. Zt. gern in d. Disco. Würde gern Sachen ausprobieren, die ich noch nicht kenne. Ich versuche gerade rauszubekommen, wer ich bin und was ich (nicht) sein kann. Welche nette F., um die 30 hat Lust mich kennen- und lieben zulernen? Sympathie ist mir wichtiger als Äußeres. (Bild wär trotzdem nett) Chiffre 4346

50er, junger Typ, sportlich-schlank, musisch, zärtlich, Schnauzer, sucht zuverlässigen Freund mit Charme + Niveau. Vertrauen, – ich antworte! Chiffre 4263

Welche aufgeschlossene zärtliche sensible Frau möchte ebensolchen Mann 33 J./178 zum Lachen und Lieben für „später" kennenlernen. Tel. 040/630 54 49

Student, 27/186/68 kg, gutauss., unkompliziert, zuverlässig, sehr zärtlich, sucht große, gertenschlanke, hübsche, herzliche Sie. Tel. 68 50 12

„Selbst ein Weg von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt." Mann um 40/186, schlank, sanft, erfahren, musisch, selbstständig, unabhängig, mit Energie im Kopf und im Herzen, sucht ebenbürtige Gefährtin. Wenn Du Dich als intelligente, attraktive und sensible Frau verstehst und diese Anzeigen liest, weil auch Du z. Zt. auf der Suche bist, dann schreib doch einfach an: Chiffre 4258

Unternehmer, 34 J., 168 cm, sucht zum gemeinsamen Erleben des Lebens herausfordernde, aktive Frau die schlank, zierlich + hübsch ist. Bitte mit Bild. Chiffre 429?

Prinz mit Träumen, 36, verh., möchte sich manchmal von Prinzessin wecken und verwöhnen lassen. Trau Dich doch! Chiffre 4298

Im Frühling verlieben, das wünscht sich F 34 J./170 cm, welcher Mann auch? (Bitte mit Foto) Chiffre 4300

M 23, schlanker, dunkler Typ sucht M. der auch bi ist, für Kino, klönen, schwimmen, Freundschaft. Melde Dich (Foto?) bei: PLk 058808 B, 2 HH 1

Familie (35, 32, 13 + 2 Mo.) sucht Freunde für Gemeinsames, z. B. Ausflüge, Theater, Kurse, Probleme, Essen gehen u.s.w. Tel. 56 46 42

Wieso eigentlich nicht? Muß es denn immer die Ex- und Hoppkiste für eine Nacht oder die ewige Bindung mit Besitzanspruch sein? Wieso eigentlich nicht einfach: Sich mögen – alles tun, was beiden gefällt, solange es gefällt? Gleicher Meinung? M, Tel. (ab 19 Uhr) 738 86 96

Wassermann 42/1,79, nikotinfrei mit Herzenstakt sucht attr. vollbusige Frau mit viel Sinn für Leben + Erotik bis bizarr. Ich liebe Spaß, ernste Gespräche, Albernheit, Musik, Gemütlichkeit, Sonne, Wasser keine Normen, bizarre Erotik in liebevoller Weise. Postfach 630650, 2000 Hamburg 63

SOS, jg. Er, 26, sucht ältere Sie oder Paar für fesselnde Freizeitgestaltung Whg. Pkw vorh. Diskretion Chiffre 4116

Das Glück ist mir, W, 25, 170, von der Schippe gesprungen. Suche Feger der es mir wiederbringt. Chiffre 4284

Für gefühlvolles Zusammensein sucht M 24/174/60, nicht schlecht aussehend, intelligent, naturlieb, optimistisch, div. Hobbys passende sanfte zärtliche, selbstbewußte Frau. Bitte Bild. Chiffre 4285

Tennispartner/in gesucht von Frau, 39, mit mittlerer Spielstärke. Chiffre 4286

Mann um die 40 sucht Enthusiastin um die 30 oder so, die öfter mal übers Wochenende mit nach Berlin fährt, um dort die Philharmoniker zu hören. Chiffre 4287

Er, 35/188, gutaussehend, sensibel, lieb, sucht nette Sie, auch älter, für zärtlich erotische Treffs am Tage oder Wochenende. Chiffre 4288

Ich möchte mich in eine Frau bis 35 J. verlieben, die Beruf und Kinderwunsch selbstbewußt und partnerschaftlich unter einen Hut bringen möchte. Ich bin Lehrer, 35 J. Chiffre 4289

M, 30, 182, 73, Akad.; sucht F. für Liebe, Reisen, Gespräche in intensiver Beziehung, langfristige Gemeinsamkeit nicht ausgeschlossen. Chiffre 4290

Hilfe!!! Wer holt mich aus meinem seelischen Tief. Nach langjähriger gescheiterter Beziehung möchte ich in HH neu beginnen. Liebe das Meer, Musik, gut essen, träumen, Squash u. v. m. F., 32, schlank, 168, sehr gut aussehend. Chiffre 4291

Münchnerin neu in Hamburg. Ich, F, 28 J., suche nette Leute, um mit Ihnen die Hansestadt zu erkunden. Interessen: Theater/Kino, Kneipen, die Natur und vor allem auch die Menschen. Chiffre 4292

Sie, 23, lesb. sucht Sie bis 30 Jahre. Bitte mit Bild. Chiffre 4293

Welche Sie zwi. 25/40 möchte mit M/48 Sperl, Brahms, Camping, Kat.-Segeln, schmusen, gut speisen, Skandinav. oder Kenia, VW-Joker, Doppelkopf, Schach, Gershwin, Sylt, Wohnküche, Paris, Badewanne, tauchen gem. erleben? Chiffre 4294

Nette Leute m + w, mit vielen Ideen für gemeinsame Unternehmungen von M, 33 gesucht. Chiffre 4295

Sag bloss nicht, Du hättest Dein Glück schon gefunden; Partnerschaft geht, wenn wir uns darum bemühen. Als Rüstzeug bringe ich mit: Offenheit, Mut, Verständnis – und Du? W Anf. 40, 168 Chiffre 4229

Mann – Ende dreißig mit frigider Partnerin sucht Frau mit impotentem Mann oder in ähnlicher Situation. Chiffre 4267

M, 37/1.71, politisch und (stadtteil)kulturell engagiert, an Theorie interessiert, klug, zärtlich, anspruchsvoll, genußfähig, kinderlieb (gesch.) sucht Pendant (w) Bildzuschriften bitte an Chiffre 4269

Gib Dir einen Ruck. Für mich (m, 31, groß, schlank) ist dieser Weg auch eine neue Erfahrung. Wir könnten uns beim Griechen treffen und ein bißchen klönen. Ich mag lange Spaziergänge, interessante Diskussionen, rumalbern, Kino, Reisen usw. Wenn Du ein eher fraulicher, selbstbewußter Typ bist, Dich nach Zärtlichkeit sehnst und ebenso wie ich ganz nett aussiehst, solltest Du unbedingt schreiben. Chiffre 4272

Jetzt aber! Student möchte neue Leute (m/w) kennenlernen. Männer-/Frauenbewegte, Linke, Rotgrüne, Schlaumeier, Phantasten und so. angenehm! Chiffre 4272

M, 26, 189, blond, sucht Frau für Freundschaft und gemeinsame Unternehmungen sei es abends in Hamburg oder am Tage in der ganzen Welt. Chiffre 4274

M 46/182/90 verh. hätte sehr gerne einen ehrlichen und aufrichtigen Freund. Bittel Bild

Linguothek

Als Bildungsurlaub anerkannt

Schlüterstr. 18 · Tel. 45 95 20

LEVIS + LEE 69,95

Blue Jeans – original, washed und stone washed
Im Preis drin Kurzen
auf die richtige Beinlänge
Sofort – Ihr könnt drauf warten.

GRONAU
am Hafen. Vorsetzen 41, HH 11
Tel. 040/36 66 50

Schlafsäcke
Die Riesen-Auswahl
für Tramper und Trecker, Easy Rider und Yachties, für Berg- und Aussteiger, für Dauercamper + Weltenbummler

und Telefonang. Diskretion ist Ehrensache. Chiffre 4275

M (29, 181, 72), unkompliziert, vielseitig interessiert (Film, Literatur, Spiel, Sport), sucht nette Partnerin. Zuschrift mit Bild? Chiffre 4276

Sehnsucht nach Wärme singt Veronika Fischer. Die möchte F/36/schlank bei lieber u. einfühls. Freundin finden. Gibt es Dich? Chiffre 4277

Mittelgroßer mittelblonder Mitdreißiger steht netten Damen sofort wieder zur Verfügung zum Lieben, Lachen, Labern. Natürlich unentgeltlich. Chiffre 4278

Sensibler Mensch, männlich, 28, 185, schlank, sucht gegenseitige Nähe zu einer selbstbewußten, hübschen, intelligenten, schlanken, eigenwilligen Frau. Chiffre 4279

Wo ist der Mann, dem es genügt, mit (nur) einem weiblichen Wesen glücklich zu sein? Habe die Nase voll von krisenbefallenen Enddreißigern! Lehrerin, 28, 162, viels. inter., sucht lieben Mann, für den Liebe, Geborgenheit, Vertrauen und Offenheit keine Fremdwörter sind. Bild wäre schön. Chiffre 4283

M, 41,170,75, offen,mit viel freier Zeit, möchte F im gemeins. Tun begegnen, sie begreifen und erfahren, sie mögen und lieben lernen. Chiffre 4201

Emanzipation des Mannes! Nicht nur der Ehefrau ihren Hausfreund! Akad., 35/172/70, mit Selbstironie, sucht offen Haus-/Ehe-/ Frau für Lachen, Zärtlichkeit, Unternehmungen, als ergänzende Beziehung. Chiffre 4171

Frühlings-Wolkenkuckucksheim Schneemann (36/177/freiberufl.) möchte mit einsamer, gefühlvoller Schneefrau dort das Tauwetter erleben Chiffre 4172

Mann, 34, schlank, 184, sucht gutauss. Frau in den Zwanzigern für eine feste Beziehung. Ich mag Natur, Wandern, Radfahr., Tennis, Kochen, Musik, Reisen, Sylt, mein Haus im Grünen, Gitarre, Kaminfeuer, Tee, Wein, Zärtl., Faul., Geselligkeit, Fotograf. Ich mag nicht alles alleine machen. Hab' Mut und schreib' mir kurz mit Foto. Chiffre 4174

Ich/W/21/173/55 kg, suche ein Netz, das bereit ist, mich aufzufangen, aber nicht erwartet, daß ich stolpere und hineinfalle. Bild wäre schön, muß aber nicht sein. Chiffre 4175

Paar (W/M oder W/W), möglichst Nichtraucher, von M für gelegentlich-gemeinsames zärtlich-erotisches Zusammensein gesucht. Vielleicht wird eine Freundschaft daraus. Ihr solltet aufgeschlossen, unabhängig, intelligent und unter 40 J. sein. Bin 37/194/schlank. Schreibt bitte mit Foto. HH-West. Chiffre 4178

Ich (M/21), suche meinen Candide zur Entdeckung der gemeinsamen, der besten aller Welten (oder so). Antwort nicht garantiert! Chiffre 4179

Unverbildete, konfliktfreudige Frau, 31 J., sucht Mann für Meinungs- u. Gefühlsaustausch. Gleichberechtigung Bedingung (trotzdem k. Emanze). Chiffre 4180

Liebe ist - sich ansehen und verstehen. Liebe für mich M/41/173/69, ist auch - Verdi + Mozart zu hören, Tennis zu spielen, ehrlich und treu zu sein. Suche SIE um 30; interessant, gerne lebhaft und schlank. Chiffre 4181

Lesb., 27 J., sportl. Erscheinung, sucht treue, liebevolle u. unabhängige F., sportl. oder maskuline Ersch., für eine feste Bindung. (Alter egal) Chiffre 4182

Großes Osterbuffet ab 11.30 Uhr Max-Brauer-Allee 114, ADAGIO

Ich koche mir e. Partnerschaft. Man nehme e. schlanken Dr. med. (28–33), entf. d. weiße Schale, lege d. freigew. Toleranz, Zärtlichkeit u.d. Humor i.e. Topf. Nun füge man d.o.g. mit e. Prise Verrücktheit gepaarten Innerein e. 25j. Frau hinzu, würze m.e. EßI. Phantasie, bringe alles unt. ständig größer werdender Hitzezufuhr z. Kochen u. warte ab. Bon appetit! Habe ich etw. vergessen? Meinungen u. Zutaten unter Chiffre 4199

Was ich will, ist ganz einfach: Mehr nette, intelligente Leute (w. + m.) kennenlernen. Bin M, 27, kritisch und nicht schwul Chiffre 4268

Ledertyp, Schnauzer, 35/180, sucht Ledertyp ab 190 für phantasievolle Beziehung. Bitte mit Bild (zur.) Chiffre 4193

M/170/23, kein Traumprinz, ein wenig verrückt, sonst pflegeleicht u. treu. Da er schüchtern ist, sucht er auf diesem Wege eine Partnerin. Keine Traumfrau, sondern eine unkomplizierte SIE, die auch mal meine Unordnung liebt. Gibt es die? Bitte melde Dich, mit Bild. Chiffre 4194

M, Mitte 40, Junggeselle, sportl., schlank, 175, mit viel Zeit, sucht passende SIE für unkomplizierte Treffs. Bild wäre nett. Chiffre 4185

Jungfrau, M/31/180/75, Akad., möchte auf diesem Weg eine sympathische Frau (Krebs, Steinbock) kennenlernen. Meine Interessen: Sport (Squash, Laufen), Kino. Theater, Reisen u. fast alles, was Du magst. Ich freue mich auf Deinen Brief, vielleicht mit einem Foto? Chiffre 4186

W, 21, mit Kind und Kegel, träumt trotzdem von lieber Bi-Freundin. Chiffre 4187

Akad., 31/182, langjährig ungebunden, sucht jetzt händerin-gend nach einer sehr witzigen, jungen (Foto) Blondine für Dauer-pep. Chiffre 4188

M/37/189/schlank/Akad., sucht eine zu ihm passende, attraktive, schlanke, geistvolle, optimistische, musikalische, kinderliebe und erotische Frau bis 33 zwecks Familiengründung. Zuschriften bitte mit Bild (zurück) unter Chiffre 4189

An die eine schöne, gebildete Frau, die jetzt stilvoll zur Feder greift: musisches Genie, gar. mit enormen Vorzügen ausgest., erwartet Dich, um Zeit mit Dir zu verbringen. Schicke mir bitte ein dekadentes Foto mit! Bin 31, 175 etc. Chiffre 4183

Abgründe tun sich auf. Ich falle zu neuen Höhen. M/37/180, kann wieder lachen, wenn Du mir zuzwinkerst. Chiffre 4177

Wo kann Ehepaar, 38, sie dominant, mitmachen? Wer führt Ihn, auch mit Nachdruck, in „Bi" ein? Spezielle Wünsche nach Kontaktaufn. Chiffre 4176

Kuschelbedürftiges W/34/180/schlank, sucht Dich, einen lieben Mann ab 30, der sich auf das Abenteuer einer neuen Beziehung einlassen möchte, ohne Beziehungsängste. Wer hat Lust? Ich freue mich auf Deine Zuschrift. Chiffre 4173

Zarter Fanatiker, rot, empfindungsstark, (183/28/dkl.blond-grau), gegen die Indifferenten, für die Ungleichförmigen, will eine starke, empfindsame Frau. Voraussetzung: Sie mag mein jungenhaft-weibisches Äußeres. Chiffre 4170

Zu guter Letzt

Liebe Mary!
Herzlichen Glückwunsch zum 18. Geburtstag! wünscht Dir Uwe!

Theater? Theater! Habt Ihr auch die Nase voll vom dilettieren? Suche Leute für Th-Trainingsgruppe, in der wir mit Spaß + Methode unsere schausp. Fähigkeiten weiterentw. Tel. 491 87 79

Polen, Masuren! Ich suche nette Menschen, die auch im Jul./August, Land und Leute kennenlernen möchten; per pedes, Rad. . . Antje 491 08 96

Lieber Michael, die zwei anzusprechenden Dinge sind aus Deiner Nov.-Anzeige: 1. „Tausend mal geträumt. . . " Was habt Ihr beide zusammen gespielt? 2. „Man ist nur so alt wie man sich fühlt!" Sie ist nicht viel jünger! Rufe Kirsten doch an! Du hast doch ihre Tel.nummer

Hallo A.S. dies ist ein Gruß – Statt einem Kuß. Ich will nicht scherzen – er kommt von Herzen. Ich liebe Dich D.P.

Einarmiger M., 27.2. Ufa, F. möchte Dich kennenlernen! Chiffre 4159

Hörnchen! Ich liebe Dich Christina

Aktion Chaos im Alltag verwirrt Punks mit Fangfragen. Die Antworten gibt es bei: Chiffre 4310

FKK in HH, an der Ostsee oder Griechenland? Wer kann Tips (auch gern Fotos) geben? Gegenleist.: unser FKK-Führer '85. Chiffre 4324

Fuhlsbüttel ist ja so spießig! Suche nette, diskussionsfreudige Nachbarn zum Treffen und Zusammenweggehen. Tel. 59 66 55

Massage fest oder sanft frei nach Wunsch für Sie + Ihn von kräftigen, lieben, netten Kerl, 42. Postfach 630650 2000 Hamburg 63

Körpertherapie b. psychosom. Störungen, z.B. Hauterkrankung, nervöse Herz- u. Magenbeschw. Verspannungen (Ganzheitl. Verständnis). Unverbindl. Vorgespräch. K. Schur, Dipl. Psych. Tel. 43 65 59

Fahrendes Fahrrad, egal ob he oder da, gesucht! Bezahlbar oder gegen gute Massagen. Tel. 420 49 72

Selbsterfahrungsgruppe für Alleinlebende. Tel. 39 45 03

Was tun gegen Frühjahrsmüdigkeit? Traumhaft frühstücken im Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Geöffnet 8–4 Uhr. Frühstück 8–18 Uhr

Unternehmungslustige M's + F's für gem. Kino-, Theater-, Ausstellungs-, Kneipen- und Discobesuche von Studentin (25) gesucht. Chiffre 4349

Frau sucht Mann Chiffre 4377

Schwule Kochgruppe – Wer will mitmachen? Chiffre 4383

In der Nacht vom 6.–7.3. Liebe Unbekannte, wir saßen auf der Musikbox bei Katarina. Deine Geste - nun mußt Du es ihr aber auch sagen - war großartig. Ich habe Dir etwas auszurichten und möchte Dich gerne wiedersehen. Tel. 439 11 68

Hallo, Thomas Thomsen! Nachträglich herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Habe leider Deine Tel.-Nr. verlegt, konnte darum nicht anrufen. Sorry, Lilo.

Selma.
33 Rosen.
Sonnenschein.
Lazeechen u. BAB.
Rolfi.

Nach Hardrock auszuflippen ist ja auch ganz schön. Aber welches Mädchen besucht mit mir einen Tanzkurs? 27/182/netter Student. Chiffre 4195

M/29/178/68 schlank, treu, zärtlich, sportlich, sucht liebe Sie für gemeinsame Unternehmungen und vieles mehr. Telefon 27 21 65

Mein lieber Knuddelbär!! Am 3.4. ist es nun soweit. Ich danke Dir für das 2. schönste Jahr meines Lebens. Ich liebe Dich so!

F/28, reitet, fährt Motorrad, segelt etc., sucht interessanten, selbständigen Mann bis ca. 35. Da ich im Examen (VWL) stekke und wenig Lust auf Kneipenbekanntschaften habe, versuche ich, auf diesem Weg meinen „Traumtypen" zu finden. Ich freue mich über ein paar Zeilen m. Bild. Chiffre 4005

Hilfe! Welcher Mäzen sponsert 2 jg. Frauen, die an dramatischer Geldknappheit leiden??? Kein Sex. Entgegenkommen. Chiffre 4008

„Meine" liebe Kirsten! Leider hast Du bisher nicht geantwortet. Bitte tu' es. . .! „Goldenes Prag", „Schöne Sieben" sind zu nennen! Micha. Chiffre 4068

Gabis aller Länder, vereinigt Euch in einem gabigratischen Buch. Geschichten, Fotos, Lebensläufe und Anekdoten. Kontakt: Tel. 040/27 87 27

TINE 04.04.'85
Auch wenn Du kein' Bock auf mich hast. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.
Ahrend

Möchte endlich mal wieder Korbball spielen. Wer sagt mir, wo, oder wer hat Lust, mit mir einen Verein zu suchen? Meike (22). Tel. 480 87 71

Kindheitsträume - Was hatten Sie für welche??? Wir sammeln Kindheitsträume für ein Buchprojekt. Zuschriften erbeten unter Chiffre 4137

!!! Ready for Take-off !!!
Aus-/Rundflüge zu Selbstkosten von Privatpilot HH (1 Std., 4 Pers., 65,- DM p.P.) BODO, Hegestr. 6, HH 20, Tel. 47 47 14

BESTELL–COUPON

SZENE HAMBURG
Hallerstraße 72
2000 Hamburg 13

Telefon

Name/Vorname/Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

RUBRIK: (möglichst):
- ○ Arbeit/Dienstleistung
- ○ Ausbildung/Unterricht
- ○ An- und Verkauf
- ○ Musik
- ○ Wohn- und Gewerberaum/Angebote
- ○ Wohn- und Gewerberaum/Gesuche
- ○ Verschiedenes
- ○ Reisekontakte/ Unterkünfte
- ○ Kontakte
- ○ Zu guter Letzt

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß **Wohnungsangebote und Kontaktanzeigen mit Telefonnummer** nur nach **telefonischer Überprüfung** abgedruckt werden können – oder bei persönlicher Abgabe

☐ **Für die Hervorhebung (grau unterlegt) der Anzeige doppelten Anzeigenpreis beilegen**

Bei Zahlung auf unser Postscheckkonto Nr. 912 63-208 (BLZ 200 100 20) den Postbareinzahlungs- oder Überweisungsbeleg in jedem Fall dem Coupon beilegen *).

Bitte frei lassen

ANZEIGENSCHLUSS IST JEWEILS DER 18. DES VORMONATS, 12 UHR. (Fällt der 18. auf einen Sonn- bzw. Feiertag ist jeweils der 17. des Vormonats Anzeigenschluß. Am Samstag den 17. wird der Posteingang berücksichtigt + Bürozeit ist von 11 – 13 Uhr.)

PRIVATE KLEINANZEIGEN: Angebote oder Gesuche, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen. Also z.B. Partnersuche, Wohnungstausch, Autoverkauf von privat etc. **1 – 5 Zeilen DM 10,–, jede weitere Zeile DM 2,–,** (incl. 14% MWST), Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN: Anzeigen, die kommerziellen Zwecken dienen oder im Zusammenhang mit irgendeiner haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit stehen: **1 – 5 Zeilen DM 20,–, jede weitere Zeile DM 4,–** (incl. 14% MWST), Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**

Wohnraumangebote (Kein Tausch oder auf Zeit) bis 5 Zeilen kostenlos, Chiffre DM 5,-

5 Zeilen

10 Zeilen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden am 10. und 20. des Monats versandt. Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an den SZENE-Verlag senden mit deutlicher Angabe der Chiffre-Kennziffer. Wir möchten darauf hinweisen, daß wir uns vorbehalten, geschäftliche Anpreisungen und/oder Vermittlungsangebote nicht weiterzuleiten (es gelten die in der Annahme des SZENE-Verlages aushängenden Geschäftsbedingungen). Überzahlte Beträge können aus organisatorischen Gründen nicht erstattet werden. Eine Veröffentlichung erfolgt nur, wenn der Betrag in bar oder als Scheck dem Bestell-Coupon beiliegt. Bitte füllen Sie den Vordruck gut lesbar in Druckschrift (Groß-Klein-Schreibung) mit Kugelschreiber aus. Benutzen Sie bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum oder jedes Satzzeichen ein Kästchen. Unlesbar ausgefüllte Vordrucke führen zu Setzfehlern und werden nicht bearbeitet

Gesamt DM ..... ☐ bar (keine Münzen) ☐ Scheck ☐ *) Postscheckbeleg liegt bei ☐ Chiffre ☐ Quittung erwünscht (bitte adressierten u. frankierten Umschlag beilegen)

Programm

Markus Oehlen (links im Bild), Freiwillige Selbstkontrolle – Kir, 28.4.

In dieser Rubrik finden Sie alle Veranstaltungstermine des Monats nach Tagen geordnet. Ergänzende Angaben zu Film-, TV- und Theaterprogrammen entnehmen Sie bitte dem Film- bzw. Theaterindex. Kunstausstellungen sind getrennt aufgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Veranstalter finden Sie auf den letzten Seiten des Heftes.

1. Montag

Film

Gremlins
Abaton 16.00/23.00
Peppermint Frieden
Abaton 18.00
Die unendliche Geschichte
Abaton 16.00
Der geteilte Himmel
Abaton 18.00
L'age d'or
Abaton 22.45
Top Secret
Alabama 18.00
Paris, Texas
Alabama 20.30
Das Ding aus einer anderen Welt
Arsenal 16.00
Die Ausgebufften
Arsenal 18.00
Crackers
Arsenal 20.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Arsenal 22.15
Conan – Der Zerstörer
Arsenal 16.00
Mama-Mia
Arsenal 18.00
Paris, Texas
Arsenal 20.00
Catch Your Dreams
Arsenal 22.30
Paris, Texas
Blankeneser 17.50/20.30
Taxidriver
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Broadway 22.45
Pünktchen und Anton
Elbe 16.00
Das Philadelphia Experiment
Elbe 18.00
Worte kommen meist zu spät
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Das Philadelphia Experiment
Koralle 18.00
Paris, Texas
Koralle 20.00
Der Feuerteufel
Kurbel 16.30
Uhrwerk Orange
Kurbel 18.30
Tote tragen keine Karos
Kurbel 21.00
The Rocky Horror Picture Show
Magazin 11.00
Das Philadelphia Experiment
Magazin 15.30
Top Secret
Magazin 17.30/21.00
Police Academy
Magazin 19.15
Die Puppe
Metropolis 17.00
Die Brücke am Kwai
Metropolis 19.00
Fat City
Metropolis 21.45
Blues Brothers
Mundsburg 17.30/20.00
Crackers
Thalia 16.00/18.15/20.45
M.A.S.H.
Trinity 18.30/20.45
Quadrophenia
Vorführung 6 18.15
Paris, Texas
Vorführung 6 20.45
Film von/mit Michael Brinntrup und Tödliche Doris
Weltbekannt e. V. Marktstraße 12 21.00

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau
10.03 Wetten, daß. . .?
11.50 Umschau
12.15 Weltspiegel
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Schöne Aussichten
Gespräche im Glashaus
17.20 1:0 für die Kinder
17.50 Tagesschau
18.00 Sportschau
18.35 Sandmännchen
18.40 Drei Damen vom Grill
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Hamburg Journal
20.00 Tagesschau
20.15 Die Blauen und die Grauen
(6/Ende)
21.15 Prager Notizen
21.45 Bitte umblättern
Unterhaltungsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Alice lebt hier nicht mehr
Spielfilm
00.50 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Einführung in das Mietrecht
(13)
16.35 Boomer, der Streuner
Kinderserie
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Der Seewolf Fernsehserie
19.00 Heute
19.30 Reportage am Montag
Mit dem Forschungsschiff in der Antarktis
20.15 Skandal in Ischl Spielfilm
21.45 Heute-Journal
anschl. Politbarometer
22.10 Denkmal-Auflösung
22.11 Klassik aktuell
Neuheiten vom Plattenmarkt
22.40 Ein Mord, den jeder begeht
Fernsehfilm
00.20 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde
Der lange Weg zum Fasten
19.15 Schrebers Erben (2) Der Bauer im Bürger
Film
20.00 Tagesschau
20.15 Das Herz eines Fremden
Bericht über Herzpatienten
21.00 Das Montagsthema
22.00 Vorsicht, Gespenster
Spielfilm
23.20 Letzte Nachrichten

Musik

Jennifer
Bierdorf 20.00
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Veronika Fischer + Band
Fabrik 21.00
Hajo Sassenscheidt (Swing)
Farbbad 22.00
I Wish (Pop)
Logo 21.00
Low Rabbit Jazzgang + Anita (Dixie)
Lütt Huus
Windlicht (Spaß)
Mikis No. 1
Ralf + Gottfried (Lieder)
Müller Lüdenscheidt
Georg (Piano)
Stech 20.00
Session
Tropical Brasil 1 21.30
Die Tödliche Doris + Filme
Weltbekannt e. V., Marktstr. 21.00

Klassik:

Y. Ostikauva (Klav.), S. Kuhn (Fl.)
Werke v. Bach, Mozart, Beethoven, Debussy; Pianohaus Hamann (20), Bismarckstr. 132 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Ein Überlebender aus Warschau/ Die glückliche Hand/Die Jakobsleiter
Hamb. Staatsoper 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.00
Echos
Markthalle 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Station 6
Thalia Theater 19.30

Sonstiges

Dadaistische Texte
Marcus Baumgratz, Villon St.Georgskirchhof 21.00
Filmabend
von/mit Michael Briemtrup und Tödliche Doris, Weltbekannt e.V., Markstr. 12 21.00
Diskussionsabend mit Kriegsdienstverweigerern
DFG-IDK, 17.00 - 19.00
Humor u. Fiktion in Bibliotheken
Vortrag und Diskussion, Staatsbibliothek 17.00
Hutausstellung
Besenbinderhof, Böckler-Zimmer 10.00
Lebensraum Elbe
Ausstellungseröffnung Paul Adam, die neue Gesellschaft 18.00
„Hofbegrünung"
Umweltakademie, Haus 3 des alten AK Altona 19.00

2. Dienstag

Film

Go West
Abaton 16.00
Chronik der Anna Magdalena Bach
Abaton 18.00
Warum nicht!
Abaton 23.00
Die unendliche Geschichte
Abaton 16.00
Nosferatu
Abaton 18.00
L'age d'or
Abaton 22.45
Quadrophenia
Alabama 18.00
Paris, Texas
Alabama 20.30
Zwei irre Spaßvögel
Arsenal 16.00/20.15
1984
Arsenal 18.00/22.00
. . . denn sie wissen nicht, was sie tun
Arsenal 16.00/18.00
Paris, Texas
Arsenal 20.00
Eine Sommernachts-Sexkomödie
Arsenal 22.30
Die Spaziergängerin von Sans-Souci
Blankeneser 18.00/20.30
Taxidriver
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Broadway 22.45
Das Philadelphia Experiment
Elbe 16.00
Rumble Fish
Elbe 18.00
Diva
Elbe 20.30
Die sieben Samurai
Holi 22.15
Stop Making Sense
Holi 23.00
Das Philadelphia Experiment
Koralle 18.00
Paris, Texas
Koralle 20.00
Der Mann, der niemals aufgibt
Kurbel 16.45
1984
Kurbel 18.45
Gegen jede Chance
Kurbel 21.00
Police Academy
Magazin 15.30
Top Secret
Magazin 17.15
Crackers
Magazin 19.00
Diva
Magazin 20.45
Paisa Omeng U.
Metropolis 17.00
Unser Mann in Havanna OF
Metropolis 19.00
Murder By Death OF
Metropolis 21.15
Sam Marlowe – Privatdetektiv
Mundsburg 17.30/20.00
The Key
Thalia 16.00/18.15/20.45
Le bal
Trinity 18.30/20.45
Quadrophenia
Vorführung 6 18.15
Paris, Texas
Vorführung 6 20.45
Bananera libertad
Werkstatt 3 20.00

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesthemen
10.23 Skandal in Ischl
11.55 Bilder aus der Wissenschaft
12.25 Prager Notizen
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau

Betrifft: Filmpremieren

Termine für Premierenkinos zu geben, ist uns leider nur unzureichend möglich, da Erstaufführer (auch Abaton, Broadway, Holi, Neues Cinema) in ihren Hauptprogrammen en suite und mit Vorbehalt der Prolongation spielen. An dieser Stelle erfahren Sie – mit entsprechendem Vorbehalt – die Planung für den laufenden Monat. Ergänzende Angaben zu den Filmen finden Sie im Film-Index dieses Heftes.

Abaton, großes Kino, Hauptprogramm (20.30): **Polar**; anschließend **Out Of The Past**; anschließend **Liebe auf der Flucht**; anschließend **Draußen vor der Tür**

Abaton, kleines Kino, Hauptprogramm (20.30): **Der Biß**; anschließend **Wodzeck**; anschließend **Cafe New York**; anschließend **Lenz**

Broadway I, Hauptprogramm (16.00, 18.30, 20.45): **Zielscheiben**; anschließend **Monty Python Live At The Hollywood Bowl**; anschließend **Maria und Joseph**

Broadway II, Hauptprogramm: **Metropolis** (16.30, 18.30, 20.30); anschließend **Gregory's Girl** (16.30, 18.15, 20.30); anschließend **Der vierte Mann** (16.30, 18.15, 20.30)

Broadway, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm (soweit bekannt)

Holi I, Hauptprogramm: **Amadeus** (16.30 + 20.00); anschließend **Der Glöckner von Notre Dame**

Holi II, Hauptprogramm (16.00, 18.15, 20.30): **Der Kuß der Tosca**; anschließend **Yerma**; anschließend **Maria und Joseph**

Holi, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Mundsburg 1, 2, 4: Reprisen

Mundsburg 3: siehe SZENE-Tagesprogramm

Neues Cinema bis 11.4.: **Heaven's Gate** (16.00, 20.15); anschließend **Der Missionar** (17.00, 19.00, 21.00)

Neues Cinema, ab 12.4., Hauptprogramm (17.00, 21.00): **Der Missionar**; anschließend **Die Piratin**

Neues Cinema, ab 12.4., 19-Uhr-Vorstellung: **Praxis der Liebe**; anschließend **Der vierte Mann**

Neues Cinema, Spätvorstellungen (nur Fr + Sa): noch nicht bekannt

Kinocentren/Stadtkinos: ab 29.3.: **Der Tag des Falken; Auf Messers Schneide; Ein Klasse-Mädchen; Oberst Redl; Andre schafft sie alle; Der Bulle und das Mädchen;** ab 4.4.: **Beverly Hills Cop; Der Liebe verfallen;** ab 5.4.: **Solo für 2; Die Ewoks;** ab 12.4.: **Sergeant Waters; Spur in den Tod;** ab 19.4.: **Lifeboat; Maria's Lovers; Ein handfester Skandal; Pharlap; Police Patrol;** ab 26.4.: **Reise nach Indien; Brazil; Die Aufsässigen; Sheena; Die Kids von Orlando; Starfight; Die gekaufte Frau**

Foto: Renate Kirbach

16.10 Frauengeschichten
Fasia Jansen, Sängerin
16.55 Walt Disney's Mickey-And Donald-Show
17.20 Da schau her!
17.50 Tagesschau
18.00 Fame (1)
18.35 Sandmännchen
18.40 Fame (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Alles oder nichts
21.00 Panorama
21.45 Magnum
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturwelt
Ein Bericht über die Arbeit freier Theatergruppen
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Pinnwand
16.20 Pfiff Sportstudio für junge Zuschauer
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Der Seewolf Fernsehserie
19.00 Heute
19.30 Verkehrsgericht
Angeklagt: ein Fußgänger
21.15 WISO
21.45 Heute-Journal
22.05 Spielraum Fernsehspiel anschl. **Heute**

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 SFB-Computer-Club (1)
Computer - wofür? Sendereihe
19.00 Von Spielen, Spielzeug und Spielverderbern (2) Puppen
19.15 Treff im Turm
Ideen für junge Leute
20.00 Tagesschau
20.15 Berliner Platz Live-Sendung um ein kulturpolitisches Thema
21.15 Johann Sebastian Bach (4) Fernsehserie in vier Teilen
22.45 Birgitta Wolf, geb. Gräfin von Rosen
Ein Leben für Strafgefangene
23.30 Offerte
Aus dem Kulturleben in Berlin und Norddeutschland
23.45 Letzte Nachrichten

Musik

Cavan Kids
Bierdorf 20.00
Session
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Amazulu (Frauen-Kapelle, Reggae)
Fabrik 21.00
Lilli Walzer (Couplets, Theaterlieder)
Kleinneumarkt 20.30
Poison Girls (Subversiv-Tanzmusik)/HH-Milch (Punk)
Kir 22.00
Exchange (Rock)
Knust 20.30
Long Ryders (Cow-Punk)
Logo 21.00
G + G + G + G (Oldies, Rock)
Lütt Huus
Chi Coltrane (Klavier-Rock)
Markthalle 21.00
London – Paris – New York (Kaffeehausmusik)
Mikis No. 1
Bobby Mc Ferrin (siehe Konz. d. Monats)
Musikhalle 20.00
Hansi Caruso + Tanger Telex (Pop)
Onkel Pö 21.00
Limehouse Jazzband
Riverkasematten 21.00
Pick Up (Piano)
Stech 20.00
Jazz Session
Tropical Brasil 1 21.30
Stefan Boscovic (Piano)
Woodpecker

Klassik:

J. S. Bach: Die Johannes-Passion, Vokalensemble Hambg., Capella Filarmonica u. v. a. m.
Hauptkirche St. Trinitatis (Königstr.), 20.00
Michaelis-Chor
Instrumentalisten bringen Werke v. Händel, J. S. Bach, J. C. F. Bach zu Gehör; Musikhalle, kl. Saal 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Die Hochzeit/Der Heiratsantrag
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Lohengrin
Hamb. Staatsoper 18.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Voll auf der Rolle
Klecks theater 10.00/19.00
Dat Spill üm een Schap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Der verzauberte Clown
Schule Jenfelder Straße 252 15.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30

Die Philippinen auf dem Wege der Befreiung
Ziele und Hoffnungen, Omnibus, Backstube, Rübenhofstr.46 19.30
Aktuelles aus Nicaragua
Dia-Vortrag, Werkstatt Winterhude 20.00
Robin Wood stellt sich vor !
Robin Wood 19.00
Lesung + Dias
Ehemaliges Hamburger Jugendlektorat, CVJM/Alster 20.00
Viele Nationalstaaten – ein Ostblock?
Manfred Hertwig, die neue Gesellschaft 20.00
Lesung „neue Texte"
„Ins Blaue" Klaus Modick Literaturzentrum 19.00

3. Mittwoch

Film

Go West
Abaton 16.00
Chronik der Anna Magdalena Bach
Abaton 18.00
Warum nicht!
Abaton 23.00
Die unendliche Geschichte
Abaton 16.00
Nosferatu
Abaton 18.00
L'age d'or
Abaton 22.45
Quadrophenia
Alabama 18.00
Paris, Texas
Alabama 20.30
Zwei irre Spaßvögel
Arsenal 16.00/20.15
1984
Arsenal 18.00/22.00
... denn sie wissen nicht, was sie tun
Arsenal 16.00/18.00
Paris, Texas
Arsenal 20.00
Eine Sommernachts-Sexkomödie
Arsenal 22.30
Die Spaziergängerin von Sans-Souci
Blankeneser 18.00/20.30
Django
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Broadway 22.45
Das Brot des Bäckers
Das Ei 19.00
Das Philadelphia Experiment
Elbe 16.00
Rumble Fish
Elbe 18.00
Diva
Elbe 20.30
Die sieben Samurai
Holi 22.15
Stop Making Sence
Holi 23.00
Das Philadelphia Experiment
Koralle 18.00
Paris, Texas
Koralle 20.00
Der Mann, der niemals aufgibt
Kurbel 16.45
1984
Kurbel 18.45
Gegen jede Chance
Kurbel 21.00
Hitler – Eine Karriere
Magazin 11.00
Top Secret
Magazin 15.45
Das Leben des Brian/Die Ritter der Kokosnuß
Magazin 17.30
Crackers
Magazin 21.00
Il mulino del po OF
Metropolis 17.00

Essen Trinken Tanzen

Meisenfrei
Kneipe + Café
durchgehend warme Küche
12.00 – 2.00, Fr. – Sa. bis 3.00 Uhr
im Sommer Garten
Eppendorfer Weg 75, 2 HH 19

EISZEIT
eiscafé espressobar
Eppendorfer Baum 41, tägl. geöff.
Joghurteis-Himbeer, After Eight
Walnuß-Sahne, Cappuccino-Sahne
Eigene Herstellung aus Naturprodukten

Café TREIBEIS selbst gemacht
Frühstück
Kaffee
Kuchen
Eis
Speisen
10–00 UHR = DI 18–00 UHR
GAUSSTR. (WERKHOF) HH 50 TEL: 39 33 57

ZUR ALTEN MÜHLE
HAMBURG EPPENDORF
immer geöffnet 18–3 Uhr
Küche 18–1 Uhr
Sonntags ab 11 Uhr Frühstücksbuffet
Kneipe · Italienisches Restaurant
Ausstellungen
zwischen Eppendorfer Markt, Mühlenteich und Haynpark
TELEFON 51 78 20

» Zum Ochsenwirt «
am Hamburger Schlachthof
WARME KÜCHE
&
FRÜHSTÜCK
von 0.00 – 15.00 Uhr
Sternstraße 98/Ecke Kampstraße
2000 Hamburg · 0 40 / 43 35 45

Murder By Death OF
Metropolis 19.15
Unser Mann in Havanna OF
Metropolis 21.15
Sam Marlowe – Privatdetektiv
Mundsburg 17.30/20.00
Die Ferien des Monsieur Hulot
Thalia 16.00/18.15/20.45
Le bal
Trinity 18.30/20.45
Christine
Vorführung 6 18.15
Paris, Texas
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesthemen
10.23 Verkehrsgericht
12.00 Umschau
12.10 Panorama
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Khun Sa
Der Opiumkönig im Goldenen Dreieck Bericht
16.55 Träume, die keine blieben
Albert Schweizer, Bericht
17.15 Schau ins Land
17.50 Tagesschau
18.00 Hart aber herzlich (1)
18.35 Sandmännchen
18.40 Hart aber herzlich (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Schöne Ferien
Urlaubsgeschichten aus Kenia
21.15 Brennpunkt
22.00 ARD-Sport extra
22.45 Tagesthemen
23.15 Musikszene '85
00.00 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Löwenzahn
Kinderserie
16.35 Der Waschbär Rascal
Zeichentrickserie
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Der Seewolf Fernsehserie
18.55 Mittwochslotto
19.00 Heute
19.30 P.I.T. Hits & News
20.15 ZDF-Magazin
21.00 Der Denver-Clan
21.45 Heute-Journal
22.05 Exclusiv
Unterhaltungsmagazin
22.50 Ratschlag für Kinogänger
„Der Schneemann"
22.55 L-Film, Liebe, Laster, Leidenschaft Kamerafilm
23.55 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 „Ich finde mich hier richtig" Leben und Lernen auf Schloß Bieberstein
19.00 Der Landtierarzt Reportage
19.30 Eishockey-Länderspiel
BRD - Schweden
in den Drittelpausen: **Schaufenster** Ein Wirtschaftsmagazin
ca.
22.00 Schaufenster Fortsetzung
ca.
22.15 Wu Song oder Die Rebellen von Lianshan (6)
ca.
23.00 Der Student von Prag
Spielfilm
ca.
00.30 Letzte Nachrichten

Musik

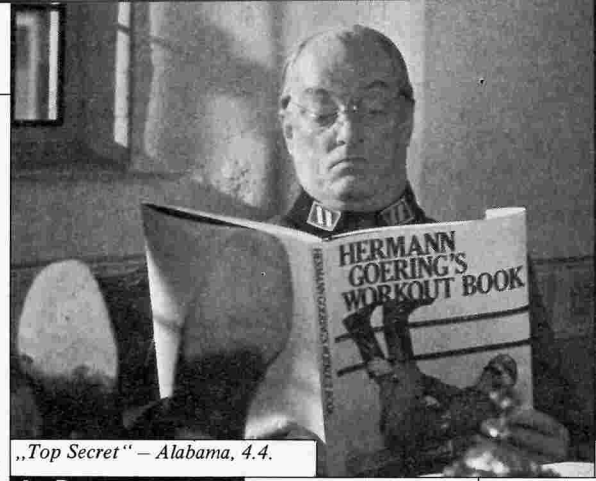
John Law And The Tremors
Bierdorf 20.00
Allen And His Company
Blockhütte
Out To Lunch
Cafe Elbterrassen 21.00
Hot Jazz Union
Cotton Club 20.00
Louisiana Red (Blues)
Dennis Swing Club 20.00
Embryo
Fabrik 21.00
„Jonny Sings Jazz"
Farbbad 22.00
Micke Herbolzheimer Quartett (Swing)
Heatwave 21.00
Folk Rovers (irisch)
Jazz Forum 20.30
Per Express (Rock)
Knust 20.30
Dave Panitsch (Softrock)
Lavendel 21.00
Long Ryders (Cow-Punk)
Logo 21.00
New Orleans Quarter (Revival)
Lütt Huus
Bryan Adams (Rock, ausverkauft)
Markthalle 21.00
Kalli Darm (Folk, Blues)
Mikis No. 1
Hansi Caruso + Tanger Telex (Pop)
Onkel Pö 21.00
Tag der Musikhochschule
Riverkasematten 21.00
Genevieve (Softrock)
Rote Mühle 21.00
Meddox (Rock-Piano)
Stech 20.00
Harry + Friends (Highlife, Reggae)
Tropical Brasil 1 21.30

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Die Möwe
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Goethe und der Zwischenkiefer (Kabarett)
Foolsgarden 21.00
Belsazar
Hamb. Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Mick M.
Imago 20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.00
Ein unglücklicher Zufall/Wirklich schade um Fred
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Klecks theater 10.00/19.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Station 6
Thalia Theater 19.30
Marie
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Der leidenschaftliche Kampf der Liebenden
Philosophie von Karl Jaspers
Kleines Atelier f. phil.Praxis 20.00
Besprechungen von KDV-Begründungen
DFG-IDK 19.00
Monde und Finsternisse
Planetarium 16.00 - 18.00
Zeichnungen Purdue University
Von Studenten und ihren Lehrern, Amerika-Haus 18.00
Tips für Trips quer durch Amerika
Dia-Vortrag, Amerika-Haus 19.00



„Top Secret" – Alabama, 4.4.

„Biedermann und die Brandstifter" – Thalia T

4. Donnerstag

Film

Go West
Abaton 16.00
Chronik der Anna Magdalena Bach
Abaton 18.00
Warum nicht!
Abaton 23.00
Die unendliche Geschichte
Abaton 16.00
Nosferatu
Abaton 18.00
L'age d'or
Abaton 22.45
Arsenal 16.00/18.00
Paris, Texas
Arsenal 20.00
Eine Sommernachts-Sexkomödie/ Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 22.30
Die Spaziergängerin von Sans-Souci
Blankeneser 18.00/20.30
Django
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
A. d. Jagd n. d. grünen Diamanten
Broadway 22.45
Das Philadelphia Experiment
Elbe 16.00
Rumble Fish
Elbe 18.00
Diva
Elbe 20.30
Die sieben Samurai
Holi 22.15
Stop Making Sence
Holi 23.00

„Voll auf der Rolle" – Klecks

Top Secret
Alabama 18.00/20.30/22.30
Zwei irre Spaßvögel
Arsenal 16.00/20.15
1984
Arsenal 18.00
. . .denn sie wiss. nicht, w. sie tun

„Des Pudels Kern" – NDR, 4.4.

Das Philadelphia Experiment
Koralle 18.00
Paris, Texas
Koralle 20.00
Der Mann, der niemals aufgibt
Kurbel 16.45
Gegen jede Chance
Kurbel 18.45
1984
Kurbel 21.00
Der 3. Mann
Magazin 11.00
Top Secret
Magazin 15.30/19.00
Police Academy
Magazin 17.15
Die Ritter der Kokosnuß/Das Leben des Brian
Magazin 20.45
Il grido OF
Metropolis 17.00
Die Puppe
Metropolis 19.00
Lawrence von Arabien OF
Metropolis 21.15
Sam Marlowe – Privatdetektiv
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Der Stadtneurotiker
Thalia 16.00/18.15/20.45
The Rocky Horror Picture Show
Trinity 19.30
Christine
Vorführung 6 18.15
Paris, Texas
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesthemen
10.23 Fußball: 1. Bundesliga
11.10 Schöne Ferien
Urlaubsgeschichten aus Kenia
12.10 ZDF-Magazin
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Expedition ins Tierreich
16.55 Links und rechts vom Äquator Magazin für Kinder
17.25 Computerwelt
Die Welt der Elektronenrechner
17.50 Tagesschau
18.00 Sportschau
18.35 Sandmännchen
18.40 Tiere und Menschen
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Treffpunkt Hamburg
20.00 Tagesschau
20.15 Allez! Vorwärts!
Deutschland, Frankreich für Europa
21.00 Extratour Live-Unterhaltung aus Bremen
22.30 Tagesthemen
23.00 Tatort mit Götz George
00.30 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Elternsache: Grundschule Ratgeber
16.35 Meine Mutter, deine Mutter
Jugendfilm
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Der Seewolf Fernsehserie
19.00 Heute
19.30 Der große Preis Ratespiel
21.00 Gesundheitsmagazin Praxis
21.45 Heute-Journal
22.05 Die Zehn Kampf ums Kino
Was wird aus dem europ. Film?
Bericht
22.50 Der Wasserball von Schildershausen Satire
00.00 Heute

NDR

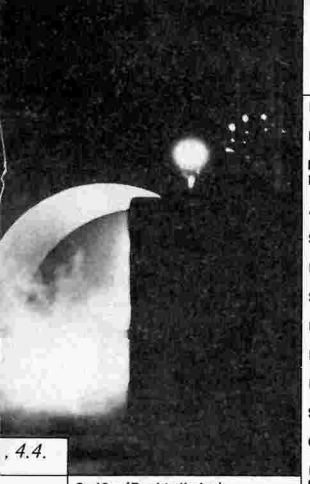
18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Formel Eins
19.15 Der unglaubliche Haufen
Bericht über Gartenkompost
20.00 Tagesschau
20.15 Des Pudels Kern Spielfilm
21.45 Bücherjournal
Vorgestellt werden: Patrick Süskind, Lehrlingshandbuch und Unistart, Dylan Thomas
22.35 Sklave der Liebe, Herr des Todes „Das Martyrium des Heiligen Sebastian" wird verfilmt
Bericht
23.35 Letzte Nachrichten

Musik

Rhapsody (Funk, Reggae)
Auenland 20.00
Nuggets (Rock, Pop)
Bierbörse 21.00
John Law And The Tremors
Bierdorf 20.00
Allen And His Company
Blockhütte
Al Jarreau + Gast David Sanborn
CCH, Saal 1 20.00
Les Enfants Du Jazz (Dixie)
Cotton Club 20.00
Louisiana Red (Blues)
Dennis Swing Club 20.00
Charon (Hardrock)
Fabrik 21.00
Nightclubbers
Farbbad 22.00
Melissa Rock + Zock Revue
In Keuschh. u. Demut 21.00
Double Neck (Git. Jazz)
Jazzwerkstatt 22.00
Out To Lunch (Jazz)
Knust 20.30
Tilt (Rock)
Logo 21.00
Alster Jazz Syndicat (Dixie)
Lütt Huus
Bryan Adams (Rock)
Markthalle 21.00
Ingo (Folk)
Mikis No. 1
Delta (Jazz)
Müller Lüdenscheidt
The Commercials (Wave)
Onkel Pö 21.00
Jailhouse Jazzmen
Riverkasematten 21.00
Meanstreak (Rock)
Rote Mühle 21.00

Fotos: Ingeborg Knigge (2)

SHIMMY
SÜDAMERIKANISCHE SPEZIALITÄTEN
Bundesstraße 30 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 44 05 81
Geöffnet täglich 18–2 Uhr · Montags geschlossen
Tischreservierung ratsam



, 4.4.

SteiCo (Rockballaden)
Stech 20.00
Punch (Funk)
Tropical Brasil 1 21.30
Angel Navarro + Freunde (Salsa)
Werkstatt 3 21.00

Klassik:

Bundespreisträger spielen Werke v. Schönberg u. Schubert
NDR-Studio 10, Oberstraße 19.30

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 20.00
Laski und die Sterne
Cafe Elbterrassen 21.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Klotz am Bein
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Stille Wasser sind tief/ Lebendigkeit bei Tisch
Foolsgarden 21.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Mick M.
Imago 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Marie
Theater Monsun 20.30

5. Freitag

Film

Harold und Maude
Abaton 15.45
Carmen
Abaton 17.30
Alphabet City
Abaton 23.00
Die Schatzinsel
Abaton 16.00
Die Mörder sind unter uns
Abaton 18.00
Stranger Than Paradise
Abaton 22.45
Bernard und Bianca
Alabama 16.00
Police Academy
Alabama 18.00
Bo Derek's Ekstase
Alabama 20.30
Django/Leichen pflastern seinen Weg
Alabama 22.30
Bernard und Bianca
Arsenal 13.00
Karate Kid
Arsenal 14.30
Schmiere/Grease
Arsenal 16.45
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 20.45
Gwendoline/Die Geschichte der O.
Arsenal 22.30
Ben Hur
Arsenal 15.00
Das Philadelphia Experiment
Arsenal 18.45
Police Academy
Arsenal 13.00
Police Academy/Ich glaub', mich knutscht ein Elch
Arsenal 22.30
Am Rande der Nacht
Blankeneser 18.00/20.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Blankeneser 15.15/18.00/21.00
Diva
Broadway 22.30
Shining
Broadway 22.45
Ben Hur
Elbe 16.00
Es war einmal in Amerika
Elbe 20.00
Immer Ärger mit Harry
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Ghostbusters
Koralle 16.00/18.30/20.45
Police Academy/Ich glaub', mich knutscht ein Elch
Kurbel 11.30/21.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Kurbel 15.00
Es war einmal in Amerika
Kurbel 17.00
Ghostbusters/Gremlins
Magazin 10.00
Ghostbusters
Magazin 14.00/16.15/18.30
Blues Brothers/1941
Magazin 20.30
Fat City
Metropolis 17.00
Die Bibel
Metropolis 19.00
Amarcord
Metropolis 21.45
Carmen
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
It's A Gift
Oelckerscafe 21.00
Der Tod kommt zweimal
Thalia 16.00/18.15/20.45
The Rocky Horror Picture Show
Trinity 18.30/20.45
Mama Mia
Vorführung 6 18.15
Am Rande der Nacht
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

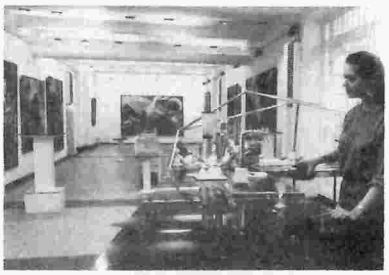
ARD

10.00 Tagesschau
10.05 Ostern im Ersten
10.20 Der junge Mr. Lincoln Spielfilm
12.00 Das Martyrium des Heiligen Sebastian Mysterienspiel
13.20 Die Braut mit den schönsten Augen Märchenfilm
14.40 Roots (3)
15.35 Magische Städte: Cartagena Bericht
16.20 Friedemann Bach Spielfilm mit Gustaf Gründgens
18.00 „Dennoch bleibst Du auch im Leide, Jesu, meine Freude" Gläubige Evangelen huldigen ihrem Gott in der Oberkirche zu Cottbus
18.45 Die Füße im Feuer Filmgeschichte
19.15 Deutsches aus der anderen Republik
20.00 Tagesschau
20.15 Das Gewand Spielfilm
22.25 Gott und die Welt
23.00 Angst vor dem Leben Fernsehspiel
00.45 Tagesschau

ZDF

12.00 Wassernot am Rhein Reportage
12.30 Heute
12.35 Miß Worden muß gehen oder **Die Umerziehung** Fernsehfilm
13.10 Shalom Pharao Zeichentrickfilm
14.30 Freizeit Israel zur Osterzeit
15.10 Vater der deutschen Musik Musikalische Widmung für Heinrich Schütz
15.55 Meine Kindheit im alten Peking Spielfilm
17.25 Heute
17.30 Rückkehr aus dem Niemandsland Psychisch Kranke auf dem Weg nach draußen Erlebnisprotokoll
19.00 Heute
19.15 „Von guten Mächten wunderbar geborgen..." Nachdenken über Dietrich Bonhoeffer
19.30 Auslandsjournal
20.15 Liebfrauen Fernsehspiel
22.20 Heute
22.25 Aspekte - Literatur Gespräche mit Autoren
23.40 Kleine frieren auch im Sommer Spielfilm
01.15 Heute

FARBBAD GALERIE
GOERNESTR. 21 · 2000 HAMBURG 20 · TEL.: 040/461610

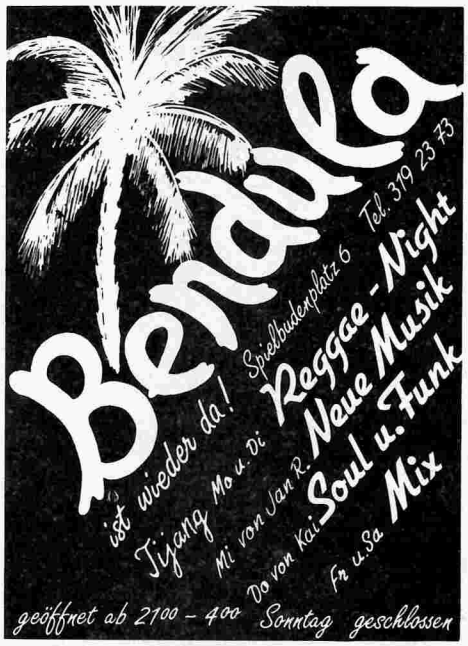


CAFE/RESTAURANT:
Internationale Kunstzeitschriften
Videos · Musik
montags, mittwochs, donnerstags
ab 22.00 Uhr „Livemusik"
sonntags ab 12.00 Uhr „Jazzfrühschoppen"
GALERIE:
wechselnde Ausstellungen
zeitgenössischer Kunst
Öffnungszeiten:
Di. — Sa. 10 — 2 Uhr, Mo. + So. 12 — 2 Uhr

täglich ab 19 Uhr
la Paz
MUSIK und KLEINE GERICHTE
aus LATEINAMERIKA
Hamburg 20 — Heußweg 49
40 98 57 — U-Osterstraße

Adagio
Café - Kneipe
Großes Osterbüfett
Sa + Mo ab 11.30 p.P. DM 22,–
und dann jeden Sonntag
ab 11.00 Frühstücksbüfett
p.P. DM 16,–
. . . endlich auch Eis, Eis, Eis. . .
und aus der Küche Pastagerichte
Max-Brauer-Allee 114, 2 HH 50, Tel. 38 24 09
Mo—Fr 8—1 Uhr, Sa ab 20 Uhr, So ab 11 Uhr

Indische Spezialitäten
GANDHI'S BHOJAN
DER GEHEIMTIP
für
Vegetarier
und
Nichtvegetarier
Täglich 12—24 Uhr außer Donnerstag
Lindenallee 56
2 Hamburg 20
Tel. 43 71 99



NDR

18.00 Hallo Spencer Serie
18.30 Einführung zur Matthäuspassion
18.40 Matthäuspassion 1. Teil
20.00 Tagesschau
20.15 Matthäuspassion 2. Teil
22.00 Leute Talk-Show
ca.
00.00 Letzte Nachrichten

Musik

Afro-Friesische Musik
Allerdings 21.30
Känguru (Jazzrock)
Auenland 21.00
Jump
Bierdorf 20.00
Eckart Kahlhofer (Pfeifer)
Blockhütte
Back Door Blues Band
Cafe Kaputt 21.00
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Tony Flaverny (Blues, Gospel)
Dennis Swing Club 20.00
Tobo
Gal. Schnecke, Moorweide 20.00
Old Merry Tale Jazz Band
Fabrik 21.00
La Senillana (Flamenco-Show)
Folklore Z
Trinidad (Lat.)
Heatwave 21.00
Savoy Stampers
Jazz Forum 20.30
Prisoner (Hardrock)
Knust 20.30
Re (Funk)
Logo 21.00
Jazz Train (Swing, Funk)
Lütt Huus
Uli Roth + Electric Sun/ Robin George + Band
Markthalle 21.00
Consuelo Orellano (lat.Folk)
Mikis No. 1
The Commercials (Wave)
Onkel Pö 21.00
Felix de Luxe (Schlagerpop)
Rieckhof 21.00
Jazzland Express
Riverkasematten 21.00
Livemusik
Rote Mühle 21.00
Meddox (Rock-Piano)
Steck 20.00
Eduardo + Cia. (brasil.)
Tropical Brasil 1, 21.30
Scala (Rock)
Zebra, Schenef., Friedr.-Ebert-Allee 23-27 20.00

Klassik:
Hamb. Chor Sankt Petri
J.S. Bach - Die Matthäus Passion
Hauptkirche St.Petri
(Mönckebergstr.) 15.00

Theater

Laski und die Sterne
Cafe Elbterrassen 21.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Verlorene Zeit
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 19.00
Stille Wasser sind tief/Lebendigkeit bei Tisch
Foolsgarden 21.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Lohengrin
Hamb. Staatsoper 17.00
Variete International
Hansa Theater 15.00/19.00
Mick M.
Imago 20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Station 6
Thalia Theater 19.30
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Marie
Theater Monsun 20.30
Tanz der Schmetterlinge
Theater Monsun 23.00

Sonstiges

Hamburger Gold Cup '85
Treffen der Meisterfahrer, Trabrennbahn am Volkspark 14.00
Klassisches Nachtcafe
Cembaloabend mit Gunther Schmidt und Freunden
Tuc Tuc 22.00

6. Samstag

Film

Harold und Maude
Abaton 15.45
Carmen
Abaton 17.30
Alphabet City
Abaton 23.00
Die Schatzinsel
Abaton 16.00
Die Mörder sind unter uns
Abaton 18.00
Stranger Than Paradise
Abaton 22.45
Bernard und Bianca
Alabama 16.00
Police Academy
Alabama 18.00
Bo Derek's Ekstase
Alabama 20.30
Django/Leichen pflastern seinen Weg
Alabama 22.30
Bernard und Bianca
Arsenal 13.00
Karate Kid
Arsenal 14.30
Grease/Schmiere
Arsenal 16.45
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 20.45
Gwendoline/Die Geschichte der O.
Arsenal 22.30
Ben Hur
Arsenal 15.00
Das Philadelphia Experiment
Arsenal 18.45
Police Academy
Arsenal 13.00/20.45
Police Academy/Ich glaub', mich knutscht ein Elch
Arsenal 22.30
Am Rande der Nacht
Blankeneser 18.00/20.30

The Commercials – Onkel Pö, 4. + 5.4.

Spiel mir das Lied vom Tod
Blankeneser 15.15/18.00/21.00
Diva
Broadway 22.30
Shining
Broadway 22.45
Ben Hur
Elbe 16.00
Es war einmal in Amerika
Elbe 20.00
Immer Ärger mit Harry
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Ghostbusters
Koralle 16.00/18.30/20.45
Police Academy/Ich glaub', mich knutscht ein Elch
Kurbel 13.00/21.00
Es war einmal in Amerika
Kurbel 17.00
Ghostbusters/Gremlins
Magazin 10.00
Ghostbusters
Magazin 14.00/16.15/18.30
Indiana Jones und der Tempel des Todes/Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Magazin 20.30
Unser Mann in Havanna
Metropolis 17.00
1900 (1. Teil)
Metropolis 19.15
Amarcord
Metropolis 21.45
Das Messer im Wasser
Metropolis 24.00
Carmen
Mundsburg 17.30/20.00
It's A Gift
Oelckerscafe 21.00
Der Tod kommt zweimal
Thalia 16.00/18.15/20.45
The Rocky Horror Picture Show
Trinity 19.30
Mama Mia
Vorführung 6 18.15
Am Rande der Nacht
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau
10.03 Extratour – Unterhaltungsmagazin aus Bremen
11.40 Gott und die Welt
12.10 Auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

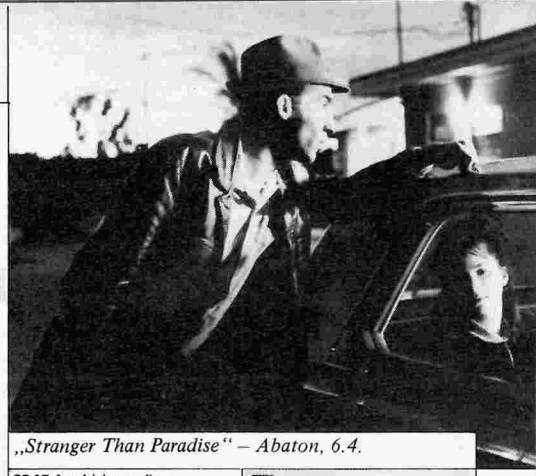
13.45 Luciano Pavarotti – Ein Tenor probt. Beobachtungen
14.30 Sesamstraße
15.00 Phantasten (2)
16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt (16)
17.30 Mr. Merlin
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
19.00 Berichte vom Tage
19.15 Die aktuelle Schaubude
20.00 Tagesschau
20.15 Die verflixte 7. Mit Rudi Carrell
21.45 Die Lottozahlen
22.05 Das große Dings bei Brings Spielfilm
23.50 Ein Mann auf den Knien Spielfilm
1.35 Tagesschau

ZDF

11.30 Einführung in das Mietrecht
12.00 Nachbarn in Europa
14.20 Damals – Vor vierzig Jahren
14.30 Reisebilder aus der DDR
15.00 Hits in Clips
15.45 Poli, Poli, der Elefant – Spielfilm
17.25 Heute
17.30 Länderspiegel
18.25 Polizeiarzt Simon Lark Serie
19.00 Heute
19.30 Na, sowas!
20.15 Der Glückspilz – Spielfilm
22.15 Heute
22.20 Das aktuelle Sport-Studio
23.55 Das verschollene Inka-Gold Abenteuerfilm
1.15 Heute

NDR

17.00 Avanti! Avanti! (26) Italienisch-Kursus
17.30 Computer in der Dienstleistung – Bericht
18.00 Sesamstraße
18.30 Theresienstadt – Dokumentation
19.00 Hobbythek
19.45 Der Sternenhimmel im April
20.00 Tagesschau
20.15 Der Scarlett-O'Hara-Krieg – Spielfilm
21.50 Vor vierzig Jahren



„Stranger Than Paradise" – Abaton, 6.4.

22.15 Aus Liebe zu dir – Spielfilm
23.45 Letzte Nachrichten

Musik

Abi Wallenstein (Blues)
Auenland 20.00
Log Cabin Jazzband (Oldtime)
Batavia
Beatnix
Bierbörse 21.00
Jump
Bierdorf 20.00
Lat + Pick (Country,Blues)
Blockhütte
Ogya
Cafe Kaputt 21.00
Fessor's Big City Band
Cotton Club 20.00
Tony Flaverny (Blues,Gospel)
Dennis Swing Club 20.00
Candela (Salsa)
Fabrik 21.00
Trinidad (lat.)
Heatwave 21.00
Roland Prakken (Folk, Jazz)
Im Eimer
Max Wulff
Jazzwerkstatt 22.00
„Jack Party" m. Chocolate Factory (Psychobeat), Fish For Fish (Sax-Duo), A Sign (Gothic-Pop), Polygame Wilderness (Fake-Jazz), Januar O. B. (Piano-Solo), Don't Tell The Snakes (Garage)
Klecks-Theater 20.00
Red Hot Gras(Blue Grass,Country)
Lavendel 21.00
Pee Wee Blues Gang
Logo 21.00
J.J. Tabb Skiffle Group
Lütt Huus
The Sound (Gitarren-Band)
Markthalle 21.00
An Fhidil (Folk)
Mikis No. 1
Crazy Daisy und die Partykiller (Reggae'n'Roll)
Onkel Pö 21.00
Phoenix (melod.Rock)
Rote Mühle 21.00
Hutya (Jazz, Standards)
Stech 20.00
Favela Aleluia (Samba)
Tropical Brasil 21.30
Los Locos (Latin, Jazz)
Woodpecker
Osterfete: John Law, Jimmy Dobro + Wolfgang
Zum Auerhahn 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Verlorene Zeit
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Stille Wasser sind tief/Lebendigkeit bei Tisch
Foolsgarden 21.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 16.30/20.00
Giselle
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Goodbye Charlie
Haus im Park 20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Meister Anecker
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Station 6
Thalia Theater 19.30
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Marie
Theater Monsun 20.30
Tanz der Schmetterlinge
Theater Monsun 23.00

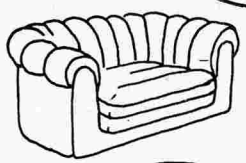
Sonstiges

Lyriknachmittag
Peter Per und Christoph Hartwig, Müller-Lüdenscheidt 16.00
Lesung
Gedichte, M.Schwalbe, G. Jenzen, Literaturpost 20.00
Trabrennen Gr.Philips-Preis
3 Vorläufe, Trabrennbahn Bahrenfeld 14.00

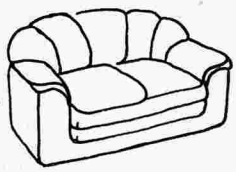
WO GIBT'S DENN SOFAS?

SCHLAFSOFAS

AB DM 829,- CAMP

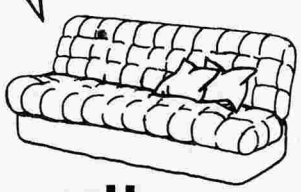


SCALA AB DM 919,-

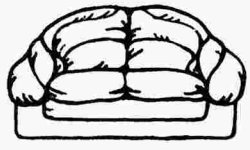


CARMINA AB DM 798,-

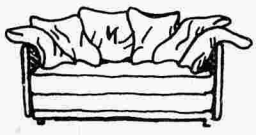
DOMINO AB DM 1189,-



SINUS AB DM 2196,-



ÜBER 30 MODELLE! VON 499,- BIS 4425,-



NATÜRLICH BEI...

BARMBEKER STR. 181, HH-WINTERHUDE, TEL. 460 46 45

MØBLER

7. Sonntag

Film

Carmen
Abaton 11.00/17.30
Stranger Than Paradise
Abaton 11.00/22.45
Harold und Maude
Abaton 15.45
Die Mörder sind unter uns
Abaton 18.00
Alphabet City
Abaton 23.00
Bernard und Bianca
Alabama 16.00
Police Academy
Alabama 18.00
Bernard und Bianca
Arsenal 13.00
Karate Kid
Arsenal 18.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 20.45
Gwendoline/Die Geschichte der O.
Arsenal 22.30
Ben Hur
Arsenal 15.00
Das Philadelphia Experiment
Arsenal 18.45
Police Academy
Arsenal 13.00/20.45
Police Academy/Ich glaub, mich knutscht ein Elch
Arsenal 22.30
Am Rande der Nacht
Blankeneser 18.00/20.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Blankeneser 15.15/18.00/21.00
Diva
Broadway 22.30
Shining
Broadway 22.45
Ben Hur
Elbe 16.00
Es war einmal in Amerika
Elbe 20.00
Immer Ärger mit Harry
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Ghostbusters
Koralle 16.00/18.30/20.45
Karate Kid
Kurbel 14.30
Police Academy
Kurbel 16.45
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Kurbel 18.30
Es war einmal in Amerika
Kurbel 20.30
Indiana Jones und der Tempel des Todes/Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Magazin 10.00
Ghostbusters
Magazin 14.00/18.30
Blues Brothers
Magazin 16.00
Es war einmal in Amerika
Magazin 20.30
Eine Leiche zum Dessert
Metropolis 17.00
19.00 (2. Teil)
Metropolis 19.00
Das Messer im Wasser
Metropolis 21.45
Jammin' The Blues
Metropolis 24.00
Carmen
Mundsburg 17.30/20.00
It's A Gift
Oelckerscafe 21.00
Der Tod kommt zweimal
Thalia 16.00/18.15/20.45
Carmen
Trinity 19.00
Mama Mia
Vorführung 6 18.15
Am Rande der Nacht
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

10.30 Gottesdienst
12.00 Urbi et orbi
12.35 Tagesschau
12.40 Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5 + 6
13.20 Die Karpfenschlacht – Fernsehfilm
14.15 Es muß was Wunderbares sein... Musikalische Erinnerungen an Ralph Benatzky
15.45 Osterwasser Evangelische Polen – Bericht
16.15 Kaiserwalzer – Spielfilm
18.00 Sportschau mit Tor des Monats
20.00 Tagesschau
20.15 Schöne Ferien – Urlaubsgeschichten aus Mallorca
21.15 Romanische Kirchen in Köln
21.25 Hans – Ein Junge in Deutschland, Fernsehspiel
23.55 Tagesschau
00.00 Quincy: Mord im Rathaus
1.10 Tagesschau

ZDF

10.00 Initiative Lebensmut
10.15 Siehe wir leben – Ev. Ostergottesdienst
11.00 Mosaik
11.30 Cavalleria Rusticana – Melodram von Pietro Mascagni
12.45 Heute
12.47 Sonntagsgespräch
13.15 Gesichter der Renaissance
13.45 Löwenzahn
14.15 Fünf Freunde...
14.40 Der falsche Prinz (1) Märchen
15.30 Das Geheimnis des weißen Büffels
16.20 Ein-Blick – Verkaufen will geübt sein
16.35 Heute
16.37 Die Sport-Reportage
17.40 Tagebuch
17.55 Constanzes Kochbuch – Spielfilm
19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Grenzenloses Himmelblau
21.25 Heute
21.30 Fitzcarraldo – Spielfilm
00.05 Heute
00.10 Ich beichte – Spielfilm

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Jenseits der großen Mauer Bericht aus China
19.15 Die ersten Menschen
20.00 Tagesschau
20.15 Sport
21.15 Sommergäste – Spielfilm
23.10 Kino-Werkstatt, Filme, Festivals und Filmemacher
00.10 Letzte Nachrichten

Musik

Frisco (Rockshow)
Auenland 20.00
Nuggets
Bierdorf 20.00
Session
Blockhütte
Common Sense
Cafe Elbterrassen 21.00
Ogya
Cafe Kaputt 21.00
Jazzland Express (Dixie)
Cotton Club 20.00
Tina Small
Dennis Swing Club 20.00
Les Enfants Du Jazz (Dixie)
Fabrik 11.30
Matthias Grabi Trio
Farbbad 12.00
Rockfestival: Dynamic Orams/Delay/Grotesk
Honigfabrik 19.00
The Legendary Pink Dots (Psycho-Folk)
Kir 22.00
I Wish (London Underground)
Knust 20.30
Pee Wee Bluesgang
Logo 21.00
Felix de Luxe (Schlagerpop)
Markthalle 19.00
Jonathan Kalb (Blues)
Mikis No. 1
Roland Prakken (Folk, Jazz)
Müller-Lüdenscheidt
Crazy Daisy und die Partykiller (Reggae'n'Roll)
Onkel Pö 21.00
Alexander (Entertainer)
Prediger (1), Mö'bgstr. 25, 15.00
Tush Tune (Jazzrock)
Rote Mühle 21.00
Tropical Oster Familie
Tropical Brasil 1 21.30
Frühsch.: Live-Musik
Zum Flieg. Holländer (76) Bachstr. 102

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Die Möwe
Dt. Schauspielhaus 19.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 19.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 19.00
Giselle
Hamb. Staatsoper 14.30/19.30
Variete International
Hansa Theater 15.00/19.00
Goodbye Charlie
Haus im Park 20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kamgnagelfabrik 19.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00

Jimmy's
BIERBAR
OLDIES · BILLARD · VIDEO

- „JIMMY" JAMES DEAN BEGRÜSST EUCH IN VOLLER LEBENSGRÖSSE
- OLDIES DER 50ER UND 60ER
- TÄGL. „VIDEO-MEMORY TIME"
- 3 GROSSE POOL-BILLARDTISCHE
- BAYRISCHE „SCHMANKERL"

GROSSNEUMARKT 24, TEL. 34 51 43,
TÄGL. AB 20 UHR.

...mitten drin!

Crêperie Bretagne
Reeperbahn 115

LUSITANIA
WEINHANDEL

Direktimport portugiesischer Qualitätsweine

Rotweine
Weißweine
und
die Spezialität Portugals
VINHO VERDE
PORTWEIN

Direktverkauf ab Lager jeden Samstag
von 10.00 – 14.00 Uhr.
Donnerstraße 18 in Altona
Lieferung auch frei Haus
Telefon: 390 14 62 oder 439 41 34

FUNZEL

wünscht Euch:
„Frohe Ostern!"

Frittle & Kalle
Fußbel

Zum Frühstück
in die Funzel
Sa. u. So. ab 12 Uhr geöffnet
täglich ab 18 Uhr
Eppendorfer Weg/Ecke Roonstr.
Telefon 040/420 18 50

NEU NEU NEU NEU NEU
IM
H O P I
★★★★★★★★★★
jeden Freitag
BALKANPLATTE
mit Giros, Steak und Hacksteak, Tzatziki, Krautsalat und Reis — oder Bratkartoffeln
250 g nur 10,–
★★★★★★★★★★
OBERSTR. 3, U-BAHN HOHELUFT
Tel. 420 09 40 · Mo-Fr ab 18.00

Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 18.00
Was Ihr wollt
Thalia Theater 19.30
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 19.00
Marie
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Monde und Finsternisse
Planetarium 11.00/14.30/16.00

8. Montag

Film

Harold und Maude
Abaton 15.45
Die Schatzinsel
Abaton 16.00
Carmen
Abaton 17.30
Stroszeck
Abaton 18.00
Stranger Than Paradise
Abaton 22.45
Alphabet City
Abaton 23.00
Bernard und Bianca
Alabama 16.00
Police Academy
Alabama 18.00
Bernard und Bianca
Arsenal 13.00
Karate Kid
Arsenal 18.30
Grease/Schmiere
Arsenal 14.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 20.45
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Ben Hur
Arsenal 15.00
Das Philadelphia Experiment
Arsenal 18.45/22.30
Police Academy
Arsenal 13.00/20.45
Harold und Maude
Blankeneser 18.00/20.30
Christine
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Shining
Broadway 22.45
Ben Hur
Elbe 16.00
Es war einmal in Amerika
Elbe 20.00
Immer Ärger mit Harry
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Ghostbusters
Koralle 16.00/18.30/20.45
Karate Kid
Kurbel 14.00
Police Academy
Kurbel 16.15
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Kurbel 18.00
Es war einmal in Amerika
Kurbel 20.00
La Boum I. + II.
Magazin 10.30
Ghostbusters
Magazin 14.30/20.45
Es war einmal in Amerika
Magazin 16.30
Von morgens bis mitternachts
Metropolis 17.00
Lawrence von Arabien OF
Metropolis 19.00
Carmen
Mundsburg 17.30/20.00
It's A Gift
Oelckerscafe 21.00
Der Tod kommt zweimal
Thalia 16.00/18.15/20.45
Carmen
Trinity 20.00
Der Wüstenplanet
Vorführung 6 18.15
Am Rande der Nacht
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

09.30 Hänsel und Gretel — Puppenspiel
10.00 Das Leben wiederfinden Ev. Gottesdienst
11.15 Hoffmanns Geschichten
12.00 Der internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Das Lied der Nachtigall Ballett
13.40 Besuch des Rattenfängers Kinderprogramm
15.30 Weißblaue Musikparade
17.00 Jerusalem oder Brooklyn Bericht
17.45 „Sinti-Classic" Jazz mit dem Dorado-Claudio-Ensemble
18.15 Gin-Romme Fernsehspiel
20.00 Tagesschau
20.15 Schöne Ferien — Urlaubsgeschichten
21.15 Romanische Kirchen in Köln
21.25 Beinah Trinidad — Komödie
23.10 Tagesschau
23.15 Nächste Station Greenwich Village
01.10 Tagesschau

ZDF

10.10 Die Schäfer von Berneray Dokumentarfilm
11.00 Ackerfurche und Hubraum Reportage
11.30 Der Bajazzo Ital. Drama
12.45 Heute
12.47 Wo ist der Osterhase? Zeichentrickfilm
13.10 Ameley, der Biber und der König auf dem Dach — Stück für Kinder
14.50 Der falsche Prinz (2) Märchen
15.40 Tiere, Clowns und Akrobaten Ein Besuch im Circus
17.10 Heute
17.15 Die Sport-Reportage
18.10 Paris — Wie es im Reiseführer steht Reisetips
19.00 Heute
19.15 Ostern '85
19.30 Die Seidenstraße — Dokumentarbericht
20.15 Die tollen Abenteuer des Monsieur L. — Spielfilm
22.00 Boy Gobert in „Kopfüber" Show — Spaß
23.00 Kokain Report (1) Reportage
00.00 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde — Ratschläge für die Gesundheit
19.15 Schrebers Erben (3) Die Liebe zum Grün — Film
20.00 Tagesschau
20.15 Yoga-Schule — Bericht
21.00 Das Montagsthema
22.00 Das Netz — Spielfilm
23.25 Letzte Nachrichten

Musik

Nuggets
Bierdorf 11.00
Steve Mason Dixielanders
Cotton Club 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.00
Matthias Grabi Trio
Farbbad 22.00
Känguru (Jazzrock)
Knust 20.30
Live (Funk)
Logo 21.00
Nachwuchsabend
Mikis No. 1
Tommy (Country, Blues)
Müller Lüdenscheidt
New Orleans Quarter (Dixie)
Rieckhof 11.30
Antiqua (melod. Rock)
Rote Mühle 21.00
Session
Tropical Brasil 1 21.30

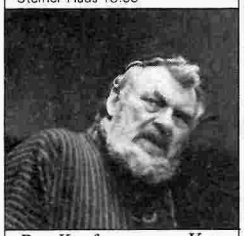
Matthias Grabi Trio — Farbbad 7. + 8.4.

Theater

Der Kaufmann von Venedig
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Klotz am Bein
Deutsches Schauspielhaus 18.00
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 19.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamburger Kammerspiele 20.00
Parsifal
Hamb. Staatsoper 17.00
Variete International
Hansa Theater 15.00/19.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 18.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30

Sonstiges

Einführung in die Himmelskunde
Planetarium 11.00/14.30/16.00
Trabrennen-Endlauf
Gr.Philips-Preis 150.000 DM
Trabrennbahn Bahrenfeld 14.00
„Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten? "
Einf. i. d. Werke Rudolf Steiners, Dr. Georg Hees, Rudolf Steiner Haus 18.00



„Der Kaufmann von Venedig" — Alton. Theater, 8.4.

9. Dienstag

Film

Harold und Maude
Abaton 15.45
Die Schatzinsel
Abaton 16.00
Die Zauberflöte
Abaton 17.45
Stroszeck
Abaton 18.00
Stranger Than Paradise
Abaton 22.45
Viva la muerte
Abaton 23.00
Django
Alabama 18.00
Carmen
Alabama 20.30
Karate Kid
Arsenal 16.00
Kleiner Spinner
Arsenal 20.30
Der Blade Runner
Arsenal 18.15/22.15
Das Philadelphia Experiment
Arsenal 18.00
Police Academy
Arsenal 16.00/20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Harold und Maude
Blankeneser 18.00/20.30
Christine
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Shining
Broadway 22.45
Ein Himmelhund von einem Schnüffler
Elbe 16.00
Viel Rauch um nichts
Elbe 18.00
Don Giovanni
Elbe 20.30
Die verborgene Festung
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Ghostbusters
Koralle 18.30/20.45
Karate Kid
Kurbel 15.45
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Kurbel 18.00
Es war einmal in Amerika
Kurbel 20.00
Ghostbusters
Magazin 13.30/21.00
La Boum I. + II.
Magazin 15.15
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Magazin 19.00
Die Bibel
Metropolis 17.00
Die Brücke am Kwai
Metropolis 20.15
Mein Onkel
Mundsburg 17.30/20.00
Cruising
Thalia 16.00/18.15/20.45
Carmen
Trinity 20.00
Der Wüstenplanet
Vorführung 6 18.15
La balance
Vorführung 6 20.45
Bitterer Zucker/Ungleicher Tausch
Werkstatt 3 20.00

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 Schöne Ferien — Urlaubsgeschichten
12.10 Die Seidenstraße
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Unser Ladenschlußgesetz Bericht
16.55 Spaß am Dienstag — Kinderprogramm
17.50 Tagesschau
18.00 Fame (1)
18.35 Sandmännchen
18.40 Fame (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Die Michael Schanze-Show
21.00 Report
21.45 Magnum — Serie
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturwelt Albert Einstein
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Computer — Corner
16.20 Schüler-Express Jugendmagazin
17.00 Heute
17.15 Tele — Illustrierte
17.45 Eine Klasse für sich
18.20 Mein Name ist Hase — Zeichentrickfilm
19.00 Die Abschiebung — Fernsehspiel
21.15 WISO
21.45 Heute-Journal
22.05 Rosarot bis schwarz Heiteres
23.20 Zeugen des Jahrhunderts
00.20 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Computer — was tut er? Sendereihe
19.00 Briefmarken, nicht nur für Sammler
19.15 45 Fieber — Jugendmagazin
20.00 Tagesschau
20.15 Unterm Funkturm
21.15 Der Verdammte der Inseln (1) Fernsehfilm in drei Teilen
22.05 Marie-Agnes Reintgen „Komödiantin ohne Netz und doppelten Boden"
22.50 Der Sternenhimmel im April
23.05 Ich werde dich töten, Wolf Spielfilm
00.00 Letzte Nachrichten

Musik

Peter Morris Band
Bierdorf 20.00
Session
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Michael Sagmeister Trio
Fabrik 21.00
Achim, Rainer und sonst keiner (Lieder)
Kleinneumarkt 20.30
The Shuffle (Rock)
Knust 20.30
The Truth (New R'n'B)
Logo 21.00
Average Rockband
Lütt Huus
Inca Babies (Brachial-Rock)/ Don't Tell The Snakes (60er)
Markthalle 21.00
Jens Rudzinski (Country)
Mikis No. 1
Känguru (Jazzrock)
Onkel Pö 21.00
Low Rabbit Jazzgang
Riverkasematten 21.00
Pappenheim (Rock, Pop)
Rote Mühle 21.00
Matthew (R'n'B)
Stech 20.00
Bunch Goes Boogie
Tropical Brasil 1 21.30

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Bitte leise zum letzten Bild
Kampnagelfabrik 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Station 6
Thalia Theater 19.30
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00

Sonstiges

„Der innere Aspekt des sozialen Rätsels"
Sozialwissenschaftlicher Arbeitskreis, Rudolf Steiner Haus 19.45

10. Mittwoch

Film

Harold und Maude
Abaton 15.45
Die Schatzinsel
Abaton 16.00
Die Zauberflöte
Abaton 17.45
Stroszeck
Abaton 18.00
Stranger Than Paradise
Abaton 22.45
Viva la muerte
Abaton 23.00
Django
Alabama 18.00
Carmen
Alabama 20.30
Karate Kid
Arsenal 16.00
Kleiner Spinner
Arsenal 20.30
Der Blade Runner
Arsenal 18.15/22.15
Das Philadelphia Experiment
Arsenal 18.00
Police Academy
Arsenal 16.00/20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Der Konformist
Blankeneser 18.00/20.30
Alien
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Shining
Broadway 22.45
Ein Himmelhund von einem Schnüffler
Elbe 16.00
Viel Rauch um nichts
Elbe 18.00
Don Giovanni
Elbe 20.30
Die verborgene Festung
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Die weiße Rose
Honigfabrik 20.00
Ghostbusters
Koralle 18.30/20.45
Karate Kid
Kurbel 16.00
Police Academy
Kurbel 18.45
Es war einmal in Amerika
Kurbel 20.00
Ghostbusters
Magazin 14.30
Gremlins
Magazin 16.30
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Magazin 18.15
Ghostbusters/Gremlins
Magazin 20.30
Amarcord
Metropolis 17.00

„Stroszek" — Abaton, 8.—11.4.

Paisa Omeng
Metropolis 19.00
Die Bibel
Metropolis 21.15
Mein Onkel
Mundsburg 17.30/20.00
Der Golem
Oelckerscafe 21.00
Der letzte Tango in Paris
Thalia 16.00/18.15/20.45
Fame
Trinity 18.30/20.45
Der Wüstenplanet
Vorführung 6 18.15
La balance
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 Grenzenloses Himmelblau
11.55 Umschau
12.10 Report
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Die schnellen Sieger — Film über vierbeinige Sieger
16.55 Träume, die keine bleiben Kinderprogramm
17.15 Schau ins Land — Kinderprogramm
17.50 Tagesschau
18.00 Hart aber herzlich (1)
18.35 Sandmännchen
18.40 Hart aber herzlich (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.10 ARD-Sport extra
22.30 Tagesthemen
23.00 Einsatz in Manhattan — Krimiserie
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Löwenzahn
16.35 Der Waschbär Rascal — Zeichentrickserie
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Die Koralleninsel
18.55 Mittwochslotto
19.00 Heute
19.30 Spielregeln — Jugend und Justiz
20.15 Kennzeichen D
21.00 Der Denver-Clan
21.45 Heute-Journal
22.05 Treffpunkt
22.35 Grottenolm — Fernsehspiel
23.55 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Kochen und Essen in französischen Regionen (1) Bericht in französischer Sprache
19.00 Die Schwerkraft ist mein Feind — Dokumentation über gelähmte Jungen
19.30 Das Jahr im Garten — April
20.00 Tagesschau
20.10 Extra drei Aktuelle Wochenschau
21.00 Lebensunwert? (1) Euthanasie im Dritten Reich
21.45 Komödie ums Geld — Spielfilm
23.05 Nachrichten in französischer Sprache
23.20 Letzte Nachrichten

Musik

Peter Morris Band
Bierdorf 20.00
Swing Nacht
Blockhütte
Four Pipes (Atonal-Jazz-Pop)
Cafe Schöne Aussichten 21.00

Foto: Ingeborg Knigge

Papa Tom's Lamentation Big Band (N. O. Jazz)
Cotton Club 20.00
Pianistentreff
Dennis Swing Club 20.00
Big Band Ball: Criss Cross, Stintfunk, St.John's . . . u.a.
Fabrik 20.00
„Jonny Sings Jazz"
Farbbad 22.00
Micke Herbolzheimer Quartett (Swing)
Heatwave 21.00
Sidewinder (Swing)
Jazz Forum 20.30
Third Teeth
Knust 20.30
An Fhidil (irisch.Folk)
Lavendel 21.00
The Truth (New R'n'B)
Logo 21.00
United Swingdom + Evelyn (Swing)
Lütt Huus
Tom Russel (Piano)
Mikis No. 1
Känguru (Jazzrock)
Onkel Pö 21.00
Jazztrain
Riverkasematten 21.00
Die Geisterfahrer
Stairway 22.00
Meddox (Rock-Piano)
Stech 20.00
Harry + Friends (Highlife, Reggae)
Tropical Brasil 1, 21.30

Klassik:
„Podium der Jungen"
Takumi Kubota (Viol.), Yuka Sakai (Klav.), H.Straube (Fagott) J.Schröder (Klav.) Werke v. Beethoven, Ysaye, Ravel u.a.
NDR-Studio 10, Oberstr..19.30

Flötenmusik des Barock
Werke v. J.S. Bach, C.P.E.Bach, Telemann
Vereins-u.Westbank ,Alter Wall 18.00

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Klotz am Bein
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Goethe und der Zwischenkiefer
Foolsgarden 21.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Belsazar
Hamb. Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Bitte leise zum letzten Bild
Kampnagelfabrik 20.00
Wolfgang Borchert – in Szene gesetzt
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Klecksstheater 19.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00

Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Station 6
Thalia Theater 19.30
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Eulenspiegeleien
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Das Wesen des Sadismus bei Marquis de Sade
Sadismus heute, kl.Atelier f. phil. Praxis 20.00
Infos über das neue KDV-Recht
DFG-IDK 19.00
Palästina
Von der Mandatszeit bis zur Gründung des Staates Israel
Die neue Gesellschaft 20.00

11. Donnerstag

Film

Harold und Maude
Abaton 15.45
Die Schatzinsel
Abaton 16.00
Die Zauberflöte
Abaton 17.45
Stroszeck
Abaton 18.00

Stranger Than Paradise
Abaton 22.45
Viva la muerte
Abaton 23.00
Police Academy
Alabama 18.00
Ekstrase
Alabama 20.30/22.30
Karate Kid
Arsenal 16.00
Kleiner Spinner
Arsenal 20.30
Der Blade Runner
Arsenal 18.15/22.15
Das Philadelphia Experiment
Arsenal 18.00
Police Academy
Arsenal 16.00/20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Der Konformist
Blankeneser 18.00/20.45
Alien
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Shining
Broadway 22.45
Caught On A Train
British Council 19.00
Ein Himmelhund von einem Schnüffler
Elbe 16.00
Viel Rauch um nichts
Elbe 18.00
Don Giovanni
Elbe 20.30
Die verborgene Festung
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Ghostbusters
Koralle 18.30/20.45
Karate Kid
Kurbel 17.00

Police Academy
Kurbel 19.15
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Kurbel 21.00
Ghostbusters
Magazin 15.00/19.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Magazin 17.00
Tote tragen keine Karos
Magazin 21.00
Dave – zuhaus in allen Betten
Metropolis 17.00
Von morgens bis mitternachts
Metropolis 19.00
Friedliche Tage
Metropolis 21.15
Fame
Trinity 18.30/20.45
Mein Onkel
Mundsburg 17.30/20.00
Le bal
Thalia 16.00/18.15/20.45
11 Stücke auf Film
Toulouse-Lautrec-Institut 20.30
Mystifax
Toulouse-Lautrec-Institut 22.30
Der Wüstenplanet
Vorführung 6 18.15
Stadt der Frauen
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

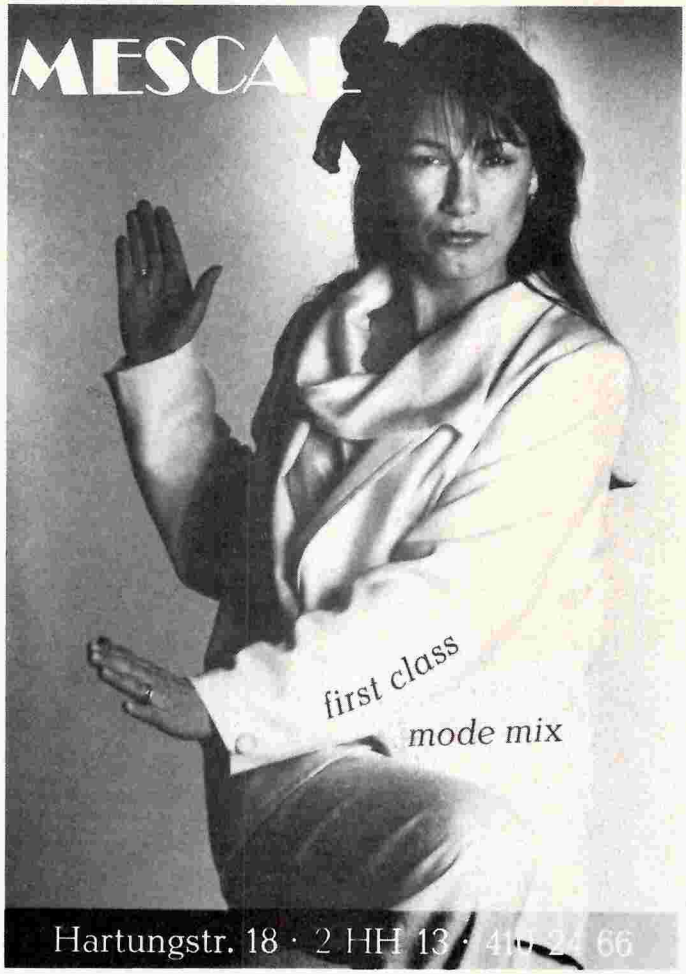
10.00 Heute
10.03 Die Abschiebung
11.50 Umschau
12.10 Kennzeichen D
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Deutschland deine Lieder
Gotthilf Fischer
16.55 Denkste!? Sendereihe
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau der Nordschau
18.35 Sandmännchen
18.40 Büro, Büro
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Treffpunkt Hamburg
20.00 Tagesschau
20.15 Schlag auf Schlag
21.00 Bei Bio
22.30 Tagesthemen
23.00 Gefährliches Spiel
00.45 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 „Immer dieses Fernsehen"
Familienserie
16.35 Meine Mutter, deine Mutter
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Tom und Jerry –
Zeichentrickserie
18.20 Ein himmlisches Vergnügen
19.00 Heute
19.30 Dalli Dalli
21.00 Telemotor – Automagazin
21.45 Heute-Journal
22.05 Fragen an Hans -Jochen Vogel



Private Krankenversicherungen kauft man nicht von der Stange.

Günstige Lebens- und Berufsunfähigkeits-Versicherungen

Preis und Leistung müssen auf Sie zugeschnitten sein, wie ein Maßanzug!

Wir informieren Sie gerne und nennen die günstigsten Konditionen von 10 privaten Kassen – abgestimmt auf Ihre individuelle Situation.

Dagmar & Peter Gorsolke
Versicherungs-Kontor

44 58 21

23.05 Kokain Report (2) Reportage
23.50 Tänzer – Dokumentation
00.40 Heute

NDR

18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Formel Eins
19.15 Natur und Freizeit (14)
20.00 Tagesschau
20.15 Ladies mit weißer Weste – Spielfilm
21.45 Neue Töne aus der Neuen Welt – Bericht über die Künstlerin Meredith Monk
22.30 108. NDR-Jazzworkshop
23.10 Letzte Nachrichten

Musik

Marino & Co.
Bierdorf 20.00
Country Nacht
Blockhütte 20.00
Die Antwort (Wavepunkfunkpop)
Cafe Schöne Aussichten 20.00
Louisiana Syncopaters (Oldtime)
Cotton Club 20.00
Vera Love/New Orleans Blues Powerhouse
Dennis Swing Club 20.00
Wanderei/Nikolaus Nowak (Folk)
Fabrik 21.00
Tap (Rock)
Face (1) Steind.63, 21.00
Nightclubbers
Farbbad 22.00
Curtis Lange Quartett(Swing-Bop)
Heatwave 21.00
Beaver Harris Trio (New Jazz)
Jazzwerkstatt 22.00
Dr. Yogami (Garage)
Knust 20.30
Spleen (Rock)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen (Dixie)
Lütt Huus
Edgar + Ingo (Blues, Folk)
Mikis No. 1
Delta (Jazz)
Müller Lüdenscheidt
198. NDR-Jazzkonz.:
Chico Freeman Group
NDR-Studio 10, Oberstr. 20.00
Green On Red
Onkel Pö 21.00
Peter Betche Quartett
Riverkasematten 21.00
Maybek (Rock)
Rote Mühle 21.00
John + Melville (Country,Folk)
Stech 20.00
Punch (Funk)
Tropical Brasil 1 21.30

Klassik:
Raminta Lampsatis (Klavier) u.a. „Komponistinnen des 19. u. 20. Jahrhunderts"
Gal. Rose, Koppel 66, 20.00
Glaus Bantzer (Orgel, Piano), Kaleidoskop (Synth., Fl., Perk.) Improvisationen und zeitgen. Kompositionen
St.Johannis (13), Heimhuderstr. 90, 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Die Hochzeit/Der Heiratsantrag
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Goethe und der Zwischenkiefer (Kabarett)
Foolsgarden 21.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Ein Überlebender aus Warschau/ Die glückliche Hand/Die Jakobsleiter
Hamb. Staatsoper 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Gigi
Haus im Park 20.00
Bitte leise zum letzten Bild
Kampnagelfabrik 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Station 6
Thalia Theater 19.30
Jeanne oder die Lerche
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Eulenspiegeleien
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Widerstand in Südafrika heute
Freiheit für Nelson Mandela
ESG 19.30
Offener Nachmittag der Grauen Panther
Lesung von Wilhelm Stöck, Rieckhof 15.00
Lesungen und Spiele f. Kinder
„Spaß mit Büchern" und Film (ab 4 J.) Literaturzentrum 15.00
„Die Geheimwissenschaften im Umriß"
Arbeitskreis, Rudolf Steiner Haus 19.30

„Klotz am Bein" – Dt. Schauspielhs., 12.4.

12. Freitag

Film

Was heißt'n hier Liebe?
Abaton 15.30
Der Räuber Hotzenplotz
Abaton 15.45
Greystoke
Abaton 17.45
Friedemann Bach
Abaton 18.00
Hollywood Outtakes
Abaton 22.45
Paris, Texas
Abaton 22.45
Keiner haut wie Don Camillo
Alabama 16.00
Missing In Action
Alabama 18.00
Der Tod kommt zweimal
Alabama 20.30
Female Trouble/Desperate Living
Alabama 22.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Arsenal 14.30/16.30
Es war einmal in Amerika
Arsenal 18.30
Der Blade Runner/Der Android
Arsenal 22.30
Ghostbusters
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
Cheech und Chong im Dauerstreß/ Noch mehr Rauch um überhaupt nichts
Arsenal 22.30
Amadeus
Blankeneser 18.00/20.45
Top Secret
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Local Hero
Broadway 22.45
War Game
Deutsch-Ausländischer Kulturladen 20.00
Das neue Hamburg
Die Thede 20.00
Haben und Nichthaben
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Das Philadelphia Experiment
Kurbel 17.00
Der Wolf hetzt die Meute
Kurbel 19.00
Ein Käfig voller Narren/Noch ein Käfig voller Narren
Kurbel 21.00
Karate Kid
Magazin 15.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 17.30
Zwei irre Spaßvögel/Die Ausgebufften
Magazin 20.30
Brief an den Kreml
Metropolis 17.00
Il mulino del po OF
Metropolis 19.15
Friedliche Tage
Metropolis 21.15
Jamin' The Blues OF
Metropolis 23.30
Gimme Shelter
Trinity 19.30
The Rocky Horror Picture Show
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Am Rande der Nacht
Thalia 16.00/18.15/20.45
11 Stücke auf Film
Toulouse-Lautrec-Institut 20.30
Mystifax
Toulouse-Lautrec-Institut 22.30
Ghostbusters
Vorführung 6 18.15
Es war einmal in Amerika
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 Bei Bio
11.35 Treffpunkt
12.10 Telemotor
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

15.00 Roots – Familiensaga
16.00 Tagesschau
16.10 Die Straße ist für alle da – Sendereihe
16.20 Zwei oder Was sind das für Träume (1) Fernsehspiel
17.45 So sind Kinder
17.50 Tagesschau
18.00 Lucky Luke
18.35 Sandmännchen
18.40 ... Erbin sein dagegen sehr
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Nachtschwester Ingeborg – Spielfilm
21.50 Plusminus Wirtschaftsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau
23.25 Heut' abend – Talkshow
00.10 Die Reise von Charles Darwin – Fernsehfilm
01.10 Tagesschau

ZDF

15.00 Kinder – Fernsehfilm
16.30 Freizeit
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.45 Western von gestern
18.20 Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – Ratespiel
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
20.15 Aktenzeichen: XY ... ungelöst
21.15 Tegtmeier
21.45 Heute Journal
22.05 Aspekte – Kulturmagazin
22.50 Die Profis
23.40 Eine Dame verschwindet – Spielfilm
01.10 Heute

NDR

18.00 Hallo Spencer – Serie
18.30 News Of The Week
18.45 Sehen statt Hören – Wochenmagazin für Hörgeschädigte
19.15 Sigmund Freud Lebensstationen
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an Gespräche über Gesundheit
21.15 Nigeria – Enttäuschung nach dem Coup Reportage
22.00 NDR Talk-Show
00.00 Letzte Nachrichten

Musik

Plug And Socket (Folk)
Adagio 21.30
Zabba (Rock)
Auenland
Dr. Yogami (Garagebilly)
Bar Centrale 21.00
Jennifer
Bierbörse 21.00
Marino + Co.
Bierdorf 20.00
Stephan + Holger (Blues)
Blockhütte
M.A.X.
Cafe Elbterrassen 23.00
Shuffle (Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Revival Jazzband
Cotton Club 20.00
Vera Love / New Orleans Blues Powerhouse
Dennis Swing Club 20.00
Frankie Miller Band (Rock)
Fabrik 21.00
The Athenians (griech. Folk)
Folklore Z

Foto: Ingeborg Knigge

Transatlantik Big Band
Heatwave 21.00
Maniac Blues Gang
Honigfabrik 21.00
Les Enfants Du Jazz
Jazz Forum 20.30
Sidewinder (Modern Jazz)
Jazzwerkstatt 22.00
Guru Guru
Knust 20.30
Consuelo (Latin Folk)
Lavendel 21.00
Rene Franc (Swing)
Lütt Huus
Mau-Mau (Blues, Jazz)
Mikis No. 1
Green On Red/Microdisney (siehe Konzert.d.Monats)
Onkel Pö 21.00
Torsten Zwingenbergers Swingburgers
Rieckhof 21.00
Abbi Hübners LDW
Riverkasematten 21.00
The Truth (New R'n'B)
Roschinsky's
Delay (Funk)
Rote Mühle 21.00
Meddox (Rock-Piano)
Stech 20.00
Eduardo + Cia. (bras.)
Tropical Brasil 1 21.30
Soukouss (Afro)
Werkstatt 3 21.00
Eckart Kahlhofer (Folk, Swing)
Woodpecker
Canal Street Jazzband
Zur Rotbuche 20.30

Klassik:
L'art pour l'art, Werke von Ravel, Roussel, Milhaud u.a.
Musikhalle, kl. Saal, 20.00
Ensemble Armonico Tributo Werke von Castello, Fontana, Buxtehude u.a.
Spiekerhus Volksdf., Im Alten Dorfe 48, 20.00

Theater

Wenn du doch geredet hättest, Desdemona
Bei Max 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Klotz am Bein
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
„Die Wende" – bitte wenden
Foolsgarden 21.00
Wo bitte geht's zum Strand?
Goldbekhaus 20.00
Dat Dokterbook
Gemeindezentrum Gleiwitzer Bogen, Jenfeld 20.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Gigi
Haus im Park 20.00
Der Streit
Imago 20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Bitte leise zum letzten Bild
Kampnagelfabrik 22.30
Voll auf der Rolle
Klecks theater 10.00/19.00
Eine Klo Revue
Magnus Hirschfeld Centrum 21.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Willem sien Willen
Schule am Iserbarg, Rissen 20.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Modernde Zeiten
Stradiwadi 21.00
Biedermann und die Brandstifter
Thalia Theater 19.30
Jeanne oder die Lerche
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Jörg Lemke (Pantomime)
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

„Sie ham halt a andere Weltanschauung"
Dialoge von Karl Valentin u. Gerhard Polt
Tuc Tuc, Oelckersallee 5 20.30
„Plattdeutsche Märchen"
Lesung: Jesa Franke, Brakula 20.00
Jour Fix
Sind Schwule bessere Männer? UHA 20.00
Die aktuelle Situation im Südlibanon u. d. liban. Befreiungsbewegung
ESG 19.00
Extrem-Daneben-Festival
Sex und Schokolade, Jugendzentrum Buchholz (Nordheide) 19.00
Urknall und Ewigkeit
Planetarium 20.00
Indianer in den USA
Dia-Serie, Friedenskirche Altona, Brunnenhofstr. 2 19.30

13. Samstag

Film

Was heißt'n hier Liebe?
Abaton 15.30
Der Räuber Hotzenplotz
Abaton 15.45
Greystoke
Abaton 17.45
Friedemann Bach
Abaton 18.00
Hollywood Outtakes
Abaton 22.45
Paris, Texas
Abaton 22.45
Keiner haut wie Don Camillo
Alabama 16.00
Missing In Action
Alabama 18.00
Der Tod kommt zweimal
Alabama 20.30
Female Trouble/Desperate Living
Alabama 22.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Arsenal 14.30/16.30
Es war einmal in Amerika
Arsenal 18.30
Der Blade Runner/Der Android
Arsenal 22.30
Ghostbusters
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
Cheech und Chong im Dauerstreß/ Noch mehr Rauch um überhaupt nichts
Arsenal 22.30
Amadeus
Blankeneser 15.15/18.00/20.45
Top Secret
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Local Hero
Broadway 22.45
Haben und Nichthaben
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Das Philadelphia Experiment/Die Klapperschlange
Kurbel 13.00
Das Philadelphia Experiment
Kurbel 17.00
Der Wolf hetzt die Meute
Kurbel 19.00
Ein Käfig voller Narren/Noch ein Käfig voller Narren
Kurbel 21.00
Die Ausgebufften/Zwei irre Spaßvögel
Magazin 10.00
Der Tank/Airwolf
Magazin 13.45
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 17.30
Harold und Maude/Hair
Magazin 20.30
Friedliche Tage
Metropolis 17.00
Dave – zuhaus in allen Betten
Metropolis 19.15
Casino Royale
Metropolis 21.15
Der wilde Rabe
Metropolis 23.30
Gimme Shelter
Trinity 19.30
The Rocky Horror Picture Show
Mundsburg 17.30/20.00
Permanent Vacation
Oelckerscafe 21.00
Am Rande der Nacht
Thalia 16.00/18.15/20.45
11 Stücke auf Film
Toulouse-Lautrec-Institut 20.30
Mystifax
Toulouse-Lautrec-Institut 22.30
Ghostbusters
Vorführung 6 18.15
Es war einmal in Amerika
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Heute
10.03 Die Sportschau
10.30 Nachtschwester Ingeborg – Spielfilm
12.00 Umschau
12.15 Aspekte
12.55 Presseschau
13.00 Heute

ARD

13.45 Was halten Sie von den Deutschen? Gespräche in der Sowjetunion
14.30 Sesamstraße
15.00 Frohe Ostern – Lustspiel
16.45 Der gute Engel – Fernsehserie
17.30 Mr. Merlin
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau

„Am Rande der Nacht" – Thalia, 12., 13.4.

19.00 Berichte vom Tage
19.15 Die aktuelle Schaubude
20.00 Tagesschau
20.15 Der Komödienstadel
22.05 Ziehung der Lottozahlen Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.25 Fluchtpunkt San Francisco – Spielfilm
00.00 Ohne Filter extra – Chaka Khan
01.00 Tagesschau

ZDF

11.00 Vorschau
11.30 Studienprogramm Chemie
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Vor vierzig Jahren
14.30 Umwelt
15.00 Jeder braucht Musik
15.45 Der verkaufte Großvater – Spielfilm
17.25 Heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Polizeiarzt Simon Lark – Serie
19.00 Heute
19.30 Tierdokumentation
20.15 Melodien für Millionen
21.55 Heute
22.00 Das aktuelle Sportstudio
00.45 Drehn wir noch'n Ding? – Spielfilm
anschl. Heute

NDR

17.30 Struktur eines Computers
18.00 Sesamstraße
18.30 Der „Fünfte Evangelist"? Bachs Glaube in seiner Musik
19.00 Markt der Ideen – Müll und was man daraus machen kann
20.00 Tagesschau
20.15 Ein unbekannter Freund – Kriminalfilm
21.40 Vor vierzig Jahren
22.05 Maren Kroymann: „Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh" Kabarett
23.00 Ich war ein unerwünschtes Kind Diskussion
00.00 Letzte Nachrichten

Musik

Guru Guru
Auenland
John Law And Friends
Bierbörse 21.00
Beatnix
Bierdorf 20.00
Eckart Kahlhofer (Pfeifer)
Blockhütte
X-Rays (Blues)
Cafe Kaputt 21.00
Hot Shots (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Vera Love/New Orleans Blues Powerhouse
Dennis Swing Club 20.00
Antex (Pop-Rock)
Die Hummel 20.30
Straßenjungs
Fabrik 21.00
Madruga (südam.)
Folklore Z
Rock-Info-Festival: (siehe Tagespresse)
Goldbekhaus 19.00
Transatlantik Big Band
Heatwave 21.00
Klaus Irmscher (Lieder)
Im Eimer
Käpt'n Koma + Die Low Riders (Spaß-Country)
In Keuschheit u.Demut 21.00
Unican (Fast-Wave-Jazz)
Jazzwerkstatt 22.00
Chancy Squire (melod.Rock)
Knust 20.30
Johnny Prospert (Spirit.,Gospel)
Lavendel 21.00
Revival Jazzband (Dixie)
Lütt Huus
Onyx (Rock)
Mikis No. 1
Foxy (Ska)
Onkel Pö 21.00
Lake (Rock)
Rieckhof 21.00
Torsten Zwingenbergers Swingburgers
Riverkasematten 21.00
Handicap (Rock)
Rote Mühle 21.00
Hutya (Standards, Jazz)
Stech 20.00
Favela (Samba)
Tropical Brasil 1 21.30
Alan + Martin (Rockballaden)
Zum Flieg. Holländer (76), Bachstr. 102, 21.00

Klassik:
Eliza Hansen (Cembalo), David Geringas (Viola da Gamba) Bach:Sonaten G-Dur BWV 1027, D-Dur BWV 1028, G-Moll BWV 1029
Musikhalle kl. Saal 20.00
Julius Taechl (Klav.), Werke v. Liszt, Brahms, Skrjabin
Pianohaus Hamann (20), Bismarckstr. 132, 20.00

Theater

Robot Art
Cafe Elbterrassen 21.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Die Möwe
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
„Die Wende" – bitte wenden
Foolsgarden 21.00
Een Froo für den Klabautermann
Gemeindehaus Stellingen, Melanchtonstr. 7a, 20.00
Eulenspiegeleien
Hamburg Haus Eimsbüttel 20.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Komtesse Mizzi oder der Familientag/Das Bacchusfest
Haus im Park 20.00
Der Streit
Imago 20.00
Am Strand
Kampnagelfabrik 19.30
Bitte leise zum letzten Bild
Kampnagelfabrik 22.30
Voll auf der Rolle
Klecks theater 19.00
Eine Klo Revue
Magnus-Hirschfeld-Centrum 21.00
Nepal
Markthalle 20.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Verlegenheitskind
Max-Brauer-Schule, Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1, 20.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Willem sien Willen
Schule am Iserbarg, Rissen 16.00/20.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Modernde Zeiten
Stradiwadi 21.00
Station 6
Thalia Theater 15.00/19.30
Jeanne oder die Lerche
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Kopf-los
Theater Monsun 20.30
Homo touristicus
Werkstatt 3, 20.00

JEANS Jungle EPPENDORF
JUNGLE JEANS UND SPORTSWEAR AM EPPENDORFER MARKT
Summer specials:
matinique®
IN·MIND®
design · kirsten teisner
jungle gekleidet von allen beneidet

SPANISH
LERNEN UND ERLEBEN
AUF DEM LAND
475,– DM
2 WOCHEN
UNTERRICHT U. UNTERBRINGUNG
info: wittelsbacherallee 99
6 frankfurt tl. 069/44 76 66

ITALIEN
Eine Kultur
Eine Sprache
● Sprachaufenthalte von 2/3 o. 4 Wochen
● Unterkunft in Familien
Auskünfte und Anmeldung:
Centro Koinè Via Pandolfini 27,
50122 Firenze, T. 0039/55/265088

DEEKE-SCHULE
AMERICAN JAZZ DANCE
von der Basis
bis zur Bühne
Anfänger u. Fortgeschrittene
HAMBURG 13 Info 44 36 85

noch einmal mit Gefühl...
mode der 50er Jahre
bei
✡ Rosa-Rosa ✡

Trenchcoats
Pelze
Anoraks
Leder
Hemden
Kleider
Röcke
Saccos
Anzüge
Schmuck

Neue Anschrift:
Eppendorfer Weg 190
Ecke Hoheluft/Moltkestr.
Hamburg 20

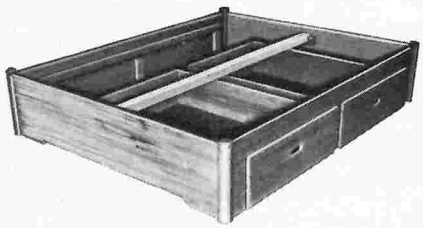
Tel. 420 02 56
Mo. - Fr. 10 - 13
u. 14 - 18.30
Sa. 10 - 14 Uhr

WERKSTATT EINRICHTUNG OBJEKTE
HOLZ
NATURFARBEN

WATERLOOSTR. 11
2000 HAMBURG 50
ANFRAGEN, TEL: 040/43 24 48

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO.–FR. 9–13 UND 14–18 UHR
SAMSTAG VON 9–13 UHR

Standardgröße
200 x 120 x 30 cm
ab DM 350,–



Standardgröße
200 x 120 x 40 cm
ab DM 890,–

Bettkästen massiv Kiefer
in jeder gewünschten Größe

Sonstiges

Töpferfilme
aus Ostasien UA - (Anmeldung: Tel. 250 02 00)
Frühlingsfete
Live-Musik, Disco, Kino Uni-Mensa
Romantik
Bilder, Musik, Texte, M. Goldbeck, W.Siegmann Literaturpost 20.00
„Rockfetzival"
Live-Musik, Goldbekhaus 19.00

14. Sonntag

Film

Paris, Texas
Abaton 11.00/17.30
Friedemann Bach
Abaton 11.00/18.00
Was heißt'n hier Liebe?
Abaton 15.30
Der Räuber Hotzenplotz
Abaton 15.45
Greystoke
Abaton 22.45
Keiner haut wie Don Camillo
Alabama 16.00
Der Tod kommt zweimal
Alabama 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 20.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Arsenal 14.30/18.15
Es war einmal in Amerika
Arsenal 20.15
Der Android
Arsenal 16.30
Ghostbusters
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Amadeus
Blankeneser 15.15/18.00/20.45
Top Secret
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Local Hero
Broadway 22.45
Haben und Nichthaben
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Münchhausen
Kulturkreis Walddörfer 11.15
Das Philadelphia Experiment/Die Klapperschlange
Kurbel 13.00
Der Wolf hetzt die Meute
Kurbel 17.00
Ein Käfig voller Narren
Kurbel 19.00
Das Philadelphia Experiment
Kurbel 21.00
Eis am Stiel (Teil 1–4)
Magazin 10.00
Karate Kid
Magazin 16.15
Hair
Magazin 18.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 20.30
Friedliche Tage
Metropolis 17.00
Casino Royale
Metropolis 19.00
Der wilde Rabe
Metropolis 21.15
The Rocky Horror Picture Show
Mundsburg 17.30/20.00
Permanent Vacation
Oelckerscafe 21.00
Am Rande der Nacht
Thalia 16.00/18.15/20.45
Rocks Off
Trinity 18.30/20.45
Ghostbusters
Vorführung 6 18.15/20.45

Fernsehen

ARD

10.00 Europäische Nationalparks (1) Schweden, Bericht
10.45 Frau Holle Puppenspiel
11.15 Neues aus. . . Jugendmagazin
12.00 Der internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung
13.50 Magazin der Woche
14.25 Ein Platz an der Sonne
14.30 1:0 für die Kinder Kinderprogramm
14.55 Anna und der König von Siam Spielfilm
17.00 Meditationen aus Holz Bericht über span. Bildhauer Franzisko Salzillo
17.30 ARD-Ratgeber: Geld
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
21.40 Die Kriminalpolizei rät
21.45 Romanische Kirchen in Köln
22.00 Franklin D. Roosevelt
22.45 Die große Nachtmusik Das Problem des Schnarchens
23.30 Tagesschau

ZDF

10.00 Vorschau
10.30 Die Stadtschreiber: 200. Geburtstag von Bettina von Arnim
11.30 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert: Sound '85
12.45 Heute
12.47 Sonntagsgespräch
13.15 Gesichter der Renaissance: Leonardo da Vinci und die Mächtigen
13.45 Löwenzahn Sendung für Kinder
14.15 Fünf Freunde . . .
14.40 1 – 2 oder 3 Ratespiel für Kinder
15.25 Das Geheimnis des weißen Büffels (2)
16.20 Ein-Blick
16.35 Lou Grant (10) Serie
17.20 Heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch Aus der Katholischen Kirche
18.30 Die Muppets-Show
19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Seidenstraße (2)
20.15 Die große Sause Spielfilm
21.50 Das Musik-Porträt: Bernd Weikl
22.50 Heute – Sport am Sonntag
23.05 Das internationale Tanztheater: Tänzer (4)
23.55 Heute

NDR

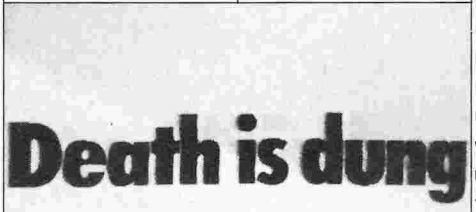
17.00 Die Bilder wahr machen Bericht über Filmmusik
18.00 Sesamstraße
18.30 Dürstendes Land Bericht über mexikanische Indianer
19.15 Als Luftverkehr noch Abenteuer war Bericht

Black's Beautiful
Tropical Brasil 1 21.30
Traditional New Orleans Ensemble
Uhlenspieker 17.00

Klassik:
Rosemarie Maste (Sopran), A. Schmeling (Flöte), I.Zander (Violoncello), H.-J. Zander (Klav., Cemb.), Lieder von Bach, Berg, Händel, Schumann
Hamb. Konservatorium, Sülld. Landstr. 196, 11.00
Guilio Guilietti (Git.), Werke v. Bach, Mozart u. mod. Span.
Zur Traube 12.00

Theater

Robot Art
Cafe Elbterrassen 21.00.
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Der Menschenfeind
Dt. Schauspielhaus 19.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Th. 15.00/19.00
Dat Dokterbook
Gemeindezentrum Gleiwitzer Bogen, Jenfeld 16.30
Eulenspiegeleien
Hamburg Haus Eimsbüttel 20.00
Belsazar
Hamb. Staatsoper 18.00
Variete International
Hansa Theater 15.00/19.00
Komtesse Mizzi oder der Familientag/Das Bacchusfest
Haus im Park 20.00
Der Streit
Imago 20.00
Tenement Funsters
In Keuschheit und Demut 21.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 18.00
Von einem der auszog, das Fürchten zu lernen
Kleckstheater 15.00



Frankie Goes To Hollywood – CCH, 14.4.

20.00 Tagesschau
20.15 Sport
21.15 Marc Chagall Porträt
22.00 Computer, Mensch, Gesellschaft und das Jahr 2000 Diskussionsrunde
23.15 Letzte Nachrichten

Musik

Beatnix
Bierdorf 11.00
Session
Blockhütte
Frankie Goes To Hollywood (ausverkauft)
CCH 20.00
Jazz Labor
Dennis Swing Club 20.00
Cris, El, Lya Bendorff (Chansons)
Gal.Schnecke, Moorweide, 11.00
Torsten Zwingenbergers Swingburgers
Fabrik 11.30
Hajo Sassenscheidt (Jazz)
Farbbad 12.00
Beast (Hardrock)
Knust 20.30
Fein Bein (Freak Funk)
Logo 21.00
Mezzoforte (Jazz-Funk)
Markthalle 21.00
Nachwuchsabend
Mikis No. 1
Leszek Kulakowski (Boogie-Piano)
Müller-Lüdenscheidt
Mählmann + Unbehauen (Folk)
Prediger (1) Mö'bergstr. 25, 15.00
Little Blackbirds
Rahlstedt Center 16.00
Frühsch.: Rene Franc + Chicago Feetwarmers
Riverkasematten 11.30
Teatime: Salt City Seven
Riverkasematten 15.30
Cheers (Rock)
Rote Mühle 21.00
Hutya (Jazz, Standards)
Stech 20.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Verlegenheitskind
Norderschule Finkenwerder Norderschulweg 1, 17.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 15.30/19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Willem sien Willen
Schule am Iserbarg, Rissen 20.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 18.00
Was Ihr wollt
Thalia Theater 15.00/19.30
Jeanne oder die Lerche
Th. a.d. Marschnerstr. 18.00
Nicht Fisch nicht Fleisch
Theater im Zimmer 19.00
Kopf-los
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Ist die Kindheit noch zu retten?
Film- u. Diskussionsabend Stephans-Kirche Lutterothstr. 100, 19.30
Töpferfilm
Ursprüngliche Techniken. UA Anmeldung: Tel. 250 02 00
Flohdom
Plaza-Gelände, Heiligengeistfeld 8.00 - 18.00
„Moneta"
Internationale Münzbörse, Messegelände Foyer Ost, 9.00 - 18.30
Tanznachmittag
„Werksorchester Phoenix" Rieckhof 16.00
Tanzcafe für jung und alt
Honigfabrik 16.00
Waldführung im Sachsenwald
Treff: S-Bahn Aumühle 15.00
Flohmarkt
Blumengroßmarkt 9.00-18.00
Flohmarkt
Kulturkreis Jenfeld, EKZ Jenfeld 8.00 - 17.00

15. Montag

Film

Was heißt'n hier Liebe?
Abaton 15.30
Der Räuber Hotzenplotz
Abaton 15.45
Paris, Texas
Abaton 17.30
Herz aus Glas
Abaton 18.00
Hollywood Outtakes
Abaton 22.45
Greystoke
Abaton 22.45
Der Tod kommt zweimal
Alabama 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 20.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Arsenal 14.30/16.30
Es war einmal in Amerika
Arsenal 20.15
Der Android
Arsenal 18.30
Ghostbusters
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Amadeus
Blankeneser 15.15/18/20.45
Das Leben des Brian
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Local Hero
Broadway 22.45
Haben und Nichthaben
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Der Wolf hetzt die Meute
Kurbel 17.00/21.00
Das Philadelphia Experiment
Kurbel 19.00
Karate Kid
Magazin 14.45
Der Tank
Magazin 17.00
Harold und Maude
Magazin 11.00/19.00
Uhrwerk Orange
Magazin 20.45
Nanook Of The North OF
Metropolis 17.00
Wise Blood OmU
Metropolis 19.00
Phobia OmU
Metropolis 21.15
The Rocky Horror Picture Show
Mundsburg 17.30/20.00
Permanent Vacation
Oelckerscafe 21.00
Am Rande der Nacht
Thalia 16.00/18.15/20.45
Rocks Off
Trinity 18.30/20.45
Ghostbusters
Vorführung 6 18.15/20.45
Denn sie leben von der Erdnuß
Werkstatt 3 20.00

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Hannah – eine Liebesgeschichte
17.20 1:0 für die Kinder (3)
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Schöne Ferien (4) Kenia
21.15 Britische Nachbarn Dokumentation
21.45 Scheibenwischer Kabarett mit Dieter Hildebrandt
22.30 Tagesthemen
23.00 Außerhalb der Saison Spielfilm
00.25 Tagesschau

ZDF

15.30 Heute
15.35 Golf-Masters Turnier in Augusta (Georgia)
16.35 Boomer, der Streuner (12) Kinderserie
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Die Koralleninsel (3) Serie
19.00 Heute
19.30 Reportage am Montag
20.15 Kalter Schweiß Spielfilm
21.45 Heute-Journal
22.05 Seidenstraße (3)
22.50 Die Halde Fernsehfilm
00.30 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Telekirche
19.15 Schrebers Erben (4) Die Stadt als Park
20.00 Tagesschau
21.00 Das Montagsthema
22.00 Die Körperfresser kommen Spielfilm

Foto: Renate Kirbach

23.50 Letzte Nachrichten

Musik

Runaway
Bierdorf 20.00
Swing Ltd.
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Fein Bein (Freak Funk)
Logo 21.00
Jazz O'Maniacs (Oldtime)
Lütt Huus
Freie Bühne
Mikis No. 1
Zabba (Rock)
Onkel Pö 21.00
King Bee (Bluesrock)
Rote Mühle 21.00
Joachim (Improv.)
Stech 20.00
Session
Tropical Brasil 1 21.30

Klassik:
Klass.Abend: Toos Nantke-Sio (Gesang), Bernhard Röser (Klavier)
Müller-Lüdenscheidt

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Zar und Zimmermann
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der Streit
Imago 20.00
Von einem der auszog, das Fürchten zu lernen
Kleckstheater 11.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Willem sien Willen
Schule am Iserbarg, Rissen 20.00
Was Ihr wollt
Thalia Theater 19.30

Sonstiges

„Moskau-Peking" Dia-Vortrag
Hamburger Abendblatt, CCH Saal 2 19.00
Fotoausstellung
Christian Frölich, Cafe Schöne Aussichten 21.00
Die Geschäfte mit dem Leben – Leihmütter und Gentechnologie
Podiumsdiskussion AsF Markthalle 20.00
Lyrik u. Satire
Gerlind Fischer-Diel Villon, St.Georgskirchhof 21.00
Infos für Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 17.00 - 19.00
„Aktuelle Ergebnisse u. Probleme der Altersforschung
Vorlesung, Uni-Hpt.-gebäude Hörsaal M 17.15-18.45
„Auf den Spuren der Inkas. . ."
Lichtbilder-Vortrag, Gemeindehaus Gleiwitzer Bogen 78 20.00

The Jazz Butcher. . .

16. Dienstag

Film

Was heißt'n hier Liebe?
Abaton 15.30
Der Räuber Hotzenplotz
Abaton 15.45
La Traviata
Abaton 18.00
Herz aus Glas
Abaton 18.00
Hollywood Outtakes
Abaton 22.45
Kleiner Spinner
Abaton 23.00
Female Trouble/Desperate Living
Alabama 20.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Arsenal 14.30/16.15/18.00
Es war einmal in Amerika
Arsenal 20.00
Ghostbusters
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
Der Sinn des Lebens
Arsenal 22.15
Amadeus
Blankeneser 15.15/18.00/20.45
Das Leben des Brian
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Local Hero
Broadway 22.45
4 D Special Agents
British Council 15.30
Haben und Nichthaben
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Das Philadelphia Experiment
Kurbel 17.00
Der Wolf hetzt die Meute
Kurbel 19.00
Ashram in Poona
Kurbel 21.00
Airwolf
Magazin 15.00
Harold und Maude
Magazin 16.45
West Side Story
Magazin 18.30
Shining
Magazin 20.30
Casino Royale
Metropolis 17.00
Friedliche Tage
Metropolis 19.00
Brief an den Kreml
Metropolis 21.15
Sein oder Nichtsein
Mundsburg 17.30/20.00
Zwei irre Partner auf heißer Spur
Thalia 16.00/18.15/20.45
The Band
Trinity 18.30/20.45
Ghostbusters
Vorführung 6 18.15/20.45
Der gekaufte Sommer
Werkstatt 3 20.00

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Sie—er—es
16.55 Die Spielbude
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Tiere vor der Kamera
Grizzly-Bären
21.00 Monitor
21.45 Magnum
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturweltspiegel
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Pinnwand
16.20 Pfiff Sportschau für junge Leute
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Eine Klasse für sich (17)
18.20 Mein Name ist Hase
19.00 Heute
19.30 Alles Paletti Fernsehfilm
21.15 WISO
21.45 Heute-Journal
22.05 Rosarot bis schwarz Lesungen mit Otto Schenk und anderen
23.20 Zeugen des Jahrhunderts anschl. Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Computer – doch welcher?
19.00 Briefmarken – nicht nur für Sammler
19.15 Beat-Club
20.00 Tagesschau
20.15 Berliner Platz Live-Sendung
21.15 Der Verdammte der Inseln (2) Fernsehfilm
22.00 Agnes Amberg Von ihr können sogar Köche lernen
22.45 Offerte Kulturtip aus Berlin und Norddeutschland
23.00 Die Erfindung des Wassermotors
00.00 Letzte Nachrichten

Musik

Time Tune
Bierdorf 20.00
Swing + Blues Session
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Gitarren-Abend
Dennis Swing Club 20.00
Downtown Bigband (feat. Charlie Antolini)
Fabrik 21.00
Uta Sax (Lieder, Texte, Chansons)
Haus im Park 20.00
Stintfunk
Jazzwerkstatt 22.00
My Bloody Valentine
Kir 22.00
Sylvia Anders/Justus Noll (Musikkabarett)
Kleinneumarkt 20.30
Bonaparte/Jad Wio (Paris-Underground)
Logo 21.00
Dave Panik
Lütt Huus
Zurück: The Sweet/Mud/The Glitter Band (s. Konz. d. Monats)
Markthalle 20.00
Willi Darm (Banjo)
Mikis No. 1
Zabba (Rock)
Onkel Pö 21.00
Bob Berton's Superjazz London
Riverkasematten 21.00
Edgar (Blues, Rag)
Stech 20.00
Jazz Session
Tropical Brasil 1 21.30
Bushman (Afro-Jazz)
Woodpecker 21.00

Klassik:
Emil Gilels (Klavier) spielt Werke v. Skrjabin, Prokofieff, Beethoven
Musikhalle gr. Saal 20.00
Kompositionsabend
Frank Corcoran
NDR-Studio 10,Oberstr. 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Gi – Gi
CCH 20.00
Klotz am Bein
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
„Young Power" oder „Vom Kopf in den Bauch"
Foolsgarden 21.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Die Kameliendame
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der Streit
Imago 20.00
Adio
Kampnagelfabrik 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 10.00/19.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Willem sien Willen
Schule am Iserbarg, Rissen 20.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Station 6
Thalia Theater 19.30
Jeanne oder die Lerche
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00

Sonstiges

Gesundung von innen her
TM-Center 20.00
Lesung „neue Texte"
„Witte Aaland" Jan Christ Literaturzentrum 19.00
„Die Amis kommen"
Lesung von Gerd Fuchs Gesamtschule Niendorf 17.00
„Die Mörder sind unter uns"
1.Deutscher Nachkriegsfilm (85 min.) Gesamtschule Niendorf 20.30
„Die wirtschaftliche Gründe d. westl. Aufrüstung
Prof. Dr. Herbert Schui, Fachhochschule Berliner Tor 21 (HH 1) Raum 101, 18.00

17. Mittwoch

Film

Was heißt'n hier Liebe?
Abaton 15.30
Der Räuber Hotzenplotz
Abaton 15.45
La Traviata
Abaton 18.00
Herz aus Glas
Abaton 18.00
Hollywood Outtakes
Abaton 22.45
Kleiner Spinner
Abaton 23.00
Female Trouble/Desperate Living
Alabama 20.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Arsenal 14.30/16.15/18.00
Es war einmal in Amerika
Arsenal 20.00
Ghostbusters
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
Der Sinn des Lebens
Arsenal 22.15
Amadeus
Blankeneser 15.15/18.00/20.45
Der Herr der Fliegen
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Local Hero
Broadway 22.45
Haben und Nichthaben
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Familienleben
JUKS 20.00
Das Philadelphia Experiment
Kurbel 17.00
Der Wolf hetzt die Meute
Kurbel 19.00
Ashram in Poona
Kurbel 21.00
Karate Kid
Magazin 14.45
. . .denn sie wissen nicht, was sie tun
Magazin 17.00
The Wall
Magazin 19.00
Eine Ente wie du und ich/Donald Ducks Sommerzauber
Magazin 20.45
Bitterer Reis
Metropolis 17.00
Friedliche Tage
Metropolis 19.00
Dave – zuhaus in allen Betten
Metropolis 21.15
Sein oder Nichtsein
Mundsburg 17.30/20.00
Das siebente Siegel
Oelckerscafe 21.00
Shining
Thalia 16.00/18.15/20.45
The Band
Trinity 19.30
Ghostbusters
Vorführung 6 18.15/20.45

Fernsehen

ARD

13.30 Eishockey WM: UDSSR – USA
16.00 Tagesschau
16.10 Noch nicht bekannt
16.30 Schau ins Land
17.00 Eishockey-WM: BRD – Schweden
in den Drittelpausen: Tagesschau
19.30 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Mamas Geburtstag
22.00 Brennpunkt
22.30 Tagesthemen
23.00 Antonello Venditti – Soloabend in der „Fabrik"
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Löwenzahn
16.35 Rascal, der Waschbär (10) Zeichentrickserie
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte

. . .Danielle Dax – Markthalle, 17.4.

17.50 Die Koralleninsel
18.55 Mittwochslotto
19.00 Heute
19.30 Direkt – Jugendmagazin
20.15 ZDF Magazin
21.00 Der Denver-Clan
22.45 Bevölkerungsexplosion
23.15 Das kleine Fernsehspiel anschl. Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Kochen und Essen in franz. Regionen (2) Bericht auf Franz.
19.00 Eine Schulklasse reist in die DDR
19.30 Weiches Öl Porträt
20.00 Tagesschau
20.15 Schaufenster Ein Wirtschaftsmagazin
21.00 Euthanasie im dritten Reich (2)
21.45 Willkommen Mr. Chance – Spielfilm
23.50 Nachrichten in franz. Sprache
00.05 Letzte Nachrichten

Musik

Bootlegs
Bierdorf 20.00
Allen + Company
Blockhütte
Weltmusik-Trio (New Jazz)
Cafe Elbterrassen 21.00
St.John's Jazzband (Bigband)
Cotton Club 20.00
Nachwuchsabend
Dennis Swing Club 20.00
Terje Rypdal Trio (Git.-Jazz)
Fabrik 21.00
„Jonny Sings Jazz"
Farbbad 22.00
Micke Herbolzheimer Quartett
Heatwave 21.00
J.J.Tabb Skiffle Group
Jazz Forum 20.30
Guut Mood (Rock-Jazz)
Jazzwerkstatt 22.00
Kalli Darm (Bottleneck, Banjo)
Lavendel 21.00
Honeymoon Sicks (Revue)
Logo 21.00
New Orleans Quarter (Revival)
Lütt Huus
Vorwärts: Danielle Dax/ Indians In Moscow/The Jazz Butcher (s. Konz.d.Monats)
Markthalle 21.00
Ray + Hag (irisch)
Mikis No. 1
Exchange (Pop)
Onkel Pö 21.00
Dietmar Michelsen Trio + Tina Sustrate
Riverkasematten 21.00

WIR MACHEN EUREN MÖBELN BEINE

zapf-umzüge

im Besitz der Belegschaft

NAH FERN

1000 Berlin 44	030 /624 10 10
7800 Freiburg	0761 / 40 70 57
6000 Frankfurt 1	069 /42 20 01
5000 Köln 1	0221 /32 10 55
4400 Münster	0251 /73 66 3

Bürozeit: 8.00 bis 20.00 Uhr samstags, sonn- und feiertags: 10.00 bis 17.00 Uhr

Kartonverkauf 4,— DM

Rückkauf 2,— DM

2000 Hamburg 50 Hohenzollernring 115 ☎ 040 / 880 60 41

WIR MACHEN EUREN MÖBELN BEINE

Koks (Rock)
Rote Mühle 21.00
Meddox (Rock-Piano)
Stech 20.00
Harry + Friends (Highlife, Reggae)
Tropical Brasil 1 21.30

Klassik:
Arturo Benedetti Michelangeli (Klavier) spielt Werke v. Chopin, Debussy, Ravel
Musikhalle gr. Saal 20.00
„Barock mit Pep"
Ensemble d. Musikhochschule
Vereins- u. Westbank, Alter Wall 18.00
Noise Of Minstrels
Werke des 13. u. 14. Jahrh.
The British Council 19.30

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Gi – Gi
CCH 20.00
Die Möwe
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30

„Nepal" – Theater Monsun 17. - 21.4.

Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
„Young Power" oder „Vom Kopf in den Bauch"
Foolsgarden 21.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Die Kameliendame
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der Streit
Imago 20.00
Adio
Kampnagelfabrik 20.00
Picknick im Felde
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Klecksтheater 10.00/19.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30
Jeanne oder die Lerche
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Nepal
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Was bedeutet „Liebe zu sich selber" und „Narzißmus"?
Diskussionsabend, kl. Atelier f. philos. Praxis 20.00

„Ringen um die Freiheitsidee"
Rudolf Steiner von: Rudolf Blume, Rudolf Steiner Schule Bergstedter Chaussee 203 20.00

18. Donnerstag

Film

Was heißt'n hier Liebe?
Abaton 15.30
Der Räuber Hotzenplotz
Abaton 15.45
La Traviata
Abaton 18.00
Herz aus Glas
Abaton 18.00
Hollywood Outtakes
Abaton 22.45
Kleiner Spinner
Abaton 23.00
Die Möwe Jonathan
Alabama 18.00/20.30
Alphabet City
Alabama 22.30
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Arsenal 14.30/16.15/18.00
Es war einmal in Amerika
Arsenal 20.00
Ghostbuster
Arsenal 14.30/16.30 18.30/20.30
Der Sinn des Lebens
Arsenal 22.15
Amadeus
Blankeneser 15.15/18.00/20.45
Der Herr der Fliegen
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Diva
Broadway 22.30
Local Hero
Broadway 22.45
Haben und Nichthaben
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Das Philadelphia Experiment
Kurbel 17.00
Der Wolf hetzt die Meute
Kurbel 19.00
Ashram in Poona
Kurbel 21.00
Donald Duck
Magazin 15.00
. . . denn sie wissen nicht, was sie tun
Magazin 19.15
The Wall
Magazin 17.30
Der Tod in Venedig
Magazin 11.00/21.00
Friedliche Tage
Metropolis 17.00
Nanook Of The North
Metropolis 19.00
Am Rande der Finsternis
Metropolis 21.15
The Band
Trinitiy 18.30/20.45
Sein oder Nichtsein
Mundsburg 17.30/20.00/ 22.30
Bus Stop OmU
Thalia 16.00/18.15/20.45
Black Hill's
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Medizinmann Philipp Deere spricht über d. indianischen Weg
Toulouse-Lautrec-Institut 22.00
Ghostbusters
Vorführung 6 18.15
Alice in den Städten
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Made in Holland – Marjol Flore und das Deep-River-Quartett
16.55 Denkste – Sendereihe
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die Deutschen im Zweiten Weltkrieg – Dokumentarserie
21.45 Känguru – Musik und Spaß
22.30 Tagesthemen
23.00 Springreiter-Weltcup-Finale
23.30 Der Trojanische Krieg findet nicht statt – Schauspiel
01.20 Tagesschau

ZDF

13.25 Eishockey BRD – Kanada
16.00 Heute
16.04 Immer dieses Fernsehen (2) Das kann ins Auge gehen
16.35 Meine Mutter, deine Mutter (6)
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Die Dschungelprinzessin (1) Zeichentrickfilm
18.20 Ein himmlisches Vergnügen – Prost Helmut (12) Serie
19.00 Heute
19.30 Herbert ist Herrmann (2)
20.30 Das waren Hits
21.00 Aus Forschung und Technik
21.45 Heute-Journal
22.05 Dokumentation
22.50 Apropos Film
23.35 Eishockey WM Zusammenfassung vom Tage
00.00 Heute

NDR

18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Formel Eins
19.15 Das Verhalten der Tiere (1)
20.00 Tagesschau
20.15 Mädchen ohne Mitgift – Spielfilm
21.50 Kultur kontrovers
22.40 Musik im III. Ballett von Roland Petit
00.15 Letzte Nachrichten

Musik

Junk (Rock)
Auenland
Golden-Road-Band
Bierdorf 20.00
Country & Western Session
Blockhütte
Shizzo Flamingos (Pschychedelia)
Cafe Schöne Aussichten 21.00
Tina Turner
CCH 18.30/21.00
Bruno's Salon Band (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Leo Wright (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Country Music Festival 85: Western Union/Freeway/ Starfire
Fabrik 20.00
A Sign (Rock)
Face (1),Steind.63 21.00
Nightclubbers
Farbbad 22.00
Purple Haze (Rock)
Foolsgarden 21.00
Trio Cachaca (feat. Anselm Kluge)
Jazzwerkstatt 22.00
Ronny Kidd Band
Knust 20.30
Honeymoon Sicks (Revue)
Logo 21.00
Francis Hot Aces (Oldtime)
Lütt Huus
Sisters Of Mercy (hart, düster)
Markthalle 21.00
Tommy
Mikis No. 1
Delta (Jazz)
Müller Lüdenscheidt
Tap (New Rock)
Onkel Pö 21.00
Black Mountain Jazzband
Riverkasematten 21.00
Cavendish (Rock)
Rote Mühle 21.00
Matthew (R'n'B)
Stech 20.00
Punch (Funk)
Tropical Brasil 1 21.30

Theater

Der entscheidende Augenblick/ Souper
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Romantische Komödie
CCH 20.00
Der Menschenfeind
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Kuchengespräche mit Rebellinen
Die Thede 20.00
Equus
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Gremlins
Kurbel 16.30
Paris, Texas
Kurbel 18.15
Zwei irre Spaßvögel/ Die Ausgebufften
Kurbel 21.00
Crash – Man sucht Mann
Magnus-Hirschfeld-Centrum 21.00
Die Urlaubsfete
Magazin 14.45
Cotton Club
Magazin 16.30
2010
Magazin 18.45
Gwendoline/Die Geschichte der O.
Magazin 20.45
Wise Blood OmU
Metropolis 17.00
Brief an den Kreml
Metropolis 19.15
Der Mackintosh-Mann
Metropolis 21.15
Das Messer im Wasser
Metropolis 23.30
Hair
Trinity 19.30
Little Big Man
Mundsburg 17.30/20.00 22.30
Cotton Club
Thalia 17.30/20.30
Black Hill's
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Medizinmann Philipp Deere spricht über den indianischen Weg
Toulouse-Lautrec-Institut 22.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Vorführung 6 18.15
Der Tod kommt zweimal
Vorführung 6 20.45

Sonstiges

Das Frauenbild im Männerwitz
Sexualvorstellungen im alten China, GDCF, Raum 14, 19.30
Politisches Forum
„Friedensbewegung am Ende?" CVJM/Alster 19.30
Die „real existierende" Homosexualität
Vortrag Rolf Winiarski, UHA 20.00
„Brauen wir eine neue Arbeitsmoral?"
Vortrag, Evang. Akademie Nordelbien 19.30
„Zeitzeugen"
Diskussion über Faschismus Gesamtschule Niendorf 18.00
„Zwei Tage im Mai"
„Neonazismus" (Kurzfilm) + Diskussion, Gesamtschule Niendorf 20.15

19. Freitag

Film

Koyaanisqatsi
Abaton 16.00
Watership Down
Abaton 16.00
Ein Sonntag auf dem Lande
Abaton 18.00
Sommergäste
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.45
Experimental-Videos im Kino
Abaton 23.00
Der Herr der Ringe
Alabama 15.30
Purple Rain
Alabama 18.00
Die Frau in Rot
Alabama 20.30
Purple Rain/Alphabet City
Alabama 22.30
Didi und die Rache der Enterbten
Arsenal 14.30/16.30/20.30
Der Tod kommt zweimal
Arsenal 18.15
Der Tod kommt zweimal/ Dressed To Kill
Arsenal 22.30
Ghostbusters
Arsenal 14.30/16.30/18.30
Das Hotel New Hampshire
Arsenal 20.30
Der Sinn des Lebens/ Jabberwocky
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Singin' In The Rain
Broadway 22.45
Kuchengespräche mit Rebellinen
Die Thede 20.00
Equus
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Gremlins
Kurbel 16.30
Paris, Texas
Kurbel 18.15
Zwei irre Spaßvögel/ Die Ausgebufften
Kurbel 21.00
Crash – Man sucht Mann
Magnus-Hirschfeld-Centrum 21.00
Die Urlaubsfete
Magazin 14.45
Cotton Club
Magazin 16.30
2010
Magazin 18.45
Gwendoline/Die Geschichte der O.
Magazin 20.45
Wise Blood OmU
Metropolis 17.00
Brief an den Kreml
Metropolis 19.15
Der Mackintosh-Mann
Metropolis 21.15
Das Messer im Wasser
Metropolis 23.30
Hair
Trinity 19.30
Little Big Man
Mundsburg 17.30/20.00 22.30
Cotton Club
Thalia 17.30/20.30
Black Hill's
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Medizinmann Philipp Deere spricht über den indianischen Weg
Toulouse-Lautrec-Institut 22.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Vorführung 6 18.15
Der Tod kommt zweimal
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

15.00 Roots
16.00 Tagesschau
16.10 Zwei oder Was sind das für Träume (2)
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 . . . denn sie wissen nicht, was sie tun – Spielfilm
22.00 Gott und die Welt: Afrikaner in der BRD
22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
23.00 Heut' abend . . . Talkshow
23.45 Die Reise von Charles Darwin (3)
00.45 Tagesschau

ZDF

15.00 Das Mädchen vom Moorhof – Spielfilm
16.30 Freizeit
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Western von gestern – Serie
18.20 Die Rück-Show
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
20.15 Derrick – Krimi
21.15 Der Sport-Spiegel
22.05 Aspekte
22.45 Die Sport-Reportage
23.45 Rivalen unter roter Sonne – Spielfilm
01.35 Heute

NDR

18.00 Hallo Spencer – Serie
18.30 News of the week
18.45 Sehen statt Hören – Wochenmagazin für Hörgeschädigte
19.15 Naturwissenschaftliches Feature – Forschungsprojekt Adria
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an! Gespräche über Kindheit und Jugend
21.15 Wie der amerikanische Traum gerettet wurde
22.00 III nach neun – Live
00.00 Letzte Nachrichten

Musik

Nuala (Rock)
Auenland 21.00
Marino And Friends
Bierbörse 21.00
Golden-Road-Band
Bierdorf 20.00

„Die Möve Jonathan" – Alabama 18.4.

Edgar (Rag, Blues)
Blockhütte
Criss Cross (Big Band)
Cafe Kaputt 21.00
Blackbirds Of Paradise (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Leo Wright (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Nicos Apostolidis (Lieder)
Fabrik 21.00
Mustafa & Band (türk., orient. Musik)
Folklore Z
Time Out Quartett (Swing)
Heatwave 21.00
Rockfest: Ickaoyot/Flop/Shiva (Rock gegen Alkohol)
HdJ Volksdorf 18.30
Jailhouse Jazzmen
Jazz Forum 20.30
Bad Baby (düster)
Knust 20.30
Mario Stresow (Songs)
Lavendel 21.00
Dirty Dogs (Rock 'n' Roll)
Logo 21.00
The Trinidads
Lütt Huus
Musiker Opposition: Die Mutmaßlichen/Die Sorgenkinder/Papa Curvin Presents Experience
Markthalle 21.00
Purple Haze (Rock)
Mikis No. 1
Tap (New Rock)
Onkel Pö 21.00
Crown (Rock)
Rieckhof 21.00
Hot Shots
Riverkasematten 21.00
Cobweb (Poprock)
Rote Mühle 21.00
Ain't Nothing (Rock)
Sokoni 19.00
Meddox (Rock-Piano)
Stech 20.00

Foto: Ronald Schmidt

ART & AUDIO **WIR FÜHREN VOR!**

Lassen Sie sich zeigen, was wir mit Lautsprecherbausätzen der absoluten Spitzenklasse für excellente Klangqualität erreichen

lautsprechersysteme,
bausätze und fertiggeräte
grindelhof 35 – 2 hamburg 13 – 45 95 91

IM ABATON-KINO AM FREITAG, DEN 26. APRIL 10-15°°

Bock auf Natur

Viele reden von umweltfreundlichen Möbeln – wir reden nicht nur, bei uns bekommt Ihr sie sogar.

Kernig-knackiges Regal-System, ganz in Kiefer Massiv unbehandelt
In verschiedenen Abmessungen lieferbar, z. B. 30 cm tief/40 cm tief/ 50 cm tief in 179 cm hoch oder 208 cm hoch.
Hier nur ein Einrichtungsbeispiel, ca. 40 cm tief, 208 cm hoch, von vielen, vielen weiteren Möglichkeiten.
komplett wie Abb.

1.290,–
(ohne Dekoration und ohne Drehstuhl)

Nullbock auf Möbel?
... na dann nicht. Kommt wenigstens vorbei und schaut sie Euch an.

Wie's Euch gefällt
Typen zum Einrichten...

				Schubladen Element, T 35 x B 39 x H 22 cm 95,-	Schubladen-Element, T 35 x B 76 x H 56 cm 205,-	Schubladen-Element, T 35 x B 39 x H 56 cm 120,-
Grund-Regal T 39 x B 82 x H 208 cm 180,-	Anbau-Regal T 39 x B 80 x H 208 cm 155,-	Anbau-Regal T 39 x B 39 x H 208 cm 135,-	Eckboden p. Stck. 25,-	Kleinschrank mit Lamellentüren T 37 x B 76 x H 36 cm 95,-	Kleinschrank mit Glastüren, T 37 x B 76 x H 36 cm 95,-	Regalboden T 37 x B 80 p. Stck. 20,- Regalboden T 37 x B 39 p. Stck. 15,-
Schrank mit Lamellentüren, T 37 x B 76 x H 56 cm 125,-	Schrank mit Glastüren, T 37 x B 76 x H 56 cm 125,-	Schrank mit Lamellentür, T 37 x B 39 x H 36 cm 48,-	Schrank mit Glastür, T 37 x B 39 x H 36 cm 48,-	Disco-Regal T 37 x B 76 x H 36 cm 95,-	Schrank mit Lamellentür, T 37 x B 39 x H 56 85,-	Schrank mit Glastür, T 37 x B 39 x H 56 cm 85,-
Einbautisch, T 60 x B 76 cm 118,-	Grund-Regal niedrig, T 39 x B 74 H 71 cm 95,-	Schreibplatte 150 cm 125,- 120 cm 105,-	Zeitschriften-boden, T 39 x B 76 cm 30,-	Regal-Leiter H 208 cm 40,-	Lichtleiste B 80 cm 25,- Lichtleiste B 39 cm 18,-	Kleinbox, T 35 x B 37 x H 17 cm 35,-
Groß-Box, T 35 x B 37 x H 37 cm 53,-	Schubladen-Element, T 35 x B 76 x H 22 cm 95,-	Weinregal, B 80 cm 49,-	Tischgestell, B 70 x H 71 cm 22,-			

Logo ...
... daß es bei uns was kostet.
Wo gibt's heute noch was umsonst?
Aber das, was es bei uns gibt, findet Ihr nicht überall.

MÖBEL SCHUPPEN

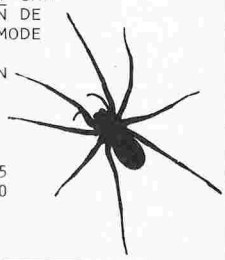
Direkt neben Möbel Neumann und *Möbel Sparkauf* TOTAL im Einrichtungs-Centrum Maschen, Hittfelder Kirchweg 9–11

Individuelle Möbel aus
MASSIVHOLZ
entwirft und fertigt
ALBRECHT BARTHEL
43 86 81 u. 22 48 03

SPIDER
BOUTIQUE

BADEMODE VON LIZA BRUCE UND YVAN + MARZIA UND NULLE PART AILLEURS / STRICKMODE VON CLAUDIA SKODA / GLAM UND FANTASY MODE VON SCARLET BIZARR / LEICHT UND LOCKER MODE VON DE HEX / T-SHIRT MODE VON KONFRONT / STRUMPFMODE VON MARY QUANT / UND VIELES MEHR

CURSCHMANNSTR. 5
2000 HAMBURG 20
TEL. 477704



„natürlich gehen"

Earth-Shoe · jacoform · Birkenstock
NATUR-SCHUH-LADEN · Gertigstr. 35
2000 Hamburg 60 · Tel. 040/27 20 86

Ca. 25.000 LPs, Singles und Cassetten. Second hand mit Garantie. Zu echten Flohmarktpreisen. Überwiegend älteres und vergriffenes. Rock + Roll + Soul + Jazz + Klassik + + +. Anhören in Selbstbedienung. Ankauf – Verkauf – Tausch. Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–14, CHECKPOINT CHARLY, Gärtnerstr. 31, 2 Hamburg 20, Telefon 46 45 07

Eduardo & Cia (bras.)
Tropical Brasil 1 21.30
Dagomba (Highlife)
Werkstatt 3 21.00
Willy Darm & Carsten Schnoor (Folk, Blues)
Woodpecker 21.00
Foxy (Ska)
Zebra, Schenef.: Friedr.-Ebert-Allee 23-27 20.00
Canal Street Jazzband
Zur Rotbuche 20.30

Klassik:
Gidon Kremer (Viol.), Martha Argerich (Klav.) spielen Werke v. Beethoven, Janacek, Messiaen, Schumann
Musikhalle, gr. Saal 20.00

Theater

Wenn du doch geredet hättest, Desdemona
Bei Max 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Verlorene Zeit
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Thomas Chatterton – Versuch einer Tragödie
Foolsgarden 21.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Die Kameliendame
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Romantische Komödie
Haus im Park 20.00
Eulenspiegeleien
Honigfabrik 21.00
Der Streit
Imago 20.00
Lupinchen
JUKS 16.00
Adio
Kampnagelfabrik 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 10.00/19.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Dat Dokterbook
Rathaus Barsbüttel 20.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 19.30
Jeanne oder die Lerche
Th. a.d. Marschnerstraße 20.00
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Nepal
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Lateinamerikanischer Abend
Folklore, Essen, Trinken, Longuen Kulturatelier Goldbekhaus 19.00
Das Antlitz der Erde im Wandel ihrer Geschichte
Planetarium 20.00

20. Samstag

Film

Koyaanisqatsi
Abaton 16.00
Watership Down
Abaton 16.00
Ein Sonntag auf dem Lande
Abaton 18.00
Sommergäste
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.45
Experimental-Videos im Kino
Abaton 23.00
Der Herr der Ringe
Alabama 15.30
Purple Rain
Alabama 18.00
Die Frau in Rot
Alabama 20.30
Doppelkonzert: Blue Kremlin (manisch-depressiv) Die Freie Garage (Trashabilly) Film: Scanners
Alabama 22.30
Didi und die Rache der Enterbten
Arsenal 14.30/16.30/20.30
Der Tod kommt zweimal
Arsenal 18.15
Der Tod kommt zweimal/ Dressed To Kill
Arsenal 22.30
Ghostbusters
Arsenal 14.30/16.30/18.30
Das Hotel New Hampshire
Arsenal 20.30
Der Sinn des Lebens/ Jabberwocky
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Singin' In The Rain
Broadway 22.45
Equus
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Zwei irre Spaßvögel/Die Ausgebufften
Kurbel 13.00/21.00
Gremlins
Kurbel 16.30
Paris, Texas
Kurbel 18.15
Crash – Man sucht Mann
Magnus-Hirschfeld-Centrum 21.00
Die Urlaubsfete
Magazin 10.00
2010
Magazin 13.00
Ben Hur
Magazin 15.00
Purple Rain
Magazin 19.00
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Magazin 21.00
Friedliche Tage
Metropolis 17.00
Phobia OmU
Metropolis 19.00
Am Rande der Finsternis
Metropolis 21.15
Free Spirits OF
Metropolis 23.30
Hair
Trinity 19.30
Little Big Man
Mundsburg 17.30/20.00
Der müde Tod
Oelckerscafe 21.00
Cotton Club
Thalia 17.30/20.30
Black Hill's
Toulouse-Lautrec-Institut 20.00
Medizinmann Philipp Deere spricht über d. indianischen Weg
Toulouse-Lautrec-Institut 22.00
Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten
Vorführung 6 18.15
Der Tod kommt zweimal
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

14.30 Sesamstraße
15.00 3. Zwischenziehung Fernsehlotterie
16.10 Der gute Engel (2) Liebesgeschichten
16.55 Tagesschau
17.00 Eishockey-WM: BRD – CSSR
19.30 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.20 Kennwort 777 – Spielfilm
00.10 Der Mann mit den tausend Eigenschaften – Spielfilm
01.45 Tagesschau

ZDF

11.00 Vorschau
11.30 Studienprogramm Chemie
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals – Vor vierzig Jahren
15.00 Gefragt – gewußt – gewonnen – Ratespiel
16.00 Die roten Teufel von Arizona – Spielfilm
17.25 Heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Polizeiarzt Simon Lark – Serie
19.00 Heute
19.30 Na, sowas!
20.15 Rio Lobo – Spielfilm
22.05 Heute
22.10 Das aktuelle Sport-Studio
23.55 Der Geisterzug von Clematis – Spielfilm
01.05 Heute

NDR

17.30 Wie ein Chip entsteht
18.00 Sesamstraße
18.30 Glauben heute
19.15 Ich trage einen großen Namen – Ratespiel
20.00 Tagesschau
20.15 Rita, Rita – Fernsehspiel
21.15 Vor vierzig Jahren

Experimental-Videos – Abaton, 20. + 21.4.

22.20 Pandora und der fliegende Holländer – Spielfilm
00.15 Letzte Nachrichten

Musik

UB 40 (White Reggae)
Audimax 20.00
4.Gore-Night: Blue Kremlin (manisch)/Die Freie Garage (Trashabilly); Film: Scanners (D. Cronenberg)
Alabama-Kino 22.45
Wolfhound (Rock)
Auenland
Runaway (fest. Jimmy Dobro)
Bierbörse 21.00
Gybsy-Show-Band
Bierdorf 20.00
Lat & Pick (Country, Blues)
Blockhütte
Verein f. musikal. Privataufführungen (New Jazz)
Cafe Elbterrassen 21.00
Bunker's Band (Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Louisiana Syncopators (Oldtime)
Cotton Club 20.00
Leo Wright (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Atropa (Musik-Mix)
Die Hummel 20.30
B. Sharp (Bluesrock)
Fabrik 21.00
The Athenians (griech. Folk)
Folklore Z
Time Out Quartett (Swing)
Heatwave 21.00
Quinteto de Maria Joao (Jazz)
Honigfabrik 21.00
Tommy (Country, Blues)
Im Eimer
Collage Fatal (Funk)
In Keuschh. u. Demut 21.00
Ulrike Haage/Carsten v. Stanislawski/Holger Reusch
Jazzwerkstatt 22.00
Kalabash (Reggae)
Knust 20.30
Kalli Darm (Bottleneck, Banjo)
Lavendel 21.00
Nuala (Rock)
Logo 21.00
Rocktime (Rockpile-Rock)
Lütt Huus
Kubanische Nacht: Salsa Caribe /El Barrio
Markthalle 20.00
Alan & Martin (Rockballaden)
Mikis No. 1
Tap (New Rock)
Onkel Pö 21.00
Ace Cats (Schickabilly)
Rieckhof 21.30
Jazz Lips
Riverkasematten 21.00
Cobweb (Poprock)
Rote Mühle 21.00
Hutya (Jazz, Standards)
Stech 20.00
Favela (Samba)
Tropical Brasil 1 21.30
J. J. Tapp Skiffle Group
Zum Auerhahn 21.00
Willy Darm (Folk)
Zum Flieg. Holländer (76) Bachstr. 102 21.00

Theater

Don Carlos
Altonaer Theater 16.30/20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Die Hochzeit/Der Heiratsantrag
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Deathtrap
English Theatre 20.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Th. 16.00/20.00
Thomas Chatterton – Versuch einer Tragödie
Foolsgarden 21.00
Een Froo für den Klabautermann
Gemeindehaus Friedenskirchen-Gemeinde Berne, Lienaustr. 6 20.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Die Kameliendame
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Romantische Komödie
Haus im Park 20.00
Der Streit
Imago 20.00
Adio
Kampnagelfabrik 20.00
Eine gebrochene Frau
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30
Jeanne oder die Lerche
Th. a.d. Marschnerstraße 20.00
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Nepal
Theater Monsun 20.30
Gastspiel Sylvia Anders
TiK 20.00
Die chlorreichen Sieben
Werkstatt 3, 20.00

Sonstiges

Internationale Rassekatzen-Ausstellung
1.DEKZV e.V. Messegelände Halle 4 9.00-18.00
Tango-Kurs des Barrio Porteno
Anmeldung bei Christian, Tuc Tuc 15.00 - 18.00
Schüler-Squash- u. Fun-Festival
Anmeldung: Kaifu-Lodge, Tel. 40 12 81 DM 12,-, Kaifu-Lodge Bundesstr. 107 11.00
Riesen-Schüler-Party
Disco, Tombola, Kaifu-Lodge 19.00
Flohmarkt Landwehr
Freiligrathstr. 9.00-18.00
Lesung
„Messerscharfe Worte" W.Prause, Literaturpost 20.00
Wasserball
Poseidon - Hohenlimburg Alster-Schwimmhalle 18.00

21. Sonntag

Film

Ein Sonntag auf dem Lande
Abaton 11.00/18.00
Sommergäste
Abaton 11.00/18.00
Koyaanisqatsi
Abaton 16.00
Watership Down
Abaton 16.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.45
Experimental-Videos im Kino
Abaton 23.00
Der Herr der Ringe
Alabama 15.30
Purple Rain
Alabama 18.00
Die Frau in Rot
Alabama 20.30
Didi und die Rache der Enterbten
Arsenal 14.30/16.30/20.30
Der Tod kommt zweimal
Arsenal 18.15
Dressed To Kill
Arsenal 22.30
Ghostbusters
Arsenal 14.30/16.30/18.30
Das Hotel New Hampshire
Arsenal 20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Diva
Broadway 22.30
Singin' In The Rain
Broadway 22.45

Equus
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Otto ist ein Nashorn
JUKS 15.00
Zwei irre Spaßvögel/Die Ausgebufften
Kurbel 13.00
Die unendliche Geschichte
Kurbel 16.30
Gremlins
Kurbel 18.30
Paris, Texas
Kurbel 20.30
Die Urlaubsfete
Magazin 10.00
Purple Rain
Magazin 13.00
Ben Hur
Magazin 15.00
Cotton Club
Magazin 18.45
2010
Magazin 21.00
Il grido OF
Metropolis 17.00
Der Mackintosh-Mann
Metropolis 19.00
Jazz On A Summer's Day OF
Metropolis 21.15
Crash – Man sucht Mann
Magnus-Hirschfeld-Centrum 21.00
Little Big Man
Mundsburg 17.30/20.00
Der müde Tod
Oelckerscafe 21.00
Cotton Club
Thalia 17.30/20.30
Hair
Trinity 18.30/20.45
M.A.S.H.
Vorführung 6 18.15
Der Tod kommt zweimal
Vorführung 6 20.45

„Die Hochzeit" – Dt. Schauspielhaus, 20.4.

Foto: Ralf Brinkhoff

Fernsehen

ARD

10.00 Europäische Nationalparks (2) Niederlande
10.45 Hänsel und Gretel Puppenspiel
11.15 Kaffee oder Tee?
12.00 Der internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Das Planetentemperament Bericht
13.45 Magazin der Woche
14.25 1:0 für die Kinder (4)
14.50 Die Welt dreht sich verkehrt Spielfilm
16.15 Schaufenster der Welt Hannovermesse 1985
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
17.30 ARD-Ratgeber: Gesundheit
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.30 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Die Deutschen im Zweiten Weltkrieg (2)
21.45 Romanische Kirchen
21.55 Tagesschau
22.00 Betrug Spielfilm
23.35 Seiji Ozawa dirigiert Ludwig van Beethoven
00.30 Tagesschau

ZDF

10.00 Vorschau
10.30 Katholischer Gottesdienst
11.30 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Heute
12.47 Sonntagsgespräch
13.15 Gesichter der Renaissance (4): Isabella d'Este: Schönheit als politisches Argument
13.45 Löwenzahn
14.15 Fünf Freunde . . . Kinderserie
14.40 Das Geheimnis des weißen Büffels (3)
15.55 Die Fraggles
16.20 Ein-Blick
16.35 Heute
16.37 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch Aus der ev. Welt
18.30 Tiere unter heißer Sonne (1)
19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Bilder aus Europa
20.15 Spiel im Schloß
22.00 Heute – Sport am Sonntag
22.15 Rekonstruktionen: Der Vietnamkrieg
23.15 Eishockey CSSR – USA
00.00 Heute

Foto: Sabine Schwabroth

NDR

17.00 Musik im III. Klassische Musik in Japan
18.00 Sesamstraße
18.30 Ungleicher Tausch Bericht über mex. Indianer (2)
19.15 Die große Zeit der Luftschiffe
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im III.
21.15 Tanzabend IV. Manon. Ballett nach Kenneth MacMillian
22.55 Letzte Nachrichten

Musik

Gybsy-Show-Band
Bierdorf 11.00
Blues Session
Blockhütte
Christine Econville (Voc.)
Dennis Swing Club 20.00
Jazz Lips (Hot Jazz)
Fabrik 11.30
The Pogues (Folkpunk, siehe Konz. d. Monats)
Fabrik 21.00
Johannes Kirschbaum, Thomas Johannsen
Farbbad 12.00
Short Romans (Pop)/Die Radierer
Kir 22.00
Collage Fatal (Pop, Rock)
Knust 20.30
Trio Cachaca (bras.)
La Paz, Heußweg 49 (20) 21.00
Maulwurf (Folk)
Logo 21.00
Running Wild /Sinner (Heavy Metal)
Markthalle 20.00
Freie Bühne
Mikis No. 1
Edgar (Blues, Rag)
Müller-Lüdenscheidt
Chris Rea (Rock)
Musikhalle 20.00
The Virginias (Country)
Prediger (1), Mönckebergstr. 25 15.00
Wandsbeker Bandoneon Orchest.
Rahlstedt Center 16.00
Frühsch.: Revival Jazzband
Riverkasematten 11.30
Teatime: Swing Cup
Riverkasematten 15.30
Trash (Rock)
Rote Mühle 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Percussion Nacht
Tropical Brasil 1 21.30
Hot Jazz Union
Uhlenspieker 17.00

Klassik:
Vorkonzert (s. 22.4.)
Musikhalle 11.00
Stud. der Hochschule geben eine Einf. in Gitarre und Flöte
Rieckhof 17.00
Holger Stern, Lutz Kannenberg (Git.): Werke aus 4 Jahrh.
Zur Traube 12.00

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Der Menschenfeind
Dt. Schauspielhaus 19.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 19.00
Ballett-Werkstatt III
Hamb. Staatsoper 11.00
Die Kameliendame
Hamb. Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 15.00/19.00
Romantische Komödie
Haus im Park 20.00
Dat Verlegenheitskind
Haus der Jugend Altona, Museumstr. 19, 15.30/19.00
Der Streit
Imago 20.00
Adio
Kampnagelfabrik 20.00
Eine gebrochene Frau
Kellerthеater 20.00
Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen
Kleckstheater 15.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 18.00
Station 6
Thalia Theater 15.00/19.30
Jeanne oder die Lerche
Th. a.d. Marschnerstraße 18.00
Nicht Fisch, nicht Fleisch
Theater im Zimmer 19.00
Nepal
Theater Monsun 20.30
Matinee Hanne Mertens
TiK 11.00

Sonstiges

Internationale Rassekatzenausstellung
1.DEKZV e.V. Messegelände Halle 4 9.00 - 18.00
Tango-Kurs des Barrio Porteno
Anmeldung bei Christian, Tuc Tuc 15.00 - 18.00
Waldführung im Klövensteen
Wildgehege Sandmoorweg 15.00
Kaspertheater
Brakula 15.00
Literatur-Treff
„Der Irrläufer" G.Vindland UHA 17.00
Flohmarkt
EKZ Hamburger Str. Ladenpassagen 10.00-17.00
Flohmarkt
City Center Steilshoop 10.00 - 18.00
Literarisches Frühstück
Goldbekhaus 11.00

22. Montag

Film

Koyaanisqatsi
Abaton 16.00
Watership Down
Abaton 16.00
Ein Sonntag auf dem Lande
Abaton 18.00
Woyzeck
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.45
Bof
Abaton 23.00
Purple Rain
Alabama 18.00
Die Frau in Rot
Alabama 20.30
Didi und die Rache der Enterbten
Arsenal 14.30/16.30/20.30
Der Tod kommt zweimal
Arsenal 18.15
Dressed To Kill
Arsenal 22.30
Ghostbusters
Arsenal 14.30/16.30/18.30
Das Hotel New Hampshire
Arsenal 20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.15
Diva
Broadway 22.30
Singin' In The Rain
Broadway 22.45
Equus
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Die unendliche Geschichte
Kurbel 16.30
Gremlins
Kurbel 18.30
Paris, Texas
Kurbel 20.30
Der Herr der Fliegen
Magazin 11.00
Die Urlaubsfete
Magazin 15.15
2010
Magazin 17.00
Purple Rain
Magazin 19.00
Cotton Club
Magazin 21.00

Die Radierer – Kir, 21.4.

Der Mann, der König sein wollte
Metropolis 17.00
Bitterer Reis
Metropolis 19.15
Wise Blood OmU
Metropolis 21.15
Little Big Man
Mundsburg 17.30/20.00
Der müde Tod
Oelckerscafe 21.00
Cotton Club
Thalia 17.30/20.30
All By Myself
Tuc Tuc 20.30
West Side Story
Trinity 20.00
M.A.S.H.
Vorführung 6 18.15
Der Tod kommt zweimal
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Hannah – eine Liebesgeschichte
17.20 1:0 für die Kinder
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Schöne Ferien Singapur
21.15 Kontraste
22.00 Freitags Abend Medienkunde für Anfänger
22.30 Tagesthemen
23.00 The Fox Spielfilm
00.50 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Auf Stippvisite bei Mitmenschen (1): Eigenheime für Slumbewohner in Haiderabad
16.35 Boomer, der Streuner
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Die Koralleninsel (4)
19.00 Heute
19.30 Reportage am Montag
20.15 Ein Colt für alle Fälle Pilotfilm
21.45 Heute-Journal
22.05 Seidenstraße (4)
22.50 Nach der Probe Fernsehfilm
00.00 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde Ratschläge für die Gesundheit
19.15 Zurück zur Natur – auch in der Architektur?
20.00 Tagesschau
20.15 Als wenn nichts geschehen wäre Die eigene Geschichte
21.00 Das Montagsthema
22.00 Die Außerirdischen Spielfilm
23.05 Letzte Nachrichten

Musik

Domino
Bierdorf 20.00
Blues Session
Blockhütte
Hot Jazz Union
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
David Knopfler + Band (Rock)
Fabrik 21.00
Matthias Grabi Trio
Farbbad 22.00
Avenue (Westcoast)
Knust 20.30
Witch Cross (Heavy Rock)
Logo 21.00
Blue Minor Swingtett (Swing)
Lütt Huus
Nachwuchsabend
Mikis No. 1
Maria Mante (makabre Chansons)
Müller Lüdenscheidt
Holger Biege solo (Balladen, Blues)
Onkel Pö 21.00
Dirk's Rhythm And Blues Band
Rote Mühle 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Session
Tropical Brasil 1, 21.30

Klassik:
NDR-Sinfonieorchester, Ltg. G. Gelmetti, R. Werthen (Viol.), Werke v. Petrassi, Respighi, Mendelssohn Bartholdy
Musikhalle 20.00
Tilman Hübner (Git.), Werke v. Dowland, Bach, Villa-Lobos, Brouwer
Pianohaus Hamann (20), Bismarckstr. 132, 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Die Möwe
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Belsazar
Hamb. Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen
Kleckstheater 11.00
Der Mikado
Markthalle 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Was Ihr wollt
Thalia Theater 19.30

DEEKE-SCHULE
AMERICAN JAZZ DANCE
von der Basis bis zur Bühne
Anfänger u. Fortgeschrittene
HAMBURG 13 Info 44 36 85

WOLLECKE
Neue Frühlings- und Sommerqualitäten eingetroffen!
Grindelallee 161 · Ecke Beim Schlump
2000 Hamburg 13 · Telefon: 45 40 58

unsere Stärke ist Flexibilität

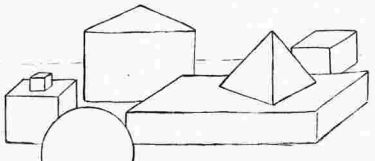
Futon

Futonmatten (incl.Bezug) 100 x 200 249,– 150 x 200 390,–
traumhafte Ruhe auf einer japanischen Baumwollmatratze

Stoffe
große Stoffauswahl !!!
Meterware: z.B. Baumwolle m 14,50 Satin m 13,90
Satin · Neesel · Chintz · Baumwolle · Seide · Leinen

Rollos
wir nähen Raffrollos in allen Größen + Stoffen
Nessel 120 x 220 95,–
Satin (11 Farben) 120 x 220 130,–

Schaumstoff



100 x 200 x 12 80,–
z.B. Schaumstoffmatratze 130 x 200 x 12 120,–
wir schneiden alle Größen und Formen und nähen Euch die passenden Bezüge ruft doch mal an + informiert Euch !!!

SCHAUM + SCHÖNES
Laden · Eppendorfer Weg 259 · Tel · 4222411
Werkstatt · Klosterallee 106 b · Tel · 4606019

Sonstiges

Offener Abend
Unischwulengruppe, ASTA-Gebäude, Von-Melle-Park 5 Raum 0026 19.30
„Als unsichtbare Mauern wuchsen"
Kindheit in Hamburg/Nürnberger Rassegesetze, Lesung Ingeborg Hecht, Buchhdlg. Sauermann, Schloßstr. 44 HH 70, 20.00
Frivolis
Chansons und Rezitation Villon, St.Georgskirchhof 21.00
„Frauen gegen Hitler"
Lesung und Gespräch, Gerda Zorn, Gesamtschule Niendorf 19.30
Georgswerder und die Folgen
Arbeitskreis Umweltschutz die neue Gesellschaft 20.00

23. Dienstag

Film

Koyaanisqatsi
Abaton 16.00
Watership Down
Abaton 16.00
Der Mann, der König sein wollte
Metropolis 21.15
Dr. Seltsam
Mundsburg 17.30/20.00
Diva
Thalia 16.00/18.15/20.45
West Side Story
Trinity 20.00
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff
Vorführung 6 18.15
Tattoo
Vorführung 6 20.45
Mbogos Ernte
Werkstatt 3 20.00

Fernsehen

ARD
15.10 Tagesschau
15.20 Frauengeschichten – Güher und Süher Pekinel
16.05 Spaß muß sein
17.00 Eishockey WM:BRD – USA
19.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Alles oder nichts
21.00 Report
21.45 Magnum
22.30 Tagesthemen
23.00 Eishockey WM: CSSR – Kanada und UDSSR – Schweden
24.00 Tagesschau

Das dritte Ohr (im Bild Udo Wolf) – Onkel Pö, 25.4.

Das Autogramm
Abaton 18.00
Woyzeck
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.45
Bof
Abaton 23.00
Scanners
Alabama 18.00
Harold und Maude
Alabama 20.30
Alphabet City
Alabama 22.30
Didi und die Rache der Enterbten
Arsenal 16.30/18.30
Der Tod kommt zweimal
Arsenal 20.15/22.15
Ghostbusters
Arsenal 16.30/20.30
Straßen in Flammen
Arsenal 18.30/22.15
Diva
Broadway 22.30
Singin' In The Rain
Broadway 22.45
Lina Braake
Die neue Gesellschaft 19.30
Eine heißkalte Frau
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Gremlins
Kurbel 16.30
Die unendliche Geschichte
Kurbel 18.30
Paris, Texas
Kurbel 20.30
Purple Rain
Magazin 14.30/20.45
Quadrophenia
Magazin 16.30
Ein mörderischer Sommer
Magazin 18.30
Der Mackintosh-Mann
Metropolis 17.00
Il grido OF
Metropolis 19.00

ZDF

16.00 Heute
16.04 Computer-Corner
16.20 Schüler-Express
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Eine Klasse für sich (18)
18.20 Mein Name ist Hase Zeichentrickfilm
19.00 Heute
19.30 Eine andere Frau Fernsehfilm
21.15 WISO
21.45 Heute-Journal
22.05 Die aktuelle Inszenierung Don Juan – Komödie von Moliere
23.50 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Computer – was nun?
19.00 Altes Porzellan aus China
19.15 Startschuß Jugend-Sportschau
20.00 Tagesschau
20.15 Autor-Scooter Fragestunde mit einem Schriftsteller
21.15 Der Verdammte der Inseln (3) Fernsehfilm
22.10 Ist die Trennung die Lösung? Diskussion
23.10 Wunderbar glänzt das weite Wasser Fernsehspiel
Letzte Nachrichten

Musik

Domino
Bierdorf 20.00
Paul Young + Royal Family (siehe Konz. d. Monats)
CCH 20.00
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Slickaphonics (Jazz-Funk)
Fabrik 21.00
Felix Rexhausen
Kleinneumarkt 20.30
Alex Oriental Express
Logo 21.00
Bonds 81 (Rock)
Lütt Huus
Joey In The West (Rock)
Mikis Nr. 1
Jazztrain '85 (Buddy Tate, Herb Ellis u.a.)
Musikhalle 20.00
Zerra 1 (Gitarren-Rock)
Onkel Pö 21.00
Sidewinder + Harold Smith
Riverkasematten 21.00
Pik As (Beat)
Rote Mühle 21.00
Jimmy Dobro (Country, Folk)
Stech 20.00
Gunt Mood (Jazzrock)
Tropical Brasil 1, 21.20
Johnny Classens (Jazz-Vokalist)
Woodpecker 21.00

Klassik:
Leipziger Bach-Collegium, Ludwig Güttler (Trompete), Werke v. Stradella, Finger, Bach, Albinoni
St. Michaelis Kirche 20.00

Theater

Der entscheidende Augenblick/ Souper
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Verlorene Zeit
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Don Carlos
Hamb. Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Een Froo för den Klabautermann
Haus im Park 20.00
Voll auf der Rolle
Klecksтheater 10.00/19.00
Der Mikado
Markthalle 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Station 6
Thalia Theater 19.30
Nicht Fisch nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00

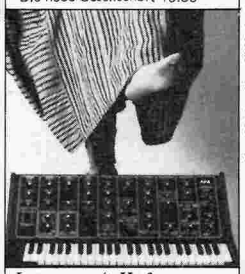
Sonstiges

China und Europa
Dia-Vortrag, Die Entwicklung der gegensеitigen Beziehungen Gymnasium Kirschtenstr. 20.00
Britain Today
Sports in Britain, British Council 19.30 - 21.00
Unser Sohn ist homosexuell
Vortrag u. Gespräch, UHA 20.00
Folklore-Abend
Staatl.türk. Folklore-Ensemble CCH Saal 2 20.00
Lina Braake
Polit. Film u. Diskussion Bürgerhaus Barmbek, Lörichstr. 28 a 19.30
Kanada heute
Vortragsreihe, Uni-Hpt.geb. Hörsaal J 18.15-19.45
Lesung „Neue Bücher"
„Die Reisende" Barbara Strohschein, Literaturzentrum 19.00
Die weiße Rose
Film u. Diskussion Gesamtschule Niendorf 19.00

24. Mittwoch

Film

Koyaanisqatsi
Abaton 16.00
Watership Down
Abaton 16.00
Das Autogramm
Abaton 18.00
Woyzeck
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.45
Zufall
Abaton 22.30
Scanners
Alabama 18.00
Harold und Maude
Alabama 20.30
Alphabet City
Alabama 22.30
Didi und die Rache der Enterbten
Arsenal 16.30/18.30
Der Tod kommt zweimal
Arsenal 20.15/22.15
Ghostbusters
Arsenal 16.30/20.30
Straßen in Flammen
Arsenal 18.30/22.15
Diva
Broadway 22.30
Singin' In The Rain
Broadway 22.45
Lina Braake
Die neue Gesellschaft 19.30



Jasper van't Hof – Fabrik 24.4.

Eine heißkalte Frau
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Gremlins
Kurbel 16.30
Die unendliche Geschichte
Kurbel 18.30
Paris, Texas
Kurbel 20.30
Purple Rain
Magazin 15.15
Quadrophenia
Magazin 17.15
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Magazin 11.00/19.15
Ein mörderischer Sommer
Magazin 21.00
Wise Blood OmU
Metropolis 17.00
Der Mann, der König sein wollte
Metropolis 19.00
Phobia OmU
Metropolis 21.30
Dr. Seltsam
Mundsburg 17.30/20.00
Diva
Thalia 16.00/18.15/20.45
West Side Story
Trinity 19.00
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff
Vorführung 6 18.15
Tattoo
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Hannover-Messe
16.55 Träume, die keine bleiben
17.20 Schau ins Land
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die Linden von Lautenbach
22.00 Titel, Thesen, Temperamente
22.30 Tagesthemen
23.00 Einsatz in Manhattan – Krimiserie
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Löwenzahn
16.35 Rascal, der Waschbar
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Das Haus am Eaton Place (1)
18.55 Mittwochslotto
19.00 Heute
19.30 Hitparade im ZDF
20.15 Halbfinale im Eishockey in der Pause Heute-Journal
22.50 Der Denver-Clan
23.35 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Kochen und Essen in franz. Regionen (3) Bericht auf Franz.
19.00 Von der Sucht, mager zu werden
19.30 Landwirtschaft aktuell
20.00 Tagesschau
20.15 Extra Drei – Aktuelle Wochenschau
21.00 Französische Maler des 19. Jahrhunderts Jacques-Luis David
21.45 Die Bleiche Bet – Spielfilm
23.25 Nachrichten in franz. Sprache
23.40 Letzte Nachrichten

Musik

Nuggets
Bierdorf 20.00
Swing Session
Blockhütte
Four Pipes (Atonal-Jazz-Pop)
Cafe Elbterrassen 21.00
Papa Tom's Lamentation Jazzband (N.O. Jazz)
Cotton Club 20.00
Jam Session
Dennis Swing Club 20.00
Pili Pili (feat. Jasper van't Hof, Tom Barlage u.a.)
Fabrik 21.00
„Jonny Sings Jazz"
Farbbad 22.00
Micke Herbolzheimer Quartett (Swing)
Heatwave 21.00
St. Michel's Jazzband
Jazz Forum 20.30
Jan Kramer Septett
Jazzwerkstatt 22.00
Tucan Combo (Salsa)
Knust 20.30
Dave Panitsch (Softrock)
Lavendel 21.00
Crown (Rock)
Logo 21.00
Limehouse Jazzband (Dixie)
Lütt Huus
Red Guitars (siehe Konz. d. Monats)
Markthalle 21.00
Edgar (Blues, Rag)
Mikis No. 1
Les immer Essen (Pop)
Onkel Pö 21.00
Bob Cats
Riverkasematten 21.00
Shiva (Funk)
Rote Mühle 21.00
Meddox (Rock-Piano)
Stech 20.00
Harry + Friends (Highlife, Reggae)
Tropical Brasil 1, 21.30

Klassik:
Pressburger Solisten, Orchesterwerke v. Bonporti, Vivaldi, Benda u.a.
NDR-Studio 10, Oberstr. 20.00
„Musik und Kostüme", Werke v. Ravel, Debussy, Poulenc, Satie. Stud. der Opernklasse Prof. Gäbel in Kostümen der Zeit
Vereins- und Westbank, Alter Wall 18.00

Theater

Der entscheidende Augenblick/ Souper
Altonaer Theater 16.30/20.00
Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen
Bücherhalle Harburg 15.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Verlorene Zeit
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Mutter Wahnwitz und die Freifrauen
Foolsgarden 21.00
Ein etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Othello
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Een Froo för den Klabautermann
Haus im Park 20.00
Picknick im Felde
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Klecksтheater 10.00/19.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Station 6
Thalia Theater 19.30
De schönste Mann von de Reeperbahn
Th. a.d. Marschnerstraße 20.00
Nicht Fisch nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Cassino
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

„8.Mai 1945 – Niederlage oder Befreiung? "
Vorlesung, Uni-Hauptgeb. Hörsaal C 17.15-18.45
Kinderkino in der Bücherhalle
Goldbekhaus 15.00
Lesung:
„Polninken" Arno Suminski Bücherhalle Volksdorf 20.00
„Menschheitsentwicklung"
Im Lichte der Anthroposophie Rudolf-Steiner Schule, Bergstedter Chaussee 203 20.00

25. Donnerstag

Film

Koyaanisqatsi
Abaton 16.00
Watership Down
Abaton 16.00
Das Autogramm
Abaton 18.00
Die Rache der Natur
Abaton 18.00
Nord-, Südachse Achsenbruch
Abaton 22.30
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.45
12 Uhr nachts
Alabama 18.00/20.30
Alphabet City
Alabama 22.30
Didi und die Rache der Enterbten
Arsenal 16.30/18.30
Der Tod kommt zweimal
Arsenal 20.15/22.15

Foto: Cinéma Vérité

WENGER

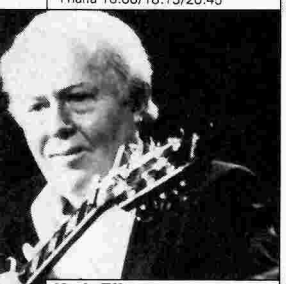
SIE HAT, NICHTS WIE HIN

Timberland · CHIWITT · BUTTERO* · LOUIS LONDON

SCHUHE · LEDERWAREN · ACCESSOIRES

HEGESTRASSE 21 2000 HAMBURG 20 TEL. 040/47 74 19

Ghostbusters
Arsenal 16.30/20.30
Straßen in Flammen
Arsenal 18.30/22.15
Singin' In The Rain
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Ladykillers
British Council 19.30
Eine heißkalte Frau
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Gremlins
Kurbel 16.30
Die unendliche Geschichte
Kurbel 18.30
Paris, Texas
Kurbel 20.30
Die neuen Leiden des jungen W.
Magazin 10.00
Quadrophenia
Magazin 15.00/19.00
Purple Rain
Magazin 17.00
Das Hotel New Hampshire
Magazin 12.00/21.00
Bitterer Reis
Metropolis 17.00
No Comments OF/Stalag Guatemala OF/Solidarität OF
Metropolis 19.00
Harold und Maude
Trinity 18.30/20.45
Dr. Seltsam
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Taxidriver
Thalia 16.00/18.15/20.45



Herb Ellis – Musikhalle 23.4.

Das Runen Yoga-System der Germanen
Toulouse-Lautrec-Institut 19.30
Krishnamurti's Leben
Toulouse-Lautrec-Institut 21.00
Krishnamurti's Vortrag I, II, III
Toulouse-Lautrec-Institut 22.30
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Vorführung 6 18.15
Tattoo
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Stephane Grapelli Trio Zusammenschnitt eines Live-Konzerts
16.55 Wir Kinder . . . machen Theater
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die Deutschen im Zweiten Weltkrieg
21.45 New York, New York
22.30 Tagesthemen
23.00 Eishockey WM: Schweden – CSSR und Kanada – UDSSR
24.00 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Immer dieses Fernsehen
16.35 Meine Mutter, deine Mutter (7)
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Die Dschungelprinzessin
18.20 Ein himmlisches Vergnügen
19.00 Heute
19.30 Komm lieber Mai – von der Bundesgartenschau
21.00 Kontakte
21.45 Heute-Journal
22.05 noch nicht bekannt
22.50 Spiele, Spötter, Musikanten
00.00 Heute

NDR

18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Formel Eins
19.15 Das Verhalten der Tiere (2)
20.00 Tagesschau
20.15 Die zarte Falle – Spielfilm
21.55 Bücherjournal
22.45 NDR-Jazzworkshop – Banyana „The children of Africa"
23.30 Letzte Nachrichten

Musik

Nuggets
Bierdorf 20.00
Country & Western
Blockhütte
Wood Craddle Babies (Dixie)
Cotton Club 20.00
Nick Asmond Quintett
Dennis Swing Club 20.00
Nightclubbers
Farbbad 22.00
Doubleneck (Git.-Jazz)
In Keuschh. u. Demut 21.00
Oisin (Folk, NDR-Mitschnitt)
Logo 21.00
Swing Ltd. + Bärbel
Lütt Huus
Buschmann Cocktail (Blues, Jazz)
Mikis No. 1
Delta (Jazz)
Müller Lüdenscheidt
Das Dritte Ohr (Blues)
Onkel Pö 21.00
Jazz Band Ball Orchestra Krakau
Riverkasematten 21.00
Juke (Funk)
Rote Mühle 21.00
G. Pavas (Standards)
Stech 20.00
Punch (Funk)
Tropical Brasil 1, 21.30

Theater

Der entscheidende Augenblick/ Souper
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Der Menschenfeind
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Ein Überlebender aus Warschau/ Die glückliche Hand/Die Jakobsleiter
Hamb. Staatsoper 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Voll auf der Rolle
Klecksтheater 19.00
Der Mikado
Markthalle 20.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Das große Messer (Voraufführung)
Thalia Theater 19.30
De schönste Mann von de Reeperbahn
Th. a.d. Marschnerstraße 20.00
Nicht Fisch nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Cassino
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

„Kultur in Hamburg - Geldstattniveau"
Ideen-Fest AG Kultur, Fabrik 20.00
„Ökologischer Landbau"
Texte, Musik, Lyrik, Robin Wood 20.00
Staatliches Türkisches Folklore-Ensemble
Musikhalle 20.00
Satiren
Lesung Wolfgang Sieg, Rahlstedter Bücherhalle, Bahnhofstr. 39, 20.00
„Neue Geschichten"
Lesung von Ingeborg Kanstein Literaturzentrum 15.00
Brauchen wir eine neue Arbeitsmoral? (II)
Ev. Akademie Nordelbien 19.30
„Heil Hitler"
Film u. Diskussion, Gesamtschule Niendorf 16.00
„Ehe im Schatten"
Spielfilm 1947, Situation d. Juden, Gesamtschule Niendorf 20.00

26. Freitag

Film

Koyaanisqatsi
Abaton 16.00
Die Insel am Ende der Welt
Abaton 16.00
Das Autogramm
Abaton 18.00
Die Rache der Natur
Abaton 18.00
Angel
Abaton 22.45
Das Hotel New Hampshire
Abaton 23.00
Ghostbusters
Alabama 16.00/18.00/20.30
Faster Pussycat, Kill, Kill/Im tiefen Tal der Superhexen
Alabama 22.30
Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 16.15
Cotton Club
Arsenal 18.30/20.30
Abwärts/Fahrstuhl des Grauens
Arsenal 22.45
La Boum
Arsenal 16.00
The Killing Fields
Arsenal 18.00/20.30
Eine Ente wie du und ich/ Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 22.45
Diva
Broadway 22.30
Der gewöhnliche Faschismus
Deutsch-Ausländischer Kulturladen 20.00
Frankensteins Scheidung
Die Thede 20.00
Mord
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Ghostbusters
Kurbel 17.00/19.00
The Rocky Horror Picture Show/ Diva
Kurbel 21.00
Das Philadelphia Experiment
Magazin 14.30
Die Frau in Rot
Magazin 16.15
Der Tod kommt zweimal
Magazin 17.45
The Rocky Horror Picture Show/ Blues Brothers
Magazin 20.15
Leichte Körperverletzung OmU
Metropolis 17.00
Die Gruppenreise OmU
Metropolis 19.00
Das Herz des Tyrannen OmU
Metropolis 21.15
Free Spirits OF
Metropolis 23.00
Harold und Maude
Trinity 19.30
Koyaanisqatsi
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Der Wolf hetzt die Meute
Thalia 16.00/18.15
Die Frau in Rot
Thalia 20.45
Das Runen Yoga-System der Germanen
Toulouse-Lautrec-Institut 19.30
Krishnamurti's Leben
Toulouse-Lautrec-Institut 21.00
Krishnamurti's Vortrag I, II, III
Toulouse-Lautrec-Institut 22.30
Crackers
Vorführung 6 18.15
Ein Sonntag auf dem Lande
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

15.00 Roots (6)
16.00 Tagesschau
16.10 noch nicht bekannt
16.15 Tante Tao – Spielfilm
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die große Versuchung – Spielfilm
21.50 Plusminus
22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
23.00 Die Sportschau
23.25 Heut' abend . . . Talkshow
00.10 Die Reise von Charles Darwin
01.10 Tagesschau

ZDF

15.00 Sing mir das Lied noch einmal (Evergreen-Gala)
16.30 Freizeit
16.55 Eishockey: BRD – DDR
19.20 Heute
19.40 Auslandsjournal
20.15 Der Alte – Krimi
21.15 Vorsicht, Falle
21.45 Heute-Journal
22.05 Aspekte – Kulturmagazin
22.45 Die Profis
23.55 Ein Mann geht seinen Weg – Spielfilm
01.10 Heute

NDR

18.00 Hallo Spencer, Serie
18.30 News of the week
18.45 Sehen statt Hören – Wochenmagazin für Hörgeschädigte
19.15 Naturwissenschaftliches Feature – Wie wir uns und andere beeinflussen
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an – Gespräche über Politik
21.15 Niemand ist vergessen – nichts ist vergessen – 40 Jahre nach Kriegsende
22.00 NDR Talk-Show
00.00 Letzte Nachrichten

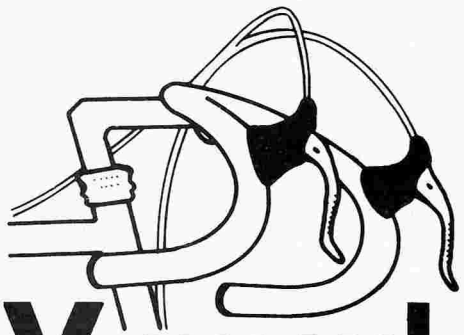
Musik

Time Out Quartett (Swing)
Adagio 21.30
Second Connection/Überraschungsgig
Auenland 20.00
Don't Fell The Snakes (60er)
Bar Centrale 21.00
Bonds 81 (Rock)
Bierbörse 21.00
Jennifer
Bierdorf 20.00
Stefan + Holger (Blues)
Blockhütte
Charly Schöppner: Hafensinfonie
Cafe Elbterrassen 21.00
Ocean (melod. Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Corner's Jazzband (Happy Jazz)
Cotton Club 20.00
Johnny Classens (Vok.)
Dennis Swing Club 20.00
Elisabeth Umierski (Mezzosopr.) + Dieter Zahn (Piano)
Galerie Schnecke, Moorweide
Madruga (südam.)
Folklore Z
St. John's Big Band
Heatwave 21.00
Revival Jazzband
Jazz Forum 20.30
Arts/Praxis
Jazzwerkstatt 22.00
Cavendish (Rock)
JUKS 20.00
Angel Navarro Band
Knust 20.30
Alan + Martin (Rockballaden)
Lavendel 21.00
siehe Tagespresse
Logo 21.00
Salt City Seven (Dixie)
Lütt Huus
Grobschnitt (dt. Bof-Rock)
Markthalle 21.00
Steico (Synthi, Perc.)
Mikis No. 1
Hamb. Mandolinenorchester
Museum d. Arbeit, Maurienstr. 19, 19.00
Kiyo (Softrock)
Onkel Pö 21.00
Musiker-Opposition: Jah Love/ Children Of Nandi
Rieckhof 21.00
Peter Kral Jazztett
Riverkasematten 21.00
Revv Band (Jazzrock)
Rote Mühle 21.00
Meddox (Rock-Piano)
Stech
Sarabande (Latin Jazz)
Tropical Brasil 1, 21.30
Tropical Dance Night
Werkstatt 3, 21.30
Köpke + Badenius (Liedermacher)
Werkstatt Winterhude (60), Timmermannstr. 7, 20.00
Irish Folk Night
Woodpecker
Brunos Salonband
Zur Rotbuche 20.30

Klassik:
Hans-Jürgen Pincus stellt Flöten anhand v. Solostücken von Bach bis Debussy vor
Hirschparkhaus (55), Elbchaussee 499, 20.00
Buchberger Quartett, Frankf., Werke v. Haydn, Hindemith, Mozart
Musikhalle, kl. Saal, 20.00

Theater

Der entscheidende Augenblick/ Souper
Altonaer Theater 20.00
Wenn du doch geredet hättest Desdemona
Bei Max 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Die Hochzeit/Der Heiratsantrag
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Wer ist hier auf der falschen Seite
Foolsgarden 21.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 16.30/ 20.00
Der Barbier von Sevilla
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00



VAUMAX
Maienweg 293
Tel:592114

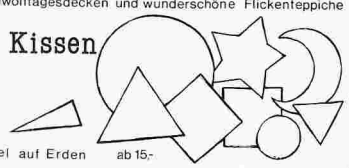
unsere Stärke ist Flexibilität

Tagesdecken

Satin-Tagesdecke-gesteppt 180 x 260 198,–
260 x 280 290,–

wir fertigen nach Euren & unseren Ideen schöne Tagesdecken an-
in unserem Laden findet Ihr eine vielzahl von Baumwolltagesdecken und wunderschöne Flickenteppiche

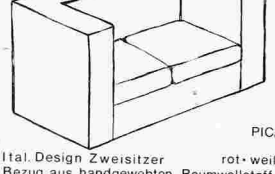
Kissen



Himmel auf Erden ab 15,-

wir fertigen Kissen an in X-beliebigen Formaten aus X-beliebigen Stoffen mit X-beliebigen Inhalten
(Füllungen aus Federn Baumwolle oder Flocken)

Sofas



PICARO 590,–

Ital. Design Zweisitzer rot · weiß · schwarz · grau
Bezug aus handgewebten Baumwollstoff.
außerdem fertigen wir Wohnlandschaften an
+beziehen Euch die alten Sessel und Sofas
ab Frühjahr neue Modelle !!

Bastelgrundstoffe

alle Materialien, die wir verabeiten geben wir auch an den kreativen Selbstbauer weiter.
Baumwollfuton · Stoff · Vlies · Federn · Reißverschluß · Flocken ·
großer Flockensack 10,- dm
Lackfolien · 26 Farben lfm. 7,90 dm
Dekorationsaccessoires & witzige Geschenkartikel
viel Straß-Schmuck und ausgefallenen Silberschmuck
kommt doch mal vorbei !!!

SCHAUM + SCHÖNES
Laden · Eppendorfer Weg 259 · Tel · 4222411
Werkstatt · Klosterallee 106 b · Tel · 4606019

FORUM
für
Ganzheitliches Wachstum
&
Natürliche Heilmethoden

T'AI-CH'I-CHUANG
Meister
Al Chung-liang Huang
in Hamburg

Der weltbekannte T'ai Chi-Meister Al Chung-liang Huang (gleichzeitig ein anerkannter Lehrer der **Calligraphie)** wird seine Kunst demonstrieren (auch mit Dias aus dem alten-neuen China) und für T'ai Ch'i-Schüler aller Richtungen einen **Workshop** zur Vertiefung und Selbsterfahrung anbieten.

太

Demonstrationsabend

Di., 30.4.85, 20 Uhr
Curiohaus "Weißer Saal"
Rothenbaumchaussee 13
Abendkasse : DM 20,–
Vorverkauf : DM 15,–

MANDALA

Fachbuchhandlung & New Age Geschenke
Rutschbahn 7/Grindelallee
2 HH 13, Tel. 45 46 06

Workshop

Mi., 1.5., 10-17 Uhr
Do., 2.5., 16-22 Uhr
Curiohaus "Weißer Saal"
Anmeld.: Andrea v. Schnoy

YOGA-SCHULE HAMBURG

Zitzewitzstr. 7, 2 HH 70
Tel.: 68 01 30 od. 672 86 05

„Die Wende" – bitte wenden
HdJ Lichtwarkhaus, Hamburg 80, 20.00
Modernde Zeiten
Honigfabrik 21.00
Mick M.
Imago 20.00
Eine gebrochene Frau
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Klecksstheater 10.00/19.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Das große Messer (Voraufführung)
Thalia Theater 19.30
De schönste Mann von de Reeperbahn
Th. a. d. Marschnerstr. 20.00
Nicht Fisch nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Cassino
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Das ist der Gipfel
Veranstaltung zur Weltwirtschaftsgipfel-Demo 4.5. in Bonn, Fabrik 19.00
„Kreuz des Südens"
Lesung: Peter Schütt, Afrikareise, Sokoni 19.00
Seniorentanz
Goldbekhaus 15.00
Sonnen-Mond- u. Planetenbewegung am Microcomputer
Planetarium 20.00
Tischtennis
Deutsche Meisterschaft d.Behinderten, Sporthalle Alsterdorf - ganztägig -
Lesung
Franz Josef Degenhardt singt u. liest, Gesamtschule Niendorf 19.30

27. Samstag

Film

Katz und Maus
Abaton 16.00/18.00
Die Insel am Ende der Welt
Abaton 16.00
Die Rache der Natur
Abaton 18.00
Angel
Abaton 22.45
Das Hotel New Hampshire
Abaton 23.00
Ghostbusters
Alabama 16.00/18.00/20.30
Faster Pussycat, Kill, Kill/Im tiefen Tal der Superhexen
Alabama 22.30
Abwärts/Fahrstuhl des Grauens
Arsenal 14.30/22.45
Cotton Club
Arsenal 18.00/20.30
La Boum, I. + II.
Arsenal 14.00
The Killing Fields
Arsenal 18.00/20.30
Eine Ente wie du und ich/ Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 22.45
Diva
Broadway 22.30
Mord
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Die Urlaubsfete
Kurbel 13.30
Ghostbusters
Kurbel 17.00/19.00
The Rocky Horror Picture Show
Kurbel 21.00
Police Academy/Is' was Doc?
Magazin 10.00
Footloose/Flashdance
Magazin 15.15
Blues Brothers
Magazin 18.45
Police Academy/Is' was Doc?
Magazin 21.00
Aus anderer Sicht OmU
Metropolis 17.00
Blüten, Blumen, Kränze OmU
Metropolis 19.00
Die Prinzessin OmU
Metropolis 21.15
Jazz On A Summer's Day OF
Metropolis 23.00
Harold und Maude
Trinity 19.30
Koyaanisqatsi
Mundsburg 17.30/20.00
Auf Leben und Tod
Oelckerscafe 21.00
Der Wolf hetzt die Meute
Thalia 16.00/18.15
Die Frau in Rot
Thalia 20.45
Das Runen Yoga-System der Germanen
Toulouse-Lautrec-Institut 19.30
Krishnamurti's Leben
Toulouse-Lautrec-Institut 21.00
Krishnamurti's Vortrag I, II, III
Toulouse-Lautrec-Institut 22.30
Crackers
Vorführung 6 18.15
Ein Sonntag auf dem Lande
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

13.45 Sesamstraße
14.15 Versuchung
16.10 Der gute Engel (3)
16.55 Tagesschau
17.00 Eishockey WM:
UDSSR - CSSR
19.30 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Auf los geht's los
22.00 Ziehung der Lottozahlen Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.10 Zwei Galgenvögel
Spielfilm
23.50 Noch nicht bekannt anschl. Tagesschau

ZDF

11.00 Vorschau
11.30 Studienprogramm Chemie
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals – Vor vierzig Jahren
14.30 Noch nicht bekannt
15.00 Hits & Clips
15,45 Hoppety kehrt zurück
17.30 Länderspiel
18.20 Polizeiarzt Simon Lark,
Serie
19.00 Heute
19.30 Ronny's Pop-Show
20.15 Die rechte und die linke Hand des Teufels
Spielfilm
22.10 Heute
22.15 Das aktuelle Sportstudio
23.30 Eishockey Kanada – Schweden
00.15 Überfall in Glasgow
Fernsehfilm
01.45 Heute

„Nicht Fisch, nicht Fleisch" – Th. i. Zimmer, 26.–28.4.

NDR

17.30 Vom Codieren, Speichern und Anzeigen
18.00 Sesamstraße
18.30 Glauben heute
Sex und Seele
19.00 Ich trage einen großen Namen Ratespiel
19.45 Tips zum Bauen, Basteln Selbermachen, Fußböden verlegen
20.00 Tagesschau
20.15 Begründung eines Urteils
Fernsehfilm
21.35 Vor vierzig Jahren
22.05 Kennedy Center Honors 1984
23.30 Letzte Nachrichten

Musik

Kalabash (Reggae)
Auenland
Los Latinos
Bierbörse 21.00
Jennifer
Bierdorf 20.00
Eckart Kahlhofer (Pfeifer)
Blockhütte
Charly Schöppner: Hafensinfonie
Cafe Elbterrassen 21.00
Ocean (melod. Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Max Collie's Rhythm Aces
Cotton Club 20.00
Johnny Classens (Vok.)
Dennis Swing Club 20.00
Waterfront (New Rock)
Die Hummel 20.30
The Searchers
Fabrik 21.00
Freiwillige Selbstkontrolle (No-Pop)/Garygk Analbekoff
FZ Nöldekestr. 21.00
Theo Wimhöfer (Synth.-Blues)
Im Eimer
Günter Klatt Quintett
Jazzwerkstatt 22.00
Kinderfest und Rockfest: Syndicat, GZW, Substanz, Spleen, Soilent Green, Tilt Brent-Baxter-Barrett-Group, Escape, Tuten u. Blasen, Christoph der Magier, Musikfilm (Asylbew., Kinder umsonst, Alos 3,50 DM)
Kampnagelfabrik ab 14.00
Stefan Chone (Ein-Mann-Combo)
Lavendel 21.00
Johnny And The Skyriders/ Strange Bambino
Logo 21.00
Blue Graffiti (R'n'B)
Lütt Huus
Petting (Swing)
Mikis No. 1
Plug + Socket (irisch)
Müller Lüdenscheidt
Proove The Groove (Pop)
Onkel Pö 21.00
St. Michel's Jazzband
Riverkasematten 21.00
Chancy Squire (melod. Rock)
Rote Mühle 21.00
Georg (Piano)
Stech 20.00
Favela (Samba)
Tropical Brasil 1, 21.30
Klass. ind. Musik: Kishor Gosh (Sit.), Sankar Lal (Tabla)
Werkstatt 3, 20.00
G + G + G + G (Rock-Oldies)
Zum Auerhahn 21.00
Peter Unbehauen + Jörn Mählmann (Folk)
Zum Flieg. Holländer (76), Bachstr. 102, 21.00

Klassik:
Buchberger Quartett, Frankf., spielt Werke v. Haydn, Hindemith, Mozart
Musikhalle, kl. Saal, 20.00
I Musici di Roma, Werke v. Corelli, Vivaldi, Paganini u. a.
Musikhalle, gr. Saal, 20.00

Theater

Der entscheidende Augenblick/ Souper
Altonaer Theater 16.30/20.00
Modernde Zeiten
Batavia Theaterschiff 20.30
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Klotz am Bein
Dt. Schauspielhaus 19.30
Blaubarts achte Frau
Die kleine Komödie 20.30
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Wer ist hier auf der falschen Seite
Foolsgarden 21.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Don Carlos
Hamb. Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Lauf doch nicht immer weg
Haus im Park 20.00
Mick M.
Imago 20.00
Eine gebrochene Frau
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Klecksteater 19.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
Dat Spill üm een Schaap
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Vogeljette
Sachsenwald-Forum, Reinbek 20.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Das große Messer (Premiere)
Thalia Theater 19.30
De schönste Mann von de Reeperbahn
Th. a.d. Marschnerstr. 20.00
Nicht Fisch nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Cassino
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Willems Disco
Mitspielshow, Rieckhof 21.00
Caribbean Rainbow Night
Action-Infos-Disco, Rainbow Tours, Markthalle 21.00
Gesundheitspolitischer Ratschlag
Gesundheitslanden Hamburg e.V. ESG 11.00 - 18.00
Showtime - 30's Alive
Traumschaum-Artistik, Heatwave 2.00
Eröffnungs-Empfang
mit Helga Schuchardt, Museum d. Arbeit 11.00
Es liest, wer will
Literaturpost 20.00
Fete - Tanz in den Mai
Pantomine, Kunst, Musik Goldbekhaus 20.00
Internationale Tennis-Meisterschaften von Deutschland
Rotherbaum

F.S.K. – FZ Nöldekestr., 27., Kir 28.4.

28. Sonntag

Film

Katz und Maus
Abaton 11.00/16.00/18.00
Koyaanisqatsi
Abaton 11.00
Die Insel am Ende der Welt
Abaton 16.00
Die Rache der Natur
Abaton 18.00
Angel
Abaton 22.45
Das Hotel New Hampshire
Abaton 23.00
Ghostbusters
Alabama 16.00/18.00/20.30
Abwärts/Fahrstuhl des Grauens
Arsenal 14.30
Cotton Club
Arsenal 18.00/20.30
Eine Ente wie du und ich
Arsenal 22.45
La Boum I. + II.
Arsenal 14.00
The Killing Fields
Arsenal 18.00/20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.45
Diva
Broadway 22.30
Mord
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Die Urlaubsfete
Kurbel 13.30
Ghostbusters
Kurbel 17.00/21.00
Diva
Kurbel 18.45
Das Philadelphia Experiment/ Christine
Magazin 10.00
Footloose/Flashdance
Magazin 13.45
Der Tod kommt zweimal
Magazin 17.15
The Rocky Horror Picture Show
Magazin 19.15
Die Frau in Rot
Magazin 21.00
Veras Erziehung OmU
Metropolis 17.00
Die Gruppenreise OmU
Metropolis 19.00
Aus anderer Sicht OmU
Metropolis 21.15
Koyaanisqatsi
Mundsburg 17.30/20.00
Auf Leben und Tod
Oelckerscafe 21.00
Der Wolf hetzt die Meute
Thalia 16.00/18.15
Die Frau in Rot
Thalia 20.45
Das Fenster zum Hof
Trinity 18.30/20.45
Fame
Vorführung 6 18.15
Ein Sonntag auf dem Lande
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

09.30 Schneewittchen
Puppenspiel
10.00 Bach – Festgottesdienst

Foto: Ingeborg Knigge

11.00 Noch nicht bekannt
11.15 Tempo '85
12.00 Der internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau m. Wochenspiegel
13.15 Bernd Weikl singt Lieder von Beethoven u. Verdi (1)
13.45 Magazin der Woche
14.35 1 : 0 für die Kinder
15.00 Mustang
Spielfilm
16.30 Film aktuell
17.30 ARD-Ratgeber:
Technik
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau

20.15 Die Deutschen im Zweiten Weltkrieg
21.45 Romanische Kirchen
21.55 Tagesschau
22.00 S.O.B. – Hollywoods letzter Heuler Spielfilm
00.00 Tagesschau

ZDF

09.45 Vorschau
10.15 Die Stadtschreiber
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.47 Das Sonntagsgespräch
13.15 Deutschland im August
13.45 Löwenzahn
14.15 Fünf Freunde . . .
14.40 Das Geheimnis des weißen Büffels
15.55 Die Fraggles
16.20 Ein–Blick
16.35 Lou Grant
17.20 Heute
17.22 Die Sportreportage
18.15 Tagebuch – Aus der Kath. Kirche
18.30 Tiere unter heißer Sonne
19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Glücklich geschieden ist halb verheiratet (1)
20.15 Otto–Show
21.00 Heute – Sport am Sonntag
21.15 Die durch die Hölle gehen Spielfilm
00.20 Heute

NDR

17.00 Filmmagazin
18.00 Sesamstraße
18.30 Ohne Gesicht
Bericht über mexik. Indianer
19.15 Luftschiffahrt heute u. morgen
20.00 Tagesschau
20.15 Sport
21.15 Wenn Maler Szenen machen. . . Bildende Kunst als Bühnenbild
22.15 Musik im III.
Die Gespenstersonate von Aribert Reimann
00.15 Letzte Nachrichten

Musik

Marino + Co.
Bierdorf 11.00
Session
Blockhütte
Experimental Group
Dennis Swing Club 20.00
Fessor's Big City Band
Fabrik 11.30
Liederjan (Folklore)
Fabrik 21.00
Hajo Sassenscheidt (Jazz)
Farbbad 12.00
Delta Jazzmen (Dixie)
Hildeg.-Schürer-Haus 11.00
Freiwillige Selbstkontrolle/Vorgruppe: Markus Oehlen
Kir 22.00
Incognito (Funk)
Knust 20.30
Lakritz (Funk)
Logo 21.00
Nachwuchsabend
Mikis No. 1
Switch On (Pop, Rock)
Prediger (1), Mönckebergstr. 25, 15.00
New Orleans Hot Five
Rahlstedt Center 16.00
Frühsch.: Jazz Filigranics + Iris Moore
Riverkasematten 11.30
Teatime: Jazz Joker
Riverkasematten 15.30
Eirisch Gobo (Rock)
Rote Mühle 21.00
Hutya (Jazz, Standards)
Stech 20.00
Black's Beautiful
Tropical Brasil 1, 21.30
Ragtime Banjo Band
Uhlenspleker 17.00

Klassiker:
Konzert in der Bethlehem-Kirche
Vivaldi, Gloria, Bach: Kantate 131, Mozart: Krönungsmesse
Eimsbüttel, Eppendorfer Weg 131
Astrid Kohnen (Harfe), Werke v. Nadermann u.a.
Zur Traube 12.00

Theater

Der entscheidende Augenblick/ Souper
Altonaer Theater 19.00
Rindchen a la Elbterrassen
Cafe Elbterrassen 21.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Die Wende – bitte wenden
Cafe Tuc Tuc 20.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Die Möwe
Dt. Schauspielhaus 18.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 19.00
Een Froo für den Klabautermann
Gemeindezentrum Volksdorf, Volksdorfer Damm 61, 16.00
Othello
Hamb. Staatsoper 18.00
Variete International
Hansa Theater 15.00/19.00
Lauf doch nicht immer weg
Haus im Park 20.00
Mick M.
Imago 20.00
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 16.00
Eine gebrochene Frau
Kellertheater 20.00
Der Mikado
Markthalle 20.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Mon Marthe 21.00
För de Katt
Ohnsorgtheater 15.30/19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 18.00
Was Ihr wollt
Thalia Theater 15.00/19.30
De schönste Mann von de Reeperbahn
Th. a.d. Marschnerstr. 18.00
Nicht Fisch nicht Fleisch
Theater im Zimmer 19.00
Cassino
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Flohmarkt
„Krims" und „Krams"
Rieckhof 11.00
Töchter und Mütter
Offene Sonntage, Frauen-Selbsthilfe-Laden 17.00-20.00
„Die Bertinis"
Lesung Ralf Ciordano, Museum d. Arbeit 20.00
Waldführung im Sachsenwald
S-Bahn Aumühle 15.00
Sommerflohmarkt
Alstertal EKZ, Parkgelände 9.00-18.00
Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland
Rotherbaum
73. Alsterstaffel-Lauf
Start u. Ziel Jungfernstieg ab 10.00
Simultanschachturnier
Anmeldung: Weinhandl. „Caveau" Tel. 653 13 51
EKZ Jenfeld 11.00

29. Montag

Film

Katz und Maus
Abaton 16.00/18.00
Die Insel am Ende der Welt
Abaton 16.00
Die Rache der Natur
Abaton 18.00
Angel
Abaton 22.45
Das Hotel New Hampshire
Abaton 23.00
Ghostbusters
Alabama 16.00/18.00/20.30
Eine Ente wie du und ich
Arsenal 16.15/22.45
Cotton Club
Arsenal 18.00/20.30
La Boum II.
Arsenal 16.00
The Killing Fields
Arsenal 18.00/20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.45
Diva
Broadway 22.30
Mord
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Ghostbusters
Kurbel 17.00/21.00
Diva
Kurbel 18.45
Der Richter und sein Henker
Magazin 10.00
Das Philadelphia Experiment/ Christine
Magazin 15.45
Der Tod kommt zweimal
Magazin 21.00
Die Frau in Rot
Magazin 19.30
Die Prinzessin OmU
Metropolis 17.00
Blüten, Blumen, Kränze OmU
Metropolis 19.00
Leichter Körperverletzung OmU
Metropolis 21.15
Koyaanisqatsi
Mundsburg 17.30/20.00
Auf Leben und Tod
Oelckerscafe 21.00
Der Wolf hetzt die Meute
Thalia 16.00/18.15
Die Frau in Rot
Thalia 20.45
Das Fenster zum Hof
Trinity 18.30/20.45
Fame
Vorführung 6 18.15
Ein Sonntag auf dem Lande
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

15.10 Tagesschau
15.25 Jeder hat sein Nest im Kopf
16.35 1 : 0 für die Kinder
17.00 Noch nicht bekannt
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Lousiana (1)
Fernsehserie
21.15 Vietnam – 10 Jahre danach
22.00 Sieh an, sieh an
Unterhaltungsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Eishockey WM:
Finalrunde
23.30 Heute und morgen und in alle Ewigkeit
Spielfilm
01.10 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Auf Stippvisite bei Mitmenschen (2)
16.35 Boomer, der Streuner
Serie
17.00 Heute
17.15 Tele – Illustrierte
17.50 Ein Colt für alle Fälle
Serie
19.00 Heute
19.30 Reportage am Montag
20.15 Das Urteil eines Richters Spielfilm
21.45 Heute – Journal
22.05 Denkmal
23.05 Ordnung
Fernsehfilm
00.45 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde
Ratschläge für die Gesundheit
19.15 Sonnenhaus – Tagebuch eines architektonischen Abenteuers
20.00 Tagesschau
20.15 Nahaufnahmen
Der Bäcker aus Peine
21.00 Das Montagsthema
22.00 Der Fluch von Siniestro Spielfilm
23.35 Letzte Nachrichten

Musik

Marino + Co.
Bierdorf 20.00
Jazz O'Maniacs (Hot Jazz)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Opus
Fabrik 21.00
Joiners Bench
Knust 20.30
Chris Farlowe (ehem. Colusseum)
Logo 21.00
Abbi Hübners LDW (Oldtime)
Lütt Huus
Immaculate Fools (Git.-Pop)
Markthalle 21.00
Freie Bühne
Mikis No. 1
Röry MacNeal (Pop, Folk)
Müller Lüdenscheidt
Mo + The Gangsters In Love
Onkel Pö 21.00
Die Fünf Würstchen (Schlager)
Rote Mühle 21.00
Hutya (Jazz, Standards)
Stech 20.00
Session
Tropical Brasil 1, 21.30

Theater

Der entscheidende Augenblick/ Souper
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Fuhrmann Henschel
Ernst-Deutsch Theater 20.00
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00

„Das Philadelphia Experiment" – Magazin 29.4.

Lauf doch nicht immer weg
Haus im Park 20.00
Der kleine Prinz
Kellertheater 20.00
För de Katt
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Das große Messer
Thalia Theater 19.30

Sonstiges

Villon-Rezitation
H.-J. Merzinger, Villon
St.Georgskirchhof 21.00
Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland
Rotherbaum

30. Dienstag

Film

Die Insel am Ende der Welt
Abaton 16.00
Katz und Maus
Abaton 16.00/18.00
Wenn die grünen Ameisen träumen
Abaton 18.00
Angel
Abaton 22.45
El Topo
Abaton 23.00
Ghostbusters
Alabama 18.00
Apocalypse Now
Alabama 20.30
Das Omen III
Arsenal 16.15
The Wall
Arsenal 18.15
Cotton Club
Arsenal 20.00
Das Omen III./ American Werewolf
Arsenal 22.15
Kentucky Fried Movie
Arsenal 16.15
Der Herr der Ringe
Arsenal 18.00
Am Rande der Nacht
Arsenal 20.30
Der Herr der Ringe/ Big Gäg Movie Station

W Lkw-Vermietung

M Gute Autos – trotzdem günstig!
Tägl. 8.30–19.00 Uhr, auch Sonn- + Feiertags

Fuhlsbüttlerstr. 32, 2 HH 60
Telefon: 2 99 19 34

Gummiwäsche

Neu in Deutschland. Geheimnisvolle + aufregende Gummiwäsche für Sie + Ihn. Weit und hauteng. 3 ausf. Fotokataloge (120 Seiten) diskret gegen DM 20.– Briefm. bar oder Überweis. auf PSK-Hamburg 62291-206. Mohr GmbH, Postf. 123, 2354 Hohenwestedt

Gudrun kommt schon für 3,– DM
inclusive
und reinigt eure Teppiche und Polster und zwar so, daß ihr aus dem Staunen nicht mehr herauskommen werdet!
Tel. 41 82 45

HAMBURGER TANZHAUS PROJEKT e.V.
Geschäftsstelle Gradener Straße 5
2000 Hamburg 20 Tel. 8 51 13 75

GRASHÜPFER

Das Folkloreensemble des HTP sucht männliche Tänzer mit Tanzerfahrung ab 16 Jahre! Termin für Probetraining erfragen unter 8 51 13 75

Unser Schwerpunkt ist osteuropäische Folklore

LAMPEN

antike Lampen und Reproduktionen

BEIERSDORF
Antiquitäten
Altes aus Stadt und Land
Eppendorfer Landstraße 64 · HH 20

Wechselrahmen
Doppelglas

30 x 40 DM 8.60	40 x 40 DM 11.50
40 x 50 DM 14.40	50 x 50 DM 18.00
50 x 60 DM 21.60	60 x 60 DM 25.90
50 x 70 DM 25.20	60 x 70 DM 30.20
60 x 80 DM 34.60	60 x 90 DM 38.90
70 x 100 DM 50.40	29,7 x 42 DM 9,00

Kein Aufpreis bei Sondergrößen.

Galerie Palme
Palmen – Grünpflanzen

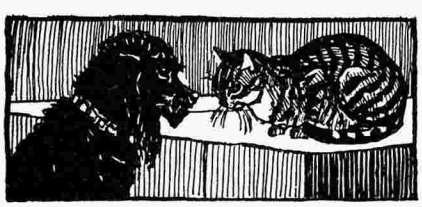
Marktstraße 133, Telefon 43 53 85
U-Bahn Feldstr. + Messehallen
Mo–Fr 14–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

44 20 13
FAHRSCHULE
WALSDORFF
Grindelallee 17, 2 Hamburg 13, beim „Logo"
Grundgebühr: DM 50,– –
Fahrstunde DM 37,–, Prüfung DM 65,–
Wendlohstraße 6, 2 Hamburg 61
Telefon 551 69 19

? KEIN JOB ?

Wir sind bei der Erlangung des Taxenscheins behilflich. Ablösung Barmbek oder Altona, für die Leute mit Taxenschein.

Ronald Weng
Fuhlsbüttler Str. 32 · 2 HH 60
Telefon: 299 19 34



Hund & Katze

Mühlenkamp 4
Hamburg 60

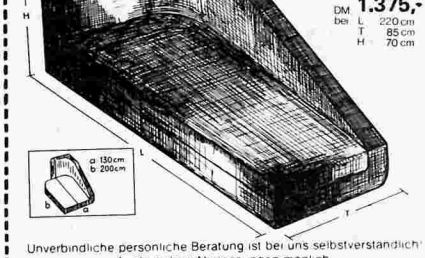
Eppendorfer Weg 175
Hamburg 20

Präsente
Zubehör
Nahrung
Streu

Wir liefern auch ins Haus.
Preisliste auf Anruf.
270 45 79 491 57 11

Young Life
Inh. Michael Riebandt
2 HH 20, Schwenckestr. 62
2 Min. U-Osterstr., Tel. 49 44 42
WOHNSTUDIO

Modell: „Alpha" Chaiselongue



Unverbindliche persönliche Beratung ist bei uns selbstverständlich! Auch andere Abmessungen möglich

Bezugsstoffe: Velours, Segeltuch etc. ab 26.-/m

Bei unseren Modellen sind alle Bezüge abnehmbar – Wir liefern neue Bezüge für Ihre Sitzelemente, Matratzen, Kissen etc. – Bei allen Möbeln können Sie beliebige Maße und Stoffe nach Ihren Wünschen und Ideen wählen

Arsenal 22.15
Diva
Broadway 22.30
Gorky Park
Holi 22.30
Stop Making Sense
Holi 23.00
Ghostbusters
Kurbel 17.15
The Rocky Horror Picture Show
Kurbel 19.15
Catch Your Dreams
Kurbel 21.00
Police Academy
Magazin 14.30
Die Frau in Rot
Magazin 16.15
The Killing Fields
Magazin 18.00
Für eine Handvoll Dollar/ Für ein paar Dollar mehr
Magazin 20.30
Das Herz des Tyrannen OmU
Metropolis 17.00
Die Gruppenreise OmU
Metropolis 19.00
Veras Erziehung OmU
Metropolis 21.00
Freitag der 13.
Mundsburg 17.30/20.00
Kentucky Fried Movie
Thalia 16.00/18.15/20.45
Das Fenster zum Hof
Trinity 18.30/20.45
Fame
Vorführung 6 18.15
Harold und Maude
Vorführung 6 20.45
Hunger oder Schulden bezahlen
Werkstatt 3 20.00

Fernsehen

ARD

15.25 Tagesschau
15.35 Frauengeschichten
16.20 Spaß muß sein
17.15 Tagesschau
17.25 Fußball-Weltmeisterschafts-Qualifikation: CSSR – BRD
19.15 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Tiere vor der Kamera
21.00 Panorama
21.45 Magnum
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturweltspiegel
23.45 Bis aufs Blut Spielfilm
01.20 Tagesschau

ZDF

16.00 Heute
16.04 Pinnwand
16.20 Pfiff Sportschau f. junge Zuschauer
17.00 Heute
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Eine Klasse für sich Serie
18.20 Mein Name ist Hase Zeichentrickfilm
19.00 Heute
19.30 Verkehrsgericht: Tod eines Radfahrers
21.15 WISO
21.45 Heute – Journal
22.05 Neues aus Schildershausen Satire
23.20 Eishockey Finalrunde
00.20 Heute

NDR

18.00 Sesamstraße
18.30 Computer – und weiter?
19.00 Antiquitäten in Serie Delfter Fliesen in deutschen Schlössern
19.15 Rockpalast: INXS
20.00 Tagesschau
20.15 Berliner Platz Live-Sendung um ein aktuelles kulturpolitisches Thema
21.15 „Vogel flieg" (1) Fernsehspiel
22.15 Juristen-Stammtisch Gespräche über Recht u. Gerechtigkeit
23.00 Offerte Aktueller Kulturtip aus Berlin und Norddeutschland
23.15 Nacht des Schicksals Fernsehspiel
00.45 Letzte Nachrichten

Musik

Debbie Cameron
Auenland
Thunderbirds (Rock'n'Roll)
Bierbörse 21.00
Nevada
Bierdorf 20.00
Blues Session
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.00
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
GAL-Fete: Kalabash/George Krantz + Band
Fabrik 21.00
Nana
Jazzwerkstatt 22.00
Lüder Poos und seine Mannen (Dixie)
Kleinneumarkt 20.30
Harry + Friends (Highlife, Reggae)
Knust 20.30
Chris Farlowe (ehem. Colosseum)
Logo 21.00
Emily Gap (Rock)
Lütt Huus
Willy Darm (Banjo)
Mikis No. 1
Mo + The Gangsters In Love
Onkel Pö 21.00
B. Sharp/Abbi Wallenstein
Rieckhof 20.30
Blackbirds Of Paradise
Riverkasematten 21.00
Service (Pop)
Rote Mühle 21.00
Plug + Socket (irisch)
Stech 20.00
Session
Tropical Brasil 1, 21.30
Steve + Dedel (Blues)
Woodpecker 21.00

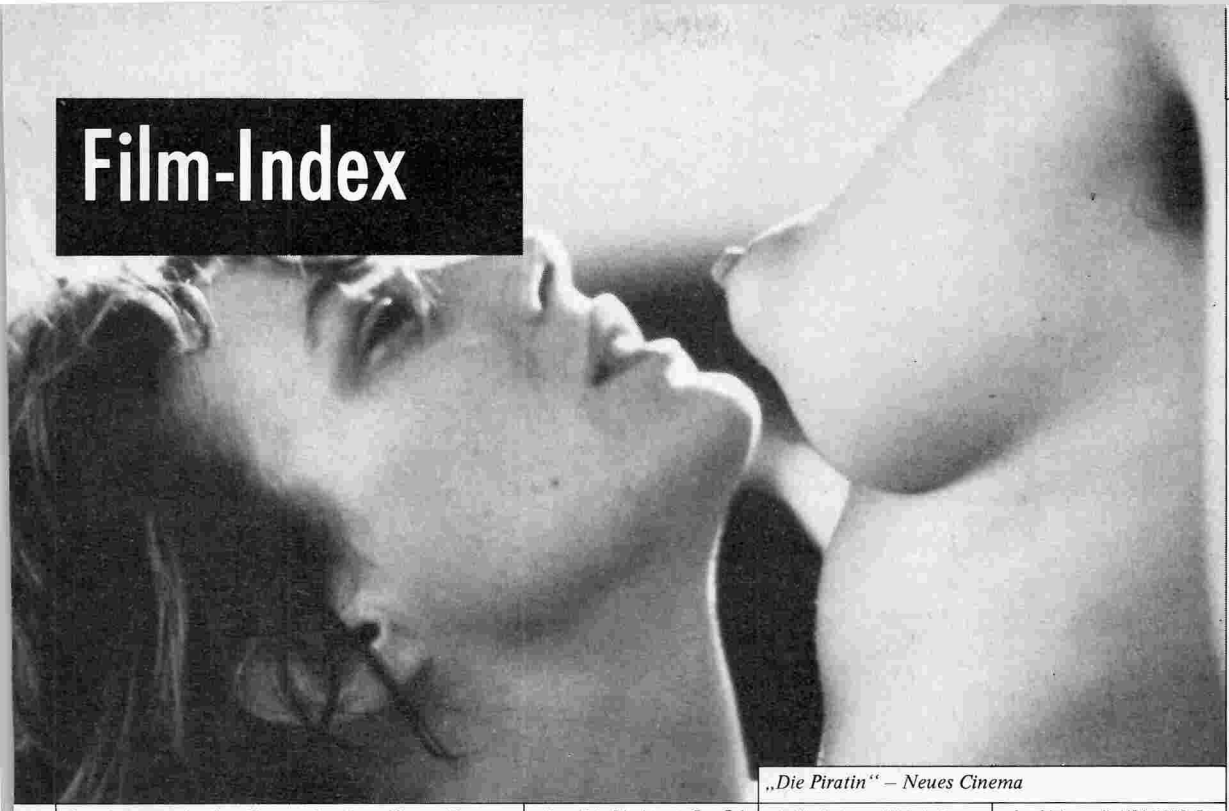
Theater

Der entscheidende Augenblick/ Souper
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market ab 22.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys ab 21.00
Die Hochzeit/Der Heiratsantrag
Dt. Schauspielhaus 19.30
Der Lord und das Kätzchen
Die kleine Komödie 20.30
Eine etwas sonderbare Dame
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der Barbier von Sevilla
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der kleine Prinz
Kellertheater 20.00
Voll auf der Rolle
Kleckstheater 19.00
Der Mikado
Markthalle 20.00
Vogeljette
Museum für Hamburgische Geschichte 20.00
För de Katt
Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Die flotte Lotte
St. Pauli-Theater 20.00
Das große Messer
Thalia Theater 19.30
Nicht Fisch nicht Fleisch
Theater im Zimmer 20.00
Mr. Gagne And His Shadow
Theater Monsun 23.00

Sonstiges

Dia-Vortrag Dräger Werke
KZ-Außenlager Wandsbek Rüstungsbetrieb, Brakula 19.00
Tanz in den Mai
DJ Hajü, UHA 20.00
Tanz in den Mai
Live-Musik, Disco, Kino Uni Mensa
Einführung in die Soziologie
„Kommunikation", die neue Gesellschaft 20.00
Lesung: „Neue Bücher"
Den neuen Nazis auf der Spur von Ute Schaub, Literaturzentrum 19.00
Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland
Rotherbaum
„Rüstungskonversion und alternative Produktion"
Institut f. Friedensforschung Peter Wilke, Fachhochschule Berliner Tor 21 (HH 1) Raum 101 18.00
Gal-Fete
Pol. Beiträge, Traumschaum (Akrobatik u. Clownerie), George Krantz, Fabrik 19.00
Tanz in den Mai
Lollipop Rock'n'Roll Show In Keuschheit und Demut 20.00
Tanz in den Mai
Rock/Blues, B.Sharp & Abbi Wallenstein, Rieckhof 20.00
Zur Selbstreinigung der Fließgewässer
Vortrag Bund f. Naturschutz Rieckhof
Tanz in den Mai „Frühlingserwachen"
Livemusik DJ-Kai Cafe Schöne Aussichten 21.00
Walpurgisnacht
Für alle Hexen und Teufel Hamburgs, Imago 20.00
DGB-Fete
Polit-Rock und Klönschnack Juso AG, Mittelstr. 18, Norderstedt 20.00
Tanz in den Mai
Tanzgruppe „Past Perfect", Die Hummel 19.30
Tanz in den Mai
Museum f. Arbeit

Film-Index



„Die Piratin" – Neues Cinema

In dieser Aufstellung finden Sie alle Filme, die im laufenden Monat in den Programmkinos gezeigt werden, sowie im Fernsehen, alphabetisch geordnet mit Ort und Termin der Vorführung. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller

A

Abwärts BRD 1984; R: Carl Schenkel; D: Götz George. Psycho-Krimi. Vier Personen versuchen verzweifelt, sich aus einem Fahrstuhl zu befreien. (Arsenal 27. + 28.4.)

Airwolf; USA 1983. In dem deutschen Action-Epos spielt Hollywoods erfolgreicher Jung-Mime Jan-Michael Vincent einen früheren Hubschrauberpiloten aus dem Vietnamkrieg, den einzigen Mann in der freien Welt, der in der Lage ist, den milliardenschweren Überschall-Helikopter „Airwolf" zu fliegen. Dieses Können kommt ihm zustatten, als „Airwolf" in das Scheichtum Osa entführt wird. (Magazin 13. + 16.4.)

Alice in den Städten BRD 1973; R: Wim Wenders; D: Rüdiger Vogler, Yella Rotländer, Lisa Kreuzer. Ein erfolgloser Reporter trifft ein streunendes Mädchen und schließt mit ihr Freundschaft. Liebenswerter, früher Wenders-Film. (V6 18.4.)

Alice lebt hier nicht mehr USA 1974; R: Martin Scorsese; D: Ellen Burstyn, Kris Kristofferson, Billy Bush. Schöner Film von Scorsese über seine Heldin Alice, die durchs frauenfeindliche Amerika reist. (ARD 1.4.)

Alien GB 1978; R: Ridley Scott; D: Sigourney Weaver, Tom Skerrit, John Hurt. Spannender und perfekt gestalteter SF-Streifen, gefertigt nach dem klassischen Suspense-Strickmuster. (Blankeneser 10. + 11.4.)

All By Myself Ein Portrait der Sängerin Eartha Kitt. (Tuc Tuc 22.4.)

Alphabet City USA 1984; R: Amos Poe. Der 19jährige Johnny (Vincent Spano) ist der König von „Alphabet City", einem Gebiet städtischen Abfalls und menschlichen Versagens an der Lower East Side von Manhattan. (Abaton 5. – 8.; Alabama 19., 22. – 25.4.)

Am Rande der Nacht Frankreich 1984; R: Claude Berri; D: Coluche, Richard Anconia, Agnes Soral. Nach dem Buch „Tchao Pantin" von Alain Page hat der Regisseur einen faszinierenden Film gedreht, dessen Spannung nicht in diverse Hetzjagden, sondern in spröden Gefühlsäußerungen seiner Akteure besteht. (V6 5. – 8.4.; Blankeneser 5. – 7.4., Arsenal 30.4.; Thalia 12. – 15.4.)

Amadeus USA 1984; R: Milos Forman; D: F. Paul Abraham, Tom Hulce. Bühnen-Autor Peter Shaffer und sein Regisseur Forman bemühen sich um eine neue, eigenwillige Musik-Geschichtsschreibung. Danach ist der Wiener Hofkomponist Antonio Salieri der Mörder Mozarts. Die blendend inszenierte und brillant gespielte „Feier zu Ehren von Mozarts Musik" (Verleihmitteilung) ist gleichzeitig der Rufmord Salieris. (Voraussichtlich bis Ende April im Holi.)

Amarcord It. 1973; R: Federico Fellini. Autobiographischer Fellini-Film über das Leben in der italienischen Provinz. (Metropolis 5. + 6. + 10.4.)

American Werewolf USA 1981; R: John Landis. Heiter-ernste Horrorfilm-Parodie vom Regisseur des „Kentucky Fried Movie". (Arsenal 30.4.)

Andre schafft sie alle siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 29.3. in den Kinocentren.)

Angel – der Rächer Irland 1982, R: Neil Jordan; D: Stephen Rea, Alan Devlin. Angel begegnet der Gewalt. So wie Unbekannte sein Leben zerstört haben, zerstört er seinerseits das Leben von Unbekannten. Der Film zeigt, so die „New York Times", „Traumbilder wie ‚Diva', aber echte Gefühle, wirkliche Leidenschaft". Mit dem Babystrich-Film gleichen Titels ist dieser Film nicht identisch. (Abaton 26. - 30.4.)

Anna und der König von Siam USA 1946; R: John Cromwell; D: Irene Dunne, Rex Harrison, Linda Darnell. Im Jahre 1862 kommt die junge Witwe Anna mit ihrem kleinen Sohn an den thailändischen Königshof, um dort die Kinder des Monarchen, 67 an der Zahl, zu unterrichten. (ARD 14.4.)

Apocalypse Now USA 1975–79; R: F. F. Coppola; D: Martin Sheen, Marlon Brando, Robert Duvall, Dennis Hopper. Die Reise eines amerikanischen Vietnam-Offiziers in den Wahnsinn. (Alabama 30.4.)

Ashram in Poona BRD 1979; R: Wolfgang Dobrowolny, Wilhelm Schulz, Peter Clausen und Friedemann Kliesch. Bilder aus den Therapiegruppen und Ausschnitte aus den Reden des Bagwan Shree Rajneesh. (Kurbel 16. – 18.4.)

Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten USA 1983; R: Robert Zemecki; D: Michael Douglas. Abenteuerfilm in der Nachfolge der Indiana-Jones–Hits. (Arsenal 12.–18.4., Broadway 1.–4.4., Magazin 6. + 7. + 9. + 11.4., Kurbel 5. + 7.–9., 11.4., V6 19. + 20.4.)

Auf Leben und Tod RAF-Dokumentation des Schwedischen Fernsehens. (Oelkerscafe 27.–29.4.)

Auf Messers Schneide USA 1984; R: John Byrum; D: Bill Murray, Catherine Hicks. Ein Amerikaner sucht im Europa der 20er Jahre nach dem Sinn des Lebens. Nach einer Novelle von Somerset Maugham, die schon 1946 mit Tyrone Power und Anne Baxter verfilmt worden war. (Voraussichtlich ab 29.3. in den Kinocentren.)

Aus anderer Sicht Ungarn 1982; R: Karoly Makk. An der ungarisch-jugoslawischen Grenze wird eine illegale Grenzgängerin erschossen. Der Film erzählt die Vorgeschichte der tragischen Ereignisse. (Metropolis 27. + 28.4.)

Aus Liebe zu dir USA 1952; R: Joseph Peyney; D: Jeff Chandler, Alex Nicol, Frances Dee. Die böse Vergangenheit bedroht die schöne Loretta Young. Ist die Ehe in Gefahr? Bitte Taschentücher bereit halten! (NDR 6.4.)

Außerhalb der Saison England 1975; R: Alan Bridges; D: Vanessa Redgrave. Dramatisches Drei-Personen-Stück, das „Ausserhalb der Saison" in einer kleinen Pension an der englischen Küste spielt. (ARD 15.4.)

B

Bananera liberdat Schweiz 1971; R: Peter von Gunten. Dokumentarfilm, der auch in einer Kurzfassung als „Fünf Rappen für ein Kilo Bananen" bekannt ist. (Werkstatt 3 2.4.)

Ben Hur USA 1959; R: William Wyler; D: Charlton Heston, Stephen Boyd, Jack Hawkins. Religiöser Monumentalschinken. Erzählt werden die Abenteuer eines römischen Berufsoffiziers und eines patriotischen Juden. Höhepunkt des Films: Das Wagenrennen! (Arsenal 5.–8.; Magazin 20. + 21.4.; Elbe 5.–8.4.)

Bernard und Bianca – Die Mäusepolizei USA 1976; R: Wolfgang Reithermann nach: Margery Sharp. Zeichentrickfilm. Das Leben der Menschen, gesehen aus der Mäuseperspektive. (Arsenal 5.–8.; Alabama 5.–8.4.)

Betrayal-Betrug England 1983; R: David Jones; D: Ben Kingsley, Patricia Hodge, Jeremy Irons. Szenen einer (englischen) Ehe, nach einem Roman Harold Pinters. (ARD 21.4.)

Betrug siehe: Betrayal-Betrug

Beverly Hills Cop siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 4.4. in den Kinocentren.)

Big Gäg – Movie Station USA 1974; R: Ken Shapiro. Parodie auf das amerikanische Fernsehprogramm. (Arsenal 30.4.)

Bis aufs Blut Mexiko 1976. Mexikanischer Reißer. Nicht zu verwechseln mit dem Western gleichen Titels. (ARD 30.4.)

Bitterer Reis It. 1949; R: Giuseppe de Santis; D: Silvana Mangano, Vittorio Gassmann, Raf Vallone. Mit Pullover und Hot Pants für die Rechte der Enterbten; Proletarisches Pin-up-girl probt die Revolution im Reisfeld. (Metropolis 17. + 22. + 25.4.)

Bitterer Zucker BRD 1983. Über die ungerechte Weltwirtschaftspolitik zu Lasten der Dritten Welt. (Werkstatt 3 9.4.)

Black Hill's BRD 1984; R: Michael Kuball. Siehe „Cine Tips" in diesem Heft. (Toulouse-Lautrec-Institut 18.–20.4.)

Blues Brothers USA 1980; R: John Landis. Geschichte der Rock-Gruppe „Blues Brothers", mit zünftigem Witz und vielen Stunt-Szenen erzählt. (Thalia 1.4.; Magazin 5. + 7. + 26. + 27.4.)

Bo Dereks Ekstase USA 1984; R: John Derek; D: Bo Derek. Sex-Film. (Alabama 5.–11.4.)

Bof. . . F 1970; R: Claude Faraldo; D: Julian Negulesco, Paul Crauchet, Marie Dubois. Sozialkritische Pornokomödie um das Liebesleben eines Boten und seiner Familie. (Abaton 22.–24.4.)

Brazil USA 1984; R: Terry Gilliam; D: Jonathan Pryce. Fantasy-Komödie. (Voraussichtlich ab 26.4. in den Kinocentren.)

Brief an den Kreml USA 1970; R: John Huston; D: Orson Welles, Bibi Andersson, Max von Sydow. Hustons elegant, ungerührt und hinterlistig inszenierter Spionagethriller zeigt die Welt im Spiegel der Welt der Agenten als Hölle. Un in einem Klima totaler Korruption und Absurdität feiern Erotik, Emotion und Beziehungen ihren finalen käuflichen Ausverkauf. (Metropolis 12., 16. + 19.4.)

Bus Stop USA 1956; R: Joshua Logan. Ein stürmischer Cowboy (Don Murray) hat sich in den Kopf gesetzt, daß die Nachtclubsängerin Cherie (Marilyn Monroe) sein Engel ist. (Thalia 18.4.)

C

Café New York USA 1983; R: Henry Jaglom. Ein herrlich komischer und zugleich trauriger Film über Beziehungskisten in den 80er Jahren mit zwei einsamen New Yorkern, die sich kennenlernen und versuchen, ein Verhältnis hinzukriegen. (Voraussichtlich ab Ende April im Abaton.)

Carmen It. 1984; R: Francesco Rosi; D: Julia Migenes, Placido Domingo. Opulenter Musikfilm. Verfilmung der Oper von Bizet. (Abaton 5.–8.; Alabama 9. + 10.; Mundsburg 5.–8.; Trinity 7.–9.4.)

Casino Royale GB 1966; R: John Huston, Kenn Hughes, Robert Parrish, Joseph McGrath; D: Peter Sellers, Ursula Andress, David Niven, Orson Welles, Joanne Pettet, Woody Allen, Daliah Lavi, Deborah Kerr, William Holden, Charles Boyer, John Huston,

AUSSTEIGEN AUF ZEIT. AJUNGILAK GEHÖRT DAZU.

„Wahnsinns-Reise.
Und jeden Morgen wie neugeboren.
Das macht dieser tolle Schlafsack:
Jeden Tag frische Kraft.
Der Schlafsack ist von Ajungilak."

Wie gut ist es doch, daß es noch etwas gibt, auf das man sich verlassen kann.

Ajungilak-Schlafsäcke. Spitze in Funktion und Qualität.
Zuverlässig. In jedem Detail perfekt.
Von Ajungilak: Aus Norwegen das Beste.

Fordern Sie ausführliche Information über Schlafsäcke und Bezugsquellen von Ajungilak GmbH, Gertrudenkirchhof 10, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/32 20 35.

„Crash-man sucht Mann" – MHC,19.-21.4.

George Raft, Jean-Paul Belmondo. 007-Persiflage frei nach Ian Flemings Roman. (Metropolis 13., 14. + 16.4.)

Catch Your Dreams BRD 1982. Junge Leute lassen unter Anleitung des Bhagwan-Regisseurs Moritz Boerner Tabus, Hemmungen und Hüllen fallen und erzählen, wie gut sie sich während der Therapie gefühlt haben. Zynisch kalkulierter und geschmackloser Pornofilm, der sich an die Adresse „alternativer" Kinogänger wendet. (Arsenal 1., 8.–11., 14 + 15., 21. + 22., 28. + 29.4.; Kurbel 30.4.)

Cheech und Chong im Dauerstreß USA 1982; O: Cheech Martin, Tommy Chong. Langweiliger Kiffer-Film. (Arsenal 12. + 13.4.)

Christine USA 1983; R: John Carpenter. Ungewöhnlicher Horrorfilm mit einer traurigen Liebesgeschichte, die sich zwischen dem Hauptdarsteller und seinem Chrysler-Coupe abspielt. Die Horroreffekte sind nicht in den ungewöhnlichen Extras, Reinkarnationen und Amokfahrten des Autos mit dem Gehabe einer Femme fatale zu suchen, sondern in der Darstellung der spießigen Reaktion auf die bizarre Love Story. (Blankeneser 8. + 9.4.; V6 3. + 4.4.; Magazin 28. + 29.4.)

Chronik der Anna Magdalena Bach BRD/It. 1976; R: Jean-Marie Straub. „Der Ausgangspunkt für unsere Chronik war die Idee des Films, in dem Musik nicht als Begleitung oder als Kommentar, sondern als Rohmaterial benutzt werden sollte" (Straub). (Abaton 2. + 4.4.)

Conan, der Zerstörer USA 1983; R: Richard Fleischer; D: Arnold Schwarzenegger, Grace Jones. Zweiter Teil der Muskelmann-Saga. Eine Story aus der Fantasy-Kiste, üppig ausgestattet mit Kristallpalästen und Styroporgewölben, Kriegerkohorten und einem Vogel aus Rauch, der die Jungfrau klaut, just magic! (Arsenal 1.4.)

Constanzes Kochbuch Frankreich 1982; R: Sarah Maldoror. Zwei Senegalesen ermöglichen einem Freund die Rückkehr in die Heimat. (ZDF 7.4.)

Cotton Club USA 1984; R: Francis Ford Coppola; D: Richard Gere. Aufwendig und unterhaltsam inszenierte Episoden aus dem legendären Cotton Club vor dem Hintergrund von Prohibition, Kriminalität und der Erfindung des Jazz. Gelungene Mischung aus Krimi und Musikfilm. (Arsenal 26.–30.4.; Magazin 19., 21. + 22.4.)

Caught On A Train 1980; R: Peter Duffell. Englischer Abenteuerfilm. (British Council 11.4.)

Crackers USA 1983; R: Louis Malle, D: Donald Sutherland. Gaunerkomödie. Remake des italienischen Films „Diebe haben's schwer". (Arsenal 1.4.; Magazin 3.4.; V6 26. + 27.4.; Thalia 1.4.)

Crash–man sucht Mann BRD 1984; R: Rüdiger Tuchel. Drehbuchautor verliebt sich in einen Darsteller seines Filmes. Die Komödie nimmt ihren Lauf. . . (Magnus Hirschfeld Centrum 19.–21.4.)

Cruising USA 1980, R: William Friedkin, D: Al Pacino. Film aus der schwulen Sado-Maso-Szene New Yorks. (Thalia 9.4.)

D

Das Autogramm BRD/Fr. 1983 R: Peter Lilienthal. Die Geschichte von zwei Männern, die in einer Atmosphäre von ständiger Repression und faschistischer Bedrohung überleben müssen und allmählich als Waffe gegen die Umwelt Freundschaft und Solidarität entwickeln. (Abaton 23.–26.4.)

Das Brot des Bäckers BRD 1976; R: Erwin Keusch: D: Bernd Tauber. Sympathischer, ungemein genauer Film über die Situation des Bäckerhandwerks. (Das Ei 3.4.)

Das Ding aus einer anderen Welt USA 1981; R: John Carpenter; D: Kurt Russell. Eine Nordpol-Expedition findet ein vereistes Monster und taut es auf. Remmake eines SF-Klassikers von 1951. (Arsenal 1.4.)

Das Fenster zum Hof USA 1954 R: Alfred Hitchcock: D: James Stewart, Grace Kelly. Meisterstück der Verschleierung und der psychologischen Raffinesse. Originalton Hitchcock: Wenn Ihnen „Fenster zum Hof" keine Angst macht, kneifen Sie sich – vielleicht sind Sie schon tot! (Trinity 28.–30.4.)

Das Gewand USA 1953; R: Henry Koster; D: Richard Burton, Victor Mature, Jean Simmons. Aufwendiger Kollossal-Film, der erste Streifen in CinemaScope. (ARD 5.4.)

Das goldene Zeitalter F 1930; R: Luis Bunuel. Surrealistischer Film mit Bezügen zu de Sade. (Abaton 1.–4.4.)

Das große Ding bei Brinks USA 1978; R: William Friedkin; D: Peter Falk, Peter Boyle, Allen Goorwitz. Krimi-Komödie um einen kleinen Ganoven, der versucht, 2 Millionen Dollar zu stehlen. (ARD 6.4.)

Das Herz des Tyrannen Ungarn 1981; R: Miklos Jansco. Politische Intrigen und Mord im Ungarn des 15. Jahrhunderts. (Metropolis 26. + 30.4.)

Das Hotel New Hampshire USA 1984; D: Jodie Foster, Richardson, Rob Lowe, Nastassja Kinski. „Irrsinnig komisch, meisterhaft erzählt, bezaubernd: Als ob die Gebrüder Grimm und die Marx Brothers beschlossen hätten, gemeinsam einen draufzumachen" (New York Times). (Abaton 26.–29.4.; Arsenal 19.–22.4.; Magazin 25.4.)

Das ist Geschenkt USA 1934; R: Norman McLeod; D: W.C. Fields. W. C. Fields ist der grimmigste aller Komiker im US-Kino. Er ist hinterlistig, übellaunig und häufig betrunken, er mag niemanden, und niemand mag ihn. Sein besonderer Haß gilt Kindern und Hunden. (Oelkerscafe 5.–8.4.)

Das Leben des Brian USA 1980; R+D: Monty Pythons. Blödel- und Bibelfilm, parodistisch gemeint, aber lahm ausgeführt. (Magazin 3. + 4.4.; Blankeneser 15. + 16.4.)

Das Mädchen vom Moorhof Deutschland 1935; D: Hansi Knoteck. Drama aus dem Moor bei Worbswede. Nach einer Novelle von Selma Lagerlöf. (ZDF 19.4.)

Das Messer im Wasser Pol. 1961; R: Roman Polanski; D: Leon Niemczyk, Jolanta Umecka, Zygmunt Malanowicz. Kühles, berechnendes, sparsames Drama mit drei Personen während eines Wochenendes auf einer Yacht. – Polanskis erstaunlicher und hervorragender erster Spielfilm. (Metropolis 6., 7. + 19.4.)

Das Netz USA 1947. Das Netz, das Vincent Price spinnt, wird zur bösen Falle für ihn. Ein überaus spannender Thriller von Michael Gordon. Edmond O' Brien ist hier mal der Edle. (NDR 8.4.)

Das neue Hamburg BRD 1985; R: Manfred Oppermann/Christian Bau. Film zum Thema „Mustergau" Hamburg. (Die Thede 12.4.)

Das Omen III. USA 1980; R: Graham Baker. Horror-Film. (Arsenal 30.4.)

Das Philadelphia-Experiment USA 1984; R: Stewart Raffill; D: Michael Pare, Nancy Allen. Spannender SF-Streifen. (Elbe 1.–4.4.; Koralle 1.–4.4.; Arsenal 5.–11.4.; Magazin 1., 26.–29.4.; Arsenal 12.–18.4.)

Das Rettungsboot (Lifeboat) USA 1943; R: Alfred Hitchcock; D: Tallulah Bankhead, William Bendix, Walter Slezak. Siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 19.4. in den Kinocentren.)

Das siebente Siegel Sw. 1956; R: Ingmar Bergman; D: Max von Sydow, Gunner Björnstrand, Bengt Ekerot. Ein heimkehrender Kreuzritter findet seine nordische Heimat von der Pest vergiftet. Seine Irrfahrt ist für Bergman Anlaß für die Frage nach der Existenz Gottes. Sehenswert wegen ungewöhnlicher und starker Bilder. (Oelckerscafe 17.4.)

Das Urteil des Richters USA 1977; R: Bob Kelljau; D: Dennis Weaver, Robert Culp. Gerichtsmelodram. (ZDF 29.4.)

Dauernd Ferien (Permanent Vacation) USA 1980; R: Jim Jarmush. Ziemlich authentisch wirkendes Portrait eines Sechszehnjährigen in New York. (Oelckerscafe 13.–15.4.)

Dave – zuhaus in allen Betten England 1968; R: John Huston. Die Memoiren eines populären schottischen Lebenskünstlers und Straßenräubers. (Metropolis 11. + 13.4.)

Denn sie leben von der Erdnuß CH 1977. Film über den Hunger in der Dritten Welt. (Werkstatt 3 15.4.)

. . . denn sie wissen nicht, was sie tun USA 1955; R: Nicholas Ray; D: James Dean, Natalie Wood, Sal Mineo. Der Film, der den Dean-Kult entfachte. (ARD 19.4.; Arsenal 2.–4.4.; Magazin 17. + 18.4.)

Der Android USA 1983; R: Aaron Lipstadt; D: Klaus Kinski. Unterhaltsamer SF–Film: Drei Gangster landen bei Kinski. Die Frau unter ihnen hat genau die Teile, die seinem weiblichen Roboter fehlen. Der Android schaut sich derweil Brigitte Helm in „Metropolis" an. (Arsenal 12.–15.4.)

Der Biß BRD/USA 1983; R: Marianne Enzensberger; D: Marianne Enzensberger, Marianne Rosenberg, Rosa von Praunheim, Mike Shepard, Ulrike Buschbacher, David Peel, Jörg Pfennigwerth. Bizarrer Vampirfilm und ein Who's Who der Berliner Szene. (Voraussichtlich Anfang April im Abaton.)

Der Blade Runner USA 1982; R: Ridley Scott: D: Harrison Ford. SF-Film. (Arsenal 9.–13.4.)

Der Bulle und das Mädchen siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 29.3. in den Kinocentren.)

Der Feuerteufel USA 1983; R: Mark Lester; D: Drew Barrymore, George C. Scott, Art Carney. Ein Mädchen setzt ihre Umwelt als übersinnlicher „Feuerteufel" in Angst und Schrecken. Weitere Stephen-King-Verfilmung. (Kurbel 1.4.)

Der Fluch von Siniestro England 1961; R: Terence Fisher. Ein Hammer-Klassiker. Oliver Reed ist der Wolfsmensch. Eine Variante zu „La Belle et la Bete" – nur nicht so poetisch – eben ein „Hammer"-Produkt. (NDR 29.4.)

Der Geisterzug von Clematis Australien 1978: R: Igor Auzins. Ungewöhnlicher Horrorfilm: Braust ein längst verstorbener Lokomotivführer von Zeit zu Zeit mit seinem Zug nachts über die stillgelegte Strecke? (ZDF 20.4.)

Der geteilte Himmel DDR 1964; R: Konrad Wolf; D: Eberhard Esche, Reante Blume, Hilmar Tate. Die Liebesgeschichte zweier junger Menschen aus Halle scheitert an der Zweiteilung Deutschlands. Ein bemerkenswerter Defa-Film, dessen Handlungsführung und Argumentation nicht in erster Linie von Propaganda und kommunistischer Dogmatik bestimmt ist. (Arsenal 10.4.)

Der gewöhnliche Faschismus UdSSR 1965, R: Michail Romm. Dokumentarfilm aus der Zeit des NS-Regimes, von Romm überzeugend und sehr persönlich zusammengestellt. (Deutsch-Ausländischer-Kulturladen 26.4.)

Der Glöckner von Notre Dame USA 1939. R: William Dieterle, D: Charles Laughton, Maureen O'Hara. Berühmte Victor-Hugo-Verfilmung. (Voraussichtlich Ende April im Holi)

Der Glückspilz USA 1966. R: Billy Wilder, D: Jack Lemmon, Walter Matthau, Lurene Tuttle. Beißend bösartige, mit perfektem Wortwitz inszenierte Komödie. (ZDF 6.4.)

Der Golem Dt. 1920,. R: Paul Wegener, D: Paul Wegener, Ernst Deutsch. Klassische Horrorgeschichte über einen Golem aus Lehm, dem der Meister Leben gibt. (Oelckerscafe 10.4.)

Der große Irrtum It. 1969. R: Bernardo Bertolucci, D: Jean-Louis Trintignant, Dominique Sanda, Pierre Clementi, Stefania Sandrelli. Bertoluccis sehr intelligentes, unbedingt sehenswertes Portrait des faschistischen Italiens. (Blankeneser 10., 11.4.)

Der Herr der Fliegen England 1961–63. R: Peter Brook, D: James Aubrey, Tom Chapin. Die robinsoneske Geschichte über eine Gruppe von Kindern, die auf der Flucht vor dem Atomkrieg auf einer einsamen Insel landen, als Parabel für den Zusammenhang von Zivilisation und Barberei. Der Film bezieht seine Glaubwürdigkeit und Intensität nicht zuletzt dadurch, daß Brook es verstand, die jugendlichen Darsteller glänzend zu führen. (Magazin 22.4., Blankeneser 17., 18.4.)

Der Herr der Ringe USA 1977. R: Ralph Bakshi. Zeichentrickfilm nach dem Klassiker von Tolkien, von echten Fans als kitschig eingestuft. (Arsenal 30.4., Alabama 19.–22.4.)

Der junge Mr. Lincoln USA 1939. R: John Ford, D: Henry Fonda, Alice Brady, Arleen Whelan. Sehens- und liebenswerter Film über die Jugend des amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln. (ARD 5.4.)

Der Konformist siehe: Der große Irrtum

Der Kuß der Tosca BRD 1984. Verdi-Sänger im Altersheim. Regisseur Daniel Schmid fing in der „Casa Verdi" den „Chor der Gefangenen" ein. (Voraussichtlich Anfang April im Holi)

Der letzte Tango in Paris It/F 1972. R: Bernardo Bertolucci, D: Marlon Brando, Maria Schneider, Jean-Pierre Leaud. Kino-Session zum Thema Mensch in der Großstadt. (Thalia 10.4.)

Der Liebe verfallen USA 1984. R: Ulu Grosbard, D: Meryl Streep, Robert DeNiro. „Menschlich bewegender Film um eine zu Herzen gehende große Liebe, die alle Widerstände überwindet" (Verleihmitteilung). (Voraussichtlich ab 4.4. in den Kinocentren)

Der Mackintosh Mann USA 1972 R: John Huston, D: Paul Newman, James Mason, Dominique Sanda. Ein kühner, intelligenter Thriller, ein gut gebautes, mysteriöses Puzzle aus der Produktionswerkstatt Hollywoods. (Metropolis 19., 21., 23.4.)

Der Mann der König sein wollte GB 1975. R: John Huston, D: Sean Connery. Verfilmung eines abenteuerlichen Indien-Stoffes von Rudyard Kipling. (Metropolis 22.–24.4.)

Der Mann, der niemals aufgibt USA 1977. R: Clint Eastwood, D: Clint Eastwood, Sondra Locke. Brutaler Polizeifilm über die gnadenlose Jagd eines Bullen auf einen einfachen Detektiv..(Kurbel 2.–4.4.)

Der Mann mit den 1000 Eigenschaften USA 1979. R: Paul Stanley, D: Joseph Hacker, Macon McCalman. Der amerikanische Geheimagent Frank Monihan hat eine Mission in China teuer bezahlen müssen: Er wird gefangengenommen und mit biochemischen Mitteln um sein Gedächtnis gebracht. (ARD 20.4.)

Der Missionar siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 5.4. im Neuen Cinema)

Der müde Tod D 1921. R: Fritz Lang, D: Lil Dagover, Walter Janssen, Bernhard Goetzke, Hans Sternberg. Ein des Tötens müder Tod erzählt einem Mädchen drei Geschichten, die Fritz Langs Interessen für Mythen, Sagen, Phantasie und Irrealitäten deutlich machen. Langs erster großer Erfolg (Oelckerscafe 20.–22.4.)

Der Räuber Hotzenplotz BRD 1973. R: Gustav Ehmck, D: Gert Fröbe, Josef Meinrad, Lina Carstens, Rainer Basedow. Kinderfilm. (Abaton 12.–18.4.)

Der Richter und sein Henker BRD 1977. R: Maximilian Schell, D: Martin Ritt, Jon Voight. Dürrenmatts pfiffiger Psychokrimi in einer eher kunstgewerblich-schauspielerstarken Verfilmung. (Magazin 29.4.)

Der Schrei siehe: Il grido

Der Sinn des Lebens USA 1983. R + D: Monty Python's. Satirische Episoden zu Themen wie: Geheimnis der Geburt, Wachstum und Lernen, Organverpflanzung (vom noch lebenden Spender) bis hin zum Tod. (Arsenal 16.–20.4.)

Der Stadtneurotiker USA 1976 R: Woody Allen, D: Woody Allen, Diane Keaton, Meryll Streep, Carol Kane, Paul Simon, Shelley Duvall. Woody Allens Beziehungs-Hickhack, komisch und sensibel erzählt. (Thalia 4.4.)

Der Student von Prag D 1913 R: Stellan Rye, D: Paul Wegener. Ein armer Student verkauft dem Teufel sein Spiegelbild. Die erste der bekannten Verfilmungen. NDR 3.4.)

Der Tag des Falken siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 29.3. in den Kinocentren)

Der Tank USA 1983, R: Marvin J. Chomsky, D: James Garner. „Als sie seinen Sohn unschuldig einsperren, platzt ihm der Kragen, er steigt in seinen alten Panzer und räumt auf." (Pressetext). (Magazin 13., 15.4.)

Der Tod in Venedig It. 1970. R: Luchino Visconti, D: Dirk Bogarde, Silvana Mangano, Björn Andresen. Subtile, genaue Thomas-Mann-Verfilmung. (Magazin 18.4.)

Der Tod kommt zweimal USA 1984. R: Brian de Palma, D: Graig Wasson, Melanie Griffith, Greeg Henry. Thriller a la Hitchcock. (Alabama 12.–15.4., Magazin 26., 28., 29.4., Arsenal 19.–25.4., V6 19.–22.4., Thalia 5.–8.4.)

Der verkaufte Großvater BRD 1961. R: Hans Albin, D: Hans Moser. Bayerischer Dorfschwank (ZDF 13.4.)

Der vierte Mann Holland 1983 R: Paul Verhoeven, D: Jeroene Krabbe, Renee Sutendijk, Thom Hoffman. Ein schwuler Schriftsteller auf der Suche nach dem schönen männlichen Körper. Dabei begegnet er einer knabenhaften Männermörderin. (Voraussichtlich ab 26.4. im Broadway und Neues Cinema)

Der wilde Rabe BRD 1984/85. R: Peter Sempel. Ein „Experimentalpsychomusikfilm" nach dem Gedicht „The Raven" von E. A. Poe. (Metropolis 13.+14. 4.)

Der Wolf hetzt die Meute USA 1984. R: Richard Tuggle, D: Clint Eastwood. Psycho-Thriller im Dekor des heterosexuellen S/M-Milieus. (Thalia 26.–29.4., Kurbel 12.–18.4.)

Der Wüstenplanet USA 1984. R: David Lynch, D: Kyie MacLachlan, Kennetz McMillan, Jose Ferrer. Aufwendiges, zitatenreiches, phantastisches und weitgehend überzeugendes SciFi-Märchen von großem erzählerischen Atem nach dem Monumental-Werk Frank Herberts. Thema: Die Gewinnung der Droge „Spice", deren Genuß starke mentale Fähigkeiten verleiht. Natürlich verlangt das Kino Reduzierungen der verästelten Story, ein gewisses Gut/Böse -Schema und die Beschränkung auf wenige Identifikations-Figuren. (V6 8.–11.4.)

Des Pudels Kern GB 1958. R: Ronald Neame, D: Alec Guinness, Kay Walsh, Renee Huston. Vornehme Exzentrik ist Alec Guinnes Markenzeichen auch hier. Aber Vorsicht vor ehrgeizigen Malern! Eine liebevoll verfilmte Geschichte von Joyce Gary. (NDR 4.4.)

Desperate Living Frühes Werk des Anal-Anarchisten und Fett-Fanatikers John Waters. (Alabama 12.+13., 16.+17.4.)

Didi - und die Rache der Enterbten BRD 1984. Klamauk mit Blödel-Star Dieter Hallervorden. (Arsenal 19.–25.4.)

Die Aufsässigen USA 1984. R: Arthur Hiller. D: Nick Nolte. Lehrer und Schüler rebellieren gegen ein überholtes, erneuerungsbedürftige Erziehungssystem (Voraussichtlich ab 26. 4. in den Kinocentren)

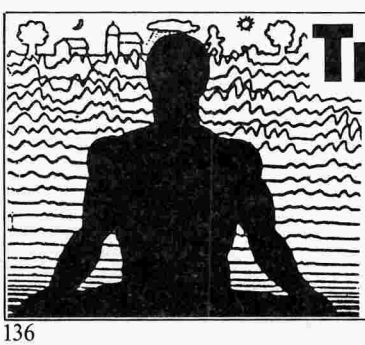
Die Ausgebufften F 1973. R: Bertrand Blier, D: Gerard Depardieu, Miou-Miou, Patrick Deweare, Jeanne Moreau, Gilles Segal. Gaunerkomödie. (Kurbel 19.–21.4., Arsenal 1.+4.4., Magazin 12.+13.4.)

Die Außerirdischen USA 1957. R: Roger Corman. Hier leidet ein Planet Hunger. Man lebt dort von Blut und will sich's von der Erde holen. Vorsicht vor Männern, die einen nicht anschauen. Spannender Film vom Low-Budget-Meister Corman. (NDR 22.4.)

Die Bibel R: John Huston, D: Richard Harris, Ava Gardner, Peter O'Toole. „Das Mysterium des Lebens ist zu groß und weit, als daß es nicht das Wundern zuließe", spricht Huston, der Spieler und Lachende. (Metropolis 9.+10.4.)

Die bleiche Bet Niederlande 1934. R: Richard Oswalt. Im heimatlichen Amsterdam spielte vor 50 Jahren der unverwüstliche Herzensbrecher Johannes Heesters eine seiner ersten Filmrollen. (NDR 24.4.)

Die Brücke am Kwai GB 1957. R: David Lean, D: Alec Guinness, Jack Hawkins. Der berühmte Klassiker über den Ausbruch einer Handvoll Engländer aus einem japanischen Kriegsgefangenenlager. (Metropolis 1.+4.4.)



Transzendente Meditation

Wer 2x täglich 20 Min. TM ausübt:

- erweitert sein Bewußtsein
- entfaltet sein Herz
- erfrischt u. verjüngt Körper u. Geist
- beugt Krankheiten vor
- verbreitet um sich eine friedvolle, warme Atmosphäre

Einführungskurse:

Die Technik der Transzendentalen Meditation wird nur von autorisierten Lehrern gelehrt, die selbst über eine jahrelange Meditationspraxis verfügen. Informationen über Kurse u. Vorträge:
Telefon 89 89 79 TM-Lehrinstitut HH-West

Die durch die Hölle gehen USA 1978. R: Michael Cimino, D: Robert DeNiro, John Cazale, John Savage, Christopher Walken. Ciminos nervenzehrende, zum Spektakel stilisierte Vietnam-Aufarbeitung. Einer der interessantesten und ehrlichsten Filme zum Thema. (ZDF 28.4.)

Die Ewoks. Siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 5.4. in den Kinocentren)

Die Ferien des Monsieur Hulot F 1951. R + D: Jacques Tati. Tati macht Urlaub in einer französischen Kleinstadt. (Thalia 3.4.)

Die Frau in Rot USA 1984. R: Gene Wilder. Ein Mann trifft seine „Traumfrau". (Thalia 26.–29.4., Magazin 26.+28.–30.4.)

Die gekaufte Frau. Siehe Berlinale-Bericht in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 26.4. in den Kinocentren)

Die große Sause Siehe: Drei Bruchpiloten in Paris

Die große Versuchung BRD 1952. R: Rolf Hansen, D: Dieter Borsche, Ruth Leuwerik. Nach dem Krieg nutzt ein Wehrmachtssanitäter sein chirurgisches Wissen illegal. (ARD 26.4.)

Die Gruppenreise Ungarn 1984. R: Gyula Gazdag. Eine Frau spricht über die Vergangenheit. Über Ereignisse, die vor vierzig Jahren geschehen sind. Über das Vernichtungslager, dessen Insasse auch sie selbst war. (Metropolis 26.+28.+30.4.)

Die Insel am Ende der Welt. Siehe: Insel am Ende der Welt

Die Kids von Orlando USA 1984. R: Sean Cunningham, D: Willie Nelson, Kris Kristofferson. Blutige Auseinandersetzungen zwischen Jugendbanden. (Voraussichtlich ab 26.4. in den Kinocentren)

Die Körperfresser kommen USA 1977. R: Philip Kaufmann, D: Donald Sutherland, Brooke Adams, Jeff Goldblum. Donald Sutherland will kein seelenloser Roboter werden. Wer will das schon? Das spannende Remake des Science-Fiction-Klassikers wird Ihnen die Antwort leicht machen. (NDR 15.4.)

Die Mörder sind unter uns Dt. 1946. R: Wolfgang Staudte, D: Hildegard Knef, Erna Sellmer, Elly Burgmer. Ein Kriegsheimkehrer trifft 1945 in Berlin die ehemaligen Nazis und Kriegsverbrecher wieder, als sei nichts geschehen. Staudtes berühmter Klassiker und der erste Film der „Defa". (Abaton 5.–7.4.)

Die Möwe Jonathan USA 1973. R: Hall Bartlett, M: Neil Diamond, Tom Catalono. Die Geschichte einer philosophischen Möwe, die auf ihrem Flug nach Selbstverwirklichung und letzter Perfektion strebt. (Alabama 18.4.)

Die Mühle am Po It. 1948. R: Alberto Lattuada, D: Carla del Poggio, Jacques Sernas. Ausgehend von der Situation eines Landarbeiters in der Po-Ebene zu Beginn des Jahrhunderts, zeichnet Lattuada ein Bild der politischen und sozialen Zustände der Zeit. (Metropolis 3.+12.4.)

Die neuen Leiden des jungen W. BRD 1975. R: Eberhard Itzenplitz, D: Klaus Hoffmann. Nur mäßig interessanter Versuch, die Jugend von heute mit der Dichtung der deutschen Klassik zu konfrontieren. Dem Fernsehregisseur war die eigene Profilierung wichtiger als das Bemühen, dem Autor (Ulrich Plenzdorf) zu dienen. (Magazin 25.4.)

Die Piratin. Siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 19.4. im Neuen Cinema)

Die Praxis der Liebe BRD/Österreich 1984. In der Peepshow auf dem Steindamm kriecht ein geiles großes Auge über den nackten Körper und verschwindet in der Scham. Das ist gleich am Anfang ein toller Einfall der Regisseurin Valie Export, sie versteht sich auf die Praxis des Films. Nach der Hamburger Eingangssequenz wird der Film nach Wien verlegt, in ihre Heimatstadt. Es jagen sich die optischen, experimentellen und Avantgarde-Einfälle. (Voraussichtlich ab 12.4. im Neuen Cinema)

Die Prinzessin Ungarn 1982. R: Pal Erdoss. Über junge, ungarische Mädchen, die, um ihr Glück zu machen, aus der Provinz in die Hauptstadt kommen. (Metropolis 27.+29.4.)

Die Puppe Deutschld. 1919. R: Ernst Lubitsch. Ein junger Graf soll verheiratet werden, und die nicht gerade asketischen Insassen eines Klosters wollen dabei nicht zu kurz kommen; sie wollen den jungen Mann eine menschenähnliche Puppe heiraten lassen. Die aber wird im Hause des Puppenmachers mit dessen Tochter vertauscht. Metropolis 1.+4.4.)

Die Rache der Natur Schweden 1983. R: Stefan Jarl. In seinem provokativen Dokumentarfilm beschäftigt sich Jarl mit der Umweltzerstörung durch den Menschen. Die Rache der Natur besteht letztlich in dem Tod des Verursachers. (Abaton 25.–28.4.)

Die rechte und die linke Hand des Teufels It. 1970. R: E. B. Clucher (= Enzo Barboni), D: Terence Hill, Bud Spencer. Italienische Western-Persiflage. (ZDF 27.4.)

Die Ritter der Kokosnuß GB 1974. R: Terry Gilliam/Terry Jones. Klamauk & Gags auf's mittelalterliche England mit Monty Pythons. (Magazin 3.+4.4.)

Die roten Teufel von Arizona USA 1952. R: Ray Enright, D: Sterling Hayden. Ein junger Farmer wehrt sich gegen eine Bande von Verbrechern. (ZDF 20.4.)

Die Satansweiber von Tittfield USA 1966. R: Russ Meyer, D: Tura Santana, Lori Williams. Drei lüsterne Sportwagenfahrerinnen jagen und morden schwachsinnige Männer. (Alabama 26.+27.4.)

Die Schatzinsel USA 1950, R: Byron Haskin, D: Bobby Driscoll, Robert Newton. Jugendfilm aus dem Milieu der Korsaren und Schatzsucher. Nach einem Roman von Robert Louis Stevenson. (Abaton 5.–11.4.)

Die sieben Samurai Japan 1953, R: Akira Kurosawa, D: Toshiro Mifune. Japanische Version von „Die glorreichen Sieben". (Holi 2.–4.4.)

Die Spaziergängerin von Sans-Souci BRD/Fr. 1981, R: Jacques Rouffio, D: Romy Schneider, Michel Piccoli. Romy Schneider in einer Doppelrolle. In ihrem sechzigsten und letzten Film spielt sie die selbstbewußt-fürsorgliche Gattin eines jüdischen Geschäftsmannes und die deutsche Sängerin Elsa Wiener, die 1933 nach Paris emigriert. (Blankeneser 3. + 4.4.)

Die tollen Abenteuer des Monsieur L. Fr/Itl. 1965, R: Philippe de Broca, D: Jean-Paul Belmondo. Wie sich ein lebensüberdrüssiger chinesischer Mandarin nach vielen vergeblichen Selbstmordversuchen seinen eigenen Mörder dingt und von da an Angst vor dem Sterben bekommt. (ZDF 8.4.)

Die unendliche Geschichte BRD 1983, R: Wolfgang Petersen. Unter Fans des Autors umstrittene Verfilmung des Jugendbuches von Micheal Ende. Bei allem Aufwand ein eher stiller Film, dem allerdings die Perfection vor allem in den Phantasie-Szenen anzumerken ist. . . faszinierendes, magisches Kino. (Abaton 1.–4.4.; Kurbel 23.–25.4.)

Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff USA 1982, R: Ken Finkleman. Panik im Weltraum. (V 6 23.–25.4.)

Die Urlaubsfete Frankreich 1984, R: Michel Vocoret. Plumpes Sexlustspiel um chauvinistische Jungs und dumme Mädels. (Magazin 19.–22.4.; Kurbel 27., 28.4.)

Die verborgene Festung Japan 1958, R: Akira Kurosawa, D: Toshiro Mifune. Poetisch-realistisches Gleichnis von menschlicher Lust nach Ruhm und Macht in künstlerisch vollendeter Form eines historischen Abenteuermärchens. (Holi 9.–11.4.)

Die weiße Rose BRD 1982, R: Michael Verhoeven. Film über die bekannte Widerstandsbewegung gegen den Hitler-Faschismus. (Honigfabrik 10.4.)

Die Welt dreht sich verkehrt Österreich 1946, R: J.A. Hübler-Kahla, D: Hans Moser. Chaotische Zustände in einem Keltendorf ums Jahr 173. (ARD 21.4.)

Die zarte Falle USA 1955, R: Charles Walters. Wie schlingert man in den Hafen der Ehe? Eine Möglichkeit zeigen uns Frank Sinatra und Debbie Reynolds; „New York – if I can make it there, I'll make it anywhere. . ." (NDR 25.4.)

Die Zauberflöte Oper von Wolfgang Amadeus Mozart in einer bunten und schönen Verfilmung von Ingmar Bergman. (Abaton 9.–11.4.)

Diva Fr 1982, R: Jean-Jacques Beineix. Kult-Krimi. Ein Pariser Briefträger wird von der Polizei, von Totschlägern aus der Unterwelt und geheimnisvollen Asiaten verfolgt. „Ein romantischer Thriller mit dem Ambiente eines Märchens" (Verleihmitteilung). (Elbe 2.–4.4.; Thalia 23., 24.4.; Magazin 2.4.; Broadway 1.–30.

Für Sie entdeckt:

EIN TISCH WIE EIN BAUM

Urwüchsiger Farmhouse-Tisch aus Wales:

- In Handarbeit gefertigt
- Pinewood massiv
- Antik-Finish
- Rustikal gedrechselte Beine
- Besteck-Schublade

Für die große Runde in Landhaus, Wohnküche und Eßzimmer:

Für 6 Pers.:	1,52 x 0,81 m	780.-
Für 6–8 Pers.:	1,83 x 0,81 m	890.-
Für 8–10 Pers.:	2,13 x 0,81 m	980.-
Für 10–12 Pers.:	2,42 x 0,81 m	1.200.-

Maß-Anfertigungen auf Bestellung

Di – Fr: 11 – 18 Uhr
Sa: 11 – 14 Uhr

WATSON ISESTR. 14

Hamburg 13
Tel.: 4 20 14 71

Äh . . . Ägypten

War ja klar, daß irgendwer mit einem unserer Naturleder-Rucksäcke in die Wüste ziehen würde. Die Dinger sind nun mal wie geschaffen für strapaziöse Unternehmungen. Bei Gluthitze und Sandsturm sehen Plastiksäcke auch ziemlich alt aus.

Wir grüßen alle erfahrenen Globetrotter, die mit unseren bewährten Taschen, Rucksäcken, Koffern und Brustbeuteln aus Naturleder unterwegs sind. Schreibt uns doch mal eine Postkarte.

York Brecht Hegestraße 28 2000 Hamburg 20 Telefon 040/47 38 15

Jimmy's
BIERBAR
OLDIES · BILLARD · VIDEO

- „JIMMY" JAMES DEAN BEGRÜSST EUCH IN VOLLER LEBENSGRÖSSE
- OLDIES DER 50ER UND 60ER
- TÄGL. „VIDEO-MEMORY TIME"
- 3 GROSSE POOL-BILLARDTISCHE
- BAYRISCHE „SCHMANKERL"

GROSSNEUMARKT 24, TEL. 34 51 43,
TÄGL. AB 20 UHR.

ANTIQUITÄTEN

Gebrauchs- und Bauernmöbel
der letzten 2 Jahrhunderte.
Laden-Werkstatt auf 900 qm.
Restaurieren · Konservieren · Reparieren

TORSTEN SPEER
Susannenstr. 14 cd, 2 Hamburg 6, Tel. 43 49 31

NAVAJO-GALERIE
INDIANER SCHMUCK
DIREKTIMPORT
2000 Hamburg 13
Mittelweg 22
Tel. 040/45 92 68

Echter handgearbeiteter Silber-Türkisschmuck,
Malerei, Musik, Bücher, Mokassins,
alte Handelsperlen, Sammlerstücke.

4.; Kurbel 26.–29.4.)

Django It/Sp 1966, R: Sergio Corbucci, D: Franco Nero. Der berühmte Klassiker unter den Italo-Western. (Alabama 5., 6.4.; Blankeneser 3., 4.4.)

Don Giovanni Fr/It/BRD 1979, R: Joseph Losey, D: Ruggero Raimondi, John Macurdey, Edda Moser. Verfilmung der Mozart-Oper. Empfehlenswert für Cineasten und (fantasiebegabte) Opernfreunde. (Elbe 9.–11.4.)

Donald Ducks Sommerzauber Elf Zeichentrick-Episoden mit D.D., von denen einige schon in „Donald Duck als Sonntagsjäger" zu sehen waren. (Arsenal 26., 27.4.)

Dr. Seltsam, oder wie ich lernte die Bombe zu lieben GB 1963, R: Stanley Kubrick, D: Peter Sellers, George C. Scott, Sterling Hayden. Hypothese eines aus Versehen ausgelösten Weltuntergangs: ein geistesgestörter US-Luftwaffenkommandant setzt ein Flugzeuggeschwader mit Atombomben gegen die Sowjetunion in Marsch. (Mundsburg 23.–25.4.)

Draußen vor der Tür Siehe: Liebe 47

Drehn wir noch'n Ding USA 1975, R: Sidney Poitier. Der Fabrikarbeiter Billy (Bill Cosby) hat einen raffinierten Plan ausgetüftelt, mit dem er und sein Freund, (Sidney Poitier) an eine große Geldsumme herankommen wollen. (ZDF 13.4.)

Drei Bruchpiloten in Paris F/GB 1966, R: Gerard Oury, D: Louis de Funes, Andre Bourvil, Terry Thomas. Komödie. (ZDF 14.4.)

Du sollst mein Glücksstern sein USA 1952, R: Gene Kelly, D: Gene Kelly, Donald O'Connor, Debbie Reynolds. Filmmusical mit „Singin' In The Rain" und weiteren Evergreens. (Broadway 19.–25.4.)

E

Ein handfester Skandal It. 1984; R: Pasquale Festa Gampanile; D: Ban Gazzara. Komödie um einen Mann, der sein Gedächtnis verlor. (Voraussichtlich ab 19.4. in den Kinocentren)

Ein Käfig voller Narren Fr./It. 1978; R: Edouard Molinaro; D: Ugo Tagnazzi, Michel Serrault. Verfilmung des Transvestiten-Stücks „Männer sind bessere Frauen" – Ohnsorg läßt grüßen. (Kurbel 12.–14.4.)

Ein Klasse-Mädchen USA 1984; R: Eduard Molinaro; D: Kristy McNichol, Michael Ontkean. Eine neue Variante zum Thema: Wie angelt man sich einen Mann? (Voraussichtlich ab 29.3. in den Kinocentren)

Ein Mann auf den Knien It. 1979; D: Giuliano Gemma, Eleonora Giorgi, Michele Placido. Damiano Damianis sozialkritischer Thriller erzählt die Geschichte eines Sizilianers, den mächtige Unterwelt-Bosse daran hindern, ein rechtschaffenes Leben zu führen. (ARD 6.4.)

Ein Mann für gewisse Stunden USA 1975; R: Paul Schrader; D: Richard Gere, Lauren Hutton. Schraders moralisches Porträt eines Gigolos: Sehenswert. (Arsenal 1.4.)

Ein Mann geht seinen Weg GB 1960; R: Michael Anderson. Martha (Deborah Kerr) wird von Zweifeln geplagt. Sie fürchtet, daß ihr Ehemann (Gary Cooper) ein Mörder ist. (ZDF 26.4.)

Ein mörderischer Sommer Fr. 1982; R: Jean Becker; D: Isabelle Adjani. Der attraktive Jung-Star mit dem aufreizenden Körper spielt ein geheimnisvolles Mädchen, das eines Tages in einer Kleinstadt in der französischen Provence auftaucht und das idyllische Leben dort total durcheinanderbringt, die Männer verrückt macht und die Frauen beunruhigt. (Magazin 23. + 24.4.)

Ein Sonntag auf dem Lande Fr. 1984; R: Bertrand Tavernier. „Eine Hymne auf das Leben, ein Wunder an Atmosphäre und genauer Menschenbeobachtung" (Stuttgarter Zeitung). (Abaton 19.–22.; V6: 26.–29.4.)

Eine Dame verschwindet R: Alfred Hitchcock; D: Margaret Lockwood, Michael Redgrave, Paul Lukas. Raffiniert erzählter, früher Film von Hitchcock. (ZDF 12.4.)

Eine Ente wie du und ich USA 1983. Zeichentrickfilm-Zusammenschnitt. Abenteuer des Enterichs Donald Duck. (Arsenal 26.–29.; Magazin 17.4.)

Eine heißkalte Frau USA 1982; R: Lawrence Kasdan; D: John Hurt. Erotischer, spannender und intelligenter Kriminalthriller. Vormals unter dem Titel „Heißblütig-kaltblütig" gelaufen. (Holi 23.–25.4.)

Eine Leiche zum Dessert GB 1977; R: Robert Moore; D: Truman Capote, Peter Falk, Alex Guiness. Schwarze Komödie aus England. (Metropolis 2.,3. + 7.4.)

Eine Sommernachts-Sexkomödie USA 1982; R: Woody Allen; D: Woody Allen, Mia Farrow. Ein heiterer Reigen um Lust und Leid in der Liebe. Zynisch-intelligente Dialoge und die komische Figur eines bebrillten Bruchpiloten machen den Witz dieses vergnüglichen Films aus. (Arsenal 2.–4.4.)

Ekstase siehe: Bo Dereks Ekstase

El Topo Mexico 1970: R: Alexandro Jodorowsky; D:Alexandro Jodorowsky, Brontis Jodorowsky, Robert John, Surrealistischer Western. (Abaton 30.4.)

11 Stücke auf Film BRD 1985; R: Klaus Wyborny siehe „Film News" in diesem Heft. (Toulouse-Lautrec-Institut 11.–13.)

Equus USA 1977; R: Sidney Lumet; D: Richard Burton, Peter Firth, Colin Blakely, Harry Andrews. Verfilmung des Shaffer-Stücks um einen Jungen, der seine sexuellen Vorstellungen auf Pferde projiziert. (Holi 19.–22.4.)

Es war einmal in Amerika USA 1984; R: Sergio Leone; D: Robert DeNiro. Amerika-Saga vom Mythos eines Kontinents. (Arsenal 12.–18.; Elbe 5.–8.; Magazin 7. + 8.; Kurbel 5.–10.; V6: 12. + 13.4.)

F

Fahrstuhl des Grauens NL 1983; R: Dick Maas. Ein Fahrstuhl mit menschlichen Zügen steht im Mittelpunkt des Schockers aus Amsterdam: „Wer nach diesem Film noch einen Aufzug benutzt, ist selbst schuld." (Arsenal 25.–28.4.)

Fame USA 1980; R: Alan Parker. Spielfilm um eine New Yorker Schauspielschule und ihre Schüler. (V6: 28.–30.; Trinity 10.+11.4.)

Faster Pussycat, Kill, Kill siehe: Die Satansweiber von Tittfield

Fat City USA 1972; R: John Huston; D: Stacy Keach. Fat City ist ein Synonym für den Traum von Erfolg, Geld, großem Leben und das Werk gleichen Namens weniger ein Film über das Boxen als über das trostlose Leben von Boxern, eigentlich aber eine beklemmend hoffnungslose Metapher des Scherbenhaufens amerikanischer und überhaupt menschlicher Sehnsüchte. (Metropolis 1. + 5.4.)

Female Trouble R: John Waters. Der berühmte Hit des Meisters des schlechten Geschmacks. Horro-Transvestiten-Geschichte buntester und blutigster Art. (Alabama 12., 13., 16. + 17.4.)

Fitzcarraldo BRD 1981; R: Werner Herzog; D: Klaus Kinski, Claudia Cardinale. Ein Kautschukfarmer träumt den Traum von der großen Oper im Urwald. (ZDF 7.4.)

Flashdance USA 1983; R: Adrian Lyne; D: Jennifer Beals, Michael Nouri. Geschichte einer Arbeiterin, die den Sprung in die lang erträumte Ballettschule schafft. (Magazin 27. + 28.4.)

Fluchtpunkt San Francisco USA 1970; R: Richard C. Sarafian; D: Berry Newman, Dean Jagger, Cleavon Little. Protokoll eines verzweifelten Versuchs, den Traum von Freiheit zu verwirklichen. (ARD 13.4.)

Footloose USA 1983; R: Herbert Ross. Disco-Star Kevin Bacon küßt ein verschlafenes Örtchen im Mittleren Westen wach und schlägt tänzelnd eine Brücke zwischen den Generationen. (Magazin 27. + 28.4.)

Frankensteins Scheidung BRD; R: Monika Funke Stern. Von der Schaffung eines synthetischen Wesens in einem ungewöhnlichen Kontext. (Die Thede 26.)

Free Spirits Kanada 1981. Feature und Performance mit Archie Shepp, Cecil Taylor, Bill Dixon, Paul Bley. Berichte über die New York Scene '60; Taylor/Bley, Solopiano; Archie Shepp Quartet mit ihrer besten Musik. (Metropolis 20.+ 26.4.)

Freitag, der 13. USA 1980; R: Sean S. Cunningham; D: Harry Crosby, Betsey Palmer. Der Horror geht um – in einem kleinen Freizeit-Camp in Amerika. (Mundsburg 30.4.)

Friedemann Bach D 1941; R: Traugott Müller: D: Gustaf Gründgens, Eugen Klöpfer, Wolfgang Liebeneiner, Lotte Koch, Gustav Knuth. Porträt 5.; Abaton 12.–14.4.)

Friedliche Tage BRD 1983; R: Richard Blank, D: Katharina Thalbach, Branco Samarowski. Friedliche Tage ist ein zynischer Titel für diesen gewalttätigen Film, der eine hoffnungslose Liebesromanze erzählt. Eine Romanze in einer Welt zwischen Kafka und Orwell. (Metropolis 11.–14.; 16.–18. + 20.4.)

Fünf Rappen für ein Kilo Bananen siehe: Bananera liberdat

Für ein paar Dollar mehr It/Sp/BRD 1966; R: Sergio Leone; D: Clint Eastwood, Lee van Cleef, Klaus Kinski. Inzwischen klassischer Italo-Western, sozusagen die Fortsetzung von „Für eine Handvoll Dollar". (Magazin 30.4.)

Für eine Handvoll Dollar It./Sp./BRD 1964; R: Sergio Leone; D: Clint Eastwood, Marianne Koch, Wolfgang Lukschy. Der Film, der Sergio Leones Ruhm begründete. (Magazin 30.4.)

G

Gegen jede Chance USA 1983/84; R: Taylor Hackford; D: Jeff Bridges, Rachel Ward. Liebe- und Abenteuer mit der Musik von Phil Collins, Kid Creole & The Coconuts, Peter Gabriel. Remake eines Klassikers des „Film noir". (Kurbel 2.–4.4.)

Gento delpo It. 1943–47. Kurzfilm von Michelangelo Antonioni. (Metropolis 4. + 21.4.)

Ghostbusters USA 1984; R: Ivan Reitman; D: Bill Murray. Komödie über Geisterjäger. (Arsenal 12.–25.; Magazin 5.–11.; Kurbel 26.–30.; Alabama 26.–29.; V6: 12.–18.; Koralle 5.–11.4.)

Gimme Shelter USA 1971; R: D. u. A.Mayles, Ch.Zwerling. Musikfilm mit den Rolling Stones. (Trinity 12. + 13.4.)

Go West USA 1940; R: Edward Buzzell; D: Groucho Marx, Harpo Marx, Chico Marx, John Carroll, Diana Lewis. Die Marx Brothers erleben den wilden Westen. (Abaton 2.–4.4.)

Goldenes Gift (Out Of The Past) Fr. 1947; R: Jacques Tourneur; D: Kirk Douglas, Robert Mitchum. Ein Privatdetektiv verliebt sich in eine skrupellose Gangsterbraut und geht darüber zugrunde. (Voraussichtlich ab Mitte April im Abaton)

Gorky Park USA 1983; R: Michael Apted; D: William Hurt, Lee Marvin. Typisch hollywoodmäßig inszenierter Film um einen Mord im Moskauer Gorky Park. Die beeindruckenden Außenaufnahmen entstanden in Helsinki. (Holi 30.4.)

Grease 2 USA 1981; D: Max Caulfield. Ein von männlichem Chauvinismus geprägter Film, der die trivialen Mythen eines aktuellen Zeitgeistes planmäßig ausbeutet, um sie als reaktionäre Ideologie in den Köpfen seines jugendlichen Zielpublikums festzusetzen. (Arsenal 5.–8.4.)

Gregory's Girl siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich Mitte April im Broadway)

Gremlins USA 1983; R: Joe Dante. Kobolde treiben ihr Unwesen in einem weiteren Film aus der Fantasy-Küche des Produzenten Spielberg. (Kurbel 19.–25.; Abaton 1.; Magazin 5. + 6.4.)

Greystoke USA 1983; R: Hugh Hudson; D: Christopher Lambert. Die Legende von Tarzan, dem „Herrn der Affen". Ambitionierte und aufwendige, zum Teil geschmäcklerische Verfilmung des ersten Tarzan-Romans von Edgar Rice Burroughs (Weichzeichner, verzerrende Objektive, 70 mm, Stereoton); erstaunlich in seiner Liebe zum Detail und die für Fans des Genres zuweilen provokative Aufarbeitung des Stoffes. (Abaton 12.–15.4.)

Gwendoline Fr. 1983; R: Just Jaeckin; D: Tawny Kitaen. Abenteuer einer sinnlich-naiven Klosterschülerin, die es in ein bizarres Amazonenreich verschlägt. Die strengen Damen dieses Dschungel-Imperiums sind in knappes Leder gegürtet und tragen statt Puderdose eine Peitsche. (Arsenal 5.–7.; Magazin 19.4.)

H

Haben und Nichthaben USA 1944, R: Howard Hawks nach Ernest Hemmingway, D: Humphrey Bogart, Walter Brennan, Lauren Bacall. Abenteuer-Klassiker, der gegen Ende des Zweiten Weltkrieges auf der Insel Martinique spielt. Nach einem Roman von Ernest Hemmingway. (Holi 12.–18.4.)

Hair USA 1977, R: Milos Forman, D: John Savage, Treat Williams. Forman liefert eine lebendige und erfrischende Filmversion des Schock-Musicals „Hair", fügt eine Wertung des Vietnam-Schocks hinzu und hebt das Genre Film-Musical auf eine neue Qualitätsstufe. Die Musik und eine aufregende Choreografie sorgen für gute Unterhaltung. (Trinity 19.–21.4.; Magazin 13., 14.4.)

Harold und Maude USA 1971, R: Hal Ashby, D: Ruth Gordon, Bud Cort. Der berühmte Programmkino-Klassiker. Eine Liebesgeschichte zwischen einem 18jährigen Jungen und einer 80-jährigen Frau. (Trinity 25.–27.4.; Magazin 13., 15., 16.4.; Abaton 5.–11.4.; V 6 30.4.; Blankeneser 8., 9.4.)

Heaven's Gate USA 1981, R: Michael Cimino, D: Kris Kristofferson, Isabelle Huppert, Christopher Walken. Aufwendig in Szene gesetzte Schilderung des Johnson County War, in dem reiche Großgrundbesitzer die land- und besitzlosen Neu-Siedler Wyomings reihenweise ermorden. Ein gleichzeitig episch breiter (dreieinhalb Stunden langer) wie persönlicher Western, Weniger ein Action-Film als ein beeindruckendes und kritisches Werk des amerikanischen Autoren-Kinos. (Voraussichtlich Anfang April im Neuen Cinema)

Herz aus Glas BRD 1976, R: Werner Herzog, D: Josef Bierbichler, Stefan Güttler. Die Geschichte eines legendären bayerischen Propheten. Stimmungsmalerei à la Herzog: Die Bilder sind von suggestiver Schönheit, die Darsteller spielen „aus Gründen der Stilisierung" unter Hypnose. (Abaton 15.–18.4.)

Heute und morgen und in alle Ewigkeit USA 1972, R: Joseph Anthony, D: Robert Duvall. Farmergeschichte, die in den Zwanzigern am Mississippi spielt. (ARD 29.4.)

Hollywood Outtakes siehe Rezension in diesem Heft. (Abaton 12.–18.4.)

I

Ich beichte siehe Zum Schweigen verurteilt

Ich glaub mich knutscht ein Elch USA 1980, R: Ivan Reitman, D: Bill Murray. Militärklamotte. (Arsenal 5.–7.4.; Kurbel 5., 6.4.)

Ich hab' dir nie einen Rosengarten versprochen USA 1977, R: Anthony Page, D: Bibi Andersson, Kathleen Quinlan. Ziemlich lahm erzählter Heilungsprozeß einer psychisch kranken Frau. Nach einem Bestseller-Roman. (Magazin 24.4.)

Il Grido Italien 1957, R: Michelangelo Antonioni. Die Geschichte der unglücklichen Liebe Aldos und Irmas. Aldo ist verzweifelt und begibt sich auf eine ziellose Wanderung durch die winterliche Po-Ebene, durch Nebel, Regen, Schnee, Schlamm und Kälte. (Metropolis 4., 21.4.)

Il mulino del po siehe: Die Mühle am Po

Im tiefen Tal der Superhexen USA 1980, R: Russ Meyer. Ein weiteres, ironisch konzipiertes Titten-Werk, eine Serie verrückter und vulgärer Szenen, verknüpft zu einer erotischen Collage halbirrer Typen. Ein „würdeloses Bild der amerikanischen Gesellschaft" und „Fleisch gewordene erotische Phantasien". (Alabama 26., 27.4.)

Immer Ärger mit Harry USA 1955, R: Alfred Hitchcock, D: John Forsythe, Shirley MacLaine. Sowohl ein sehr persönlicher Film des britischen Meisterregisseurs als auch dessen wohl schwärzeste Filmkomödie. (Holi 5.–8.4.)

Indiana Jones und der Tempel des Todes USA 1983, R: Steven Spielberg, D: Harrison Ford, Kate Capshaw, Ke Huy Quan. Indiana Jones befreit ein indi-

sches Bergdorf von der Herrschaft eines 12jährigen Maharadschas, der unter dem magischen Einfluß eines machthungrigen, menschenopfernden Hohenpriesters steht. (Magazin 6., 7., 10. 4.)

Insel am Ende der Welt USA 1974, R: Robert Stevenson, D: Donald Sinden, David Hartmann, Jacques Marin. Verfilmung eines Romans von Jules Verne: Vier Männer mit einem Luftschiff auf Rettungsfahrt über dem Nordpol, entdecken auf einer unbekannten Vulkaninsel abseits der Schiffahrtswege einen kriegerischen Wikingerstamm. (Abaton 26.–28.4.)

Is' was, Doc? USA 1971, R: Peter Bogdanovich, D: Barbara Streisand, Ryan O'Neal, Madeleine Kahn. Sehr witzige Komödie und wegen der Zitate ein Fressen für „Cineasten". (Magazin 27.4.)

It's A Gift siehe: Das ist geschenkt

J

Jabberwocky GB 1977, R: Terry Gilliam, D: Michael Palin, Max Wall, John Le Mesurier. Witzige, trickreiche Farce auf Kintopklischees. Die Handlung spielt im Mittelalter. (Arsenal 19., 20.4.)

Jamin' The Blues USA 1944, R: Gordon Hollingshead. Sieben Shorts enthalten einige der berühmtesten Jazzfilme: Jamin' The Blues (Lester Young), Lionel Hampton & His Orchestra, Salute to Duke Ellington, Nat King Cole & His Trio, Billie Holliday & The Count Basie Sextet, Tommy Dorsey & His Orchestra, Cool and Groovy. (Metropolis 7., 12.4.)

Jazz an einem Sommerabend USA 1959, R: Bert Stern. Mit Louis Armstrong, Mahalia Jackson, Chuck Berry u. a. Farbiger Bildbericht über das Newport Jazz Festival 1958 mit Auftritten der bekanntesten amerikanischen Bands und Solisten. Über die Dokumentation hinaus vermittelt dieser Film Eindrücke von der Lebenskraft des Jazz als einer modernen musikalischen Ausdrucksform, und das drumherum des damaligen Festival-Feelings. (Metropolis 27.4.)

Jazz On A Summer's Day siehe: Jazz an einem Sommerabend

K

Kaiserwalzer Österreich 1952, R: Franz Antel, D: Rudolf Prack, Winnie Markus. Romanze aus der alten Donaumonarchie. (ARD 7.4.)

Karate Kid USA 1984, R: John G. Avildsen, D: Ralph Macchio, Noriyuki „Pat" Morita. Gelackte Kino-Mischung aus „Outsiders", „Porky" und „Rocky" mit einem Schuß exotischer Karate-Philosophie. Bestenfalls als ein Nachdenken der Traumfabrik über die Rezeptionserwartungen ihres jugendlichen Publikums interessant. (Arsenal 5.–11.4.; Magazin 12., 14., 15., 17. 4.; Kurbel 7.–11.4.)

Kalter Schweiß F/It 1970, R: Terence Young, D: Charles Bronson, Liv Ullmann, James Mason. Vier Gangster wollen eine alte Rechnung mit Charles Bronson begleichen. (ZDF 15. 4.)

Katz und Maus BRD 1966, R: Hansjürgen Pohland, D: Lars und Peter Brandt, Wolfgang Neuss. Umstrittene Verfilmung einer Novelle von Günter Grass. Der Schüler Mahlke hat einen zu großen Adamsapfel. Er versucht, diesen Komplex zu kompensieren. (Abaton 27.–30.4.)

Keiner haut wie Don Camillo It 1983, R + D: Terence Hill. Neuverfilmung um die Abenteuer von Don Camillo und Peppone. (Alabama 12.–15.4.)

Kennwort 777 USA 1948, R: Henry Hathaway, D: James Stewart, Richard Conte, Lee J. Cobb, Helen Walker. Ein Reporter rollt einen elf Jahre zurückliegenden Fall auf, um einen unschuldig Verurteilten zu rehabilitieren. (ARD 20.4.)

Kentucky Fried Movie USA 1979, R: John Landis, D: Kentucky Fried Theatre, Donald Sutherland, George Lazenby. Die satirische Studenten-Theatergruppe des Kentucky Fried Theatre hatte innerhalb kürzester Zeit einen so großen Publikumserfolg, daß diese Verfilmung ihrer besten Sketche entstehen konnte. Die Gruppe zieht alles, was den Amerikanern lieb und heilig ist, durch den Kakao. (Arsenal 30. 4.; Thalia 30.4.)

Kleine frieren auch im Sommer Schweiz 1978, R: Peter von Gunten. Engagierter Film über eine jugendliche Außenseiter-Szene. (ZDF 5.4.)

Kleiner Spinner Frankreich 1983, R: Gerard Lauzier. Linke Selbstironie. Eine liebenswert-kritisch-ironisch-erotische Filmsatire über den progressiven franzosischen Alltag. (Arsenal 9.–11.4.; Abaton 17., 18.4.)

Komödie ums Geld Niederlande 1936. Nach der Emigration drehte Max Ophüls in Frankreich, Italien, Japan – und Holland, „wo man keine Filme machen sollte". Ein amüsantes Lustspiel mit Rini Otte. (NDR 10.4.)

Koyaanisqatsi USA 1982, R: Godfrey Reggio, M: Philip Glass. Man fragt sich bei der Betrachtung dieses Films: War diese Zerstörung und Verschandelung der Erde wirklich das Ziel der Menschheit? (Abaton 19.–26., 28.4.; Mundsburg 26.–29.4.)

Küchengespräche mit Rebellinnen Schweizer Film aus der Medienwerkstatt Wien. Vier Frauen erzählen von ihrem Widerstand im Dritten Reich. (Die Thede 19.4.)

L

L' age d' or siehe: Das goldene Zeitalter

La balance Frankreich 1982 R: Bob Swaim, D: Richard Berry, Nathalie Baye. Eine für ein Pariser Stadtviertel zuständige Beamtin heuert unter brutalem Druck Spitzel an, um einen Verbrecher zu fangen. (V6 9., 10.4.)

La boum – Die Fete Fr. 1980. R: Claude Pinoteau. Lustspiel vom Schlage „Her mit den kleinen Französinnen". (Arsenal 26.–28.4., Magazin 8.,9.4.)

La boum II – Die Fete geht weiter Frankreich 1982. R: Claude Pinoteau, Pennälerstreiche, zweiter Teil. (Arsenal 27.–29. 4., Magazin 8., 9.4.)

La traviata Italien 1982. R: Franco Zeffirelli. Groß angelegte Opern-Verfilmung mit Teresa Stratas und Placido Domingo nach dem Stoff der „Kameliendame". (Abaton 16.–18.4.)

Ladykillers England 1955. R: Alexander Mackendrick, D: Sir Alec Guiness, Peter Sellers, Cecil Parker. Fünf Gangster wollen ihre Vermieterin ermorden, weil sie zuviel weiß. Doch sie bringen sich selbst auf höchst sonderbare Weise um . . . (British Council 25.4.)

Ladys mit weißer Weste USA 1978. R: Jacky Cooper. Diesmal sind Frauen die Top-Gangster. Ruth Gordon und Lauren Bacall zeigen den Männern was 'ne Harke ist. Vergnügliche und spannende Krimi-Umterhaltung. (NDR 11.4.)

Lawrence von Arabien GB 1962. R: David Lean, D: Peter O'Toole, Alec Guiness, Jack Hawkins, Anthony Quinn, Omar Sharif. Groß angelegtes Abenteuer um den legendären englischen Wüsten-Helden Lawrence. (Metropolis 4., 8.4.)

Le bal – Der Tanzpalast Frankreich 1983. R: Ettore Scola. Der Schauplatz ist wie im Theater: ein einziger Ballsaal – beobachtet über den Zeitraum eines halben Jahrhunderts in Paris von 1930 bis 1980. Vom Musette-Walzer bis zur Disco-Musik . . . ihr speziell männliches Verhalten, ihr speziell weibliches Verhalten, ihre Tricks, ihre Marotten, die Art, wie sie sich erklären, sich gegenseitig abwehren, intelligent oder dumm sind. (Trinity 2., 3.4., Thalia 11.4.)

Leichen pflastern seinen Weg It/F 1968. R: Sergio Corbucci, D: Klaus Kinski, Jean-Louis Trintignant. Der beste Italo-Western, den es bislang gab. (Alabama 5., 6.4.)

Leichte Körperverletzung Ungarn 1983. R: György Szomjas. Ein kritischer, wehmütiger, mitunter auch makaber ironischer Spiegel menschlicher Schwächen und sozialer Wirklichkeit. (Metropolis 26., 29.4.)

Lenz BRD 1971. R: George Moorse, D: Michael König, Louis Waldon. 1778 reist der depressive Dichter Jakob Michael Reinhold Lenz ins Gebirge, um bei einem Landpfarrer und seiner Familie Frieden zu suchen. Ein Streifen, der vor zehn Jahren der derzeitigen Weltuntergangsstimmung unter Ökologen und Alternativen weit voraus war. (Voraussichtlich Ende April im Abaton)

Liebe auf der Flucht Fr 1979. R: Francois Truffaut, D: Jean-Pierre Leaud, Marie-France Pisier. Weitere Abenteuer des Truffaut-Helden Antoine Doinel, der seit „Sie küßten und sie schlugen ihn" im Truffaut-Werk regelmäßig auftaucht. – Doinel vergißt um ein Haar seinen Scheidungstermin, als er und Christine unter ihre Ehe einen Schlußstrich ziehen. Man trennt sich in gegenseitigem Einvernehmen, beide bleiben gute Freunde. (Voraussichtlich ab Ende April im Abaton)

Liebe 47 BRD 1947. R: Wolfgang Liebeneiner, D: Karl John, Hilde Krahl. Heimkehrer-Schicksal im Nachkriegsdeutschland. Verfilmung des Dramas „Draußen vor der Tür" von Wolfgang Borchert. (Voraussichtlich Ende April im Abaton)

Lifeboat siehe: Das Rettungsboot

Lina Braake BRD 1975. R: Bernhard Sinkel. D: Lina Carstens, Fritz Rasp, Benno Hoffmann. Komödie aus dem Altersheim. (Die Neue Gesellschaft 23., 24.4.)

Little Big Man USA 1969. R: Arthur Penn, D: Dustin Hoffman, Faye Dunaway, Martin Balsam. Ein steinalter Mann (Hoffman) erzählt mit Sinn für Komik, was er im Wilden Westen erlebt und gesehen hat. (Mundsburg 19.–22.4.)

Local Hero USA 1983. R: Bill Forsyth, D: Burt Lancaster. Die Geschichte eines schottischen Küstenstädtchens, das über Nacht in Dollars zu ertrinken droht. (Broadway 12.–18.4.)

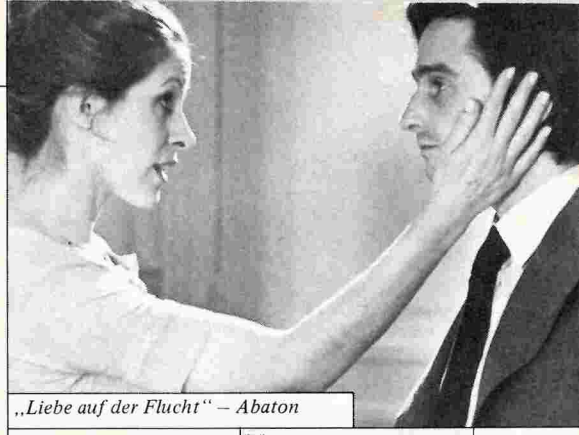
M

M.A.S.H. USA 1969. R: Robert Altmann, D: Donald Sutherland, Elliot Gould, Tom Skerrit. Fröhlich schnippeln die Militärärzte an den Vietnam-Veteranen. Soldatenscherze auf dem schmalen Grat zwischen Hohn und Klamauk. (V6 21., 22.4., Trinity 1.4.)

Mädchen ohne Mitgift USA 1956, R: Richard Brooks; D: Ernest Borgnine, Debbie Reynolds, Rod Taylor. Wie verhilft man seiner Tochter zu einer glanzvollen Hochzeit, wenn der Vater nur Taxi fährt? Bette Davis zeigt's uns. (NDR 18.4.)

Mama Mia – Nur keine Panik BRD 1984; R: Dieter Pröttel. Klamauk mit Thomas Gottschalk. (V6 5.–7.4., Arsenal 1.4.)

Maria und Joseph Frankreich 1984; R: Jean-Luc Godard; D: Myriem Roussel, Thierry Rode, Philippe Lacoste. Marie ist



„Liebe auf der Flucht" – Abaton

schwanger. Joseph ist Taxifahrer. Er kann nicht glauben, daß Maries Schwangerschaft ohne Mitwirkung eines Mannes zustande gekommen sein soll. (Voraussichtlich ab 26.4. im Broadway und Holi)

Marias Lovers siehe: Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 19.4. in den Kinocentren)

Mein Onkel F/It 1958; R: Jacques Tati; D: Jaques Tati, Jean-Pierre Zola, Adrien Servantie. Eine köstliche Satire auf den kalten Komfort des materialistischen Lebens. (Thalia 9.–11.4.)

Meine Kindheit im alten Peking China 1982; R: Wu Yigong. Die Erinnerungen einer alten Frau an ihre Kindheit. (ZDF 5.4.)

Metropolis Deutschl. 1926; R: Fritz Lang; D: Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich, Rudolf Kleinrogge, Heinrich George. Klassischer Science-fiction-Streifen mit der Neuvertonung von Georgio Moroder. (Voraussichtlich Anfang April im Broadway)

Missing in Action USA 1984. Wen „Die rote Flut" empörte, wird auch Missing in Action nicht mögen. Für diesen Streifen schickte der Regisseur Joseph Zito den Karate-Star Chuck Norris nach Indochina auf die Suche nach angeblich verschleppten, gefangenen und gefolterten amerikanischen Kriegsveteranen. (Alabama 12., 13.4.)

Monty Pythons Live At The Hollywood Bowl. Dokumentation einer Bühnenshow aus dem Jahre 1980. Siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab Anfang April im Broadway)

Mord USA 1940; R: Alfred Hitchcock; D: Joel McCrea, Albert Bassermann, George Sanders, Herbert Marshall. Ein amerikanischer Reporter entdeckt auf der Jagd nach spannenden Auslandsgeschichten 1939 einen deutschen Spionagering. (Holi 26.–29.4.)

Münchhausen Dt. 1943; R: Josef von Baky; D: Hans Albers. Der klassische deutsche Phantasiefilm. Für „Starwars"-Fans ein Pflichtprogramm. (Koralle 14.4.) 14.4.)

Mystifax BRD 1983; Andy Hertel 53 min. Ein Experimentalfilm. (Toulouse-Lautrec-Institut 11.–13.4.)

N

Nächste Station Greenwich Village USA 1975; R: Paul Mazursky; D: Leine Baker, Shelley Winters, Ellen Green. Hollywood-Komödie um einen Möchtegern-Bohemien. (ARD 8.4.)

Nachtschwester Ingeborg BRD 1958; R: Geza von Cziffra; D: Ewald Balser, Claus Biederstaedt, Edith Nordberg. Eine junge Krankenschwester verliebt sich in den leichtsinnigen Sohn eines berühmten Chirurgen. (ARD 12.4.)

Nanook Of The North USA 1920/21; R: Robert Flaherty. Die Erlebnisse einer Eskimofamilie. (Metropolis 15., 18.4.)

1900 – 1. Teil: Gewalt, Macht, Leidenschaft It/F/BRD 1975; R: Bernardo Bertolucci; D: Gérard Depardieu, Robert DeNiro, Burt Lancaster, Romolo Valli, Sterling Hayden, Dominique Sandra. Im ersten Teil seiner monumental angelegten Interpretation der italienischen Geschichte seit der Jahrhundertwende, die gleichzeitig eine Liebeserklärung an die Emilia Romagna ist, erzählt Bertolucci die Kindheit und Jugend seiner beiden Protagonisten; der eine ist der Sohn des Großgrundbesitzers, der andere stammt von einfachen Bauern. Die beiden Hauptfiguren werden zu Exponenten der sozialen und politischen Konflikte ihrer Zeit gemacht. (Metropolis 6.4.)

1900 – 2. Teil: Kampf, Liebe, Hoffnung It/F 1976; R: Bernardo Bertolucci; D: Robert DeNiro Gérard Depardieu, Dominique Sandra, Donald Sutherland. Im zweiten Teil geht es vor allem um die aufkommende Barberei des Faschismus, sodann die Befreiungsfeiern im Jahre 1945 und die Neuformierung der Landarbeiter als politische Kraft. (Metropolis 7.4.)

1984 England 1984; R: Michael Redford; D: Richard Burton, Suzanna Hamilton. Verfilmung des SF-Klassikers von George Orwell. (Arsenal 2.–4.4., Kurbel 2.–4.4.)

1941 – Wo bitte geht's nach Hollywood USA 1978; R: Steven Spielberg; D: Dan Aykroyd,

Am 12., 13., 14. April
TAG DER OFFENEN TÜR

Vorführungen in:
BAUCHTANZ + STEPPEN +
SELBSTVERTEIDIGUNG

Universal Form-Studios

Body
Building
DVR-Training
Jazz-Gymnastik
Selbstverteidigung
Aerobic + Stretching

ab 49.-
p. M. + Aufnahmegebühr

Neu:
Step- und
Bauchtanz
(10er Karten)

Sauna · Sonnenhimmel · Sonnendusche · Gesichtssofortbräuner · Eukalyptusdampfbad

Hoheluftchaussee 147 · 2000 Hamburg 20 · Telefon 040/480 11 43

„Scanners"–Alabama 20, 23.+24.4.

Ned Beatty, John Belushi. Aufwendige und komische Militär-Klamotte. (Magazin 5.4.)

No Comment Finnland 1984; R: Lasse Naukkarinen. Der Film schildert die gesellschaftliche Situation Finnlands unter besonderer Konzentration auf die Hauptstadt Helsinki. Auf einen Kommentar verzichtend, vertraut der Film auf die Kamera und die Montage. (Metropolis 25.4.)

Noch ein Käfig voller Narren It 1980; R: Edouard Molinaro. Die Fortsetzung von „Ein Käfig voller Narren". Sind Männer in Frauenkleidern abendfüllend? (Kurbel 12., 13.4.)

Noch mehr Rauch um überhaupt nichts USA 1980; R: Thomas Chong; D: Thomas Chong, Cheech Marin. Nur dumme Sprüche und viel Action. (Arsenal 12., 13.4., Magazin 20.4.)

Nord- , Südachse Achsenbruch BRD 1983; R: Peter Böffgen, Frankfurter Undergroundfilm und Laienkomödie, in dem die Häufung des Banalen ins Groteske um- und überschlägt und der vordergründig blühende Unsinn den versteckten Hintersinn befruchtend hervortreibt. (Abaton 25.4.)

Nosferatu – Phantom der Nacht BRD/Fr. 1978; R: Werner Herzog; D: Klaus Kinski, Isabelle Adjani, Bruno Ganz. Optisch starke Neuverfilmung des Klassikers von F. M. Murnau. Nach dem Dracula-Roman von Bram Stoker. (Abaton 2.–4.4.)

O

Oberst Redl Ungarn/BRD 1984; R: Istvan Szabo; D: Klaus-Maria Brandauer, Armin Mueller-Stahl, Hans-Christian Blech, Jan Niklas, Gudrun Landgrebe. Weitgehend frei erfundene Biografie des österreichisch-ungarischen Geheimdienstchefs, der wegen Landesverrat und/oder Homosexualität 1913 in den Freitod getrieben wurde. Eine Studie über Karrieredenken und Motivation im Machtzentrum der maroden Monarchie; gewisse verwandtschaftliche Bezüge zum „Mephisto" des gleichen Regisseurs sind unverkennbar. (Vorausichtlich ab 29.3. in den Kinozentren)

Otto, das Nashorn Dänemark 1983. Kinderfilm. (JUKS 21.4.)

Out Of The Past siehe: „Goldenes Gift".

P

Paisa It. 1946; R: Roberto Rossellini; D: Carmela Sazio, Dots M. Johnson, Maria Michi. „Paisa" erzählt in sechs Episoden vom Ende des 2. Weltkriegs in Italien. Es beginnt 1943 mit der Landung der Alliierten auf Sizilien und endet im Winter 1944 in der Po-Ebene. (Metropolis 2., 10.4.)

Pandora und der Fliegende Holländer England 1915; R: Albert Lewin. In Spanien spielt die Romanze zwischen einem Mann mit geheimnisvoller Vergangenheit (James Mason) und einer kühlen Amerikanerin (Ava Gardner). (NDR 20.4.)

Paris, Texas BRD 1984; R: Wim Wenders. „Eine sanfte, langsame Ballade, gespeist aus alten Mythen und neuen Bildern . . . Ich erinnere mich an keinen Film, der die Liebe zwischen Mann und Frau so innig und ergreifend, so richtig und unsentimental gezeigt hätte". (Ulrich Greiner). (Alabama 1.–3.4., Arsenal 1.–4.4., V6 1.–4.4., Blankeneser 1., 2.4., Abaton 12.–15.4., Koralle 1.–4.4., Kurbel 19.–25.4.)

Pharlap. Spielfilm zum Thema Tierliebe. (Voraussichtlich ab 19.4. in den Kinocentren)

Peppermint – Frieden BRD 1982 R: Marianne S. W. Rosenbaum; D: Peter Fonda, Saskia Tyroller, Cleo Kretschmer. Die Nachkriegszeit aus der Sicht eines sechszehnjährigen Mädchens. (Abaton 1.4.)

Permanent Vacation siehe: Dauernd Ferien

Phobia Kanada/USA 1980; R: John Huston. Nach dem Schema der zehn kleinen Negerlein werden psychisch Kranke entsprechend ihrer jeweiligen Ängste und Obsessionen vom Leben zum Tode gebracht. (Metropolis 15., 20., 24.4.)

Polar Fr. 1984; R: Jacques Bral. Film noir scheint in Mode zu sein. Nach Colouche in „Am Rande der Nacht" nun also Eugene Tarpon (Jean-Francois Balmer), der (s)einem düsteren Schicksal ins Auge sehen muß. Früher war er selbst Bulle, hat aber seinen Job an den Nagel gehängt und versucht sich nun als Privatdetektiv. (Voraussichtlich Anfang April im Abaton)

Police Academy USA 1984; R: Hugh Wilson. Chaotische Zustände auf einer Polizeiakademie. (Kurbel 5.–11.4., Arsenal 5.–11.4., Magazin 1., 2., 4., 27., 30.4., Alabama 5.–8., 11.4.)

Police Patrol Spielfilm der „Police Academy"-Welle. (Voraussichtlich ab 19.4. in den Kinocentren)

Pünktchen und Anton BRD 1984; R: Thomas Engel. Pünktchens reiche Eltern haben wenig Zeit für ihre Tochter. Ihr bester Freund Anton muß für seine kranke Mutter das Geld verdienen und dabei möchte Pünktchen ihm gerne helfen. Nach einem Kinderbuch von Erich Kästner. (Elbe 1.4.)

Purple Rain USA 1984; R: Albert Magnoli; D: Prince, Apollonia Kotero. Der beste schlechte Musikfilm seit langem: laut, anmaßend, pubertär, obszön wie sein Star. (Magazin 20.–23., 25. 4., Alabama 19.–22.4.)

Q

Quadrophenia GB 1978; R: Frank Roddam; Musik: The Who. England 1965: Rocker gegen Mods. Lederjacken gegen Geschniegelte. Straßenschlachten wie kultische Rituale. (V6 1., 2.4., Magazin 23.–25.4., Alabama 2., 3.4.)

R

Reise nach Indien Engl. 1984; R: David Lean. Die Geschichte von Adela (Judy Davis) die nach Indien fährt um dort den Amtsrichter Ronny (Nigel Havers) zu heiraten. Ein Synthese zwischen dem opulenten Schau-Filmer des „Dr. Schiwago" und dem Gesellschaftskritiker und Menschenschilderer von „Begegnungen". (Voraussichtlich ab 26.4. in den Kinocentren)

Rio Lobo USA 1970; R: Howard Hawks; D: John Wayne. Noch kurz vor Ende des Bürgerkrieges gelingt einer Gruppe von Südstaatlern der Überfall auf einen Goldtransport der Unionstruppen, bei dem der konföderierte Offizier Colonel McNally und ein paar seiner Männer gefangengenommen werden. (ZDF 20.4.)

Rivalen unter roter Sonne F/It. 1971; R: Terence Young; D: Alain Delon, Charles Bronson, Ursula Andress, Toshiro Mifune. Ein Samurai im Wilden Westen. Angeblich authentische Begebenheit aus den Pioniertagen Amerikas. (ZDF 19.4.)

Rocks Off USA 1982; R: Hal Ashby; D: Jagger, Richards, Wood, Wyman. Aufgezeichnet wurden die „Steine" bei zwei Konzerten in den Staaten (Meadowland-Stadion in New Jersey & im Devil Stadion in Phönix/Arizona. (Trinity 14. + 15.4.)

Rumble Fish USA 1983; R: Francis Ford Coppola; D: Matt Dillon, Mickey Rourke. Symbolschwere Ballade über die Ohnmacht der heutigen Jugend. In Wut und Trauer, voller Licht und Schatten und schwarzweiße Bilder von expressionistischer Kraft erzählt. Choreografische Rituale der Zerstörung, Balzkämpfe der Jungen, Impressionen des Filmemachers über das Amerika der Slums. (Elbe 2.–4.4.)

S

S.O.B. – Hollywoods letzter Heuler GB 1981; R: Blake Edwards; D: William Holden. Ironische Attacke auf die Filmwelt. (ARD 28.4.)

Sam Marlowe, Privatdetektiv USA 1980; R: Robert Day. Parodie auf Humphrey Bogarts Filme (Mundsburg 2.–4.4.)

Scanners USA 1979; R: David Cronenberg. Scanners können kraft Willensakt töten. Ein inzwischen zum Kultfilm stilisierter Streifen. (Alabama 20.,23. + 24.4.)

Schmiere (Grease) USA 1977; R: Randal Kleiser; D: John Travolta, Olivia Newton-John. Komische Nachstellung der 50er Jahre (Arsenal 5.–8.4.)

Sein oder Nichtsein USA 1983; R: Allen Johnson; D: Mel Brooks. Wie von Brooks gewohnt, auch diesmal eher lahme Scherze. Remake von Lubitschs berühmter Nazi-Persiflage. (Mundsburg 16.–18.4.)

Sergeant Waters siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 12.4. in den Kinocentren.)

Shining USA 1979; R: Stanley Kubrick; D: Jack Nicholson. Intellektuell gefertigter Horrorfilm, der in der Abgeschiedenheit eines winterlichen Rocky-Mountains-Hotels spielt. (Broadway 5.–11. Magazin 16.; Thalia 17.4.)

Singin' In The Rain siehe: Du sollst mein Glücksstern sein. (Holi 20.–23.4.)

Skandal in Ischl Österreich 1957; R: Rolf Thiele; D: O.W. Fischer. Komödie aus der österreichisch-ungarischen Monarchie. (ZDF 1.4.)

Solo für 2 siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 5.4. in den Kinocentren.)

Sommergäste BRD 1975; R: Peter Stein; D: Sabine Andreas, Edith Clever, Eberhard Feik, Bruno Ganz. Gorki-Verfilmung nach der Stein-Inszenierung der Schaubühne am Halleschen Ufer. (Abaton 19.–21.4.)

Spiel mir das Lied vom Tod It. 1968; R: Sergio Leone; D: Henry Fonda, Charles Bronson, Claudia Cardinale. Aufwendig inszeniertes Italo-Western-Epos über einen Mann, der die Ermordung seines Vaters rächt. Der Höhepunkt der Serie. (Blankeneser 5.–7.; Alabama 14. + 15.; Magazin 12.–14.4.)

Spur in den Tod siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 12.4. in den Kinocentren.)

Stadt der Frauen It. 1979; R: Federico Fellini; D: Marcello Mastroianni. „Dieser Film", sagt Fellini, „ist die Summe aller meiner Träume und ein Tribut an das Kino als Spiegelbild der Frauen schlechthin, als sexuelle Initiation, als unerklärliches Traumbild." (V6: 11.4.)

Stalag Guatemala Finnland 1984; R: Mikael Walforss. Der Regisseur zählt zu den bekanntesten Dokumentaristen Finnlands und gilt als renomierter Lateinamerika-Kenner. „Stalag Guatemala" ist eine beschreibende Analyse der Hintergründe der Massenmorde, die die Militärregierung an der indianischen Bevölkerung begeht. (Metropolis 25.4.)

Starfight USA 1984; R: Nick Castle; D: Lance Guest. Alex ist ein Junge aus einer Kleinstadt; sein großer Traum ist das Weltall. (Voraussichtlich ab 26.4. in den Kinocentren.)

Stop Making Sense Konzertfilm mit den Talking Heads. (Holi 1.–30.4.)

Stranger Than Paradise USA 1984; R: Jim Jarmusch; D: John Laurie, Eszter Balint, Richard Edson. Eine Geschichte über Amerika aus der Perspektive Fremder gesehen. (Abaton 5.–11.4.)

Straßen in Flammen USA 1983; R: Walter Hill. Eine Rocksängerin wird von Chicagoer Leatherboys gekidnappt und von Hollywoods attraktivem Newcomer Michael Paré aus „Feindesland" herausgeprügelt. Mischung aus Action- und Konzertfilm, dessen Musikteile wie zugeschnitten wirken für eine Zweitverwertung im Video- und Bildschirmbereich. (Arsenal 23.–25.4.)

Stroszek BRD 1977; R: Werner Herzog; D: Bruno S., Eva Mattes, Clemens Scheitz. Bruno flüchtet vor zwei Zuhältern mit seinen Freunden in die USA und lernt dort das Fürchten. (Abaton 8.–11.4.)

T

Tante Tao Chinesischer Spielfilm. (ARD 26.4.)

Tattoo USA 1980; R: Bob Brooks; D: Bruce Dern. Thriller. Ist jede Tätowierung eine subtile Form der Vergewaltigung mit dem Tätowierer als Täter und dem Tätowierten als Opfer? (V6: 23.–25.4.)

Taxi Driver USA 1975; R: Martin Scorsese; D: Robert De Niro, Cybill Shepherd, Jodie Foster. Ein Taxifahrer sagt !em Manhattan-Dschungel den Kampf an. Starker Scorcese-Streifen, der den Ruhm des Regisseurs begründete. (Thalia 25.; Blankeneser 1. + 2.4.)

The Fox USA 1967; R: Mark Rydell; D: Sandy Dennis, Anne Heywood, Keir Dullea. Die Beziehung zweier homosexueller Mädels wird auf die Probe gestellt, als ein überaus gutaussehender und männlicher Typ auftaucht. Die Verfilmung eines Romans des „Lady Chatterley". Autors D.H. Lawrence. (ARD 22.4.)

The Key – Der Schlüssel It. 1983; R: Tinto Brass. Geschichte eines Ehepaares (Stefania Sandrelli, Frank Finlay), das seine geheimen sexuellen Wünsche illustriert. Erotical vom Regisseur des „Caligula". (Thalia 2.4.)

The Killing Fields USA 1984; R: David Puttnam; D: Sam Waterston, Haing S. Ngor Film über den Krieg in Kambodscha. Die authentische Geschichte des „New York Times"-Reporters Sydney Schanberg. (Arsenal 26.–29.; Magazin 30.4.)

The Ladykillers siehe: Ladykillers

The Rocky Horror Picture Show GB 1974; R: Jim Sharman; D: Tim Curry, Susan Sarandon, Barry Bostwick. Transvestiten- und Horrormusical. Die Verfilmung eines Bühnenhits durch den Regisseur der Londoner Uraufführung. (Mundsburg 12.–15.; Trinity 4.–6.; Kurbel 26., 27. + 30.; Magazin 1. + 26.4.)

The Wall USA 1982; R: Alan Parker. Ein Vollbad in Effekten – zwei Extreme haben Hand in Hand gearbeitet: Pink Floyd mit ihrer großvolumigen, erfolgsgarantierenden Rockmusik und Regisseur Parker mit treffsicherer Schärfe und psychologischer Radikalität. (Arsenal 30.; Magazin 17. + 18.4.)

The War Game (Kriegsspiel) GB 1966; R+B: Peter Watkins. Fiktive Reportage über einen Bombenangriff auf englische Städte und seine Auswirkungen auf die ungenügend geschützte Bevölkerung. (Deutsch-Ausländischer-Kulturladen 12.4.)

Top Secret USA 1984; R: Jim Abrahams, David & Jerry Zukker; D: Peter Cushing, Splonage-Spektakel. (Blankeneser 12.–14.; Alabama 1. + 4.; Magazin 1.–4.4.)

Tote tragen keine Karos (Dead Men Don't Wear Plaid) USA 1982; R: Carl Reiner; D: Steve Martin. Hommage (oder Parodie?) auf den amerikanischen „Film noir" der 40er und 50er Jahre. Mit vielen Ausschnitten und Zitaten aus berühmten Filmen. (Kurbel 1.; Abaton 19.–24.; Magazin 11.4.)

U

Uhrwerk Orange GB 1971; R: Stanley Kubrick; D: Malcolm McDowell, Patrick Magee. Ein brutal und pervers veranlagter Jugendlicher wird in einer Anstalt gegen seine Gelüste immunisiert. Satire auf die totale Vergewaltigung unserer modernen Zeit. (Magazin 15.; Kurbel 1 4.)

Ungleicher Tausch Kan. 1979. Über die ungerechte Weltwirtschaftspolitik zu Lasten der Dritten Welt. (Werkstatt 3: 9.4.)

Unser Mann in Havanna Engl. 1959; Regie: Carol Reed; Alec Guinness, Maureen O' Hara. Havanna kurz vor dem Sturz der Battista-Diktatur. Um seiner Tochter zu einem Pferd zu verhelfen, läßt sich ein englischer Staubsaugervertreter vom britischen Geheimdienst anheuern. (Metropolis 2., 3. + 6.4.)

V

Veras Erziehung Ungarn 1978; R: Pal Gábor. Ein sensibles Mädchen aus der Provinz wird in eine Art Kaderschule geschickt. (Metropolis 28. + 30.4.)

Viel Rauch um nichts USA 1978; R: Lou Adler; D: Cheech Marin, Tommy Chong. Blödel-Film um ein Marihuana-Schmuggler-Duo, das dummerweise ständig mit Laurel & Hardy verglichen wird; dämlich und langweilig. (Magazin 20.; Elbe 9. -11.4.)

4 D Special Agent GB 1982; R: Harold Orton. Kinderfilm. (British Council 16.4.)

Viva la Muerte – Es lebe der Tod F 1970; R: Fernando Arrabal; D: Anouk Ferjak. Leben und Phantasien eines zwölfjährigen Spaniers, die sich auf mehreren Ebenen abspielen und mit Bildern des Makabren und Monströsen garniert sind. (Abaton 9.–11.4.)

Von Morgens bis Mitternachts Dt. 1920; R: Karl Heinz Martin; D: Ernst Deutsch, Erna Morena. Die trostlose Welt eines Kassierers. (Metropolis 8.+11.4.)

Vorsicht, Gespenster USA 1941; R: Arthur Lubin. Ein geheimliches Haus – und sie stolpern wieder übereinander – Abbott und Costello! Erst der zweite Film dieses komischen Paares und einer ihrer besten! (NDR 1.4.)

W

War Game siehe: The War Game

Warum nicht! Fr. 1977; R: Coline Serreau; D: Samyi Frey, Mario Gonzalez. Liebenswert erzählte Geschichte einer fröhlichen Liebe zu dritt. (Abaton 2.–4.4.)

Was heißt'n hier Liebe? BRD 1978; R: Walter Harrich, Claus Strigel, Bertram Veerhaag; D: Helma Fehrmann, Günther Brombacher. Verfilmung der Grips-Kindertheater-Aufführung (Abaton 12.–18.4.)

Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nie zu fragen wagten USA 1972; R: Woody Allen; D: Woody Allen, Gene Wilder, Burt Reynolds. Parodistische Satire auf die Sexwelle, voll beißenden Spottes und entlarvender Übersteigerung gängiger Geschmacklosigkeiten ins Monströse. (Arsenal 4.-7.4.)

Watership Down GB 1978. Martin Rosen und Tony Guy haben aus Richard Adams' Kaninchen-Odyssee einen bunten, witzigen und „realistischen" Comic-Streifen gemacht, der sich vor allem an Kinogänger wendet, die hinter der Fabel das Gleichnis erkennen können. (Abaton 19.–25.4.)

West Side Story USA 1960; R: Robert Wise, Jerome Robbins; D: Natalie Wood, Richard Baymer, Russ Tamblyn, George Chakiris, Rita Moreno. Romeo und Julia à la Broadway. (Magazin 16.; Trinity 22.–24.4.)

Willkommen Mr. Chance USA 1980; R: Hal Ashby. Peter Sellers spielt einen schlichten Gärtner, der zum Medienstar wird und schließlich zum Präsidentschaftskandidaten avanciert. (NDR 17.4.)

Wise Blood USA/BRD 1979; R: John Huston. Die Geschichte des tragischen Außenseiters, Fanatikers, Vietnam-Heimkehrers und Sektenpredigers Hazel Motes, der in einer absurden Südstaatenwelt von Scharlatanen, Verrückten und Verzweifelten eine Kriche ohne Christus propagiert. (Metropolis 15., 19., 22., 24.4.)

Wo die grünen Ameisen träumen BRD 1984; R: Werner Herzog. Kino der ungewöhnlichen Bilder, realisiert im fernen Australien. Herzogs Botschaft: Die westliche Zivilisation droht unsere Erde zu zerstören. (Abaton 29. + 30.4.)

Wodzek BRD 1983; R: Oliver Herbrich. Szenen aus dem Ruhrgebiet: Herbrichs Wodzeck ist ein BRD-Woyzeck. Frei nach Gery Büchner. (Voraussichtlich Mitte April im Abaton)

Worte kommen meist zu spät (Hectate) Schweiz 1982; R: Daniel Schmid; D: Bernhard Giraudeau, Lauren Hutton. Geschichte einer physischen Leidenschaft, die die Liebe verfehlt. (Holi 1.4.)

Woyzeck BRD 1978; R: Werner Herzog; D: Klaus Kinski, Eva Mattes, Wolfgang Reichmann. Büchner-Verfilmung. Für Theatergänger sehenswert. (Abaton 23. + 24.4.)

Y

Yerma BRD 1984; R: Imre Gynogyossy, Barna Kabay; D: Gudrun Landgrebe, Titusz Kovacs, Matthieu Carriere. Unzulängliche Verfilmung eines Dramas des Spaniers Federico Garcia Lorca. Gudrun Landgrebe trägt verzückt eine eigenartige Reduziertheit zur Schau, hat einen geneigten Kopf und eine diffuse Liebessehnsucht, der sie in kleinen Lauten ständig Ausdruck gibt. (Voraussichtlich ab Mitte April im Holi)

Z

Zielscheiben BRD 1984; R: Volker Vogeler. Die Story von der Freundschaft eines Polizisten (Bernard Fresson) zu einem kleinen Gangster (Oliver Strizel). Die Story spielt irgendwo/nirgendwo und dennoch unverkennbar in Norddeutschland. Der Film zitiert den französischen „film noir" und stellt den Versuch eines ambitioniert angelegten, großen europäischen Unterhaltungsfilms dar. (Voraussichtlich Anfang April im Broadway)

Zufall BRD 1984; R: Peter Böffgen. Trickreiche Collage, die den Menschen als Suchenden vorführt, der nie ans Ziel kommt, auch dann nicht, wenn ihm eine allwissende Banane den Weg weißt. (Abaton 24.4.)

Zum Schweigen verurteilt (Ich beichte) USA 1953; R: Alfred Hitchcock; D: Montgomery Clift, Anne Baxter, Karl Malden, O.E. Hasse. Spannender Hitchcock-Film um einen Mörder, einen unschuldig Verdächtigten und einen Priester, der die Wahrheit kennt, den aber das Beichtgeheimnis bindet. (ZDF 7.4.)

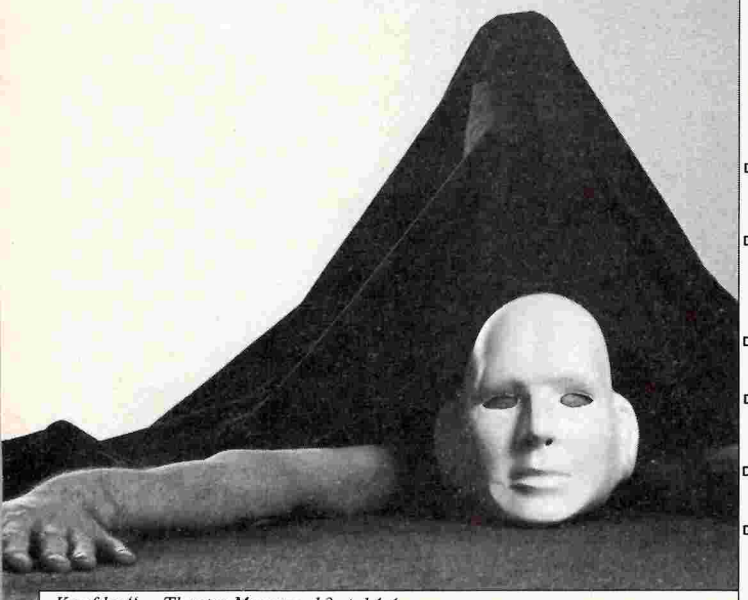
Zwei Galgenvögel USA 1971; R: Paul Bogart; D: James Garner, Lou Gossett. Gaunerkomödie um ein freches Spielerduo. (ARD 27.4.)

Zwei irre Spaßvögel Fr. 1983; R: Francis Veber. Pierre Richard und Gerard Depardieu: Schusselig, von einem Fettnäpfchen ins nächste stolpernd der eine, zupackend und draufgängerisch der andere, jagt dieses ungleiche Paar hinter einem von zu Hause weggelaufenen siebzehnjährigen Jungen her – und das aus einem ganz besonderen Grund: Jeder von ihnen glaubt, sein Vater zu sein. (Kurbel 19.–21.; Arsenal 2.–4.; Magazin 12. + 13.4.)

2010 USA 1984; R: Peter Hyams; D: Roy Scheider, John Lithgow. Die Fortsetzung des SF-Streifens „2001". (Magazin 19.–22.4.)

12 Uhr Nachts – Midnight Express GB 1977; R: Alan Parker; D: Brad Davis. Autobiographischer und spannender, allerdings sehr bunt und effektvoll inszenierter Report eines Amerikaners in türkischen Gefängnissen. (Alabama 25.4.)

Theater-Index



„Kopf-los" – Theater Monsun, 13. + 14.4.

In dieser Aufstellung sind alle Theaterstücke der Hamburger Bühnen alphabetisch und mit Darstellerangaben sowie Aufführungsterminen versehen

A

Adio Ein „Theatergedicht" des Werktheater Amsterdam, Gastspiel der berühmten Truppe. Projekt mit Gesang und Musik über Abschied und Liebe und „subtile Manipulation". Der Pianist Paul Preuen komponierte die Musik. D: Joop Admiral, Jan Ritsema, Yolande Bertsch, Frank Groothof. (Kampnagelfabrik: 16.–21.4.)

Am Strand In diesem Schauspielerprojekt stand ursprünglich das Problem Arbeitslosigkeit im Mittelpunkt. Doch dann veränderte sich die Thematik schon während der Proben: 6 Kursteilnehmer treffen sich irgendwo „Am Strand", um sich rhetorisch fortzubilden. Sie versprechen sich davon bei Vorstellungsgesprächen bessere Chancen. Regisseur Hans Man int Feld vom Werktheater Amsterdam setzt dabei auf Spielfreude und Improvisationsvermögen der Schauspieler: „Es gibt keine Premiere" – Das Stück kann sich noch verändern. (Kampnagelfabrik: 2.4., 6.4., 12.4., 13.4.)

B

Ballett-Werkstatt III Ballett aus Literatur (Hamb. Staatsoper 21.4.)

Belsazar Oper von G. F. Händel. R: Harry Kupfer, Musikal. Leitung: Gerd Albrecht, D: Helen Donath, Walter Raffeiner (Kritik in diesem Heft). (Hamb. Staatsoper: 3.4., 10.4., 14.4., 22.4.)

Biedermann und die Brandstifter Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch. Biedermann, naiv überzeugt vom Gutsein der Welt, läuft dem „Bösen", als Brandstifter verpuppt, mit Streichhölzern in die Arme. (Thalia Theater: 4.4., 12.4.)

Bitte leise zum letzten Bild Gastspiel des Frankfurter Ein-Mann-Künstlers Georg Weber, der Vorgänge hinter den Kulissen eines Theaters spielt: Er schlüpft in mehrere Rollen, spielt einen hessischen Garderobenkönig, einen Wiener Schwuli, einen brutalen Macho-Regisseur und den hilflosen Darsteller, der „Ich mußte mal" mit entblößtem Hinterteil von sich geben muß. (Kampnagelfabrik: 9.–13.4.)

Blaubarts achte Frau Komödie von Alfred Savoir. Der legendäre Blaubart konsumierte eine Vielzahl von Frauen, dieser hier begnügt sich mit acht. . . R: Heiko Rall, D: Raimund Harmstorf, Inge Marschall, Marita Volkland, Werner Cartano, Christiane Rücker, Herbert Tennigkeit, Heide Köhne. (Die Kleine Komödie: 1.–27.4., außer sonntags)

C

Cassino Schauspiel mit Hochstapelei, Triumph und Leidenschaft der Stuttgarter freien Gruppe „Hagazussa", die sich den Methoden Grotowskis verpflichtet fühlt. (Theater Monsun: 24.–28.4.)

Crazy Boys Strip Show „So sollte mein Alter auch mal bei mir zu Hause rumlaufen", schwärmen begeisterte (frustrierte) Muttis meist über knackige, entblößte Männer, die der erstaunten Damenwelt hier zur Besichtigung freigegeben sind. (Crazy Boys, täglich außer montags)

D

Das große Messer Stück von Clifford Odets. Der Amerikaner Odets, neben Arthur Miller einer der profiliertesten sozialkritischen US-Dramatiker, hat hier seine Hollywood-Erfahrungen verarbeitet. Ein Film-Tycoon will mit Geld alles manipulieren, da bleibt der Idealismus naiver Leute auf der Strecke. R: Martin Fried, D: Uwe Friedrichsen, Knut Hinz, Rolf Becker. (Thalia Theater: 25.–27.4., 29. + 30.4.)

Dat Dokterbook Niederdt. Lustspiel von Jens Exler, R: Carl-Heinz Ludemann (Theater an der Marschnerstraße: 12.4., 14.4., 19.4.)

Dat Spill üm een Schaap Verqueres plattdt. Spiel um einen Pastor, der in der Patsche sitzt und von einem Amtmann von seinen Qualen erlöst wird. (Ohnsorg-Theater: 2.–5.4., 7.–14.4., 16.–21.4., 24.–27.4.)

Dat Verlegenheitskind Plattdt. Schwank (Max-Brauer-Schule: 13.4., Norderschule: 14.4., HdJ Altona: 21.4.)

Deathtrap Stück von Ira Levine in englischer Sprache: Die Todesfalle, ein Thriller. (English Theatre: 2.–20.4., außer jeweils sonntags und montags)

Der Barbier von Sevilla Vor allem durch das NDR-Wunschkonzert bekannt geworden. (Hamb. Staatsoper: 26.4., 30.4.)

Der eingebildete Kranke Komödie von Jean Baptiste Moliere, R: Volkmar Kamm, D: Manfred Steffens. Glänzende Satire auf die unzureichende Kunst der Ärzte im 17. Jahrhundert. (Thalia-Theater: 19.4.)

Der entscheidende Augenblick/ Souper Einakter von James Barrie und Franz Molnar. Im ersten Stück wird die unglückliche Ehe eines erfolgsbesessenen Mannes aufgerollt, im „Souper" die groteske Situation vorgeführt, die sich während einer Jubiläumsfeier durch das Auftauchen eines Kriminalkommissars ergibt. R: Ernst Ahlf/Hans Fitze (Altonaer Theater: 18.4., 23.–30.4.)

Der Kaufmann von Venedig Shakespeares Stück zeigt mit großer Eindringlichkeit, daß der jüdische Kaufmann erst durch eine engstirnige Umwelt in eine Außenseiter-Rolle gedrängt wird (Kritik in diesem Heft) R: Jons Andersson (Altonaer Theater: 4.4., 8.4.)

Der kaukasische Kreidekreis Stück von Bertolt Brecht. Den Urstreit um das Mutterrecht, ehemals vom weisen Salomon geschlichtet, versetzt Brecht in die Zeit chinesischer Revolte. Wem gehört das Kind, der hartherzigen Fürstin, die es verlassen hat, oder Grusche, die es rettete und auf dem Land aufzog? R: Holger Berg. (Kampnagelfabrik: 1. 4., 3.4., 5.4., 7.4., 14.4., 28.4.)

Der kleine Prinz Stück von Jürgen Hübner nach Antoine de Saint-Exupery, R: Jürgen Hübner. Die Geschichte des kleinen Prinzen, der enttäuscht seinen Planeten verläßt, um Freunde zu finden. Ein „Märchen" für „große Leute". (Kellertheater: 29. + 30.4.)

Der Lord und das Kätzchen Komödie von Harold Brooke und Kay Bannermann. (Die Kleine Komödie: 19.–30.4., außer sonntags)

Der Menschenfeind Komödie von Moliere. Der Prinzipienreiter Alceste predigt Wahrheitsliebe und Aufrichtigkeit, verfällt jedoch selbst der flatterhaften, unzuverlässigen Celiniene. R: Niels-Peter Rudolph, D: Michael Degen, Ilse Ritter, Barbara Nüsse, Charles Brauer, Burgh. Klaußner (Dt. Schauspielhaus: 14.4., 18.4., 21.4., 25.4.)

Der Mikado Satir. Operette von Gilbert und Sullivan, aufgeführt vom Ascot Musiktheater, Gilbert und Sullivan sind in England so bekannt wie hierzulande Operetten von Offenbach. Ka-Kao, Oberscharfrichter von Titipi soll sich selbst enthaupten, nachdem er wegen Flirtens zum Tode verurteilt wurde. R: Ludwig Kaschke. (Markthalle: 22.4., 23.4., 25.4., 28.4., 30.4.)

Der Streit Komödie von Marivaux, aufgeführt vom Duo „Die Laien". D: Christian Gaus und Stephan Lohse (Imago: 12.–21.4.)

Der verzauberte Clown Stück vom Theater Luftikus (Schule Jenfelder Straße: 2.4.)

De schönste Mann von de Reeperbahn St. Pauli-Musical v. H. Wunderlich und W. Rothenburg. R: Igor Kristophson, Choreogr.: Angela Pfützenreuter, Musik. Leitg.: Fritz Günzl (Theater an der Marschnerstraße: 24.–28.4.)

Die chlorreichen Sieben Sozialkritische Arbeitslosenshow/ Kabarett. (Werkstatt 3: 20.4.)

Die flotte Lotte Schwank von Horst Pillau mit Tanz + Musik. R: Curt Timm; D: Dorothea Fuchs, Nana Gualdi (St.-Pauli-Th. 2.–8.; 10.–14.; 16.–21.; 23.–28. + 30.4.)

Die Hochzeit/Der Heiratsantrag 2 Einakter von Anton Tschechow. In beiden Stücken geraten Situationen, die eigentlich Grund zur Freude + zum Jubilieren bieten, zum Fiasko. Beim Heiratsantrag wird heftig gestritten, bei der Hochzeit kommt Überdruß und Langeweile auf (auch beim Publikum) Imogen Kogge rettet den Abend. R: Augusto Fernandes; D: Imogen Kogge, Burgh. Klaußner. (Dt. Schauspielhaus 2., 11., 20, 26. + 30.4.)

Die Kameliendame Ballett von John Neumeier. Musik von Frederic Chopin. Chorlogr.: John Neumeier; Bühne + Kostüme: Jürgen Rose. (Hamb. Staatsoper 16.–21.4.)

Die Möwe von Anton Tschechow. Er selbst über das Stück, ein Geflecht von Beziehungen, Hoffnungen, Ängsten, Träumen: „Eine Komödie, drei Frauenrollen, sechs Männerrollen, vier Akte, eine Landschaft. . ., viele Gespräche über die Literatur, wenig Handlung, ein paar Lieder". R: Augusto Fernandes; D: Hannelore Hoyer, Imogen Kogge, Rotraut de Neoi u. a. (Dt. Schauspielhaus 3., 7., 13., 17., 22. + 28.4.)

„Die Wende" – bitte wenden Für alle, denen Rot- und Grünkohl lieber ist als eine Kohlregierung: eine satirische Bestandsaufnahme der gezeigten Leistungen der Regierung Kohl, die von Rechts wegen im Amt ist. Alma Hoppe, present perfect. (Cafe Tuc Tuc 28.; Foolsgarden 12. + 13.; HdJ Lichtwarkhaus 26.4.)

Don Carlos Hausherr Fitze hat Schillers Klassiker selbst inszeniert. D: Manfred Wohlers, Franz Josef Steffens, Peter v. Schultz, Angelika Merkert, Veronika Kranich. (Altonaer Theater 15. + 20.4.)

Don Carlos Oper von Verdi nach Friedrich Schiller. Die Geschichte des einsamen, von Zweifeln gequälten spanischen Königs Philipp und seines Sohnes Carlos: höfisches Familiengemälde. R: Jean Pierre Pouuelle, Musik Leitg.: Adam Fischer; D: O' Rardran, Fliether, Randova, Plishka, Lima. (Hamb. Staatsoper 23. + 27.4.)

E

Echos In dem Stück von Richard Nash („Der Regenmacher") schirmen sich Tilda + Sam mit selbsterfundenen Spielen von einer barschen Realität ab. Doch ihre Erinnerungen führen immer wieder zur Außenwelt zurück. Dt. Erstaufführung des Psycho-Dramas. R: Martin Truthmann; D: Annette Meyer, Eberh. Haar, Jon Laxdal. (Markthalle 1.4.)

Een Froo för den Klabautermann Plattdt. Schwank. (Gemeindehaus Stellingen 13.; Gemeindehaus Berne 20.; Haus im Park 23. + 24.; Gemeindezentrum Volksdorf 28.4.)

Eine etwas sondarbare Dame Komödie von John Patrick. Mrs. Savage heißt die sonderbare Dame, die ihr großes Vermögen einer Stiftung überlassen will, damit diese verschrobene Ideen fördern kann. Ungeratene Stiefkinder wollen an ihr Geld kommen und sperren die alte Dame daher in ein Sanatorium ein. . . R: Jan Aust; D: Ida Ehre, Barbara Feuner, Manfred Reddemann. (Hamb. Kammerspiele 4.–13., 15.–20., 22.–27., 29. + 30.4.)

Eine gebrochene Frau Stück nach Simone de Beauvoirs Erzählung. R: Helga Jeske; D: Angela W. Roeders. (Kellertheater 20. + 21.4., 26.–28.4.)

Eine Klo-Revue Ein-Mann-Performance der Gruppe „Die Schönen der Nacht". Motto: „Konrad, sprach die Frau Mama, ich geh aus und du machst AA". Der Zwitter Konrad will auf dem Klo seine idiosynkratischen Phantasien abreagieren. Da bleibt kein Tabu unberührt, kein Auge trocken. Mit optisch-akust. Aufhellung. D: Leo Kern. (Magnus-Hirschfeld-Centrum 12. + 13.4.)

Ein Überlebender aus Warschau/ Die glückliche Hand/Die Jakobsleiter Oper von Arnold Schönberg; R: Peter Mussbach; Musik. Leitg.: Alexander Sander; D: Günter Reich, Beatrice Cordua, Max Micinet. (Hamb. Staatsoper 1., 11. + 25.4.)

Eulenspiegeleien Ein buntes Programm voneinander unabhängiger Szenen mit dem Marionettentheater Malibo's. Till Eulenspiegel ist Entertainer. Texte von Wilhelm Busch, Eugen Roth, Tucholsky und Böll. (Hamburg Haus Eimsbüttel 13. + 14., Honigfabrik 19., Theater Monsun 10. + 11.4.)

Ein unglücklicher Zufall – Wirklich schade um Fred 2 Einakter von James Saunders. Penelope, gutsituierte Ehefrau erschießt – aus Langeweile? – ihren Ehemann Harry, wickelt ihn sorgsam in ein Eisbärenfell und will dann diesen „unglücklichen Zufall" mit ihrer Freundin Camilla besprechen. Doch das bleibt unergiebig. (Kellertheater 3.4.)

STAY ON FUTON

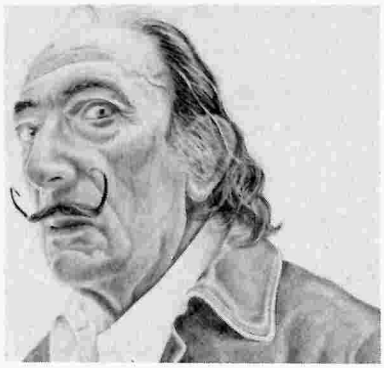
STAY LADEN FÜR WOHNKULTUR
Milchstr. 21A · 2000 Hamburg 13
Tel. 040/45 17 35

FUTON
DAS JAPANISCHE BETT
Direkt von STAY, Generalimporteur für Deutschland. Hergestellt von
FUTON COMPANY
—ONLY NATURAL FIBRES—

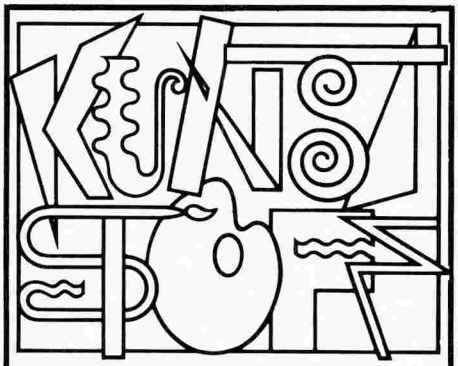
ACHTUNG!
Riesige Auswahl an grund. Leinwänden.
Rohleinen u. Rupfen!
Bis 3,10 MT. Breite.
Keilrahmen bis 2 MT. vorrätig!
Keilrahmenbespannung!
Nessel 3,6 MT.

Günstige STUDIO – und feinste KÜNSTLER –Ölfarben bis Tb. 15.
AQUA-TEC u. LASCAUX Acrylfarbe
Pigmente usw. usw. usw.....

Michael Radigk
maltuche + künstlerbedarf
Bahrenfelder Str. 49, Tel. 040/39 54 54
2000 Hamburg 50



DALI-RETROSPEKTIVE
Internationale Reproduktionen
Ausstellung und Verkauf
7.2.-15.4.85, w 10-18, sa 10-14 h
GALERIE **art&book** HAMBURG
Grindelallee 132 040-44 79 36
MATINEE Sonntag 24. 3. 11-13 h



Stoffe Kunst
weidenstieg 4 2000 hamburg 20 tel: 040/490 4858

F

För de Katt Bauernkomödie von August Hinrichs. Die Katze soll ein Küken verspeist haben, dafür wird sie von geschädigten Nachbarn erschossen. Nun gibt es Streit. . . Auch ein bißchen Liebe – eben alles was im plattdeutschen Stück dazu gehört. R: Jochen Schenck; D: Doris Hahn, Uta Stammer, Fr. Hollenbeck. (Ohnsorg-Theater 28.–30.4.)

Fuhrmann Henschel Stück von Gerhart Hauptmann. Der Fuhrmann heiratet seine Magd, von der er dann dressiert und ausgebeutet wird. R: Karl Panyla; D: Friedrich Schütter, Regina Pressler. (Ernst-Deutsch-Theater 1.–29.4.)

G

Gastspiel Sylvia Anders (TiK 20.4.)

Gigi Stück von Vicky Baum nach der Novelle von Colette. Über die Verkupplungsversuche dreier Damen, die über die 16jährige Gigi zu neuem Kapital und gesellschaftl. Ansehen kommen wollen – über Spiele von Kindern und die zweifelhaften der Erwachsenen – mit einem Happy-End. . . (Haus im Park 11. + 12.; CCH 16. + 17.4.)

Giselle Ballett von Adolphe Adam, C: John Neumeier nach einer Original-Choreographie von Jean Coralli und Jules Perrot, ME: Stefan Soltesz. Romantisches Ballett um Liebe, Wahnsinn und Tod. Psychologisierende Momente, sonst Schwerpunkt im Neumeier-Ballett, sind selten. (Hamb. Staatsoper 4., 6., 7. + 9.4.)

Goethe und der Zwischenkiefer Literar. Kabarett mit Gerlinde Dillge. (Foolsgarden 3., 10. + 11.4.)

Goodbye Charlie Lustspiel von George Axelrod; D: Beatrice Richter, Horst Janson. (Haus im Park 6. + 7.4.)

H

Homo touristicus Theater Tagtraum (ex Frust Fraktion) spielt: den täglichen K(r)ampf um die Liegestühle, Foto- und Souvenirjagd auf Sightseeing-Tour, Animationsstreß, Langeweile und Stimmung sämtlicher Südreisender vom Linken, Freak, Aussteiger zum Reichen auf Mallorca. (Werkstatt 3: 13.4.)

J

Jeanne oder die Lerche Stück von Jean Anouilh, in dem der Konflikt um Jeanne, das Hirtenmädchen aus Domremy dargestellt wird. Die zierliche Jungfrau gerät mit den Herrschenden aneinander und tritt kompromißlos für das Recht ein. Ihr droht der Scheiterhaufen. (Theater a.d. Marschnerstr. 11.–14., 16.–21.4.)

Jörg Lemke Ein-Mann-Pantomime (Theater Monsun 12.4.)

K

Kabale und Liebe Bürgerliches Traumspiel von Schiller. Die Liebe zwischen einer bürgerlichen Tochter und einem Adelssohn wird durch Intrigen des Adels zerstört. Das Stück greift die schroffe Trennung der Stände und die Absolutierung an. So muffig inszeniert, daß der Bürgermeister es wiedererkennt. (Thalia Theater 2., 8., 17. + 20.4.)

Klotz am Bein Farce von Georges Feydou. Fernand de Bois-d'Enghien will seine Geliebte Lucette, eine attraktive Chanson-Sängerin, loswerden, weil er eine gute Partie machen kann. Lucette wird zum Klotz am Bein – sie läßt sich nicht abwimmeln. So ergeben sich kurz vor der Hochzeit turbulente Verwicklungen. Kritik in diesem Heft. R: Fred Berndt; D: Marlen Dieckhoff, Peter Franke, Rolf Mauz, Charles Brauer, Andrea Bürgin. (Dt. Schauspielhaus 4., 8., 10., 12., 16. + 27.4.)

Komtesse Mizzi oder der Familientag/Das Bacchusfest Komödie von Arthur Schnitzler. D: Karl Schönbock, Chritine Ostermayer, Alexander Kerst. (Haus im Park 13. + 14.4.)

Kopf-los Pantomime und Tanzperformance von und mit Kazam. Kazam ist Roland Lenz, der seit 5 J. in Hamburg Pantomime und Tanz aufführt. (Theater Monsun 13. + 14.4.)

L

Lacht auf, Verdummte dieser Erde – oder: Kassandra, große Schwester Ein Makabarett von und mit Martin Buchholz auf der Grundlage von Christa Wols „Kassandra". Themen: der „Vorkrieg" in unseren Hirnen und Herzen; die mögliche Menschwerdung des Mannes und wie „frau" sich immer wieder selbst über„mannt". (Mon Marthe 5.–7., 12.–14., 19.–21., 26.–28.4.)

Lauf doch nicht immer weg Lustspiel von Philip King; D: Liselotte Pulver, Helmut Schmid, Susanne Kaufmann. (Haus im Park 27.–29.4.)

Lohengrin Oper von Richard Wagner. Lohengrin, Sohn des Gral-Königs Parzival, sucht das Weib, das liebend an ihn glaubt. Er will als Mensch, nicht als Gott, geliebt werden und verschweigt seine „höhere Natur". Als ihm das Geständnis seiner Göttlichkeit entrissen wird, kehrt er verrückt in seine Einsamkeit zurück. (Hamb. Staatsoper 2. + 5.4.)

Lupinchen Stück für Kinder ab 4. J. (JUKS 19.4.)

M

Marie nach Hugo v. Hofmannsthal. Ein Theater in Bewegungen in Zusammenarbeit von Gerald Uhlig und Olivia Rudinger. (Theater Monsun 3.–7.4.)

Meister Anecker Komödie v. August Lähn. Der Schuster Anekker ist sauer auf den Bürgermeister, der es anscheinend auf Frau Lene, die Schusters-Gemahlin, abgesehen hat. Es gibt jede Menge komische Verwicklungen. Der Geselle Matten, ein schwatzhafter Alter, ist aber schnell mit Trost und einem Kalenderblatt-Spruch zur Hand. (Ohnsorg-Theater 6.4.)

Mick M. Der angeblich „lustigste Mann der Welt" will das Publikum zum Schmunzeln bringen. (Imago 3.–5., 26.–28.4.)

Modernde Zeiten Das Kabarett „Kiwief" behandelt mit satirischer Schärfe Themen, die aktuell sind: Umweltverpestung, künstl. Befruchtung; USA-Imperialismus und wirft noch einen Blick zurück auf die komischen Nierentisch-Jahre, als „Peter Krankengeld" sein Unwesen trieb. (Stradiwadi 12. + 13.; Honigfabrik 26.; Batavia Theaterschiff 27.4.)

Mr. Grange And His Shadow Ein Bewegungstheaterspiel von und mit G. Hoffmann-Soto, San Francisco. (Theater Monsun: 30.4.)

Mutter Wahnwitz und die Freifrauen Behelmtes – Herbstmoden – Bestiefeltes – Bestrickendes. (Foolsgarden: 24.4.)

Nepal Stück von Urs Widmer. Das Scharlatan Theater zeigt diese Reisebeschreibung, die in die Endzeit zu führen scheint. R: Bonni Showers; D: Ali Wichmann und Deed Kuerr. (Markthalle 13.; Theater Monsun 17.–21.4.)

Nicht Fisch nicht Fleisch Stück von Franz Xaver Kroetz. Die beiden Schriftsetzer Edgar und Herrmann sollen sich in der Firma vom Bleisatz auf den Lichtsatz umstellen. Das verursacht – auch im Privatleben – Probleme: Plötzlich sind die Ehen gefährdet. R: Ingo Langner; D: Brigitte Böttrich, Hanna Kottas, Luis Lamprecht, Paul Wolff-Plattegg. (Theater im Zimmer 4.–30.4. außer montags)

O

Olajide Akinyosoye Ein-Mann-Theater über Krieg und Frieden vom Nigerianer Akinyosoye. (Werkstatt 3: 18.4.)

P

Parsifal Oper von Richard Wagner. R: August Everding; Mus. Leitg.: Heinz Fricke; D: Ferdinand Neutwig, Richard Curtin, Peter Lindroos, Waltraud Mayer, Dieter Weller. (Hamb. Staatsoper 8.4.)

Picknick im Felde Stück von Fernando Arrabal. Beim Picknick plauscht man über Handgranaten, zieht Stacheldrahtverhaue zu und wehrt einen Bombenhagel mit dem Regenschirm ab. Absurdes Inszenieren des Kriegswahnsinns als wirksame Kritik am Rüstungswahnsinn. (Kellertheater 17. + 24.4.)

R

Robot Art Musikal. Pervormance (Cafe Elbterrassen 13. + 14.4.)

Romantische Komödie Komödie von B. Slade; D: Chariklia Baxevanos, Christian Wölffer. (CCH 18.; Haus im Park 19.–21.4.)

S

Station 6 Episoden von einer Krankenstation. Nach einer Erzählung von Anton Tschechow inszeniert. R: Karl Fruchtmann; D: Peter Striebeck, Stefan Wigger, Holger Mahlich, Elisabeth Goebel. (Thalia Theater 1.,3., 5.+6., 9.–11.,13.,16.,21.,23. + 24.4.)

Stille Wasser sind tief/Lebendigkeit bei Tisch Kurzkrimi der Berliner Gruppe „Erste Hilfe". „Lebendigkeit bei Tisch" ist als „Krüppel-Frauen-Sado-Maso" angekündigt und verspricht eine besondere Delikatesse für die Enkel des Herrn Frankenstein zu werden. (Foolsgarden 4.–6.4.)

T

Tanz der Schmetterlinge „Ein Erstlingswerk in der Nacht". Zwei Frauen erfahren während einer Begegnung, daß Phantasie keine rosarote Brille ist, sondern ein Stück Lebenskraft. Sie entdecken ihre Sprache und ihre Körper neu. (Theater Monsun 5. + 6.4.)

Tenement Funsters Eine furiose „Comedy Show". (In Keuschheut und Demut 14.4.)

Thomas Chatterton – Versuch einer Tragödie Frei nach dem Stück von H.H. Jahnn, versucht Volker Langwagen, monologisch Stationen aus dem Leben des berühmten Dichters nachzuempfinden. (Foolsgarden 19. + 20.4.)

V

Variete International Außerst vielseitiges, neues Programm des Varietes, das „nie im Fernsehen" zu sehen ist. (Hansa Theater: täglich)

Verlorene Zeit Stück von John Hopkins. Die verstörte Ruth sucht bei Joan Schutz, nachdem die brutal vergewaltigt wurde. Die Frauen wollen sich an den Macho-Typen und deren Ex- und Hopp-Sexualverhalten rächen und werfen die zu einem Schnellfick eingeladenen Männer Mike und Wally nach Vollzug wieder raus. Ein flapsiger, lässiger Beate Uhse-Jargon soll Emanzipation vortäuschen. R: Peter Zadek; D: Ilse Ritter, Eva Mattes, Chr. Redl (für den erkrankten U. Wildgruber), Dietrich Mattausch. (Dt. Schauspielhaus 5., 6., 19., 23., + 24.4.)

Vogeljette Volkstümlicher Schwank. (Sachsenwald-Forum 27.; Museum f. Hamb. Geschichte 30.4.)

Voll auf der Rolle Stück von Leonie Ossowski über Neofaschismus und Ausländerfeindlichkeit unter Jugendlichen. Ein Lehrer versucht, mit Schülern, den Roman „Stern ohne Himmel" auf die Bühne zu bringen und stellt dabei verblüffende Ähnlichkeiten zwischen gestern und heute fest. Für Jugendliche ab 14 J. R: Thomas Gostischa. (Klecks Theater 2.–4., 9.–13., 16.–20., 23.–27. + 30.4.)

Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen Das Caligari Theater hat das Märchen der Gebrüder Grimm in unsere Zeit versetzt: Paule will das Fürchten lernen, denn permanente, von „oben" verordnete Angst hat ihn immun gemacht gegen Panik und Horror. (Klecks-Theater 14. + 15., 21. + 22.; Bücherhalle Harburg 24.4.)

W

Was Ihr wollt Das bekannte Shakespeare-Drama (mit den drolligen Verwechslungen) mit Figuren, die alle irgendwie aus anderen Shakespeare-Stücken zu stammen scheinen. Der Herzog von Illyrien liebt die Gräfin Olivia und schickt ihr die als Page verkleidete Olivia als Liebesboten. Als sich die Gräfin in den vermeintlichen Pagen verliebt, beginnen die Verwicklungen. R: Jaroslav Chundela. (Thalia Theater 7., 14. +. 15., 18., 22. + 28.4.)

Wenn du geredet hättest, Desdemona Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen von Christine Brückner. Fiktive Reden von Katharina Luther, Christiane von Goethe und Desdemona. Kritik in diesem Heft. R: Jürgen Hübner. (Bei Max 12., 19. + 26.4.)

Wer ist hier auf der falschen Seite Buntgemischte Show von den „flotten schrotten Totten". (Foolsgarden 26. + 27.4.)

Willem sien Willen Plattdt. Schwank. (Schule am Iserbarg 12.–16.4.)

Wo bitte geht's zum Strand? Stück vom Theater Tagtraum. (Goldbekhaus 12.4.)

Wolfgang Borchert – in Szene gesetzt Borchert-Szenen, zusammengestellt und vorgetragen vom Kellertheater Hamburg. R: Peter von Sassen. (Kellertheater 10.4.)

Y

„Young Power" oder „Vom Kopf in den Bauch" Der 19jährige Rene mit einer bunten Mischung aus Tanz, Pantomime und Clownerie. (Foolsgarden 16. + 17.4.)

Z

Zar und Zimmermann Oper von Albert Lortzing, R: Rainer Bunzel. Der Zar als Zimmermann: Rußlands später so gefürchteter Peter der Große hinirgt in ungewöhnlicher Verkleidung ein holländisches Städtchen in Aufruhr. (Hamb. Staatsoper 15.4.)

Kunst

Sammlungen von Museen

Alstertalmuseum im Torhaus Wellingsbüttel (65), Wellingsbüttler Weg 79 g. Tel. 536 66 79 Sa + So 11–13 und 15–17. Ständig: Heimatkundliche Darstellung des Alsterraumes

Altonaer Museum (50), Museumstr. 23, Tel. 380 75 14, Di–So 10–17. Ständig: Kulturgeschichte und Kunst, Volkskunde, Schiffahrt und Fischerei, Landeskunde des norddeutschen Küstengebietes.

Auto-Museum Hillers (1), Kurt-Schumacher-Allee 42, Tel. 24 65 77, tgl. 10–17. Ständig: Historische Automobile

Ernst-Barlach-Haus, Jenischpark, (52), Baron-Voght-Str. 50a, Tel. 82 60 85, Di–So 11–17. Ständig: Ernst Barlach – Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik und Dokumentationssammlung

Botanischer Garten (52), Hesten 10, Tel. 36 07 26 88, tgl. von 9 bis Sonnenuntergang. Ständig: Pflanzengeographie und Pflanzenstammbaum

elektrum – Das Museum für Elektrizität (76), Klinikweg 23, Tel. 63 63 64 1, Di–So 9–17. Ständig: Entwicklung der Elektrizität in Erzeugung und Anwendung. Geschichte der Hamburger Electrizitäts Werke

Freilichtmuseum am Kiekeberg, Ehestorf/Kreis Harburg, Tel. 790 76 62, Di–So 10–16. Ständig: Bäuerliche Kulturen der nördlichen Lüneburger Heide im 17. und 18. Jahrhundert

Deutsches Maler- und Lackierer-Museum (74), Billwerder Billdeich 72, Tel. 7 33 87 06, Mi, Sa + So 10–13. Ständig: Geschichte des Handwerks

Geologisch-Paläontologisches Museum – Geomatikum – (13), Bundesstr. 55, Tel. 41 23 49 39, Mo–Fr 9–18, Sa 9–12. Ständig: Geologie und Fossilien aus der näheren Hamburger Umgebung

Hamburger Kunsthalle (1), Glockengießerwall 1, Tel. 248 25 26 10, Di–So 10–17. Ständig: Malerei von der Gotik bis zur Gegenwart. Plastik des 19. Jahrhunderts. Zeichnungen und Grafik

Hamburgisches Museum für Völkerkunde (13), Rothenbaumchaussee 64, Tel. 44 19 55 24, Di–So 10–17. Ständig: Kulturen europäischer und außereuropäischer Völker

Helms-Museum, Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte, Harburg, Museumsplatz 2, Tel. 77 17 06 19, Di–So 10–17. Ständig: Vor- und Frühgeschichte besonders des Hamburger Raums, geologische Landschaftskunde, Harburger Stadtgeschichte

Institut für angewandte Botanik (36), Marseiller Str. 7, Tel. 41 23 23 31, Mo–Fr 9–16. Ständig: Nutzplanzen und ihre Produkte

Jenisch-Haus (52), Baron-Voght-Str. 50, Tel. 82 87 90, Di–Sa 14–17, So 11–17. Ständig: Großbürgerliche Wohnkultur

Krameramtswohnungen (11), Krayenkamp 10, Tel. 31 10 26 24, Di–So 10–17. Ständig: Historische Witwenwohnungen des Krameramtes

KZ-Gedenkstätte Neuengamme – Dokumentenhaus – (80), Neuengammer Heerweg, Tel. 7 23 10 31, Di–So 10–17. Ständig: Geschichte des Konzentrationslagers Neuengamme 1938–1945

Mineralogisches Museum (13), Grindelallee 48, Tel. 41 23 20 58/51, Mi 15–19, jeden 1. So 10–13. Ständig: Schönheit im Mineralreich

Museum für Bergedorf und die Vierlande (80), Bergedorfer Schloß, Tel. 72 52 25 09, So, Di u. Do 10–17. Ständig: Städtische und bäuerliche Kultur Bergedorfs und der Vierlande

Museum für Hamburgische Geschichte (36), Holstenwall 24, Tel. 3 49 12 23 60, Di–So 10–17. Ständig: Politische Geschichte und Topografie Hamburgs, Handwerk, bürgerliche Kultur, Geistesleben und Künste, Wirtschaft und Handel, Eisenbahnmodellanlage

Museum für Kunst und Gewerbe (1), Steintorplatz 1, Tel. 2 48 25 26 30, Di–So 10–17. Ständig: Plastik und angewandte Kunst Europas vom Mittelalter bis zur Neuzeit, Kunst der Antike, Kunst des Nahen und Fernen Ostens

Planetarium (60), Wasserturm im Stadtpark, Tel. 51 66 21, So–Fr 10–15. Ständig: Warburg-Ausstellung zur Geschichte von Sternglaube und -kunst

Rieck-Haus (80), Curslacker Neuer Deich 284, Curslack/Vierlande, Di–So 10–16. Ständig: Vierländer Freilichtmuseum

Zoologisches Museum (13), Martin-Luther-King Platz 3, Tel. 41 23 38 80, Mo–Fr 10–19, Heimische Fauna, Evolution, Gefährdete Tierwelt

Ausstellungen von Museen

Altonaer Museum (50), Museumstr. 23, Tel. 3 80 74 83/380 75 14, Di–So 10–17, Mi bis 19. Bis 8.4. „Hamburgische Spielkarten"; April: Christine Böer: Altonaer ‚handgemalen'; 14.4. 11.00 „Talkshow" mal anders – die Zeichnerin präsentiert ihre Modelle

Hamburger Kunsthalle (1), Glokkengießerwall 1, Tel. 248 25 26 12, Di–So 10–17. Bis 7.4.: Christo: „Surrounded Islands"

Museum der Arbeit (60), Maurienstr. 19. 26.4.–1.5. Tage der offenen Tür

Museum für Hamburgische Geschichte (36), Holstenwall 24, Tel. 349 12 23 60, Di–So 10–17. „Ein schwedischer Archipel. Schiffe - Fischer – Bauern"

Museum für Kunst und Gewerbe (1) Steintorplatz 1, Tel. 248 25 26 30, Di–So 10–17. Ab 3.4.: 4. Biennale der deutschen Tapisserie; Alles Plastik – Kunststoffobjekte 1860–1960 der Sammlung Kolsch

Ausstellungen von Galerien

A.O. Kunstraum (76), Bartholomäusstr. 57 a, Tel. 491 01 35, Di–Fr 15–19. Ab 12.4. Horst Kausch, Bilder. Hilke Czeloth, Skulpturen

Galerie Advertising Art (20), Hegestr. 31, Tel. 46 43 94, Di–Fr 12–18, Sa 10–13. „Exhibition: Bluff oder verblüffend?"

Galerie Altana (13), Mittelweg 19, Tel. 45 99 71, Di–Fr 11–18, Sa 11–14. Bis 10.4. Lutz Winkler, Romano Angelo: Junge Malerei

Galerie art & book (13), Grindelallee 132, Tel. 44 79 36, Mo–Fr 8–18, Sa 10–13. Bis 15.4.: Dali-Retrospektive, Internationale Reproduktionen

Atelier 2 (1), Koppel 66, Haus für Kunst und Handwerk, Tel. 24 05 11, Di–Fr 12–18, Sa 11–14. Bis 27.4. Erika Gagel und Tatjana Sitte „Klöppelspitze und Gewebe, Textile Grafik"

„Atelier 99" (19), Bismarckstr. 99, Tel. 420 66 61, Mo–Fr 12–18.30, Sa 10–14. Bis Mitte April Gemeinschaftsausstellung: Temelso, Grüneberger, Schaller, Wegner, Schürmann. Ab 18.4. Retrospektive in Memoriam Willi Hempel

Atelier Plötz (6), Margaretenstr. 45, Tel. 439 36 17 oder 43 44 89. Ab 6.4. Michael Plötz, „Innenweltlandschaften"

Galerie Brockstedt (13), Magdalenenstr. 11, Tel. 410 40 91, Mo–Fr 10–18, Sa 10–14. April: Walter Dexel, Gemälde, Gouachen, Hinterglasbilder

Galerie Gabler (13), Magdalenenstr. 13, Tel. 45 72 80, Di–Fr 14–18, Sa 10–13. Robert Zielasco

Grauwert – Photogalerie (20), Lehmweg 27, Tel. 420 86 02 + 420 86 01. Mo–Fr 13–18, Sa 10–13. Bis 10.4. Wolfgang Holm: Portrait; 11.–20.4.: Hans W. Wulff: „Arbeitsphasen"; ab 24.4.: Karol Kallay: „Vergessene Welt"

Galerie Hauptmann (36), Colonnaden 96, Tel. 34 60 86, Mo–Fr 10–18, Sa 10–14. Karin Witte, Bilder, Zeichnungen, Grafik

Galerie Hohenfelde (76), Iffflandstr. 85, Tel. 22 55 85, Di–Fr 16–19, Sa + So 14–18. Bis 26.4.: Gert Evert „Informationen an die Seele". Plastische Materialbilder

Galerie im Karolinenviertel (6), Glashüttenstr. 27, Tel. 439 35 56, Di–Fr 14–18, Sa 10–14. Bis 30.4.: Rolf Diener. Abstrakte Malerei 1950–1960

Galerie Kammer (13), Böhmersweg 9, Tel. 45 94 27, Mo–Fr 10–18, Sa 10–14. Bis 9.4.: Graphiken und Zeichnungen von Künstlern der Galerie. Ab

11.4.: Beate Wassermann, Malerei 1983/84

Galerie Krokodil (26), Palmerstr. 30, Tel. 250 89 54, So 15–19 und nach Vereinbarung. „Maria und die Wahrheiten – Das Bild der Frau im Realismus der 20er und 30er Jahre"

Kunst-Stoff (20), Weidenstieg 4, Tel. 490 48 58, Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–13. Wolfgang Sischke. Bilder

Galerie L (50), Elbchaussee 31, Tel. 390 30 11, Di–Fr 11–19, Sa 11–16. Ab 2.4.: Jack Ink: Glas. Rolf Overberg: Keramik. Vier Maler aus dem Süden Chinas

Galerie Leopold (60), Borgweg 14, Tel. 279 66 66, Mo–Fr 9–13 + 15–18.30, Sa 9–13. Bis 25.4. Karin Zietlow und Ying Liang: Malerei

Galerie Levy (13), Böhmersweg 24, Tel. 45 91 88, Di–Fr 14–18, Sa 11–13. Bis 30.4. Kubach-Wilmsen-Team, Steinbücher und Zeitungen

Galerie Lochte (13), Mittelweg 164, Tel. 45 78 51, Di–Fr 11–18, Sa 10–13. Bis 20.4. Juan Miro, Grafik, Plakate

Galerie Gabriele von Loeper (13), Mittelweg 152, Tel. 45 32 92, Di–Fr 13–18, Sa 11–14. Bis 10.4. Antoni Tapies: Originale und Radierfolgen

Galerie Lüdi im Atelier-Theater (50), Stresemannstr. 375, Tel. 890 27 17, Di–So 17–22. Bis 14.4. Rainer Hagendorn, Surr. Bilder und Zeichnungen. Ernst Ramseier, Holzschnitte

Galerie Meißner-Edition (65), Lemsahler Dorfstr. 51, Telefon 608 00 11, Di–Fr 10–12 u. 14.30–18.30, Sa 12–17. Bis 13.4.: Walter Dexel, Köpfe 1930–33, Gouachen, Grafiken 1962–73. Ab 18.4.: Friedrich Geiler, „Konstruktive Landschaften", Bilder, Reliefs, Zeichnungen, Grafik

Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79, Di 16–19. Ab 10.4. G.M. Siewert: Rückblick – Photos und Dokumente aus 6 1/2 Jahrzehnten

Galerie Muda 2 (76), Mundsburger Damm 2, Tel. 229 16 68, Di–Fr 15.30–19, Sa 11–16. Andrzey Majewski

Galerie Munro (20), Heilwigstr. 64, Tel. 48 45 52, Di–Fr 13–18.30, Sa 11–14. Ab 27.4. Gruppenausstellung zur Eröffnung der neuen Galerieräume

Navajo-Galerie (13), Mittelweg 22, Tel. 45 92 68, ständig: Ausstellung nordamerikanischen Indianerschmuckes, besonders des Südwestens und antike Sammlerstücke

Reinhard Onnasch Galerie (in den Räumen der Terrania AG), (76), Conventstr. 8–10, Tel. 250 44 77, Mo–Sa 11–20. Bis 12.4. Detlef Halfa „Die Wändezeit" – Offene dynamische Ordnungen.

Galerie ‚die palette' (60), Wachtelstr. 64, Tel. 61 36 03, Mo, Di 18–20. 1.–30.4. Bilder der Mitglieder der Galerie

Photogalerie „The Compagnie" (20), Lehmweg 29, Tel. 410 59 06/480 21 68, Mo–Fr 15–18.30, Sa 10–14. April: Francesco Scavullo s/w-Photos 1948–1984

Privatgalerie Plewisast (60), Gryphiusstr. 1, Tel. 47 22 90, Fr 18–22. Ab 19.4. Ove Gley, Mischtechniken

Produzentengalerie (60), Barmbeker Str. 3a, Tel. 279 86 63, Mo–Fr 15–19. Bis 6.4.: Felix Droese

Galerie Regenbogen (20), Hegestr. 40, Tel. 695 15 84, Mo–Mi 16–19. Bis 30.4. Memo – Luna Melendez. Aquarelle und Ölbilder

Galerie Rose (1), Koppel 66, Tel. 24 79 06. Di–Fr 10–18.30, Sa 10–14, 1. Sa 10–18. Bis 15.4.: „Alltag der zwanziger Jahre. Wenig gezeigte Zeichnungen, Drucke und Bilder"

Galerie Schnecke (13), Rothenbaumchaussee/Turm auf der Moorweide, Tel. 44 45 67, tgl. 17–1.00. Bis 29.4. Peter Grochmann. Zeichnungen

Galerie-Cafe Schroeder & Krentzien (11), Großneumarkt 54, Tel. 34 49 73, tgl. 9–2. Ab 6.4. Wolfgang Buchhalter, Zeichnungen und Aquarelle

Galerie Christian Scheidemann 50), Friedensallee 26, Tel. 390 30 39, Mo–Fr 15–18, Sa 11–14. Ab 11.4. Sabine Franek-Koch, Bilder und Zeichnungen

XPO Galerie (13), Heinrich-Barth-Str. 2, Tel. 44 31 95, Di–Fr 14–19, Sa 11–15. Bis 23.4. Peter Kogler; ab 25.4. Reinhard Dickel. Bilder

Galerie XX Uecker & Haase (13), Magdalenenstr. 54, Tel. 410 52 35, Di–Fr 10–18, Sa 10–13. Mary Newcomb, Bilder, Aquarelle, Zeichnungen

Sonstige Ausstellungen

Antiquariat Reinhold Pabel (11), Englische Planke 6, Tel. 36 48 89. Bis 30.4. A. Paul Weber. Das lithographische Werk auf Postkarten

Artwear Galerie (20), Eppendorfer Landstr. 122, Tel. 460 18 99. Karin Vollenbruch, Batik und Seidenmalerei

Cafe & Buch (50), Holstenstr. 186 Tel. 380 91 81, Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–14. Bis 19.4.: Thomas Hemstege, „Himmelsstürmer"

Cafe Schöne Aussichten (36), Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13. Ab 16.4. Christian Frölich, Fotos

Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee, Tel. 430 06 95, tgl. 16–24. Ab 3.4. „Männer – wie sie sind, wie sie sein sollten, wie wir sie gern hätten. . ."

Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 65, tgl. 7.–28.4. Herbert Lenkeit „Landschaftsfotografie"

Fachhochschule Hamburg, Fachbereich Gestaltung (76), Armgartstr. 24, Mo–Fr 9–18. 2.–26.4. „Venedig – was sonst"

Frauenmedienladen „bildwechsel" (1) Rostocker Str. 25, Mo–Fr 17–19. Ab 27.4. Inge Ch. Schmidt: „Schneewittchen und Mütter Freud"

Freie Akademie der Künste (1), Ferdinandstorplatz, Tel. 32 46 32, Di–Do 10–18. Friedrich-Karl Gotsch: Aquarelle von 1922 bis 1984

Galerie Tolerance (50), Lerchenstr. 103, Tel. 43 73 30, Di–So 17.30–24. Antoni Falat, Malerei

Gaudium (60), Mühlenkamp 10, Tel. 279 06 54. Bis 12.4. Jacek Wesolowski „Bilder Texte"

heim Art (60), Peter-Marquard-Str. 1, Di–Fr 15–19. Bis 4.4. Anja Henningsmeyer „Kunst der Geistesgegenwart". Ab 11.4. Jörg Kensche, Bilder und Zeichnungen

Hildegard-Schürer-Haus (60), Südring 36, Tel. 27 11 13. April: „Was klärchen nicht lernt, lernt klara nimmer mehr." Ausstellung der Leitstelle zur Gleichstellung der Frau

Hochschule für bildende Künste (76) Lerchenfeld 2, Mo–Fr 9–20, Sa 9–14 (Karfreitag geschlossen, Ostertage 9–14) 1.–16.4. Architekt Egon Eiermann 1904–1970. Das Lebenswerk des Künstlers

Imago (6), Glashüttenstr. 115. Bis 30.4. „und wir stehen im Regen" – Ausstellung der Gruppe Gänseblümchen

Jazz-Forum Bergedorf – Suhrhof – (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 724 36 61. 27./28.4. 11–18.00 Ausstellung Kunst und Musik

Kampnagel-Fabrik (76), Jarrestr. 20–26. Tel. 24 90 62, Halle 0. „Leuchtspuren". Holographie, Lichtskulpturen, Computerkunst

Koppel 66 – Haus für Kunst und Handwerk (1), Koppel 66, Tel. 24 69 13, Mo–Sa 10–19. Galerie Maaß + Leiss „Neue schöne Arbeiten von versch. Schmuckgestaltern"

Kultur-Luft, Verein für stadtteilbezogene Kulturarbeit Hoheluft e.V. (20), Eppendorfer Weg 187, Tel. 49 31 61. Peter Kropp „Vorsicht Wirklichkeit"

Kunsthaus (1), Ferdinandstor 1, Tel. 33 58 03, Di–So 10–18, Mi bis 20. Bis 10.4. Rune Mields: Steinzeitgeometrie; 16.–19.4.: 4. Aktion von Terre des Hommes: Ausstellung und Versteigerung

Kunstverein (1) Ferdinandstor 1, Tel. 32 78 45, Di–So 10–18, Mi bis 20. Ab 4.5. Armando

Mambo Jambo (6), Marktstr. 140, Tel. 439 01 13. Ab 19.4. „Vor dem Boom", Bilder und Zeichnungen aus Nigeria

Spiekerhaus (67), Im alten Dorfe 46–48, tgl. 13–19. 25.–27.4. Ausstellung von Kunsthandwerk

Staatliche Landesbildstelle, Fotogalerie (54), Kieler Str. 171, Tel. 549 93 06, Mo–Fr 8–16, Di bis 20, Sa 10–15. Ute und Bernd Eickemeyer „Kiez". Struktur und Wandel eines Stadtquartiers in Berlin-Schöneberg

Thälmann-Gedenkstätte (20), Tarpenbekstr. 64–66, Tel. 47 41 84. Di–Fr 10–19, Sa + So 10–13. Ständig: Arbeiterbewegung in Hamburg/Arbeiterwiderstand in Hamburg 1933–1945

Theater Monsum (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48. Bis 30.4.: Carmen Oberst, Photobilder

Weltbekannt e.V. (6), Marktstr. 12, Tel. 43 78 48, Di–Fr 15–19, Sa 12–14. Bis 20.4. Piotr-ek Sobieralski-Voß: Rauminstallation

WIR – Internationales Zentrum in Altona (50), Schumacherstr. 94, Tel. 38 36 52. Ab 10.4. Columbianische Bilder von Edgar Plata

Ausstellungen von Firmen

BATIG (36), Esplanade 39, Tel. 415 17 77, Mo 10–20, Di–Fr 10–18. Bis 26.4. Anka Kröhnke. Textiles, Tapisserie 1965–1985

CK-Repro (36), Poststr. 51, Tel. 34 64 56, „Kontraste" – 8 Stilleben von Bernd Paustian

Dresdner Bank Kunstetage (60), Mühlenkamp 5, Tel. 358 30 81, Mo–Fr 9–13 + 14.30–16, Do bis 18. Bis 9.4.: Arnold Fiedler: Neue Bilder aus den 80er Jahren und frühere Arbeiten aus fünf Jahrzehnten. Ab 16.4.: Gerhard M. Schmidt: Aquarelle 1980–84

Olympus-Galerie (36), Gr. Bleichen 31, Tel. 23 77 32 47, Mo-Fr 9–18, Sa 10–14. Christian Vogt. „Portfolio"

Rosenthal Studio-Haus Galerie (36), Neuer Wall 22, Tel. 34 24 66/67, Mo–Fr 9–18.30, Sa 9–14. Bis 12.4. Keramikunikate von Rainer Doss, Uwe Krause, Karin und Walther Zander. Ab 16.4. Elsa Fischer-Treyden. „Ein Leben für Kunst und Design", Bronze, Glas und Porzellanobjekte

Graphik: E. Eich

KRISTINA JENTZSCH. FOTOGRAFIN*

MARIA-LOUISEN-STR. 67 · HH 60 · TEL. 48 69 61

* Eine Fotografin, die super-spitzen Bewerbungsphotos macht.

Adressen

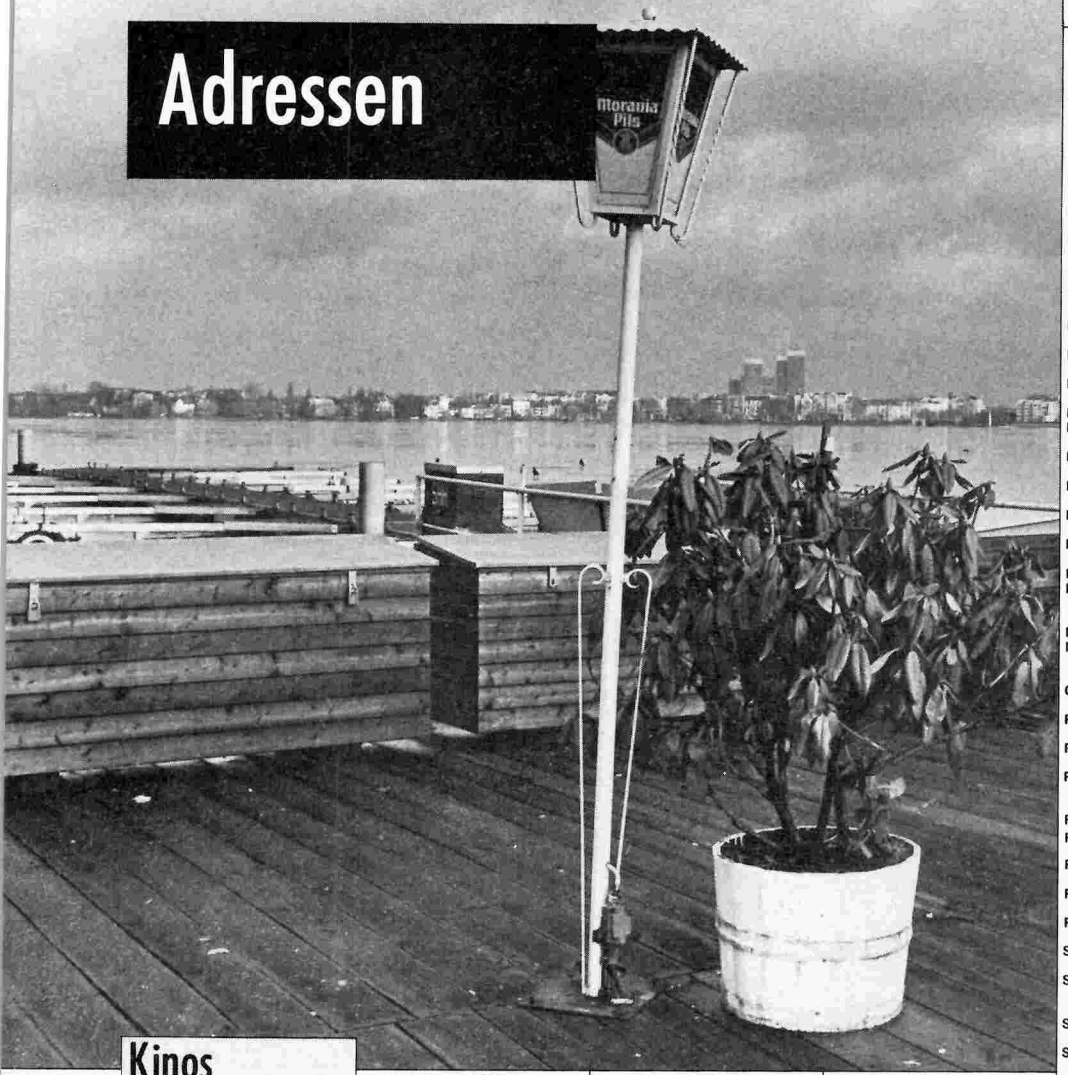


Foto: Ingeborg Knigge

Kinos

Abaton (13), Allende-Platz 3, Tel. 44 26 46
Airport (62), Langenhorner Ch./ Ecke Tangstedter Landstraße, Tel. 520 70 50
Alabama(54), Kieler Straße 622, Tel. 570 93 21
Aladin (4), Reeperbahn 89, Tel. 31 47 22
Amerikahaus (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61
Arsenal (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 632 18 00
Auto-Kino (74), Moorfleeter Str. Tel. 732 11 11
Barke + Barkerole (1), Spitalerstr. 7, Tel. 33 83 93
Barolina (1), Biberhaus, Tel. 24 58 03
Batavia Wedel, Auehafen, Tel. 04103/8 58 36
Bildwechsel, Kultur- u. Medienzentrum für Frauen (1), Rostockerstr. 25, Tel. 24 63 84
Bille Kino 1–4 (74), Einkaufszentrum Billstedt
Blankeneser Kino 1 + 2 (55), Blankeneser Bahnhofstr. 4, Tel. 86 24 21
Blimp, im Oelkerscafe (50), Oelkersallee 64, Tel. 439 34 13
Broadway Kino 1 + 2 (36), Gerhofstr. 1, Tel. 34 31 75
City-Kino 1 + 2 (1), Steindamm 9, Tel. 24 24 38
Deutsch-Ausländ.-Kulturladen (6), Susannenstr. 20, Tel. 43 36 09
Die Thede, Medienzentrum (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57
Elbe-Kino (52), Osdorfer Landstr. 198, Tel. 800 44 45
Fama-Lurup (53), Luruper Hauptstr. 247, Tel. 832 54 41
Film-Center A–D (4), Reeperbahn
Filmclub Bergedorf (Lichtwarkhaus), (80), Holzhude 1, HdJ., Tel. 72 52 24 10
Filmhaus (50), Friedensallee 7, Tel. 39 17 47
Filmring Reinbek e.V., Filmringstudio, Forum i.d. Realschule, Mühlenredder, 2057 Reinbek, Postfach 11 62
Film-Video-Cafe-Galerie (20), Müggenkampstr. 63
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161/5 28 08
Grindel-Filmtheater (13), Grindelberg 7 a, Tel. 44 93 33
HdJ Wilhelmsburg (93), Rottenhäuser Damm 58, Tel. 753 25 92
Holi-Filmtheater (13), Schlankreye 69, Tel. 422 30 40
Holsten-Lichtspiele (80), Alte Holstenstr. 19, Tel. 721 26 63
JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kinocenter 1–3 (1), Glockengießerwall 2, Tel. 32 71 86
Koralle (67), Im Alten Dorfe 25, Tel. 603 42 30
Kurbel-Hamburg (90), Neue Str. 19, Tel. 77 37 38
Lichtspiele (19), Müggenkampstr. 63, Tel. 480 81 54
Lichtwarkhaus siehe Filmclub Bergedorf
Magazin (60), Fiefstücken 8, Tel. 51 22 34
Medienhaus (50), Gaußstr. 15
Metropolis (36), Dammtorstr. 30, Tel. 34 23 53
Movie Star (4), Reeperbahn 3, Tel. 31 49 17
Mundsburger Kinos 1–3 (76), Hamburger Str. 7, Tel. 220 98 24
Neues Cinema (1), Steindamm 45, Tel. 24 57 00
Neues Waterloo, Kino 1 + 2 (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 631 60 00
Oase-Kino (4), Reeperbahn 147, Tel. 31 40 00
Oelckerscafe (50), Oelckersallee 64
Palette Norderstedt, Ohechaussee 11, Tel. 527 80 00
Parisienne (1), Im Biberhaus, Tel. 24 58 03
Passage Kino 1–3 (1), Mönckebergstr. 17, Tel. 32 41 39
Picadilly Kino A–D (1), Steindamm 16, Tel. 280 33 44
Rialto (93), Vogelhüttendeich 30, Tel. 75 74 18
Savoy 1–5 (1), Steindamm 54, Tel. 24 70 70
Smoky (62), Langenhorner Ch./ Ecke Tangstedter Landstraße, Tel. 520 70 50
Startloch (73), Schimmelreiterweg 1, Tel. 672 19 09
Streit's (36), Jungfernstieg 38, Tel. 34 60 51
Tangente Filmothek (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 38 63 66
Thalia Lichtspiele (13), Grindelallee 116, Tel. 45 68 31
Toulouse-Lautrec-Inst. im Zara-thustra-Haus (36), Steinwegpassage 7, Tel. 34 21 97
Trinity (20), Eimsbüttler Ch. 5, Tel. 439 80 94
UfA-Kinos 1–16 (36), Gänsemarkt, Tel. 34 39 96
Vienna (1), Im Biberhaus, Tel. 24 58 03
Vorführung 6, im Studio Hamburg (70), Tonndorfer Hauptstr. 90, Tel. 66 88 32 25

Musikclubs/ Konzerthallen

Adagio (50), Max-Brauer-Allee 114, Tel. 38 24 09
Allerdings (50), Gasstr. 18, Tel. 890 31 33
Alsterdorfer Sporthalle (60), Krochmannstr. 55, Telefon 51 27 51
Auenland, 2061 Süllfeld, Oldesloer Straße 2
Audi Max (13), Von Melle Park
Die Außenmühle (90), Außenmühlend., Tel. 77 50 70
Baba Sama (50), Ruhrstraße 16 Tel. 851 14 42
Bar Centrale (4), Clemens-Schulz-Str. 66, Tel. 319 26 57
Batavia Theaterschiff, 2000 Wedel Stockbrücke, Tel. 04103/858 36
Bendula (4), Spielbudenplatz (Ex-Ebony)
Bierbörse Klein-Kleckersdorf (11) Gr. Burstah 46–48, Telefon 37 15 99
Bierdorf (13), Mittelweg 141, Tel. 44 01 38
Le Bistro (50), Bahrenfelder Str. 237, Tel. 390 11 88
Blockhütte (4), Große Freiheit Nr. 66, Tel. 31 08 01
Borchers Cafe & Destillation (20) Geschwister-Scholl-Straße 1–3, Tel. 46 26 77
Brauhaus-Stuben (52), Elbchaussee 374, Tel. 82 99 88
Cafe Elbterrassen (50), Elbchaussee 139, Tel. 880 68 91
Cafe Kaputt (60), Gertigstr. 32
Cafe Schöne Aussichten (36), Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Cafe Stern (20), Eppendorfer Landstr. 119, Tel. 47 56 19
CCH (36), Tiergartenstraße, Tel. 35 92–1
Charlykin (50), Kleine Freiheit 82 Tel. 31 31 29
Copa Rio (20), Falkenried 54
Cotton-Club (11), Alter Steinweg Nr. 10
Das Ei, Eidelstedter Bürgerhaus e.V., (54), Elbgaustraße 12, Tel. 570 95 99
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Telefon 36 47 65
Dennis Swing Club (76), Papenhuderstr. 25, Tel. 229 91 92
Die Hummel (63), Hummelsbütteler Weg 60, Tel. 538 6367
Erbse (6), Grabenstraße/Vorwerkstraße, Tel. 439 38 23
Fabrik (50), Barnerstraße 36, Tel. 39 15 63
Farbbad-Galerie (20), Goernestr. 21, Tel. 46 16 10
Folklore „Z" (6), Feldstr. 60, Tel. 43 51 73
Frank und frei (6), Schanzenstraße 93, Tel. 43 48 03
Freizeitzentrum Feuerteich (90) Lürader Weg 2
Fürstenhof (60), Bramfelder Str. 42, Tel. 29 39 33
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Telefon 04161/528 08
Galactica, 2120 Lüneburg, Bessemer Str. 14, Tel. 04131/353 45
Gitarren-Galerie (13), Rutschbahn Nr. 8, Tel. 44 67 46
Himmelsbarg, Moorrege, Telefon 04122/821 33
Hinkelstein (13), An der Verbindungsbahn 10, Tel. 44 79 49
Imago (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50
Im Eimer (50), Elbchaussee 14
In Keuschheit und Demut, Lauenburger Landstr. 18 a, 2050 Börnsen
Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 724 36 61
Jazzwerkstatt (Schauspielhs./ Kampnagelfabrik) (60), Jarrestr. 20, Tel. 27 67 68
JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum), 2000 Schenefeld Osterbrooksweg 25, Telefon 830 70 73
Kampnagelfabrik (60), Jarrestr. 20–26, Tel. 270 42 02
Kanalhaus (26), Ausschläger Weg 88, Tel. 25 34 30
Katakombe (50), Neuer Kamp 9, Tel. 439 19 30
Kir (50), Max-Brauer-Allee 241, Tel. 43 28 00
Kleinneumarkt-Weinstuben (11), Großneumarkt 10, Tel. 34 66 89
Klimperkiste (36), Esplanade 18, Tel. 34 30 00
Knust (11), Brandstwiete 24, Tel. 32 49 33
La Paz (20), Heußweg 49, Tel. 40 98 57
La Roca (50), Max-Brauer-Allee 18, Tel. 38 52 81
Lavendel (36), Peterstraße 36/ Ecke Hütten
Logo (13), Grindelallee 5, Tel. 410 56 58
Lütt Huus (67), Eulenkrugstr. 80, Tel. 603 04 54
Mambo Jambo (6), Marktstr. 140 Tel. 439 01 13
Mandala, Drochtersen/Drochtersener Moor 1, Tel. 04148/5002
Markthalle (1), Klosterwall 9–12 Tel. 33 94 91
Mikis No. 1 (6), Karolinenstr. 2
Mikis Pan (6), Ölmühle 33, Tel. 439 50 70
Morgenpost (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60
Müller-Lüdenscheidt (20), Eppendorfer Landstraße 157
Münze (1), Münzplatz 1, Telefon 23 07 56
Musikhalle (36), Karl-Muck-Platz Tel. 34 69 20
Na Und (63), Erdkampsweg 6
Neue Schilleroper (6), Bei der Schilleroper 14–20, Telefon 439 96 80
Niewöhner (60), Gertigstr. 14
Nostalgietreff (13), An der Verbindungsbahn / Ecke Grindelallee
Onkel Pö's Carnegie Hall (20) Lehmweg 44, Tel. 48 26 84
Pele's Bierhaus (1), Kirchenallee 19, Tel. 280 28 02
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 81 44 40
Prellbock im Harburger Bahnhof, Hannoversche Straße 85, Tel. 765 65 58
Rebstöck'l (36), Wexstraße 29
Riverkasematten (1), Ost-West-Str. 10
Rollerpark (Bergedorf), Osterrade Nr. 53
Roschinsky's, Neuwulmstorf / Rübke, Tel. 745 77 31
Rote Mühle, Harburg, Lämmertwietenviertel, Neue Str. 58
Schumann's (13), Grindelallee 1, Tel. 44 84 12
Schwender's Wein- & Kaffeestube (36), Großneumarkt 1, Telefon 34 54 23
Sgt. Pepper's, Im Ellerbusch 41, HH-Duvenstedt, Tel. 607 23 51
Sounds II, 2061 Siebenbäumen, Kastorf-Bahnhof 11, Telefon 04501/3 81
Sperl (11), Brüderstr./Ecke Wexstraße
Stairway (6), Neuer Pferdemarkt 13, Tel. 43 20 63
Steck (11), Michaelisstr. 18, Tel. 36 27 21
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
Tanzcafe Savoy (13), Mittelweg 141, Tel. 44 88 91
The British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
Tropical Brasil I (4), Spielbudenplatz 14 a, Tel. 31 35 76
Tropical Brasil II (50), Max-Brauer-Allee 18, Tel. 38 52 81
Woodpecker (50), Max-Brauer-Allee 86, Tel. 38 25 56
Zum Auerhahn (70), Walddörfer Straße 290
Zum Deichgrafen (93), Ernst-August-Deich 57–59, Telefon 753 45 64
Zur Rotbuche (62), Tannenweg 4 Tel. 59 76 13
Zur Traube (50), Karl-Theodor-Straße 4, Tel. 390 93 47

Theater Kabarett

Altonaer Theater (50), Museumstr. 17, Tel. 39 15 45
Atelier-Theater, Stresemannstraße 375, Tel. 899 29 99
Batavia Theaterschiff, 2000 Wedel Stockbrücke, Tel. 04103/858 36
Bei Max (36), Colonnaden 9
Black Market (60), Mühlenkamp 43, Tel. 279 78 37; Reserv.: 34 30 00
Cafe Augenblicke (6), Schulterblatt 63
Cafe Elbterrassen (50), Elbchaussee 139, Tel. 880 68 91
Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95
CCH (36), Tiergartenstraße, Tel. 35 92–1
Crazy Boys (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Deutsches Schauspielhaus (1),Kirchenallee 39, Tel. 24 87 13
Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 37 13 14 od. 36 73 40
Die Wurzel (50), Gr. Brunnenstr. 19, Tel. 39 38 34
English Theatre of Hamburg (76), Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43
Ernst-Deutsch-Theater (76), Mundsburger Damm 60, Tel. 227 014 20/22
Fabrik (50), Barnerstraße 36, Tel. 39 15 63
Foolsgarden (13), Bornstr. 18, Tel. 45 67 43
Gemeindehaus Wandsbek (70), Schloßstr. 78, Tel. 77 46 46
Goldbekhaus e.V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90
Hamburger Kammerspiele (13), Hartungstr. 9, Tel. 44 56 20/ 45 57 26, 44 51 62 (Kasse)
Hamburger Puppentheater (6), Moorkamp 5, Saal, Telefon 732 62 28, 38 51 35
Hamburgische Staatsoper (36), Dammtorstr. 28, Tel. 35 15 55
Hansa-Theater (1), Steindamm 17 Tel. 24 14 14
Haus im Park (Bergedorf), Gräpelweg 8, Tel. 724 55 55
Heimsmuseum (90), Museumsplatz 2, Tel. 77 46 46, 77 8880
Imago-Theater-Cafe (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50
In Keuschheit und Demut (Börnsen), Lauenburger Landstr. 18 a
JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum Schenefeld), Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kampnagelfabrik (60), Jarrestr. 20 Tel. 24 87 13
Kampnagelfabrik-Sommertheater (60), Jarrestr. 20, Tel.27 10 31
Katakombe, Kabarett, Weinstuben am Großneumarkt, Tel. 35 31 19
Kellertheater (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 82 83 94 (für Vorbestellungen)
Klecks-Theater (11), Alter Steinweg 43 (beim Großneumarkt), Tel. 34 35 00
Macadam (1), Niedernstraße 118, Tel. 32 67 40
Magnus-Hirschfeld-Zentrum (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 60
Malersaal in der Still-Fabrik (60), Jarrestr. 20–26, Tel. 31 11 76
Markthalle (1), Klosterwall 9–12
Mon Marthe (20), Tarpenbekstr. 65, Tel. 47 54 02
Neue Schilleroper (6), Bei der Schilleroper 14–20, Tel. 439 96 80
Ohnsorg-Theater (36), Gr. Bleichen 23, Tel. 35 28 28
Opera Stabile (36), Büschstr. 11, Tel. 35 15 55
Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 311 17 - 226
Piccolo-Theater, im Fürstenhof (50), Juliusstr. 13, Telefon 43 53 48
Pulverfaß (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
Rendezvous (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61
Rieckhof Kommunikationszentrum, (90), Rieckhoffstraße 12, Tel. 765 64 63
Salambo (4), Große Freiheit 11, Tel. 31 56 22
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
St. Pauli Theater (4), Spielbudenplatz 29, Tel. 31 43 44
Thalia-Theater (1), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 33 04 44
The British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
Theater am Holstenwall (36), Holstenwall 19, Tel. 31 13 35
Theater an der Marschnerstraße (76), Marschnerstraße 46, Tel. 29 26 65 (außer Mittwoch)
Theater für Kinder (50), Max-Brauer-Allee 76, Tel. 38 25 38
Theater Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48
Theater Wedel, in den Stadtwerken Wedel, Rosengarten 9, Tel. 04103/52 50
TIK (1), Glockengießerwall (Kunsthalle), Tel. 33 04 44
Theater im Zimmer (13), Alterchaussee 30, Tel. 44 65 39
Volkshaus Berne (72), Saselheider Weg 6, Tel. 644 45 80
Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Sonstiges

Alkoholberatungsstelle „Die Boje" (19), Methfesselstr. 44, Tel. 491 67 77, 49 61 11; (74) Möllner Landstr. 61, Tel. 731 49 49
Alsterforum (1), Lange Reihe 19, Tel. 24 58 95

Al-Anon (Angehörige u. Freunde Alkoholkranker) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53

AL-Ateen (für Kinder u. Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53

Allgem. dt. Fahrradclub ADFC (61), Lokstedter Damm 29, Tel. 553 25 15 (Treffen jeden 1. Di. im Monat) Timmermannstr. 7, Hof)

Amerika-Haus (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61

amnesty international (11), Neue Grönigerstr. 4 (Sprechstd. Di/Mi/Do, 17–20 Uhr; Asylbewerber Do 18–20 Uhr)

Amt für Ausländerangelegenheiten (1), Hachmannplatz 2, Tel. 248 25 - 1

Anonyme Alkoholiker (60), Saarlandstr. 9, Tel. 27 11 33 - 53

Anonyme Eßsüchtige (19), Apostelkirche 6, II. (Treffen: Mo 19.30 Uhr) u. (1), Jacobikirchhof 9, Dachgesch. (Treffen: Di 20.00 Uhr)

Anonyme Jugendberatung (1), Kreuslerstr. 6–8, Tel. 33 58 45 (Mo u. Mi, 17–20 Uhr)

Anonyme Spieler (76), Eilbeker Weg 33, Tel. 20 14 61

Anti-Apartheid-Bewegung in der ESG (13), Grindelallee 9, Tel. 87 56 36 u. 279 76 26 (Treffen j. 2. Di., 19.30 Uhr)

Arbeitsgemeinschaft Stadtteilkultur e.V. (60), Poppenhusenstr. 12, Tel. 299 53 57

Arbeitskreis der Jusos gegen Diskriminierung Homosexueller – (Schwusos) (6), Rosenhofstr. 11

Arbeitskreis politische Ökologie (6), Turnerstr. 9, Tel. 43 23 64

Arbeitsl. Initiat. i.d. Ev. Akad. e.V. (36), Esplanade 15, Tel. 34 12 64/65 (Treffen Di 10–12, Mi 11–13 Uhr)

Arbeitslosenselbsthilfegruppe Rothenburgsort, Vierländer Damm 3, Tel. 789 84 29 (Treffen: jeden Mi 9–13 u. 14–18 Uhr)

„Arbeitslosenselbsthilfegruppe Rothenburgsort-Veddel e.V." (28), Ausschläger Allee 32, Tel. 789 84 29 (Treffen: jed. Do. 10-13 + 14.30-18 Uhr

Arbeitslosentelefonhilfe e.V. (76), Bachstr. 74 b, Tel. 111 03

Argumente Laden (13), Rappstr. 2, Tel. 44 38 71 (geöffnet Mo–Fr, 12–18 Uhr, jeden Do 20.00 Uhr Treffen d. Soz. Frauenbundes)

AStA-Kulturreferat, Uni Hamburg Von-Melle-Park 5, Telefon 410 30 64

ASW – Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Noldering 13

ASW – Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Timmermannstr. 2, Tel. 511 69 03

Ausländerinitiative St. Georg e.V. (1), Lange Reihe 74, Telefon 280 27 95 (Sozialberatung Di u. Mi 17–20 Uhr, Kinderkulturarbeit: Mo, Di, Do, Fr. 13.30–18.00 Uhr)

Ausländer-Rechtshilfe Fonds e.V. (Ausländerberatung) (13), Grindelallee 9 (Mi 18.30–20.00 Uhr)

Autogene Aktivierung e.V. Selbsthilfezentrum (1), Steindamm 8, Tel. 280 30 04

E.Barlach-Haus (52), Baron-Voght-Str., Jenischpark, Tel. 82 60 85 (tägl. 11-17 Uhr, außer Mo)

BIFF St. Georg, Psychosoziale Beratung f. Frauen (1), Koppel 32, Tel. 24 38 15, Di 17–19 Uhr, Do 16–18 Uhr

Blau-Kreuz-Gesprächsabend (50), Löfflerstr. 4/Ptr., (Treffen: jeden Mo 19.30–21.00 Uhr)

BRAKULA, Bramfelder Kulturladen e.V., (71), Bramfelder Chaussee 265, Tel. 641 95 96 (tägl., außer Sa, ab 19 Uhr)

Buddhistische Gesellschaft e.V. (63), Beisserstr. 23, Tel. 631 36 96 (Di, Mi, Do 19–20 Uhr)

Bürger gegen Tierversuche (6), Bartelsstr. 11, Tel. 439 11 11 u. 651 25 40 (jeden 1. Mo im Monat, 19–21 Uhr: Info-Abend für Neue)

Bund für Umwelt- u. Naturschutz e.V. (63), Fuhlsbütteler Str. 756, Tel. 59 25 55

Buko – Bundeskongreß entwicklungspol. Aktionsgruppen (50), Nernstweg 32–34, Tel. 39 31 56

Bürger beobachten die Polizei (19), Weidenstieg 17, Tel. 40 03 46 (Sprechstd. jed. Do 18–20 Uhr)

BUU – Bürgerinitiative Umweltschutz Unterelbe (20), Weidenstieg 17, Tel. 40 04 23

Cafe + Buch (50), Holstenstr. 186, Tel. 380 91 81

Cafe Augenblicke (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59

Center f. Transz. Meditation (60), Preystr. 4 (Info jed. Di + Mi 20 Uhr), Tel. 270 06 97

Charlykin (50), Kl. Freiheit 82, Tel. 31 31 29

Club Albatros, Selbsthilfegruppe für homo- u. bisexuelle Menschen e.V. (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 652 38 78

Club Alternative e.V., c/o B. Olbers, (60), Mildestieg 28 a, Tel. 690 05 67 + 693 53 80

Club Courage (50), Nernstweg 32

Club JAMF c/o D. Weiler, (90), Hastedstr. 5, Tel. 765 10 25

Club 40, Tel. 690 05 67

Container Saftladen (63), Hummelsbütteler Weg 36, Tel. 538 54 17

CVJM-Eppendorf e.V., Centrum Alsterdorf, (60), Carl-Cohn-Str. 89, Tel. 511 53 63

CVJM Eppendorf e.V. (76), Günthersstr. 102, Tel. 251 20 76/77

CVJM e.V. (1), An der Alster 40, Tel. 24 90 74

CVJM Eppendorf e.V., Jugendzentrum (70), Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (Di Gruppenabend für Alkoholabhängige)

DAP – Deutsche Akademie für Psychoanalyse (13), Laufgraben 27, Tel. 44 07 40

Datenschleuder (13), c/o Schwarzmarkt, Bundesstr. 9

Demokratische Fraueninitiative (13), Brahmsallee 13 + Dulsberg Nord 55 (70)

Demokratische Lesben u. Schwulen Initiative (DeLSI) (6), c/o Hans Boßmann, Rosenhofstr. 11, Tel. 43 26 15

Dt. Umwelthilfe e.V., c/o J. Ohde, (13), Schröderstiftsweg 14, Tel. 45 52 17

DFG–IDK, Dt. Friedensges. Intern. der Kriegsdienstgegner e.V. (13), Jungfrauenthal 37, Tel. 45 34 33 (Inform.: Mo 17 + Mi 19 Uhr)

DFG–VK, Dt. Friedensges. Vereinigte Kriegsgegner e.V. (13), Innocentiastr. 21, Tel. 44 98 67 (Mo 17-19 Uhr, Fr 16-18 Uhr, im Goldbekhaus, Di 18-20 Uhr im SPD-Büro, Weidenallee)

Dianetik-Informationszentrum im College für angewandte Philosophie e.V. (36), Gerhofstr. 18, Tel. 34 68 16

Die Druckerei (6), Schanzenstr. 59, Tel. 439 68 32

Die Grünen, Landesgeschäftsstelle Hmb. (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 54 16 (tgl. 16–18.30)

Die Motte, Stadtteilzentrum (50), Rothestr./Ecke Arnoldstraße

Die neue Gesellschaft, Vereinigung für politische Bildung e.V. (13), Rothenbaumchaussee 19, Tel. 44 75 25

Die Thede, Mediengruppe (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57 (Mo–Fr 18–20 Uhr)

DKP – Hamburg Nord (60), Pestalozzistr. 30, Tel. 691 92 94

Druckerei (26), Hammer Steindamm 62, Tel. 20 29 68

Evgl. Akademie (36), Esplanade 15-16, Tel. 34 12 64

Fahrgast-Initiative Hamburg (62), Langenhorner Chaussee 171, Tel. 520 61 71

Feministisches Frauentherapiezentrum (50), Warnholtzstr. 2, Tel. 38 38 48 (Info: Do 15-18, Psych. Berat.: Mo 17.00, Mi 14.00 + Do (nur Lesben) 18.00)

Folkclub Hamburg p. Adr. (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 04542/8 81 82

Folk-Freunde Hamburg (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60, jeden Mi ab 19.30 Treff u. Session

Förderkreis „Rettet die Elbe" (50), Nernstweg 22, Tel. 39 30 01, (Di, Do 17–19 Uhr)

Forum Hamburger Lesben (13), Rappstr. 4, Frauenzentrum, Jed. 2. Mi d. M. Treffen, jed. 3. Sa d. M. Fete (Essen mitbringen), jeweils 20 Uhr

Fotowand, Kontakt: D. Meisel, Tel. 61 80 47

Frauenarbeitskreis, Hmb. Volkshochschule (60), Dorotheenstr. 139, Tel. 36 81 66/670

Frauenbuchladen „Von heute an" + Cafe Achat (20), Bismarckstr. 98, Tel. 491 47 48

Frauenkneipe (50), Stresemannstr. 60, Tel. 43 63 77

Frauen-Medienladen Bildwechsel (1), Rostocker Str. 25, Tel. 24 63 84

Frauen-Mitfahr-Zentrale c/o Frauenzentrum (13), Rappstr. 4, Tel. 45 05 56

Frauen-Selbsthilfe-Laden (6), Marktstr. 27, Tel. 439 53 89 (Info + Beratung: jed. Di 17–18.30 Uhr)

Frauenzimmer-Selbsthilfe-Treff (60), Alsterdorfer Str. 107 (Offener Abend jed. letzten Sa i. M.) 19–21, Tel. 630 29 32

Freizeit und Stadtteiltreff (1), Stiftstr. 22, Tel. 280 31 11

Freundschaftsgesell. Kuba - BRD R. Schulze (60), Semperstr. 60, Tel. 279 10 77

Friedensinitiative Bahrenfeld, Dirk Holtschlag (50), Bahrenfelder Ch. 28, Tel. 890 39 83. (Treffen: jeden Do 19 Uhr Ev. Gemeindezentrum Lyserstr. 25)

Friedensinitiative Barmbek-Nord Bürgerhaus Hartzlohplatz, Lorichstr. 28 a, Heiko 690 41 58 (Di 20 Uhr)

Friedensinitiative Barmbek-Uhlenhorst, Treffen jed. 2. + 4. Montag im Monat 19.30, Gemeindesaal Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30, Tel. 250 85 92, Peter Heyns

Friedensinitiative Wilhelmsburg, S. Ahrens-Nebelung (93), Vogelhüttendeich 15, Tel. 75 90 95 (Treffen: 14tägig, dienstags 20 Uhr Honigfabrik, Teestube)

FRIZ Friedenspol. Informationszentrum, Harburg, Bremer Str. 15, Tel. 77 34 79

Fuhlsbüttler Frauentreff, Tel. 631 59 74 (Treffen jed. 1. + 3. Do d. M, 20.00, Backstube, Ruebenhofstr. 46)

FZ Buxtehude, Wikingerplatz 1, 2150 Buxtehude, Tel. 04161/5 28 08

FZ Nöldekestraße (90), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19

Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79

Galerie Schnecke (13), Rothenbaumchaussee 2, Tel. 44 45 67

GAL – Grün-Alternative Liste (50), Bartelstr. 30, Tel. 439 25 20, (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 25 55

Gaya Lesbera, Beratung von Lesben für Lesben, (13), Frauenzentrum, Rappstraße 4, Tel. 45 05 56 (So 17–20 u. Di 19–22 Uhr)

GDCF (19), Hamburg-Haus, Doormannsweg 12

Gesellschaft f. bedrohte Völker c/o Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 44 53 46 + 390 46 93

Gesellsch. für Deutsch-Chin.-Freundsch. e.V. (20), Pf. 20 17 53, R. Dirbach, Tel. 830 61 08

Gesprächskr. Homosexualität AG im Freizeitzentrum (Harburg), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19

Gesundheitsladen e.V. in der Werkstatt 3 (50), Nernstweg 34, Tel. 39 40 78 (Di. u. Do. 10–18 Uhr)

Goldbekhaus e.V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90

Greenpeace e.V. (11), Hohe Brücke 1/V. St., Tel. 361 20 80

Hamburger Frauenzentrum (13), Rappstr. 4 (Treffen: So. 15–18 u. Mi. 16–22 Uhr)

Hamburger Puppentheater (13), Am Moorkamp 5, Tel. 41 76 47, Geschäftsstelle (13), Ellenbogen 12

Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 411 27 71

Haus 3 e.V. (50), Hospitalstr. 107

HdJ Duvenstedt (55), Duvenstedter Markt 8, Tel. 607 06 55

HdJ Flachsland (60), Bramfelder Str. 9, Tel. 291 814 95

HdJ Niendorf (61), Vielohweg 152, Tel. 551 19 02

HdJ Tweeltenbek (62), Tweeltenbek 27, Tel. 524 77 06

Heatwave (1), Danziger Str. 21, Tel. 24 45 95

Hildegard-Schürer-Haus (60), Südring 36, Tel. 27 11 13

Hochschulinitiative Demokratischer Sozialismus, c/o Jens Kreibaum, (20), Methfesselstr. 43, Tel. 491 95 62

Homosexuelle in AA, Anonyme Alkoholiker (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 271 33 53 u. 220 24 89

Homosexuelle Beratung (1), Kreuzerstr. 46, Tel. 33 58 45 (Di 18–20, So. 15–18 Uhr)

Homosexuelle und Kirche, Rolf Sauer (76), Humboldtstr. 105, Tel. 229 86 95 (Rolf), 51 81 50 (Hajo)

Honigfabrik Kommunikationszentrum (2101 HH 93), Industriestr. 125–131, Tel. 75 88 74

„Humpelstilzchen" - Initiative Behinderter u. Nichtbehinderter, c/o M. Miskala (60), Georg-Ralofft-Ring 14

IAF - Interessengem. der m. Ausländern verheirateten dt. Frauen, c/o Ingrid Jallow, Tel.650 03 18 ab 18 Uhr

Info-Winterhude e.V. (60), Schinkelstr. 9, Tel. 279 07 39 (Sozialhilfe: Mo. 17–20 u. Do. 14–17 Uhr; Verbraucherrecht: Mi. 18–20 Uhr; Ausbildungsfragen: Do. 17–20 u. Fr. 15–18 Uhr;psych. Beratung: Fr. 15–18 Uhr)

Informationsstelle f.Totale Kriegsdienstverweigerer - ITK, c/o Graswurzelrevolution (50), Nernstweg 32

In 50 Jahren ist nicht alles vorbei Otto-Reuter-Gesellschaft, Tel. 200 44 88 (rund um die Uhr)

Initiative der Eimsbüttler Frauengruppen, Eimsbütteler Stuben, Luruper Weg/Ecke Sartoriusstraße

Initiative Live-Musik (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15, Beratung j. Do. 15–18 Uhr, (Musikertreff j. Di., Titanic, Stresemannstraße 320)

Initiative Stadtteilzeitung „Schanzenleben", c/o Druckerei (6), Schanzenstraße 59

Interessenverband Wohnraumbedarf e.V. (36), Colonnaden 21, Tel. 34 28 18 u. 34 54 19 (Mo.–Fr. 9–19 u. Sa. 11–15 Uhr)

Intervention e.V. (Info u. Berat. homosex. Frauen u. Männer), (1), St. Georgs-Kirchhof 26, Tel. 24 04 02 (Info u. Berat.: So., Mo., Mi. u. Fr. 19–22 Uhr, Klön.: jeden So. ab 18 Uhr)

Intern. Treffpunkt (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 48 50

Istituto Italiano di Cultura (13), Hansastr. 6, Tel. 44 04 41

Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 27 48 50

Jesus-Center (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59

Beratungsstelle für kreative Jugendarbeit e.V. (11), Alfred-Wegener-Weg 3/II. St., Tel. 31 31 17 (Mo., Mi., Do. 16–19 Uhr)

Jugendclub Zoekon (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 43 33

Jugendgemeinschaft „Pyramide" (62), Langenhorner Chaussee 235, Tel. 520 52 69, Freizeiten, Seminare, Bildungsurlaub

Jugendkeller St. Georg (1), Stiftstraße 15

Jugendweihe e.V. (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 98 09

Jugendzentrum, 2358 Kaltenkirchen, Kieler Str. 24, Tel. 04191/22 15

Jugendzentrum Reinbek (80), Schloßstr., (KDV-Berat. + Antimilitarismusgruppe jed. So 19 Uhr)

JUKS - Jugendkommunikationszentrum, Schenefeld, Osterbrookweg 25, Tel. 830 70 73

Jusos in der SPD (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 31 80

Katholische Akademie (11), Herrengraben 4, Tel. 37 21 46

Kath. Jugend Hamburg (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 10 86/87

Kinderhaus Heinrichstraße (50), Heinrichstr. 14 a, Tel. 43 39 49

K.I.S.S. (Kontakt- u. Info für Selbsthilfegruppen) (50), Gaußstr. 21, Tel. 39 57 67

Kleines Atelier f. philos. Praxis (19), Osterstr. 71, Tel. 40 20 68

Klub für Freizeitgestaltung und Kommunikation (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 und 22 18 06

Klub Langer Menschen e.V. (73), Saseler Str. 20, Tel. 679 12 21

Kodrobs - Kontakt- und Beratungsstelle der sozialtherapeutischen Wohngemeinschaften für drogenabhängige junge Menschen (50), Max-Brauer-Allee 116, Tel. 380 95 47, Mo.–Fr. 10–20 Uhr

Koppel 102 e.V., Treffpunkt für Haftentlassene (11), Kleine Reichenstr. 21, Tel. 32 70 35, Do. u. Fr. ab 19 Uhr

Kreatives Podium (20), Neumünstersche Str. 14, Tel. 48 77 65

Kulturelle Vereinigung Volksheim e.V. (76), Marschnerstraße 42

Kulturforum Wedel (2000 Wedel), Marktplatz 3, Filmvorführung Ernst-Barlach-Schule

Kulturhaus Stellingen e.V. (54), Rahlskamp 2, Tel. 54 45 51

Kulturinitiative Goldbekhaus e.V. c/o Horst Kayser (60), Poßmoorweg 21, Tel. 279 26 25

Kulturkreis Walddörfer (67), Weiße Rose 1, Tel. 603 43 66

Kultur-Luft-Verein f. stadtteilbezogene Kulturarbeit Hoheluft e.V., c/o Papiertiger (20), Eppendorfer Weg 187

Kulturtreff e.V., Dulsberg-Nord (55), Tel. 695 30 90 (jeden So. Teestube 19 Uhr, Fr. Deutsch-Iran. Abend 19 Uhr ((19)), Schulweg 24)

LAG-Film, Tel. 552 26 86

Landesjugendring e.V. (11), Alfred-Wegener-Weg 3, Telefon 319 53 45

Landesarbeitsgem. Spiel-Theater-Animation (11), Alfred-Wegener-Weg 3/II. St., Tel. 31 31 17 (Mo, Mi. 16–19 Uhr)

Lass' 1000 Steine rollen – Rockmusik statt Drogen (76), Averhoffstr. 7, Hof, Tel.22 50 72 ab 14 Uhr.

Liberales Zentrum Eimsbüttel (20), Ottersbekallee 1, Telefon 40 40 82

Literaturpostamt (19), Lindenallee 40, Tel. 43 59 26

LIT, Literaturzentrum e.V. (1), Ferdinandstor 1a, Tel. 33 84 17

Literaturtelefon, Tel. 115 10

Lorien/Kommunikationszentrum (6), Karolinenstr. 7–9

Mädchenhaus Hamburg, Schutz vor Gewalt für minderj. Frauen Tel. 632 002 65

Männerschwarm (6), Neuer Pferdemarkt 32, Tel. 43 60 93

Magnus-Hirschfeld-Centrum, Komm. u. Beratung f. Schwule u. Lesben (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 60/69 tgl. ab 18 Uhr

Makrobiotische Gemeinschaft (19), Schulweg 24, Telefon 490 36 36

Masch - Forum f. Politik u. Kultur (13), Rappstr. 15, Tel. 410 63 87 (10.00-17.00)

Medienwerkstatt (72), Berner Heerweg 183, Tel. 85 78 73

Mitfahr-Computer-Telefon (19), Rellinger Str. 6, Tel. 850 10 47 /48

Mitfahr-Zentrale am Hauptbahnbahnhof (11), Högerdamm 26 a, Tel. 23 41 23 (Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–14, So. 12–16 Uhr)

Mitfahrzentrale im Schwarzmarkt, (13), Bundesstr. 9, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18, Sa. 12–15 Uhr, Tel. 410 42 28

Mitfahrzentrale, Art und Fahrt Zentrale (50), Winterstraße 14, Tel. 39 12 31 (So. geöffnet)

Mitfahrerzentrale (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 16 61

Mieter helfen Mietern (4), Tel. 439 55 05, Beratung: Mi. u. Do. 17.30–19.30Uhr, Bartelsstr. 30, Di. 18–20 Uhr Motte (50), Rothestr. 50, Do. 19–20 Uhr (19), Bei der Apostelkirche 6

Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48

Museum d. Arbeit (76), Maurienstr. 19, Tel. 29 18 13 63

Netzwerk Selbsthilfe Hamburg e.V. (50), Gaußstraße 17, Tel. 39 51 51 u. 390 33 68, Mo. 20–22 Uhr, Mi. 14–22 Uhr, Do. 18–21 Uhr (Neuentreffen jeden 1. u. 3. Mo. i.Monat 20 Uhr)

Notruf Hamburg, c/o Frauenzentrum (13), Rappstr. 4, Telefon 45 35 11, Mo./Do. 19–22 Uhr, sonst tägl. abgehörter Anrufbeantworter

Offene Selbsterfahrungsgruppe (6) K. Krüger, Schäferstr. 18, Tel. 41 89 28 (dienstags)

Ost-West-Zentrum (20), Eppendorfer Marktplatz 3, Telefon 47 27 50

§ 218 Beratungsgruppe (6), Kampstraße 11

Päki (Pädagogik u. Kinderbuch) (13), Schlüterstr. 86, Telefon 45 43 40

Planetarium (60), Stadtpark Wasserturm, Tel. 51 66 21

Poln.-Alt-kath.Kirche im Exil e.V. (60), Prechtsweg 8, Telefon 631 45 39

Private Brief- und Gefangenenseelsorge, Spandau/1000 Berlin 20 Flankenschanze 7, Tel. 030/336 28 95

Psych. Beratung für Frauen von Frauen (50), Gilbertstr. 31, (Kontakt: 640 27 76 u. 899 30 55)

Psycho-Soziale Kontaktstelle (13) Hochallee 1, Tel. 44 66 46

Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 7, Tel. 727 002 65

Rieckhof Kommunikationszentrum (90), Rieckhoffstr. 12, Tel. 765 64 63

Robin Wood c/o Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32, Telefon 390 95 56, Info: jeden 1. Di. im Monat, 19 Uhr

Rom- und Cinti-Union, Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32–34, Tel.: 39 43 71

RSC-Hamburg e.V., Rollstuhl - Sportclub, 2050 Hamburg 80, Auf der Bojewiese 23 c, Tel. 739 89 19

Schwulenzentrum der HAH (Homosexuelle Aktion Hamburg) über Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, off. Klönabend für Neue und Alte, j. Fr. ab 20 Uhr Tel. 43 46 47/nur Mo. 18–22 u. Fr. ab 20 Uhr

Schwusel - schwul-lesbische Jugendgruppe c/o Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Telefon 43 46 47

Schwusos (Arbeitskreis geg. die Diskriminierung Homosexueller) (6), Rosenhofstr. 11

SDAJ-Kreis Hmb.-Mitte Club Mitt'n Mang (19), Eichholz 56

SDAJ-Kreis Hmb.-Nord Club Hinterhof, Holsteinischer Kamp 82, Tel. 299 64 84

Selbsthilfe d. Autosuchenden (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 16 61

Selbsthilfe Psychiatrie e.V. (13), Bundesstr. 22 a, Tel. tgl. außer Sa., 18–20 Uhr: 410 27 94

Selbstorganisation der Zivildienstleistenden (SodZDL), (13), MLK Grindelallee 9, Tel. wochentags bis 18 Uhr: 51 58 51 (Mo. ab 19 Uhr ZDL-Beratung u. Mo. ab 19.30 Uhr ZDL-Plenum u. Mi. ab 20 Uhr KDV-Info, jeweils Martin Luther King Haus, R. 201)

Sing- und Musikkreis (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 u. 22 18 06

Single Club Hamburg v. 1978 Tel. 690 05 67 u. 693 53 80

Sokoni, Kommunikationszentrum Afrika (50), Hospitalstr. 107 (Hs. 3), jed. Fr ab 19 Uhr

Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (76), Hans-Henny-Jahnnweg 27, Tel. 22 16 66

Sozialistisches Büro (6), Altonaer Str. 28, Tel. 43 32 89 (jeden 1. u. 3. Mi. i. Mon. 18–20 Uhr)

Spielzeugmuseum (6), Markstr. 3 (D.Kurt)

Staatliche Landesbildstelle (54) Kieler Straße 171

Staatspolitische Gesellschaft e.V. (1), An der Alster 31, Telefon 24 09 94 (9–12 Uhr)

Staats- und Universitätsbibliothek (13), Von-Melle-Park 3, Tel. 41 23 - 1

Stadtteilarchiv Ottensen (50), Am Born 6, Tel. 390 36 66 (geöffnet Do. 16–19 Uhr)

Stadtteilladen Hamm (26), Nerlichsweg 8, Tel. 200 56 75 (Andreas)

Startloch, Verein zur Förderung d. kult. u. polit. Bildung d. Jugend in Rahlstedt e.V. (73), Kielkoppelstr. 9 d, Tel. 672 19 09

Stattbau Hamburg, Beratung von Mieterselbsthilfe und Selbstverwaltung (20), Emilienstr. 5, Tel. 49 35 36

R.Steiner-Haus (13), Mittelweg 11-12, Tel. 44 86 02

STROBO, Stromzahlungsboykott Mittwochsgruppe (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 56 (18–20 Uhr, Mi. 22 Uhr), 644 98 85, 460 28 28

Studentische Telefonseelsorge tgl. von 20–24 Uhr, Tel. 25 22 60 u. 25 66 50

Studienkreis optimaler Lebensgestaltung c/o H. Müller-Hilgerlak, (54), Volksparkstr. 62, Telefon 54 38 26

Studio 59, Studienkreis für progressive Kunst (55), Blankeneser Hauptstr. 137, Tel. 86 42 62

Sufi-Zentrum, 2125 Salzhausen, Haus Schnede, Tel. 04172/79 71

Takelboden (1), Besenbinderhof 65, im Hof des Gewerkschaftshauses

Tangente (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 35 16 01, App. 34

Teen Challenge Teestube (76), Humboldtstraße 37

Theatergalerie (76), Marschnerstraße 42

The British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56

Tour Atlantica, German Club of Hollywood, Tel. 47 35 23

Treffpunkt Eilbek, Kontakt und Beratungsstelle mit Alkohol-Beratung und -behandlung, Tel. 20 14 61/62

Treffpunkt junger Christen (76), Grillparzer Str. 5

Treffpunkt junger Christen, Kreis der evang. Gemeinde Hmbg., (36), Holstenwall 21, Telefon 31 21 26

T-V-Club Hamburg, Postfach 260 246, Tel. 250 13 13, Christel Grünwald

UHA-Unabh. Homosexuelle Alternative e.V. (60), Borgweg 8

UA - Unitarische Akademie (76), Wartenau 11, Tel. 250 02 00

UNI – Unterst. f. nordam. Indianer (6), Markstr. 12, Tel. 439 75 51

Verbraucherdienst, Tel.720 58 00

Verbraucher-Zentrale (36), Große Bleichen 23, Tel. 34 11 11

Weltbürger-Friedensinitiative, Tel. 690 05 67 u. 693 53 80

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e.V. – Nord u. Hamburg, c/o Ulrich Birkner (70), Oppelner Str. 26, Tel. 654 72 66

Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Werkstatt - Winterhude (60), Timmermannstr. 7, Tel. 51 76 92

Wiener Beisl (76), Maxstr. 13, Tel. 200 39 12

Zentral-Filmverleih e.V. (50), Friedensallee 7, Tel. 39 13 16

Konzert- und Theaterkassen

Alster (76), Hofweg 33, Tel. 22 17 97

Altona (50), Neue Große Bergstr., Pavillon 5a, Tel. 38 62 64

Buchladen (55), Elbchaussee 527, Tel. 86 92 52

CCH-Kasse (36), Jungiusstr. 13, Tel. 34 20 25

Central, im „Hamburg-Tip" (36), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 32 43 12

Collien (20), Eppendorfer Baum 25, Tel. 48 33 90

Eimsbüttel (19), Osterstr. 70, Tel. 40 73 70

Gerdes (13), Rothenbaumchaussee 77, Tel. 45 33 26 / 44 02 98

Hansa (80), Bergedorfer Str. 160, Tel. 721 36 34

Hamburg Plaza (36), Marseiller Str., Tel. 34 02 26

Kaiser (91), Bramfelder Chaussee 283, Tel. 641 80 81

Kartenhaus (6), Schanzenstr. 5, Tel. 43 59 46

Osdorf (53), Rugenbarg 8, Tel. 800 33 82

Othmarschen (52), Waitzstr. 25, Tel. 89 54 96

Schuhmacher (36), Colonnaden 37, Tel. 34 30 44

Wedel, Rosengarten 6, Tel. 04103 / 73 35

Wichers (1), Adenauerallee 2, Tel. 280 28 48

Eckhard Henscheid

Fußball-Wortspiele

Falls der 1. FC Köln gegen *Spartak* Moskau gewinne, sagte der ARD-Reporter der Fernsehübertragung Ende letzten Jahres, dann gebe es für Köln keinen *Spartag;* sondern der Verein müsse wohl oder übel an die Spieler Siegprämien auszahlen.

Die Rückrunde der Fußball-Bundesliga ist inzwischen längst am Laufen. Schreckliches droht: Wortspiele, Wortkünste, Sprachartistik im und rund um den Fußball?

Wortspielkünste, hervorgebracht und triumphal ausgestoßen von jenen sattsam geläufigen deutschen Presse-, Funk- und Fernsehjournalisten, welche traditionell kaum je einen halbwegs korrekten und schon gar nie einen schönen, geschweige denn eleganten deutschen Satz zu fabrizieren vermögen? Sondern nur in Serie Grausligkeiten der Art, der Tormann der Ungarn habe im Länderspiel gegen Deutschland „Chancen vereitelt" (so nicht weniger als dreimal der TV-Reporter Peter Jensen am 29.1.85) – oder: „auf Kosten einer Ecke, die allerdings wirkungslos verpuffte" (ARD-Sportschau 2.2.85).

O der Vereitelungen, die nicht nur Tore, sondern sogar Chancen verhindern! O der kostspielig und doch wirkungslos verpuffenden Ecken! O der Dreifachmetaphern, die sich hinten und vorne nicht und nicht reimen!

Und nun also gar Wortspiele?! Wortspiele, inszeniert und eingebracht von jenen, die seit Menschengedenken und seit Jahren zunehmend standardisierter ihre ewig und einen Tag konstante Phraseologie pflegen und dreschen – die ja hörbar nicht einmal auf den Anflug des Gedankens geraten, ihre blindwütigen Klischees könnten längst die Schmerzgrenze überschritten haben? Von jenen professionellen Flachschreiern und Dampfplauderern, die selbst noch den ohnehin repräsentativen Sprachmüll und -schleim der Zeit spielend hinter sich lassen und weiter rücksichtslos „ins Schwarze treffen" und „das Mittelfeld beherrschen"? Und in den letzten Jahren noch trostloser von „Spielkontrolle", „Leistungsträgern" und „Motivation" daherlabern?

Und jetzt droht also, wenn alles schiefläuft, statt der Spielkontrolle das kontrollierte Wortspiel? Nach Maßgabe von Morgenstern, Tucholsky und Otto? Spaß mit Verballhornungen, mit enigmatisch-parabolischen Homonymen? Gar dreist virtuosen Kalauern?

Wenn das mal gut geht.

Gewiß, „Rapid Wien startete rapid": Das dürfte beim deutschen Sportfreund noch (nach gewissen Anfangsschwierigkeiten) Verständnis und Anklang finden, zufriedenes Kopfnicken. Vielleicht auch noch: „Waldhof Mannheim glich den aufgescheuchten Hühnern eines Bauernhofs." Aber schon „Lokomotive Leipzig stieß auf den Abwehr-Prellbock des HSV" oder „Lokomotive Leipzig pfiff auf die Anmahnungen des Trainers" könnte normalsportiv austrainierte Hirne erheblich überfordern.

„Viel Mittelmaß im Mittelfeld"? Könnte noch durchrutschen. Abzuraten ist aber jetzt schon vor der subtilen Verrätselung: „Der Bayern-Jungstar Wohlfahrt wird sehr hoffärtig"; gar zu unvertraut ist ja deutschen Sporthirnen inzwischen das altchristliche Wort „Hoffart". „Von Schalkes Thon war in dieser Spielphase kein Mucks zu hören" ist abermals ein Grenzfall von so gerade noch konzessionierter Wortspiel-Akrobatik; nicht für zulässig aber sollte man hier ein für allemal erklären: „Zweite Tracht Prügel für die Eintracht" (falls Frankfurt mal zwei Spiele hintereinander eingeht) – und die Frage ist sehr, ob das folgende dreifache Wort- und Metaphernspiel nicht den Zuhörer ebenso überfordert wie seinen Erfinder am Mikrophon: „Magath zeigte eine makaber magere Leistung – er sollte schleunigst abspecken!"

„Der Wasserträger Körbel wurde zum Leistungsträger" – gut, da könnte sich der deutsche Fußballfreund noch nach einigen Sekunden des Nachdenkens begeistert auf den Schenkel patschen. Indessen: „Libero Jakobs führte den HSV auf die Himmelsleiter des Siegs und damit der Befreiung von Abstiegsnöten"? Derlei wird untergehen – nein, zuviel Bildungshintergrund tut dem Sport nicht gut. „Macht hoch die Tür, das Tor macht weit – das war drei Tage vor Weihnachten auch Bielefelds Devise"? Nein, Anspielungen auf Kirchenlieder sind nun wirklich zu elegant, ja elitär.

Apropos „elegant": „die eleganten Eleven der Eintracht", „die bockigen Bochumer", „Bielefeld verkauft sich billig", „Oberhausen wieder im Oberhaus" gleich Bundesliga? Nein, auch vor zuviel Stabreim- und Assonanzenvirtuosität sollte man sich hüten. Und sowieso vor Anspielungen, die deutlich ins artistisch Zotige gehen: „Mit einem Schuß ins Dreieck traf Wuttke haargenau ins Schwarze."

Nein, dergleichen streift zwar Nobelpreiswürdigkeit, gehört aber weder geschmacklich noch sprachlich in die saubere Sphäre des Sports – und bevor demnächst ein Unberufener, auf Jupps türkische Taten anspielend, ein tückisches Wortspiel mit „Derwall" und „Derwisch" anreizt; bevor mit anderen Worten schon eh alles zu spät ist, sollte der deutsche Sportreporter besser doch wieder zu jener edlen Einfalt und stillen Benommenheit zurückfinden, die einem Wolfram Esser vor zehn Jahren schon unfreiwillig diesen philosophischen Brocken in den Mund jagten: „Das Spiel der deutschen Mannschaft ist zu eng, zu weit"; die einem seiner Kollegen etwa zur gleichen Zeit diese Worte (hinsichtlich zunehmenden Foulspiels) eingaben: „Diese Bilder bedürfen keines Kommentar." Und die erst jüngst, anläßlich seiner Fußball-Jahresbilanz 1984, dem erlauchten Eberhard Figgemeier dieses lauthals krähende Fazit erlaubten: „Was dieses phantastische Spiel (Schalke-Bayern) an Werbung für den Fußball gebracht hat, ist nicht wieder gutzumachen!"

Und besser kann man es eigentlich gar nicht sagen. Diese Worte bedürfen keinen Kommentars. Nein, diese Worte sprechen künstlerisch für ihnen selber.

HERAUSGEBER UND CHEFREDAKTEUR:
Klaus Heidorn

REDAKTION:
Wolfgang Hain, Andreas Hoffmann, Ulrich Luckhardt (Kunst), E.O. Jauch (Film) Lucas Koch (Musik), Kai-Ullrich Metz (News), Gerd-Michael Müller, Dr. Peter Münder (Theater), Martin Peinemann (Schluß), Roland Scheikowski, Jochen Siemens

AUTOREN:
Jörg-Uwe Albig, Frank Arnold, Werner Georg Backert, Kai Billerbeck, Manfred Bissinger, Alf Burchardt, Diedrich Diederichsen, Hans Eppendorfer, Felix M. Fischer, Dirk C. Fleck, Ulrich Gehner, Ingolf Gillmann, Peter Glaser, Jörg Gülden, Christa Hasselhorst, Eckhard Henscheid, Gad Klein, Karen Krabbe, Dr. Dietrich Kuhlbrodt, Oda de Lattin, Anna Matzenauer, Gabriele Meierding, Dr. Klaus Modick, Friedhelm Mönter, Steve B. Peinemann, Nicola Reidenbach, Kester Schlenz, Tom R. Schulz, Sabine Seiffert, Hans Joachim Seißler, Hannes Solbach, Reinhard Strömer, Bettina Wündrich

LAYOUT:
Bettina Janietz, Angela Dobrick, Andreas Hoffmann

FOTOS:
Ulrich Gehner, Renate Kirbach, Ingeborg Knigge, Sebastian Kusenberg, Roland Scheikowski, Reinhard Strippelmann

ILLUSTRATION:
Hanno Engler, Peter Schössow, Jocchim Widmann, Dieter Wiesmüller

ANZEIGEN- UND VERLAGSLEITUNG:
Marion Schneider

ANZEIGENABWICKLUNG:
Eva-Maria Wettwer

VERTRIEB:
Nils Conrad

LITHOGRAFIEN:
Offset-Reproduktion Zieneke

DRUCK:
Heinrich Möller Söhne GmbH, Rendsburg

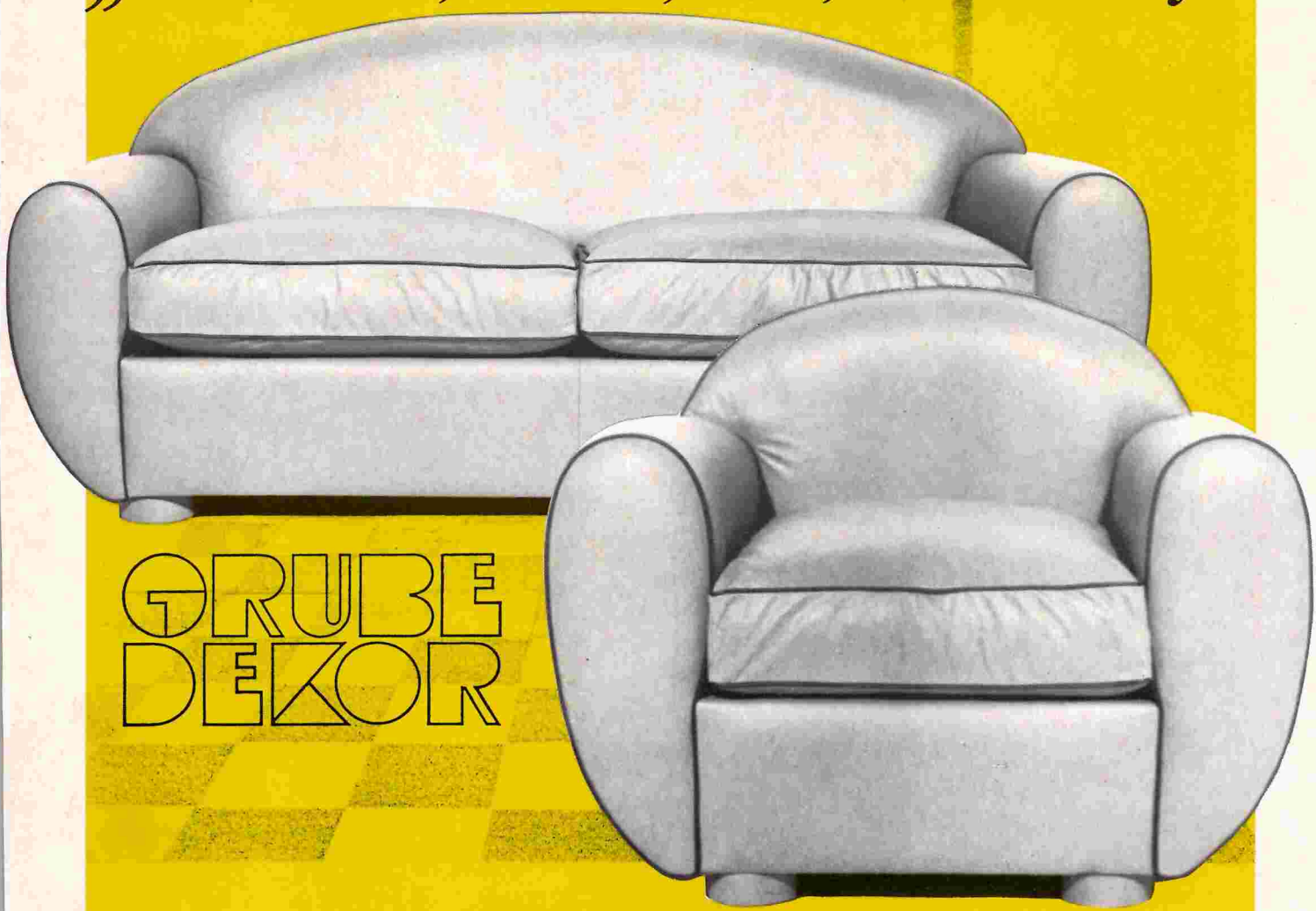
ERSCHEINUNGSWEISE: monatlich zum Ersten. REDAKTIONSSCHLUSS: der 12. des Vormonats. ANZEIGENSCHLUSS: Buchungen bis zum 10., Druckunterlagen bis zum 15. des Vormonats. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8. VERANSTALTUNGSTERMINE: Veröffentlichungen kostenlos. Annahmeschluß ist der 12. des Vormonats. Für unverlangt eingesandte Fotos oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. DRUCKAUFLAGE DIESER AUSGABE: 39.000 Exemplare, JAHRESABONNEMENT: DM 42,– (inkl. MwSt. und Zustellgebühr)

Eine Teilauflage dieser Ausgabe enthält eine Beilage der Zeitschrift „natur", Ringier Verlag

SZENE VERLAG
KLAUS HEIDORN KG
Hallerstraße 72, 2000 Hamburg13
Telefon (040) 44 16 75

grube dekor

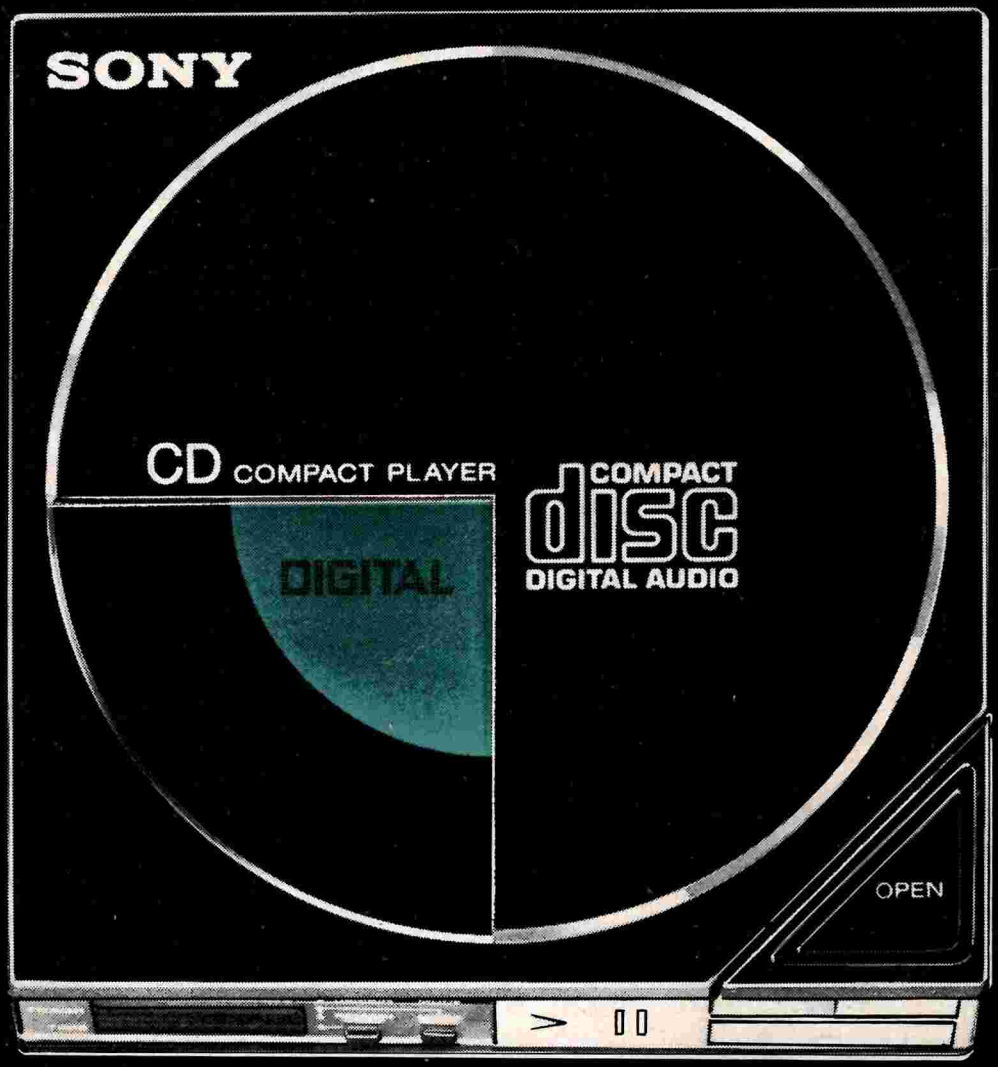
„CLUB", exclusiv, Leder, Members only!



GRUBE DEKOR

DAS IST WOHNBEDARF IN HAMBURG NEDDERFELD 27 + EPPENDORFER BAUM 13 553 10 36 + 48 28 79

ORIGINALGRÖSSE:



DIE SPIELDOSE DES JAHRES 2000 ■ BEI SCHAULANDT SCHON JETZT ■ KLEINSTER CD PLAYER DER WELT ■ FÜR BATTERIEBETRIEB ■ WIE EIN WALKMAN! ■ DER AUTO CD PLAYER FÜRS HANDSCHUHFACH ■

Laut Test "Stereoplay" Feb. 85 im Vergleich mit REVOX CD Player B225: "Daß er vollwertig klingt, sich als Heimgerät eignet und bescheidene 1000.— DM kostet, läutet ein neues HiFi-Zeitalter ein. KOMPLETT MIT ANSTECKBAREM SONY NETZTEIL

SCHAULANDT

998,-

bei SCHAULANDT Nedderfeld 98 HH-Eppendorf oder Großmoorbogen 7 A1 Autobahnausfahrt Harburg Tel. 77 24 64